

AUKTION 96 · PETER FEUSER
ALTDEUTSCHE STAATEN
DEUTSCHES REICH · SAMMLUNGEN

7. MAI 2022



96 1870



Groß. Feldpost Expedition

2334

Kopie

Oberpostdirektion

Die Feldpostexpedition ist in Kenntnis,
dass die Feldpostverträge von Napoleon in
Frankreich von unregelmäßiger Form erfüllt sind



mit dem das Reichs-Postamt bei No. I, das
Reichs-Postamt aber bei No. II. steht.

Postamt, am 5. Oktober 1870

König

2334

Titelblatt:

„Bismarck und Napoleon treffen sich am 2.9.1870 an der Chaussee von Donchery“
Ölgemälde von Anton Alexander von Werner (1843–1915)

Auktion 96

ALTDEUTSCHE STAATEN

DEUTSCHES REICH/SAMMLUNGEN

7. Mai 2022
in unseren Geschäftsräumen Haußmannstr. 30, Stuttgart

Versteigerungsfolge

Samstag, 7. Mai 2022

11.00 Uhr: Lose 1 – 1641 (Autographen–Thurn & Taxis)

13.00 Uhr: Lose 1642 – 3071 (Württemberg–Diverses)

Die Versteigerung findet statt in unseren Büroräumen
in der Haußmannstraße 30 in Stuttgart.
Pausen nach Vereinbarung.

Platzreservierung für Auktion und Besichtigung ist erforderlich.

Besichtigung

2. bis 6. Mai 2022

jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr in unseren Geschäftsräumen
Haußmannstraße 30. Besichtigung von Einzellosen auch vorher
(nach telefonischer Vereinbarung).

Besichtigung am Versteigerungstag ab 8.00 Uhr



PETER FEUSER

Haußmannstraße 30, 70188 Stuttgart
Telefon: (07 11) 24 75 24 · Fax: (07 11) 23 51 08
Südwestbank Stuttgart DE 76 6009 0700 0800 3490 08 · BIC: SWBSD333
Postbank Stuttgart DE 73 6001 0070 0245 8007 04 · BIC: PBNK3333
E-Mail: feuser-auktionen@t-online.de
Homepage: www.feuser-auktionen.de

Qualitätsbeschreibung

Luxusstück

hervorragendes Stück (frische, leuchtende Farbe, klarer Stempel, gut zentriert, breit geschnitten bzw. gut gezähnt)

Kabinettstück

ein Stück in überdurchschnittlicher Qualität, für hohe Ansprüche

Prachtstück

fehlerfreies Stück in normaler Durchschnittserhaltung
Marken mit Fehlern erhalten kein Prädikat. Mängel werden stets erwähnt.

Abbildungen aller Einzellose bei www.philasearch.com

Zeichenerklärung und Abkürzungen

| | | | |
|----------|---|---------------|--|
| ** | = postfrisch ohne Falz | L 1, L 2, L 3 | = ein-, zwei- oder dreizeiliger Langstempel |
| * | = ungebraucht mit Originalgummi; Falz, Falzrest o. ä. | R 1, R 2, R 3 | = ein- zwei- oder dreizeiliger Rahmenstempel |
| (*) | = ungebraucht ohne Gummi bzw. nachgummiert | K 1, K 2, K 3 | = Einkreisstempel, Doppelkreisstempel, Dreikreisstempel |
| */⊙ | = das Los enthält ungebrauchte und gebrauchte Marken | MR, oMR | = Mühlradstempel, offener Mühlradstempel |
| Δ | = Briefstück | (1815) | = Vorphilateliebriefe ohne Inhalt und Datierung; der vermutliche Verwendungszeitraum wurde von uns geschätzt |
| ☒ | = Brief, Ganzsache, Postschein o. ä. | H. | = Heinrich, Württemberg |
| hs. | = handschriftlich | | |
| vs., rs. | = vorderseitig, rückseitig | | |

Steigerungstufen:

| | | | |
|---------------|--------|----------------|---------|
| bis 100,- €: | 5,- € | bis 2000,- €: | 50,- € |
| bis 500,- €: | 10,- € | bis 10000,- €: | 100,- € |
| bis 1000,- €: | 20,- € | ab 10000,- €: | 500,- € |

Hinweise zum Datenschutz:

Wir speichern Ihre Anschrift, e-mail und Telefonnummer sowie eventuell nach Vertragsabschluss anfallenden Rechnungs- und Zahlungsinformationen. Lt. Abgabenordnung sind wir verpflichtet, Ihre Daten 10 Jahre nach der letzten Zahlung zu speichern. Nach Ablauf dieser Frist werden die Daten gelöscht.

Wir setzen einen qualifizierten Dienstleister ein, dem wir Ihre Adresse zum Postversand zur Verfügung stellen. Dieser hat sich vertraglich verpflichtet, Ihre Daten ausschließlich für die von uns vorgegebenen Zwecke zu verwenden.

Sie haben folgende Rechte: 1.) Auskunft über die gespeicherten Daten zu verlangen. 2.) Berichtigung, Löschung oder Sperrung zu verlangen. 3.) Widerspruch gegen unerwünschte Werbung einzulegen. 4.) Übertragung Ihrer Daten in maschinenlesbarer Form zu verlangen.



PETER FEUSER ERHÄLT HOHE AUSZEICHNUNG

Die Royal Philatelic Society London ist die älteste und bedeutendste philatelistische Vereinigung der ganzen Welt. Sie wurde am 10.4.1869 gegründet und steht unter dem Patronat der Queen. Der Verein beherbergt mehrere tausend hochkarätige Philatelisten aus allen Ländern und genießt hohes Ansehen.

Die Erstausgabe der Hauszeitschrift „The London Philatelist“ erschien 1892. Der Verein dient der Verbreitung und Förderung der philatelistischen Forschung und hat bisher hunderte hochkarätiger Fachpublikationen veröffentlicht.

Die Royal Philatelic Society London hat mich im letzten Jahr zum „Fellow“ ernannt. Diese Ehrenmitgliedschaft in der RPSL ist eine große Auszeichnung, die bisher nur wenigen ausländischen Berufsphilatelisten zuteil wurde und für die ich mich ganz herzlich bedanke.

Das obige Foto vom ehemaligen Präsidenten der RPSL, Chris King, zeigt Birthe King und den Auktionator im Jahre 2011 während der HABRIA in Hannover (The London Philatelist 1/2012).

Peter Feuser AIJP, FRPSL

POSTGESCHICHTLICHER FRÜHLING IN STUTTGART

Gerade in den jetzigen schwierigen Zeiten kann die Beschäftigung mit der Philatelie einen Ausgleich bringen. Unser Angebot der diesjährigen Frühjahrsauktion ist besonders umfangreich, auch wenn es mit den Millionenofferten unserer geschätzten Kollegen nicht mithalten kann. Wir lösen etliche Spezialsammlungen verschiedener Gebiete auf und fast jedes Los dieses Versteigerungskataloges ist etwas Besonderes.

Das Thema Nachstempelungen mit Stuttgarter Briefpoststempeln auf 70 Kreuzer-Marken belastet alle Beteiligten. Auch nach der Veröffentlichung meiner Meinung zur Problematik in einem ausführlichen Artikel im letzten Jahr auf meiner Homepage sind alle Bemühungen, die auf eine unbedingt erforderliche Änderung der bisherigen Prüfpraxis hinzielen, bis jetzt am Widerstand der betroffenen Kreuzerzeitprüfer und auch am Widerstand des Prüferverbandes BPP gescheitert. Ich fühle mich wegen des erheblichen Schadenspotentials zur Weiterführung meiner Bemühungen in dieser Angelegenheit verpflichtet. Wenn Sie das Thema interessiert, dann lesen Sie bitte meinen umfangreichen Artikel am Ende des Kataloges.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Durchsicht unseres Angebotes und erwarte gerne Ihre Gebote. Vollständige Abbildungen aller Einzellöse, von Attesten usw., finden Sie bei philasearch. Natürlich erwarten wir Sie gerne auch persönlich zur Auktion in Stuttgart, die wieder weitgehend frei von den Covid 19-Restriktionen stattfinden dürfte.

Bitte bleiben Sie gesund, seien Sie guter Dinge und genießen Sie den Frühling.

Ihr Peter Feuser



SÜDPHILA Peter Feuser Auktionen

Haußmannstraße 30 · 70188 Stuttgart

Telefon: (07 11) 24 75 24 · Fax: (07 11) 23 51 08

Mitglied im Bundesverband der Deutschen Briefmarken-Versteigerer

AUTOGRAPHEN

| | | |
|-----|---|-------|
| 1 | 1572, Schrozberg/Jagsthausen, „Hans Jörg von Berlichingen“, eigener Luxusbrief mit kleinem Ringsiegel nach Wollmershausen | 120,- |
| 2P | 1643, 31.12., Wien, „Christian Wilhelmb Marggraf zu Brandenburg“, eig. Unterschrift und Nachsatz „Gantz dienstwilliger treuer Vetter und Vatter biß in den Thodt“ auf besonders schönem kleinem Luxus-Schnörkelbrief mit Neujahrswünschen an seinen Sohn, den Herzog Friedrich Wilhelm zu Sachsen, rs. kleines Ringsiegel | 300,- |
| 3 | 1644, Bamberg, „Melchior Otto, Bischof zu Bamberg“ (1603–1653), eig. Unterschrift auf Schnörkelbrief nach Castell | 120,- |
| 4 | 1663, Schloss Marienberg (Würzburg), „Johann Philipp, Erzbischof zu Mainz und Bischof zu Würzburg“, eig. Unterschrift auf dek. Brief an die Gräfin zu Öttingen in Mainz | 120,- |
| 5 | 1668, Lumay/Belgien, „Ferdinand Carl Graf zu Löwenstein-Wertheim“, eig. Unterschrift auf Kabinet-Schnörkelbrief „p. Frankfurt“ nach Remlingen | 180,- |
| 6 | (1672), Jena (?), „Bernhard von Sachsen-Jena“ (1638–1690), eig. Unterschrift auf Schreiben mit der Bitte um Vorspann für zwei Wagen bis Eisenach | 100,- |
| 7P | 1693, Wien, „Karl III. Philipp von der Pfalz“ (1861–1742), Generalfeldmarschall in den Türkenkriegen 1691–1694, eig. zweiseitiger Brief (ohne Couvert) | 200,- |
| 8P | 1694, Hoochleden/Flandern („Dal Campodi Hoochlede“), „Maximilian II. Emanuel“ (1662–1726), „Der blaue König“, Kurfürst von Bayern, Generalstatthalter der Niederlande, eig. Unterschrift auf Brief aus dem Pfälz. Erbfolgekrieg an die Herzogin von Parma | 400,- |
| 9 | 1695, Cölln an der Spree, „Sophie Charlotte, Marggräfin und Churfürstin zu Brandenburg“ (1668–1705), eig. Unterschrift auf dek. Schnörkelbrief an Pfalzgräfin Anna Maria Francisca in Reichsstadt/Böhmen, rs. Taxe „49-“ | 200,- |
| 10P | 1694, Neuenstadt a.K., „Clara Augusta, Hertzogin zu Württemberg“, eigene Unterschrift auf besonders schönem Luxus-Schnörkelbrief „fco. Efurt“ nach Elisabethenburg/Meiningen, rs. diverse Taxen und schönes Lacksiegel | 200,- |
| 11P | 1705, Stuttgart, „Eberhard Ludwig, Herzog von Württemberg“ (1676–1733), eig. Unterschrift auf schön gesiegeltem Luxus-Schnörkelbrief an Herzog Friedrich von Sachsen in Gotha-Friedenstein, Taxe „2-“ (Neujahrswünsche) | 200,- |
| 12P | 1712, Gotha-Friedenstein, „Friedrich, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg“, eig. Unterschrift und Nachsatz, dek. Luxus-Schnörkelbrief an Erzbischof Franz Lothar in Mainz | 150,- |
| 13 | 1714, Landau, „Francois de Broglie, Comte de Buhy, Lieutenant General des Armees du Roy...“, eig. Unterschrift auf dek. vorgedrucktem Briefbogen | 120,- |
| 14 | 1715, Weißenfels (Schloss Augustusburg), „Christian Herzog zu Sachsen“, eig. Unterschrift auf Luxus-Schnörkelbrief nach Heldrungen | 70,- |
| 15P | 1719, Wien, „Eleonore Magdalene von Pfalz-Neuburg“ (1655–1720), Pfalzgräfin und Kaiserin des Heil. Röm. Reiches, eig. Unterschrift auf Schnörkelbrief (schönes Lacksiegel) an Graf Hieronymus von Colloredo in Mailand | 300,- |

Seren.^{mo} Sig.^{le}

Riconoscendo la parte affettuosa, che piace a V^{ra} A.^{zza} di prendere ne
miei buoni avvenimenti, notifio alla medesima essersi felicemente
concluso, e celebrato in Varsavia (come ora me ne giugne l'avviso)
il mio matrimonio con la Seren.^{ma} Regia Principessa Teresa di Polonia
Intendo anche con questo uffizio di ricordare all' A.^{zza} V^{ra}. La mia vera
osservanza, la quale richiedendo di essere esercitata nell'occasioni
di servirla, prego V^{ra} A.^{zza} di avvertirmele frequentem^{te}, e resto.
Di V^{ra} A.^{zza}

Dal Campo di Novohledce
a di ... di settembre 1764

Affez.^{mo} Nipote. e Ser.^{vo}

Emanuelles.^{se}

Al Seren.^{mo} Sig.^{le} Il
Sig.^{le} Duca di Parma



- 16P 1725, Ludwigsburg, „Eberhard Ludwig, Herzog zu Württemberg“ (1676–1733), eig. Unterschrift auf dek. Luxus-Schnörkelbrief mit 15-zeiliger Ergebnungsadresse und dreifachem Nota-Bene-Zeichen an den Trierer Erzbischof Franz Ludwig in Ehrenbreitstein 300,–
- 17P 1728, München, „Maximilian Joseph Franz, herzog zu Bayern“ (1720–1738), eigenhändiger, dreiseitiger Brief des achtjährigen Herzogs an seine Großmutter „Meiner herzlichsten Groß-Mama bis in den todt gehorsamster Enkel Maximilian Herzog in Bayern“, sehr selten 300,–
- 18P 1737, Lobenstein, „Heinrich 15. Fürst Reuß“, eig. Unterschrift (mit gold-durchsetzter Tinte) auf dek. Luxus-Schnörkelbrief „Franco Hoff, pr. Nürnberg“ nach Castell, ex Slg. Pietz 180,–
- 19 1737, München, „Clemens August Herzog zu Bayern“ (1700–1761), eigenhändiger Brief (2 Seiten, ohne Couvert) an seine Großmutter 200,–
- 20 1740, DE WETSLAR, sauberer Rötel-L1 auf Trauerbrief des Fürsten Carl zu Wied (sehr gut erhaltenes Lacksiegel, eig. Unterschrift und Nachsatz), nach Weikersheim 100,–
- 21P 1746, Hamburg, „Albertina Frederica, verwitwete Herzogin zu Schleswig, Holstein...“, eig. Unterschrift auf dek. Luxus-Schnörkelbrief mit bestens erhaltenem Trauersiegel an Herzog Friederich zu Sachsen in Gotha-Friedenstein (diverse Taxen vs.) 250,–
- 22 1758, Schleiz, „Heinrich der Zwölfte“, eig. Unterschrift auf besonders reizvollem Schnörkelbrief 100,–
- 23 1814, 27.5., Straßburg, Charles Cailebot de la Salle (1769–1835), Generalleutnant, eig. Unterschrift auf Brief mit L2 67 STRASBOURG nach Colmar 80,–
- 24P 1816, 17.2., Altkirch, „V. Wrede, generalmajor“, eigenhändiger Ortsbrief „Vom General Major Baron Wrede“, seltener Autograph 200,–
- 25 1816, Ludwigsburg, „von Beulwitz, Generalmajor und Oberhofmeister der königlichen Enkelkinder“, blauer Botenbrief an Caroline von Ziethen (1822), BERLIN, L2 auf dek. Chargécouvert an den Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach in Weimar, eigenhändig adressiert von König Friedrich Wilhelm III. (das Couvert wurde wohl im Zusammenhang mit der Hochzeit seiner Tochter Alexandrine mit Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin am 25.5.1822 versandt), rs. großes Lacksiegel 100,–
- 26P 1825, HAMBURG DEN 4. JUNI 1825, sehr seltener erster L2 des mecklenburgischen Postamtes klar auf Luxuscouvert mit R2. HOMBURG an Prinzessin Marie von Mecklenburg nach Ludwigslust, innen dreiseitiges Handschreiben der Landgräfin und Großherzogin von Hessen, ein Liebhaberbrief mit wundervollem Lacksiegel und rs. Segmentstempel HAMBURG TH. & TAX.O.P.A., Hb. 1352–2 (600,-+), 1547–3 (150,-) 800,–
- 28P 1838, Burdjah bei Smyrna, „Desiré Raoul Rochette“ (1789–1854), Archäologe und führender Altertumswissenschaftler seiner Epoche, eig. ausführl. 7-seitiger Brief mit K2 SMYRNE und K2 PURIFIÉ AM LAZARETH MALTE an seine Frau in Paris 250,–
- 29P (1840), ohne Ort, „Alexander von Humboldt“ (1769–1859), eig. adressiertes Couvert „samt einem Buche“ an Prof. Dr. Peters (Akademie der Wissenschaften) 180,–
- 30 1843, Stuttgart, Gustav Schwab (1792–1850), schwäb. Dichter, eigenhändiger Brief, dazu Couvert (1793) mit L1 DE STOUTGARD „fr. Cologne“ nach Haarlem, adressiert von Johann Christoph Schwab (1743–1821), Philosoph und Vater von Gustav Schwab 250,–

Eue

Vau Ganne Sous Præcten Du Arrondissement
deu Altkirch

Iue Communiung Iun darafschu e hienfrist
deu fuitigen Dato febe uf. Es offe seuid
Iue nullenau, Iuß Iie in Habsheim ligendun,
de Trouppe nicht unter einian Brigade,
inoff uben seuder Jucan du Ganne Generalen
Graf Calow schuf, und Iuß Iuß Iuue Iuue
Iuust, Iuue walpue Iuue in Altkirch
Stationierte Gann Gungbusene fursorgung
uueff, inoff Iuue gungue fu Iuue nicht febe.
Iuue Altkirch neu 17. Febr 816

Iuue Iuue
Iuue Iuue

Uue General Major Baron Iuue

Eue

Vau Ganne Sous Præcten Du Arrondissement
deu Altkirch

Iuue Iuue 24

Iuue

Loco

R2 HAMBURG

à son Altesse Sérénissime
Madame la Duchesse
Marie de Mecklenbourg
Schweigerin

HAMBURG

den 4. July 1725.

~~Handwritten signature and address~~

George
flatt
hoch
vun
est

me
pas
je
change
pas

que vous serez excellent comme
l'homme, belle fille & vous en
aimerez, vous serez une petite pour
un chéri & cette Louisa, elle n'est point
égoté, & elle sera contente en voyant
votre bonheur — promettez moi de
me continuer votre amitié & envoyez
moi quelque fois, le dimanche
me dit de vous dire toute belle
chose de sa part, je vous vois si
bien occupé dans ce moment
que je ne puis plus vous tourmen
ter de mon griffonage — je vous
grette en vous embrassant tendre
ment vous suppliant de me croire
pour la vie votre bonne Cousine
& tante

Stiege, Landgrave de Hesse
me dit de vous dire toute belle

- 31P 1848, FRANKFURT, Zier-K2 auf portofreiem Ortsbrief an von Adrian, Vorstand der 3. Abtheilung der Constituierenden Versammlung (1813–1858), innen eig. zweiseitiger Brief (Parlamentsbericht) von Friedrich Carl Vogel (1806–1865), Lithograf und Fotograf von bedeutenden Mitgliedern der Nationalversammlung 200,–
- 32P 1853, DEUTSCH EYLAU, vorphil. K2 auf datierter Briefhülle „Franco tout“ an Heinrich Schliemann in St. Petersburg (von seinem Vater adressiert) 100,–

POSTGESCHICHTE

- 33P 1580–1582, Ellwangen, drei „Mangel- und Kostzettel“ für den „Bottenmaister Mathis Lanngen“ u. a., innen interessante Kostenabrechnungen, sehr seltene frühe Botendokumente 300,–
- 34 1649, Gudensberg, seltene hs. Botenrecepisse 60,–
- 35 1676, Prag, dek. Schnörkelbrief nach Ploskowitz, mit Kreuzzeichen über Adresse und dreifachem Cito-Vermerk 100,–
- 36P 1691, Hamburg, „Daß Kays. Postambt hieselbst“, Bescheinigung mit dek. Lacksiegel „Keyserliche Reichspost“ über ein „ohne Correspondenz-Zettel, Siegel und Aufschrift in einfachem Papier eingewickeltes angekommenes Nürnberger Paquet“, äußerst selten 300,–
- 37 1705, Stuttgart, „Eberhard Ludwig, Herzog zu Württemberg“, dek. gesiegelter Passierschein für Generalfeldmarschall Baron Ch. d’Horn nach Heppach, dazu Botenabrechnungen und eine Recepisse 150,–
- 38P 1706, Stuttgart, „Fürstl. Bottenmeister“, seltene gedruckte Recepisse für den Expresspostillon Johannes Hofer (hat ein Schreiben des Generals von Thungen verbracht), dazu hs. Quittung über den Erhalt von 1 Gulden 52 Kreuzer für 2 Tage „Jebenhausn Postreiten“ 250,–
- 39 1708, Stuttgart, „Hoch-Fürstl. Württembergische Bottenmeisterey allhier“, gedruckter und gesiegelter Estaffettenpass (Laufzettel) für ein Paket „per Pferd“ nach Tübingen „cito, cito, citissime, cito“, dazu eine Botenabrechnung und Recepisse 250,–
- 40 1708, Stuttgart, dek. gesiegelte Botenabrechnung über 7 Gulden 56 Kreuzer für die Beförderung von 4 Sendungen nach Leonberg und Tübingen, beliegt eine Recepisse der Vogtei Leonberg für ein erhaltenes Paket 100,–
- 41 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Beeskow“, dek. Plakat, ca. 38 × 52 cm 80,–
- 42 1712, Charlottenburg, „Friderich“, dek. Aushang „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Freyenwalde“, Breite 38 × Höhe 52 cm 80,–
- 43 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Frankfurt an der Oder“, dek. großer Aushang, ca. 38 × 52 cm 100,–
- 44 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Rathenau“, dek. großer Aushang, ca. 38 × 52 cm 100,–
- 45 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Treptow“, dek. großes Plakat, ca. 38 × 52 cm 100,–
- 46 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Fehrbellin“, großes Plakat, ca. 38 × 52 cm 80,–
- 47 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Pillow“ (Pillau), dek. Plakat, ca. 38 × 52 cm 100,–

Das Buch 22. Junij, in dem das Weistumb ii. ist die
 auß dem Comman, Nürnbergers Paquet ohne Correspondenz
 Peter Zettel, ein ohne Diagonal hundert auf die Seite, mit
 in diesem die Legion in der Stadt die Paquet, in dem
 von sich hat erschienen die Stadt Nürnbergische Honorar,
 in dem auch die Stadt die Stadt die Stadt die Stadt
 sub sigillo volante bezeugen, davon der 22. Junij, 1654
 bezeugen die Stadt die Stadt die Stadt die Stadt
 22. Junij 1654.



Das Buch die Stadt die Stadt die Stadt

| | | |
|-----|--|---------|
| 48 | 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Quedlinburg“, ca. 38×52 cm | 80,- |
| 49 | 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Arendsee“, ca. 38×52 cm | 80,- |
| 50 | 1712, Charlottenburg, „Friderich“, „Königlich-Preußische Post-Taxe zu Zehdenick“, großes Plakat, ca. 38×52 cm | 80,- |
| 51 | 1716, Würzburg, „Kays. Reichs-Postambt hieselbst“, sehr seltene frühe Quartals-Gebührenquittung (29 Gulden 28 Kreuzer), betr. Briefporto für die Hofhaltung Weikersheim, mit dek. papiergedecktem Siegel | 200,- |
| 52P | 1728, Stuttgart, „Hochfürstl. Württembergis. Bottenmeisterey allhier“, dek. vorgedruckter Estaffettenpass für ein „hoch-angelegenes Fürstl. Paquet“ zu Pferd nach Ludwigsburg (Abgang 7 1/2 Uhr abends, Ankunft 12 Uhr nachts“), vs. „Laufzettel zu Pferd von Stuttgart auff Ludwigsburg, cito, cito, citissime“ | 250,- |
| 53P | 1728, Stuttgart, „Lauffzettel zu Pferd von Stuttgart auf Böblingen, Cito, citissime, Cito“, seltener Botenpass mit kleinem Siegel der „Hochfürstl. Württembergis. Bottenmeisterey allhier“ | 200,- |
| 54 | 1736, Brüssel, „A.F. Fürst von Thurn undt Taxis“, eig. Unterschrift und Nachsatz auf Brief an die Großherzogin von Toskana (ohne den Umschlag) | 100,- |
| 55 | 1744, Heilbronn, „Kays. Reichs-Post-Amt dahier“, dek. gesiegelte Gebührenquittung für Briefschaften der Hofkammer Kirchberg | 80,- |
| 56 | 1750, Hof, „Grentz-Post-Amtes-Expedition Hof“, dek. Gebührenquittung für „von Jena zurückkommende Paquet-Akten“ (7 Reichsthaler 1 Groschen) | 100,- |
| 57 | 1754, Nürnberg, „Kais. Reichs-Ober-Postambt allhier“, hs. Estaffetten-Gebührenquittung über 8 Gulden für eine Sendung nach Kirchberg | 100,- |
| 58 | 1770, Hildburghausen, dek. Aushang „Comtoir-Kalender“ mit „Post-Tabelle der ankommenden und abgehenden Posten“, 26×35 cm | 80,- |
| 59P | 1774, Magdeburg, „Postwärter-Eyd.“, schöne gedruckte Verteidigung für den Postwärter A.F. Kollmann in Croppenstedt, ein sehr seltenes Postdokument mit Unterschrift des Magdeburger Postdirektors G. Döring | 300,- |
| 60 | 1784, Nürnberg, „Kaiserl. Reichs-Ober-Post-Amt“, gedruckte Ankündigung einer Visitation im Oberpostamtsbezirk Nürnberg durch Postdirektor Florian Freiherr von Lilien | 100,- |
| 61P | 1795, Plochingen („Blochingen“), sehr seltener und dek. Estaffettenpass „Der Römisch. Kayserl. Majest. Reichs-Postverwalter allda“ für ein Schreiben nach Reutlingen (leicht beschnitten ohne Textverlust, Fleckchen), mit schön verzierter Adresse „Staffetten-Zettel nacher Reutlingen, cito, cito, citissime, cito, cito“ | 1.000,- |
| 62 | 1798, Schillingsfürst, „Kabinetts-Kanzley daselbst“, lilarosa „Speditionszettel für den Botten Christian Brandner von Waldenburg“, ex Slg. Pietz | 60,- |
| 63P | 1800 (179.), Canstatt, „Kays. Reichs-Postmeister J.O. Fischer“, seltener Estaffettenpass (ohne Adressteil) nach Ellwangen | 700,- |
| 64P | 1806, 5.3., Mergentheim, „Kaiserl. Reichs-Postamts-Verwalter Sambeth“, dek. Estaffettenpass (nur Frontseite, etwas beschnitten ohne Textverlust), sehr selten | 300,- |
| 65 | 1811, Laybach, „Decret sur l'Organisation de L'Illyrie“, 53 S. | 80,- |
| 66 | 1814, Neapel, dek. großer Stundenpass mit Quittierungen vieler Poststationen von Matigliano bis Neapel (hin und zurück) | 200,- |

Postwarter: Syd.

59

Nachdem Seine Königliche Majestät
in Preussen zc. Mein allergnädigster

König und Herr, Mich *Andreas Friedlieb* *(Co)*
Kollmann zum Postwarter zu *Stoppelsdorf*, und

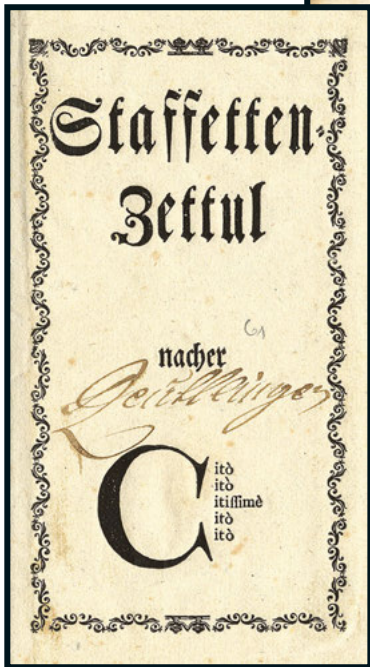
Interims Administratör *Expeditio* in Gnaden bestellen
und annehmen lassen;

Als gelobe und schwöre ich zu
Gott, daß Seiner Königlichen Majestät ich in unterthänigstem
Behorsam, treu und gewärtig seyn, Dero Nutzen und Bestes
befördern, Schaden aber und Nachtheil, so viel an mir, warnen
und abwenden, insonderheit die Königl. Hof-Post treulich und
gebühlich abwarten, Seiner Königl. Majestät, Dero Rätthe
und Diener, wie auch der Kauff- und Privat-Leute Briefe und
Paquete richtig bestellen, selbige in keines Fremden Hände kom-
men lassen, sondern solche gehörigen Orts ungefümt abgeben,
und befördern, das bey mir einkommende Brief- oder Post-Geld
treulich berechnen, und Seiner Königlichen Majestät zum Nachtheil
davon nichts unterschlagen, Dero Königl. und Landes- Herrliche
Post-Regal gebühlich beobachten, die Postillions zu ihrer Schul-
digkeit fleißig ermahnen, und mich überall nach Inhalt meiner
Bestallung, und wie einem getreuen Postwarter wohl anstehet
und gebühret, auch in der Post-Ordnung weitläufiger vorge-
schrieben ist, in unterthänigstem Behorsam verhalten will. So
wahr mir Gott helfe, durch Iesum Christum.

*Das hier beschriebene Instrument ist dato An. Lützenen Oberhofen
zu Stoppelsdorf von Andreas Friedlieb Kollmann v. Stotterins
Administratör der Expeditio Post. Anvertraut.*

verleihet für und attest. Magdeburg d. 19 July 1714

*J. J. J. J.
Post Director zu Magdeburg.*



Segenwärtige eigene höchst-eilende *Staffetta* solle unverzüglich bey Tag und Nacht nacher *Geißlingen* *na dem Spitalh. Magistral.* geführt, und nirgends im geringsten aufgehalten, noch verabsaunt werden, massen so wohl Ibro Römisch-Kayserlichen Majestät unserm allernädigsten Herrn, als auch allen Chur-Fürsten und Ständen des Heil. Römischen Reichs hoch und viel daran gelegen. Es sollen auch alle Post-Bediente den Tag und Stund des Empfangs und Abfertigung fleißig hierunter verzeichnen.

Blochingen abgefertiget um 9. Uhr *Morgens*
 den 22. April 1795.

C^{itd}_{itd}^{itd}_{itd}^{itd}_{itd}

Der Römif. Kayserl. Majest. Reichs-Post-Verwalter allda.

E. v. ...

Beykommendes Brief-Paquet an *den Anwalt in ...* lautend, ist die höchst-importanteste *Staffetta*, welches samtlischen Unterwegs-liegenden Stationen zu schleunigster Ueberführung nochmalen bestens recom-mandiert wird.

| | | |
|-----|--|-------|
| 67 | 1814, Stuttgart, „Königliche Reichs-General-Ober-Post-Direction v. Geismar“, dek. Aushang (schwarz/rot) „Französischer Brief-Post-Tarif“, 8 S. | 100,- |
| 68 | 1815, Lille, „De Par le Roi“, dek. Reisepass nach Holland und Eupen mit unzähligen Quittierungen und Stempeln | 80,- |
| 69 | 1815–1821, R.3.NÜRNBERG, L1 auf Chargébriefen des Oberpostamtes, einmal mit Unterschrift des Oberpostmeisters | 60,- |
| 70P | 1819, Zwickau, „Charte fahrender Post von Zwickau nach Hof“, selt. Postformular als Packpapier für Paketbegleitbrief nach Stradow verwendet (ex Slg. Pietz) | 150,- |
| 71 | (1820), ohne Ort, vier kehrdruckartig angeordnete ungebr. Formulare „Correspondenz-Charta“ | 100,- |
| 72P | (1820), ohne Ort, „Extra-Post Stunden-zettel“, extrem seltener, vierseitiger ungebr. Extrapost-Stundenpass, auf drei Seiten mit Vordruck für Zwischenstationen | 250,- |
| 73 | 1820, Neapel, „Ferdinando I.“, „Administration Generale delle Poste di Napoli“, seltener Stundenpass für den Postillon Giov. Dacampo nach Campobasso | 100,- |
| 74P | 1825, Heilbronn, „Königl. Württembergisches Ober-Post-Amt zu Heilbronn“, dek. lithograf. „Abrechnung“ (mit Posthorn-Illustration, 4 Seiten) für das Postamt Langenburg, sehr selten | 200,- |
| 75 | 1825, Stuttgart, vorgedruckten „Kostgeld-Zettel“ für Kutscherbotendienste, gesamt 7 Gulden 50 Kreuzer für diverse Fahrten | 60,- |
| 76 | 1826, Blaufelden, Langenburg, Kirchberg, Konvolut Schriftstücke der dortigen Postämter | 100,- |
| 77 | 1826, Langenburg/Stuttgart, „Auslag-Abrechnung von den reut. u. fahrenden Posten“, selt. vorgedrucktes Formular, dazu eine Quittung über 100 Gulden | 80,- |
| 78P | 1826, Riga, „Nicolai der erste, Selbstherrscher aller Reussen“, dek. Reisepass | 100,- |
| 79P | 1831, Halle a.S., „Königl. Grenz-Postamt“, schön gesiegelte Heiratserlaubnis für den Postschirrmeister J.A. Gottschalg | 150,- |
| 80P | 1836, Landau, hervorragend schöne lith. Ortsansicht auf Briefbogen | 200,- |
| 81 | 1837, Wien, „Ferdinand der Erste, Kaiser von Österreich“, „Post-Gesetz“ (10 S.) | 60,- |
| 82 | (1840), Sinzheim, „Brief-Porto-Tarif der Königlich Württembergischen Post-Ämter für die Correspondenz nach und aus dem Königreich Schweden und Norwegen bis und von Sinzheim“, dek. Aushang, Breite 24×Höhe 39 cm | 60,- |
| 83P | 1844, FRANKFURT, Zier-K2 u.a. auf Brief von Naumanns Druckerei nach Beaune, innen Rechnung mit dek. braunem Prägebrieffkopf (in der Art des Basler Täubchens) | 80,- |
| 84 | (1855), Leipzig-Braunschweig v.v., zwei seltene „Fracht-Karten“ „Aus Sachsen nach Preußen“ v.v., ungebr. Muster | 80,- |
| 85P | 1864, 19.9., Berlin, „Heinrich Stephan“, eigenhändiger Brief an seinen Verleger F.A. Brockhaus, betr. seines Postartikels im Staatslexikon | 200,- |
| 86 | 1866, 1.12., Waldsee, Vertrag über die Benutzung zweier Zimmer für die Postexpedition Waldsee (60 Gulden jährlich), solange, bis die Eisenbahn von Aulendorf eröffnet ist und die Postexpedition auf den Bahnhof verlegt werden kann (Juli 1869) | 100,- |

Prater 19. 8. 69

85

von Kopenhagen zurückgekehrt, über
siedelt in Gen. Waffengenen werden
verkauft die Caroussen der
Festung, so wie die von dem
Grossen Generalmeister General
v. Scharfstein erhaltene Gesandtschaft
von Albrecht der Kaiserliche
Kriegsminister. Es sind 10 Exemplare
für eine bestimmte Zeit für
Kauf zu. Die Zeichnung des neuen
Generalen in Algen für den
ist noch in seiner Waffe sein Dienst,
wird nach Wien zu bringen, und
für die in der Unterhandlung der Generalen
von die für den Verkauf der
"Grossen Generalmeister Generalen im
die Generalen der Prater"
und wird nach seiner Abreise
für den Verkauf.
Algen soll d. verkauft
Hauptmann

93
All'uo signor D. Superiori

Affessore del Comune di Lucca

accetti i miei più vivi
ringraziamenti per la lettera
cortesissima che Ella mi ha
indirizzato a nome dell
on. Giunta municipale
in occasione dell'onorificazio
ne ricevuta -

Sempre grato ad ogni
manifestazione gentile -
che mi giunga dalla sua
città, le porto i più

distinti auguri e mi
credo ho detto

Il suo 4/11



2-9.

Königl. Württembergisches
Ober-Post-Amt zu Heilbronn.

Abrechnung

dem H. Hofmann
Langenburg.

m 4. Quartal 1825-

| | |
|----------------------------|---------------------------|
| Heilbronn hat zu empfangen | Heilbronn hat zu bezahlen |
| Poste | Poste |
| Platzen 48/12 | Platzen 12/12 |
| Post-Franco 4/18 | Post-Franco |
| - 48/30 | 4/18 |

Post nach Heilbronn fl. 35. 30 bei
 zur Empfangung Postlage 2/18
 Post-Franco 4/18
 Rechnungsbuchung

Heilbronn Post für 8 fl. 12 Pf. Heilbronn

FRANKFURT M. 25. Novbr. 1825

Rechnung von CARE NAUMANN'S
 Buchdruckerei und lithographischem Institut
 am Johannis-Platz Heilbronn

für Satz & Druck von
 300 Preisenanteile 8. mit Papier & Anschlagern . . . / 8. 18.

74 83
88 64

98

Paris 15. 11. 20

Andlinger des General
 mit im Jahre 1759
 von 1759 nicht
 von Zulassung für die
 der Duffel alle Jahr
 für
 Copien Druck für die
 aber in jedem Jahre
 288 Copien
 Es ist ein besonderer
 Aequum incrementa rebus
 in arithmetica
 Serie mentem.

Dr. H. H. H.

P. P.

Ein Exzellenz Monsieur Le general
 Gribou a Heilbronn
 Von dem Herr
 Gribou Gribou

ist die eigene höchst wichtige Estafette, welche ohne
 Zeitverlust, seiner Adresse nach, bestellen, und wie
 solches geschehen, bald gefällig Antwort ertheilen zu
 lassen ersuche.

Mergentheim, den 15. Novbr. 1825

Herrn Adol. Rühl
 in
 Offenberg
 Offenburg
 Großherzogtum Baden
 Harz. Europa.

COLONIES
 OFFENBERG
 BADEN

102



Seine Wohlgeboren
 Herrn U. Gessle
 in
 Offenburg
 Großherzogtum Baden

36

AMERICA 33
 NEW ORLEANS
 JUL 1836
 Herrn W. Gessle
 in
 Offenburg
 Großherzogtum Baden

PAID
 35

80

Cher parent et chère maraine

Un souvenir bien doux me rappelle que c'est le premier jour de l'année et je me propose de vous souhaiter bonne et heureuse, je désire que Dieu en accorde encore un nombre d'actes, accompagnés de bonheur et de satisfaction. Je fais ces vœux comme les plus vœux de mes sentiments on vous priant de continuer votre bienveillance et de croire que je suis par

Notre
 très-affectionné
 J. Christoph D.

Landau le 1^{er} Janvier. 1836.

NEUSTADT.
 1. AUG.
 (B.K.)
 Herrn Peter Gessle
 in
 Warrington
 England.

99

Après deux ans d'absence: Observez
 BARNANG. 1
 en la plus dévouée obéissance
 PP
 Herrn W. Gessle
 in
 Offenburg
 Großherzogtum Baden

Strasbourg.

N^o 5191.
 Von der Großh. Bad. Telegraphen-Station Offenburg.
 Telegraphische Depesche
 an
 Herrn Offiziant
 Offenburg
 Donjon.
 Franco
 in
 gegen Empfangsbekundigung

101 97

111

Dep. Angl. N^o 5191.
 Pag. 29
 Herrn W. Gessle
 in
 Offenburg
 Großherzogtum Baden

FAHRMARKTE
 1/21

Porto - Taxe
 in
 Auslage:
 10ct.

1836

| | | |
|-----|---|-------|
| 87 | 1869, Hof, „Übersichtskarte über die in und um Hof bestehenden Eisenbahnen und Bahnprojekte“, lith. Karte, ca. 30×42 cm | 60,- |
| 88P | 1870, 15.12., Berlin, „Heinrich Stephan“, eig. Brief (Bleistift), übersendet der Deutschen Allgemeinen Zeitung einen Extrakt aus den Feldpostakten 1759: „ <i>Es ist eine schwere Zeit. Aequam memento rebus in arduis. Servare mentem. Der Ihrige Stephan.</i> “ („Denke daran, in schwierigen Situationen Gelassenheit zu bewahren. Verliere nicht den Kopf“) | 200,- |
| 89 | 1872, Berlin, Heinrich von Stephan, Reichspostmeister, eig. Unterschrift „ganz ergebenster Stephan“ auf Brief (ohne Couvert) an den Verleger Brockhaus | 150,- |
| 90 | 1879, Pfarrkirchen/Regensburg, Dienstvertrag (4 S., gelocht) betr. Poststallhaltung mit dem Gasthofsbesitzer Max Hauner in Pfarrkirchen | 100,- |
| 91 | 1887, Berlin, „Der Staatssekretär des Reichs-Postamtes“, „V. Stephan“, eig. Unterschrift auf Schreiben an den Kais. Postrat Kobelt | 100,- |
| 92 | 1899, Königsberg Pr./Gumbinnen, dek. „Postleitkarte 1“, grenzkoloriert, Breite 55×70 cm Höhe | 70,- |
| 93P | 1911, Torre del Lago (Toskana), Giacomo Puccini, Komponist (1858–1924), eigenhändiger Brief | 800,- |

BADEN

| | | |
|------|--|-------|
| 94 | 1830, R.2.CONSTANZ und CHARGÉ, roter L2 bzw. L1 auf Luxusbrief vom Cooperator der Münsterpfarre Anton Gaß nach St. Paul/Kärnten | 60,- |
| 95 | 1805, FRIESENHEIM.R.1., roter L1 auf Kabinetbrief „per Malberg“ nach Gengenbach, hs. „Bitte mit ersterer Gelegenheit einer Behörde zu-senden“ | 100,- |
| 96 | 1802, DE KEHL, klarer kleiner L1 auf Luxusbrief aus Straßburg nach Gaildorf | 100,- |
| 97P | 1811, PASSE PAR KEHL, rs. roter L1 auf dek. Luxus-Chargébrief mit L1 BAKNANG., doppeltem P.P. und Rötelkreuz nach Straßburg | 300,- |
| 98 | 1827, KIPPENHEIM.R.I. und CHARGÉ, je kleiner roter L1 auf kleinem Brief nach Gengenbach | 50,- |
| 99P | 1858, NEUSTADT, L2 nebst seltenem B.3.K. auf Prachtbrief über Frankreich nach Warrington/England | 200,- |
| 100 | 1804, R.I.OFFENBURG, roter L1 auf kleinem Brief nach Innichen/Tirol, ex Bloch | 50,- |
| 101P | 1855, OFFENBURG (hs.), seltener Telegramm-Umschlag nach Gengenbach „Dringend“, mit dek. Lacksiegel und beilieg. Formular, der Telegraphist Schneider aus Karlsruhe teilt dem Empfänger im Auftrag den Tod seiner Mutter mit : „Kommen Sie schnell“ | 100,- |
| 102P | 1849–1851, Ortenberg bei Offenburg, drei interess. Auswandererbriefe aus New Orleans dorthin (zwei über Le Havre, einer über Bremen) | 180,- |
| 103 | 1800, Wertheim, besonders schön gesiegelter Luxusbrief mit hs. D'ESSELBACH nach Nürnberg | 80,- |

Feldpost:

| | | |
|-----|--|-------|
| 104 | 1796, DE CRUHE, Brief des Grafen von Seckendorf nach Eppingen (schreibt in Eile, das Kanonenfeuer käme immer näher), dazu Brief aus dem Feldlager bei Schweigenheim (von Graf Traun vom Kais. Regiment Kinsky), vom 13.10.1796 | 250,- |
|-----|--|-------|

Raz szanowny Obywatel daż' odpowiedź
na rze Majora Tolian piśta residenta, bo
ja naj wyjadę na prowincyę. —

Korzystający z niejże prowincyę by kaprotestować
przed Obywatelami powinn wypracować większego procent
Obywatela Lipskiego, bo nie niechęć rząda, ale ma
procentowanie, iż Majorana Wyższo naraż, powatkoć
tożnie powadzijs nas do udania się w ich stronę.
Major Tolian korzystał z sposobności by się
zostawiać Obywatelowi i jako daczemuś kłóćce
i niektóre podchorążych a ja tego uprząsam by bra-
kuie w mgnimieniu przedawet Libelta Wolowos,
Klinga, Pustawa i Lipskiego?

Wierzę w zwycięstwo Niemców

Jepp Rodakiewicz

Bednarski



- | | | |
|------|---|---------|
| 105P | 1849, 13.3, KEHL, roter R2 nebst Ovalstempel BADEN auf Kabinettsbrief des polnischen Offiziers und Revolutionärs E. Bednarczyk an seinen Gefährten Stefanski in Posen, Bednarczyk war Oberkommandant der Nördlichen Neckararmee der Revolutionäre. Ein einmaliges Poststück aus der bad. Revolution | 600,- |
| 106P | 1849, 19.8., R.1.PHILIPPSBURG, blauer L1 auf kleinem Brief nach Karlsruhe, Handschreiben des Kriegsministers und Oberbefehlshabers der revolutionären republikanischen Regierung von Baden, Franz Sigel (1824–1902) an Wilhelm von Löschlin, Franz Sigel war einer der bekanntesten Revolutionäre, der nach seiner Festnahme und Internierung nach Amerika auswanderte, dort eine erstaunliche milit. Karriere machte (er schaffte es zum General der United States Army im Sezessionskrieg). Am Riverside-Drive in Manhattan wurde ihm ein großartiges Denkmal gesetzt. Fluchtbriefe von Franz Sigel sind von größter Seltenheit. <i>„Theuerster Freund Gestern kam ich wohlbehalten von Mannheim hier an und glaube mein Brief wird Dich noch in Karlsruhe treffen. Deine Freunde denen ich einige in Mannheim traf, grüßen Dich auch freundschaftlichst, und freuen sich sehr, Dich womöglich bei ihnen zu sehen bevor Du unser Land verlassen wirst. Hast Du noch keine Nachrichten bis wann Du eintreffen kannst? Jedenfalls wirst Du dein Versprechen halten und mich noch vorher einen Tag besuchen, soviel Zeit findest Du immer noch, und Du bist von Karlsruhe in 3 Stunden hier. Überhaupt könntest Du Deine Reise so einrichten! Du kommst erst von Karlsruhe zu mir, alsdann gehen wir von hier nach Speier (sind 1 1/2 Stund) und fahren noch selben Tag auf der Pfälzerbahn nach Mannheim und so kommst Du von Karlsruhe nach Mannheim in einem Tage. Sollte Dir dieser Plan gefallen so schreibe mir vorher damit ich mich darauf richten kann. Jedenfalls schreib mir bevor Du kommst, nicht dass ich vielleicht nicht zu Hause bin. Schreib mir bald, bis wir uns wider sehen grüßt Dich dein treuer Freund Sigel Grüsse an alle meine Bekannten“</i> | 1.000,- |
| 107P | 1849, 22.8., BERN, roter K2 auf kleinem dreiseitigem Brief des bad. Revolutionärs Ludwig Greiner (1814–1874), Außenminister der provisorischen Regierung der Rheinpfalz, wegen Hoch- und Staatsverrats zum Tode verurteilt (in der Anklageakte stand er an sechster Stelle), 1851 floh er nach Amerika, ein äußerst seltener Fluchtbrief | 600,- |
| 108P | 1849, 7.9., Rapperswyl, Prachtbrief mit K2 PFEFFIKON an J. Reichard (1803–1872, floh 1849 in die Schweiz, 1850 in die USA), innen Handschreiben des Revolutionärs Peter Fries (1820–1851), der vom pfälzischen Appellationsgericht in Abwesenheit wegen Hoch- und Staatsverrat zum Tode verurteilt wurde. In der Anklageschrift stand er an siebter Stelle der Aufständischen. Fluchtbriefe der zum Tode verurteilten Revolutionäre sind große Seltenheiten. Peter Fries starb bereits im Juli 1851 im Alter von nur 31 Jahren an Typhus in Montpellier | 600,- |

Postscheine:

- | | | |
|------|---|-------|
| 109 | 1803, Konstanz, „Expedition Kaiserlich fahrender Post allda“ | 70,- |
| 110P | 1826, CONSTANZ, roter L2 auf Brief nach Wald/Hohenzollern, vorderseitig seltener Posttaxzettel mit Ortsdruck „Constanz“ (hier Funktion einer Portomärke), vgl. Abbildung ArGe S. 37 | 800,- |

Philippsburg den 19^{ten} August 1869

Herrn Hofrath

Gestern kamen ich wohl befehlen, von Mannheim sind wir
 nach yba da meine Anwalt, wird dies auch in die Handlung
 dieses Landes, davon ich einige in Mannheim auch geschrieben
 die auf die Handlung, und finden sie sehr, die es möglich
 bei ihnen zu haben das die Lande auch geschrieben sind.
 Ist da noch keine Handlung hat man da nicht geschrieben
 haben sie? Ich so soll, wird da die Handlung geschrieben
 und mich auch was für meine Handlung, die ich nicht
 finden die ich auch nicht, und die ich nicht geschrieben die
 3 Handlung sind? Ich so nicht kann ich die Handlung
 so nicht sein! Ich so nicht zu nicht von Handlung zu nicht
 und davon so sein wird nicht die Handlung (Handlung Hand)
 und so sein nicht selbsten Handlung die Handlung Handlung
 Mannheim, und so kommt da von Handlung die Handlung
 sein in meine Handlung. Ich so die Handlung Handlung

Ich so nicht die Handlung, damit ich nicht Handlung
 Handlung. Ich so nicht, Handlung die Handlung, nicht
 die ich nicht Handlung nicht zu Handlung Handlung. Ich so nicht
 Handlung, Ich so nicht Handlung Handlung die Handlung

Handlung Handlung

Handlung Handlung Handlung

Handlung

Zürich den 21^{ten} Aug.

Lieber Richard!

So aber - können ich nun Druck
den ich dir schicken darf. Du
brauchst nicht zu schreiben, dass
ich alles auf mich nehme, dass ich
die Kosten gebe, und die
Druckerei die ich dir schenke
einmal, ob du willst oder nicht
sich die Druckerei schenke
darüber. Das Papier ist
von der Druckerei und ich
darüber von dir zu bezahlen
sicher ist. Ich habe nicht
glaubt, dass du die Druckerei
schicken wirst. Ich habe nicht
auf dem Boden zu stehen.



Richard an Herrn Simon

München den 22. Aug.

in
Zürich

107

Du wirst mir das bald zeigen
ob du nicht selbst Druck
in München Druckerei schenke.
Ich habe nicht zu schreiben
sich die Druckerei schenke
darüber. Das Papier ist
von der Druckerei und ich
darüber von dir zu bezahlen
sicher ist. Ich habe nicht
glaubt, dass du die Druckerei
schicken wirst. Ich habe nicht
auf dem Boden zu stehen.

Du wirst mir das bald zeigen
ob du nicht selbst Druck
in München Druckerei schenke.
Ich habe nicht zu schreiben
sich die Druckerei schenke
darüber. Das Papier ist
von der Druckerei und ich
darüber von dir zu bezahlen
sicher ist. Ich habe nicht
glaubt, dass du die Druckerei
schicken wirst. Ich habe nicht
auf dem Boden zu stehen.

in München Druckerei schenke.
Ich habe nicht zu schreiben
sich die Druckerei schenke
darüber. Das Papier ist
von der Druckerei und ich
darüber von dir zu bezahlen
sicher ist. Ich habe nicht
glaubt, dass du die Druckerei
schicken wirst. Ich habe nicht
auf dem Boden zu stehen.

Regensburg am 7. September 1849

Liebes Freund!

Wie dir meine Thesen ausgeben so hoffe ich, daß die heilige Schriftgelehrsamkeit nicht beleidigt ist. Soll es denn sein, weshalb die Bedenken mit ihrer gegenwärtigen Beschränkung und Nothwendigkeiten die besten Freunde derselben zu sellen müssen, sich nicht für die Sache ein und actionäre Publicität zu scandalösen Diffamationen kommen? Ist denn die Handlung nicht von Dr. Klein anders geübt, noch besprochen: Denn nach den Mittheilungen, welche du mir gegeben, müßte sie anders seyn, noch gar nicht, noch consequent.

Ist mir, wenn du gesondlich bei Gelegenheit dieses Briefs nach Ausserte oder anfangend nach Nordberg, zugeht, so wird dir die Sache am leichtesten in starker Weise zu verstehen kommen. Jedoch nicht die die bündeligen Fragen, welche auf diese Angelegenheit Bezug haben, was dir diese Absicht mir oder Hepp übergeben, damit mir davon der nöthigen Gebrauch zu machen in Hand gebracht wird.

Mit freundlichen Grüßen
dein Otho.

Gross J. Reichard
pr. wa. H. Dr. Hepp bei H. Schellenberg,
Regensburg, Leiningerstr.



Lein.
8

Leinb.

Gegenwärtiges Schreiben an Großherzoglich
 wurde unterm heutigen in der hiesigen Brieflade gefunden.
 Da es der Verordnung zufolge hätte frankirt werden sol-
 len, aber nicht frankirt wurde, so wird das tarifmäßige Porto
 hiermit in Auslage nachgenommen.
 Sollte diese Auslage nicht entrichtet werden wollen, so ist
 der gegenwärtige Zettel in Auslage zurückzusenden, und der Na-
 me des hiesigen Aufgebers auf der Rückseite des Zettels an-
 zugeben.
 Constanz, den 11. Febr. 1826.
 Großherzogl. Postamt.

Porto-Taxe
 in
 Auslage:

Gegenwärtiger Brief wurde unterm
 heutigen in der hiesigen Brieflade ge-
 funden, und zwar mit Franco besigt.
 Da aber der Aufgeber das Franco
 nicht entrichtet hat, so wird dieser
 Brief mit der tarifmäßigen Porto-
 Taxe belegt.
 Freiburg, den 14. Febr. 1827.
 Großherzogl. Postamt.

Porto-Taxe
 in
 Auslage:

a. Pöschel
 bog Mojs

110 113

Zwei separirtem Opuscul nicht einzeln abzu-
 geben, sondern zusammen
 als ein Opuscul zusammen
 1828, Opuscul
 Gemäß Minister-Verordnung
 dd. 7ten Sept. 1821. Großherzogl.
 Regierungsblatt No. 24. hat Auf-
 geber dieses Retour-Briefes das
 Porto mit 6 s.
 zu vergüten.
 Name des Aufgebers
 Hermann Hartmann
 in
 Surlach
 Direction der
 Gr. Post-Verkehrs-
 Anstalten.
 in Jandorf 1828

112

2
 1
 4
 6 44
 No. 4
 Direction der
 Gr. Post-Verkehrs-
 Anstalten.
 Namen des Aufgebers:
 Amministrator
 Lammann
 in
 Weimen
 4 s.
 Direction der
 Gr. Post-Verkehrs-
 Anstalten.

120

Gegenwärtiger Brief wurde unterm
 heutigen in der hiesigen Brieflade ge-
 funden, und zwar mit Franco besigt.
 Da aber der Aufgeber das Franco
 nicht entrichtet hat, so wird dieser
 Brief mit der tarifmäßigen Porto-
 Taxe belegt.
 Freiburg, den 14. Febr. 1827
 Großherzogl. Postamt.
 Porto-Taxe
 in
 Auslage:
 10
 Wilden-Stein
 Pipp

114

Gegenwärtiges Schreiben an Großherzoglich
 wurde unterm heutigen in der hiesigen Brieflade gefunden.
 Da es der Verordnung zufolge hätte frankirt werden sol-
 len, aber nicht frankirt wurde, so wird das tarifmäßige Porto
 hiermit in Auslage nachgenommen.
 Sollte diese Auslage nicht entrichtet werden wollen, so ist
 der gegenwärtige Zettel in Auslage zurückzusenden, und der Na-
 me des hiesigen Aufgebers auf der Rückseite dieses Zettels an-
 zugeben.
 Constanz, den 11. Febr. 1826.
 Großh. Postamt.

Porto-Taxe
 in
 Auslage:
 4

119
 121

Gegenwärtiger Brief wurde unterm heutigen in der
 hiesigen Brieflade gefunden, und zwar mit Franco
 besigt.
 Da aber der Aufgeber das Franco nicht entrich-
 tet hat, so wird dieser Brief mit der tarifmäßigen
 Porto-Taxe belegt.
 Willingsee
 den 14. Febr. 1827
 Großh. Postamt.

123

Gegenwärtiges Schreiben an Großherzoglich
 wurde unterm heutigen in der hiesigen Brieflade gefunden.
 Da es der Verordnung zufolge hätte frankirt werden sol-
 len, aber nicht frankirt wurde, so wird das tarifmäßige Porto
 hiermit in Auslage nachgenommen.
 Sollte diese Auslage nicht entrichtet werden wollen, so ist
 der gegenwärtige Zettel in Auslage zurückzusenden, und der Na-
 me des hiesigen Aufgebers auf der Rückseite dieses Zettels an-
 zugeben.
 Constanz, den 11. Febr. 1826.
 Großh. Postamt.

Porto-Taxe
 in
 Auslage:
 2

Name des Aufgebers:
 Lusi Giovanni Raffert
 in
 Direction der
 Gr. Post-Verkehrs-
 Anstalten.
 15.11.18
 15.11.18

| | | |
|------|--|-------|
| 111P | 1830, Constanz (Ortsdruck), „Großherzogl. Postamt“, rosalila Briefladezettel (ohne rs. Absenderangabe) über 16 Kr. Auslage für einen Brief nach Wolfach, Graf A50-4, Liebhaberpreis (Mind. 2.500 P.) | 400,- |
| 112P | 1828, DURLACH, roter L1 auf interess. Nachsende- und Retourbrief nach Rastatt und Oberweier (bei Friesenheim), rs. Retour-Taxzettel über 6 Kreuzer, div. Vermerke, Graf C1-3, Liebhaberpreis (mind. 1.000 P.) | 300,- |
| 113P | 1824, Freyburg (Ortsdruck), „Großherzogl. Postamt“, blauer Briefladezettel über 15 Kreuzer für als „franco“ gekennzeichneten Privatbrief nach Hofwyl (bei Bern), früheste bekannte Verwendung und einziger Auslandsbrief (vgl. Graf S. 50), nur zwei Belege dieses Zettels (Type II) bekannt, Graf B4-1, Liebhaberpreis (mind. 3.000 P.) | 800,- |
| 114P | 1835, Freyburg (Ortsdruck), „Großherzogl. Postamt“, blauer Briefladezettel in Type II über 10 Kreuzer Porto auf Brief mit rotem L2 FREYBURG nach Kippenheim, eine der großen Raritäten des Sammelgebietes, Graf B4-2, mind. 3.000 P. | 800,- |
| 115 | 1794, Miltenberg, „K. R. Postamt allda“, seltener Reichspostschein | 100,- |
| 116 | 1795–1806, Miltenberg, „K. R. Postamt allda“, zwei verschiedene Reichspostscheine | 120,- |
| 117 | 1803–1808, Miltenberg, „K. R. Postamt allda“, „Großherzogl. Bad. Postamt allda“, zwei seltene Scheine | 100,- |
| 118 | 1843, NECKARGEMÜND, L1 auf dunkellila Briefladezettel ohne Ortsvordruck auf Brief mit L1 NECKARGEMÜND nach Wiesenbach, ohne rs. Absenderangabe (Taxzettel mit Funktion einer der späteren Portomarken, Porto von 2 Kreuzern wurde vom Empfänger erhoben), ein sehr seltenes Poststück, Graf A52-1, Liebhaberpreis (mind. 2.000 P.) | 600,- |
| 119P | 1842, OBERKIRCH, klarer roter L1 auf Brief mit lila Briefladezettel (Hb. A31, Fakultativdruck, Type IV) nach Oppenau, selten | 250,- |
| 120P | 1849, OPPENAU, L1 auf Retourbrief nach Kniebis/Württemberg, rs. Taxzettel über 4 Kreuzer | 120,- |
| 121P | 1871, PFULLENDORF, K2 nebst Uhrradstempel „6“ auf Retourbrief aus Schönach in die Schweiz, rs. Retourtaxzettel | 180,- |
| 122P | 1847–1850, RADOLFZELL, hs. bzw. roter L1 auf rosalila Briefladezettel (Type VI) über 2 zuz. 2 Kreuzer Porto für Briefe aus Möggingen nach Stockach (einmal rs. roter L2 CONSTANZ), Graf A34-3, A34-8 | 200,- |
| 123P | 1847, VILLINGEN (hs.), „Großh. Post-Verwaltung“, blauer Briefladezettel als Hinweiszettel ohne Portotaxfunktion (Type III), sehr selten, Graf B50-2, Liebhaberpreis (mind. 2.500 P.) | 400,- |

Markenteil:

| | | | |
|------|---|----|-------|
| 124P | 1 Kr. a. sämisch, hervorragend breitrandiges Luxusstück mit Teilen von 5 Nebenmarken, ein Ausnahme-Exemplar dieser Marke, sign. Starauscheck, Attest Stegmüller | 1a | 600,- |
| 125P | 1 Kr. a. bräunlich, alleits hervorragend breitrandiges Luxusstück (oben und unten Nebenmarken) mit zentrischem Stempel „79“ Lahr, sign. Pfenninger, Attest Flemming, Befund Stegmüller | 1b | 250,- |
| 126P | 1 Kr. a bräunlich, ein bemerkenswert schönes senkr. Luxuspaar mit alleits breiten Rändern (links und oben Nebenmarken), klarer Stempel „91“ von Möhringen, sign. Köhler, Attest Brettl (Mi. 750,-+) | 1b | 500,- |



124



125



130



133



126



128



129



132



129



135



137



138



142



144



146



149

| | | | |
|------|--|-------------|---------|
| 127 | 1 Kr. a. bräunlich bis 3 Kr. a. blau, Neudrucke, ungebr., voll- bis breitrandige Prachtstücke | 1b-8ND* | 250,- |
| 128P | 1 Kr. a. bräunlich, 1 Kr. schwarz, je voll- bis breitrandiges Pracht-Randstück | 1b,5ND* | 120,- |
| 129P | 6 Kr. a. blau- und gelbgrün, zwei allseits besonders breitrandige Luxusstücke | 3a/b | 180,- |
| 130P | 9 Kr. a. lilarosa, hervorragend schöne rechte untere Luxus-Bogenecke, sign. Brun | 4b | 120,- |
| 131 | 9 Kr. a. lebhaftrosa, 3 Kr. a. grün und blau, je breitrandig auf Luxus-Briefstücken | 4b,6,8 Δ | 80,- |
| 132P | 9 Kr. a. lilarosa, 3 Kr. a. grün und blau, 6 Kr. a. gelb, vier sehr breit geschnittene Luxus-Randstücke | 4b,6-8 | 180,- |
| 133P | 3 Kr. a. grün, breitrandiges Kabinettstück mit seltener Fremdentwertung durch württ. Bahnpost-K3, sign. Seeger | 6 | 180,- |
| 134 | 6 Kr. a. gelb (Schnittfehler), einzeln mit Stempel „57“ Heidelberg auf unterfrank. Brief nach Sigmaringen, hs. „noch 6“ und vs. Bestellgeldkreuzer „1“ | 7 ☒ | 100,- |
| 135P | 6 Kr. a. gelb, 3 Kr. a. blau, Neudruck von 1866, breitrandige ungebr. Luxus-Bogenecken | 7,8ND* | 200,- |
| 136P | 1 Kr. schwarz, einzeln mit Stempel „87“ Mannheim auf Warenprobenbrief (vom 19.8.1861) nach Weinheim, hs. „Anhängend Muster ohne Werth“ | 9 ☒ | 180,- |
| 137P | 1 Kr. schwarz, waagr. Dreierstreifen mit Stempel „28“ Durlach auf Kabinett-Briefstück, sign. Bühler (Mi. 500,-) | 13a Δ | 150,- |
| 138P | 1 Kr. silbergrau, schöne typische Farbe, klar gestempeltes Kabinettstück auf dazugehörigem Rest-Briefstück, ein sehr schönes Exemplar der seltenen Marke, Attest Stegmüller (Mi. 3.000,-) | 17b Δ | 1.500,- |
| 139P | 3 Kr. rosa, blauer Luxusbrief aus Mannheim (K1) mit sehr seltener Fremdentwertung durch Bahnpost-L3 SIEGEN-HAGEN nach Flape bei Kirchhundem, hs. Vermerk „Im Bureau Nr. 9 Siegen-Hagen nachentwertet“, ein besonders schönes und seltenes Poststück, Attest Stegmüller | 18 ☒ | 1.200,- |
| 140P | 3 Kr. rosa, seltener Pracht-Viererblock mit R2 CARLSRUHE., sign. Bühler, Englert (Mi. 1.000,-) | 18 | 400,- |
| 141P | 3 Kr. rosa, Prachtstück mit Stempel „57“ Heidelberg auf dek. Prägeziercouvert (Ortsbrief), sign. Bühler | 18 ☒ | 150,- |
| 142P | 6 Kr. ultramarin bis preußischblau, vier fein gestempelte Prachtstücke, sign. bzw. Befund Stegmüller (Mi. 940,-) | 19a,aa/ab,b | 300,- |
| 143P | 7 Kr. blau, seltener Plattenfehler „Greifenfuß rechts unten beschädigt“ (Feld 32), Luxusstück mit klarem K1 ZELL I.W. auf dekorativem Brief nach Sieben/Schweiz, Befund Stegmüller (Mi. 400,-) | 25aIV ☒ | 250,- |
| 144P | Nummernstempel: „104“ Offenburg, in Blau klar auf 1 Kr. a. sämisch (Schnittfehler), sign. Englert | 1a | 180,- |
| 145 | „115“ Rastatt, klar in Rot auf Luxus-Briefstück mit breitrand. 3 Kr. a. grün | 6 Δ | 50,- |
| 146P | „169“ Werbach, klar auf kleinem Pracht-Briefstück mit vollrandiger 3 Kr. a. blau, Befund Stegmüller, F. 300,- | 8 Δ | 100,- |

141
 Ihre Majestät
 dem Kaiserlichen Hofe
 zu Wien
 in der
 Hofkanzlei
 zu Wien



136
 Abhängigkeit müßten aus Wacht
 Herr
 Gebirgen Ehret
 zu Weinsheim



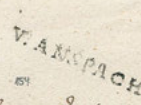
139
 Herr
 Peter Grosmann
 zu Mannheim
 bei
 Kirchhunden
 Westfalen




143
 Herr
 Caspar Hurlim
 Liebster
 Canton Schwyz



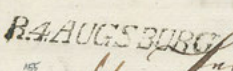
154
 An
 die
 Herrschaft zu Bodenhof




152
 Monsieur
 Monsieur la Beaume
 l'aîné et Compagnie de
 Beaune
 en Bourgogne



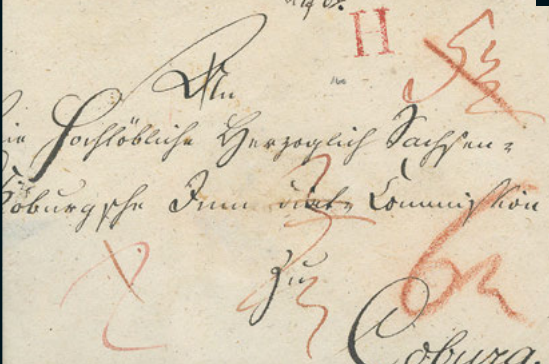
155
 R. AUGSBURG
 Herr
 zu Coburg



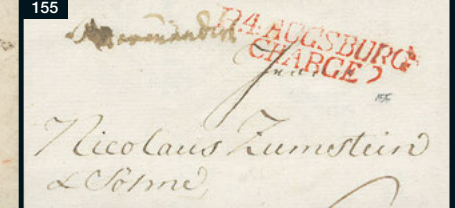
160
 Herr
 zu Coburg



153
 155
 Herr
 zu Coburg



153
 155
 Herr
 zu Coburg



| | | | |
|------|--|---------|-------|
| 147P | Ortsstempel: EGGENSTEIN, seltener später Postort, klar auf besonders schönem Briefstück 1 Kr. grün und 3 Kr. karmin (min. Zahnfehler) | 23,24 Δ | 150,- |
| 148P | Nachverwendete Stempel: ALBBRUCK-TIEFENSTEIN, klarer Postablagestempel auf schönem Briefstück 3 Kr. karmin (übl. Zähnung) | DR9 Δ | 50,- |
| 149P | EICHSTETTEN, klarer K1 auf Dreierstreifen 1 Kr. grün (eine Marke kl. Schürfung) | DR7 | 70,- |
| 150 | ETTENHEIM, klarer K2 mit kopfsteh. Monat FEB. auf Prachtbrief 3 Kr. rosa | DR9 ☒ | 50,- |

BAYERN

| | | | |
|------|--|--|-------|
| 151 | Ca. 1837–1849, ALTOETTING, Fingerhut-K1 nebst L1 N:ABG: bzw. L2 EICHSTÄDT mit L1 NACH ABGANG DER POST | | 60,- |
| 152P | 1785, V.ANSPACH, klarer L1 nebst L1 R.HAVSEN und großem L1 CHARGÉ auf kleinem Brief mit zwei dek. Chargégittern „francko Kehl, pr. strasbourg“ nach Bourgogne | | 180,- |
| 153P | 1799, VON ANSBACH, roter K2 bei der Briefpost verwendet auf frischem Brief nach Stuttgart, sehr selten, Hb. 107-2, 1.500,- | | 700,- |
| 154P | 1800, V.ANSPACH, klarer L1 nebst rotem L1 R#DIRT. auf dek. Kabinetbrief (innen Unterschriften der Freiherrn von Poellnitz und von Eyb, rs. besonders schöne Lacksiegel) nach Bodenhof bei Kocherstetten | | 300,- |
| 155 | 1851, AU B. MÜNCHEN, klarer Fingerhut-K1 auf Luxusbrief nach Miesbach | | 50,- |
| 156P | 1803, 14.9., R.4.AUGSBURG CHARGE, seltener roter L2 auf kleinem Kabinetbrief an Zumstein in Kempten, dazu Brief aus gleicher Korrespondenz mit schwarzem L1 R.4.AUGSBURG (vom 26.1.1803) | | 200,- |
| 157 | (1800), V. BAYREUTH, klarer L1 auf dek. Luxus-Briefhülle mit besonders schöner Adresse an Herzog Franz Friedrich Anton von Sachsen in Coburg, bestens erhaltenes Trauersiegel | | 100,- |
| 158P | 1801, V.BAYREUTH, klarer L1 nebst rotem L1 R#DIRT (von Ansbach) auf Luxus-Chargébrief nach Frankenberg, dazu dek. Luxusbrief „mit Königl. Post“ „R#DIRT“ (hs.) nach Ansbach, zwei sehr seltene Belege der am 12.8.1792 eingerichteten Königl. Preuß. Hof-Landpost, die bis 1806 dreimal wöchentlich von Bayreuth nach Ansbach verkehrte, ex Sgl. Pietz | | 500,- |
| 159P | 1790, DE BERGZABERN, klarer L1 auf kleinem Kabinetbrief nach Zweibrücken, Hb. 245-1, 800,- | | 250,- |
| 160P | (1808), Berlin (?), Kabinetcouvert mit rotem L1 H (Hof) mit div. Taxen nach Coburg, einzig bekannter Brief mit rotem Transitstempel, sehr schönes Adelsiegel, ex Slg. Krauß und Pietz | | 500,- |
| 161 | 1785, Blumenthal („en Baviere“), Luxusbrief mit L1 D'ALLEMAGNE nach Ensisheim/Elsass „fco. p. Strasbourg“ (Inhalt Handschreiben des Barons von Eptingen) | | 80,- |
| 162 | 1840, BURBKUNDSTADT, seltener Zier-K1 (ohne Datum) auf Kabinetbrief nach Coburg | | 60,- |
| 163P | 1811, R.3. VON CULMBACH, sehr seltener L1 auf Kabinetbrief nach Gefrees | | 200,- |

25-6-1769

Innenstadt

Herrn
Herrn Nicolas zum
Stein & Vincent

in
mit 1778: W. Langstau
SV in Langstauß

von Innenstadt.

Herrn Hofgebohrer,
Herrn Lt. Jassanla,
Burgomister im Diöces
Merkelbach Altdorf, genannt
Stingartau
Langstau, Herr Stingartau's

v. Innenstadt.

à Monsieur
Monsieur le Comte regnant de
Stouchress Wolfegg - Seigneur de Wolfegg,
Waldbourg, Nitzlegg &c. General Major
aux Services du tres illustre Cercle
de Souabe
Langstau.

| | | |
|------|--|---------|
| 164 | 1819, DURCKHEIM, aptierter Reichspost-L1 auf kleinem Luxusbrief nach Mannheim | 80,- |
| 165 | Ca. 1834–1839, EDENKOBEN, FRANKENTHAL, NEUSES, je roter Fingerhut-K1 klar auf Prachtbriefen | 50,- |
| 166 | 1827, K.L.ERDING, klarer L1 auf Kabinetbrief nach München | 50,- |
| 167 | (1850), ESSELBACH, klarer Fingerhut-K1 nebst Segmentstempel HES-SENTHAL auf Luxusbrief (Hülle) nach Lohr | 60,- |
| 168 | 1801, 100 FRANCKENTHAL, klarer L2 auf kleinem Luxusbrief nach Oppenheim | 80,- |
| 169P | 1805, P.100.FRANCKENTHAL, doppelter L2 nebst hs. CHARGÉE auf kleinem Brief nach Mainz, als Chargébrief sehr selten | 180,- |
| 170 | 1840, GRÜNSTADT, roter Fingerhutstempel nebst L1 P.P. auf kleinem Brief mit rs. Taxen | 60,- |
| 171P | 1831, Hammelburg, sehr seltener Wappenstempel auf Luxus-Wertpaketbrief nach Würzburg (ex Slg. Freidrich Pietz), Hb. 1364–5, 800,- | 350,- |
| 172P | (1820), Hassfurt, dek. Hülle von Wertbrief über 415 Gulden und 54 Kr. nach München, mit dazu äußerst seltenem stummen Fahrpost-K2, Hb. 1391–5, 1.500,- | 700,- |
| 173 | 1785, V:HOF, klarer L1 auf Luxusbrief „Frco. Nberg“ nach Kempten | 80,- |
| 174 | Ca. 1785–1811, V:HOF, klarer L1 bzw. zweimal hs. auf drei kleinen Kabinetbriefen nach Kempten (einmal nachgesandt nach Ulm) und Steinheim/Murr (hs. „dem Boten betzalt 12 Kreuzer“) | 80,- |
| 175P | 1812, 30.5., 100 HOMBOURG, klarer orangeroter L2 auf Luxusbrief aus Zweibrücken (!) nach Paris (innen Schreiben des Leutnants Leopold Frey im 4. Fremdenregiment) | 250,- |
| 176P | 1831, GEREINIGT IN HOF I.V., klarer Segmentstempel rs. auf Brief aus Dresden (R2) nach Straßburg (franz. Inhalt) | 400,- |
| 177P | 1789, IMENSTADT, kleiner Fraktur-L1 klar auf kleinem Luxus-Wertbrief nach Kempten, eine große Stempelrarität, die im Handbuch noch nicht gelistet ist, ex Slg. Zeller | 1.000,- |
| 178P | 1794, VON IMMENSTADT, sehr klarer Fraktur-L1 auf datierter Briefhülle „p. Kempten“ nach Weingarten, Feuser 1607–2 (sehr schönes Adelsiegel) | 250,- |
| 179P | 1794, V:IMMENSTADT., klarer L1 auf Luxusbrief nach Konstanz (dek. Adresse an den Grafen von Wolfegg-Waldburg etc.), aus den Slg. Krauß, Pietz, Hb. 1607–3, 800,- | 400,- |
| 180P | 1744, DE LAVTERN, klarer Negativ-L1 auf dek. Brief aus Winnweiler nach Worms, es sind nur wenige Briefe mit diesem Stempel bekannt, Hb. 1665–1, 3.000,- (ex Slg. Zeller, „bezahlt 500,- DM Juli 1976“) | 1.000,- |
| 181P | 1803–1809, 100 KAYERSLAUTERN, P.100.P. KAYERSLAUTERN, klare orangerote L2 auf kleinen Luxusbriefen nach Wolfstein und Mainz | 180,- |
| 182P | 1769, V:KEMPTEN, hs. nebst dek. Chargékreuz, je himbeerrot auf kleinem Nachsendebrief nach Augsburg und Dillingen | 100,- |
| 183P | 1812, KIRCHHEIMBOLAND, großer L1 klar auf kleinem Luxusbrief nach Mainz, Hb. 1736–2, 800,- | 350,- |
| 184P | (1800), DE COUSSEL, doppelter L1 nebst L2 100 MAYENCE auf seltenem Brief (Falte) nach Luxemburg | 300,- |
| 185P | 1810, DE COUSSEL, sauberer L1 nebst hs. PORT PAYÉ auf kleinem Kabinetbrief nach Saarbrücken, seltene alleinige Verwendung des Reichspoststempels während der franz. Zeit | 180,- |

R. 3 von CHIMBACH

liebe Schwester
wünscht

163

~~Handwritten mark~~

W. BAYREUTH 11

Ihre Gnaden
des Herrn Grafen, Ritters, Freyherrn
von Bollnig

Frankenberg.
in Kurhess.

158
158

liebe Verwandte
München

172

100
BOMBURG
Vau Excellence
Le Duc de
à Paris

175

10.
M. König, Herr von
Hochwohlgeboten
Ansbach

171 176

C. D. Leninger
Würzburg

à Mademoiselle
Mademoiselle Rose Morel
Strasbourg
Département du Bas-Rhin
France

PIOOD
FRANCKENTHAL
Monsieur Godefray
Agent de la Caisse
Mayence

169

Handwritten marks and stamps

Einem Wohlbelibten Magistrate
Ihre Reichsgräflichen Reichsrath

1-

Urborns

180

DEBENZERN

DEBENZERN

große Profunung Secretario
Herrn Grafen Reichsrath
in

zwey Stunden

159

Die
Hilgen Straße (Krauseau)
du Ecole de Mayence

100
KAYSERSLAUTERN

Mayence

181

Administration Municipale du Canton de
et
Luxembourg
Departement des Forêts
Majence

DECOMISSE

100
MAYENCE

DECOMISSE

184

100
KAYSERSLAUTERN

M. M. M.
zu
M. M. M.

KIRCHHEIMBOLAND

183

Monsieur
Monsieur
Pierres de laad
L'Encre de la Domine
Monsieur de Mayence

COUSSEL

186

Die die Großblase
L'Encre de la Domine
zu
Speyer

185

186

~~Kempten~~
Pierres de laad
L'Encre de la Domine
Monsieur de Mayence

183

182

Monsieur
Monsieur Colmet
des Nives
Franz
a Lass

DECOMISSE

Die
für Hof
Profunung
in der
M. M. M.

KIRCHHEIM
186

| | | |
|------|---|---------|
| 186P | 1816– ca. 1818, COUSSEL, DURCKHEIM, je aptierter Reichspost-L1 auf Briefhülle nach Speyer und Kabinettsbrief nach Luzern | 150,- |
| 187P | 1742, LANDAV, kleine Type, besonders klarer L1 auf kleinem Brief (unauffällige Faltspur) mit Taxe „8“ nach Pontamousson | 300,- |
| 188P | 1758–1784, LANDAU, kleiner und großer L1 klar auf zwei kleinen Briefen nach St. Dietz und Beaune, Hb. 1888–3, 4, 500,- | 150,- |
| 189P | 1793, 67 LANDAU, P.67.P. LANDAU, klare kleine L2 auf zwei Prachtbriefen nach Frankreich, Hb. 1888–7, 600,- | 200,- |
| 190P | 1808, DEB.DE LANDAU, sehr seltener rs. L2 auf Kabinettsbriefen aus Paris an den Kommandanten der Festung Landau, General Joseph Lesuire (1764–1832), nachgesandt nach Straßburg | 800,- |
| 191P | 1814, 6.10., A TAXER DEPUIS LANDAU, klarer L2 nebst rotem L2 P.P. WORMS auf kleinem Brief „fco. Gränz“ nach Straßburg, eine große Rarität, Hb. 56A, 2.000,- bzw. 3988–8, 500,- | 1.000,- |
| 192 | 1844– ca. 1846, LANDAU, LANGENKANDEL, je roter Segmentstempel auf dek. Briefen nach Paris und Straßburg | 80,- |
| 193P | (1840), Mellrichstadt, dek. Wertbriefhülle mit blauem ovalem Fahrpoststempel MLST. nach Adlitz, Hb. 2229–3, 600,- | 200,- |
| 194P | 1867, MILTENBERG, Segmentstempel und L1 CHARGÉ auf dek. Retour-Recepisse | 80,- |
| 195 | 1845, MONHEIM, blauer Fingerhut-K1 nebst rotem L2 AUGSBURG auf Luxusbrief nach Augsburg | 60,- |
| 196 | 1796–1799, München, zwei dek. Briefhüllen an Pfalzgraf Carl Theodor, mit seltenen vs. Monogrammstempeln zum Zeichen der Portofreiheit | 150,- |
| 197P | 1861, MÜNCHEN, L1 auf dek. Telegrammcouvert mit Inhalt | 180,- |
| 198P | 1810,-1812, 100 NEUSTADT, P.100.P. NEUSTADT, je klarer grünlicher L2 auf zwei Kabinettsbriefen | 180,- |
| 199P | (1815), NEUSTADT, klarer grünlicher L1 (aptierter Departementstempel) auf Luxus-Briefhülle nach Speyer, Hb. nicht gelistet | 200,- |
| 200 | 1628, Nürnberg, schöner Luxus-Schnörkelbrief nach Castell | 80,- |
| 201P | (1800), VON NÜRNBERG, seltener L1 auf besonders schönem Paketbegleitbrief mit zahlreichen Taxen nach Canstein „p. Frankfurt & Cassel“ | 180,- |
| 202 | 1844, OBERNBURG, hellblauer Segmentstempel nebst rotem L1 B.O.C. auf Kabinettsbrief nach Wien (aus Klingenberg) | 50,- |
| 203 | 1802, D'OBERZENN, hs. auf Luxusbrief „frey Dinkelsbühl“ nach Deufstetten, innen Unterschrift „Alexander Freiherr von Seckendorf“ | 60,- |
| 204 | 1814, RIED, klarer L1 auf Kabinettsbrief nach Salzburg | 80,- |
| 205 | Ca. 1800–1811, P.100.P. SPIRE, P.100.P. WORMS (nebst schwachem Rötzel-L1 DE FRANCKENTHAL), klare L2 auf Kabinettsbriefen | 150,- |
| 206 | 1840, VILSHOFEN, seltener Fingerhut-K1 (ohne Datum, dazu Buchnummer) auf Wertbrief nach Wien | 60,- |
| 207P | 1786, VON WALDMÜNCHEN, seltener Fraktur-L1 auf Luxusbrief nach Cham, schönes Ringsiegel, sign. Pietz | 600,- |
| 208P | 1798, WINNWEILLER, seltener roter L1 etwas farbschwach auf Brief aus Greweiler nach Mainz, Hb. 1.200,- | 200,- |
| 209P | (1798), DEUX PONTS, sehr selten großer L2 auf kleinem Kabinettsbrief (Hülle) nach Marburg, Hb. 4082–5, 800,- | 250,- |
| 210P | (1789), DEUX PONTS, sehr seltener L2 auf kleinem Kabinettsbrief mit teilweisem Inhalt nach Mainz | 250,- |

1847
 19. Nov
 42
 VONNIER F. C.
 langere von Spiegelstr. Türnböng
 in der Pfalz & Curator Univ. Bon.
 K. K. K.
 38
 1944
 Canstein
 201

Nº 6977 P. D.
 Von der Kgl. Bayerischen Telegraphen-Station in München

Telegramm

an
 Madame Emma Schatzlein
 Gropenflögelsbach, Simpsenbach 23/3
 in
 München

Gegen Empfangsbescheinigung
 Franco.
 Dem Boten zur Bestellung an den Adressaten übergeben am 7^{ten} 11. 186 /
 197
 2 Uhr 30 Min. Vor Nach Mittags.

15
 Monsieur
 DEUX PONTS
 209
 Monsieur Forciaud, Conseiller
 de la Chambre des Finances
 de la Maison de Caligny
 H. Harbourg

19
 L'administration centrale
 Département du Mont-Tonnerre

J.
 Bon Batemünchen
 207
 Curium Reverendo Honorabilis Eximio ac
 Clarissimo Domino Mathis Friederich,
 Theologo ac B. Canon Candidato, Decano
 Curie Civitatis Signifissimo Domino
 ac Babono suo Colendissimo Cur
 in
 Cam
 210

Mayence)
 208
 DEUX PONTS
 au Citoyen
 ingre President
 Administration
 ale du Departement
 ont-Lonnere
 à
 mauence

100
 Deuseponts
 211
 Monsieur

214
 212
 von Moflogabofom
 von Hilgar, Comiss. d. Simid.
 Deuseponts
 Minig.

100
 Deuseponts
 212
 Monsieur
 Directeur conservateur des Forêts
 A Colobret
 (Ain et Savoie)

| | | |
|------|--|-------|
| 211P | Ca. 1810–1813, P.100.P. DEUX-PONTS, zwei Typen (Antiqua und Schreibschrift), klare L2 auf zwei kleinen Pracht-Briefhüllen | 200,- |
| 212P | 1812, 100 DEUXPONTS (Hülle), P.100.P. DEUXPONTS, seltene Schreibschrift-L2 klar auf kleinen Prachtbriefen nach Coblenz und Homburg | 250,- |
| 213P | 1813, 100 DEUX PONTS, P.100.P. DEUXPONTS, je seltener Schreibschrift-L2 klar auf zwei Briefen nach Seelbach und Chalons (dieser Adresse verändert) | 200,- |
| 214P | 1814, DEUX PONTS, klarer aptierter Schreibschrift-L1 auf Kabinettsbrief aus Pirmasens nach Mainz, Hb. 4082–11,800,- | 250,- |
| 215P | (1815), DEUX-PONTS, aptierter Departementstempel in Schreibschrift, klar auf dek. Briefhülle nach St. Wendel | 100,- |

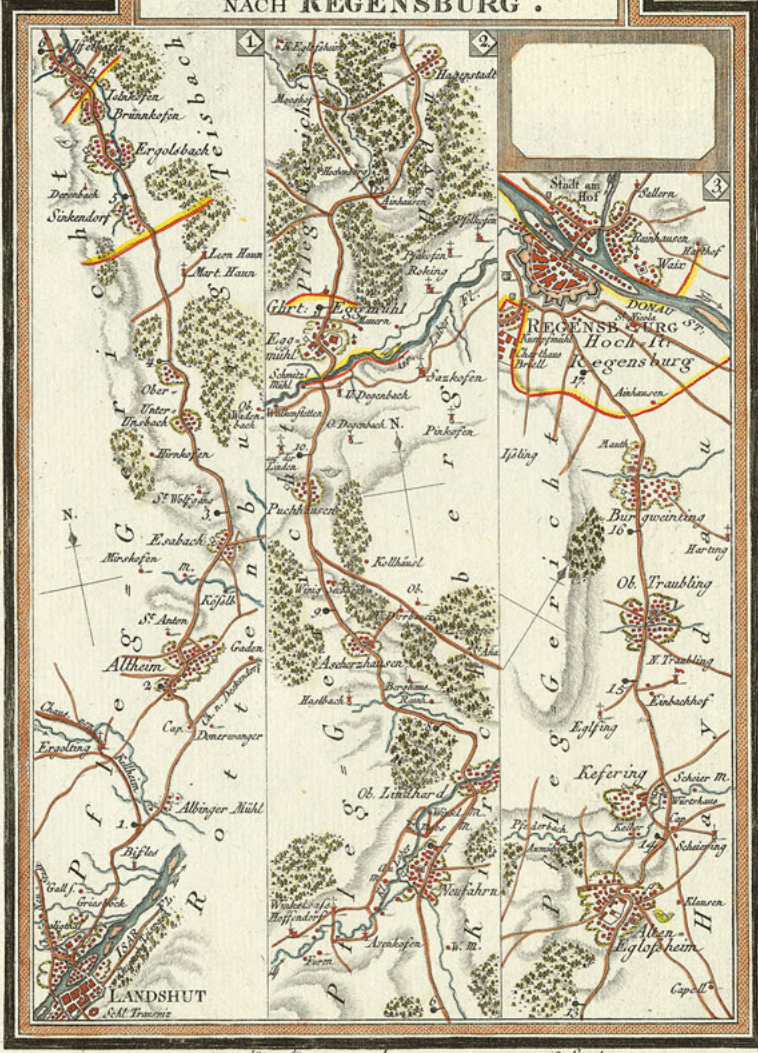
Grafik:

| | | |
|------|---|-------|
| 216 | 1796 ff., Adrian von Riedl, Reise-Atlas von Bajern, hervorragend filigran altcolorierte Kupferstichkarten mit exakter Darstellung der Straßen und Postrouuten, Gegend um München, 25 cm Breite und 25 cm Höhe | 100,- |
| 217 | Chaussee von München nach Augsburg (über Dachau, Friedberg), 14,5×22 cm | 100,- |
| 218 | Chaussee von München über Bruck nach Augsburg (über Landsberg, Möhringen), 14×22 cm | 100,- |
| 219 | Chaussee von München über Aichach, Rhain nach Donauwörth, Tab. A/B, zwei schön color. Stiche, 14×23 cm | 180,- |
| 220P | Chaussee von München nach Landsberg und Mündelheim, mit Nymphenburg, Ammersee, 14,3×22,5 cm | 100,- |
| 221 | Chaussee von München nach Haag und Braunau, Tab. A/B, zwei schöne Karten, 14,5×22,5 cm | 180,- |
| 222 | Chaussee von München nach Weilheim, mit Würmsee, 14×22 cm | 100,- |
| 223 | Chaussee von München nach Wolfertshausen und Mittenwald, Tab. A/B, zwei schöne Karten mit Kochel- und Walchensee, 14×22 cm | 180,- |
| 224 | Chaussee von München über Erding, Landshut zu (bis Moosburg), 14×22 cm | 100,- |
| 225 | Chaussee von München über Höchenkirchen und Miesbach nach Schliersee, 14,3×22 cm | 100,- |
| 226P | Chaussee von München über Toegernsee ins Tyrol, 14×22 cm | 100,- |
| 227 | Chaussee von München nach Salzburg, Tab. A/B, zwei wundervolle, filigran colorierte Karten, 14×22 cm | 180,- |
| 228 | Chaussee von München über Rosenheim nach Traunstein, Tab. A/B, zwei sehr schöne Karten mit Angabe der Poststationen, Chiemsee, 14×22 cm | 180,- |
| 229 | Chaussee von Altenmarkt über Traunstein und Deisendorf an die Salach und von Traunstein über Siegsdorf Reichenhall zu, 14×22 cm | 100,- |
| 230 | Salzwasserleitung von Reichenhall nach Traunstein, 13×23 cm | 60,- |
| 231 | Chaussee von Meleck über Reichenhall Salzburg zu und von Aibling nach Kufstein, 14×22 cm | 100,- |
| 232 | Chaussee von Traunstein über Holzkirchen und Schongau ins Schwaben, Tab. A/B, zwei sehr schöne, filigran kolorierte Karten, 14×22 cm | 180,- |
| 233 | Chaussee von München über Ingolstadt nach der Oberpfalz, Tab. A/B, zwei hervorragend schöne Karten, 14×22 cm | 180,- |

CHAUSSEE VON MÜNCHEN ÜBER TOEGERNSEE INS TYROL.



CHAUSSEE VON LANDSHUT NACH REGENSBURG .



| | | |
|------------------|--|-------|
| 234 | Karte des trocken gelegten Donauer Moooses, dann der Chaussee von Poernbach nach Neuburg, mit Ingolstadt, 40×18 cm | 100,- |
| 235 | Chaussee von München über Freising nach Landshut, Deggendorf, Regen und Zwiesel, Tab. A/B/C/D, vier sehr schöne Karten, 14×22 cm | 250,- |
| 236 | Chaussee von Freising über Mainburg nach Abensperg, 14×23 cm | 100,- |
| 237 | Chaussee von Landshut nach Neumarkt und Burghausen, Tab. A/B, zwei besonders schöne altkolorierte Karten, 14,3×22,5 cm | 180,- |
| 238 | Chaussee von Landshut nach Regensburg, 14,5×22,5 cm | 100,- |
| 239 | Chaussee von Landshut über Straubing, Cham, Furt nach Eschkam, Schönthal und in die Obere Pfalz, Tab. A/B/C, drei Karten, 14×22,5 cm | 250,- |
| 240 | Chaussee von Landshut nach Berggries, Tab. A/B, zwei Karten, 14,5×22,5 cm | 180,- |
| 241 | Chaussee von Landshut nach Kellheim und Hemmau, 14,2×22,5 cm | 100,- |
| 242 | Chaussee von Landshut über Neumarkt, Kraiburg nach Altenmarkt, 14,2×22,5 cm | 100,- |
| 243 | Chaussee von Landshut über Vilsbiburg, Gaenhofen nach Schärding, Tab. A/B, zwei Karten, 14,2×22,5 cm | 180,- |
| 244 | Chaussee von Augsburg nach Neuburg, 14×22 cm | 100,- |
| 245 | Chaussee von Augsburg über Schongau nach Füssen, Tab. A/B, zwei schöne Karten, 14,5×22 cm | 180,- |
| 246 | Chaussee von Schongau über Ettall an die Wertenfelsische Graenze, 14,2×22 cm | 100,- |
| 247 | Chaussee von Friedberg über Aichach, Schrobenhausen, Geisenfeld nach Neustadt, Tab. A/B, zwei schöne Karten, 14×22 cm | 180,- |
| 248 | Chaussee von Landsberg über Diessen nach München und von Freising über Erding nach Hohenlinden, 14×22 cm | 100,- |
| 249 | Chaussee von Landsberg über Weilheim und Mittenwald bis Scharniz in Tirol, Tab. A/B, zwei Karten, 14,2×22 cm | 150,- |
| 250 | Chaussee von Donauwoerth nach Regensburg, Tab. A/B, zwei besonders schöne kolorierte Karten, 14,5×22,5 cm | 180,- |
| 251 | Chaussee von Regensburg nach Straubing und Schärding, Tab. A/B/C, drei sehr schöne Karten, 14×22 cm | 250,- |
| 252 | Chaussee von der Boehmischen Graenze über Zwisl, Schoenberg nach Passau, 14×22,5 cm | 100,- |
| 253 | Chaussee von Straubing über Landau nach Starnham bzw. über Eggenfelden, Markl Burghausen zu, Tab A/B, zwei Karten, 14,5×22,5 cm | 180,- |
| 254 | Chaussee von Simbach bey Braunau nach Passau, 14×22,5 cm | 100,- |
| 255P | Chaussee von Neumarkt über Dingolfing Regensburg zu, 14×22 cm | 100,- |
| 256 | Anzeige der bayerischen, oberpfälzischen und neuburgischen Chausseen nebst den an selben sich befindlichen Poststationen und denn darauf gemessenen Stunden-Maße, 18 Seiten mit Postkursen | 100,- |
| Feldpost: | | |
| 257 | 1639, 27.12., Bopfingen („Poptfing“), Schnörkelbrief des bayer. Artillerie-Kommissars Löps betr. die für die von den Kämpfen am Rhein zurückkommende bayer. Artillerie | 180,- |
| 258P | 1646, 15.11., Weißenburg, dek. Schnörkelbrief des Kommandanten W.A. von Weiher nach Wemding, der sich wegen des Treibens seiner Soldaten entschuldigt, will es bessern | 180,- |

| | | |
|------|--|-------|
| 259P | 1794, Landau, kleiner Soldatenbrief mit klarem L1 ARMEE DU RHIN nach Chevant/Frankreich | 200,- |
| 260P | 1794, Landau, zwei kleine Briefe mit klaren L1 ARMEE DU RHIN bzw. ARMEE DU BAS RHIN nach Blamont und Chateauroux | 400,- |
| 261P | 1794, Mussbach/Pfalz, kleiner Brief vom Artilleriepark (Kommandeur Heynles) mit L1 ARMEE DU BAS RHIN nach Straßburg (ex Slg. Pietz) | 200,- |
| 262 | Ca. 1800–1861, Landau, 10 Bundesfestungsbriefe (einer von Germersheim) mit verschiedenen Stempeln und Einheiten, dazu ein Brief aus Bayreuth in die Festung und div. Dokumente | 400,- |
| 263P | 1806, Landshut, dek. Soldatenbrief mit leuchtend rotem L2 NO.2 PORT-PAYÉ GRANDE-ARMÉE nach Mainz, Reinhardt 2.000,- | 500,- |
| 264P | 1808, 14.12., Würzburg, Prachtbrief nach Mouthier/Frankreich mit L2 NO.5 GRANDE ARMÉE | 180,- |
| 265P | 1809, 1.3., Freising, kleiner Kabinettsbrief mit klarem rotem L2 NO.23 ARM. DU RHIN nach Paris | 300,- |
| 266P | 1812, 15.5., Bayreuth, zweiseitiger Brief des Offiziers de Castellane (vom Feldzug nach Russland) mit franz. Estaffettenpost nach Paris befördert (mit Ankunftsstempel, ohne Abgangsstempel) | 300,- |
| 267P | 1816, LANDAU, aptierter Departementstempel auf aptierter Luxus-Briefhülle vom 15. bayer. Linien-Infanterie-Regiment | 80,- |
| 268P | 1816, LANDAU, aptierter Departementstempel auf hellblauem Luxusbrief vom 2. bayer. Reiterregiment | 100,- |
| 269 | Ca. 1820–1830, LANDAU, schwarzer apt. Departementstempel bzw. dreimal roter L1 auf Prachtbriefen (Hüllen) mit hs. Bataillon- bzw. Regimentsabsender | 120,- |
| 270 | (1820), LANDAU, verschiedene schwarze L1 klar auf 2 Briefhüllen vom 9. bzw. 15. bayer. Linien-Infanterieregiment | 100,- |
| 271 | 1822–1829, LANDAU, kleiner (2) und großer roter L1 auf 3 Briefen (2 Hüllen) vom 6., 10. und 15. Linien-Infanterie-Regiment | 80,- |
| 272 | Ca. 1825–1835, LANDAU, schwarzer bzw. roter L1, SPEYER, roter Fingerhut-K1, vier Briefhüllen mit Absendervermerken milit. Einheiten | 100,- |
| 273 | 1825, LANDAU, orangeroter L1 auf Kabinettsbrief von der „Festungs-Commandoschaft Landau“ (dek. lith. Briefkopf), dazu weiterer Ortsbrief vom Kommando ohne Stempel (1817) | 80,- |
| 274 | Ca. 1825–1845, LANDAU, LANDAU I.D.PF., L1 bzw. Segmentstempel auf zwei Briefhüllen vom „Festungskommando Landau“ | 80,- |
| 275 | 1836–1839, LANDAU, je roter Fingerhut-K1 auf 3 Briefen (eine Hülle) vom Infanterie-Regiment Wrede, zwei dek. lith. Briefköpfe | 80,- |
| 276 | 1839–1846, LANDAU, roter Fingerhut-K1 auf zwei Briefen (ein seltener Wertbrief) vom „Artillerie-Kommando der Festung Landau“ | 100,- |
| 277 | 1840, LANDAU, orangeroter Fingerhut-K1 klar auf Kabinettsbrief vom Regiment Wrede nach Zweibrücken, schöner lith. Briefkopf | 70,- |
| 278 | 1844– ca. 1850, LANDAU, LANDAU I.D.PF., je roter Segmentstempel auf Prachtbriefe von Infanterieregiment Herzog Wilhelm | 80,- |
| 279 | 1845, LANDAU, roter K2 auf seltenem Wertbrief „Vom Festungs-Commando-Landau“ | 80,- |
| 280 | 1846, LANDAU I.D.PF., roter Segmentstempel auf Brief vom Festungskommando (schöner Briefkopf), dazu zwei Stiche der Festung Landau und vom Paradeplatz | 100,- |
| 281 | 1847, LANDAU I.D.PF., roter Segmentstempel auf zwei Briefen vom Infanterieregiment Zandt (einer mit dek. lith. Briefbogen) | 80,- |

Nou 118 LANDAU
 Der 2^{ten} Division des St. Louis ruffen St. Her. legs Anguit.
 Bureau de la Cour
 Pres. in
 present. 24. Augustin

271
 Au ARMEE DURHIN
 Jean Joubert
 St. Martin

275
 ARMEE DURHIN
 (Faint handwritten text)

276
 (Handwritten signature)
 R. S. No 1140
 Rottenburg
 (Red circular postmark)

276
 (Handwritten signature)
 (Red circular postmark)

276
 (Handwritten signature)
 Feetz à Bayreuth
 gehörig, ist dato in hiesige Post-Expedition zur Bestellung übergeben und darüber dieser Schein, der aber nicht länger als ein halbes Jahr gültig ist, ertheilet worden von dem
 Post-Amt H D F,
 den 20. Dec. 1773.

275
 276
 Au ARMEE DURHIN
 Chef de Brigade
 D'artillerie
 (Red circular postmark)

290
 286 261
 Pour Baron von Seefried
 belieben bei ablaufendem Kalender-Jahr die jährliche Brief-Fach-Gebühr mit fünf Gulden 30. Kreuzer zu entrichten an die
 Regensburg,
 den 5. December 1835
 Königl. Postamts-Expedition
 reitender Posten.
 Für den Empfang:
 (Handwritten signature)



147



140



148



292



293



294



298



323



320



324



325



326



330



327



344



362



377



378



393



399



443

Postscheine:

| | | | |
|------|--|--|-------|
| 282 | 1766, ANSPACH (hs.), „Kayserl. Reichs-Post-Expedition allda“ | | 120,- |
| 283 | 1813, Aschaffenburg, „Groß-Herzogl. Frankf. Postamt dahier“, sehr seltener Recoschein | | 150,- |
| 284 | 1840, ERMERSHAUSEN (hs.), „Privat-Fahrpost-Verein für die Rhön und den Baunachgrund.“, selt. Einlieferungsschein für Wertbrief nach Markt Iggersheim | | 80,- |
| 285 | 1840–1842, ERMERSHAUSEN, KÖNIGSHOFEN (hs.), „Privat-Fahrpost-Verein für die Rhön und den Baunachgrund.“, zwei seltene Einlieferungsscheine | | 150,- |
| 286P | 1773, Hof, „Post-Amt Hof“, seltener Schein des komb. sächsisch-bayerischen Postamtes | | 200,- |
| 287 | 1809, Kirchberg, „K.B. Postamt“, bläuliches Papier, seltener Schein | | 100,- |
| 288 | 1810, Kirchberg, „Königl. Bayr. (geändert „W.“) Post-Expedition“, seltener aptierter Schein | | 100,- |
| 289 | 1813, NEUSES (hs.), „Großherzogliche Post“ (Würzburg), seltener Recoschein | | 120,- |
| 290P | 1835, Regensburg, „Königl. Postamts-Expedition reitender Posten“, seltene gedruckte Rechnung für 5 Gulden 30 Kreuzer Postfachgebühr, ex Slg. Pietz | | 180,- |
| 291 | 1795–1805, Würzburg, vier Reichspostscheine | | 100,- |

Markenteil:

| | | | |
|------|---|---------|---------|
| 292P | 1 Kr. schwarz, breitrandiges prachtvolles Exemplar mit 6,5 mm Bogenrand links, kl. Druckspur, ohne Gummi, Befund Stegmüller | 1Ia (*) | 500,- |
| 293P | 1 Kr. schwarz, breitrandig mit OPD-K2 WÜRZBURG 5.APR.1850 und Federkreuz auf dek. Kabinett-Briefstück, Attest Brettl | 1Ia Δ | 1.000,- |
| 294P | 1 Kr. schwarz, Platte 2, sehr seltenes ungebr. Prachtstück (min. Tönung) mit Gummiresten, eine unterbewertete Altdeutschland-Rarität, sign. Pfenninger, Attest Brettl | 1IIa* | 2.500,- |
| 295P | 3 Kr. hellblau, breitrandig mit L2 HOF 29.NOV.1849 auf kleinem Luxusbrief nach Schirnding, ein schönes Ganzstück vom Ausgabemonat der Briefmarken, sign. Schmitt | 2I ☒ | 200,- |
| 296P | 3 Kr. hellblau, Schnittlinien an allen Seiten, sehr schöner Luxusbrief mit L2 HOF, Befund Sem | 2I ☒ | 180,- |
| 297P | 3 Kr. hellblau, allseits breit geschnittenes rechtes Randstück (3 mm Bogenrand) auf kleinem Luxusbrief mit MR „135“ und Neben-L2 HOF (vom 22.8.1850), Befund Sem | 2I ☒ | 180,- |
| 298P | 3 Kr. blau, breitrandig (unbed. hell) mit MR „420“ Rehau und Postablagestempel, Kuriosum | 2II | 100,- |
| 299P | 3 Kr. blau, breitrandig mit MR „135“ HOF B.E. auf Luxusbrief nach Wüstenselbitz, hs. „Inliegend Muster ohne Werth“ und „noch 9“ | 2II ☒ | 100,- |
| 300P | 3 Kr. blau, Luxusbrief mit Umtausch-Segmentstempel LUDWIGSHAFEN 20.11.(1856), seltener Brief vom ersten Tag der Umtauschzeit, Befund Sem | 2II ☒ | 200,- |
| 301P | 3 Kr. blau, breitrandig mit Umtausch-Segmentstempel KITZINGEN 25.11.(1856) auf Luxusbrief nach Neustadt a. Aisch | 2II ☒ | 180,- |

39
BAYERN
DREI
3
FRANCO
VREITZER
An
Herrn H. Byggallström
Gunnar Ruffel
Hoffmann

49
BAYERN
DREI
3
FRANCO
VREITZER
Herrn S. A. Oostel
Seemannsding
H. H. H.

296 295

39
BAYERN
DREI
3
FRANCO
VREITZER
An
Herrn H. Byggallström
Gunnar Ruffel
Hoffmann
Lenn

39
BAYERN
DREI
3
FRANCO
VREITZER
Herrn S. A. Oostel
Seemannsding
H. H. H.
Hoffmann
Berkel
Wiesterselbit

297 299

SCHMIDBORN & CO
LUDWIGSHAFEN
An
Herrn H. Byggallström
Gunnar Ruffel
Hoffmann
Frankenthal

BAYERN
DREI
3
FRANCO
VREITZER
Herrn S. A. Oostel
Seemannsding
H. H. H.
Günther
Marx
M. A. M. M.

300 303

BAYERN
DREI
3
FRANCO
VREITZER
KITZLINGER
25 11
An
Herrn H. Byggallström
Gunnar Ruffel
Hoffmann
Courtois J. G. Lettenmayer
Neustadt

BAYERN
DREI
3
FRANCO
VREITZER
KITZLINGER
25 11
An
Herrn H. Byggallström
Gunnar Ruffel
Hoffmann
Brauer
Cettingen

301 305

BAYERN
DREI
3
FRANCO
VREITZER
BURGUNDSTADT
23 11
An
Herrn H. Byggallström
Gunnar Ruffel
Hoffmann

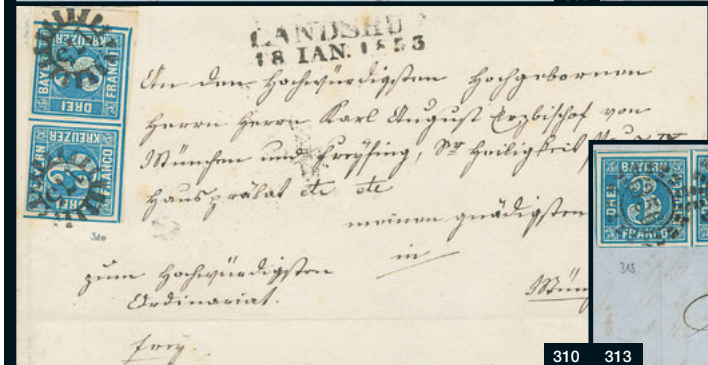
BAYERN
DREI
3
FRANCO
VREITZER
BURGUNDSTADT
23 11
An
Herrn H. Byggallström
Gunnar Ruffel
Hoffmann
Change
Kern
Stelke
M. A. M. M.

307

| | | | |
|------|---|------------------|-------|
| 302P | 3 Kr. blau, kleiner Kabinett-Damenbrief mit Umtausch-Segmentstempel BURGKUNDSTADT 23.11.(1856), seltenes Sonntagsdatum, Befund Sem | 2II ☒ | 150,- |
| 303P | 3 Kr. blau, Kabinett-Randstück mit Umtausch-Segmentstempel DINKELSBÜHL 27.11.(1856), sign. Pfenninger, Befund Sem | 2II ☒ | 150,- |
| 304 | 3 Kr. blau, breitrandig auf Prachtbrief mit Umtausch-Segmentstempel HOF 22.11.(1856) | 2II ☒ | 100,- |
| 305P | 3 Kr. blau, Kabinettbrief mit Umtausch-K2 NÜRNBERG 26.NOV.1856, sign. Schmitt | 2II ☒ | 100,- |
| 306 | 3 Kr. hell- und dunkelblau, zwei schöne kleine Luxus-Bogenecken mit MR „37“ Bayreuth bzw. „598“ Würzburg auf Briefen nach Plassenberg und Kitzingen, Befunde Sem | 2II ☒ | 70,- |
| 307 | 3 Kr. blau, zwei Luxus-Oberrandstücke mit oMR „37“ Bayreuth auf Briefen nach Wunsiedel und Burggrub | 2II ☒ | 80,- |
| 308P | 3 Kr. blau, drei ganz kurz geschnittene Exemplare mit oMR „32“ auf Chargebrief aus Bamberg nach Neustrelitz, weitergeleitet nach Altstrelitz, rs. zwei Postamtssiegel und Vermerk: <i>„Der Brief ist wegen undeutlicher Adresse von F. Neumann's Wittve geöffnet worden und müsste der Wittve Neumann in Altstrelitz gehören. Neustelitz d. 2. Nov. 60, Hofpostamt“</i> | 2II ☒ | 300,- |
| 309P | 3 Kr. hellblau, Rand-Dreierstreifen bzw. drei Einzelstücke auf Luxusbriefen mit MR „23“ Bayreuth nach Bremen (gleiche Korrespondenz), ein Befund Sem | 2II ☒ | 120,- |
| 310P | 3 Kr. hellblau, Luxuspaar aus der rechten unteren Bogenecke auf Brief an Erzbischof Karl August in München, Befund Sem, sign. Brettl | 2II/2 ☒ | 100,- |
| 311P | 3 Kr. blau, vier Exemplare (u.a. kleine Bogenecke) auf Luxus-Doppelbrief mit oMR „598“ Würzburg nach Kaltenordheim/Thüringen, eine seltene und schöne Mehrfachfrankatur, Attest Stegmüller | 2II/3 ☒ | 300,- |
| 312P | 3 Kr. blau, Platte 3 und 4, breitrandig zusammen mit oMR „607“ Castell auf Luxus-Doppelbrief nach Burglisberg, dazu 3 Kr. blau auf Luxusbrief aus gleicher Korrespondenz (2II/3), Attest Brettl | 2II/3,4 ☒ | 200,- |
| 313P | 3 Kr. hellblau, breitrandiger Luxus-Dreierstreifen mit oMR „356“ Nürnberg, Befund Brettl | 2II/5 ☒ | 80,- |
| 314 | 3 Kr. blau und 6 Kr. rotbraun, je breitrandig auf drei Kabinettbriefen als 9 Kreuzer-Frankaturen nach Sebnitz, Schwerte und Wien, mit MR „135“ und Neben-Segmentstempel HOF und HOF B.E. sowie L2 HOF B.E., der Brief nach Schwerte mit 4 rs. Bahnpoststempeln | 2II,4II ☒ | 100,- |
| 315 | 3 Kr. blau mit 6 Kr. rotbraun, je breitrandig auf blauen Kabinettbriefen mit oMR „356“ Nürnberg, ein Befund Sem | 2II/3,5,4II ☒ | 70,- |
| 316 | 3 Kr. blau mit 6 Kr. rotbraun, je breitrandig auf Kabinettbriefen aus München und Bamberg (Befund Sem) nach Köln und Quedlinburg | 2II,4II ☒ | 80,- |
| 317 | 3 Kr. hellblau und 9 Kr. maisgrün, breitrandige Luxusstücke mit klaren MR „188“ Lindau (Neben-L2) auf dek. Brief nach Mailand, eine schöne Kombination, Befund Sem | 2II/2, 5cII ☒ | 300,- |



309



310



313



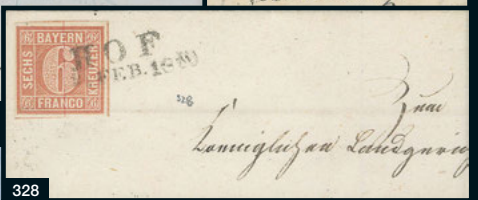
312



311



322



328



335

MÜNCHEN
18 MAR 1850 IX
An
Herrn Joseph Preutz
beim 2. Bataillon in
des 5. Compagnie
in 1850
Burgheimen

Neu
Franco
V. Giffenpflanz
Herrn Carl Steinhe
Wien
Küden Alleestraße N. 57.

329 342

Aus Bayern.
10 AUG 1850
Lindorff & Co.

Neu
Franco
Jann
Foh. Anton Tarina
für Post Mailand
WIRTSCHAFTLICHE
9A
MAY
1854
6-9

343

Neu
Franco
Carl Severantzer
Bremen

Neu
Franco
Jann
Herrn Carl Potrantz & Co
Bremen

336

Neu
Franco
KITZLINGEN
VI
16. 7
Gris
Eller

Neu
Franco
Jann
Herrn Carl Potrantz & Co
Bremen

333

Neu
Franco
Rumann & Meikel
Oberfeld
WIRTSCHAFTLICHE
8
NOV
1854
2-3

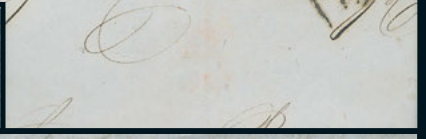
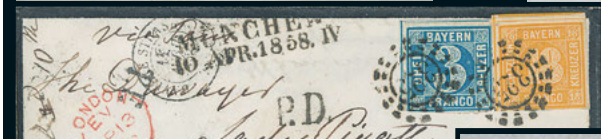
345

Neu
Franco
AUGSBURG
31 JULI
Möderbrugge
Salzburg
BREMEN
VIII
18-8
Bodenstedt & Co

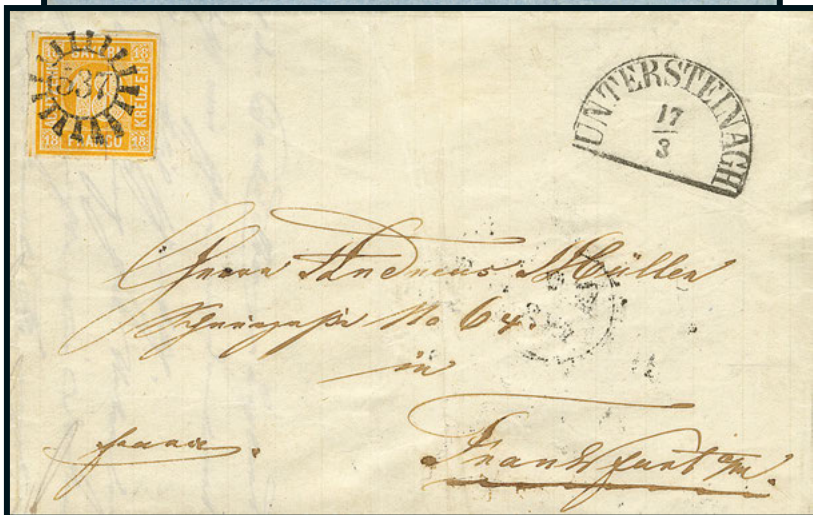
334

346

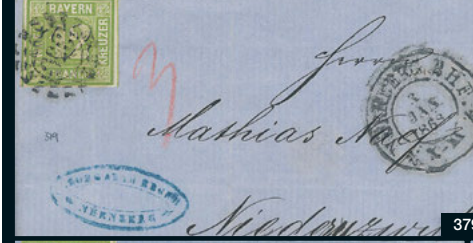
| | | | |
|------|--|----------------|---------|
| 318 | 3 Kr. blau, rosa, karmin, je Kabinett-Randstück auf Briefen aus Bamberg bzw. Bamberg Bahnhof, für 2II Befund Sem | 2II,9a/b ☒ | 80,- |
| 319 | 3 Kr. blau, ausgefüllte Ecken, kleiner Kabinetttbrief mit MR „479“ Schweinfurt nach Würzburg, Befund Sem | 2IIA ☒ | 60,- |
| 320P | 1 Kr. rosa, vier Schnittlinien freiliegend, rechte obere Luxus-Bogenecke auf Briefstück | 3Ia Δ | 150,- |
| 321 | 1 Kr. hellrosa, breitrandig mit L2 HOF B.E. auf Luxus-Ortsbrief | 3Ia ☒ | 80,- |
| 322P | 1 Kr. rosa, voll- bis breitrandiges Paar nebst breitrandigen 6 Kr. braun und 9 Kr. gelbgrün mit MR „18“ Bahnhof Augsburg auf dek. Prachtbrief nach Modena, seltene und schöne Frankatur, Attest Brettl | 3Ia, 4II, 5d ☒ | 1.000,- |
| 323P | 6 Kr. rotbraun, breitrandiges und tieffarbiges Luxusstück mit zentr. MR „260“ Passau, Befund Stegmüller | 4I | 120,- |
| 324P | 6 Kr. rotbraun, breitrandiges Luxusstück vom rechten Rand, zentr. K2 AUGSBURG, Befund Schmitt | 4I | 120,- |
| 325P | 6 Kr. rotbraun, breitrandig und tieffarbig auf Luxus-Briefstück mit schönem MR „281“ Regensburg, Befund Schmitt | 4I Δ | 180,- |
| 326P | 6 Kr. rotbraun, sehr breitrandige rechte untere Bogenecke mit Segmentstempel FÜRTH (Federzug abgeschwächt), sign. Brun, Befund Stegmüller | 4I | 150,- |
| 327P | 6 Kr. rotbraun, breitrandiges Luxusstück mit Fingerhut-K1 BURGHAUSEN, Befund Stegmüller | 4I | 150,- |
| 328P | 6 Kr. rotbraun, voll- bis breitrandiges Kabinetttstück mit L2 HOF auf Brief (Mittelfalte) nach Erbendorf, sign. Pfenninger (Mi. 800,-) | 4I ☒ | 250,- |
| 329P | 6 Kr. rotbraun, breitrandiges Kabinetttstück (3 Schnittlinien) mit L2 MÜNCHEN auf Brief nach Burghausen, Attest Stegmüller (Mi. 800,-) | 4I ☒ | 200,- |
| 330P | 6 Kr. rotbraun, dek. Randstück mit Umtausch-K2 WÜRZBURG 30.NOV.1856 (kl. Schürfungen), Befund Sem | 4II | 100,- |
| 331P | 6 Kr. rotbraun, waagr. Pracht-Dreierstreifen mit MR „406“ Bahnpost Nürnberg-Hof auf Doppelbrief nach Bremen (aus Nürnberg), Attest Sem | 4II ☒ | 200,- |
| 332 | 9 Kr. bläulichgrün, breitrandig mit MR „18“ Augsburg auf schönem Kabinetttbrief nach Berlin, Befund Sem | 5aIII ☒ | 180,- |
| 333P | 9 Kr. bläulichgrün, Type II bzw. III (mit Plattenfehler Vogel 5PFIII), breitrandige Kabinetttstücke mit MR „20“ Bahnhof Bamberg auf Doppelbrief nach Bremen, seltene Frankatur, Befund Sem | 5aII/III ☒ | 400,- |
| 334 | 9 Kr. bläulichgrün, breitrandig mit klarem MR „18“ Augsburg auf Luxusbrief nach Möderbruck bei Salzburg, rs. L2 UNZ-MARKT und K2 UNTERZEYRING, Befund Schmitt | 5aIII ☒ | 80,- |
| 335P | 9 Kr. bläulichgrün, breitrandiges Luxusstück mit klarem MR „398“ Wunsiedel (Fingerhut-Nebenstempel) auf Brief nach Lauenstein/Hannover, Befund Stegmüller (Mi. 200,-) | 5aIII ☒ | 70,- |
| 336P | 9 Kr. a. bläulichgrün, besonders farbtiefes Luxusstück mit klarem MR „396“ Würzburg auf Brief nach Köln, Befund Sem | 5aIII ☒ | 80,- |
| 337 | 9 Kr. bläulichgrün, breitrandig mit MR „20“ Bamberg auf Kabinetttbrief nach Halver, sign. Brettl | 5aIII ☒ | 80,- |



| | | | |
|------|--|-------------------|-------|
| 338 | 9 Kr. bläulichgrün, blaugrün, gelblichgrün, je breitrandig auf Kabinettbriefen aus Kitzingen („160“) und Bamberg („20“), Befunde Sem, Mi. 1.000,- | 5a,b, cIII ☒ | 300,- |
| 339 | 9 Kr. bläulich- und blaugrün, gelblich- und gelbgrün, je breitrandig auf 4 Kabinettbriefen aus Hof, München und Schweinfurt, sign. bzw. Befund Sem, Stegmüller (Mi. 1.055,-) | 5a,b,c, dIII ☒ | 300,- |
| 340P | 9 Kr. mattblaugrün, Schnittlinien an allen Seiten, mit MR „396“ Würzburg auf Kabinettbrief nach Elberfeld, Befund Sem (Mi. 350,-) | 5aaIII ☒ | 150,- |
| 341 | 9 Kr. mattblaugrün, breitrandiges Kabinettstück mit MR „190“ Ludwigshafen auf kleinem Brief nach Ulm, Befund Sem | 5aaIII ☒ | 120,- |
| 342P | 9 Kr. mattblaugrün, breitrandig mit MR „406“ Bahnpost München-Nürnberg (Abgangsort München) auf Kabinettbrief nach Wien (vom 14.8.1851), selten | 5aaIII ☒ | 200,- |
| 343P | 9 Kr. mattblaugrün, breitrandig mit MR „135“ (Neben-L2 HOF 16.AUG.1850 und R1 AUS BAYERN) auf Kabinettbrief nach Elberfeld (rs. R2 DEUTZ), ein früher Postvereinsbrief vom zweiten Monat nach Ausgabe der 9 Kreuzer-Marke, Attest Brettl | 5aaIII ☒ | 400,- |
| 344P | 9 Kr. blaugrün, allseits breitrandiges Kabinettstück (4 Schnittlinien) mit klarem MR „471“ Laumersheim, sign. Sem | 5bIII | 70,- |
| 345P | 9 Kr. blaugrün, allseits breitrandiges Luxusstück (4 Schnittlinien) mit genau zentr. MR „160“ Kitzingen auf dek. Brief nach Elten bei Emmerich (rs. R2 DEUTZ), ein besonders schöner Brief, Attest Sem | 5bIII ☒ | 250,- |
| 346P | 9 Kr. blaugrün, schöne kleine Luxus-Bogenecke rechts unten mit klarem MR „23“ Bayreuth auf Brief nach Peine, sign. Brettl, Befund Sem (Mi. 700,-) | 5bIII ☒ | 300,- |
| 347P | 9 Kr. gelblichgrün, seltene Type I, breitrand. Luxusstück mit MR „435“ Oberammergau auf kleinem Brief nach Mainz, Befund Sem | 5cI ☒ | 150,- |
| 348 | 9 Kr. gelbgrün, Type II, breitrandig auf Luxusbrief mit MR „143“ Immenstadt nach Köln, sign. Sem | 5dII ☒ | 50,- |
| 349 | 9 Kr. gelbgrün, Type II, breitrandige kleine Bogenecke rechts unten, mit MR „217“ München | 5dII ☒ | 50,- |
| 350 | 9 Kr. grün, sehr breitrandig (unten zwei Nebenmarken) mit MR „78“ Erlangen auf Luxusbrief nach Marienbad (rs. K2 EGER) | 5dIII ☒ | 60,- |
| 351P | 9 Kr. gelbgrün, breitrandiges Luxus-Oberrandstück mit MR „52“ Dettelbach auf dek. Brief (blauer Firmenstempel) nach Weißenfels, sign. Sem | 5dIII ☒ | 80,- |
| 352 | 9 Kr. gelbgrün, Plattenfehler bei N von Bayern, allseits sehr breitrandiges Luxusstück mit oMR „32“ Bamberg auf kleinem Brief nach Canstatt, Befund Sem | 5dIV ☒ | 80,- |
| 353P | 12 Kr. rot, breitrandiges Luxusstück mit klarem oMR „325“ München auf Briefhülle nach Regensburg, Attest Brettl (Mi. 750,-) | 6 ☒ | 250,- |
| 354P | 12 Kr. rot, an drei Seiten Schnittlinien, breitrandiges Kabinettstück mit MR „557“ Waldsassen auf Brief nach Mitterfels, Attest Sem (Mi. 750,-) | 6 ☒ | 250,- |



| | | | |
|------|--|----------|---------|
| 355P | 12 Kr. rot, voll- bis breitrandig mit MR „356“ auf Kabinettsbrief aus Nürnberg nach Oberammergau, Attest Sem (Mi. 750,-) | 6 ☒ | 250,- |
| 356P | 12 Kr. rot, breitrandig und sehr farbtief mit klarem oMR „37“ Bayreuth auf vorzüglichem hellblauem Luxusbrief „Anhängend Muster ohne Werth“ nach Altötting, ein besonders schöner Brief der zweiten Gewichtsstufe, Attest Brettl | 6 ☒ | 500,- |
| 357P | 18 Kr. gelborange, breitrandiges Oberrandstück auf sehr schönem Luxusbrief mit oMR „19“ Ansbach „via Ostende“ nach Manchester, Attest Sem | 7 ☒ | 1.500,- |
| 358P | 18 Kr. gelborange, voll- bis breitrandiges Prachtstück als seltene Einzel frankatur im Postverein mit MR „20“ Bamberg nach Bremen (Doppelbrief), Attest Stegmüller (Mi. 1.800,-) | 7 ☒ | 700,- |
| 359P | 18 Kr. gelborange, voll- bis breitrandiges Prachtstück mit klarem MR „537“ Untersteinach auf Brief nach Frankfurt a.M., eine seltene und schöne Einzel frankatur, Attest Sem | 7 ☒ | 800,- |
| 360P | 18 Kr. gelborange, voll- bis breitrandiges Kabinettsstück nebst min. berührter 3 Kr. blau auf kleinem Trauercouvert aus München („325“) über Paris nach Bath/England, seltene Frankatur, Attest Brettl | 7,2II ☒ | 800,- |
| 361P | 1 Kr. gelb, breitrandiger waagr. Dreierstreifen (rechte Marke kl. Bugspur) mit L2 HOF B.E. auf hellblauem Brief nach Regnitzlosau, sign. Brettl | 8I ☒ | 150,- |
| 362P | 1 Kr. gelb, runde Ecken, breitrandiges Kabinettsstück mit klarem K2 LANDSHUT, eine seltene Marke (Mi. 2.000,-) | 8II | 600,- |
| 363P | 3 Kr. karminrosa, waagr. Paar mit oMR „37“ Bayreuth auf Luxusbrief nach Weilheim | 9a ☒ | 60,- |
| 364P | 3 Kr. karminrosa, je breitrandiger Kabinetts-Dreierstreifen auf zwei Briefen mit oMR „32“ Bamberg aus gleicher Korrespondenz nach Stollberg/Sachsen (einmal sign. Brettl) | 9a ☒ | 150,- |
| 365 | 3 Kr. karmin, zweimal interessant geklebt mit oMR „32“ Bamberg auf Kabinettsbrief nach Breitenfurt, sign. Sem | 9b ☒ | 60,- |
| 366P | 3 Kr. karmin und 6 Kr. blau, Kabinettsstücke auf interess. Chargébrief mit oMR „32“ Bamberg nach Barby, viol. L1 CHARGÉ und roter preuß. R1 RECOMMANDIRT | 9b,10a ☒ | 120,- |
| 367P | 3 Kr. karmin (Randstück) und 6 Kr. blau, breitrandig mit oMR „37“ Bayreuth auf Luxusbrief, Befund Sem | 9b,10a ☒ | 100,- |
| 368P | 3 Kr. karmin und 9 Kr. ocker, breitrandige Kabinettsstücke mit oMR „28“ Augsburg auf dek. Doppelbrief nach Hof, Befund Sem | 9b,11 ☒ | 120,- |
| 369 | 3 Kr. karmin, Kabinettsstück auf Brief aus Oberammergau, sign. Stegmüller | 9c ☒ | 60,- |
| 370 | 3 Kr. lilarot, breitrandig mit oMR „325“ München auf kleinem Luxusbrief nach Augsburg, Befund Stegmüller | 9c ☒ | 60,- |
| 371P | 6 Kr. blau, Luxusbrief mit zentr. L2 POSTABLAGE ARZBERG (Nebenstempel THIERSHEIM) nach Ruhla | 10a ☒ | 100,- |
| 372 | 6 Kr. dunkelblau, zwei Kabinettsbriefe mit oMR „32“ Bamberg (einmal sign. Sem) | 10a ☒ | 70,- |
| 373P | 6 Kr. blau und Wappen 3 Kr. rosa, breitrandige Kabinettsstücke mit oMR „32“ Bamberg Bahnhof nach Wurzbach/Thüringen, sign. Pfenninger, Attest Sem | 10a,15 ☒ | 150,- |



| | | | |
|------|---|------------|-------|
| 374P | 6 Kr. dunkelblau und 3 Kr. rosa (Wappen), je breitrandig mit oMR „211“ (kleine Type, Neben-L2 HOF B.E.) auf Prachtbrief nach Wien, sign. Pfenninger | 10a,15 ☒ | 200,- |
| 375P | 9 Kr. ocker, Luxus-Oberrandstück mit oMR „37“ Bayreuth auf Brief nach Wien | 11 ☒ | 100,- |
| 376 | 9 Kr. ocker, breitrandige Kabinettstücke (ein Randstück) auf Briefen mit oMR „37“ Bayreuth und „264“ Kulmbach (Befund Brettl) | 11 ☒ | 80,- |
| 377P | 12 Kr. hellgrün, breitrandiges Luxusstück mit idealem MR „100“ Ebrach, Befund Sem, sign. Brettl | 12 | 200,- |
| 378P | 12 Kr. hellgrün, sehr breitrandiges Luxusstück mit oMR „78“ Deidesheim, sign. Schmitt | 12 | 100,- |
| 379P | 12 Kr. hellgrün, einzeln auf Prachtbrief mit oMR „356“ Nürnberg Bhf. nach Niederuzwyl/Schweiz, Befund Sem | 12 ☒ | 180,- |
| 380P | 12 Kr. grün, je voll- bis breitrandig mit oMR „211“ Hof (kleine Type, Neben-L2 HOF B.E. auf zwei Kabinettbriefen (einmal roter Neben-L1 CHARGÉ) aus gleicher Korrespondenz nach Neuthal/Schweiz, eine schöne Albumseite | 12 ☒ | 400,- |
| 381 | 1 Kr. hellgrün, Einzel- und Doppelfrankatur (diese sign. Brettl), breitrandig auf zwei Luxus-Ortsbriefen aus München („325“) und Bamberg | 14a ☒ | 60,- |
| 382 | 1 Kr. hellgrün, waagr. Dreierstreifen mit Duplexentwertung „325“ und R2 MÜNCHEN auf blauem Prachtbrief nach Rosenheim, sign. Brettl | 14a ☒ | 60,- |
| 383P | 1 Kr. grün, allseits besonders breitrandiger senkr. Luxus-Dreierstreifen mit klarem L2 HOF B.E. auf Brief nach Regnitzlosau | 14a ☒ | 150,- |
| 384 | 1 Kr. hell- und dunkelgrün, dunkelblaugrün, je breitrandig auf Kabinettbriefen aus Landshut, Kempten und Nürnberg, sign. Sem, Brettl (Mi. 390,-) | 14a-c ☒ | 120,- |
| 385 | 1 Kr. grün, dunkelgrün, dunkelblaugrün, je einzeln auf Luxusbriefen (zwei Ortsbriefe, eine Drucksache) aus Amberg, München und Neustadt/Haardt, sign. Brettl, Befunde Sem (Mi. 390,-) | 14a-c ☒ | 150,- |
| 386 | 1 Kr. grün und 6 Kr. ultramarin, je breitrandig als 7 Kreuzer-Frankatur auf zwei Luxusbriefen mit oMR „32“ Bamberg bzw. „269“ Landshut, einmal sign. Sem | 14a,16 | 100,- |
| 387P | 1 Kr. dunkelgrün, je breitrandig mit K1 BAMBERG-BAHNH. (Sonderform Bef. Sem) und Segmentstp. BAHNH. BAMBERG auf Luxus-Ortsbriefen | 14b ☒ | 80,- |
| 388 | 1 Kr. dunkelgrün, breitrandig mit K1 HOF auf Kabinett-Drucksache nach Ebnath, innen hs. Text (Postbetrug), Befund Sem | 14b ☒ | 60,- |
| 389 | 1 Kr. dunkelblaugrün, sehr breitrandig auf Luxus-Ortsbrief mit Segmentstempel STRAUBING, sign. Sem (Mi. 220,-) | 14c ☒ | 100,- |
| 390P | 3 Kr. rosa, je breitrandig auf zwei dek. Luxus-Chargébriefen mit großem oMR „211“ (Befund Sem, Neben-L2 HOF B.E.) bzw. K1 HOF | 15 ☒ | 100,- |
| 391 | 3 Kr. rosa, Paar bzw. zwei Einzelstücke auf Kabinettbriefen mit oMR „32“ Bamberg (einmal Plattenfehler 15VII) | 15,15VII ☒ | 60,- |

| | | | |
|------|---|-------------------------|-------|
| 392P | 3 Kr. karmin (2) und 6 Kr. ultramarin, breitrandige Kabinettstücke mit oMR „211“ Hof (seltene große Type, Sonderform) auf Brief nach Brescia/Italien, ungewöhnliche Kombination, Attest Brettl | 15,16 ☒ | 400,- |
| 393P | 6 Kr. ultramarin, zwei breitrandige Luxusstücke mit oMR „20“ (kleine Type) und „32“ Bamberg | 16 | 60,- |
| 394P | 9 Kr. ockerbraun, einzeln und ein waagr. Paar, breitrandig mit oMR „325“ München und „32“ Bamberg Bahnhof auf Kabinettbriefen nach Neuern/Böhmen und Kusel/Pfalz, sign. bzw. Attest Sem | 17 ☒ | 300,- |
| 395 | 7 Kr. ultramarin, 12 breitrandige Marken mit interess. Plattenfehlern | 21aI-IV | 180,- |
| 396 | 7 Kr. ultramarin, breitrandig auf Kabinettbriefen „152“ Geissenfeld und „238“ Kelheim, sign. Brettl | 21a ☒ | 60,- |
| 397P | 7 Kr. ultramarin, breitrandig nebst gezählter 3 Kr. karmin (Wz. enge Rauten) mit K1 HOF auf Kabinettbrief nach Neapel, eine schöne und seltene Mischfrankatur, sign. Brettl | 21a, 23X ☒ | 300,- |
| 398 | 7 Kr. dunkelultramarin, breitrandig und farbfrisch mit K1 AUGSBURG BAHNH. auf Kabinettbrief, sign. Pfenninger | 21b ☒ | 70,- |
| 399P | 7 Kr. preußischblau, Plattenfehler „Wertziffer oben links unterbrochen“, allseits besonders breitrandiges Luxusstück, eine seltene Marke, Attest Schmitt | 21cII | 400,- |
| 400P | 7 Kr. kornblumenblau, allseits breitrandig und farbfrisch mit R2 MÜNCHEN auf Luxus-Briefstück, Befund Brettl | 21b Δ | 350,- |
| 401P | 7 Kr. königsblau, allseits breitrandiges und farbfrisches Kabinettstück mit K2 LANDSHUT auf Chargébrief (roter Neben-L1) nach Freising, ein schöner Brief der 2. Gewichtsstufe, Attest Stegmüller (Mi. 1.800,-) | 21d ☒ | 600,- |
| 402 | 1 Kr. hellgrün, Einzel- und Doppelfrankatur auf Luxusbriefen aus Bamberg und Würzburg (ein Befund Sem) | 22Xa ☒ | 60,- |
| 403P | 1 Kr. hellgrün, 3 Kr. rosa und 7 Kr. ultramarin, Prachtstücke mit K1 WÜRZBURG I. auf kleinem Couvert nach New York, eine schöne Dreifarbenfrankatur, Befund Sem | 22Xa, 23Y, 25Yb ☒ | 400,- |
| 404 | 1 Kr. grün nebst waagr. Paar 3 Kr. karmin, enge Rauten, mit viol. K2 AUGSBURG auf Kabinettbrief nach Straubing, Befund Schmitt | 22Xa,23 ☒ | 80,- |
| 405P | 1 Kr. bläulichgrün, vollzähmig mit K1 MÜNCHEN I. auf kleinem Ortsbrief, Befund Sem | 22Xc ☒ | 100,- |
| 406P | 1 Kr. bläulichgrün, vollzähmig mit K1 BAMBERG BAHNH. auf Luxus-Drucksache nach Thurnau, Befund Sem | 22Xc ☒ | 100,- |
| 407 | 1 Kr. hellgrün, Kabinettstücke mit K1 KEMPTEN bzw. BAYREUTH STADT auf Postkarten 1 Kr. gelbgrün | 22Ya, P2I ☒ | 60,- |
| 408 | 1 Kr. hellgrün, waagr. vollzähmiger Dreierstreifen mit Segmentstempel SELBITZ auf kleinem Luxusbrief nach Hof, sign. Sem | 22Ya ☒ | 60,- |
| 409 | 1 Kr. grün und dunkelgrün, vollzähmige Luxuspaare mit K1 HOF bzw. viol. AUGSBURG I. sowie 3 Kr. rosa mit viol. Segmentstempel BAYREUTH auf drei schönen Correspondenzkarten, sign. bzw. Befund Sem | 22Ya/b, 23Y ☒ | 100,- |



ex 395



400



536



448



438

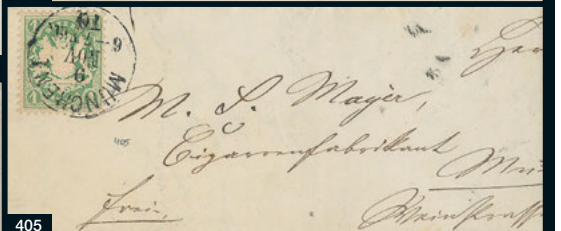
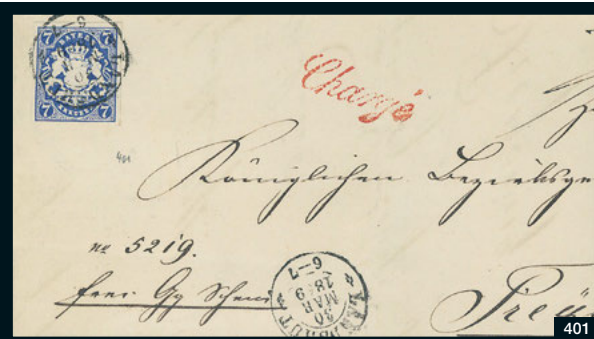


448



447

| | | | |
|------|--|----------------|-------|
| 410P | 1 Kr. hellgrün und 9 Kr. rotbraun, Prachtstücke mit K1 WEIDEN auf kleinem Chargébrief nach Mitterteich, eine seltene 10 Kreuzer-Kombination, sign. Bühler | 22Ya, 28Y ☒ | 250,- |
| 411P | 3 Kr. karminrosa und 7 Kr. mattultramarin, zwei schöne Kabinettbriefe mit schwarzem bzw. violetter K2 BAMBERG nach Forchheim und Thurnau, je seltener großer Rhombusstempel CHARGÉ in Rot, Befund Sem | 23X, 25Ya ☒ | 150,- |
| 412P | 6 Kr. braun und 1 Kr. hellgrün, vollzählige Kabinettstücke mit viol. K2 AUGSBURG auf Brief nach Zürich, Befund Schmitt | 24X, 22Xa ☒ | 180,- |
| 413P | 6 Kr. ockerbraun, Wasserzeichen enge Rauten, nebst 3 Kr. karminrosa (weite Rauten) auf Kabinettcouvert mit blauem K1 MÜNCHEN I. nach New York, sign. Mansfeld, Attest Brettl | 24X, 23Y ☒ | 250,- |
| 414P | 6 Kr. ockerbraun und 1 Kr. grün, eine schöne Kombination mit K1 NÜRNBERG auf Luxus-Doppelbrief nach München, sign. Pfenninger, Brettl | 24Y, 22Ya ☒ | 200,- |
| 415P | 6 Kr. ockerbraun und 1 Kr. hellgrün, Kabinettstücke mit selt. K1 WALDTHURN auf dek. Doppelbrief nach Adertshausen „mit 2 Beilagen, frei“, sign. Brettl | 24Y, 22Ya ☒ | 100,- |
| 416 | 3 Kr. karmin und 7 Kr. ultramarin, zwei Luxus-Chargébriefe mit L2 REGENSBURG bzw. K1 KEMPTEN und rotem Neben-L1, sign. Sem | 25Xa ☒ | 70,- |
| 417P | 7 Kr. ultramarin (Wz. weite Rauten) und 3 Kr. karmin (Wz. weite Welle), vollzählige Kabinettstücke mit K1 AUGSBURG I. auf Brief nach Seifhennersdorf, roter Neben-R2 EINGESCHRIEBEN NO., seltene Mischfrankatur, Befund Stegmüller | 25Ya, 33 ☒ | 250,- |
| 418P | 7 Kr. dunkelblau, schöne tiefe Farbe, zusammen mit 3 Kr. rosa auf dek. Brief mit K2 BAMBERG und großem Rautenstempel CHARGÉ nach Augsburg, ein seltener und schöner Brief, Atteste Schmitt, Sem (Mi. 1.000,-) | 25Yc, 23Y ☒ | 500,- |
| 419P | 9 Kr. rotbraun, weite Rauten, einzeln mit K1 HOF auf Kabinettcouvert nach Providence/USA, Befund Schmitt | 28Y ☒ | 120,- |
| 420P | 10 Kr. dunkelgelb, Wasserzeichen enge Rauten, einzeln auf Pracht-Chargébrief mit K1 MÜNCHEN I. nach Kötzing, selten, Attest Brettl (Mi. 1.800,-) | 29Yb ☒ | 600,- |
| 421P | 10 Kr. dunkelgelb, Plattenfehler links, sehr farbfrisches und vollzähliges Luxusstück mit klarem Zier-K1 KEMPTEN auf dek. Chargébrief nach Lindau, ein seltenes Poststück, Attest Schmitt (Mi. 1.800,-) | 29XbIV ☒ | 800,- |
| 422P | 10 Kr. mattgelb, einzeln mit Segmentstempel NEUNBURG V.W. auf Prachtbrief mit erstem R-Zettel „Eingeschrieben No.“ nach Nittenau, Befund Sem | 29Ya ☒ | 200,- |
| 423P | 10 Kr. mattgelb, einzeln mit K1 ANSBACH auf schönem kleinem Luxus-Chargébrief nach Götteldorf, mit erstem R-Zettel „Eingeschrieben No.“, sign. Sem | 29Ya ☒ | 300,- |
| 424P | 10 Kr. dunkelgelb, vollzähliges Kabinettstück mit K1 HOF auf Chargécouvert nach Thammenhain/Sachsen, Befund Sem | 29Yb ☒ | 180,- |
| 425P | 10 Kr. dunkelgelb, tieffarbig und vollzählige mit K1 LANDSHUT auf Luxus-Chargébrief nach Vilsbiburg, sign. Sem | 29Yb ☒ | 200,- |



Worms Bayl. Klunnamts Necker
No 206
Kuniglipf Klunnamts
Adertskausa
Post Hofenb.

MÜNCHEN
OCT 21
Charge
Koenigliche
Franko
Charge!

415 420

KEMPTEN
Charge
Jann Quamin Schoblock
Engen
KEMPTEN
Dymin

Bremen or Hamburg.
August Minch.
Mr Schedel,
44 South Str.
Providence

421 419

Charge & Zins
Königlicher Engelmanns
für Wien
KEMPTEN
26
5
7

KEMPTEN
KEMPTEN
KEMPTEN
KEMPTEN
KEMPTEN

422

Schreiben
für Georg Kohn
MARBURG
26
5
7

Waggon
für Wien
Gefährliche
84
Mitterteich

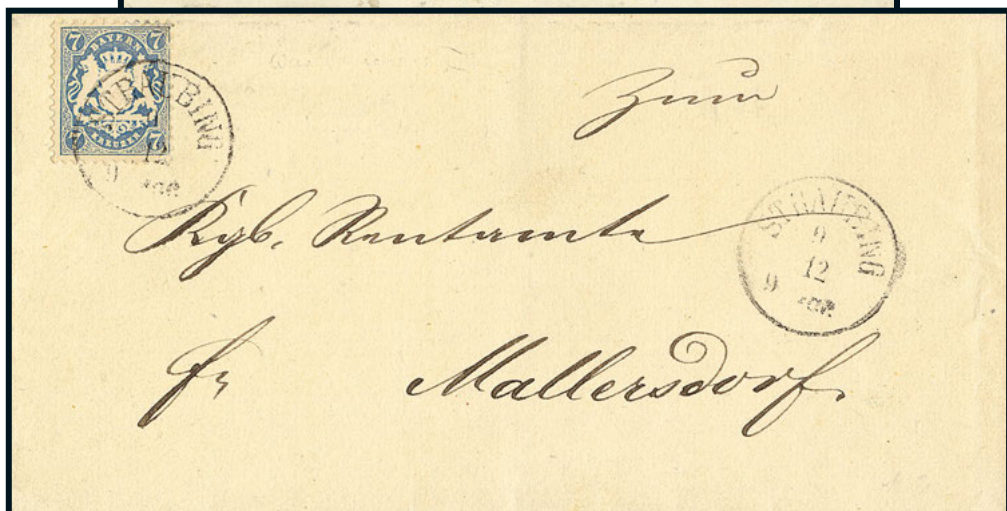
426 410

KEMPTEN
für
Joseph Heiß
Oberging

MARBURG
Eigenschaft
No 29
Lingermisterei Weiskopf
in Göttdorf
Post Kriemling

429

423

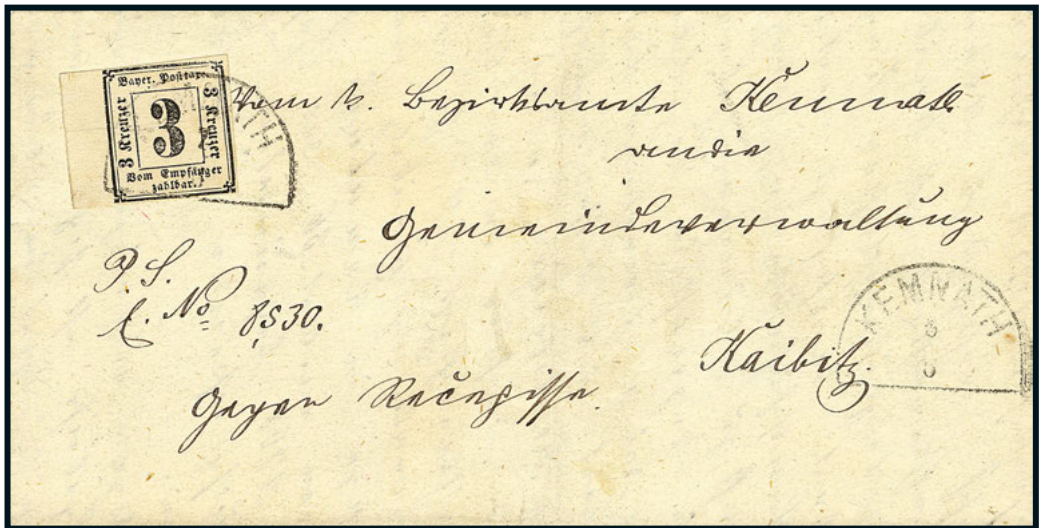


| | | | |
|------|---|---------------|---------|
| 426P | 10 Kr. dunkelgelb, tieffarbiges und vollzähni- ges Luxusstück mit klarem K1 NÜRNBERG BHF. auf dek. Chargécouvert nach Frankfurt a.M., Befund Sem | 29Yb ☒ | 200,- |
| 427P | 10 Kr. dunkelgelb, einzeln (einige min. stumpfe Zähne) mit K1 NÜRNBERG III. auf Chargécouvert nach Ulm, sign. Engel, Befund Brettl | 29Yb ☒ | 150,- |
| 428P | 10 Kr. dunkelgelb, farbfrisch und vollzähni- g auf Pracht- Chargébrief mit K1 NÜRNBERG I. nach Weiden, Befund Stegmüller | 29Yb ☒ | 180,- |
| 429P | 1 Kr. mattgrün und 3 Kr. karmin, je einzeln auf Kabinett- Drucksache bzw. Brief mit K1 KEMPTEN und HOF, 1 Kr. sign. Brettl (Mi. 400,-) | 32c,33 ☒ | 150,- |
| 430P | 7 Kr. ultramarin, farbfrisches und vollzähni- g mit K1 STRAU- BING auf Kabinettbrief nach Mallersdorf, ein besonders at- traktiver und seltener Brief, Attest Brettl (Mi. 1.800,-) | 34 ☒ | 800,- |
| 431P | 10 Kr. gelb, farbfrisch und vollzähni- g mit klarem K1 MÜN- CHEN I. auf Luxus-Chargébrief (roter Neben-R2 EINGE- SCHRIEBEN NO.) nach Regen, ein schöner und seltener Brief, Attest Schmitt (Mi. 2.000,-) | 35 ☒ | 1.000,- |
| 432P | 3 Pfg. hellgrün, zweimal als Zusatzfrankatur (überfran- kiert um 1 Pfennig) auf Postkarte mit K1 HOF nach Glarus/ Schweiz | 37a,P6 ☒ | 80,- |
| 433 | 5 Pfg. bläulichgrün, einzeln und als Zusatzfrankatur auf zwei Postkarten mit K1 HOF nach Regnitzlosau und Zürich | 38a,P6 ☒ | 60,- |
| 434 | 10 Pfg. helllilarosa, zwei Prachtbriefe mit K1 HOF, sign. Hel- big (Mi. 400,-) | 39a ☒ | 100,- |
| 435P | 10 Pfg. karmin, dreimal auf Couvert 10 Pfg. karmin mit K1 HOF nach Copenhagen, R-Zettel „Eingeschrieben No.“ mit eingedruckter Nummer „627“ | 39b, U6Y ☒ | 100,- |
| 436P | 1 Mk. lila, seltene Einzelfrankatur auf kpl. Paketkarte für zwei Pakete mit K1 FÜRTH I. BAYERN 1., nach Rzesow/Galizi- en, sign. Helbig | 53xa ☒ | 180,- |
| 437P | Dienst: 3 Pfg. braun (Paar) und Dreierstreifen 25 Pfg. schwarz- braun auf Landpost-Expresscouvert (kl. Öffnungsfehler) mit K1 SCHWANDORF nach Hillstett/Post Neunburg v. Wald, Überfrankatur 1 Pfg., ein wohl einmaliges Poststück | D6,10 ☒ | 300,- |
| 438P | Porto: 3 Kr. schwarz, postfrischer Luxus-Eckrandviererblock links unten (Mi. 1.400,-+) | P1** | 400,- |
| 439P | 3 Kr. schwarz, voll- bis breitrandig (oben Nebenmarke) mit K1 WÜRZBURG BAHNH. (Neben-K1 WÜRZBURG STADT) auf Kabinett-Ortsbrief, schön und selten, Attest Sem (Mi. 1.200,-) | P1 ☒ | 500,- |
| 440P | 3 Kr. schwarz, voll- bis breitrandig (links 7 mm breiter Bogen- rand) auf Brief mit Segmentstempel KEMNATH nach Kai- bitz, Attest Brettl (Mi. 1.200,-+) | P1 ☒ | 600,- |
| 441P | 3 Kr. schwarz, voll- bis breitrandiges Luxusstück aus der lin- ken oberen Bogenecke (links 7 mm Rand, unten Nebenmar- ke) mit oMR „28“ Augsburg auf entzückendem kleinem Ortsbrief, sign. Traber, Attest Stegmüller (Mi. 1.200,-) | P1 ☒ | 600,- |

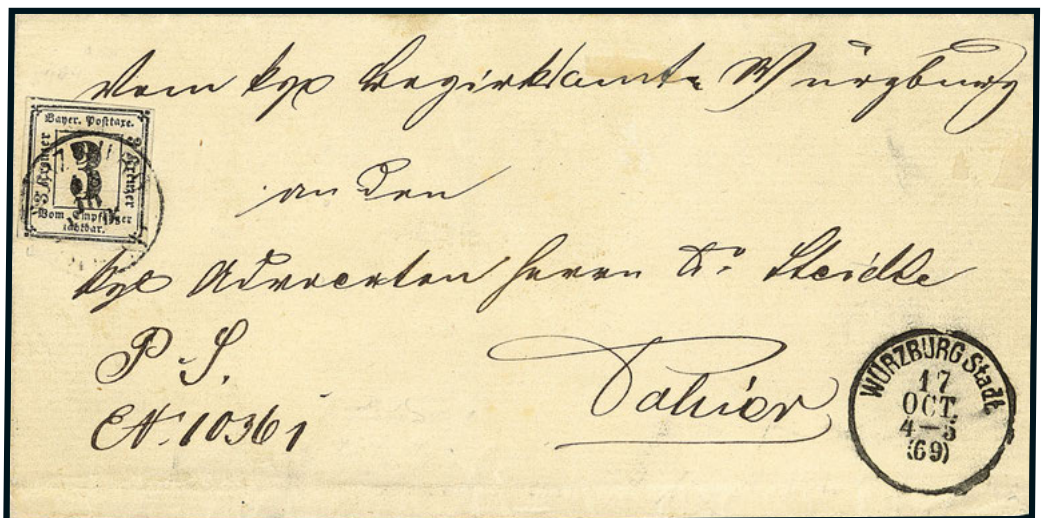
| | | | |
|-------------------------------------|--|-----------|---------|
| 442P | 1 Kr. schwarz, seltener Plattenfehler BOM, vollzähni- ges Prachtstück mit viol. K1 BAYREUTH STADT auf Pracht- brief („Terminsache“) nach Gesees, sign. Bühler, Pfenninger, Attest Sem (Mi. 2.500,-) | PXI ☒ | 1.000,- |
| 443P | 1 Kr. schwarz, vollzähni- ges Kabinettstück mit Segmentstem- pel KOENIGSHOFEN, sign. Pfenninger, Attest Sem (Mi. 1.000,-) | P2X | 400,- |
| 444P | 3 Kr. schwarz, vollzähni- ges Kabinettstück mit K1 WÜRZ- BURG I. auf Brief mit lith. Vordruck nach Unterdürnbach, Attest Sem (Mi. 1.200,-) | P3X ☒ | 600,- |
| 445P | 3 Kr. schwarz, vollzähni- ges Kabinettstück mit K1 WÜRZ- BURG BAHNH. auf dek. Brief (mit lith. Vordruck) nach Un- terdürnbach, Atteste Brettl und Sem (Mi. 1.200,-) | P3X ☒ | 600,- |
| 446P | 3 Kr. schwarz, vollzähni- ges Kabinettstück mit viol. K1 MÜN- CHEN I. auf Ortsbrief, Attest Brettl (Mi. 1.200,-) | P3X ☒ | 500,- |
| 447 | Portofreiheit (Kriegsbeschädigte) 5, 15 und 25 Pfg., postfri- scher Unterrand-Viererblocks, Mi. 700,- | PF1,3,5** | 150,- |
| 448P | Telegrafemarken: 1 Sgr. schwarz, 14 Kr./50 C. blau, Pracht- stücke mit Lochung und Stempel, sign. Sem (Mi. 400,-) | T2,4 | 120,- |
| Geschlossene Mühlradstempel: | | | |
| 449P | „1“ Abensberg, ideal auf entzückendem kleinem Luxusbrief 3 Kr. blau nach Regensburg, ein Liebhaberbrief, sign. Brettl | 2II ☒ | 250,- |
| 450P | „1“ Abensberg, genau zentrisch auf 3 Kr. blau (4 Schnittlinien) auf kleinem Luxusbrief, Befund Sem | 2II ☒ | 150,- |
| 451P | „1“ Abensberg, sehr schöner kleiner Luxusbrief 3 Kr. hellblau, Befund Sem | 2II/2 ☒ | 150,- |
| 452P | „11“ Altdorf, klar auf dek. Kabinettbrief mit dreimal 3 Kr. blau nach Pesth, Befund Sem | 2II ☒ | 70,- |
| 453 | „20“ Bamberg, Luxusbrief 3 Kr. blau (ohne Nebenstempel!) nach Kirchenlamitz | 2II ☒ | 50,- |
| 454 | „23“ Bayreuth, klar auf dek. Luxus-Chargébrief 6 Kr. braun | 4II ☒ | 60,- |
| 455 | „37“ Bayreuth, klar auf Luxusbrief mit Paar 3 Kr. blau, Befund Sem | 2II/5 ☒ | 50,- |
| 456P | „39“ Burghausen (Fingerhut-Neben-K1), schöner kleiner Luxusbrief 6 Kr. rotbraun nach München, Befund Sem | 4II ☒ | 80,- |
| 457 | „39“ Burghausen, klar auf Luxusbrief 6 Kr. braun mit Finger- hut-Nebenstempel, Befund Sem (kleiner Plattenfehler Vogel Nr. 5) | 4II/2V ☒ | 50,- |
| 458 | „46“ Berneck, „52“ Dettelbach, „187“ Lichtenfels, „254“ Kö- nigshofen, vier Kabinettbriefe 3 Kr. (3) und 6 Kr. | 2II,4II ☒ | 100,- |
| 459 | „52“ Dettelbach, klar auf Luxusbrief 3 Kr. blau, Monat „10“ im Nebenstempel kopfstehend, F. 75,-, Befund Sem | 2II ☒ | 50,- |
| 460 | „61“ Ebermannstadt, sehr klar auf kleinem Luxusbrief 3 Kr. hellblau (4 Schnittlinien, meist ausgefüllte Ecken) | 2II ☒ | 50,- |
| 461 | „67“ Burgjoss, klar auf Kabinettbrief 3 Kr. rosa sowie undeut- lich auf Brief 3 Kr. karmin nach Büdingen, F. 2.000,- | 9a/b ☒ | 500,- |
| 462 | „97“ Ebermannstadt, klar auf blauem Luxusbrief 3 Kr. karmin (4 Schnittlinien), sign. Sem | 9b ☒ | 40,- |



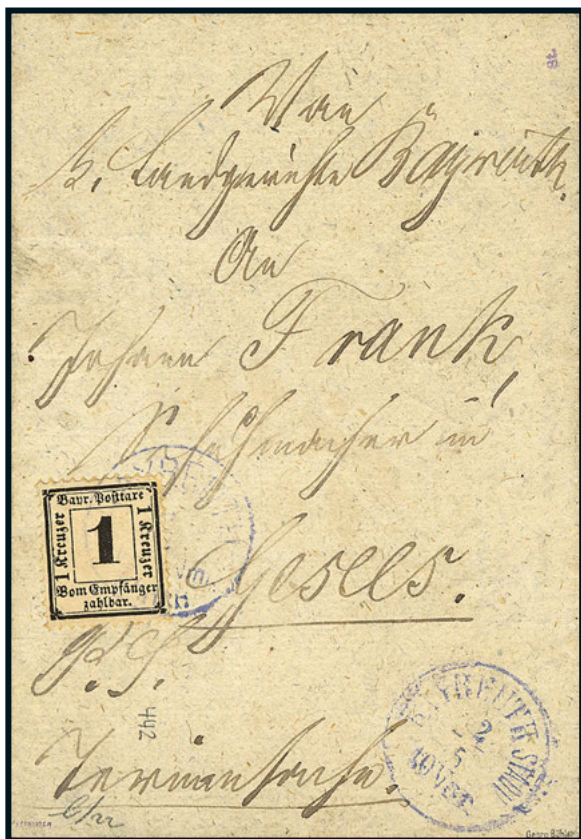
441



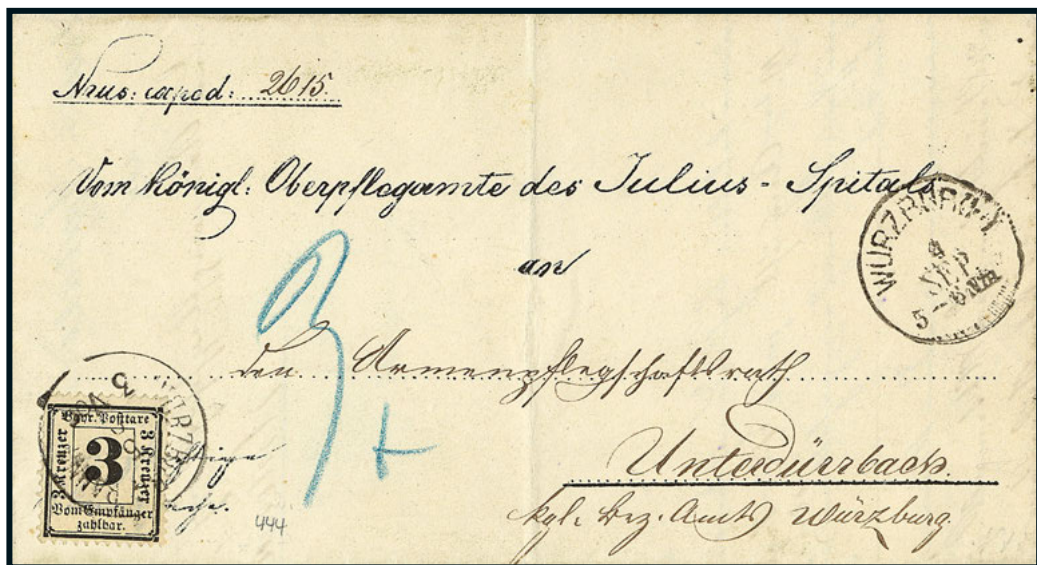
440



439



442



444

Lebensinspektion
v. vandorf.



An die

Gemeindeverwaltung

Eilboten!

Durch Eilboten.
Expres.

437 456



an

Königl. Oberpflegende des Julius-Spitals München

445

Herrn Prof. Dr. J. J. ...
an
Herrn Prof. Dr. J. J. ...
an
Herrn Prof. Dr. J. J. ...
an



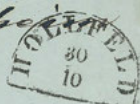
446

Herrn Prof. Dr. J. J. ...
an



464

Herrn Hofwirthgeborn
an
Herrn Hofwirthgeborn
an
Herrn Hofwirthgeborn
an



468

Herrn Hofwirthgeborn
an
Herrn Hofwirthgeborn
an
Herrn Hofwirthgeborn
an



449

Herrn Hofwirthgeborn
an
Herrn Hofwirthgeborn
an
Herrn Hofwirthgeborn
an



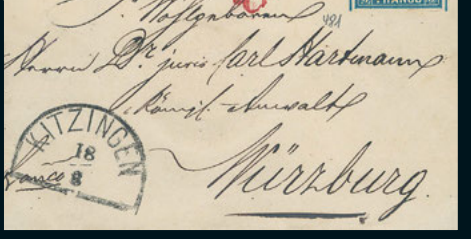
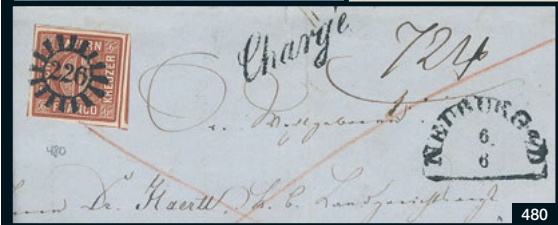
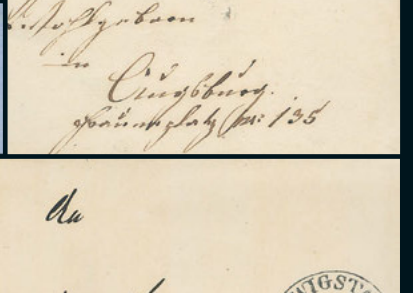
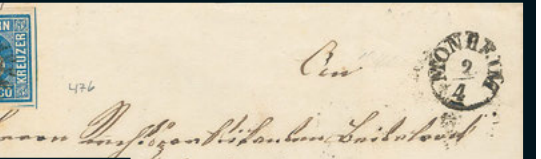
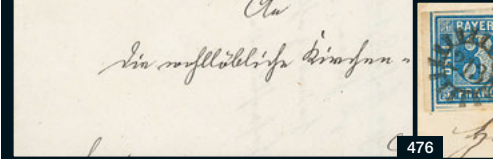
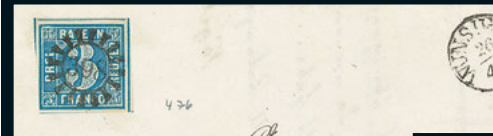
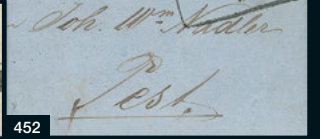
467

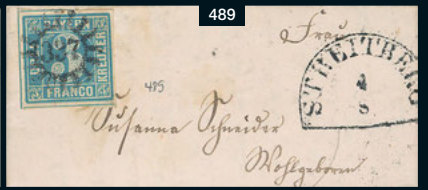
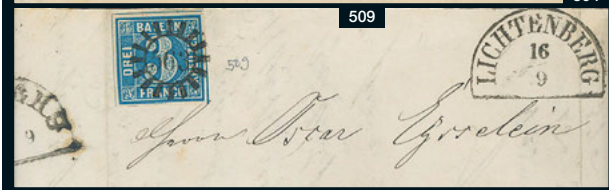
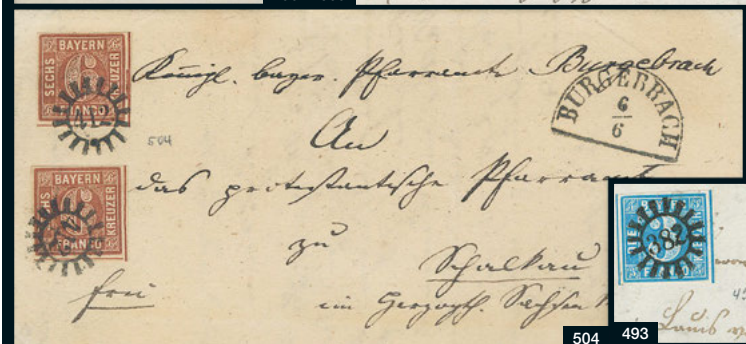
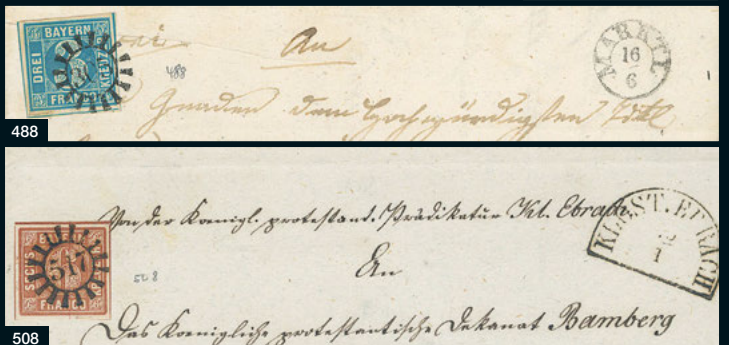
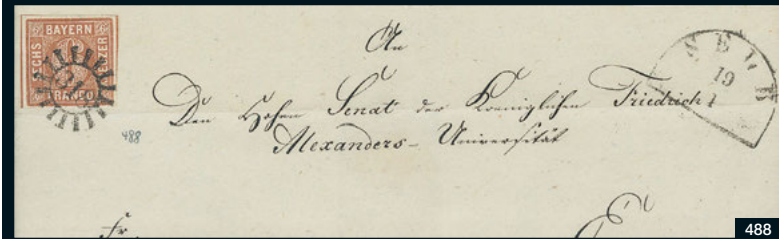
Herrn Hofwirthgeborn
an
Herrn Hofwirthgeborn
an
Herrn Hofwirthgeborn
an

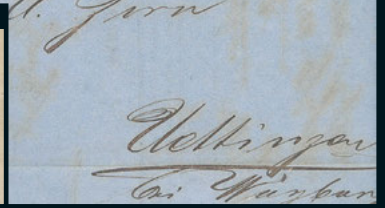
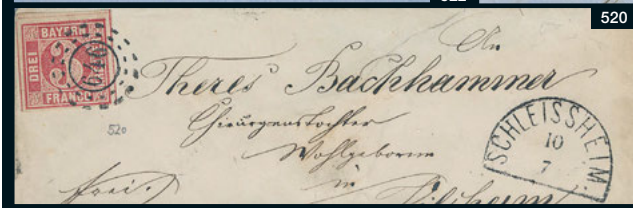
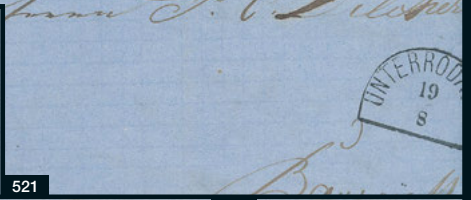
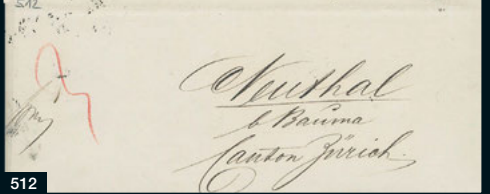
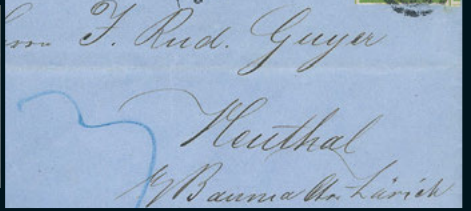
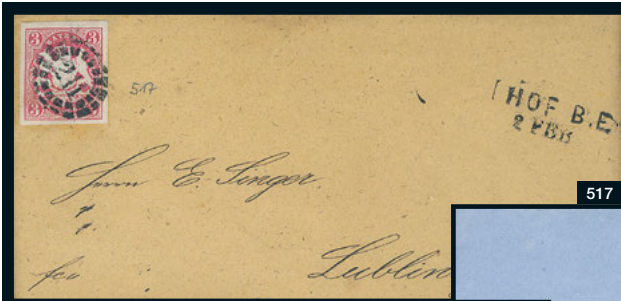


450

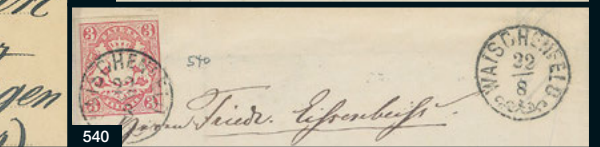
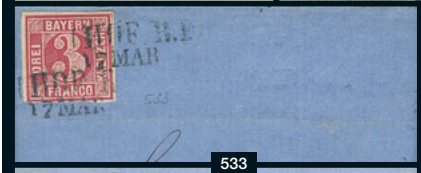
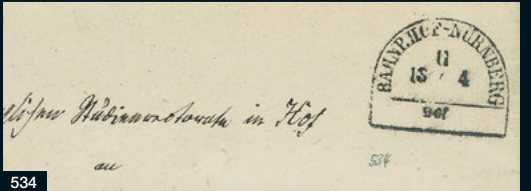
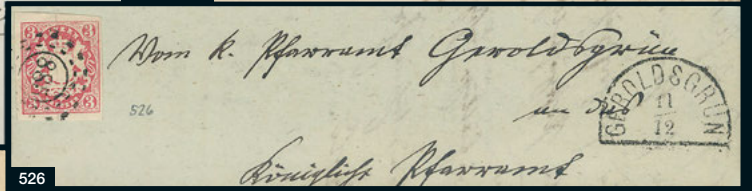
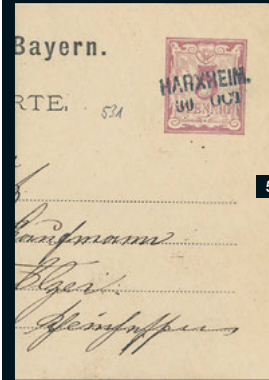
| | | | |
|------|--|-------------------|-------|
| 463 | „100“ Kloster Ebrach, klar auf Luxusbrief 6 Kr. rotbraun (4 Schnittlinien) | 4II ☒ | 50,- |
| 464P | „130“ Hirschaid, klar auf Kabinetttbrief 3 Kr. blau nach Ansbach, F. 180,-, Befund Sem | 2II ☒ | 100,- |
| 465 | „133“ Höchststadt a.A., zentrisch klar auf Kabinetttbrief 6 Kr. rotbraun (Doppelporsto), Befund Sem | 4II ☒ | 50,- |
| 466 | „135“ Hof, klar auf drei Luxusbriefen mit Segment-Nebentempeln HOF B.E. | 2II, 4II,5d ☒ | 60,- |
| 467P | „138“ Hollfeld, besonders schöner grünblauer Luxusbrief 6 Kr. rotbraun, F. 150,-, Befund Sem | 4II/1 ☒ | 100,- |
| 468P | „138“ Hollfeld, sehr schöner Luxusbrief aus Sachsendorf mit Randstück 6 Kr. rotbraun, F. 150,-, Befund Sem | 4II ☒ | 100,- |
| 469P | „157“ Kirchenlamitz, genau zentrisch klar auf kleinem Luxusbrief mit Randstück 6 Kr. rotbraun, F. 180,- | 4II ☒ | 150,- |
| 470 | „160“ Kitzingen, klar auf drei Luxusbriefen 3 Kr. hellblau | 2II ☒ | 50,- |
| 471P | „173“ Landau i.P., klar auf Luxusbrief mit 3 Kr. blau und 6 Kr. rotbraun nach Coeln, sign. Brettl, Befund Sem | 2II/3,4 II/1 ☒ | 60,- |
| 472 | „192“ Mainbernheim, besonders schön auf kleinem Luxusbrief 3 Kr. blau, F. 80,- | 2II ☒ | 60,- |
| 473 | „211“ Hof (Neben-L2 HOF B.E.), zwei Kabinetttbriefe 9 Kr. gelbgrün, einmal „Anhängend Muster ohne Werth“ | 5dII ☒ | 80,- |
| 474P | „211“ Hof (Neben-L2 HOF B.E.), klar auf Luxusbrief mit breitrandiger Bogenecke rechts oben der 7 Kr. blau | 2II ☒ | 60,- |
| 475 | „211“ Hof (Neben-L2 HOF B.E. und CHARGÉ), dek. Luxusbrief mit breitrandiger 3 Kr. blau nach Kirchenlamitz | 2II ☒ | 50,- |
| 476P | „213“ Monheim, „398“ Wunsiedel (je Fingerhut-Nebentempel), dek. Kabinetttbriefe 3 Kr. blau, dabei Randstück, sign. Brettl, Sem (ein Befund) | 2II/2,3 ☒ | 100,- |
| 477 | „216“ Hollfeld, klar auf dek. Kabinetttbrief 6 Kr. blau, sign. Pfenninger, Schmitt | 10a ☒ | 70,- |
| 478 | „216“ Münchberg, „315“ Schwarzenbach, „317“ Schweinfurt, klar auf Kabinetttbriefen 3 und 6 Kr., F. 150,- | 2II,4II ☒ | 80,- |
| 479P | „219“ Murnau, klar nebst Fingerhut-K1 auf Luxusbrief nach München, sign. Brettl | 2II/2 ☒ | 80,- |
| 480P | „226“ Neuburg a.D., klar auf besonders schönem Luxus-Chargébrief nach Eltmann | 4II ☒ | 80,- |
| 481P | „249“ Kitzingen, klar auf schönem Chargébrief mit 3 Kr. blau (teils ausgefüllte Ecken), leuchtend roter L1 CHARGÉ | 2II ☒ | 60,- |
| 482P | „292“ Ludwigstadt, besonders schöne Luxusbriefe 1 Kr. grün und 3 Kr. rosa (blauer Firmenstempel des Schiefergeschäfts Karl Oertel in Lehesten) | 15 ☒ | 80,- |
| 483P | „297“ Roth (Fingerhut-Nebentempel), seltene Vorauswertung auf kleinem Kabinetttbrief 3 Kr. hellblau, Attest Schmitt | 2IIIVE ☒ | 300,- |
| 484 | „300“ Rüdtenhausen, zentrisch klar auf Kabinetttbrief 9 Kr. gelbgrün nach Stradow/Niederlausitz | 5d ☒ | 60,- |
| 485 | „300“ Rüdtenhausen, sehr klar auf kleinem Kabinetttbrief 3 Kr. hellblau | 2II ☒ | 50,- |
| 486P | „305“ Markt (Fingerhut-Nebentempel), klar auf Luxusbrief 3 Kr. blau nach Passau | 2II ☒ | 100,- |







| | | | |
|------|--|-----------|-------|
| 487 | „308“ Marktstef, klar auf kleinem Brief mit Luxusstück 6 Kr. blau | 10a ☒ | 60,- |
| 488P | „318“ Selb, klar auf Kabinettbrief 6 Kr. rotbraun nach Erlangen, F. 150,-, Befund Sem | 4II ☒ | 100,- |
| 489P | „337“ Streitberg, klar auf sehr kleinem Luxusbrief 3 Kr. hellblau nach Gunzenhausen, F. 150,- | 2II ☒ | 100,- |
| 490 | „337“ Neuenmarkt, klar auf Luxusbrief 3 Kr. rosa, Befund Sem | 15 ☒ | 40,- |
| 491 | „358“ Untersteinach, klar auf Kabinettbrief 6 Kr. rotbraun nach Bamberg | 4II ☒ | 50,- |
| 492 | „374“ Wassertrüdingen, klar auf schönem Luxusbrief 3 Kr. blau „cito“ nach Ansbach | 2II ☒ | 50,- |
| 493P | „382“ Weissenstadt, genau zentrisch klar auf kleinem Luxusbrief 3 Kr. hellblau, Befund Sem, F. 180,- | 2II ☒ | 100,- |
| 494 | „398“ Wunsiedel (Fingerhut-K1), klar auf Luxusbrief 6 Kr. rotbraun, sign. Sem | 4II/1 ☒ | 50,- |
| 495P | „398“ Wunsiedel (Fingerhut-Neben-K1), Kabinettbrief 6 Kr. rotbraun nach Freysing und nachgesandt nach Bamberg (Nachtaxe „9“), Befund Stegmüller | 4II ☒ | 80,- |
| 496 | „398“, „600“ Wunsiedel, zwei Prachtbriefe 3 Kr. blau (Falte, Fingerhut-K1) und 6 Kr. braun (Zier-K2 als Nebenstempel) | 2II,4II ☒ | 50,- |
| 497P | „402“ Zwiesel (Fingerhut-Neben-K1), klar auf Luxus-Doppelbrief mit sehr breitrandiger 6 Kr. rotbraun (Randstück mit 4 Schnittlinien), sign. Bolaffi, Befund Sem | 4II ☒ | 100,- |
| 498P | „406“ Bahnpost Hof-Nürnberg (Nebenstempel HOCHSTADT), klar auf Kabinettbrief 6 Kr. rotbraun nach Berolzheim, sehr frühes Datum der Platte 2 (hier 27.3.1852), lt. Literatur erst ab 1855, Befund Brettl | 4II/2 ☒ | 200,- |
| 499 | „406“ Bahnpost Hof-Nürnberg-Hof, klar auf Kabinettbrief 3 Kr. blau nach Gefrees | 2II ☒ | 80,- |
| 500P | „406“ Bahnpost-Hof-Nürnberg, klar auf Luxusbrief 3 Kr. blau nach Schirnding | 2II ☒ | 100,- |
| 501 | „409“ Pottenstein, klar auf dek. Kabinettbrief der 3. Gewichtsstufe mit 9 Kr. gelbgrün nach Bamberg, Befund Brettl | 5dIII ☒ | 100,- |
| 502 | „411“ Presseck, klar auf Adelsbrief mit min. berührter 9 Kr. gelbgrün „poste restante“ nach Wien, von dort nach Frankfurt a.M. nachgesandt | 5d ☒ | 100,- |
| 503 | „411“ Presseck, klar auf Luxusbrief 6 Kr. blau (4 Schnittlinien), Befund Sem | 10a ☒ | 60,- |
| 504P | „412“ Burgebrach, klar auf Luxusbrief (der 4. Gewichtsstufe!) mit zweimal 6 Kr. rotbraun (eine Marke Druckspieß) nach Schalkau/Sachsen-Meiningen, als Brief der 4. Gewichtsstufe ins Postvereins-Ausland von großer Seltenheit, Befund Sem | 4II ☒ | 300,- |
| 505 | „416“ Markt Redwitz, besonders schöner kleiner Luxusbrief 3 Kr. blau, sign. Sem | 2II ☒ | 50,- |
| 506P | „453“ Weidenberg, klar auf dek. Chargébrief mit Luxus-Randstück 6 Kr. rotbraun (F. 75,-+) | 4II ☒ | 100,- |
| 507 | „509“ Streitberg, fein auf Damencouvert mit Kabinett-Randstück 6 Kr. blau, Befund Sem | 10a ☒ | 60,- |



Alle Postkarten müssen mit einem Rückantwort-Brief versehen sein. Die Rückantwort muss innerhalb von 14 Tagen nach dem Empfang der Karte bei der Post abgegeben werden. Die Rückantwort muss an denselben Ort und an denselben Empfänger adressiert sein.

| | | | |
|-------------------------------|--|----------|-------|
| 508P | „517“ Kloster Ebrach, klar auf Luxusbrief 6 Kr. braun nach Walsdorf, F. 150,- | 4II ☒ | 100,- |
| 509P | „563“ Lichtenberg, klar auf Prachtbrief 3 Kr. blau, Befund Sem, F. 150,- | 2III/3 ☒ | 100,- |
| 510 | „566“ Weiler, klar auf Brief mit breitrandigem Kabinettstück 9 Kr. ocker (4 Schnittlinien) nach Oberramstadt/Hessen, Befund Sem | 11 ☒ | 60,- |
| Offene Mühlradstempel: | | | |
| 511 | „97“ Ebermannstadt, klar auf dek. Luxusbrief der 3. Gewichtsstufe nach Weingartsgreuth bei Höchstadt, sign. Stegmüller | 5dIII ☒ | 100,- |
| 512P | „211“ Hof (Neben-L2 HOF B.E.), kleine Type, Prachtbrief 12 Kr. hellgrün nach Neuthal/Schweiz, Mi. 320,- | 12 ☒ | 120,- |
| 513 | „211“ Hof, kleine Type, zwei Kabinettbriefe 3 Kr. rosa, Neben-K1 HOF bzw. L2 HOF B.E. | 15 ☒ | 50,- |
| 514 | „211“ Hof, kleine Type (Sonderform), zwei Prachtbriefe 9 Kr. karmin und 6 Kr. ultramarin (sign. Brett), Neben-L2 HOF B.E. | 9a,16 ☒ | 50,- |
| 515 | „211“ Hof, kleine und große Type, zwei Kabinettbriefe 3 Kr. karmin (Randstück) und rosa | 9a,15 ☒ | 60,- |
| 516 | „211“ Hof, kleine und seltene große Type, zwei Kabinettbriefe 3 Kr. rosa | 15 ☒ | 60,- |
| 517P | „211“ Hof, kleine Type auf Kabinettbrief 3 Kr. karminrosa, große Type, zwei Kabinettbriefe 3 Kr. rosa (mit verschiedenen Nebestempeln), Befund Sem | 9a,15 ☒ | 100,- |
| 518P | „211“ Hof (kleine Type, Neben-L2 HOF B.E.), zwei Prachtbriefe 3 Kr. karmin nach Naila und 12 Kr. gelbgrün nach Neuthal/Schweiz | 9a,12 ☒ | 200,- |
| 519 | „264“ Kulmbach, seltene Type mit großen Ziffern, schönes Luxuscouvert 3 Kr. rosa | 15 ☒ | 50,- |
| 520P | „646“ Schleissheim, klar auf Damencouvert mit Kabinettstück 3 Kr. karminrosa nach Vilsheim (rs. fehlt Oberklappe) | 9a ☒ | 150,- |
| 521P | „727“ Unterrodach, klar auf Luxusbrief 3 Kr. rosa (Plattenfehler „gebrochene Randlinie“), Befund Sem (F. 200,-+) | 15II ☒ | 120,- |
| 522P | „812“ Arzberg, blauer Kabinettbrief mit breitrandigem Dreierstreifen 1 Kr. hellgrün, sign. Pfenninger | 14a ☒ | 100,- |
| 523P | „857“ Selb Bahnhof, klar auf Luxusbrief 3 Kr. rosa (F. 200,-) | 15 ☒ | 100,- |
| 524 | „860“ Mühlhausen, klar auf blauem Kabinettbrief 6 Kr. blau nach Langewiesen/Thüringen, hs. „Anhängend Muster ohne Werth“, Befund Sem | 10a ☒ | 80,- |
| 525 | „879“ Hohenberg, klar auf Luxusbrief 3 Kr. rosa (F. 100,-) | 15 ☒ | 60,- |
| 526P | „885“ Geroldsgrün, seltener Stempel klar auf Luxusbrief 3 Kr. rosa nach Lichtenberg, Befund Sem (F. 600,-) | 15 ☒ | 300,- |
| 527P | „B.P.“ K. Bayer. Bahnpost Worms-Neunkirchen (Neben-Segmentstempel), Kabinettbrief 3 Kr. karmin aus Friedensau nach Neustadt/Haardt | 15 ☒ | 60,- |
| 528P | „B.P.“ Bahnpost Bamberg-Würzburg (Abgang Bamberg), Kabinettbrief 9 Kr. gelbgrün „Anhängend Muster“ nach Osnabrück | 5cIII ☒ | 80,- |

HAUSNERSVILLAND
IN BRODY

BRODY 554

Franci Gatorras
Warragona
Catalonien

551

Cito

22X 546

19 Cloque
Monsieur Jean franc
Le Leal Marchand proce
les Jacobins entre les deussur
à Nancy. à Nancy

546

HAUSNERSVILLAND
IN BRODY

BRODY 551

Franc Gatorras
Warragona
Catalonien

31 552

à Monsieur
Monsieur Delays
chef de Bataillon
79^e rég.
à Piquas

552

THIEL
DEC 121

555

Monsieur le Sous-Prefet
de l'arrondissement de Thiel
à Thiel Land
Département de Saône et
Loire

DUISBOURG
PAR COLOGNE 545

Monsieur le Comte de
Maldacqhem
Bruxelles

549

556 561

CHARGE P. H. 9 P.
DE L. F. T.

M. Robert
Des Heere
Breda

553

POSTE
LE COLOGNE 553

1. L. 12
Monsieur Bauer
à Neuenharts
Nürtingen
in Bismarck Württemberg

553

Ortsstempel:

| | | | |
|------|---|----------|-------|
| 529 | BAYREUTH, klarer Bahnpost-Segmentstempel auf Luxusbrief 3 Kr. karmin | 23x ☒ | 50,- |
| 530 | FRANKFURT A./M.-STRASSBURG, seltener Reichs-L3 klar auf zwei Postkarten 5 Pfg. grün und violett (aus Frankenthal 1877/1883) | P8,26 ☒ | 80,- |
| 531P | HERXHEIM, HARXHEIM, je klarer Aushilfs-L2 auf zwei Postkarten 5 Pfg. lila (1883/1888) | P30 ☒ | 80,- |
| 532 | HOF B.E., seltener L2 vom (27.12.1849) auf unfrankiertem Brief aus Chemnitz nach Uffenheim (bis 30.6.1850 wurden unfrei versandte Briefe ohne Strafporto befördert), dazu kleiner Brief mit L2 HOF B.E. mit Taxe „6“ (Strafporto 3 Kreuzer, 1858) | ☒ | 100,- |
| 533P | HOF B.E., klare L2 auf Kabinettsbriefen 3 Kr. blau und karmin nach Grafengehaig und Regensburg, irreguläre Entwertungen statt Nummernstempeln, eine schöne Albumseite | 2II,9b ☒ | 200,- |
| 534P | HOF-NÜRNBERG-HOF, selt. Bahnpost-Segmentstempel alleine vs. auf Luxus-Dienstbrief | ☒ | 50,- |
| 535 | LANDSHUT, dek. hs. Entwertung auf Kabinettsbrief 3 Kr. karmin nach Dittmannsried, Befund Brettl | 23x ☒ | 50,- |
| 536P | K.G.E. OETTINGEN, klarer L2 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. grün, sign. Sem | 14a Δ | 80,- |
| 537 | K.G.E. OETTINGEN, seltener L2 auf Prachtbrief (kl. Öffnungsfehler) 3 Kr. rosa | 15 ☒ | 120,- |
| 538P | STEINBÜHL, seltene Postablage-Type L2 Grotesk-Antiqua gemischt auf schönem Luxusbrief 3 Kr. rosa, kleiner Neben-K1 NÜRNBERG BAHNH. | 15 ☒ | 100,- |
| 539 | TREBGAST, selt. Aushilfs-L1 nebst Segmentstempel NEUENMARKT auf Luxus-Dienstbrief | ☒ | 50,- |
| 540P | WAISCHENFELD, seltener Zier-K1 auf Luxusbrief 3 Kr. rosa | 15 ☒ | 200,- |

BERGEDORF

| | | | |
|------|--|--------|-------|
| 541P | BERGEDORF, klarer K1 auf dek. lila Rückantwortkarte „Deutsches Reichspostgebiet“ mit üblich gezählter 1/2 Gr. orange | DR18 ☒ | 100,- |
|------|--|--------|-------|

BRAUNSCHWEIG

| | | | |
|------|--|----------------|-------|
| 542 | 1784, Wolfenbüttel, kalligrafisch reizvoller Luxus-Schnörkelbrief nach Rottorf | ☒ | 100,- |
| 543 | 1 Sgr. a. sämisch (3), 2 Sgr. a. blau (4), 1 Sgr. a. gelb (4), gesamt 11 breitrandige Prachtstücke (Mi. 810,-) | 6a,7a,11A | 120,- |
| 544P | SEESSEN, Zier-K2 bzw. hs. auf dek. Paketbegleitbrief 1/2, 1, 2 und 5 Gr. nebst 10 Gr. grau nach Leer (kl. Mängel), seltene Fünffarbenfrankatur | NDP15-18, 25 ☒ | 180,- |

557
Herrnhut
Herrn Hr. Dürningers
Schreiberey
SIEGEL
G. H. SCHROEDER
QUARTIER
557

554
WESTL. (1847)
Joh. Casp. Host
Elberfeld

558
SCHMIEDEBERG
27 8
9.R
M. Senner
Post-Commissioner
Sambacada de Prussia
Lancas 27
Madrid

562
ÖSTERREICHISCHE
STAATEN
PRONA
5. MAG.
Monsieur Jean Michel David
Cerviers

560
Oberbergmeister
Pitter
Berlin

566
CPR 5
ELRING
Monsieur H. Kipper
CPR 5

564
Monsieur
Paris
11-60
Suzanne
122
140
140

564
England
JENMOUTH
SHIP LETTER

567
Aus dem
Post-Verein
Herrn N. P.
Stills Magler
NOV
1853

573
Monsieur
Gustave de Lestavelle
Paris
Rue de Babylone 11 ou 13

TRANSITBRIEFE

| | | |
|------|---|---------|
| 545 | 1669, Wien, sehr seltener Brief nach Madrid | 100,- |
| 546P | 1715, Den Haag, kleiner Kabinettsbrief „franco Cologne, citto“ nach Nancy, schönes Lacksiegel (Postroute am 1.1.1715 eröffnet) | 180,- |
| 547 | 1767, Rom, seltener Brief mit Taxe „6“ nach Ochsenhausen | 100,- |
| 548 | 1768, Fürth, kleiner Kabinettsbrief „franco Rheinhs.“ mit L1 HTE. AL-LEMAGNE nach Bordeaux | 60,- |
| 549P | (1805), DUISBOURG PAR COLOGNE, sehr seltener L2 klar auf dek. Briefhülle nach Brüssel, Hb. 278, 600,- | 400,- |
| 550 | 1806–1808, HOLLANDE PAR MAASEYCK, L2 bzw. L3 auf kleinen Prachtbriefen aus Amsterdam nach Francomont | 100,- |
| 551P | 1806–1809, BRODY, R1 nebst Schribschrift-L1 D'AUTRICHE auf zwei kleinen Briefen aus Tulezyn (einer Räucherspur) nach Tarragona/Spanien, rs. Forwarded-R2 HAUSNER 6 VIOLLAND IN BRODY | 150,- |
| 552P | 1807, Berlin, kleiner Chargébrief „fco. Augsburg“ nach Ragusa/Dalmatien, rs. neben Siegel dek. Siegelstempel „Le General Valory“ (Zensur?), er war Teilnehmer der Grande Armée in Wagram (1757–1817), verwundet in der Leipziger Völkerschlacht und Kriegsgefangener der Alliierten | 250,- |
| 553P | 1810, CORFU POSTA SETINSULARE, klarer blauer Rundstempel auf Prachtbrief aus Patras nach Korfu | 100,- |
| 554P | 1811, Amsterdam, Prachtbrief mit rotem L1 WESSEL(PAR) nach Elberfeld, Hb. 631, 700,- | 300,- |
| 555P | 1811, Paris, Kabinettsbrief mit gedrucktem Inhalt (Ernennung des deutschsprechenden Advokaten F.R. Kugler) nach Thiel (rs. sehr seltener L2 DEB.121 THIEL), weitergesandt nach Lendt, Reinhardt 1.200,- | 400,- |
| 556P | 1813, P.119.P. DELFT, klarer L2 nebst L1 CHARGÉ auf Luxusbrief nach Breda | 250,- |
| 557P | 1824, Havanna/Kuba, sehr seltener Luxus-Kapitänsbrief mit sehr klarem Desinfektions-K1 CUXHAVENER QUARANTAINESIEGEL M.H. SCHROETTERINGK (nach Herrnhut/Sachsen), eine große Briefseltenheit, Hb. 1.500,- | 1.000,- |
| 558P | 1828, SCHMIEDEBERG, L2 nebst vs. Transit-K1 BERLIN und u. a. rotem P.P. auf kleinem Luxusbrief nach Madrid | 150,- |
| 559 | 1829, ST. PETERSBOURG, K2 nebst L1 RUSSIE auf Brief an General Winspeare, Attaché an der kais. russischen Botschaft in Rom, nachgesandt nach Neapel | 100,- |
| 560P | 1832,4.2., Marthasville/Montgomery County (Missouri/USA), „Ludwig Eversmann“, früher Auswandererbrief über den Forwarded-Agenten C.W. Kurtz-Karhaus (Baltimore) und den Bremer Agenten H.D. Winkelhausen (dort mit Nierenstempel BREMEN zur Post gegeben) an seinen Vater in Berlin (Ankunft am 22.4.1832), Eversmann war Gefährte des Auswanderers Gottfried Duden (Buch für Auswanderer „Reise nach den westlichen Staaten Nordamerika's“), der schon 1827 nach Deutschland zurückkehrte und dort blieb. Ein seltener Brief der ersten deutschen Siedler westlich des Missouri. Eversmann war der erste Deutsche, der in den Vereinigten Staaten Sklaven hielt. „Unsere Karawanen welche jährlich von hier nach Santa Fe in Mexiko ziehen, haben von der Republik Mexiko die Erlaubnis erhalten sich einer Bedeckung von Truppen durch die Landstriche der Indianer zu bedienen. Bisher waren diese Karawanen immer den Räubereien der Indianer ausgesetzt“ | 500,- |

Hamburg
Königliche Post
U.P.A. 201
Belgique

570

Post-Lager
Stockheim
Einsack

574

24/2 57
JAMAICA
FEB 23 1857
EXHIBITION

Herrn N. B. Wulfschlagel
Neustadt
Saxony
No Southampton

571

6
Einsack

576

Postcard
Potsdam
Brieft. No. 2.
Preuss.-Europe

America
62
Gibhardtshaus
Neustadt
Magdeburg

580

George
Edinburgh
Scotland

579

Southampton
Geo. Bernmann
Arendorf
Hanover
Germany

578

583

Stali
via France
Lorca
Dornum

581

Postkarte - Weltpostverein VAPORE
Carte postale - Union postale VAPORE
DALLE DALMAZIA ED ISTRIA
Fruis Leonie Trecken
geb. von Masow
Wilhelminenshof
Dornum
Dorf

| | | |
|------|--|-------|
| 561P | 1833, Baltimore, früher Transatlantikbrief eines Auswanderers nach Neuenhaus/O.A. Nürtingen, hs. „America“ und „über Bremen“ (rs. Segmentstempel), interess. Inhalt und Forwardedvermerk des württ. Konsulats in Baltimore, Brief kostete 1 Gulden und 12 Kreuzer zu Lasten des Empfängers | 180,- |
| 562 | 1835–1849, Chemnitz, Reichenbach, Magdeburg, drei Prachtbriefe mit verschiedenen Auslagestempeln von Hof | 100,- |
| 563P | 1838, VERONA, roter L2 nebst Ovalstempel OESTREICHISCH ITALIEN auf Brief mit vielen Taxen nach verviers | 120,- |
| 564P | 1841, Pernambuco/Brasilien, sehr interessanter Brief mit vielen Taxen und Stempeln nach Lausanne (u. a. roter L1 W.P., rs. roter R2 FALMOUTH SHIP LETTER und L2 ENGELAND OVER ROTTERDAM), Liebhaberstück | 400,- |
| 565 | 1846–1857, CREFELD, TRIER, klare R2 bzw. K2 auf zwei Briefen nach Luxemburg | 80,- |
| 566P | 1847, ELBING, K2 nebst Aachener L1 C.P.R.4, überstempelt mit C.P.R.5 (nochmals daneben) auf Kabinettsbrief nach Rheims | 100,- |
| 567P | 1851, HONFLEUR, franz. K2 nebst blauem R2 AUS DEM POST-VEREIN auf Brief über Hamburg (rs. blauer K2 K.D.O.P.A. HAMBURG UND K2 HAMBURG TH.&T.) | 200,- |
| 568 | 1852, KIRN, L2 nebst R1 REG.FR. auf kleinem Brief nach Paris, dort nachgesandt | 50,- |
| 569 | 1854, Christianstad, Prachtbrief über Grisleham und Lübeck (rs. K2) und Bahnpost Königsberg–Marienburg (L3) nach Kopenhagen | 60,- |
| 570P | 1854, MAINZ, großer K2 nebst sehr seltenem rotem R1 U.P.A. 2.E.R. auf Brief nach Malines, Hb. 607, 800,- | 200,- |
| 571P | 1857, Kingston/Jamaica (rs. Rundstempel), Prachtbrief über Southampton und Aachen nach Herrnhut/Sachsen | 150,- |
| 572 | 1857–1862, UPSALA (R3), KIEL (K1), klar nebst rotem R1 FRANCO und L1 AUS SCHWEDEN bzw. AUS DÄNEMARK auf Briefen nach Nürnberg und Potsdam (rs. weitere Stempel) | 100,- |
| 573P | 1858, Rom, sehr kleiner Prachtbrief mit Kirchenstaat 4 Baj. und Paar 8 Baj. nach Paris (Mi. 5, 9) | 80,- |
| 574P | 1859–1867, New York, Rochester, zwei braungelbe Couverts nach Stöckheim bei Einbeck (eines nach Northeim mit vs. K2 fehlgeleitet), seltene blaue Taxstempel „6 1/2“ von Hamburg in zwei Typen (Hb. 697, 698) | 250,- |
| 575 | 1860, GÖTHEBORG und FRANCO, K1 bzw. L1 auf kleinem Couvert (rs. 5 Stempel) nach Alpirsbach | 60,- |
| 576P | 1860, Falmouth/England, blaues Couvert mit Viererblock 2 P. dunkelblau (Mi. 17, eine Marke kl. Randfehler) über Aachen nach Potsdam | 180,- |
| 577 | 1865, Buenos Ayres (rs. Rundstempel), blauer Kabinettsbrief nach Trarbach/Mosel, rs. blauer L3 VERVIERS-COELN | 100,- |
| 578P | 1865, Buenos Ayres (rs. K1) auf Prachtcouvert „via Southampton“ und Aachen nach Asendorf/Hannover | 100,- |
| 579P | 1865, SODERKÖPING, klarer K1 nebst L1 AUS SCHWEDEN und vs. Taxstempel „7 1/2“ (gestrichen) auf kleinem Couvert nach Edinburgh, rs. blauer L1 „4 1/4 a.P.“ (äußerst seltener, bisher unbekannter Taxstempel, Hb. nicht gelistet) | 400,- |
| 580P | (1865), ST. LOUIS, K2 nebst blauem L2 AMERICA ÜBER BREMEN und Taxstempel „6 1/2“ auf dek. gelbem Couvert nach Gebhardshain/R.B. Coblenz | 280,- |

Chiaravari
 Genova
 PORTO
 13 MAR. 1871
 SEGNATASSE 1 LIRE
 Dear Mr. Angelo
 ed Andrea fratelli Dall'Orso
 armatori di Bastimenti
 Genova per Chiaravari

Chiaravari
 PORTO C. SERBIANSK.
 9 MAR. 1871
 SEGNATASSE 1 LIRE
 16 MAR. 1871
 Sig. Angelo ed Andrea Dall'Orso
 fratelli
 Genova Chiaravari

Chiaravari
 SEGNATASSE 1 LIRE
 RUSSLAND POST BUREAU
 20 FEB. 1871
 Fratelli Dall'Orso di Genova
 ODESSA

| | | |
|------|---|-------|
| 581P | 1865, Warschau, dek. kleiner Transitbrief nach Florenz | 100,- |
| 582P | 1871, Beridansk, Odessa, drei blaue Kabinetttbriefe an Dall'orso in Chivari/Italien, je vs. Nachportomarke 1 Lire hellblau/braun mit K1 CHIAVARI (P.11), eine schöne Albumseite | 600,- |
| 583P | 1897, Patras („An Bord Archiducessa Charlotta“), dek. Postkarte 10 Pfg. karmin Krone-Adler mit selt. L2 VAPORE DALLA DALMAZIA ED ISTRIA (nach Dornum) | 80,- |

BREMEN

| | | |
|------|--|---------|
| 584P | 1836, BRAKE, OLDENBURG, L1 bzw. R2 auf zwei Briefhüllen mit L1 ST.P. (von Bremen) nach Lesum und Harpstedt | 120,- |
| 585 | 1807, 28.8., BREMEN, roter L2 auf kleinem Kabinetttbrief nach Herrnhut/Sachsen | 50,- |
| 586 | 1811, 31.1., R.4.BREMEN, L3 auf Brief an Senator Dr. Gondela im Römischen Kayser in Hamburg, Gondela weilte damals zusammen mit den Senatoren Joh. Smidt, Vollmer u. Dr. Horn in Hamburg zu schwierigen politischen Verhandlungen. im Dezember 1810 waren die bremischen Senatoren ihrer Ämter enthoben worden. Die Übergangsregierung für die Hansestädte Bremen, Hamburg und Lübeck, geleitet von Marschall Davoust, residierte in Hamburg. Die bremische Delegation erfuhr dort von der geplanten Einrichtung der drei franz. Departements Ober-Ems, Weser- u. Elbemündungen. Den Hanseaten ging es um den Erhalt ihrer Selbstständigkeit oder wenigstens einiger damit verbundener Privilegien | 180,- |
| 587 | 1811, Bremen, Kabinetttbrief mit L3 ALLEMAGNE PAR NEUSS nach St. Quentin | 60,- |
| 588P | 1812, 31.1., DEB.129 BREMEN, klarer rs. L2 auf Irrläuferbrief mit leuchtend orangerotem L2 P.130.P. QUACKENBRUCK nach Cornau bei Wildeshausen, weitergesandt nach Cornau bei Diepholz, interess. Inhalt betr. Anmahnung der Meldung von „Polizey-Urtheilen“, Liebhaberbrief | 1.000,- |
| 589P | 1814, 17.5., BREMEN FRANCO H.G. (Holländische Grenze), sehr seltener L2 auf dek. Prachtbrief „fr. Grenze“ mit vielen Taxen (aus Hamburg) nach Bordeaux, Hb. 1.200,- | 400,- |
| 590 | (1815), BREMEN, aptierter Departementstempel auf seltenem Paketbrief nach Zeven | 80,- |
| 591 | 1838, London, Prachtbrief mit rotem Leitvermerk „via Cuxhaven“ nach London, dazu Brief mit Schlüsselstempel BREMEN „p. Steamer via Cuxhaven“ nach London | 100,- |
| 592P | 1842, Baltimore, Kabinetttbrief „p. JOHANNES via Bremen“ (gestrichen) nach Herrnhut/Sachsen, forwarded bis Bremen (vs. R2) | 100,- |
| 593 | 1843, Tampico/Mexiko, Kabinetttbrief über Forwarded-Agent C.L. Prauert & Sohn Bremen (klarer L2 BREMEN) nach Herrnhut/Sachsen | 120,- |
| 594P | 1849, New York, feiner Brief (Faltspur) mit L2 AMERICA ÜBER BREMEN und L1 PAID PART nach Ankum bei Osnabrück | 100,- |
| 595P | 1850, OLDENBURG, R2 nebst R2 VOM AUSLANDE PTO. VON BREMEN auf Brief nach Bordeaux | 100,- |
| 596P | 1851, SAINT LOUIS klarer K1 auf kleinem Brief über New York und Bremen (roter L2 AMERICA ÜBER BREMEN und L1 PAID PART) nach Rothenburg o.d.T., der Brief war 8 Wochen unterwegs (ein typischer Auswandererbrief: ein Sohn erzählt seinen Eltern, er wolle eine Farm erwerben und bittet um Geld für den Anfang) | 100,- |

| | | | |
|------|--|--|-------|
| 597P | (1855), New York, braungelbes Couvert mit u. a. blauem K2 AMERICA ÜBER BREMEN 22 nach Neuendettelsau/Bayern | | 100,- |
| 598 | 1857, Bremen, „Königl. Hannov. Post-Steuer-Expedition“, „Inhalts-Erklärung zur Versendung mit der Fahrpost“, mit blauem Zollstempel | | 60,- |
| 599P | 1858, ST.P.A. BREMEN, K2 nebst L1 FRANCO und seltenem violettem Taxstempel „3 1/2 Sgr.“ (Hb. 676, 250,-, erst ab 1860 rot gelistet) auf etwas unfrischem Prägezierbrief nach Liverpool | | 150,- |
| 600 | (1860), BREMEN, klarer R2 auf Dienstcouvert (rs. Siegelausschnitt) mit dek. Aufkleber „Officialia Regierungskanzlei Bremen“ (wie Averszettel) | | 60,- |
| 601P | (1860), BREMEN NACHTS, blauschwarzer K2 nebst Taxstempel „1,5“ auf dek. Briefhülle nach Wunstorff | | 100,- |
| 602P | 1861, BREMEN, blauer K2 nebst großem Taxstempel „1,5“ auf Luxusbrief nach Neuarenberg | | 150,- |
| 603P | 1861, BREMEN, K2 nebst Taxstempel „1,5“ auf dek. Kabinetbrief nach Norderney | | 100,- |
| 604 | (1863), BREMEN, seltener Zier-K2 (mit Sternen) auf Nachnahmebrief nach Verden | | 100,- |
| 605P | 1864, BREMEN, seltener Zier-K2 (mit Sternen) auf dek. Vordruck-Streifband (Nachnahme) nach Nienburg | | 180,- |
| 606 | Postscheine: 1808, Bremen, „Post-Amt“, selt. Schein ohne Hoheitsbezeichnung, Hb. 12, 200 P. | | 50,- |

Markenteil:

| | | | |
|------|---|---------|-------|
| 607P | 3 Gr. a. graublau, 5 Sgr. (3, 4c mit L1 FRANCO ohne Berechnung) mit kl. Mängeln, dazu Prachtstücke 5 und 7 Gr., alle Marken breitrandig, sign. Grobe, Engel, Bühler, Dr. Fischer (Mi. 2.810,-) | 1x-4a-c | 500,- |
| 608P | 3 Gr. a. blaugrau, breitrandiges schön gestempeltes Kabinetstück, sign. Krause, Brettl (Mi. 350,-) | 1y | 180,- |
| 609P | 3 Gr. a. blaugrau, Prachtstück mit schönem blauem R2 BREMEN BAHNHOF, sign. Thier, Raue (Mi. 900,-) | 6x Δ | 400,- |
| 610P | 5 Gr. a. rosa, 5 Sgr. gelbgrün, grün, dunkelgelbgrün (gestrichenes Papier), 4 fein gestempelte Prachtstücke, sign. Richter, Schlesinger, Engel, Grobe (Mi. 1.450,-) | 7,9a-c | 400,- |
| 611P | 5 Sgr. grün, links Teil der Nebenmarke, unten rechts kl. Randfehler, mit R2 BREMEN auf dek. graublauem Couvert nach London, mit rotem Ovalstempel P.D. und Taxstempel „2 1/2 Sgr.“, sign. Dr. Fischer (Mi. 1.800,-) | 9b ☒ | 400,- |
| 612P | 5 Sgr. grün, gestrichenes Papier, fein gestempeltes Prachtstück, sign. Köhler, Engel (Mi. 600,-) | 9c | 200,- |
| 613P | 5 Sgr. grün, gestrichenes Papier, Prachtstück (leicht unregelmäßiger Durchstich) mit blauem R2 BREMEN BAHNHOF, sign. Köhler (Mi. 600,-) | 9c | 150,- |
| 614P | 2 Gr. rötlichorange, unauffällige Eckreparatur, mit R2 BREMEN auf kleinem Brief nach Bremerhaven (vs. Michelnummer rot vermerkt), Mi. 2.500,- | 10b ☒ | 400,- |
| 615P | 3 Gr. a. blaugrau, Prachtstück mit blauem R2 BREMEN BAHNHOF, kl. Eckbug, sign. Pfenninger, Brettl (Mi. 450,-) | 11 | 120,- |
| 616P | 5 Gr. a. rosa, 5 Sgr. gelbgrün, fein gestempelte Prachtstücke, sign. Thier, Drahn, Alcuri (Mi. 700,-) | 12,15 | 180,- |



607



608



609



612



613



615



616



617



624



610



632



662



663



664



667

| | | | |
|------|--|-----------------|-------|
| 617P | 5 Sgr. grünlicholiv, gestrichenes Papier, schön gestempeltes Luxus-Briefstück, sign. Engel (Mi. 600,-) | 15c Δ | 300,- |
| 618 | Ortsstempel: ST.P.A. BREMEN, K2 auf zwei Briefen mit Oldenburg 1/30 Th. a. blau (unten leicht berührt) | 2I/III ☒ | 100,- |
| 619P | BREMEN, blauer K2 auf Warenprobenbrief (hs. „2 1/10 Loth“) mit breitrandigem Prachtstück 1 Gr. rosa nach Neuenkirchen, K1 BK und Taxstempel „1,5“, rechts etwas Aktenschrift (vom 27.5.1862) | 14a ☒ | 200,- |
| 620P | BREMEN NACHTS, blauer K1 nebst primitivem Taxstempel „1,5“ und L1 BK (Briefkasten) auf Hannover-Couvert 1 Gr. rosa nach Verden, unterfrankierter Doppelbrief | Hv.U12 ☒ | 180,- |
| 621 | BREMEN BAHNHOF, schwarzer R2 auf Preußen-Couvert 1 gr. rosa (Faltspur) | U26A ☒ | 60,- |
| 622 | BREMEN, sehr seltener Zier-K2 (mit Sternen) auf Kabinett-Briefstück Preußen 3 Sgr. braun (ex Slg. Kampczyk, Zuschlag 1995 680,- DM), dazu Paketbrief mit schwachem Abschlag, F. 400,- | ☒ | 150,- |
| 623 | BREMEN BAHNHOF, in Blau bzw. Blauschwarz auf Preußen-Briefen 1 Sgr. karmin (Paar) und 3 Sgr. braun | Pr.16, 18a ☒ | 60,- |
| 624P | BREMEN, sehr seltener schwarzer Hannover-K1 auf Pracht-Briefstück 6 Pfg. orange | Pr.15a Δ | 150,- |
| 625P | BREMEN, zwei verschiedene R2 auf Prachtbrief 3 Sgr. braun, interessantes Kuriosum | Pr.18a ☒ | 100,- |
| 626P | BREMEN, Postübernahme-L1 als Entwertung auf Prachtbrief NDP 1 Gr. rosa, Neben-L3 GEESTEMÜNDE-HANNOVER (nach Berlin) | NDP4 ☒ | 70,- |
| 627P | BREMEN STADTPOST-EXP.III nebst K1 BREMEN auf Postkarte 1/2 Gr. braun, ungewöhnliche Doppel-Entwertung | DRP1 ☒ | 50,- |

HAMBURG

| | | | |
|------|--|--|-------|
| 628P | 1602, Hamburg, schön versiegelter und verschnürter kleiner Kabinettbrief nach Antwerpen ☒ | | 100,- |
| 629P | 1807, 5.8., HAMBOURG R.4. B.G.D., klarer L2 nebst L1 FRANCO GRÄNZE (mit teilweise abgedrucktem Rahmen) auf dek. Kabinettbrief nach Nürnberg, Stempel in den Handbüchern nicht gelistet ☒ | | 700,- |
| 630 | 1813, 17.6., Cuxhaven, Brief aus Douay/Frankreich (roter L2 57 DOUAY) an einen „Colonel du 9. Regiment des Chevaux-Legers, Commandant A Cuxhaven, Grande Armee“ ☒ | | 120,- |
| 631 | 1872, HAMBURG F.N.1., klarer roter K1 nebst L1 P.D. auf Kabinettbrief nach Gignac/Frankreich ☒ | | 50,- |

Markenteil:

| | | | |
|------|--|---|-------|
| 632P | 1/2 Sch. schwarz, allseits besonders breitrandiges Luxusstück mit Ovalstempel HAMBURG (beidseitig mit Zwischenlinien), ein Ausnahme-Exemplar, sign. Grobe, Drahn, Attest Lange | 1 | 400,- |
|------|--|---|-------|

Miss Adeline North
 To: Miss S. ...
 8 ... Street
 Liverpool

FRANCO
 3 1/2

599 597

AMERIKA
 über Bremen

3 NOV 24
 NEW YORK

Neudorfstr.
 in Nürnberg
 Bayern
 Germany

Mr. ...
 Herrn Pastor A. Sanders
 1.5
 Neuereberg

602

W. ...
 No. 4 in Messenerode
 1.5
 Wunnsdorf

601

1.5
 Norderne

603 614

1.5
 Bremen

604

Mr. J. Anton Schrage
 Care of Messrs Wm. James & Son
 6, Fenchurch Street
 2 1/2
 London

611

2 1/2
 G. St. ...
 1.5

619

GERMANY
 BREMEN

ERSTENÜNDE
 28 9
 HANNOVER

625

Deutsche Reichs-Post
 Postkarte.
 BREMEN
 STADTPOST
 13 9

627




 620
 15
 Herrn
 Herrn



 Allgemein Deutsche
 Anstalt
 625


 Leipzig

P. 124 P.
 AURICH
 Monsieur
 Herrn
 630

HAMBOURG R. 4
 L. G. D. 5 AOUT. 1907.
 629
 Franco Gränze.
 Nürnberg
 629





FRANCO HAMBURG R. 4
 PP
 639
 B. L. Loude


637
 Abrafamilien
 12 Juni
 638
 Antwerp

644
 van Rotten
 Amsterdam
 641

632



 633
 628
 Hamburg
 640

129
 NIENBOURG
 640
 645
 50
 Hannover

635


 638
 Messrs
 639

Der Intendant der combinirten Armee von Nord-Deutsch-
land Geheimer Kriegsath *Crelinger*.

An den General-Kriegsmalen Schuppe

Generaldirektor

38

Hannover.

5
In dem Vorhinein, durch Ihre Gnade dargelegten Briefe, be-
finden sich 2000 Magazine, an der beständigen 1500. Mann. Besatzung
und 600. Zähl. Grenaden, welche zu den für meine theilweise
Aufstellung dergleichen Militärisch-Effekten gegeben, sind
dem Königl. Königl. Regiments-Staffel und Ober-
stabs-Commissar des 4. Armee-Corps, General
Mitteltrop, nach mir überlassen worden.

Indem ich Sie hiervon benachrichtigen, ersuche ich
Sie, diese Sachen und Grenaden an den General-
Mitteltrop, oder dessen Bevollmächtigten, auf
dessen Befehl und Anordnungen zu versenden.

Hilfsquartier Lüttich, den 10. März 1814.

Crelinger

Hr.

den General-Kriegsmalen Schuppe

Generaldirektor

zu

Mr.

Hannover

| | | | |
|------|--|----------|---------|
| 633P | 2 Sch. rot, Kabinettstück mit klarem blauem Strichstempel, auf Kabinettcouvert 1/2 Sch. schwarz (meckl. Neben-K2 HAMBURG M.) nach Grambow bei Rehna, ein sehr schöner und seltener Postwechselbeleg | 13,U1I ☒ | 500,- |
| 634 | 7 Sch. orange, Prachtstück auf Brief der Westenholz-Korrespondenz nach London (Name verändert), Mi. 700,- | 17 ☒ | 150,- |
| 635P | 7 Sch. rotlila, senkr. Dreierstreifen und ein Einzelstück (einige min. getönte Zahnsitzen) als Frankatur der 4. Gewichtsstufe (!) aus der Westenholz-Korrespondenz (Adresse verändert) nach London, Attest Mehlman | 19 ☒ | 1.200,- |

HANNOVER

| | | | |
|------|---|--|-------|
| 636P | 1812, P.124.P. AURICH, klarer roter L2 auf schönem Luxusbrief nach Emden | | 150,- |
| 637 | 1812, P.124.P.AURICH, sehr klarer roter L2 auf Luxusbrief nach Norden | | 100,- |
| 638 | 1835–1842, CAROLINENSYHL, hs. in lila Tinte nebst L1 bzw. K1 WITTMUND auf Kabinettbriefen nach Norden | | 100,- |
| 639P | 1803, PAYS D'HANNOVRE. R.4 und P.P., je roter L1 auf kleinem Kabinettbrief nach Paris | | 200,- |
| 640P | 1812, 129 NIENBOURG, klarer L2 auf Luxusbrief nach Hannover | | 150,- |
| 641P | 1812, P.123.P. WEENER, roter L2 auf kleinem Brief „franco, cito“ nach Amsterdam, Hb. 1.000,- | | 250,- |
| 642P | 1814, 10.3., Hauptquartier Lüttich, Ordonnanzbrief mit Unterschrift des Intendanten der „kombinierten Armee von Norddeutschland“ Johann Jakob Crelinger (1755–1839) nach Hannover, betr. 1500 Paar Schuhe und 630 Hemden im dortigen Militärmagazin | | 250,- |

Postscheine:

| | | | |
|------|---|--|-------|
| 643 | 1770, Bremen, „Königl. Groß-Britan. und Chur-fürst. Braunsch. Lüneburg. Post-Amt, hierselbst“, typografisch sehr schöner Schein W5, Hb. W5 | | 200,- |
| 644 | 1814–1831, Burgdorf, Hb. W4, 5, 6 (2) sowie ein hs. Schein von 1825 | | 120,- |
| 645 | 1771–1808, Celle, 9 Einlieferungsscheine und eine Zeitungsquittung | | 180,- |
| 646 | 1792–1793, Emden, zwei selt. Einlieferungsscheine der preuß. Post | | 100,- |
| 647 | 1788–1808, Hagen, „Post-Comptoir“ u. ä., vier hs. Einlieferungsscheine | | 80,- |
| 648 | 1805–1806, Hannover, zwei seltene Recoscheine (R1a/b), Hb. 500 P. | | 120,- |
| 649 | 1740, Hannover, „Koenigl. und Churf. Postamt“, hs. Einlieferungsquittungen für 6 Wertbeutel mit 5.500,- Thalern (!) nach Celle, Porto dafür 5 Reichstaler und 17 Gutegroschen | | 60,- |
| 650 | 1765, Hildesheim, „Kayserl. Reichs-Post-Amt allhier“, selt. früher Schein | | 100,- |
| 651 | 1788–1792, Hildesheim, Hb. K2, K3 (2), K4 (3), Hb. 680,- | | 180,- |
| 652 | 1795–1799, Hildesheim, 7 Reichspostscheine | | 180,- |
| 653P | 1801, Hildesheim, „Kayserl. Reichs-Post-Amt, seltene „Charte von Hildesheim nach Heiligenstadt“, das Innendienstformular später als Nachnahmecouvert nach Stadtworbis verwendet | | 180,- |
| 654 | 1815–1832, Hildesheim, drei Scheine (12a, 13) | | 50,- |
| 655 | 1799, Stade, Hb. W8, vier zusammenhängende Scheine als seltene Einheit | | 100,- |

In Brief so mit 32 Rthlr. 10 Pf.
beschweret seyn soll an Mr. Bonten
nach Stade ist dato richtig gelieffert / so
bescheiniget. Werden den 11^{ten} May Ao. 1741.

Königl. Groß-Brit. und Chur-
Fürstl. Post-Ambt
allhier.

660

In Brief so mit 37 Rthlr. 33 Pf.
beschweret seyn soll an Monsieur Wolf
nach Stade ist dato richtig gelieffert, so
bescheiniget. Werden den 8^{ten} Dec Ao. 1743.

Königl. Groß-Brit. und Chur-
Fürstl. Post-Ambt

allhier. Henrich

661

| | | | |
|------|---|--|-------|
| 656 | 1831, Jork, „Schlesselmann“, Landesbote, hs. Zeitungsquittung (Postvor-schuss) | | 80,- |
| 657 | 1800 (17..), Neuhaus im Bremischen, „Königl. und Churfürstl. Post-Com-toir hieselbst“, zwei zusammenhängende Scheine (einmal Druckfehler „quitiret“ statt „quitiret“) | | 150,- |
| 658 | 1766–1801, Nörten, Münden, zwei hs. Einlieferungsscheine | | 70,- |
| 659 | 1780–1804, Norden, 10 preuß. Scheine, dazu ein hs. Schein aus 1787, teils kl. Mängel | | 150,- |
| 660P | 1741, Verden, „Königl. Groß-Brit. und Chur-Fürstl. Post-Ambt allhier“, großes Format, der älteste gedruckte hannov. Einlieferungsschein in ei-nem typografisch besonders schönem Exemplar, möglicherweise ein Uni-kat aus der großartigen Sammlung Kampczyk, Hb. W1, 1.000 P. | | 500,- |
| 661P | 1743, Verden, weniger stark verzierte Initiale, besonders dekorativer Schein für einen Wertbeutel mit 320 Reichsthaler und 33 Groschen nach Stade, Hb. W2, 600 P. | | 250,- |

Markenteil:

| | | | |
|------|---|---------|-------|
| 662P | 1 Ggr. a. graublau, schöne rechte obere Luxus-Bogenecke mit L1 BREMERVOERDE, sign. Bühler | 1 | 100,- |
| 663P | 1 Ggr. a. graublau, schöne breitrandige Bogenecke links oben auf Luxus-Briefstück mit R2 USLAR | 1 Δ | 100,- |
| 664P | 1 Ggr. a. graublau, Plattenfehler „linke untere Ecke abge-schrägt“, Kabinett-Briefstück mit L1 BREMERVOERDE, Befund Berger (Mi. 250,-) | 1 III Δ | 100,- |
| 665P | 1 Ggr. a. graublau, breitrandiges senkr. Luxuspaar (oben Ne-benmarke) aus der linken unteren Bogenecke, sauberer R2 DANNENBERG | 1 Δ | 180,- |
| 666P | 1 Ggr. a. graublau, breitr. Oberrandpaar mit zentr. K2 CELLE auf Luxus-Briefstück | 1 Δ | 150,- |
| 667P | 1 Ggr. a. graublau, breitrandiges waagr. Paar mit klaren K2 CELLE auf Luxus-Briefstück | 1 Δ | 150,- |
| 668P | 1 Ggr. a. graublau, dek. voll- bis breitrandiger senkr. Dreier-streifen mit klarem L1 GOERDE, etwas hell | 1 | 200,- |
| 669P | 1 Ggr. a. graublau, breitrandiger Kabinett-Dreierstreifen mit K1 NIENBURG, sign. Pfenninger, Attest Berger | 1 | 300,- |
| 670P | 1 Ggr. a. graublau, Luxusbrief mit schwarzem L1 GIFHORN (Neben-R2) | 1 ☒ | 180,- |
| 671P | 1 Ggr. a. grauoliv, breitrandiges Luxuspaar aus der linken oberen Bogenecke (Reihenzahlen „1“ und „2“), klarer R2 PEINE | 2a | 80,- |
| 672P | 1 Ggr. a. grauoliv, Kabinett-Briefstück mit seltenem Stempel-invaliden LDEHA (Gildehaus), Befund Jäschke-Lantelme | 2a Δ | 100,- |
| 673P | 1 Ggr. a. grauoliv, senkr., voll- bis breitrandiger Kabinett-Eckrand-Dreierstreifen rechts unten (Reihenzahlen „10“, „11“, „12“) mit L1 BREMERVOERDE, Befund Berger | 2a | 300,- |
| 674P | 1 Ggr. a. grauoliv, noch voll- bis breitrandiger waagr. Drei-erstreifen auf Luxus-Briefstück mit klarem K2 WUSTROW, sign. Drahn, Kruschel | 2a Δ | 80,- |
| 675P | 1 Ggr. a. grauoliv, voll- bis breitrandiger waagr. Dreierstrei-fen auf Luxus-Briefstück mit R3 HANNOVER | 2a Δ | 80,- |



668



669



673



ex 676



666



665



677



671



678



672



675



681



678



| | | | |
|------|--|----------------|-------|
| 676P | 1 Ggr. a. graugrün, drei schöne Kabinett- und Luxus-Bogenecken | 2a | 80,- |
| 677P | 1 Ggr. a. graugrün, sehr seltener Viererblock (größte bekannte Block-Einheit) auf dek. Briefstück mit K1 CLAUSTHAL, rechts berührt und unteres Paar kl. Bugspur, Attest Berger (Mi. 2.500,-) | 2a Δ | 400,- |
| 678P | 1 Ggr. a. graugrün, 1/15 Th. a. blau, 1/10 Th. a. gelb, je breitrandiges waagr. Paar auf Kabinett- und Luxus-Briefstück (Mi. 732,-) | 2a,4,5 Δ | 200,- |
| 679 | 1 Ggr. a. graugrün, waagr. Prachtpaar (rechte Marke Plattenfehler „abgeschrägte Ecke“) mit R2 QUACKENBRÜCK auf Brief nach Aschendorf (Mi. 200,-) | 2a, 2aIII ☒ | 100,- |
| 680 | 1 Ggr. a. graugrün, Plattenfehler „Umrandung gebrochen“, breitrandig mit K2 BRUCHHAUSEN und Federkreuz auf Brief nach Martfeld (Mi. 200,-) | 2aI ☒ | 60,- |
| 681P | 1 Ggr. a. graugrün, kopfsteh. Wasserzeichen, fein gestempeltes Prachtstück, sign. Pfenninger (Mi. 300,-) | 2aW | 70,- |
| 682P | 1 Ggr. a. graugrün, kopfsteh. Wasserzeichen, breitrandig mit K2 CELLE auf Pracht-Briefstück, selten (Mi. 300,-) | 2aW Δ | 100,- |
| 683P | 1/30 Th. a. lachsfarben, fein gestempeltes, breitrandiges Kabinettpaar aus der rechten oberen Bogenecke (Reihenzahl „10“) | 3a | 150,- |
| 684P | 1/30 Th. nebst 1/15 und 1/10 Th., 1/15 und 1/10 Th., drei schöne Buntfrankaturen auf Kabinett-Briefstücken | 3a,4,5 Δ | 300,- |
| 685P | 1/30 Th. a. himbeerrot, sehr breitrandige linke untere Bogenecke (rechts Nachbar, unten Reihenzahl „1“) auf Luxus-Briefstück mit R3 HANNOVER, sign. Richter | 3b Δ | 120,- |
| 686P | 1/30 Th. a. himbeerrot, breitrandiger waagr. Kabinett-Dreierstreifen mit stark verschobenem Wasserzeichen, sign. Unverfehrt (Mi. 400,-+) | 3b | 200,- |
| 687P | 1/30 Th. a. himbeerrot, senkr. Dreierstreifen (unten berührt, links Teile von 3 Nebenmarken) mit R3 HANNOVER auf dek. Brief nach Berlin (Mi. 1.000,-) | 3b ☒ | 300,- |
| 688P | 1/30 Th. a. himbeerrot, 1/15 Th. a. blau und 1/10 Th. a. gelb (L1 HOYA), drei schöne Bogenecken rechts unten mit Reihenzahl „10“ auf Kabinett- und Luxus-Briefstücken, sign. Bühler, Bolaffi, Rappaporte | 3B,4,5 Δ | 300,- |
| 689P | 1/15 Th. a. blau, voll- bis breitrandige linke obere Bogenecke (Reihenzahl „1“) auf dek. Kabinett-Briefstück mit R2 DANENBERG, Befund Jäschke-Lantelme | 4 Δ | 150,- |
| 690P | 1/15 Th. a. graublau, Plattenfehler „R in Thaler verstümmelt“, vollrandiges Prachtstück, Befund Berger (Mi. 300,-) | 4I | 100,- |
| 691P | 1/15 Th. a. graublau, kopfsteh. Wasserzeichen, breitrandiges Kabinettstück, eine seltene Marke, Attest Berger (Mi. 1.300,-) | 4W | 400,- |
| 692P | 1/15 Th. a. blau und 1/10 Th. a. gelb, voll- bis breitrandige rechte obere Bogenecken auf Kabinett-Briefstücken mit Reihenzahlen „10“, für Nr. 5 Attest Berger, Nr. 4 sign. Pfenninger | 4,56 Δ | 300,- |
| 693P | 1/10 Th. a. gelb, noch voll- bis breitrandige Pracht-Bogenecke links oben mit Reihenzahl „1“ und sauberem K2 BEDERKESA, Attest Berger | 5 | 150,- |

GUTHORN
8 JULI. 670
GUTHORN
an die Hr. Regier
Bayern Nr. 4.
Hannover.

Charte von Silbesheim nach Heiligenstedten
den 21^{ten} Nov. 1801

| | Frco. | Pto. | Nr. | Fr |
|---------------------------|-------|------|-----|--|
| 4 Stück Briefe Auslage | | | | |
| | | | | 2 Stück Amts-Pakete 1 Kuchepackung 1. Es-Sale. |
| | | | | $\begin{array}{r} 196 \\ 125 \\ \hline 315 \end{array}$ |
| | | | | $\begin{array}{r} 96/100 \\ 109/11 \\ \hline 571 \end{array}$ |
| | | | | $\begin{array}{r} 170 \\ 11 \\ \hline 20 \\ 20 \\ \hline 40 \\ 571 \\ \hline 999 \\ 921 \\ 202 \\ \hline 2102 \end{array}$ |
| | | | | Kaysert. Reichs-Post |

LEER.
Hannover
715 653

Carl Gosling
Vondrücke
746

Die Frau
Julius. Fleemann.
in
Berlin.
Hannover
12 Mr.
1801
747

ic. S. .300 Mk. Bmer.
2 Mk.
BREMEN
18
5-6
747

777
SCHMIDT
URG.
HAMBURG
13
14
9-10
777
C. F. von Wiedach
Hamburg
714

| | | | |
|------|--|-----------|---------|
| 694P | 1/10 Th. a. gelb, breitrandiges senkr. Paar auf kleinem Kabinett-Briefstück mit K2 CELLE, Befund Jäschke-Lantelme (Mi. 350,-) | 5 Δ | 150,- |
| 695P | 1/10 Th. a. gelb, Plattenfehler I, III (Luxus-Briefstück mit schwarzem K2 CELLE), IV, fein gestempelte Prachtstücke (Mi. 600,-) | 5I,III,IV | 180,- |
| 696P | 3 Pfg. rosa, links oben min. berührt und kleine Hinterlegung, große linke untere Bogenecke mit Reihenzahl „12“, Befund Jäschke-Lantelme | 6a | 150,- |
| 697P | 3 Pfg. rosa, breitrandige rechte untere Bogenecke mit R3 HANNOVER und Reihenzahl „12“ (kl. Reinigungsspuren) | 6a Δ | 200,- |
| 698P | 3 Pfg. rötlichkarmin, voll- bis breitrandiges senkr. Paar mit K2 HARBURG auf Pracht-Briefstück, Attest Jäschke-Lantelme (Mi. 1.000,-) | 6a Δ | 300,- |
| 699P | 3 Pfg. karmin, voll- bis breitrandiges waagr. Paar auf Kabinett-Briefstück mit K1 HAMELN, Attest Jäschke-Lantelme (Mi. 1.000,-) | 6a Δ | 300,- |
| 700P | 3 Pfg. rötlichkarmin, voll- bis breitrandiger waagr. Kabinett-Dreierstreifen mit vollem L1 HOHENEGGELSEN, Atteste Alcuri und Jäschke-Lantelme (Mi. 2.000,-+) | 6a | 1.000,- |
| 701P | 3 Pfg. dunkellilarosa, breitrandiges, sauber gestempeltes Kabinettstück, eine seltene und unterbewertete Marke, Attest Berger (Mi. 1.200,-) | 6b | 600,- |
| 702P | 1/10 Th. a. orangegelb, noch voll- bis breitrandiges linkes Randstück mit voller Bordüre und klarem K2 EMDEN, sign. Brettl | 7a Δ | 150,- |
| 703P | 1/10 Th. a. gelb, oben Rötelkreuz abgeschwächt, breitrandiges Randstück mit Bordüre | 7a | 80,- |
| 704P | 1/10 Th. a. orangegelb, vollrandig mit Oberrand (Reihenzahl „4“) und Randinschrift, unauffällige Mängel, Befund Jäschke-Lantelme | 7a | 100,- |
| 705P | 1/10 Th. a. gelborange, breitrandige rechte untere Luxus-Bogenecke mit vollen Bordüren und sauberem R3 HANNOVER, ein Liebhaberstück, Attest Berger | 7a | 500,- |
| 706P | 1/10 Th. a. orangegelb, breitrandiges Unterrandstück mit Bordüre, Reihenzahl „9“ und Jahreszahl „1855“ auf Kabinett-Briefstück mit K2 SELSINGEN, mit Jahreszahl von großer Seltenheit, Attest Jäschke-Lantelme | 7a Δ | 1.200,- |
| 707P | 1/10 Th. a. gelborange, breitrandiges linkes Bordüren-Randstück (ohne Reihenzahl) mit K1 HILDESHEIM auf Luxus-Briefstück, Attest Berger | 7a Δ | 250,- |
| 708 | 1/10 Th. a. orange, Plattenfehler „1 mit Anstrich“, vollrandiges Prachtstück, sign. Lieberwirth (Mi. 500,-) | 7aII | 120,- |
| 709P | 1/10 Th. a. ockergelb, ungebr. Probe, Kabinett-Randstück, sign. Engel | 7P* | 60,- |
| 710P | 3 Pfg. karmin, voll- bis breitrandiges Kabinett-Unterrandstück mit voller Bordüre und Jahreszahl „(1)857“, sehr selten, Attest Pfenninger | 8a | 500,- |
| 711P | 3 Pfg. karmin, vollrandige rechte obere Bogenecke mit R2 PEINE (kl. Randriss verklebt), sign. Engel | 8a | 200,- |



682



674



691



684



685



684



689



693



686



690



10



10



10



683

688



692



694

698



695



696



697



699



700



701



702



703



704



704



706



710

| | | | |
|------|--|---------|---------|
| 712P | 3 Pfg. karmin, voll- bis sehr breitrandiger Luxus-Rand-Dreierstreifen (links Bordüre und Reihenzahl „11“, oben und links Nebenmarken) mit klaren K2 GÖDENS auf dek. Briefstück, Attest Berger | 8a Δ | 1.000,- |
| 713P | 3 Pfg. karmin (schwarzes und graues Netz), 1/10 Th. orange, je linke untere Bogenecke mit Schnittfehlern und Auflagenummern „V.A.“ und teilweise „II.A.“ und „III.A.“, für 8a Attest Berger, 7a sign. Engel | 8a/b,7a | 500,- |
| 714P | 3 Pfg. karmin, breitrandiges Prachtstück mit K1 BREMEN auf Drucksache ohne Schleife, Attest Berger | 8a ☒ | 200,- |
| 715P | 3 Pfg. karmin, Plattenfehler „Rechte obere Ecke abgeschrägt“, voll- bis breitrandiges Kabinettstück mit K2 LEER. auf Drucksache ohne Schleife, selten, Attest Berger (Mi. 2.000,-) | 8aI ☒ | 400,- |
| 716P | 3 Pfg. karmin/grau, voll- bis breitrandige, sauber gestempelte rechte untere Kabinett-Bogenecke mit Bordüren, Reihenzahl „12“ und vollständiger Jahreszahl „1856“, ein Liebhaberstück von großer Seltenheit, Attest Jäschke-Lantelme (Mi. ca. 4.500,-) | 8b | 1.800,- |
| 717P | 1 Ggr. a. olivgrün, vier verschiedene Bogenecken mit Bordüren und Reihenzahlen „1“ bzw. „12“, rechts unten Auflagennummer „VIII.A.“ bzw. Druckjahr „1856“, kl. Mängel | 9 | 250,- |
| 718P | 1 Ggr. a. graugrün, 10 Bordürenrandstücke und ein senkr. Paar (je Reihenzahlen), eine Marke kurz berührt, sonst voll- bis breitrandig | 9 | 250,- |
| 719P | 1 Ggr. olivgrün, voll- bis breitrandig auf Kabinett-Briefstück mit Unterrand, Bordüre und Teil- Jahreszahl „(18)58“, Befund Jäschke-Lantelme | 9 Δ | 80,- |
| 720P | 1 Ggr. a. grün, unten breiter Bordüren- und weißer Außenrand, Kabinett-Briefstück, sign. Bühler | 9 Δ | 50,- |
| 721P | 1 Ggr. a. olivgrün, voll- bis breitrandige Pracht-Bogenecke mit Druckvermerk VIII.A. und K1 OSTERODE, Befund Jäschke-Lantelme | 9 | 180,- |
| 722P | 1 Ggr. a. olivgrün, breitrandiger waagr. Dreierstreifen mit K2 HANNOVER (oben zwei Nebenmarken), Befund Jäschke-Lantelme | 9 Δ | 100,- |
| 723P | 1 Ggr. a. graugrün, 5 Oberrand-Marken und ein Paar (teils kl. Mängel) mit kpl. Bordüren und Inschrift „Königlich Hannoverische Franco-Marken“ | 9 | 400,- |
| 724P | 1/30 Th. a. rosa, großartige linke obere Bordüren-Bogenecke (unten Nebenmarke) mit K2 HANNOVER und Reihenzahl „1“, etwas hell | 10a | 180,- |
| 725P | 1/30 Th. a. rosa, noch voll- bis breitrandiges Pracht-Unterrandstück mit Bordüre und Teil des weißen Außenrandes | 10a | 80,- |
| 726P | 1/30 Th. a. karminrosa, breitrand. Oberrandstück mit Bordüre und Randinschrift FRANCO (Bugspur im Oberrand) | 10a Δ | 150,- |
| 727P | 1/30 Th. a. rosa, breitrandiges senkr. Paar auf Kabinett-Briefstück mit K2 CLAUSTHAL, Befund Jäschke-Lantelme | 10a Δ | 100,- |
| 728P | 1/30 Th. a. rosa, Kabinett-Briefstück mit K2 GROSSANDER, unten Bogenrand mit Bordüre und Jahreszahl „(1)858“, Befund Jäschke-Lantelme | 10a Δ | 200,- |



722



724



735



723



719



729



733



728



730



732



725



726



ex 734



12

| | | | |
|------|---|-----------|-------|
| 729 | 1/30 Th. a. rosa, vier voll- bis breitrandige rechte Pracht-Randstücke mit Reihenzahlen „4“, „6“, „9“ und „11“ | 10a | 180,- |
| 730P | 1/30 Th. a. rötlichkarmin, voll- bis breitrandiger Oberrand-Dreierstreifen auf Kabinett-Briefstück mit K2 GRONAU, Befund Jäschke-Lantelme | 10a Δ | 120,- |
| 731 | 1/30 Th. a. rosa, Plattenfehler linke obere Ecke abgeschrägt, Pracht-Briefstück mit K2 AERZEN, Befund Jäschke-Lantelme | 10aII Δ | 80,- |
| 732 | 1/30 Th. a. rosa, waagr. Rand-Dreierstreifen (berührt) mit Reihenzahl „10“ und K2 HANNOVER auf Briefstück, sign. Rohr, Pfenninger | 10a Δ | 150,- |
| 733P | 1/30 Th. a. rosa, senkr. Paar auf dek. Briefstück, untere Marke Plattenfehler (kl. Mängel) | 10aI Δ | 100,- |
| 734P | 1/30 Th. a. rosa bis 3 Gr. braun, 8 schöne, fein gestempelte Bogenecken mit kl. Mängeln, Mi. 10a (2), 13a, 15a, 16a, 19a, 22y, 25y | ex10a-25y | 400,- |
| 735P | 1/15 Th. a. blau, schöne linke obere Bogenecke (rechts min. berührt) mit Bordüren und Reihenzahl „1“ auf Restbriefstück | 11 | 180,- |
| 736P | 1/10 Th. a. hellblau, breitrandige rechte obere Luxus-Bogenecke mit vollständigen Bordüren und kleinem Teil des weißen Außenrandes (Reihenzahl „10“) auf kl. Briefstück, Attest Berger | 11 Δ | 400,- |
| 737P | 1/15 Th. a. blau, sehr breitrandiges Luxus-Randstück mit Bordüre, Befund Jäschke-Lantelme | 11 | 120,- |
| 738P | 1/15 Th. a. blau, allseits breitrandige rechte untere Bogenecke mit Bordüren, Reihenzahl „10“ und Jahreszahl „1856“ und R2 LESUM (kl. helle Stelle), eine besonders schöne und seltene Bogenecke, Befund Jäschke-Lantelme | 11 | 600,- |
| 739P | 1/15 Th. a. hellblau, linke untere Bordüren-Bogenecke (mit L1 HAGE), Reihenzahl „1“ und Auflagennummer „IV.A.“, sehr selten (rechter Rand etwas verbreitert) | 11 | 300,- |
| 740P | 1/15 Th. a. blau, breitrandig mit Bordürenrand links auf Kabinett-Briefstück, Attest Berger | 11 Δ | 100,- |
| 741P | 1/15 Th. a. blau, breitrandiges senkr. Paar (eine Marke Vortrennschnitt, rechts Nebenmarken), Befund Jäschke-Lantelme | 11 Δ | 100,- |
| 742P | 1/10 Th. a. orange, links berührte rechte untere Bogenecke mit Bordüren, Reihenzahl „10“ und Jahreszahl „1856“ | 12 Δ | 250,- |
| 743P | 1/10 Th. a. orange, breitrandiges Paar (kl. Bugspur) mit K2 LAMSPRINGE, rechte Marke Plattenfehler „Fußgelenk gebrochen“, Befund Berger | 12,12III | 120,- |
| 744P | 1/10 Th. a. orangegelb, voll- bis breitrandiges Paar mit R2 NEUENHAUS A.O. auf Briefstück (eine Marke kl. Eckbug), Befund Jäschke-Lantelme (Mi. 350,-) | 12 Δ | 100,- |
| 745P | 3 Pfg. rosa, sehr dek. Unterrand-Viererblock (Randkorrektur) mit nur einem zentrischen Fingerhut-K1 STADE auf Briefstück, Attest Grobe | 13a Δ | 250,- |
| 746P | 3 Pfg. rosa, breitrandiges Prachtstück (kl. Druckspur) auf kpl. Streifband-Drucksache mit K2 BREMEN nach Osnabrück | 13a ☒ | 200,- |
| 747P | 3 Pfg. rosa, breitrandiges Prachtstück mit K2 BREMEN auf blauer Drucksache ohne Schleife | 13a ☒ | 150,- |



736



737



1856.
738



IV. A.
739



740



1856.
742



749



743



744



1850
748



741



745



754



750



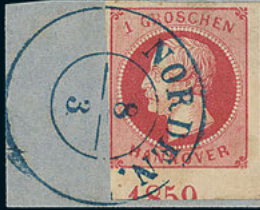
753



755



762



751



758



764



770



768



ex 756



759



760



761



1863



763



766



767



769



ex 765



771



772



778



779



773



781



774



775



780



776



783

| | | | |
|------|--|-------------------|-------|
| 748P | 3 Pfg. dunkelrosa, breitrandiges, etwas farbhelles Eckrandpaar links unten (mit Reihenzahl „12“ und Teljahreszahl „1859“), sign. Köhler | 13b* | 180,- |
| 749P | 1 Gr. rosa, breitrandige rechte untere Bogenecke mit K2 BREMERHAFEN auf Luxus-Briefstück, Befund Jäschke-Lantelme | 14a Δ | 80,- |
| 750P | 1 Gr. rosa, sehr seltener Plattenfehler „großer Farbfleck links“, breitrandiges Kabinettstück mit K2 AURICH, Befund Berger (Mi. 1.000,-) | 14aI | 300,- |
| 751P | 1 Gr. rosa, karminrosa, 5 voll- bis breitrandige Unterrandstücke (eine Marke kl. Bugspur) mit Jahreszahlen „1859“ bis „1863“, (3 Briefstücke), selten | 14a | 300,- |
| 752 | 1 Gr. rosa, 12 meist breitrandige rechte Randstücke mit Reihenzahlen „1“ bis „12“ kpl., meist Briefstücke | 14a | 150,- |
| 753P | 1 Gr. rosa, breitrandiger, selt. senkr. Viererstreifen mit K2 HAMBURG auf Briefstück (untere Marke kl. Bugspur), sign. Berger | 14a Δ | 100,- |
| 754P | 1 Gr. rosa, breitrandiger, leicht bügiger Viererblock mit K2 GÖTTINGEN, seltene Einheit (Mi. 2.000,-) | 14a | 300,- |
| 755P | 1 Gr. rosa nebst 3 Gr. orangegelb und braun auf zwei Kabinett-Briefstücken mit zentr. R2 DUDERSTADT und PA-PENBURG | 14a,16a, 19a Δ | 150,- |
| 756 | 1 Gr. rosa, karmin, 12 linke Randstücke mit Reihenzahlen „1“ bis „12“ kpl., 4 Marken kl. Mängel | 14a,b | 150,- |
| 757 | 2 Gr. blau, ungebr., teils postfrischer Eckrand-Sechserblock rechts oben, eine Marke etwas hell | 15a* | 100,- |
| 758P | 2 Gr. blau, ungebr. Eckrandpaar links unten (Teil-Reihenzahl „11“ und „12“), untere Marke Plattenfehler „geschwungene 2“, sign. Pfenninger | 15a,15aI* | 200,- |
| 759P | 2 Gr. blau, Kabinett-Unterrandpaar mit K2 WAGENFELD, sign. Bühler | 15a | 70,- |
| 760P | 2 Gr. blau, zwei breitrandige linke untere Bogenecken (eine kl. Bugspur), je Reihenzahl „12“, einmal Befund Jäschke-Lantelme | 15a Δ | 150,- |
| 761P | 2 Gr. blau, zwei breitrandige Unterrandstücke mit Jahreszahl „1862“ (hell) und „1863“ (sign. Engel) | 15a | 180,- |
| 762P | 2 Gr. blau, breitrandiges Luxus-Unterrandstück mit Plattenfehler „Kratzer über R“, Befund Jäschke-Lantelme | 15aIII | 80,- |
| 763P | 2 Gr. blau, Plattenfehler „fehlender Punkt“, breitrandig mit K2 CLENZE auf Kabinett-Briefstück, Befund Berger | 15aIV Δ | 80,- |
| 764P | 2 Gr. blau, breitrandiges senkr. Unterrandpaar mit K2 PEINE auf Kabinett-Briefstück, Befund Jäschke-Lantelme | 15a Δ | 100,- |
| 765 | 2 Gr. blau, breitrandig mit 1 Gr. rosa bzw. karmin auf zwei dek. Kabinett-Briefstücken | 15a,14a, 23y Δ | 80,- |
| 766P | 2 Gr. blau und zweimal 3 Gr. braun, noch voll- bis breitrandig auf Pracht-Briefstück mit K2 BUER, sign. Krause | 15a,19a Δ | 120,- |
| 767P | 2 Gr. blau und dunkelblau, zwei Kabinett-Bogenecken links oben und rechts unten | 15a/b | 120,- |
| 768P | 2 Gr. blau, ungebr. Pracht-Eckrand-Viererblock rechts unten (Bogenecke und rechte obere Marke postfrisch), mit Plattenfehlern „geschwungene 2“ und „Backenbart gebrochen“ (Jahreszahl „1861“), Attest Berger | 15bI/II* | 400,- |



782



785



786



788



784



787



793



794



799



809



789



790



| | | | |
|------|---|----------|-------|
| 769P | 3 Gr. orangegelb, breitrandige Pracht-Bogenecke links unten mit R2 MELLE und Federzug | 16a | 120,- |
| 770P | 3 Gr. dunkelorangegelb, voll- bis breitrandiges Unterrandstück (dort zugezogener Riss) mit Jahreszahl „1861“, Befund Jäschke-Lantelme | 16a | 150,- |
| 771P | 3 Gr. gelborange, zwei breitrandige linke Kabinett-Randstücke (eine Bogenecke auf Briefstück) mit Reihenzahlen „1“ und „5“, einmal sign. Engel | 16a | 150,- |
| 772P | 3 Gr. orangegelb, breitrandiges Kabinett-Randpaar (Bugspur zwischen den Marken) mit Reihenzahl „6“, Befund Berger | 16a | 180,- |
| 773P | 3 Gr. gelb, seltener Viererstreifen (kl. Mängel) mit K2 ADEL-EBSEN. auf Briefstück (von Auslandsbrief), fast alle Einheiten dieser Marke sind mit Stempeln von Hannover entwertet und dienen Verrechnungszwecken, Attest Berger | 16a Δ | 300,- |
| 774P | 3 Gr. gelborange, voll- bis breitrandiger Kabinett-Viererbblock mit K2 HANNOVER, sign. Diena, Drahn | 16a | 300,- |
| 775P | 3 Gr. orangegelb, noch voll- bis breitrandiger Pracht-Viererbblock mit R3 HANNOVER, Attest Grobe | 16a | 250,- |
| 776P | 3 Gr. gelb, voll- bis breitrandiger Pracht-Viererstreifen mit R3 HANNOVER | 16a | 200,- |
| 777P | 3 Gr. gelb, breitrandiges Pracht-Unterrandstück mit seltenem Plattenfehler auf Brief (Falten) mit K2 HARBURG nach Rostock, Mi. 1.000,- | 16aI ☒ | 300,- |
| 778P | 1/2 Gr. schwarz, unten berührt, seltener Plattenfehler „Gebrochenes G“, dek. Briefstück mit K1 DROCHTERSEN, sign. Engel, Befund Jäschke-Lantelme (Mi. 400,-) | 17xIII Δ | 100,- |
| 779P | 1/2 Gr. schwarz, fein gestempelte, noch voll- bis breitrandige Pracht-Bogenecke links unten (mit Reihenzahl „12“), sign. Brettl | 17y | 250,- |
| 780P | 1/2 Gr. schwarz, weiße Gummierung, voll- bis breitrandig mit K2 DORNUM auf Pracht-Briefstück, sign. Kruschel, Attest Jäschke-Lantelme (Mi. 600,-) | 17y Δ | 200,- |
| 781P | 1/2 Gr. schwarz, noch voll- bis breitrandiges waagr. Pracht-paar aus der rechten unteren Bogenecke (Reihenzahl „12“) mit R2 ESENS, sign. Pfenninger, Starauscheck | 17y | 300,- |
| 782P | 1/2 Gr. schwarz, weiße Gummierung, voll- bis breitrandige Bogenecke (rechts Reihenzahl „1“) auf Kabinett-Briefstück mit K2 HANNOVER, Befund Jäschke-Lantelme | 17y Δ | 200,- |
| 783P | 1/2 Gr. schwarz, Plattenfehler „offenes O“, vollrandiges Prachtstück, sign. Kruschel (Mi. 500,-) | 17yI | 150,- |
| 784P | 10 Gr. grün, farbfrischer breitrandiger ungebr. Pracht-Viererbblock, sign. Lechte, Attest Berger (Mi. 1.700,-) | 18* | 400,- |
| 785P | 10 Gr. grün, Oberrand verbreitert, dek. rechte untere Bogenecke mit K2 HANNOVER und Reihenzahl „12“, sign. Brettl, Berger | 18 | 250,- |
| 786P | 10 Gr. grünoliv, Plattenfehler „Kratzer über R“, ungebr. breitrandiges Kabinett-Unterrandstück mit voller Jahreszahl „1861“, sehr schön und selten, Attest Jäschke-Lantelme | 18III* | 500,- |
| 787P | 3 Gr. braun, linker unterer Kabinett-Eckrand-Sechserblock (eine Marke interess. Druckzufälligkeit links oben), mit Reihenzahlen „11“ und „12“ sowie Jahreszahl „1861“, sign. Friedl | 19a | 300,- |



791



792



795



796



801



802



797



798



807



803



812



800



806



808



813



814

| | | | |
|------|--|---------|-------|
| 788P | 3 Gr. mittelbraun, breitrandiges Kabinettpaar mit K2 HANNOVER, sign. Ressel, Befund Jäschke-Lantelme (Mi. 300,-) | 19a | 100,- |
| 789P | 3 Gr. braun, helle und dunkle Nuance, zwei kleine Bogenecken rechts mit Reihenzahlen „1“ und „12“, einmal sign. Berger, andere kl. Knitter | 19a | 120,- |
| 790P | 3 Gr. braun (2) und graubraun (hell, diese Befund Berger), drei breitrandige Unterrandstücke mit Jahreszahlen „1861“, „1862“ und „1863“ | 19a,19c | 300,- |
| 791P | 3 Pfg. grün, breitrandiges linkes Randstück mit L3 EMDEN-HANNOVER (kl. Schürfung, Bug im Außenrand), Attest Bühler | 20 | 250,- |
| 792P | 3 Pfg. grün, breitrandiges Exemplar mit K2 GOSLAR (etwas hinterlegt), sign. Berger | 20 | 120,- |
| 793P | 3 Pfg. grün, meist breitrandiges Unterrandpaar mit K1 HANNOVER, links berührt und kl. Schürfstellen, Attest Berger (Mi. 3.000,-) | 20 | 400,- |
| 794P | 3 Pfg. grün, rosa Gummi, gut zentrierter ungebr. Kabinett-Randviererblock mit Reihenzahlen „5“ und „6“, 3 Marken postfrisch (Mi. 1.000,-+) | 21x**/* | 350,- |
| 795P | 3 Pfg. grün, kleine rechte obere Pracht-Bogenecke, sign. Berger | 21y | 80,- |
| 796P | 3 Pfg. grün, kl. Beanstandung, Unterrandstück mit Jahreszahl „1864“, Befund Jäschke-Lantelme | 21y | 100,- |
| 797P | 3 Pfg. grün, linke obere Bogenecke mit K2 HANNOVER auf Streifbandteil, Befund Jäschke-Lantelme | 21y Δ | 150,- |
| 798P | 3 Pfg. dunkelolivgrün, waagr. Dreierstreifen aus der rechten unteren Bogenecke (rechts Reihenzahl „12“) mit K2 OSNABRÜCK auf Pracht-Briefstück, Befund Jäschke-Lantelme | 21y Δ | 300,- |
| 799P | 3 Pfg. hellgrün, seltener Rand-Viererblock (Reihenzahlen „4“ und „5“) mit zentrischem K2 HOHENEGGELSEN, Scherentrennung links und unten bis auf kleine Stelle außerhalb des Durchstiches | 21y | 500,- |
| 800P | 1/2 Gr. schwarz, rosa Gummierung, waagr. Prachtpaar mit K2 OSNABRÜCK auf Briefstück, Attest Jäschke-Lantelme (Mi. 1.300,-) | 22x Δ | 400,- |
| 801P | 1/2 Gr. schwarz, Plattenfehler „gebrochenes O“, sauberer R2 PEIN (min. eckhell), sign. Engel (Mi. ca. 1.000,-) | 22xI | 150,- |
| 802P | 1/2 Gr. schwarz, linke obere Kabinett-Bogenecke mit K2 HANNOVER, sign. Berger | 22y | 200,- |
| 803P | 1/2 Gr. schwarz, Plattenfehler „gebrochenes G“, sauber gestempeltes Prachtstück (Mi. 600,-) | 22yII | 180,- |
| 804 | 1 Gr. karminrosa, 12 rechte Randstücke (eines kl. Fehler) mit Reihenzahlen „1“ bis „12“ komplett (4 Briefstücke) | 23y | 180,- |
| 805 | 1 Gr. rosa, 12 linke Randstücke mit Reihenzahlen „1“ bis „12“ in guter Erhaltung (6 Briefstücke) | 23y | 150,- |
| 806P | 1 Gr. rosa, vier Unterrandstücke (eines unbed. Schere) mit Jahreszahlen „1863“ (2), „1864“ und „1865“, zwei Briefstücke | 23y | 150,- |
| 807P | 1 Gr. rosa, senkr. Pracht-Dreierstreifen aus der rechten oberen Bogenecke (Reihenzahlen „1“, „2“ und „3“), sign. Grobe | 23y | 120,- |

| | | | |
|------|---|----------------|-------|
| 808P | 1 Gr. rosa, waagr. Viererstreifen mit K2 DANNENBERG auf Kabinett-Briefstück, Befund Jäschke-Lantelme (Mi. 400,-) | 23y Δ | 120,- |
| 809P | 1 Gr. rosa, seltener rechter Rand-Viererbblock (Reihenzahlen „2“ und „3“) mit klarem K2 LÜNEBURG (links Scherentrennung), eine schöne Einheit, Mi. 1.500,- | 23y | 400,- |
| 810P | 1 Gr. rosa, kl. Mängel, mit preuß. K2 HAMBURG 29.6.66 auf Brief nach Harburg, an diesem Tag kapitulierte Hannover vor Preußen | 23y ☒ | 300,- |
| 811P | 1 Gr. rosa, Prachtstück mit K2 HANNOVER auf seltener Retour-Recepisse, Neben-R2 MELLE und violettem L1 RE-COMMANDIRT. | 23y ☒ | 250,- |
| 812P | 1 Gr. rosa, Plattenfehler Ausbruch oben, fein gestempeltes Pracht-Briefstück, Befund Berger | 23yI Δ | 50,- |
| 813P | 2 Gr. blau, rechte obere Kabinett-Bogenecke mit zentr. K2 SCHLADEN, sign. Bühler | 24ya | 120,- |
| 814P | 2 Gr. ultramarin, Plattenfehler „Kerbe oben rechts“, Pracht-Unterrandstück mit Jahreszahl „1864“, selten, Attest Jäschke-Lantelme | 24yIII | 400,- |
| 815P | 3 Gr. braun, rosa Gummierung, seltenes ungebr. Exemplar (rechts Scherentrennung), Attest Berger, Mi. 1.500,- | 25x* | 250,- |
| 816P | 3 Gr. hellbraun, dek. linke untere Bogenecke mit Reihenzahl „12“ und Jahreszahl „1864“ (kl. Beanstandung), Befund Jäschke-Lantelme | 25y | 150,- |
| 817P | 3 Gr. hellbraun, linke obere Bogenecke (Reihenzahl „1“) mit K2 HANNOVER auf Kabinett-Briefstück, Befund Jäschke-Lantelme | 25y Δ | 150,- |
| 818P | 3 Gr. braun, rechtes unteres Eckrandstück mit Reihenzahl „12“ auf Pracht-Briefstück mit K2 OSNABRÜCK, Befund Jäschke-Lantelme | 25y Δ | 150,- |
| 819 | 3 Gr. braun, oben etwas Scherentrennung, schön gestempeltes Unterrandstück mit Reihenzahl „1865“, sign. Pfenninger | 25y | 100,- |
| 820P | 3 Gr. braun, kl. Schürfung, dek. Unterrandstück mit Reihenzahl „1864“, klarer K2 HANNOVER, Befund Berger | 25y | 100,- |
| 821P | Ganzsachen: 5 Pfg. grün, „Bestellgeld frei“, Kabinett-Orts-couvert mit K2 HANNOVER, Mi. 450,- | SU5II ☒ | 120,- |
| 822P | 3 Gr. ockerbraun, kurze Gummierung, Aufdruck mit Lücke, sehr seltenes Prachtcouvert mit K2 HANNOVER nach Bad Ems (vs. Bestellgeld von 1 Kreuzer notiert), Mi. 1.500,- | U10I ☒ | 400,- |
| 823P | 1 Gr. karmin, Prachtcouvert mit preuß. K2 HAMBURG 8.9.66 nach Otterndorf | U12 ☒ | 100,- |
| 824P | 5 Pfg. grün, „Springendes Pferd“, „Kleeblatt“, drei gebrauchte Stadtpostcouverts (SU5II ohne Stempel) | SU5II6, 8 ☒ | 300,- |
| 825 | Ortsstempel: DASSEL, klarer L1 nebst K2 auf dek. Brief (neu gefaltet) mit Luxusstück 1 Ggr. a. graugrün | 2a ☒ | 60,- |
| 826P | HARBURG, blauer K2 auf Recobrief mit Prachtpaar und -Dreierstreifen nach Amsterdam | NDP4 ☒ | 100,- |

Neuerscheinung: Vincent Schouberechts, The Post Book, 500 Years of History in Europe, 208 S., ein sehr schönes Buch, 50,- €



815



816



817



818



820



827



828



829



836



830



831



837



840



838



833



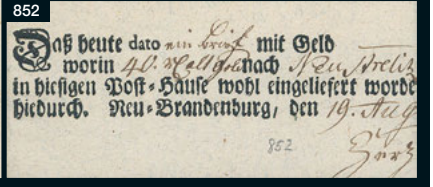
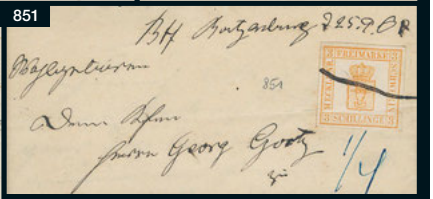
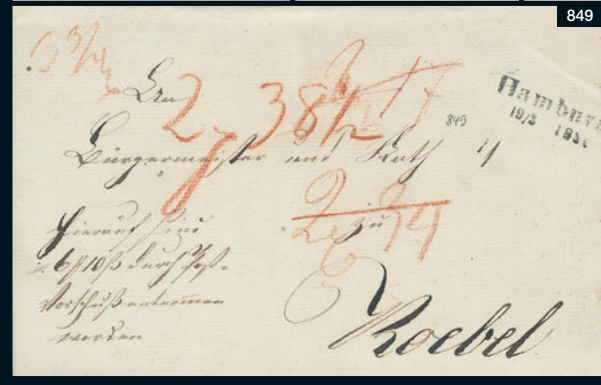
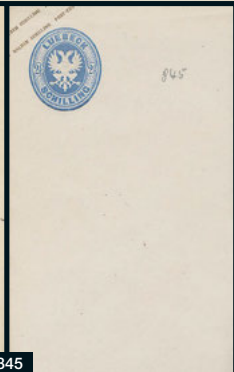
844

HELGOLAND

| | | | |
|------|---|----------|-------|
| 827P | 1/2 Sch. dunkelbläulichgrün/karmin, Kabinettstück mit sauberem Stempel und vollem Durchstich, eine seltene Marke, sign. Engel, Lemberger, Attest C. Brettl (Mi. 1.300,-) | 1I | 600,- |
| 828P | 1 Sch. karmin/grün, Prachtstück mit sauberem L1 (sign. Drahn), dazu 2 und 6 Sch. mit kleinen Beanstandungen (Mi. 920,-) | 2-4 | 180,- |
| 829P | 1/2 Sch. grün/rosa, drei fein gestempelte Prachtstücke, sign. C. Brettl, Engel, Befund Schulz (Mi. 900,-) | 6a,c,e | 300,- |
| 830P | 1 Sch. rosakarmin/dunkelgrün, fein gestempeltes Prachtstück, eine seltene Marke, sign. Lemberger, Bühler (Mi. 1.200,-) | 7xb | 400,- |
| 831P | 1 Pfg. lilakarmin/dunkelgrün, sauber gestempeltes, vollzähni- ges Kabinettstück, sign. Dr. Sommer, Attest Schulz (Mi. 900,-) | 11 | 350,- |
| 832P | 5 Pfg. karmin/grün, einzeln mit Reichspoststempel HELGO- LAND 11.8.90-7-8V auf „Helgoländer Post-Karte“ (rs. bunte Ansicht) | 13b ☒ | 150,- |
| 833P | 10 Pfg. bläulichgrün/karmin, fein gestempelter Kabinett- Viererblock, sign. Pfenninger, Attest Schulz (Mi. 300,-) | 14e | 150,- |
| 834P | 10 Pfg. bläulichgrün/karmin, seltener Achterblock nebst 25 Pfg. lilakarmin/grün auf dek. R-Brief nach Mainz, Kabinett, sign. Engel BPP (Mi. für zwei lose Viererblocks 14e=1.000,-) | 14a,15 ☒ | 600,- |
| 835 | 20 Pfg., zwei fein gestempelte Prachtcouverts, sign. Pfennin- ger, Lange, Bühler, Befund C. Brettl (Mi. 410,-) | 18c,e ☒ | 150,- |
| 836P | 20 Pfg. rot/hellgelb/hellgraugrün, fein gestempelter Kabi- nett-Dreierstreifen, sign. Lemberger (Mi. 500,-) | 18h | 200,- |
| 837P | 1 Mk. dunkelgrün/schwarz/karmin, sauber gestempeltes Prachtstück auf Postanweisungsabschnitt, sign. Kosack, Brettl | 19Aa Δ | 100,- |
| 838P | 1 Mk. grün/schwarz/karmin, ungebr. Pracht-Bogenecke (Mi. 280,-+) | 19Ab* | 100,- |

LÜBECK

| | | | |
|------|---|------------|-------|
| 839 | 1856, St. Petersburg, blauer Prachtbrief „via Lübeck pr. Dampfboot Porto“ mit L1 AUS RUSSLAND nach Gignac/ Frankreich | ☒ | 50,- |
| 840P | 1/2 Sch. lila (min. Eckbug), 1 Sch. orange, feinst ungebraucht ohne Gummi (Nr. 1 Befund Brettl), Mi. 1.400,- | 1,2 (*) | 300,- |
| 841P | 1/2 Sch. violett und 1 Sch. orange, ungebr. Prachtstücke, dazu sauber gestp. 4 Sch. dunkelgrün (kl. helle Stelle), sign. Pfennin- ger | 1,2,5a (*) | 180,- |
| 842P | 1 Sch. orange, breiträndiges ungebr. Prachtstück mit fein- brüchigem Gummi (scheint original zu sein), als ohne Gummi gerechnet | 2 (*) | 300,- |
| 843 | 2 Sch. rotbraun, 2 1/2 Sch. rotbraun bis 4 Sch. (2), 1/2 und 1 Sch., ungebr. Prachtstücke, Mi. 3, 3F, 4, 5a/b, 6, 7 | 3-7 (*) | 200,- |
| 844P | 1 Sch. orange, große rechte obere Luxus-Bogenecke ohne Gummi | 7 (*) | 50,- |



| | | | |
|------|---|---------------|-------|
| 845P | Ganzsachen: 1/2 Sch. grün bis 4 Sch. gelbbraun, ungebr. Prachtstücke, für 4 Sch. Attest Brettl, seltenes Angebot (Mi. 3.200,-) | U1-5B ☒ | 700,- |
| 846 | 1/2 Sch. grün bis 1 1/4 Sch. violett, ungebrauchte Prachtstücke (mit 9B, kl. Bräune), Mi. 775,- | 8A-14* | 150,- |
| 847P | 1/2 Sch. grün bis 2 1/2 Sch. ultramarin, großes Format, vier seltene ungebr. Prachtcouverts (Mi. 2.200,-) | U1-4aB ☒ | 400,- |
| 848 | 1/2 Sch. grün bis 1 1/2 Sch. violett, Wertstempel rechts, kpl. ungebr. Prachtserie (Mi. 770,-) | U6-13a/b ☒ | 180,- |

MECKLENBURG-SCHWERIN

| | | | |
|------|---|------|-------|
| 849P | 1830, HAMBURG, selt. mecklenburg. L2 auf dek. Postvorschussbrief (Hülle) nach Roebel (4. Gewichtsstufe), Hb. 1352-3 | ☒ | 100,- |
| 850P | 12/4 Sch. rot, seltenes Blockstück mit Federzugentwertung (oberes linkes Viertel Randfehler) | 1 | 180,- |
| 851P | 3 Sch. orange, breitrandig (Bugspur) auf kleinem Brief mit hs. Entwertung BHF. RATZEBURG 25.9.60 nach Grabow (vs. Betsellgeld „1/4“), seltene Verwendung der mecklenburgischen Marke in Lauenburg | 2a ☒ | 500,- |
| 852P | Strelitz: 1763, Neubrandenburg, sehr seltener früher Einlieferungsschein für einen Wertbrief nach Neustrelitz | ☒ | 120,- |

OLDENBURG

| | | | |
|------|---|--------|---------|
| 853P | 1811-1812, 124 JEVER, P.124.P. JEVER, je sehr klarer L2 auf Kabinettbriefen nach Deventer und Amsterdam | ☒ | 250,- |
| 854 | (1812), 129 OLDENBOURG, klarer roter L2 auf dek. Briefhülle nach Delmenhorst | ☒ | 80,- |
| 855 | 1 Gr. a. blau und hellblau, breitrandige Kabinettstücke mit R2 ABBEHAUSEN und VAREL auf Briefen nach Rodenkirchen und Wittmund | 6a ☒ | 100,- |
| 856P | 3 Gr. gelb, zwei Exemplare (eines min. berührt, oben kl. Vortrennschnitte) mit zentrischem und geradem R2 JEVER auf Damencouvert nach Fennern/Liefland (Russland), seltene Frankatur und Destination, sign. Decker, Attest Brettl (Mi. 8.000,-) | 14 ☒ | 3.000,- |
| 857P | BURHAVE, klarer R2 auf Kabinettcouvert NDP 5 Gr. gelbbraun nach London | NDP6 ☒ | 80,- |

PREUSSEN

| | | | |
|-----|--|--|------|
| 858 | (1820), AHAUS, seltener L1 auf Briefhülle nach Münster, Hb. 250,- | | 70,- |
| 859 | 1709, Barmen, kleiner Kabinettbrief „p. Düsseldorf“ nach Antwerpen | | 80,- |

| | | |
|------|--|-------|
| 860P | 1807, 31.10., Berlin, Luxusbrief mit rotem Pariser L3 INTENDANT GÉNÉRAL DE LA MAISON DE L'EMPEREUR nach Fontainebleau, Inhalt Schreiben Minister und Staatssekretär Pierre Daru (1767–1829), es geht um die Bezahlung eines in Fontainebleau errichteten Viaduktes | 300,– |
| 861P | 1810, Berlin, Prachtbrief mit L2 DE PRUSSE PAR MAGDEBOURG, L1 FRANCO und L2 AFFRANCHIE JUSQU.a. MAYENCE nach Paris, selten | 250,– |
| 862P | 1797, BREYSIG., sehr seltener orangeroter L1 auf Prachtbrief aus Olbrück nach Bonn, Hb. 249-1, 1.000,- | 280,– |
| 863P | (1810), Breslau, schönes Stadtsiegel, Kabinettbrief mit L1 PRUSSE P.C. (Coswig) nach Gerabronn | 150,– |
| 864P | (1820), CHODZIESEN, seltener Posthornstempel auf Kabinett-Briefhülle nach Schönlanke | 200,– |
| 865P | 1802–1815, P.103.P. DALEN, roter L1 bzw. schwarzer L1 DAHLEN (nebst rotem L1 R.N.1) auf zwei seltenen Briefen nach Elberfeld und Paris | 250,– |
| 866P | 1831, 25.7., DANZIG, Nierenstempel nebst rotem Ovalstempel SANITAETS-STEMPEL (rs., vs. Abklatsch) auf Brief des franz. Konsulats an die Sanitairkommission Dünkirchen, innen Lagebericht (z.Z. 826 Cholera-tote) | 400,– |
| 867P | 1831, DANZIG, Nierenstempel nebst u.a. L1 C.P.R.4 und C.P.R.5 auf Brief des franz. Konsulats an die Sanitairkommission in Dünkirchen, mit Rastellöchern und rs. Desinfektions-K1 REINIGUNG-STEMPEL DIRSCHAU (HB. 60, 800,–), innen zweiseitiger Lagebericht | 500,– |
| 868P | 1831, DANZIG, Nierenstempel nebst rotem L1 C.P.R.3 und vs. undeutlichem Desinfektions-K1 auf Brief (Rastellöcher) des franz. Konsulats an die Sanitairkommission in Dünkirchen, innen Lagebericht (477 Cholera-tote) | 400,– |
| 869P | 1831, 18.7., DANZIG, Nierenstempel nebst rotem Desinfektions-K1 auf Brief (Rastellöcher) des franz. Konsulats an die Sanitairkommission in Dünkirchen (innen zweiseitiger Lagebericht) | 400,– |
| 870 | 1805, R.I. DÜSSELDORF, klarer roter L1 auf Luxusbrief nach Beaune/Frankreich | 50,– |
| 871 | 1838, DÜSSELDORF, L3 mit Tageszeit (Sonderform), klar auf Kabinettbrief nach Langensalza | 50,– |
| 872 | 1816, DÜSSELDORF, roter L1 (46 mm) auf Kabinettbriefen nach Bochum und Francomont | 60,– |
| 873 | 1830, DÜSSELDORF, kleiner K1 auf Kabinettbrief „Prinzl. Angelegenheit“ an Farina in Cöln (Bestellung von Eau de Cologne für Prinz Friedrich von Preußen) | 100,– |
| 874 | 1864, DÜSSELDORF, Versuchs-K2 auf Nachsendebrief nach Schlenderhan, Linzenich und Jülich | 50,– |
| 875P | 1867, DÜSSELDORF F.N.2., roter Franco-K1 auf Luxusbrief nach Beaune/Frankreich | 80,– |
| 876P | (1815), EHRENBREITSTEIN, roter Posthornstempel nebst L1 CHARGÉ und hs. THAL auf dek. Brief nach Buxheim bei Memmingen, schönes Adelsiegel (teilweise Inhalt) | 100,– |
| 877 | 1799, VON DAHL, hs. auf Luxusbrief aus Coblenz nach Molsberg | 80,– |
| 878P | 1796, 25.2., D'Dahl, hs. auf kleinem Luxusbrief aus „Thal Ehrenbreitstein“ nach München (der Postverwalter Doetsch war vor den Franzosen geflohen), interess. zweiseitiger Inhalt (ital.) | 150,– |

13

C.P.R. 4.

3110
866

DANZIG
25 7

Messieurs,
Messieurs les Membres
Composant la Commission Sanitaire
à Dunkerque
(Nord)

PRUSSE
PAR
KOBLENZ

866
867

VERBODEN
TOEGANG
TOEGANG

867
DANK
DANK
DANK

868

10

C.P.R. 3

PRUSSE
PAR
KOBLENZ

868

DANZIG
8 7

Messieurs,
Messieurs les Membres,
Composant la Commission Sanitaire

869

13

C.P.R. 4

DANZIG
19 7

Messieurs,
Messieurs les Membres
Composant la Commission Sanitaire
à Dunkerque
(Nord)

PRUSSE
PAR
GIVET

| | | |
|------|--|-------|
| 879P | 1814, 22.11., Ehrenbreitstein, Luxusbrief nur mit L1 CHARGÉ nebst hs. FRANCO O nach Koblenz, innen Handschreiben des Taxis'schen Oberpostkommissars Siegl (Vorsteher der Postämter Thal-Ehrenbreitstein und Koblenz) | 200,- |
| 880 | 1815, 12.4., Ehrenbreitstein, eigenhänd. portofreier Brief des Postmeisters Carl Siegl nach Koblenz (ohne Stempel, schönes Lacksiegel) | 100,- |
| 881 | 1810, EISLEBEN und FRANCO, je klarer L1 auf Luxusbrief nach Bolzig | 60,- |
| 882 | (1852), ELBERFELD PACKKAMMER, klarer K2 auf Paketbrief nach Duisburg (vs. L1, rs. Paketzettel) | 50,- |
| 883P | 1805, Emmerich, schöner kleiner Luxus-Paketbegleitbrief nach Hueth „nebst 1 Päckchen Musikalien in Papier“, rs. Lacksiegel „K. Pr. Grenz-Postamt Emmerich“ | 150,- |
| 884P | 1807, 19.8.-23.9., EMMERICH, klarer braunroter L1 auf zwei Luxusbriefen an Medizinprofessor in Duisburg (Hb. 870-1, 400,-), innen Handschreiben der Postdirektorin Wal. Flockin, geb. Frey (Bettelbriefe) | 400,- |
| 885 | 1822, FÜRSTENBERG A./D., je Postwärter-L1 auf zwei Prachtbriefen (eine Hülle) mit und ohne L2 FRANKFURTH A./O. | 80,- |
| 886 | 1839, GREIFFENBERG I.SCHL., L2 auf Paketbegleitbrief nach Großenhagen, rs. nachgesiegelt vom Postamt wegen Beschädigung des Absendersiegels | 50,- |
| 887 | 1860, Greifswald, dek. hellblaues Telegrammcouvert, rs. bestens erhaltenes Lacksiegel der Königlich Preußischen Telegrafestation | 100,- |
| 888 | 1737, Halle a.S., dek. Schnörkelbrief „Franco“ nach Schleitz (milit. Inhalt) | 80,- |
| 889P | (1865), HERRSTEIN, sauberer R2 nebst vorderseitig sehr seltenem Landpost-R1 T.NO.349 (von Griebelschied) auf dek. Briefhülle nach Birkenfeld | 200,- |
| 890 | 1800–1805, 103 JULIERS, P.103.P. JULIERS, je L2 auf Prachtbriefen nach Monschau und Metz | 50,- |
| 891P | 1872, KEMPFELD, klarer K2 nebst sehr seltenem vs. R1 T.NO.33 in Blau auf Kabinettbrief nach Morbach | 200,- |
| 892 | 1748, DE COLOGNE, hs. auf kleinem Brief nach Bordeaux | 100,- |
| 893P | 1812, P.103.P. NEUSS, klarer schwarzer L2 auf Luxusbrief nach Aachen | 150,- |
| 894 | 1820, OSTERWIECK, seltener Postwärter-L1 nebst L2 HALBERSTADT auf kleinem Brief nach Naumburg (Mittelfalte) | 100,- |
| 895P | 1809, PADERBORN und FRANCO, je L1 nebst L3 ALLEMAGNE PAR STRASBOURG und rotem L1 HESSE auf dek. Brief nach Beaune | 80,- |
| 896P | 1809, PADERBORN und FRANCO, klare L1 nebst L3 ALLEMAGNE PAR NEUSS und rotem L1 NEUKIRCHEN (PAR) und R.N.1 auf Kabinettbrief mit diversen Taxen nach Lüttich | 180,- |
| 897P | 1870, 18.10., RATIBOR F., roter Franco-K1 nebst weiteren Stempeln auf kriegsbedingt über London speditiertem Brief nach Rheims, hs. „via England“, der in Paris gestrandete Brief erreichte den Empfänger erst am 29.3.1871 (!), Liebhaberwert | 500,- |
| 898 | 1809, REES, seltener roter L1 auf kleinem Kabinettbrief nach Schiedam/Holland | 100,- |
| 899 | 1811, RHEINE, roter L1 nebst hs. BENTHEIM auf Kabinettbrief nach Göttingen (rs. L2) | 80,- |
| 900P | 1812, 131 RHEINE LIPPE, klarer L3 auf kleinem Luxusbrief nach Laer | 80,- |

376
 Monsieur le Comte de
 Wübbott Bassenheim
 Commandeur
 Buxheim
 pres. de Memmingen
 en Souabe

375
 P.D.
 Côte d'or, France

378
 Monsieur le Comte de
 Leiningen Guntersblum
 Comte de Salm
 3 Munit

379
 Charles Anselme
 Professeur de Jurisprudence
 à l'Université de Strasbourg
 32
 Koblenz

383
 Das Ehren Gnade von Borke
 Jobst und Gnade auf Heuch
 Offenberg
 1. 1. 1791
 in Paris
 1791

384
 Monsieur
 Professeur de
 384
 383

385
 Herzoglich Pfälzischer
 385
 389

384
 Monsieur
 Professeur de
 384
 383

391
 391
 395
 395

395
 HESSE
 STRASBOURG
 Labaume vainé
 395
 395
 395

| | | |
|------|---|-------|
| 901 | 1802–1809, 103 RHINBERG, P.103.P. RHINBERG, schwarzer bzw. roter L2 klar auf Prachtbriefen nach Beaune und Aachen | 180,- |
| 902P | 1813, 19.8., 101 SARREBRUCK, sehr spät verwendeter L2 auf kleinem Luxusbrief nach Trier | 100,- |
| 903 | 1728, DE SARRELOUIS, hs. auf kleinem Luxusbrief nach Pont-a-Mousson | 100,- |
| 904 | 1729–1758, DE SARRELOUIS, hs. bzw. L1 SARRELOUIS auf Briefen nach Paris und Phalsburg | 120,- |
| 905P | 1734, DE TREVES, hs. auf Brief aus Cöln mit seltenem Leitvermerk „francqs p. Lyser“ (Lieser/Mosel) | 180,- |
| 906P | 1803, P.101.P. TREVES, klarer L2 auf Luxusbrief an Graf Walderdorff in Wiesbaden („durch Mainz“) | 100,- |

Feldpost:

| | | |
|------|---|-------|
| 907P | 1632, Schaumburg, dek. Schnörkelbrief mit Unterschrift des schwed. Feldmarschalls Gustav Horn (nach Sundiby) | 250,- |
| 908 | 1640, 3.7., Paderborn, dek. Schnörkelbrief nach Ottenstein, Absender berichtet über die aus Frankreich angekommene „Weimarer Armee“ und kämpfte mit den Kaiserl. Truppen (will in kaiserl. Dienste eintreten), dazu ein Avis aus Köln (Spionagebericht?) | 180,- |
| 909 | 1649, 5.5., Luxemburg, Schreiben des kais. Generals Peter Graf Strozzi an den Grafen von Manderscheid (franz.), ohne Adressteil | 100,- |
| 910P | 1760, Dortmund, kleiner Brief mit sehr seltenem, leicht rußigem L1 R.S.D.S. GERMAIN B. RHIN nach Toulouse, dreiseitiger Inhalt | 300,- |
| 911P | 1792, Coblenz, „Kgl. Preußl. Feld-Postamt Geisler“, selt. hs. Quittung für eine Estaffette nach Neuwied | 150,- |
| 912P | 1807, 10.4., Vilbel, („Vilbel pres Fridberg“), kleiner Prachtbrief mit L2 NO.21 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond berichtet seinem Vater vom beschwerlichen Marsch von Frankfurt, Vilbel sei ein Dorf mit armen Einwohnern, die große Angst haben..., Reinhardt 600,- | 200,- |
| 913P | 1807, 15.4., Vilbel, kleiner Kabinettsbrief mit rotem L2 B.AU.G.AL. GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond schreibt an seinen Bruder, berichtet vom Aufbruch nach Friedberg und Warschau, Reinhardt 500,- | 200,- |
| 914P | 1807, 2.5., Magdeburg, kleiner Brief mit L2 NO.50 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond schreibt, dass Magdeburg eine schöne und gut fortifizierte Stadt ist, er selbst in einem armen Dorf auf Stroh schlafte, erfreut sei, solches und zwei Kartoffeln zum Essen gefunden zu haben, Reinhardt 500,- | 200,- |
| 915P | 1807, 11.5., Potsdam, schöner Luxusbrief mit klarem braunrotem L2 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond berichtet über die Besoldung durch General Mourain und den Besuch des Schlosses und des Grabes von Friedrich dem Großen, Reinhardt 1.250,- | 500,- |
| 916P | 1807, 15.6., Broka bei Ostrolenka, schöner Luxusbrief mit klarem hellblauem L2 NO.11 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond schreibt seinem Vater (Ankunft erst 11.7.1807) über die Zustände im Feldlager bei Ostrolenka, Reinhardt 1.500,- | 500,- |
| 917P | 1807, 7.7., Hjoinki bei Chikadi, Swiadowice (?), Brief mit klarem orangefarbenem L2 NO.18 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, zweiteiliger Brief von de Bremond an seinen Vater, betr. Vertreibung gegnerischer Truppen aus Ostrolenka und Novigard, das Fehlen jeglicher Verpflegung, die Feldlager in Matsch und Sümpfen | 300,- |

910
Monsieur
Monsieur de Jery
Conseiller au parlement de
Toulouse Rue des paradis
de Toulouse

913
No 49
GRANDE-ARMÉE
Monsieur
Monsieur de
Monsieur de
Sainte

912
No 21
GRANDE-ARMÉE
Monsieur

914
915
No 50
GRANDE-ARMÉE
Monsieur
Monsieur de
Sainte
par Mayence

916
No 11
GRANDE-ARMÉE
Monsieur
Monsieur de
Sainte
Sept de la charite n° 32

915
916
No 45
GRANDE-ARMÉE
Monsieur
Monsieur de
Sainte
par Mayence

917
918
No 18
GRANDE-ARMÉE
Monsieur
Monsieur de
Sainte

920
919
No 60
GRANDE-ARMÉE
Monsieur
Monsieur de
Sainte

919
N° 60.
GRANDE-ARMÉE
A Monsieur
Monsieur de Beaumont.
A Sainte

En France
N° 60
GRANDE-ARMÉE
A Monsieur
Monsieur de Beaumont-Aix
Dépt. de la
Haute-Savoie
A Sainte

924
N° 18.
GRANDE-ARMÉE
A Madame
Madame Gillis
Dépt. de la
Haute-Savoie
A Sainte

922
N° 11.
GRANDE-ARMÉE
A Monsieur
Monsieur de Beaumont.
Dépt. de la
Haute-Savoie
A Sainte

925
N° 50.
GRANDE-ARMÉE
A Monsieur
Monsieur de Beaumont
Dépt. de la
Haute-Savoie
A Sainte

923
PRUSSE
A Monsieur
Madame
Madame de Beaumont
A Sainte

928
N° 31.
GRANDE-ARMÉE
A Madame
Madame Sophie de Beaumont.

927
N° 27
GRANDE-ARMÉE
A Monsieur

930
N° 29
ARM. D'ALLEMAGNE
A Monsieur
Monsieur de Beaumont

929
N° 22
ARM. D'ALLEMAGNE
A Monsieur
Monsieur de Beaumont

| | | |
|------|--|-------|
| 918 | 1807, 11.8., Posen, Brief von Chr. de Bremont an seinen Vater, mit regulärer Post nach Saintes, berichtet, dass das 5. Corps nach Schlesien aufbricht, mit L2 PRUSSE PAR MAASEYCK | 100,- |
| 919P | 1807, 25.8., Glogau, schöner kleiner Luxusbrief mit klarem L2 NO.60 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond schreibt seinem Vater von den Strapazen durch Hitze, dass der Aufenthalt in Schlesien nicht mehr von langer Dauer sei und der Aufbruch nach Westfalen bevorstünde, Reinhardt 1.250,- | 500,- |
| 920 | 1807, 2.9., Breslau, schöner kleiner Brief mit klarem L2 NO.60 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, berichtet von de Bremond an seinen Vater über die Schwierigkeiten, ein sehr teures Ersatzpferd zu erwerben und den Aufbruch der Armee nach Westfalen, Reinhardt 1.250,- | 400,- |
| 921 | 1807, 30.9., DE PROEKÜLS, hs. in rot auf kleinem Luxusbrief an Kürassierbrigadist (Brigade von Stülpnagel) von Egloffstein „bei der Armee bei Tapiau“ (Absender August von Rhedem), rs. „16 fr. Preuß. Auslage“ | 100,- |
| 922P | 1807, 3.10., Köchern, schöner Kabinetbrief mit blauem L1 NO.11 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond berichtet seinem Vater, dass er in einem Schloss mit kultivierten Bewohnern lebt und dass er erwartet, im Frühjahr nach Dalmatien aufzubrechen, Reinhardt 1.500,- | 400,- |
| 923P | 1807, 3.11., Ratibor (hs. violett RATIB nebst L2 PRUSSE PAR MAASEYCK) auf mit regulärer Post beförderten Brief nach Saintes, de Bremond schreibt an seine Mutter aus einem Dorf nahe Ratibor, beklagt sich über den schlechten Postservice und die Überwinterung der Armee in Schlesien | 150,- |
| 924P | 1807, 12.11., Ratibor, kleiner Prachtbrief mit rotem L2 NO.18 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond berichtet seiner Tante, dass er sich in der „entsetzlichen“ Stadt Ratibor befindet und sich um Beförderung bemüht, Reinhardt 750,- | 200,- |
| 925P | 1807, 27.11., Ratibor, kleiner Brief von Ch. de Bremont an seinen Vater in Saintes, mit hellblauem L2 NO.60 GRANDE-ARMÉE, berichtet über die Weiterreise nach Cassel, Reinhardt 1.500,- | 400,- |
| 926P | 1807, 15.12., Dresden, kleiner Soldatenbrief mit regulärer Post nach Saintes (mit rotem L1 HAUTE SAXE), de Bremond berichtet seinem Vater über den langen Marsch von Ratibor nach Dresden, eine „umwerfende Stadt, gut gebaut und sauber, der Schnee hört seit 10 Tagen nicht mehr auf zu fallen...“ | 180,- |
| 927P | 1808, 2.1., Frankfurt a.M., kleiner Brief mit L2 NO.21 GRANDE-ARMÉE nach Saintes, de Bremond berichtet über die Abreise ins Winterquartier nach Colmar und die Teilnahme am Feldzug in Portugal, Reinhardt 600,- | 150,- |
| 928P | 1808, 15.8., Neisse/Schlesien, Brief von de Bremond an seine Tante in Saintes mit braunrotem L2 NO.31 GRANDE-ARMÉE, Reinhardt 750,- | 250,- |
| 929P | 1810, Magdeburg, Kabinet-Soldatenbrief mit rotem L2 NO.22 ARM. D'ALLEMAGNE (nach Nizza) | 250,- |
| 930P | 1810, Magdeburg, Prachtbrief eines italienischen Soldaten mit grünlichem L2 NO.22 ARM. D'ALLEMAGNE nach Lavriant/Piemont | 250,- |
| 931P | 1866, LUXEMBOURG, K2 nebst sehr seltenem K1 MIL. BRIEF-ST. LUXEM-BURG. auf kleiner Briefvorderseite nach Simmern, Hb. 1.500,- | 200,- |
| 932P | 1853, TRIER VORM., K2 nebst blauem Ovalstempel des privaten Spediteurs J. Recking auf Auslagen-Paketbegleitbrief des Premierleutnants Kauffmann aus dem 36. Infanterie-Regiment (nach Berlin), ein schöner und seltener Bundesfestungsbeleg | 800,- |

An
 Herrn Johann Jacob Schneider
 in
 Gunguhbay
 Kreis
 Simmern.



Abpuder: Francis Euband Kaufmann 36. 4/12.

7/2 Auslagen

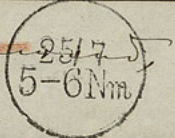
An
 die Herren Senzel et Schumann

1 1/2 B. H. 125
 Postgebühren
 1/2 B. H. 125
 Berlin

Wieder: Wallfay 34.



Audiel / Faktis in g...
 sig: H. S. Berlin.



An
 den Königl. Landrent. u. Maß
 Adjudikatur am 37. Aug. 1866.

Abpuder
 + Meeres
 37. 1/2 B. H. 125

Herrn v. Barédo
 Hauptpostbeamter
 Mainz



| | | |
|------|---|-------|
| 933P | (1855), 2 Sgr. ultramarin, Kabinettcouvert mit K2 TRIER an Kgl. Leutnant von Baneels in der Bundesfestung Mainz, Absender ist Hauptmann von Wegener im 37. Infanterie-Regiment der Bundesfestung Luxemburg (das Couvert zeigt interessanterweise keine Luxemburger Stempel), Mi. U12A | 250,- |
| 934 | 1864, TRIER, hs. auf blauem Telegrammcouvert an Leutnant Daun in der Villa Recking (mit beilieg. Formular) | 60,- |

Postscheine:

| | | |
|------|---|-------|
| 935 | 1793, Bonn, „Kayserl. Reichs-ordinaire fahrende Post-Expedition dahier“, seltener Schein für Wertbrief nach Jena | 120,- |
| 936 | 1751, Coblenz, „Kayserl. Reichs-Ordinaire fahrende Post-Expedition hieselbst“, selt. früher Schein | 100,- |
| 937 | 1790–1792, Koblenz, zwei verschiedene Reichspostscheine | 80,- |
| 938 | 1779–1791, Koblenz, vier Reichspostscheine | 120,- |
| 939 | 1782–1791, Koblenz, zwei Reichspostscheine (einer sehr breitrandig mit Beschnitt des kopfsteh. Nachbarscheines) | 80,- |
| 940P | 1797, Koblenz, hs. geändert in DHAL, seltener Einlieferungsschein für eine Estaffette nach Mainz (kostete 11 Gulden 30 Kreuzer) | 150,- |
| 941 | 1730, Lahnstein, dek. gesiegelte hs. Quittung über 3 Gulden für „Hin undt Her fahren über den Rhein mit herrschaftlichen Briefen“ | 80,- |
| 942 | 1781–1792, Lahnstein, zwei hs. Botenquittungen (u. a. wegen 20 Fahrten mit herrschaftlichen Geldern zum Postwagen in Koblenz 10 Gulden erhalten) | 70,- |
| 943P | 1798 LÜBBECKE (hs.), „Königl. Feld-Post-Amte“, sehr seltener Einlieferungsschein für einen Wertbrief nach Lingen, ex Slg. H.W. Krauß | 300,- |
| 944 | 1832, OBERSTEIN, hs. auf spät verwendetem kleinem „Chargement“ (aus franz. Zeit) für eingeliefertes Wertpaket nach Oldenburg | 100,- |
| 945 | 1790, PADERBORN (hs.), „Fürstl. Postamt“, blaues Papier, seltener Schein | 120,- |
| 946 | 1776, WARBURG (hs.), „Franciscus Pielsticker“, seltener Einlieferungsschein für einen Wertbrief nach Wiebelingen | 150,- |
| 947P | 1793, Wetzlar, „Der Römisch-Kayserlichen Majestät und Reichs Post-Meister B.v. Schacht“, sehr seltener Estaffettenpass nach Dillenburg, Abgang 12.30 nachts am 15.12.1793, Ankunft in Dillenburg um 6 Uhr morgens, von dort sofort weiter expediert nach Wittgenstein, als Brief versandt an Baron von Meusebach in Dillenburg (kl. Mängel) | 400,- |
| 948 | 1818, XANTEN (hs.), „Königl. Preuß. Postamt“, selt. Schein | 60,- |

Markenteil:

| | | | |
|------|---|---------|-------|
| 949P | 1/2 Sgr. bis 4 Pffe., 2. Neudruck, postfrische linke Rand-Viererblocks, die 4 Pffe. mit Plattennummer „1“ (sehr selten) und Rand-Wasserzeichen POST | 1-5ND** | 200,- |
| 950P | 2 Sgr. a. blau, breitrandig auf Kabinettbrief mit Ortstempel-R2 ZIELENZIG (Mi. 600,-) | 3 ☒ | 200,- |
| 951P | 3 Sgr. a. gelb, breitrandiges Luxus-Oberrandstück mit Reihenzahl „6“, zentrischer Stempel „1158“ Posen, Befund Brettl | 4a | 100,- |
| 952 | 1 Sgr. rosa, Kabinettpaar mit dek. Vorausentwertung durch blauen Ovalstempel „Saubere Gebrüder Hamburg“ und Nummernstempel „578“ | 6a | 150,- |

N. 148

Daß einem Kaiserlichen Reichs Post, Amt dahier
Herrn Anton Wurm für Kleiner werten
einige Etasette an ~~Post~~ ^{Post} ~~von~~
wallenrich's Magazin No 30x 940
fene eingeliefert, wird hiemit bescheiniget. ~~Koblenz~~ ^{Shal}
den 1. May 1797



950

Handwritten signature: E. Albrecht
Handwritten signature: Alexander

Kaiserliches Reichs Post, Amt
hieselbst.

940 950

247

Handwritten: Monsieur le Baron de Neuwach
Handwritten: Dillenburg

Gegenwärtige Kaiserliche hochheilende eigene Reichs-
Ettasette, soll ohnverzüglich bey Tag und Nacht
nacher

Handwritten: Dillenburg

947

geführt, und nirgends keines Weges im wenigsten auf-
gehalten, verhinbert, noch versäumer werden, dann Ih-
rer Römisch-Kayserlichen Majestät, Unserem Allergnädig-
sten Herrn, auch allen Chur-Fürsten und Ständen
des Heiligen Römischen Reichs viel daran gelegen; auch
sollen alle Posthalter den Tag und Stund des Empfangs
und Abfertigung fleißig hierunter verzeichnen

Weslar den 15. h. Anno 1793

Abgangen um 12 Uhr Nachts

Pro Nota: Gegenwärtiger Stunden-Zettel ist von
Costi zurück zu senden, damit man dahier nach
denen Stationen ihre Rit-Gebühren zahlen könne,
auch zu sehen, wie diese Ettasette befördert worden.

Der Römisch-Kayserlichen Majestät
und Reichs Post-Meister.

Handwritten: B. V. Schacht

947

955



Handwritten: Lina Schultze
Handwritten: Randerhauer
Handwritten: Dillen

955

960



Handwritten: On
Handwritten: Wollmann

Daß dato ein Brief mit Gelde *Handwritten: 20 fl.* sign. wort
nach *Handwritten: Leipzig* an *Handwritten: Schöeller*
in dem Königl. Feld-Post-Amt wohl eingeliefert worden, attestire
hiemit. *Handwritten: Lübeck 27. May 1795*

943

943

961

968

Handwritten: Aug. Meyert

961



Handwritten: J. T. G.

968

| | | | |
|------|--|---------------------|-------|
| 953P | 2 Sgr. blau und 3 Sgr. orange, je breitrandig auf Luxus-Briefstück mit klarem R3 ECHTERNACHER-BRÜCK, Befund Brettl | 7a,8a Δ | 150,- |
| 954P | 2 Sgr. blau nebst Gittergrund 3 Sgr. orangegelb, je breitrandig auf Luxusbriefstück mit R2 SAARBRÜCK | 7a,12a Δ | 100,- |
| 955P | 2 Sgr. hellblau, breitrandig mit klarem R2 TRARBACH auf Prachtbrief nach Cöln, sign. Drahn (Mi. 400,-) | 7b ☒ | 150,- |
| 956 | 3 Sgr. orange, breitrandig auf Prachtbrief mit R2 LEKNO | 8a ☒ | 60,- |
| 957P | 3 Sgr. orange, 3 Sgr. gelborange und gelb, je breitrandig auf besonders schön gestempeltem Luxus-Briefstück | 8a,12a/b Δ | 120,- |
| 958P | 3 Sgr. gelb, dünnes Papier, breitrandiges waagr. Kabinettpaar nebst 1 Sgr. rosa (kl. Bugspur) mit R2 WETZLAR auf seltenem Recobrief (rs. fehlt Seitenteil) nach Amsterdam, sign. Brettl | 8yb, 10a ☒ | 350,- |
| 959P | 4 Pfg. grün, breitrandiger waagr. Luxus-Dreierstreifen mit vorphil. K2 STERKRADE | 9a | 150,- |
| 960P | 4 Pfg. grün, breitrandig mit schönem R2 RHEYDT auf Luxus-Drucksache nach Dessau | 9a ☒ | 100,- |
| 961P | 4 Pfg. grün, breitrandiges Prachtstück auf Streifband-Drucksache mit R2 DÜSSELDORF nach Duisburg, innen Reklame für Amsterdamer Kaffeeauktionen | 9a ☒ | 150,- |
| 962P | 4 Pfg. grün und 2 Sgr. hellblau, zwei breitrandige Luxuspaare mit zentr. L2 LINDEN und LIMBURG, 9a sign. Brettl | 9a,11a | 150,- |
| 963P | 4 Pfg. grün bis 3 Sgr. gelb, je breitrandig mit seltener Nummernstempel-Entwertung (Nr. 11a kl. helle Stelle), Mi. 1.730,- | 9a-12b | 400,- |
| 964P | 1 Sgr. hellrosa, breitrandiger Luxus-Viererstreifen mit zwei zentrischen R3 POSEN BAHNHOF, Befund Brettl | 10a | 100,- |
| 965P | 1 Sgr. rosa (oben berührt), mit K2 AACHEN NACHTS auf sehr seltenem Teilfrancobrief (Falten) mit rotem R1 PRUSSE und blauem span. Taxstempel „4R.“ nach Madrid (vom 7.1.1860) | 10a ☒ | 300,- |
| 966P | 1 Sgr. rosa, einzeln mit R2 PYRITZ auf Kabinett-Couvert 1 Sgr. karmin und als breitrandiges Paar mit R2 PASEWALK auf Couvert 2 Gr. blau (Paketbrief, rs. fehlt Seitenklappe), je großes Format | 10a,U17B, 18B ☒ | 100,- |
| 967P | 1 Sgr. rosa, breitrandig mit R2 SCHOEMBERG auf Luxuscouvert 1 Sgr. karmin, als Paketbrief nach Bunzlau | 10a, U17A ☒ | 80,- |
| 968P | 1 Sgr. rosa, breitrandiges Luxus-Oberrandpaar mit zentr. R2 GROTTKAU auf Couvert 1 Sgr. karmin nach Berlin | 10a, U17A ☒ | 80,- |
| 969P | 1 Sgr. karmin, breitrandiger waagr. Dreierstreifen mit idealem R3 POTSDAM BAHNHOF auf Luxus-Briefstück | 10b Δ | 80,- |
| 970P | 1 Sgr. karmin, Kabinettbrief mit R2 DÜSSELDORF, blauer Neben-L1 FRANCO und dek. Absenderstempel der Hopfenhandlung Degener aus Braunschweig | 10b ☒ | 80,- |
| 971P | 1 Sgr. karmin, noch voll- bis breitrandiger waagr. Dreierstreifen nebst Einzelstück (rechts Schnittfehler) auf Expressbrief mit R2 DÜSSELDORF nach Cromford | 10b ☒ | 150,- |
| 972P | 1 Sgr. karmin, 2 Sgr. blau, 3 Sgr. orangegelb und gelb, vier ausgesucht schön gestempelte Luxus-Briefstücke | 10b,11a, 12a/b Δ | 100,- |



841

842

951

ex 989



850



ex 949



ex 997



952



953



954



957



959



964



962



980



963



981



969



975



972



976



985



977



1002



958 966



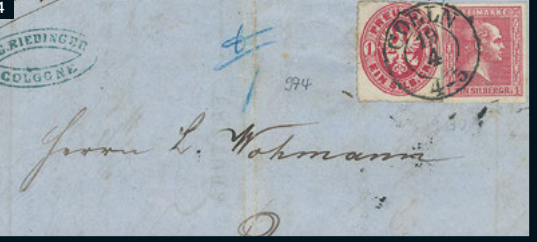
967



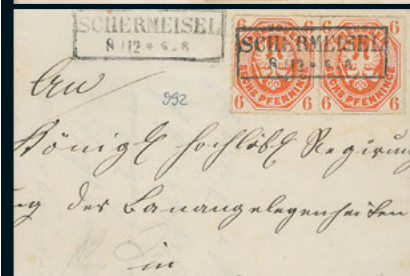
970



974



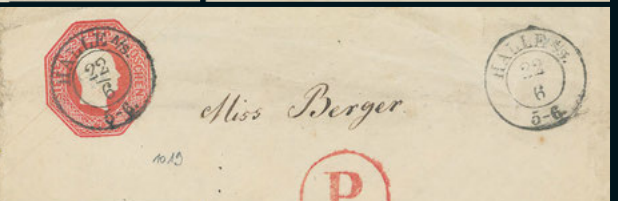
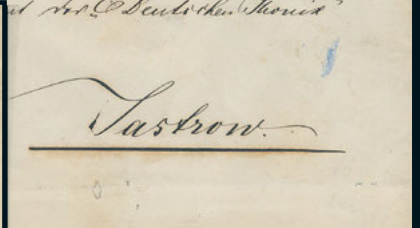
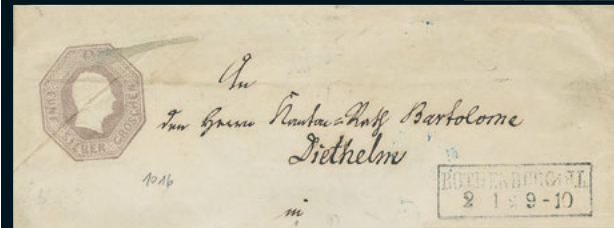
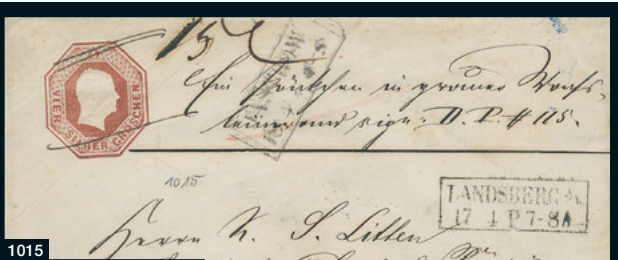
| | | | |
|------|---|-------------------------|-------|
| 973 | 1 Sgr. karmin auf Couvert 1 Sgr. rosa mit R2 ZIESAR sowie 1 Sgr. rosa (Wappen) auf Kopf-Couvert 2 Sgr. blau mit R2 VLOTHO, Kabinett, sign. Engel, Kastaun | 10b,16, U17,18A ☒ | 70,- |
| 974P | 1 Sgr. karmin und 1 Sgr. karmin (Wappen), Prachtstücke mit K2 COELN als seltene wertstufengleiche Mischfrankatur auf Brief nach Rennerod, sign. Brettl | 10b,16 ☒ | 250,- |
| 975P | 2 Sgr. hellblau, breitrandiger Kabinett-Dreierstreifen mit R3 MAGDEBURG BAHNHOF | 11a | 150,- |
| 976P | 2 Sgr. blau, hellblau, je breitrandiges Luxuspaar mit R2 VIETZ und ZIESAR | 11a | 80,- |
| 977P | 2 Sgr. blau nebst waagr. Paar 3 Sgr. orangegelb auf Luxus-Briefstück mit R2 BILEFELD BHNHF., sign. Engel | 11a,12a Δ | 80,- |
| 978P | 2 Sgr. hellblau und 3 Sgr. orange, breitrandige Luxusstücke mit R3 BARMEN-UNTERBARMEN auf Brief nach London (links Bug hinterklebt) | 11a,12a ☒ | 100,- |
| 979P | 2 Sgr. dunkelblau nebst 3 Sgr. orangegelb, je breitrandig auf Kabinettcouvert 1 Sgr. karmin, als Paketbegleitbrief mit R2 ZIRKE nach Wolfenbüttel, eine schöne Dreifarben-Kombination | 11b,12a, U17A ☒ | 150,- |
| 980P | 3 Sgr. gelborange, breitrandiges Luxusstück mit zentr. R2 POSEN, rechts 18 mm breiter Bogenrand mit Reihenzahl „12“ | 12a | 100,- |
| 981P | 3 Sgr. orangegelb und Wappen 1 Sgr. karmin, Luxus-Briefstück mit zentr. R2 NEUZELLE | 12A,16 Δ | 60,- |
| 982P | 3 Sgr. orangegelb, breitrandig mit K2 HAMBURG BAHNHOF auf Luxusbrief (Warenprobe Kaffee) nach Karlsbad, hs. „reicht nicht, 2 Loth“ und Taxe „20“ (Kreuzer) | 12a ☒ | 180,- |
| 983P | 3 Sgr. orangegelb, breitrandig mit R2 SAARBRÜCK auf Couvert 2 Sgr. hellblau nach Langnau/Schweiz (2 Sgr. Weiterfranco vermerkt) | 12a, U12A ☒ | 100,- |
| 984P | 1/2 Sgr. rotorange, waagr. unten berührtes Paar (oben Nebenmarken, rechts 23 mm breiter Bogenrand mit Reihenzahl „8“), mit R2 SWINEMÜNDE auf großform. Couvert 1 Sgr. karminrosa nach Dobberzin | 13a, U11B ☒ | 300,- |
| 985P | 1/2 Sgr. rotorange, ziegelrot, breitrandige Kabinettstücke, sign. Kastaun | 13a/b | 150,- |
| 986P | 1/2 Sgr. orangerot, (unten berührt, Reinigungsspuren) nebst zwei Prachtpaaren 4 Pfg. grün und 1 Sgr. karmin als seltene und dekorative, um 2 Pfg. überfrankierte Mischfrankatur mit großem blauem R2 BERLIN (nach Oppeln) | 13a,14a, 16 ☒ | 220,- |
| 987P | 4 Pfg. grün, rechtes Luxus-Randstück (Reihenzahl „2“) mit blauem K1 STETTIN E.P.B.3 auf Rest-Briefstück, ex Boker | 14a | 100,- |
| 988 | 4 Pfg. grün, Kabinettstück auf vollständ. Streifband-Retourdrucksache mit R2 NEUSS nach Gelsenkirchen | 14a ☒ | 50,- |
| 989P | 4 Pfg. bis 3 Sgr., 7 lose Marken und 2 Briefstücke mit besonders schönen Stempeln, Luxus | ex14a-18a | 80,- |
| 990P | 4 Pfg. dunkelgrün, Kabinettstück mit blauem K2 BERLIN H.ST.P.E. auf dek. Henze-Drucksache mit gelbem Streifband | 14b ☒ | 80,- |
| 991P | 6 Pfg. orange und 1 Sgr. karmin, Prachtstücke mit R2 NAKEL auf kleinem Nachsende-Wertbrief nach Thurmühle, Rynarzewo und Nakel, hs. „Frei, einliegend 14 Sgr. in Marken“ (!), rs. u. a. „3 Siegel erbrochen am 4.2. in Rynarzewo eingegangen, amtlich verschlossen, K. Post-Expedition“ | 15a,16 ☒ | 250,- |



| | | | |
|-------|---|-----------------|-------|
| 992P | 6 Pfg. orange, Luxuspaar mit zentr. R2 SCHERMEISEL auf Brief nach Frankfurt a.O. | 15a ☒ | 60,- |
| 993P | 6 Pfg. orange (2) bis 3 Sgr. braun (2), 7 schön gestempelte Luxuspaare | ex15a-18 | 100,- |
| 994 | 1Sgr. karmin, senkr. Paar (Randfehler) mit K2 REES auf Brief nach Hamm, interess. Postanweisungsvermerk | 16 ☒ | 50,- |
| 995 | 1 Sgr. karmin, Pracht-Dreierstreifen mit R3 ESSEN R.B. DÜSSELDORF auf vorgedrucktem Behändigungsschein | 16 ☒ | 60,- |
| 996P | 1 Sgr. karmin nebst zweimal 3 Sgr. braun auf dek. Kabinett-Doppelbrief mit K2 JOAR nach Paris | 16,18a ☒ | 100,- |
| 997 | 1 Sgr. karmin und 2 Kr. orange, zwei postfrische Kabinett-Unterrandstücke (Reihenzahlen „7“, „3“), Mi. 164,-+ | 16,23** | 80,- |
| 998P | 1 Sgr. rosakarmin, waagr. Paar und Dreierstreifen (kl. Randfehler) mit zentr. R3 DILLINGEN REG.BEZ.TRIER auf Couvert 1 Sgr. rosakarmin, als Paketbrief mit vs. Aufkleber nach Berlin | 16,U26A ☒ | 300,- |
| 999P | 2 Sgr. ultramarin, Prachtstück mit K2 CELLE nebst viol. L1 RECOMMANDIRT auf „Dienstsache frei“ nach Lingen, dazu Recobrief mit zweimal 2 Sgr. ultramarin mit K2 HANNOVER nach Arolsen | 17a ☒ | 300,- |
| 1000P | 2 Sgr. ultramarin, Prachtstück mit R2 BERNCASTEL auf Couvert 2 Sgr. preußischblau | 17a, U21Aa ☒ | 80,- |
| 1001 | 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. braun, dek. Prachtbrief mit K2 M.GLADBACH nach Liverpool | 17a,18a ☒ | 60,- |
| 1002P | 2 Sgr. preußischblau und 3 Sgr. braun, Luxus-Briefstück mit zentrischem R2 DÜSSELDORF | 17b,18a Δ | 60,- |
| 1003P | 3 Sgr. braun, Luxusstück mit idealem Krone-Posthorn-Stempel WIESZEN (früher ostpreuß. Hilfspostamt), Liebhaberstück | 18a | 400,- |
| 1004 | 3 Sgr. braun, Kabinett-Viererstreifen mit R3 BERLIN POST-EXP.16 | 18a | 60,- |
| 1005 | 3 Sgr. braun und erdbraun, Kabinettstücke auf blauen Prachtbriefen mit R2 BREMEN nach Halle/S. und Eybau/Sachsen | 18a/b ☒ | 60,- |
| 1006 | 3 Sgr. erdbraun, Kabinettbrief mit K2 SAARLOUIS nach Lindenbergl | 18b ☒ | 50,- |
| 1007 | 3 Sgr. erdbraun, Prachtbrief mit R2 CULM nach Weimar (Mi. 150,-) | 18b ☒ | 60,- |
| 1008P | 3 Pfg. lila, waagr. Viererstreifen mit R2 KOZMIN auf dek. Briefstück (Durchstich unten etwas uneben) | 19a Δ | 180,- |
| 1009P | 3 Pfg. violett, waagr. Pracht-Dreierstreifen und Einzelstück mit R3 RHEDA IN WESTFALEN auf dek. Brief nach Gütersloh | 19a ☒ | 200,- |
| 1010P | 10 Gr. rosa, senkr. Paar (typ. kl. Durchstichfehler) auf dek. Briefstück mit R2 WARENDORF | 20 Δ | 100,- |
| 1011P | 1 Kr. grün, 2 Kr. orange (Unterrandstück mit Reihenzahl „2“), postfrische Luxusstücke, Befunde Brettl (Mi. 270,-+) | 22,23** | 120,- |
| 1012P | 1 Kr. grün bis 9 Kr. ocker (diese kl. Beanstandung), Prachtstücke mit Bahnpoststempeln | 22-26a | 100,- |
| 1013 | 1 bis 9 Kr., sauber gestempelter Kabinettsatz, sign. Meier, Engel, Kastaun | 22-26 | 120,- |



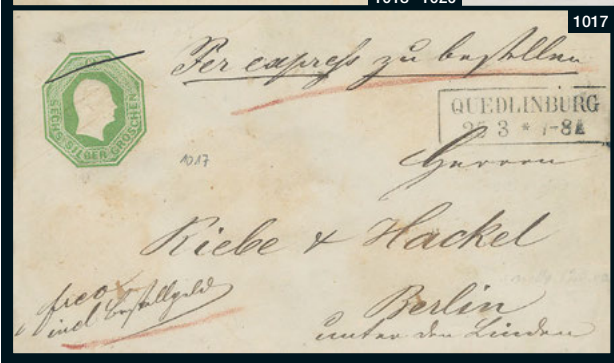
1005 1015



1016



1019



1018 1020



1021

| | | | |
|--------------------|--|------------------|-------|
| 1014P | 6 Kr. ultramarin, zwei Prachtstücke (rechte Marke min. runde Ecke) mit K1 MAINZ auf Ganzsachenausschnitt 6 Kr. hellblau | 25a Δ | 80,- |
| Ganzsachen: | | | |
| 1015P | 4 Sgr. rotbraun, großes Format, Prachtcouvert mit R2 LANDBERG A./W. als Paketbrief (rs. Paketzettel) nach Jastrow | U4B ☒ | 400,- |
| 1016P | 5 Sgr. graulila, gr. Format, Prachtcouvert (unbed. Randriss und kl. Faltspur) mit R2 ROTHENBURG I.L. nach Schiebelbach/Schweiz | U5B ☒ | 300,- |
| 1017P | 6 Sgr. gelbgrün, kl. Format, Prachtcouvert (min. Heftloch) mit R2 QUEDLINBURG nach Berlin, hs. „Per Express zu bestellen, frco. incl. Bestellgeld“, ein sehr ungewöhnliches Poststück | U6A ☒ | 700,- |
| 1018P | 6 Sgr. hellgrün, gr. Format, prachtvolles Couvert mit K2 GREIFFENBERG I.S. als Paketbrief nach Preuß. Friedland, vs. Besitzerstempel und kl. Altersspuren (Mi. 3.000,-) | U6B ☒ | 600,- |
| 1019P | 7 Sgr. ziegelrot, gr. Format, prachtvolles Couvert mit K1 HALLE und rotem K1 P. und LONDON PAID JU 25 59 „via Ostende“ nach Nairnfide bei Inverness/Schottland, nur min. Gebrauchsspuren (Mi. 2.000,-) | U7B ☒ | 600,- |
| 1020P | 3 Sgr. gelb, Kabinetcouvert mit R2 STRALSUND mit dek. Adelsadresse nach Hannover, rs. blauer K1 LANDBOTE | U10A ☒ | 80,- |
| 1021 | 2 Sgr. dunkelblau, seltene Sternpatte, ungebr. Prachtcouvert, sign. Bloch | U16 ☒ | 150,- |
| 1022P | 3 Sgr. braun, interess. Couvert mit R2 STREHLEN nach Marienbad, vielfach nachgesandt und nach Strehlen zurück | U22A ☒ | 80,- |
| 1023 | 2 Sgr. ultramarin, gr. Format (kl. Kratzer) mit R2 POSEN an Innenminister Graf zu Eulenburg in Berlin | U27Ba ☒ | 80,- |
| 1024P | 1 Sgr. karmin, Kabinetcouvert mit klarem Taxis-K2 BLANKENHAIN | U31 ☒ | 100,- |
| 1025P | 1 Sgr. karmin, Prachtcouvert mit Taxis-K1 LEMGO | U31 ☒ | 80,- |
| 1026P | Ganzsachen-Ausschnitte: 2 Sgr. hellblau, zwei rund geschnittene Ausschnitte mit Stempel „258“ Coeln auf Vorderseite nach Arnsberg | GAA2 ☒ | 120,- |
| 1027P | 1 Sgr. karmin, zwei rund geschnittene Ausschnitte mit R2 ERWITTE auf Prachtbrief nach Arnsberg (Mi. 400,-) | GAA8 ☒ | 150,- |
| 1028 | 3 Sgr. gelb, rund geschnitten mit R2 MARGGRABOWA nach Königsberg (Mi. 250,-) | GAA10 ☒ | 80,- |
| 1029P | 3 Sgr. gelb, rund geschnitten mit R2 OPPELN auf min. unfrischem Couvert 3 Sgr. gelb als Doppelbrief nach Marienwerder | GAA10, U19A ☒ | 100,- |
| 1030P | 1 Sgr. karmin, rund geschnitten mit Pommern-R2 BORCKENFRIEDE auf großform. Couvert 1 Sgr. karmin nach Berlin | GAA15, U26B ☒ | 80,- |
| 1031P | 3 Sgr. braun, breitrandiger Luxus-Ausschnitt mit R2 RHEYDT auf Brief nach Bielefeld | GAA17 ☒ | 100,- |

Nummernstempel:

| | | | |
|-------|---|---------|-------|
| 1032P | „1“ Aachen, klar auf 10 Pracht- und Kabinetstücken, Mi. 1, 2a (3), 4a (2), 6bx, 7b (Briefstück, sign. Kastaun), 8a, 10a | ex1-10a | 200,- |
|-------|---|---------|-------|



987



ex 989



1003



ex 993



1008



1010



1011



ex 1012



1014



ex 1032



1037



1040



1041



ex 1045



1046



1049



1050



1055



1058



1060



1063



1064



1065



1067



1068



1069



1070



1071



1072



1074



1076



1077



1079



1081



1075



1082

| | | | |
|-------|--|---------|-------|
| 1033 | „70“ Barmen, klar auf 14 Werten incl. Dreierstreifen 2a, Mi. 1 (2), 2a (6), 4a (5), 5a, Pracht/Kabinett | ex2a-5a | 180,- |
| 1034 | „96“ Benrath, klar auf 6 Marken (eine berührt) | ex1-4a | 150,- |
| 1035P | „140“ Blankenheim, seltener Eifelstempel klar auf Brief mit rechts berührter 1 Sgr. a. rosa nach Cronenburg, F. 1.000,- | 2a ☒ | 350,- |
| 1036 | „154“ Bornst, klar auf Prachtpaar 2 Sgr. a. blau | 3 | 50,- |
| 1037P | „182“ Bremen, in Blau klar auf Prachtstück 3 Sgr. a. gelb | 4a | 100,- |
| 1038 | „182“ Bremen, Prachtbrief mit breitrandiger 3 Sgr. a. gelb nach Leipzig | 4a ☒ | 50,- |
| 1039P | „183“ Breslau, klar auf breitrandigem Kabinett-Dreierstreifen auf Brief nach Berlin | 2a ☒ | 70,- |
| 1040P | „224“ Calcar, seltener Stempel klar auf Prachtstück 1/2 Sgr. rotorange, sign. Kastaun | 1 | 50,- |
| 1041P | „324“ Dinslaken, klar auf 1 Sgr. a. rosa (Eckbug) | 2a | 50,- |
| 1042 | „362“ Echternacherbrück, klar auf 1 Sgr. a. rosa und 3 Sgr. orange-gelb, Pracht | 2a,8a | 60,- |
| 1043 | „352“ Dülken, zentrisch klar auf Prachtstücken 1 und 3 Sgr. | 2a,4a | 50,- |
| 1044 | „359“ Düsseldorf Bahnhof (Neben-R3), klar auf Prachtbrief 3 Sgr. a. gelb nach Ruldingen bei Sigmaringen, 2 Kreuzer Bestellgeld vs. taxiert | 4a ☒ | 80,- |
| 1045P | „373“ Elberfeld, klar auf 10 Pracht- und Kabinettstücken, u. a. 1-6, 8 (2) und 9a (selten auf Gittergrund) | ex1-9a | 200,- |
| 1046P | „392“ Erwitte, vorbildliches Luxus-Briefstück 2 Sgr. a. blau | 3 Δ | 80,- |
| 1047P | „444“ Friedland i. Schl. (vorphil. Neben-K2 vom 8.7.1851) auf Prachtbrief 1 Sgr. a. rosa nach Breslau, sign. Kastaun (als 2d, 1. Auflage) | 2a ☒ | 80,- |
| 1048 | „473“ Geldern, „1074“ Oberhausen Bhf., „1437“ Sterkrade, klar auf Kabinettstücken 1, 2 und 3 Sgr. | 2a-4a | 60,- |
| 1049P | „481“ Gerresheim, klar auf Kabinettstück 2 Sgr., seltener Stempel | 3 | 80,- |
| 1050P | „481“ Gerresheim, zentrisch klar auf Prachtstücken 1 und 3 Sgr., selten | 2a,4a | 120,- |
| 1051 | „490“ Gladbach, klar auf 5 Pracht- und Kabinettstücken | ex1-6a | 100,- |
| 1052 | „524“ Gräfrath, „1567“ Wald, klar auf 1/2 Sgr. rotorange (Schnittfehler) | 1 | 50,- |
| 1053 | „539“ Grevenbroich, klar auf Prachtstücken 1 und 3 Sgr. | 2a,4a | 50,- |
| 1054 | „547“ Grottkau, klar auf Prachtbrief 1 Sgr. a. rosa nach Breslau (vom 3.7.1851) | 2a ☒ | 50,- |
| 1055P | „627“ Hilden, zentrisch klar auf Luxusstück 3 Sgr. a. gelb | 4a | 80,- |
| 1056 | „655“ Hückeswagen, zentrisch auf Prachtstücken 1, 2 und 3 Sgr. | 2a-4a | 60,- |
| 1057 | „689“ Jüchen, „697“ Kaiserswerth, „698“ Kaldenkirchen, zentrisch klar auf Prachtstücken 1 Sgr. (2) und 2 Sgr. | 2a,3,6a | 100,- |
| 1058P | „697“ Kaiserswerth, klar auf Briefstück 1 Sgr. a. rosa, rechts berührt, F 80,- | 2a Δ | 50,- |
| 1059 | „697“ Kaiserswerth, klar auf 1/2 Sgr. und 1 Sgr. (2), Nr. 2a etwas hell | 1,2a,6a | 120,- |
| 1060P | „711“ Kempen i.R., klar auf 1 Sgr. a. rosa und 3 Sgr. a. gelb (diese links berührt), F. 140,- | 2a,4a | 60,- |



1078



1084



1087



1080

1090

1092



1093



1107



1108



1110



1111



1125



1116



1118



1126



1128



1133



1134



1135



1163



1154

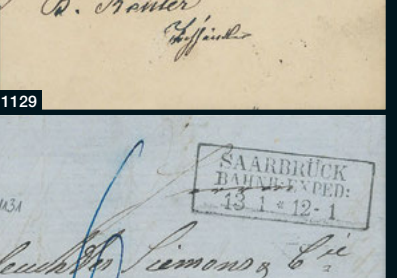
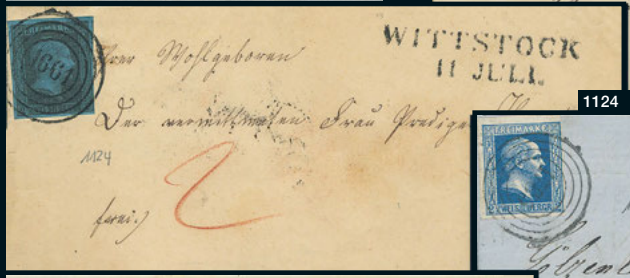


1150

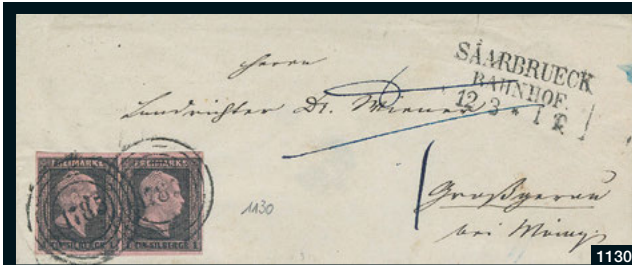


1187

| | | | |
|-------|---|-----------------|-------|
| 1061P | „727“ Kirn, klar auf kleinem Luxusbrief 2 Sgr. a. blau nach Ludwigshafen | 3 ☒ | 100,- |
| 1062 | „778“ Labes (vorphil. Neben-L2), klar auf Prachtbrief 1 Sgr. rosa | 2a ☒ | 50,- |
| 1063P | „796“ Langenberg, klar auf Luxus-Briefstück 1 Sgr. rosa | 10a Δ | 50,- |
| 1064P | „798“ Langenbielau, ideales Luxusstück 1 Sgr. a. rosa, sign. Flemming | 2a | 40,- |
| 1065P | „800“ Langenfeld, zentrisch klar auf Luxusstück 1 Sgr. a. rosa | 2a | 60,- |
| 1066 | „829“ Lennep, klar auf 5 Prachtstücken 1/2, 1 (2) und 3 Sgr. (einmal seltene feine Type) | 1,2a,4a | 80,- |
| 1067P | „899“ Lüttringshausen, zentrisch klar auf 1 Sgr. lilarosa (kl. Bugspur) | 2a | 40,- |
| 1068P | „907“ Magdeburg Bahnpost, „1441“ Stollberg i.R., selt. hs. Nummern auf Prachtstücken 2 und 3 Sgr. | 3,4a | 80,- |
| 1069P | „927“ Mehlauken, zentrisch klar auf Luxusstück 2 Sgr. a. blau | 3 | 50,- |
| 1070P | „928“ Mehlawischken, seltener Stempel klar auf Kabinett-Briefstück 3 Sgr. a. gelb | 4a Δ | 60,- |
| 1071P | „944“ Mettmann, klar auf Luxus-Briefstück 1 Sgr. a. rosa | 2a Δ | 40,- |
| 1072P | „944“ Mettmann, klar auf 4 Kabinettstücken 1/2 bis 3 Sgr. | 1-4a | 120,- |
| 1073P | „950“ Militsch (vorphil. Neben-K2), klar auf Luxusstück 1 Sgr. a. rosa auf Couvert 1 Sgr. rosa als Doppelbrief nach Breslau | 2a,U1A ☒ | 60,- |
| 1074P | „961“ Mohrin, klar auf Luxuspaar 2 Sgr. a. blau | 3 | 70,- |
| 1075P | „976“ Mühlheim a.d. Ruhr, je besonders schön auf 5 Luxusstücken | 1,2,4a-6a | 150,- |
| 1076P | „1010“ Neufahrwasser, klar auf Kabinettstück 1 Sgr. a. rosa (F. 100,-) | 2a | 50,- |
| 1077P | „1020“ Neumühl/Nideggen, klar auf Kabinettstück 1/2 Sgr. rotorange | 1 | 100,- |
| 1078P | „1022“ Neunkirchen, klar auf breitrandigem waagr. Dreierstreifen (vom Oberrand) auf Kabinett-Briefstück 1 Sgr. rosa | 6a Δ | 150,- |
| 1079P | „1037“ Neuteich, klar auf Luxusstück 1 Sgr. a. rosa | 2a | 40,- |
| 1080P | „1044“ Neviges, je besonders schön auf Luxusstücken 1/2 bis 3 Sgr. | 1-4a | 180,- |
| 1081P | „1044“ Neviges, klar auf Luxus-Briefstück 1 Sgr. a. rosa | 2a Δ | 40,- |
| 1082P | „1044“ Neviges, klar auf Kabinettstück 4 Pffe. dunkelgrün, sign. Kastaun | 5b | 100,- |
| 1083 | „1083“ Odenkirchen, klar auf Prachtstücken 1 und 2 Sgr., 4 Pffe. | 2a,3,5a | 80,- |
| 1084P | „1096“ Oppeln, feine Type, klar auf Kabinettstücken 4 Pffe. grün und 1 Sgr. rosa (Gittergrund) | 5a,10a | 60,- |
| 1085P | „1096“ Oppeln, feine Type, klar auf 1/2 Sgr. rotorange und 3 Sgr. a. gelb auf Prachtcouvert 1 Sgr. rosakarmin, als Paketbegleitbrief nach Breslau | 1,4a, U11A ☒ | 200,- |
| 1086 | „1098“ Orsoy, klar auf 1 Sgr. a. rosa, kl. Mängel | 2a | 40,- |
| 1087P | „1143“ Pitschen, klar auf Luxus-Briefstück 3 Sgr. a. gelb | 4a Δ | 40,- |
| 1088 | „1163“ Prettin, „1700“ Zellin, klar auf zwei Prachtbriefen 1 Sgr. a. rosa | 2a ☒ | 70,- |
| 1089P | „1183“ Quedlinburg, klar auf 3 Sgr. a. gelb auf Kabinettcouvert 3 Sgr. gelb (gr. Format) nach Berlin, Befund Flemming | 4a,U10B ☒ | 80,- |



| | | | |
|-------|--|-----------------|-------|
| 1090P | „1188“ Rade vorm Wald, genau zentrisch klar auf 1 Sgr. a. rosa (etwas Lupenrand), F. 100,- | 2a | 60,- |
| 1091 | „1202“ Ratingen, klar auf Kabinettstück 3 Sgr. a. gelb | 4a | 50,- |
| 1092P | „1225“ Rellinghausen, klar auf Prachtstück 1/2 Sgr. rotorange, F. 150,- | 1 | 100,- |
| 1093P | „1225“ Rellinghausen, besonders schön auf breitrandiger 2 Sgr. a blau (kl. Schürfung), sign. Kastaun, F. 150,- | 3 | 100,- |
| 1094P | „1237“ Rheinberg, klar auf Ganzsachen-Ausschnitt 1 Sgr. karmin auf Couvert 2 Sgr. hellbalu nach Gera, F. 500,-+ | GAA8, U12A ☒ | 200,- |
| 1095P | „1238“ Rheinböllen, klar auf Kabinetttbrief (vorphil. Neben-K2) nach Kitzingen, F. 300,- | 4a ☒ | 150,- |
| 1096 | „1241“ Rheydt, Luxusbrief mit besonders breitrandiger 1 Sgr. a. rosa nach Garzweiler | 2a ☒ | 50,- |
| 1097 | „1241“ Rheydt, klar auf 5 Pracht- und Kabinettstücken, Mi. 1 (2), 2a, 4a, 10a | ex1-10a | 100,- |
| 1098 | „1241“ Rheydt, klar auf 5 verschiedenen Pracht- und Kabinettstücken, Mi. 2a-4a, 6a,8a | ex2a-8a | 80,- |
| 1099 | „1250“ Rittershausen, klar auf 1, 2 und 3 Sgr. | 2a-4a | 50,- |
| 1100 | „1272“ Ruhrort, klar auf 1 Sgr. (3), 2 und 3 Sgr. (zwei Briefstücke), voll- bis breitrandige Kabinettstücke | 2a-4a,6a | 60,- |
| 1101 | „1272“ Ruhrort, klar auf kleinem Brief (Falte) mit Luxusstück 1 Sgr. a. rosa, rs. Bogenstempel DEUTZ-MINDEN | 2a ☒ | 60,- |
| 1102 | „1285“ Saarbrück, je zwei Prachtbriefe 1 Sgr. a. rosa und 2 Sgr. a. blau, je mit K2 und R2-Nebenstempel | 2a,3 ☒ | 130,- |
| 1103 | „1285“ Saarbrück, Kabinetttbriefe 1 und 2 Sgr. mit Neben-K2 bzw. -R2 | 2a,3 ☒ | 70,- |
| 1104 | „1287“ Saarlouis, feiner Brief mit breitrandigem Paar 1 Sgr. a. rosa (eine Marke Bugspur) | 2a ☒ | 100,- |
| 1105 | „1287“ Saarlouis, „1795“ Sulzbach, klar auf Luxusstücken 3 Sgr., sign. Kastaun, Pfenninger | 4a | 50,- |
| 1106 | „1316“ Schermbeck, klar auf Prachtstück 3 Sgr. a. gelb | 4a | 80,- |
| 1107P | „1338“ Schmallingken, sehr schön auf Luxusstück 2 Sgr. a. blau | 3 | 40,- |
| 1108P | „1382“ Seckenburg, zentrisch klar auf 1 Sgr. a. rosa (unten rechts Lupenrand) | 2a | 50,- |
| 1109 | „1412“ Sonnenwalde (vorphil. Neben-K2), klar auf Brief (Aktenschnitt) mit Kabinettstück 3 Sgr. a. gelb, F. 120,- | 4a ☒ | 70,- |
| 1110P | „1453“ Strasserhof, zentrisch klar auf Luxusstück 1 Sgr. a. rosa | 2a | 80,- |
| 1111P | „1481“ Taplacken, klar auf Prachtstück 2 Sgr. a. blau, sign. Kastaun (F. 120,-) | 3 | 60,- |
| 1112P | „1506“ Tost, klar auf Couvert 2 Sgr. blau (Name des Adressaten verändert) | U2A ☒ | 160,- |
| 1113 | „1534“ Unterbarmen, klar auf 1, 2 und 3 Sgr. (3), gesamt 5 vollrandige Werte | 2a-4a | 60,- |
| 1114 | „1534“ Unterbarmen, sauber auf 6 Marken, Mi. 4a (4), 6a, 8a, zwei Briefstücke | 4a,6a,8a | 70,- |
| 1115 | „1535“ Uerdingen, klar auf 1 und 2 Sgr. (diese unbed. hell) | 2a,3 | 50,- |
| 1116P | „1542“ Velbert, „1554“ Vohwinkel, bessere Stempel auf Prachtstücken 1 und 3 Sgr., F. 120,- | 2a,4a | 80,- |



| | | | |
|-------|---|--------------|-------|
| 1117 | „1549“ Viersen, „1686“ Xanten, sauber auf Prachtstücken 1 und 2 Sgr. | 2a,3 | 50,- |
| 1118P | „1577“ Wangerin, „1211“ Reetz, je sehr klar auf Luxusstücken | 3 | 40,- |
| 1119P | „1611“ Wermelskirchen, klar auf Kabinetttbrief mit allseits breitrandigem Ausschnitt 1 Sgr. karminrosa nach Witten (Mi. 500,-+, F. 300,-) | GAA1 ☒ | 400,- |
| 1120P | „1611“ Wermelskirchen (vorphil. Neben-K2), klar auf Brief mit dek. Luxus-Randstück 1 Sgr. a. rosa nach Cöln (F. 300,-) | 2a ☒ | 150,- |
| 1121 | „1611“ Wermelskirchen, zentrisch klar auf Luxusstück 3 Sgr. a. gelb | 4a | 40,- |
| 1122 | „1627“ Wichlinghausen, 1, 2 und 3 Sgr. (2), vier feine Werte (eine 3 Sgr. berührt) | 2a-4a/b | 50,- |
| 1123 | „1627“ Wichlingshausen, klar auf Luxusstücken 1 und 3 Sgr. | 2a,4a | 50,- |
| 1124P | „1661“ Wittstock, kleines Kabinettt-Damencouvert 2 Sgr. a. blau, seltener Neben-L2 in erster Form von 1817 | 3 ☒ | 60,- |
| 1125P | „1679“ Wulfen/Homberg, klar auf Prachtstück 1 Sgr. a. rosa | 2a | 80,- |
| 1126P | „1681“ Wülfrath, seltener Stempel zentrisch klar auf Kabinetttstück 2 Sgr. a. blau, F. 150,- | 3 | 100,- |
| 1127 | „1683“ Wupperfeld, klar auf 1/2 und 1 bis 3 Sgr. (diese berührt) | 1-4a | 50,- |
| 1128P | „1683“ Wupperfeld, besonders schön auf Luxusstück 3 Sgr. a. gelb | 4a | 50,- |
| 1129P | „1785“ Saarbrück Bahnh: Exped: (Neben-R3), klar auf überfrankiertem Couvert 3 Sgr. a. gelb nebst breitrandiger 1 Sgr. rosa (nach Hamburg), sign. Leonhard | 6a,U13A ☒ | 100,- |
| 1130P | „1785“ Saarbrueck Bahnhof (Neben-L3), klar auf kleinem Damenbrief mit Kabinettpaar 1 Sgr. a. rosa nach Großgerau | 2a ☒ | 80,- |
| 1131P | „1785“ Saarbrück Bahnh:Exped:, kleiner unterfrankierter Prachtbrief nach Offenbach | 7a ☒ | 120,- |
| 1132 | „1785“ Saarbrück Bahnh:Exped:, klar auf Prachtbrief mit Neben-R3, dieser nochmals auf blauem Kabinetttbrief 1 Sgr. rosa | 6a,10a ☒ | 70,- |
| 1133P | „1788“ Dschieschowitz, genau zentrisch klar auf Luxusstück 2 Sgr. a. blau, sign. Kastaun | 3 | 50,- |
| 1134P | „1801“ Cröv, klar auf Kabinetttstück 4 Pffe. grün, sign. Starauschek | 5a | 200,- |
| 1135P | „1896“ Groß-Schliowitz, seltener Stempel auf Prachtpaar 2 Sgr. a. blau | 3 | 120,- |
| 1136 | „1975“ Friedrichsthal, klar auf breitrandigem Luxusstück 2 Sgr. blau, sign. Kastaun | 7a | 200,- |

Ortsstempel:

| | | | |
|-------|--|--------|---------|
| 1137P | BERLIN STADT-POST XVII. MOABIT, sehr seltener R4 auf Kabinettt-Ortsbrief (Neben-R1 FRANCO STADTBRE) mit breitrandiger 1 Sgr. karmin, angeblich ist nur dieser eine frankierte Brief bekannt, KBHW Liebhaberpreis | 10b ☒ | 1.500,- |
| 1138 | CARLSHÖHE, selt. vorphil. K2 auf Kabinetttcouvert 1 Sgr. karmin | U26A ☒ | 50,- |
| 1139 | DASBURG, DAUN, DREIS, HILLESHEIM REG.BEZ. TRIER, METTLACH, STADTKYLL, ÜRZIG, 7 seltene OPD-Trier-Stempel auf 5 Ganzsachen und zwei unfrank. Briefen | ☒ | 100,- |



1170



1202



1205



1225



1325



1240



ex 1245



1260



ex 1245



1308



1329



1331


| | | | |
|-------|--|---------------------------|-------|
| 1140 | DUDELDORF, selt. Eifel-R2 auf Nachsendecouvert 2 Sgr. blau nach Königswinter und Bonn | U18A ☒ | 50,- |
| 1141 | HAAN, seltener R2 auf Prachtbrief 1 Sgr. karmin | 16 ☒ | 50,- |
| 1142 | HALLE A.S. BAHNHOF, Grotesk-R3 auf Damencouvert 3 Sgr. braun | 18a ☒ | 50,- |
| 1143P | LEIDENBORN, dunkelblauer R2 des kleinen Eifelortes auf Kabinettcouvert 1 Sgr. karmin nach Trier, rs. blauer Landpost-R1 T.NO.437, sehr seltenes Poststück | U26A ☒ | 300,- |
| 1144 | MERZIG, klarer K1 auf blauem Brief (Verfärbung) mit zweimal 1 Sgr. karmin | 16 ☒ | 100,- |
| 1145 | NEISSE PACKKAMMER, R3 als Entwertung auf Prachtcouvert 2 Sgr. preußischblau, als Paketbrief nach Breslau | U27Ab ☒ | 60,- |
| 1146 | NEUNKIRCHEN REG.BEZ. TRIER, klarer R3 auf Couvert 1 Sgr. mit Paar 1 Sgr. rosakarmin | 16,U20A ☒ | 50,- |
| 1147 | NORKITTEN, klarer R2 auf Wertbrief mit Dreierstreifen und Paar 1 Sgr. karmin (teils unbed. Schere) nach Wittenberg | 16 ☒ | 40,- |
| 1148P | PAKOSC, klarer K2 auf dek. Couvert 3 Sgr. braun als Paketbrief mit Aufkleber „371 Aus Pakosc“ nach Berlin | U22A ☒ | 50,- |
| 1149P | POWAYEN, klarer K1 auf Couvert 3 Sgr. braun (kl. Eckfehler), sehr seltener Ostpreußenstempel (F. lose 400,-) | U28A ☒ | 150,- |
| 1150P | RHEINE, klarer K1 auf dek. Briefstück mit Dreierstreifen 4 Pfg. grün, mittlere Marke kl. Bugspur | 14a Δ | 50,- |
| 1151P | SAARBRÜCK (ST. JOHANN), klarer R3 auf Brief mit 2 Sgr. ultramarin (3) und 1 Sgr. karmin bzw. auf Couvert 2 Sgr. ultramarin nebst 6 Pfg. orange und 1 Sgr. karmin nach Frankreich | 15a, 16,17a, U27A ☒ | 150,- |
| 1152 | SAARBRÜCKEN BAHNHOF-POST-EXPED., klarer R3 auf Prachtbriefen 1 Sgr. karmin nebst 3 Sgr. ockerbraun und graubraun (dieser Befund Meier, kl. Eckbug) | 16,18a/b ☒ | 80,- |
| 1153 | SAARLOUIS, SAARLOUIS BAHNHOF, je klarer R2 bzw. R3 auf Prachtbriefen 3 Sgr. orange | 12a ☒ | 90,- |
| 1154P | SAARN, seltener L2 zentrisch und gerade auf Kabinettstück 1 Sgr. rosa, sign. Kastaun | 10a | 50,- |
| 1155P | SCHILLEHNEN, sehr klarer und seltener Ostpreußen-K1 auf dek. Couvert 3 Sgr. braun nach Hannover (schöne Militäradresse „kommandirt zur Reitschule“) | U28A ☒ | 250,- |
| 1156P | SCHILLEHNEN, seltener Ostpreußen-K1 auf Couvert 1 Sgr. karmin mit 2 Sgr. ultramarin (dek. Militäradresse nach Hannover) | 17a,U26A ☒ | 200,- |
| 1157 | SCHÖNECKEN, L2, R2 (3), K2 (2), drei unfrankierte und 3 frankierte Belege | U9A, NDPU1 ☒ | 90,- |
| 1158 | SCHWARZENBORN, klarer R2 auf drei unfrankierten Briefen und einer Ganzsache 1 Sgr. karmin nach Eisenschmitt (5 Minuten Fußweg von Schwarzenborn!) | U26A) ☒ | 80,- |
| 1159 | SCHWEICH, K2 (2) sowie R2 (4), klar auf 3 frankierten und unfrankierten Briefen | Pr.16, NDP3,4 ☒ | 100,- |
| 1160 | STARGARD I.POM., R2 nebst R1 NACH 8 ABDS. auf Couvert 1 Sgr. rosa, gr. Format | U8B ☒ | 60,- |
| 1161 | THALFANG, selt. R2 auf zwei Prachtbriefen 1 Sgr. rosa und 2 Sgr. ultramarin (unterfrank. Postanweisungsvorläufer) nach Kaiserslautern und Schweich | 10a,17a ☒ | 60,- |

| | | | |
|--------------------------------|---|------------------|-------|
| 1162P | TILSIT, sehr seltener blauer K2 auf Kabinettcouvert 3 Sgr. braun nach Berlin | U28A ☒ | 150,- |
| 1163P | ZELL, vorphil. K2 zentrisch klar auf Luxusstücken 2 Sgr. blau und 1 Sgr. rosa | 7a,10a | 60,- |
| Nachverwendete Stempel: | | | |
| 1164P | AACHEN, seltener Zier-Versuchs-K2 (belg. Form) klar vom 13.10.1868 auf Kabinettbrief 1 Gr. karmin | NDP4 ☒ | 150,- |
| 1165P | AACHEN, seltener Versuchs-K2 (belg. Type) klar auf NDP-Couvert 1 Gr. rosa (vom 3.3.1868) | NDPU1A ☒ | 150,- |
| 1166 | BARMEN-WUPPERFELD, klarer R3 spät verwendet auf Couvert 10 Pfg. | DRU8A ☒ | 40,- |
| 1167 | BAYENTHAL, selt. K2 spät verwendet auf Postkarte 10 Pfg. rosa nach Maastricht | DRP9F ☒ | 50,- |
| 1168 | BIALLA IN OSTPREUSSEN, SCHIMONKEN, TAPIAU, TUROSCHELN (2), WUTTRIENEN, je seltener Ostpreußen R2, R3 oder K2 auf dek. Briefstücken | DR4,19 Δ | 70,- |
| 1169P | BÜTTGEN, seltener K2 klar auf Prachtbrief 1 Gr. rosa | DR19 ☒ | 60,- |
| 1170P | ESCHWEILER BAHNHOF, klarer K1 auf Luxus-Briefstück 1 Gr. rosa | DR4 Δ | 40,- |
| 1171P | GROSS-LITTGEN, klarer K2 auf Kabinett-Postkarte 1/2 Gr. braun | DRP1 ☒ | 70,- |
| 1172 | GROSS-LITTGEN, seltener Eifel-K2 klar auf Kabinettcouvert 1 Gr. rosa | NDPU1A ☒ | 70,- |
| 1173 | GROSS-LITTGEN, REIL, je seltener K2 auf Postkarten, dazu K1 HELENBERG auf unfrankiertem Brief | DRP1,5 ☒ | 60,- |
| 1174P | HELENENBERG, klarer vorphil. Fingerhut-K1 auf Luxuscouvert 1 Gr. rosa | NDPU1A ☒ | 80,- |
| 1175P | MERZIG, klarer K1 auf dek. Henze-Streifband NDP 1/3 Gr. grün, rs. sehr seltener Landpost-R1 T.NO.50 (?) | NDP2 ☒ | 180,- |
| 1176 | NEUFAHRWASSER, klarer K1 auf dek. Luxuscouvert 1 Gr. karmin | DR4 ☒ | 40,- |
| 1177 | OTZENHAUSEN, klarer K2 auf Henze-Streifband NDP 1/3 Gr. grün | NDP14a ☒ | 80,- |
| 1178 | QUITTAINEN, seltener K2 auf Couvert 1 Gr. karmin (Öffnungsfehler) mit zweimal 2 Gr. ultramarin nach Bottisham/England | NDP17, U1A ☒ | 80,- |
| 1179 | SAARBRÜCK (ST. JOHANN), klarer R3 auf dek. lith. Vertreterkarte 1/3 Gr. hellgrün | NDP14a ☒ | 40,- |
| 1180P | SAARBRÜCKEN, R2 bzw. K1 auf zwei Postkarten an C. Goldner in Basel, mit 1/2 und 1 Gr. (überfrankiert) | DR18, 19,P1 ☒ | 80,- |
| 1181P | SAARBRÜCK, klare R2 auf Prachtbrief mit dreimal 1/3 Gr. grün nach Grevenmacher/Luxemburg (rs. K2 nebst K2 LUXEMBOURG), dazu 2 Sgr. Preußen mit R2 SAARBRÜCKEN auf Brief nach Echternach/Luxemburg | 17a, NDP2 ☒ | 100,- |
| 1182 | WADERN, klarer Saar-R2 auf zwei NDP-Couvert und einer Postkarte (DRP5), einmal Zusatz 2 Sgr. | NDP5, U1A ☒ | 60,- |
| 1183P | WADERN, klarer R2 auf Prachtpostkarte mit zweimal 1/4 Gr. violett | DR1 ☒ | 190,- |





 Herrn G. Holst
 2
 Amsterdam

1201



 Herrn
 Pruzinow, Abteilung für
 Kisten 2. und 3. Klasse
 Berlin



1199 1198

I. fo 8 1/2 lb
 Das am heutigen Tag
 Gegenstand: *Wurst*
 Inhalt: *charge*
 Zeichen und Gewicht: *1/2 Pfund*
 Adressat: *Wurst im Auftrage
 des Herrn Ratsverordneten
 für den Auftrage*
 Bestimmung: *Auftrag*
 zur Beförderung mit der Post richtig eingeliefert worden,
 wird hierdurch von Amt wegen bescheinigt.
 Berlin, den 6. ten *Januar* 1866
 Königl. Post-Expedition auf dem
 Bahnhofe. **ST. BAHNHOF
 BERLIN**

Wurst




 Herrn
 Adolph Geldmeister
 Thora

1186

 Herrn
 Sidor Isaacsohn

1185
1197



 Herrn
 Gebroder Schlotter

1203




 Herrn
 Peter Hackel

1204



 Herrn
 Hermann Ströcker
 Berlin

1207

Herrn
 Königlich preussische
 Postverwaltung:
 Postamt für
 den Directoren-Posten
 in Berlin


| | | | |
|------------------|--|--------------|-------|
| 1184 | WITTLICH, klarer K2 auf seltenem Viererblock 50 Pfg. grau (kl. Randkorrektur) | DR36a | 50,- |
| Bahnpost: | | | |
| 1185P | AACHEN-DÜSSELDORF., klarer R3 nebst R2 RHEYDT BAHNHOF. (ohne Datum) auf Luxusbrief 3 Sgr. orangegelb nach Berlin | 12a ☒ | 100,- |
| 1186P | ALEXANDROWO-BROMBERG, klarer L3 nebst hs. OT-LOCYN auf dek. Kabinetbrief aus Wloclawek (Portoersparnis) | 16 ☒ | 100,- |
| 1187P | BARTENSTEIN-KÖNIGSBERG, klarer L3 auf Pracht-Briefstück mit Paar Dt. Reich 1/2 Gr. orange | DR18 Δ | 40,- |
| 1188 | BARTENSTEIN-KÖNIGSBERG, L3 nebst hs. NEU-JUCHA auf NDP-Couvert 1 Gr. a. 1 Sgr. Preußen | NDPU28A ☒ | 60,- |
| 1189 | BERLIN ANH.:BAHNH.:NO.I, L2 sowie K2 BERLIN ANHALT. BAHNH. EXP. NO.1, zwei feine Briefe nach Leipzig und London (1845-1848), KBHW 400,- | ☒ | 100,- |
| 1190 | BERLIN FRANKFURTER-BAHNH., klarer R3 auf Pracht-couvert 2 Sgr. hellblau, sign. Kruschel (KBHW 250,-) | U9A ☒ | 60,- |
| 1191P | BERLIN HAMBURGER-BAHNH., als Ankunfts-R3 vs. auf großform. Couvert mit hs. Aufgabe BAHNHOF NAUEN (KBHW 150,-) | U8B ☒ | 100,- |
| 1192 | BERLIN HAMBURGER BAHNHOF., seltener K2 auf Militaria-Briefhülle nach Dresden, dazu K2 ohne Datum auf beschnittenem Postschein, KBHW 1.500,- | ☒ | 150,- |
| 1193 | BERLIN EIS.P.B.NO.II, blauer R3 auf Prachtcouvert 1 Sgr. karmin nach Groß-Furra (bei Sondershausen) | U26A ☒ | 60,- |
| 1194P | BERLIN MAGDEB. BAHNH. EXP. NO.5, klarer K2 nebst K2 BERLIN auf Kabinetbrief (vom 7.3.1848) nach Rheims | ☒ | 80,- |
| 1195P | BERLIN MAGDEB. BAHNH. EXP. NO.6, klarer K2 auf kleinem Luxus-Damenbrief nach Cassel (ca. 1846) | ☒ | 80,- |
| 1196P | BERLIN N.MÄRK. BAHNH., sehr seltener und klarer R3 auf rs. untpl. Briefhülle vom 15.2.(1862) nach Rostock, der Stempel wurde nur wenige Monate verwendet, KBHW 3.000,- | ☒ | 300,- |
| 1197P | BERLIN NIEDERSCHL. MÄRK. BAHNH., sehr seltener R3 auf kleinem Kabinet-Ortsbrief 1 Sgr. rosa, KBHW 2.500,- | ☒ | 400,- |
| 1198P | ST.BAHNHOF BERLIN, klarer L2 auf Postschein vom 6.6.1856, sehr selten (KBHW 900,-) | ☒ | 120,- |
| 1199P | BERLIN STETTIN. BAHNH. EXP. NO.3, klarer K2 auf Prachtbrief (Hülle) nach Stettin, KBHW 700,- | ☒ | 150,- |
| 1200 | BERLIN EIS. P.B.NO.I, NO.II, je blauer R3 auf Pracht-Briefstücken mit Paar 1 Sgr. bzw. 6 Pfg. mit 1 Sgr. (dieses sign. Fleming) | 15a,16 Δ | 60,- |
| 1201P | BERLIN EIS. P.B.NO.I, seltener R3 auf Prachtbrief mit Paar 1 Sgr. karmin und 3 Sgr. braun nach Amsterdam | 16,18a ☒ | 100,- |
| 1202P | BERLIN-CÖSLIN (blau), CÖSLIN-BERLIN u. a., gesamt 21 lose Marken, Paare, Dreierstreifen (37 Marken) mit teils besseren Bahnpoststempeln | ex10a-18a | 200,- |

Wienagen & Gönning
Herrn Herrn O. Mey
in Radisleben

V. Borstein



Messieurs Ochs frères
rue de la Harpe
Lebastopol

1210 1209

Bezeichnung & Herkunftsland
1. (Mehrfach) (S. 11. 11.)
Herrn Herrn Leutnant von
Lieber



BONN
1411
COBL.

M. Robert Ueno
G. Sigor Rado
Commandatore dell' Ord. di S. Agostino
Maastricht



1213

Exempte
Frau Sophie Waag
Berlin
Prinzessengasse, No 11



23. 6. 60.
Röperstr.
Land Baronin von der Hech
geb. f. v. d. Klantz
Dresden

1214

1215 1222

MS RUSSLAND
Giron
Toulon (Var)

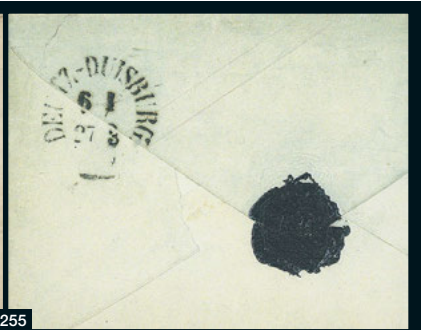
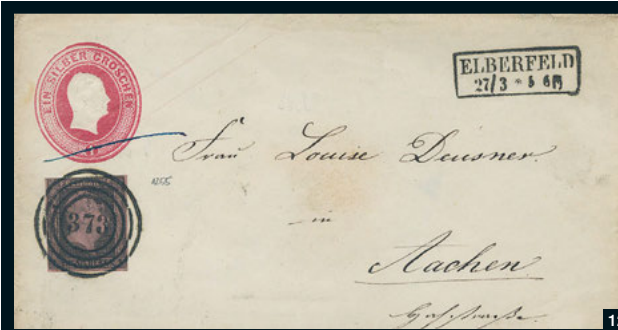


Famiglia Lycoma
val Jaron Oban
Gaedeker

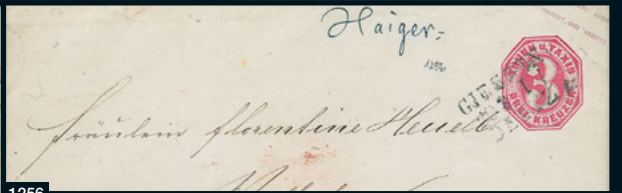
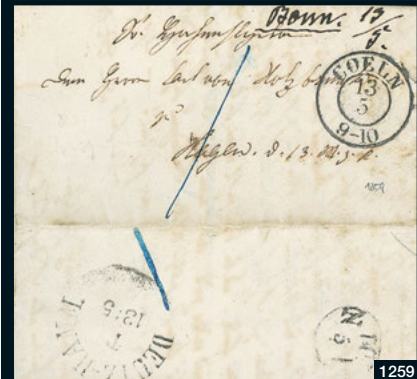


| | | | |
|-------|---|-----------------------|-------|
| 1203P | BERLIN-MAGDEBURG R.II, großer K2 nebst hs. MAGDEBURG vorderseitig auf Kabinettbrief vom 2.4.1851 nach Berlin | ☒ | 60,- |
| 1204P | BERLIN-POSEN, vorderseitiger K2 nebst hs. DOELITZ auf Dienstbrief nach Stettin, dazu gleicher K2 rs. auf Brief aus Berlin | ☒ | 80,- |
| 1205P | BERLIN-ROEDERAU, ROEDERAU-BERLIN KGL. PREUSSISCHES EISENB:POST-BUREAU, blauer bzw. schwarzer L3 auf Luxus-Briefstücken | 16,NDP4 Δ | 100,- |
| 1206 | 1870, Berlin, dek. Gründeraktie der Berliner Nord-Eisenbahn-Gesellschaft (200 Thaler) | ☒ | 60,- |
| 1207P | BEUTHEN O./S., dek. hs. Entwertung auf Kabinettbrief mit Dreierstreifen 1 Sgr. karmin (nach Breslau) | 16 ☒ | 60,- |
| 1208 | BIESENTHAL, MAGDEBURG, MALAPANE, je hs. auf Couverts 2 Sgr. blau (2) und 3 Sgr. gelb | U2,12, 19A ☒ | 60,- |
| 1209P | BINGERBRÜCK-TRIER, L3 nebst hs. V.OBERSTEIN auf Kabinett-Doppelbrief mit 1 Sgr. karmin und zweimal 3 Sgr. braun nach Paris | 16,18a ☒ | 150,- |
| 1210P | BLUMENBERG B. HADMERSLEBEN, NIENHAGEN B. GRÖNINGEN, je hs. Entwertung auf Couverts 1 und 2 Sgr., L3 BERLIN-MINDEN und MAGDEB:-THALE | U12A 26A ☒ | 120,- |
| 1211 | BONN EISENB: POST-BUREAU, R3 mit (2) und ohne Datum auf drei Couverts, einmal rs. L3 MAINZ-CÖLN | U20,22, 28A ☒ | 60,- |
| 1212 | BONN-EISENB.-POST-BUREAU, zwei verschiedene R3 (ohne Datum) auf Brief mit zweimal 1 Sgr. karmin bzw. Couvert 3 Sgr. braun, rs. L3 COELN-FRANKFURT A./M. bzw. FRANKFURT A./M.-COELN | 16,U28A ☒ | 80,- |
| 1213P | BONN-COELN, sehr seltener Bogenstempel und L3 je rs. auf Briefen (einmal Marke entfernt) aus Mailand und Permo nach Maastricht und Crefeld (1852–1857), die Strecke wurde bereits 1844 von der Cöln-Bonner-Eisenbahngesellschaft eingerichtet | ☒ | 250,- |
| 1214P | BRESLAU-BERLIN, L3 auf Prachtcouvert 1 Sgr. karmin mit rund geschrittenem Ausschnitt 2 Sgr. blau, dazu in Blau auf Couvert 1 Sgr. karmin, je hs. Aufgabe KÖPENICK | U11A, GAA9,16 ☒ | 200,- |
| 1215P | BRESLAU-BERLIN, rs. L3 auf Kabinettbrief aus Odessa nach Toulon, vs. blauer R1 AUS RUSSLAND und P.38. | ☒ | 60,- |
| 1216P | BRESLAU-FREIBURG, klarer L3 nebst hs. BRESLAU auf Couvert 1 Sgr. karmin mit min. berührter 2 Sgr. ultramarin nach Russischsdorf (dek. Anschrift) | 11a, U17A ☒ | 100,- |
| 1217P | BRESLAU-FREIBURGER EISENB.-HOF, klarer R3 auf Prachtcouvert 2 Sgr. ultramarin mit Paar 1 Sgr. karmin, als Paketbrief nach Hirschberg | 16, U21Aa ☒ | 80,- |
| 1218 | BRESLAU FREYB:EISENB: NO.I, BRESLAU OBERSCHL. BAHNH. NO.II, seltene L3 auf zwei Prachtbriefen (1847) | ☒ | 60,- |
| 1219P | BRESLAU-MYSLOWITZ, Bogenstempel nebst 7 weiteren Bahnpoststempeln rs. auf Retourbrief mit K2 TARNOWITZ an Farina in Cöln | ☒ | 80,- |
| 1220 | BRESALU-GÖRLITZ, schwarzer und blauer L3 (je hs. BRESLAU) auf Prachtbriefen 1 Sgr. bzw. 1 und 2 Sgr. Wap-pen | 16,17a ☒ | 50,- |

| | | | |
|-------|--|----------------|-------|
| 1221 | BRESLAU-KATTOWITZ, seltener R3 auf Prachtcouvert mit Paar 1 Sgr. karmin nach Krappitz, desgleichen und R3 OSWIECIM-BRESLAU rs. auf zwei Österreich-Couverts 5 und 15 Kr. | 16 ☒ | 70,- |
| 1222P | BRESLAU-MYSLOWITZ, klarer R3 auf Kabinettsbrief aus Gogolin mit Paar und Einzelstück 4 Pfg. grün (nach Lypowa) | 14a ☒ | 120,- |
| 1223P | BRESLAU-MYSLOWITZ, Bogenstempel vs. nebst hs. BRESLAU auf Couvert 2 Sgr. hellblau nach Mistiz bei Rati- bor, rs. Bogenstempel COSEL-ODERBERG | U2A ☒ | 150,- |
| 1224 | BRESLAU-MYSLOWITZ, R3 nebst hs. KATTOWITZ auf Couvert 3 Sgr. gelb | U13A ☒ | 50,- |
| 1225P | BRESLAU-ODERBERG, klarer R3 auf leicht unfrischem rechtem Randstück 1 Sgr. rosa | 10a | 50,- |
| 1226 | BRESLAU-OPPELN, BRESLAU-MYSLOWITZ, COSEL-ODERBERG, je Bogenstempel rs. auf Brief mit R2 POSEN nach Steyr/Österreich (vom 12.4.1852) | ☒ | 60,- |
| 1227P | BRESLAU-STETTIN, klarer R3 nebst regulärem R2 LIEG- NITZ auf Couvert 1 Sgr. karmin, hs. „Im Bur. 11 Breslau ... entwertet“ | U17A ☒ | 80,- |
| 1228P | BRESLAU-STETTIN, klarer R3 nebst hs. TRACHEN- BERG auf Kabinettsouvert 1 Sgr. karmin | U23A ☒ | 60,- |
| 1229P | BRESLAU-STETTIN TOUR, R3 nebst hs. BRESLAU auf gelbem Prachtcouvert mit Dreierstreifen 1 Sgr. karmin | 16 ☒ | 100,- |
| 1230P | BRESLAU-STETTIN RETOUR, klarer R3 nebst hs. ARNS- WALDE auf Brief mit Paar und Einzelstück 1 Sgr. karmin (min. Schere) nach Trachenberg | 16 ☒ | 80,- |
| 1231P | BROMBERG-ALEXANDROWO, klarer L3 nebst hs. THORN auf dek. Luxusbrief mit rotem L1 FRANCO nach Warschau | 18a ☒ | 100,- |
| 1232 | COBLENZ BHFS:BRIEFKASTEN, seltener R3 auf Couvert 1 Sgr. (kl. Öffnungsfehler) nebst 1 Sgr. karmin nach Heidel- berg, hs. Vermerk „reicht nicht a.d. Briefkasten“ wieder gestri- chen | 16,U26A ☒ | 60,- |
| 1233P | COBLENZ.-COELN., ehem. Schiffspost-L3 auf Kabinetts- ouvert 3 Sgr. braun mit R3 BONN EISENB.-POST-BU- REAU (nach Wien) | U28A ☒ | 80,- |
| 1234P | COBLENZ-COELN, COELN-COBLENZ, seltene Schiffs- post-L3 auf Couverts 1 Sgr. rosa bzw. 3 Sgr. gelb (hs. BONN bzw. SECHTEM) | 12b, U11A ☒ | 180,- |
| 1235P | COBLENZ-COELN, ehem. Schiffspost-L3 u. a. auf Irrläufer- brief mit R3 ST. WENDEL nach Stuhl-Weißenburg/Ungarn bzw. Siebenbürgen (ca. 1860), rs. u. a. ARAD, MÜHLEN- BACH, PESTH | ☒ | 80,- |
| 1236 | COELN-EISENB. POSTBUREAU, klarer R3 auf Couvert mit Kabinettsstück 1 Sgr. rosakarmin | 10a ☒ | 50,- |
| 1237P | CÖLN, hs. auf dek. Expressbrief mit 6 Pfg. orange und 3 Sgr. braun (unten min. Schere) nach Crefeld | 15a,18a ☒ | 150,- |
| 1238P | COELN-RHEIN.BAHNHOF, seltener K1 (Sonderform) klar auf Prachtbrief nach Aachen (vom 3.3.1859) | ☒ | 100,- |



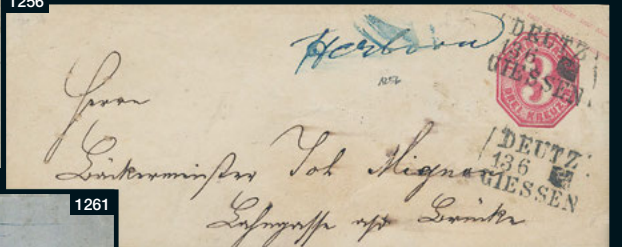
1255



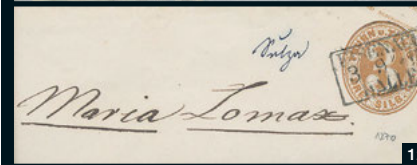
1256



1259



1261



1270



1265



1277



1266



1266

| | | | |
|-------|--|------------------|-------|
| 1239 | COELN-COBLENZ, klarer L3 nebst R2 COELN auf dek. Kabinett-Briefstück 3 Sgr. a. gelb, dazu Briefstück mit zweimal 1 Sgr. rosa mit R2 | 10a,12b Δ | 60,- |
| 1240P | CÖLN-MAINZ, je L3 auf Prachtpaar 1/2 Sgr. rotorange und Wappen 4 Pfg. und 1 Sgr., dazu COELN-COBLENZ und COBLENZ-COELN auf 10a und 18a | 1u. a. | 100,- |
| 1241P | COELN-MAINZ, MAINZ-COELN, CÖLN-MAINZ (ohne Datum), je L3 auf drei Briefen, hs. BOPPARD, BINGERBRÜCK bzw. R3 COELN EISENBAHN-POST-BUREAU | 16,18a ☒ | 150,- |
| 1242 | COELN-MAINZ, MAINZ-COELN, ehem. Schiffspost-L3 auf Couvert bzw. Brief 3 Sgr. braun, Neben-R3 COBLENZ EISENB.POST-BUREAU bzw. COELN-EISENB. POST-BUREAU (ohne Datum) | 18a, U28A ☒ | 100,- |
| 1243 | CÖLN-MAINZ, L3 auf zwei Prachtbriefen 6 Pfg. orange und 3 Sgr. braun bzw. 3 Sgr. braun nach Belfort/Elsass und Straubing, Neben-R3 COELN EISENB.POST-BUREAU | 15a,18a ☒ | 80,- |
| 1244P | CÖLN-MAINZ, sauberer L3 nebst hs. ANDERNACH auf Prachtbrief mit senkr. Paar 1 Sgr. karmin nach Mainz (1862) | 10b ☒ | 80,- |
| 1245P | COELN-VERVIERS, je L3 auf 16 Marken, u. a. 10-13, 15-18 | ex10b-18a | 180,- |
| 1246P | COELN-VERVIERS, klarer L3 nebst hs. CÖLN und rotem L1 P.D. auf Kabinettcouvert 2 Sgr. preußischblau nach Namur | U27Ab ☒ | 80,- |
| 1247 | COELN-VERVIERS, roter L3 als L2 (ohne Datum) rs. auf Reco-Brief 1 Sgr. a. rosa und 2 Sgr. a. blau (berührt) mit Stempel „1241“ Rheydt nach Eupen | 2a,3 ☒ | 70,- |
| 1248 | CÖSLIN-BERLIN, blauer L3 bzw. schwarzer L3 BROMBERG-BERLIN und BERLIN-STETTIN auf Couverts 1 Sgr. rosa Kopf und Wappen (Zusatz 1 Sgr.), je hs. BERNAU | U8A, 26A,16 ☒ | 100,- |
| 1249P | CZEMPIN, hs. auf dek. Brief mit sechs Werten 4 Pfg. grün (ein Paar) und 1 Sgr. karmin nach Oderwitz (kl. Mängel) | 14a,16 ☒ | 200,- |
| 1250P | DANZIG BAHNH. EISENBAHNFAHRT, R3 auf Prachtbrief 2 Sgr. preußischblau und 3 Sgr. hellbraun nach Kopenhagen | 17b,18a ☒ | 150,- |
| 1251P | DANZIG BAHNHOF EISENBAHNFAHRT, R3 auf Prachtbrief mit waagr. Paar 3 Sgr. hellbraun nach Reval (vs. kyrill. K1) | 18a ☒ | 80,- |
| 1252 | DANZIG-BROMBERG, rs. L3 u. a. auf Luxusbrief aus Wiborg (rs. R2 nebst R2 TILSIT nach Stettin, vs. L2 AUS RUSSLAND FRANCO TOUT (ca. 1853), Inhalt Handschreiben des bekannten finnischen Zoologen Carl Gustav Graf von Mannerheim (1797-1854) | ☒ | 100,- |
| 1253P | DORTMUND-DUISBURG, seltener R3 nebst L1 ESSEN auf dek. Couvert 3 Sgr. braun mit 1 Sgr. karmin nach Zürich | 16, U28A ☒ | 100,- |
| 1254P | DEUTZ-DUISBURG, sehr seltener Bogenstempel rs. auf Brief mit K2 DÜSSELDORF nach Neuwied (1852) | ☒ | 80,- |
| 1255P | DEUTZ-DUISBURG, sehr seltener Bogenstempel rs. auf Couvert 1 Sgr. rosa nebst 1 Sgr. dunkelrosa (oben berührt) | U1A,2b ☒ | 100,- |
| 1256P | DEUTZ-GIESSEN (hs. HERBORN), GIESSEN-DEUTZ (hs. HAIGER), je L3 auf Couverts 3 Kr. karmin (eines kl. Knitter, Befund Sem) | U6A, 22A ☒ | 180,- |

| | | | |
|-------|---|-------------------|-------|
| 1257 | DEUTZ-HAMM, klarer L3 nebst hs. DEUTZ auf dek. Brief mit unbed. berührter 3 Sgr. orangegelb nach Amsterdam (Neben-L1 FRANCO) | 12a ☒ | 80,- |
| 1258 | DEUTZ-HAMM, HAMM-PADERBORN, und diverse andere Bahnstempel (u. a. L3 HAMM-DEITZ) rs auf zwei Briefen mit L2 BENSHAUSEN nach Cöln (1852) | ☒ | 70,- |
| 1259P | DEUTZ-HAMM, rs. Bogenstempel auf kleinem Kabinetbrief mit hs. Aufgabe BONN 13.5.(1852) und K2 COELN nach Hagen, seltener Brief der Cöln-Bonner-Eisenbahn | ☒ | 100,- |
| 1260P | DEUTZ-MINDEN, klarer L3 auf dek. Luxus-Briefstück mit 6 Pfg. orange, 1 Sgr. karmin und zweimal 2 Sgr. ultramarin | 15a,16, 17a Δ | 70,- |
| 1261P | DEUTZ-OBERHAUSEN, seltener L3 nebst hs. DEUTZ auf Kabinetbrief mit Paar 1 Sgr. rosa nach Erwitte | 10a ☒ | 100,- |
| 1262 | DÜSSELDORF BAHNHOF, je R3 (Sonderform) auf zwei Briefen (Paar 1 Sgr., 2 Sgr.) und einer Ganzsache 1 Sgr. (hs. „reicht nicht“, nach Hamm) | 16,17a, U26A ☒ | 80,- |
| 1263 | DÜSSELDORF BAHNHOF, EMMERICH BAHNHOF, je Sonderform-R3 auf dek. Briefen nach Cöln und Havre (1858/1859) | ☒ | 50,- |
| 1264 | DÜSSELDORF BAHNHOF, R3 (Sonderform) sowie hs. DÜSSELDORF auf zwei Couverts 2 Sgr. hellblau | U9A ☒ | 50,- |
| 1265P | DÜSSELDORF, R2 bzw. aptierter R3 (ohne Datum) als Postübernahmestempel auf Postkarten 5 Pfg./Pfg. lila, selten (1876– ca. 1880) | DPP5, 10 ☒ | 80,- |
| 1266 | DÜSSELDORF-SOEST, L3 (statt Zugnummer Block) nebst R1 BARMEN auf Brief mit dreimal 1 Sgr. karmin (Durchstichfehler), Befund Flemming | 16 ☒ | 50,- |
| 1267 | DÜSSELDORF-WARBURG (Neben-R1 PADERBORN), WARBURG-DÜSSELDORF (Neben-R1 LIPPSTADT), zwei Prachtbriefe mit Dreierstreifen 1 Sgr. karmin bzw. 2 Sgr. ultramarin | 16,17a ☒ | 100,- |
| 1268 | DUISBURG-DEUTZ, HAMM-DEUTZ, je rs. L3 auf Couvert 3 Sgr. orange bzw. unfrank. Brief mit K2 MÜHLHEIM A.D. RUHR (1852) | U13A ☒ | 80,- |
| 1269 | DUISBURG-DORTMUND, klarer R3 nebst L1 ESSEN auf blauem Kabinetcouvert NDP 1 Gr. rosa | NDP4 ☒ | 60,- |
| 1270P | EISENACH-HALLE, R3 nebst hs. SULZA auf Taxiscouvert 3 Sgr. braun nach Köpenick | TTU12A ☒ | 100,- |
| 1271 | ELBERFELD, klarer R1 auf Luxus-Briefstück 3 Sgr. braun | 18a Δ | 60,- |
| 1272 | ELBERFELD BAHNHOF, je klarer R3 auf Kabinetbriefen 1 Sgr. karminrosa nach Barmen und 3 Sgr. orange (nach Rotterdam) | 10a,12a ☒ | 80,- |
| 1273 | ELBERFELD BHF., klarer K2 (Düsseldorfer Sonderform) auf Kabinetbrief 1 Gr. rosa (vom 5.1.1872) | DR4 ☒ | 50,- |
| 1274 | EMDEN-HANNOVER, HARBURG-HANNOVER, je blauer L3 auf Kabinet-Briefstücken 1 und 3 Sgr. | 16,18a Δ | 40,- |
| 1275 | EMMERICH-OBERHAUSEN, R3 nebst hs. MEHRHOOG auf Couvert 2 Sgr. ultramarin (kl. Öffnungsfehler) | U27Aa ☒ | 60,- |
| 1276 | EYDKUHNEN-BROMBERG, EYDTKUHNNEN-BROMBERG, je klarer L3 auf Couvert 3 Sgr. gelb und Brief 3 Sgr. braun, hs. ELBING, INSTERBURG | 18a, U19A ☒ | 70,- |

147 Recommandirt
Hammels Eden & Co.
Groß Schönau



1295

Jacob Jap & Schmitz
Rechtlich gel. an
P. Wittich
Theodor
L. Hagau



1300

HANTHER & BENDIG
HAMBURG
HAMBURG
SPEDITION
3012 10 11
Gustav Richter
Abteilung 4
Zapfhaus




1297

KÖNIGSBERG
BIS 20
NICOLA KROHN
Geestweg
für la Harz
Tage-Post



1303

Elvia Colman
W. H. Arens



1310

Pr. Expedition zu bestellen
Gomun
Herrn Mackert



1299

1301

Lin Hofmeister
zu



1298

Herrn Dr. E. Markkewitz
Rudowborn
HAMB
8. 2. H.
FADERBORN



KÖNIGSBERG P.
19/1209
Messrs Harrison Bros



1304

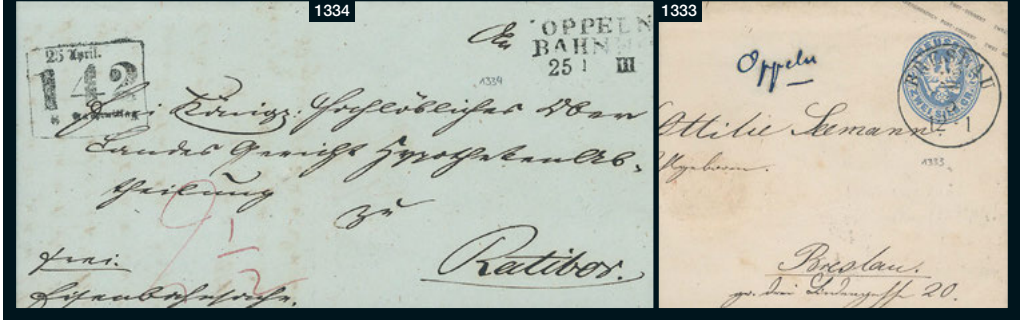
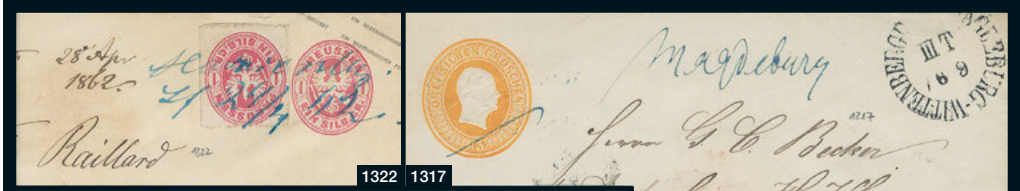
1312

Gloger
Springorum & Schrotter



| | | | |
|-------|---|------------------|-------|
| 1277P | EYDTKUHNE-N-BROMBERG, klarer L3 nebst L1 EYDTKUHNE (abgedeckter L3) auf blauem Luxusbrief 2 Sgr. ultramarin nach Königsberg | 17a ☒ | 60,- |
| 1278P | FISCHHAUSEN, dek. hs. Entwertung auf Kabinetcouvert 1 Sgr. karmin | U26A ☒ | 60,- |
| 1279P | FRANKFURT A./M. E.P.B.X., seltner R1 als Entwertung auf Prachtbrief 9 Kr. ocker, rs. L3 FRANKFURT A.M.-COELN (nach Elberfeld) | 26a ☒ | 180,- |
| 1280 | FRANKENSTEIN-LIEGNITZ, GÖRLITZ-BRESLAU, je L3 auf Couverts 1 Sgr. (nebst 1 Sgr. Zusatz) und 3 Sgr., hs. JAUER, BUNZLAU | U26, 28A,16 ☒ | 70,- |
| 1281 | GEESTEMÜNDE-HANNOVER, blauer L3 nebst hs. NIENBURG auf Prachtbrief 1 Sgr. karmin | 16 ☒ | 50,- |
| 1282P | GERRESHEIM, zwei verschiedene blaue Postübernahme-L1 auf Drucksachen NDP 1/3 Gr. grün mit L3 DÜSSELDORF-BRAUNSCHWEIG bzw. DORTMUND-DÜSSELDORF | NDP14 ☒ | 100,- |
| 1283 | GLOGAU-HANS DORF EISENB.POST-BUREAU NO.4, seltener R3 auf Paar 4 Pfg. grün (Briefstück) und Dreierstreifen 1 Sgr. karmin (kl. Durchstichkerbe) | 14a,16 | 80,- |
| 1284 | GLOGAU-HANS DORF bzw. HANS DORF-LISSA (blau) EISENB.POST-BUREAU NO.4, je selt. R3 auf Ganzsache 3 Sgr. aus Lissa bzw. Brief 3 Sgr. aus Glogau, kl. Mängel | 18a, U13B ☒ | 80,- |
| 1285P | GOERLITZ-BERLIN GEBIRGSBAHN, seltener L3 nebst hs. SPREMBERG auf NDP-Correspondenzkarte 1 Gr. karmin | NDP16 ☒ | 100,- |
| 1286P | GOERLITZ-KOHLFURT POST:SP.BÜR.IV., seltener R3 (hs. GÖRLITZ) auf Couvert mit Kabinettpaar 1 Sgr. rosa | 16 ☒ | 100,- |
| 1287 | GOERLITZ-KOHLFURT POST:SP.BÜR.IV., roter R3 rs. auf Sachsen-Brief 3 Ngr. a. gelb aus Dresden nach Frankfurt a.O., dazu L3 GOERLITZ-KOHLFURT u.a. auf Brief 3 Ngr. (berührt) aus Leipzig, vs. R1 AUS SACHSEN | Sa6,11 ☒ | 70,- |
| 1288 | GOERLITZ-KOHLFURT POST:SP.BÜR:IV, roter R3 rückseitig auf Paketbegleitbrief (Hülle, ca. 1853) mit vs. R2 SPREMBERG und rotem R1 AUS BAYERN nach Stradow, hs. „frey 2, reicht nicht“ | ☒ | 60,- |
| 1289P | GR.PETERWITZ, WOGNOWITZ RATIBOR, WOGNOWITZ, je hs. auf dek. Adelsbriefen mit rund geschnittenen 1, 2 und 3 Sgr. Wappen an Offizier in Neiße, Berlin und Friedland (gleiche Korrespondenz) | 16,17a, 18a ☒ | 200,- |
| 1290 | HAGENOW-ROSTOCK, blauer Bogenstempel rs. nebst 4 weiteren Bahnstempeln auf Brief mit K2 TETEROW nach Gotha (ca. 1851) | ☒ | 60,- |
| 1291 | HALBERSTADT BAHNH.POST-EXP. NO.II, seltener L3 auf Brief vom 11.11.1848 nach Berlin | ☒ | 50,- |
| 1292P | HALLE-EISENACH, R3 nebst hs. MERSEBURG auf Couvert 1 Sgr. karmin | U11A ☒ | 70,- |
| 1293 | HAMBURG SPED.BUR.NO.3, blauer L3 auf Pracht-Dreierstreifen 1 Sgr. karmin, sign. Brettl | 16 | 50,- |

| | | | |
|-------|--|--------------|-------|
| 1294P | HAMBURG SPED.BUR.NO.3, klarer L3 (Sonderform) auf Couvert 3 Sgr. gelb nach Franzensbad | U13A ☒ | 100,- |
| 1295P | HAMBURG PR.BHF.EXP.Z.III, K2 in Sonderform, dek. Re-cobrief (Falte) 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. erdbraun | 17a,18b ☒ | 150,- |
| 1296P | HAMBURG SPED: BUR:NO.3, L3 nebst K1 HAMBURG TH.&T. auf seltenem Postwechselbrief nach Jacobstadt/Finnland | ☒ | 80,- |
| 1297P | HAMBURG SPED: BUR:NO.3, blauer L3 auf Vorderseite mit breitrandigem Ausschnitt 3 Sgr. braun | GAA17 ☒ | 100,- |
| 1298P | HAMM-PADERBORN, klarer vs. R3 nebst hs. PADERBORN auf Luxuscouvert 2 Sgr. hellblau nach Mühlhausen/Thüringen | U2A ☒ | 180,- |
| 1299P | HANNOVER-DEUTZ, L3 nebst hs. HAMM auf Kabinett-Expressbrief mit 6 Pfg. orange und Dreierstreifen 1 Sgr. karmin nach Bochum | 15a,16 ☒ | 200,- |
| 1300P | JACOBSDORF B. SCHWEIDNITZ, hs. auf Couvert 1 Sgr. rosa mit L3 FRANKENSTEIN-LIEGNITZ | U26A ☒ | 80,- |
| 1301P | KATTOWITZ, dek. hs. Entwertung vom 31.5.1861 auf Brief mit zweimal 1 Sgr. karmin, in nach Leobschütz | 10b ☒ | 100,- |
| 1302 | KATTOWITZ EISENB. POST-BUR.V, seltener R3 auf Prachtbrief NDP 1 Gr. karmin | NDP16 ☒ | 50,- |
| 1303P | KÖNIGSBERG I./P. EIS.POST-BUR.11, R3 auf Prachtbrief mit je zweimal 2 und 3 Sgr. Wappen (nach Geestbrug/Holland) | 17a,18a ☒ | 100,- |
| 1304P | KÖNIGSBERG I.P. EIS.POST-BUR.11, R3 bzw. L3 KÖNIGSBERG PR.-BROMBERG (abgedeckt als L1 KÖNIGSBERG PR. als Nebenstempel) auf Oktogoncouverts 5 Sgr. lila nach Hull, diverse Nebenstempel | U5A ☒ | 600,- |
| 1305 | KÖNIGSBERG PR.-BROMBERG, L3 nebst R3 KÖNIGSBERG I./P. EIS:POST-BUR:11 auf Couvert 3 Sgr. gelb | U13A ☒ | 60,- |
| 1306 | KÖNIGSBERG.-MARIENBG., L3 rs. auf Brief aus Riga nach Porto/Portugal, vorderseitig je roter L1 AUS RUSSLAND und FRANCO sowie R1 PRUSSE | ☒ | 70,- |
| 1307 | KOHLFURT-GEBIRGSBAHN, seltener blauer L3 nebst hs. HIRSCHBERG I. SCHL. auf Prachtbrief 1 und 2 Sgr. nach Tarnowitz | 16,17a ☒ | 70,- |
| 1308P | KOHLFURT GEBIRGSBAHN, GEBIRGSBAHN GÖRLITZ-BERLIN, je blauer L3 klar auf Luxus-Briefstücken | 16,NDP4 Δ | 100,- |
| 1309 | GEBIRGSBAHN KOHLFURT, seltener blauer L3 nebst hs. HIRSCHBERG I. SCHL. auf Prachtbrief mit Paar 1 Sgr. karminrosa nach Breslau | 16 ☒ | 80,- |
| 1310P | LANGENBERG., klarer K2 (ohne Datum) alleine vs. auf NDP-Couvert 1 Gr. a. 3 Sgr. nach Norderney (rs. R2 und R3 STEELE-VOHWINKEL) | NDPU30A ☒ | 80,- |
| 1311P | LAUENBURG-LÜBECK, blauer L3 nebst hs. LAUENBURG auf Prachtbrief mit Dreierstreifen 1 Sgr. rosa nach Salzmünde, seltener Lauenburgbrief | 16 ☒ | 400,- |
| 1312P | LISSA-HANS DORF EISENB. POST-BUREAU NO.4, seltener blauer R3 nebst hs. GLOGAU auf Prachtbrief 3 Sgr. braun (Mittelfalte) nach Dortmund | 18a ☒ | 100,- |



| | | | |
|-------|---|--------------------|-------|
| 1313P | LÜBECK-LAUENBURG, blauer rs. L3 nebst Tax-L1 „1 1/2 a.P.“ auf Kabinetttbrief aus Kopenhagen nach Bordeaux | ☒ | 150,- |
| 1314P | LÜBECK-LAUENBURG, klarer blauer L3 nebst hs. MOELLN, seltenes Couvert (kl. Öffnungsfehler) nach Hamburg vom 13.12.1867 | U26A ☒ | 200,- |
| 1315P | E.P.MAGDEBURG NO.I/II, E.P. HALLE NO.1, je seltener R3 auf Prachtbriefen (1846–1848) nach Schoppenstedt, Leipzig und Bern (grüner Neben-L1 O.P.) | | 120,- |
| 1316 | MAGDEBURG E.P.B.1., klarer K1 auf Kabinetttbrief 3 Sgr. erdbraun, mit dek. blauem Firmenstempel aus Oelze | 18b ☒ | 60,- |
| 1317P | MAGDEBURG-WITTENBERG, klarer Bogenstempel nebst hs. MAGDEBURG vorderseitig auf Prachtcouvert 3 Sgr. gelborange nach Hamburg | U3A ☒ | 150,- |
| 1318P | MAGDEBURG-WITTENBERG, seltener Bogenstempel vorderseitig nebst hs. STENDAL auf Kabinettcouvert 2 Sgr. blau nach Berlin, rs. L3 BERLIN-HALBERSTADT (Sonderform) | U2A ☒ | 150,- |
| 1319P | MADGEBURG-WITTENBERGE, seltener vs. Bogenstempel nebst hs. OSTERBURG auf Couvert nach Berlin, dort nachgesandt | U2A ☒ | 120,- |
| 1320P | MAINZ-COELN, ehem. Schiffspoststempel, klarer L3 auf Kabinetttbrief 1 Sgr. rosa aus Mehlem (hs. KÖNIGSWINTER) nach Bonn | 10a ☒ | 60,- |
| 1321P | MAINZ-COELN, klarer L3 nebst R3 BONN EISENB. POSTBUREAU (ohne Datum) auf Luxuscouvert mit Dreierstreifen 1 Sgr. karmin, ehem. Schiffspoststempel | 16 ☒ | 80,- |
| 1322P | MARIENBURG BF., sehr dek. hs. Entwertung auf Kabinettcouvert 1 Sgr. nebst 1 Sgr. rosa | 16,U26A ☒ | 80,- |
| 1323 | METZ-BINGERBRÜCK, je L3 nebst hs. BIRKENFELD und BAUMHOLDER sowie R2 CREUZNACH EISENB. POST-BUR.12 auf Postkarten 5 Pfg. lila | DRP5 ☒ | 60,- |
| 1324P | MYSLOWITZ-KANDRZIN, seltener R3 nebst hs. GLEIWITZ auf großform. Couvert 3 Sgr. gelb nach Dzwierzno/Westpreußen | U3B ☒ | 70,- |
| 1325P | MYSLOWITZ-KANDRZIN, sehr seltener roter R3 zentrisch klar auf Luxusstück 3 Sgr. gelb | 12b | 300,- |
| 1326P | NEUNKIRCHEN REG.BEZ. TRIER-FORBACH, sehr seltener L4 nebst hs. SULZBACH auf Couvert 2 Sgr. ultramarin mit 6 Pfg. orange und 1 Sgr. karmin nach Noveant/Frankreich | 15a,16, U27Aa ☒ | 200,- |
| 1327 | E.P. NEUST. EBERSWALDE NO.I, klarer L2 auf Kabinetttbrief (1845) aus Blockhaus nach Berlin | ☒ | 50,- |
| 1328 | OB. LICHTENAU, hs. auf dek. Couvert 1 Sgr. rosa nach Sagan (Strecke Görlitz-Lauban) | U26A ☒ | 50,- |
| 1329P | ODERBERG-BRESLAU, klarer L3 auf Luxus-Briefstück 3 Sgr. gelb, sign. Kruschel | 8b Δ | 100,- |
| 1330P | ODERBERG-BRESLAU, seltener R3 auf Kabinettt-Briefstück mit breitrand. Dreierstreifen 1 Sgr. rosa, sign. Flemming | 10b Δ | 100,- |
| 1331P | ODERBERG-BRESLAU, zentr. R3 auf Kabinettt-Briefstück 2 Sgr. hellblau | 11a ☒ | 70,- |



1330



1332



1365



ex 1353



ex 1375

ex 1376



1380



1381



ex 1382



ex 1382



1405



1412



ex 1413



1415



ex 1422

| | | | |
|-------|--|----------------------|---------|
| 1332P | ODERBERG-BRESLAU, seltener roter R3 etwas unsauber auf Pracht-Briefstück 1 Sgr. rosa, sign. Kastaun | 6a Δ | 150,- |
| 1333P | OPPELN, hs. auf in Breslau mit K1 nachentwertetem Couvert 2 Sgr. ultramarin nach Breslau | U21Aa ☒ | 60,- |
| 1334P | OPPELN BAHNHOF., seltener L3 nebst Bahn-R3 „142“ auf Dienstbrief (vom 25.4.1847) | ☒ | 100,- |
| 1335 | OPPELN-BRESLAU (hs. OHLAU), OSWIECIM-BESLAU (hs. IMIELIN, selten), je R3 auf Prachtbrief 1 Sgr. karmin bzw. Couvert 2 Sgr. ultramarin | 16,U27Aa ☒ | 80,- |
| 1336 | OSTBAHN, L2 sowie div. andere Bahnpoststempel auf 4 Briefen aus Riga, Bernstadt u. a. nach Reims (2), Biebrich und Emden, R2 AUS RUSSLAND, AUS RUSSLAND FRANCO (je rot und schwarz), 1852-1859 | ☒ | 150,- |
| 1337 | OSTBAHN, je rs. klarer L2 auf Couvert 2 Sgr. blau (hs. STETTIN) und auf Dienstbrief mit K2 FRANKFURT A.O. | ☒ | 50,- |
| 1338P | PAULINENAU, hs. auf Kabinettcouvert vom 14.7.1852 nach Garz bei Wildberg | U1A ☒ | 70,- |
| 1339 | RATIBOR, ZAWADZKI, CÖLN u. a., je hs. Entwertung auf 4 Prachtstücken 1 und 3 Sgr. | 10a,12a | 60,- |
| 1340P | RATIBOR, hs. auf Brief (kl. Fleckchen) 3 Sgr. braun mit sehr seltenem R3 K.PR. POST-SPED. BUREAU NO.V nach Oberwiesenthal | 18a ☒ | 200,- |
| 1341P | REICHENB.-LIEGNITZ EIS:POST-BUREAU NO.14, klarer, sehr seltener R3 (hs. KÖNIGZELT) auf blauem Luxuscouvert mit breitrandigem Dreierstreifen 1 Sgr. rosa (min. Aufklebe-Druckstelle kein Mangel, rechts kleiner Bogenrand), einer der besten preuß. Bahnpostbriefe, Attest Jäschke-Lantelme | 6a ☒ | 1.500,- |
| 1342P | KGL.PREUSSISCHES EISENB.POST-BUREAU ROEDERAU-BERLIN (blauer R4), LEIPZIG-BERLIN (L3), zwei Ganzsachen mit hs. Aufgabe LUDWIGSFELDE | U26, 28A ☒ | 100,- |
| 1343 | ROEDERAU-BERLIN KGL.PREUSSISCHES EISENB:POST-BUREAU, seltener blauer L4 rs. auf Prachtbrief Sachsen 3 Ngr. braun nach Poln. Lissa | Sa18b ☒ | 60,- |
| 1344 | SAARBRÜCKEN-BINGERBRÜCK, je L3 nebst hs. V.CREUZNACH (2) und V.SOBERNHEIM auf drei Ganzsachen | U20, 26A ☒ | 70,- |
| 1345 | SAARBRÜCKEN-BINGERBRÜCK, SAARBRÜCKENTRIER, je zentrisch klar auf Paaren 1 Sgr. karmin (eine Marke kl. Mängel) | 16 | 50,- |
| 1346P | SAARBRÜCKEN-BINGERBRÜCK, klarer L3 nebst hs. OBERSTEIN auf dek. Brief mit unbed. berührter 3 Sgr. orange nach Vechta | 8a ☒ | 100,- |
| 1347 | Saarbrücken Bahnhof, vier verschiedene L3 bzw. R3 auf Prachtbriefen mit Paar 2 Sgr. ultramarin (nach Basel) und zwei Couverts 2 Sgr. blau (eines nach Hollerich/Luxemburg) | 17a,U9A, 27A ☒ | 80,- |
| 1348 | SAARBRÜCK BAHNH:EXPED: (4), SAARBRÜCKEN BAHNHOF:POST-EXPED., je R3 auf 5 Prachtbriefen bzw. Couverts | 12a,16, 17a,18a ☒ | 100,- |

| | | | |
|-------|---|------------------|-------|
| 1349P | SAARBRUECK BAHNHOF, seltener L3 (mit teilweise Rahmen), klarer Postübernahmestempel ohne Datum sowie R3 SAARBRÜCK BAHNH:EXPED: auf Kabinettbriefen 6 Pfg. orange und 3 Sgr. braun nach Thann und Mühlhausen | 15a,18a ☒ | 100,- |
| 1350P | SAARBRÜCKEN BAHNHOF, seltener Postübernahme-R2 (ohne Datum) als Entwertung auf Brief NDP 1 Gr. karmin (kl. Zahnfehler), rs. L3 TRIER-BINGERBRÜCK | NDP16 ☒ | 80,- |
| 1351P | E.P. SCHOENEBECK, seltener L3 auf Couvert 1 Sgr. rosa (Mittelfalte) nach Magdeburg | U1A ☒ | 80,- |
| 1352P | SCHWEIDNITZ E.P.B.XIV., seltener R2 klar auf Couvert (kl. Siegelbräune) mit Kabinettstück 1 Sgr. karmin | 10b ☒ | 100,- |
| 1353P | SOEST-WARBURG, seltener L3 auf Restbriefstück mit Paar und Einzelstück 4 Pfg. grün, dazu 11 weitere schöne Brief- stücke (u.a. 17b) mit Bahnpost-L3 | ex14 | 150,- |
| 1354P | SPED. BÜREAU NO.8 D. WESTPH. EISENBAHN, klarer R3 (vom 23.7.1851, aus Paderborn) auf Luxusbrief nach Lipp- stadt, sehr selten (rs. Bogenstempel HAMM-PADERBORN) | ☒ | 200,- |
| 1355P | K.PR. POST-SPED. BUREAU NO.V, seltener roter R3 nebst R1 AUS RUSSLAND, L1 PORTO u.a. auf Brief nach Mal- mersbach/Elsass vom 4.7.1851, rs. 6 Bahnpoststempel u.a. | ☒ | 180,- |
| 1356 | STARGARD I.POM., R2 auf interess. Retourbrief nach Gumbinnen (1853), rs. u.a. 6 Bahnpost-L3 | ☒ | 60,- |
| 1357P | STETTIN, blauer und schwarzer R1 auf Brief 3 Sgr. braun und Couvert 2 Sgr. ultramarin, rs. je L3 BERLIN-CÖSLIN | 18a, U21Aa ☒ | 100,- |
| 1358P | STETTIN, blauer R1 klar auf Kabinettbrief 3 Sgr. braun, rs. L3 BERLIN-CÖSLIN | | 70,- |
| 1359P | STETTIN SPED. COMTOIR NO.3, blauer und schwarzer R3 auf Briefen 3 Sgr. braun bzw. 2 Sgr. ultramarin (2) und 1 Sgr. karmin nach Posen und Leith/England (R3 INSUFFI- CIENTLY PREPAID und L2 BRITISH FOREIGN), Brief kl. Mängel | 16,17a, 18a ☒ | 150,- |
| 1360 | STETTIN., klarer L1 vorderseitig auf blauem unfrankiertem Brief nach Amsterdam (1857), rs. L3 STETTIN-BERLIN | ☒ | 50,- |
| 1361 | STETTIN, blauer R1 auf Prachtbrief mit Dreierstreifen 1 Sgr. karmin (rs. L3 STETTIN-BERLIN) | 16 ☒ | 60,- |
| 1362 | STETTIN EISB.POST-BUR.3 (R3), STETTIN E.P.B.3 (K1), je in blau auf zwei dek. Briefen aus gleicher Korrespondenz mit 1 und 2 Sgr. bzw. 3 Sgr. (nach Breslau) | 16,17a, 18a ☒ | 60,- |
| 1363P | STETTIN, dek. hs. Entwertung auf Kabinett-Expressbrief (vom 23.7.1864) mit 6 Pfg. orange sowie Paar und Einzelstück 1 Sgr. karmin | 15a,16 ☒ | 180,- |
| 1364P | STETTIN-BERLIN, blauer L3 nebst R1 STETTIN auf blauem Kabinettbrief 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. braun nach Leigh/England | 17a,18a ☒ | 100,- |
| 1365P | STETTIN-NEUBRANDENBURG, blauer L3 klar auf Luxus-Briefstück 2 Sgr. ultramarin | 17a Δ | 40,- |
| 1366 | TILSIT-INSTERBURG, L3 nebst hs. TILSIT auf Couvert 2 Sgr. ultramarin | U27Aa ☒ | 50,- |
| 1367P | TRIER-SAADBRÜCKEN, Grotesk-L3 nebst Antiqua-L1 DILLINGEN auf Couvert Dt. Reich 10 Pfg. karmin | DR33a ☒ | 70,- |

St. Petersburg, Russia, 8 Jan. 54. E.P. SCHOENBERG
 711
 An
 dem Königl. dän. Consulin Bureau
 Gymn. Bekrendsen
 Neustadt
 Magdeburg
 (Händlerhaus/Postamt)

Simultan Helene G
 Be

1351 1352

Magdeburg
 in
 Einhalt

SPED. BUREAU N°8
 DWESTHEISENBAHN
 247 *

1354

Waldmann & Co.
 Malmspack
 Nord Rhein.

1355

Herrn Küster

1357

HALLE-EISENACH
 BERLIN-BRESLAU
 BERLIN
 BERLIN

Glascaup
 bei Schaff & Pflanz
 Richwald
 bei Gramenz

1359

Herrn Consul H. Küster
 Solp.

Insufficiently prepaid
 BRITISH FOREIGN
 LICHT

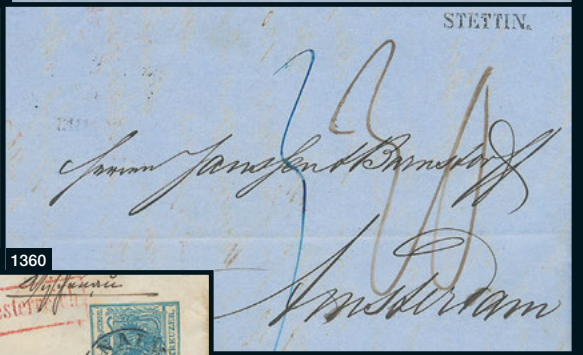
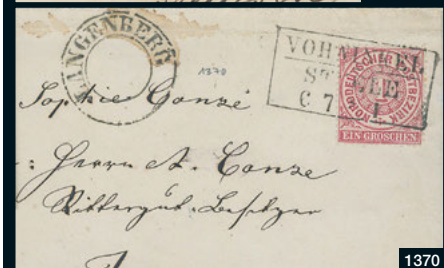
1358



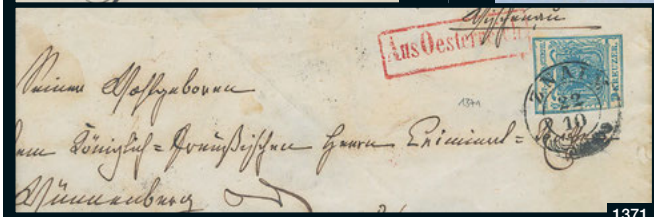
1364 1359



1367 1363



1370 1360



1373

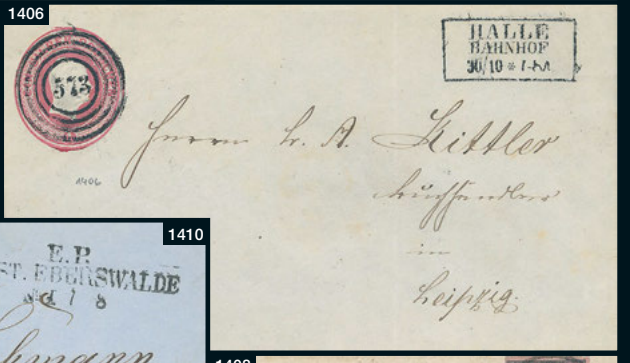
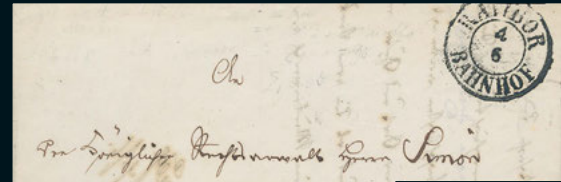
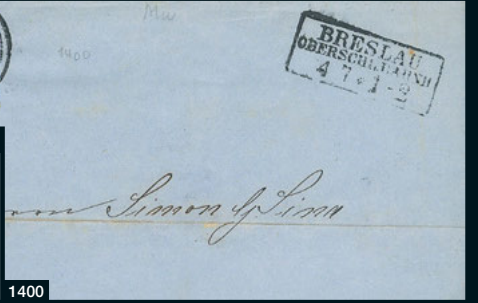


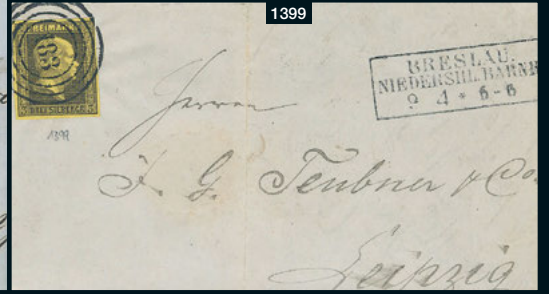
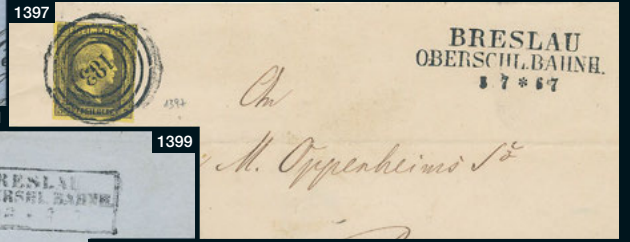
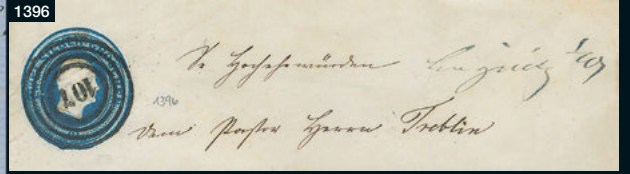
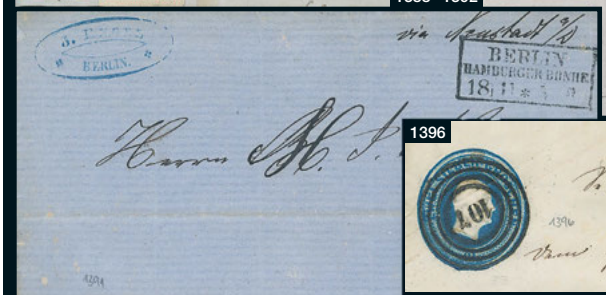
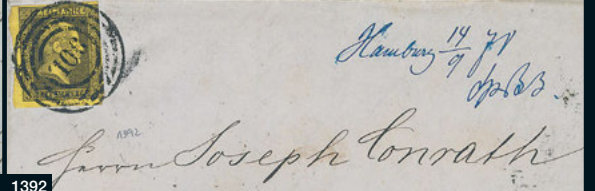
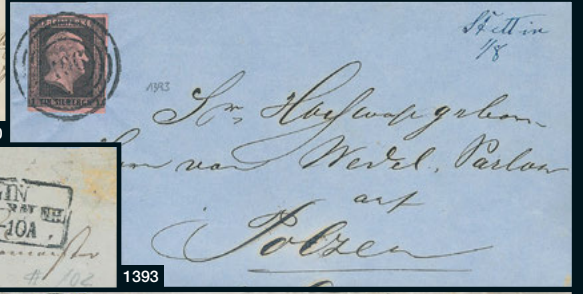
1374

| | | | |
|-------|--|---------|---------|
| 1368P | VERVIERS-COELN, seltener roter L3 (nochmals rückseitig) auf Kabinetttbrief mit breitrandiger 3 Sgr. orangegelb nach Darmstadt, hs. Aufgabe AACHEN | 12a ☒ | 1.000,- |
| 1369 | VERVIERS-COELN, blauer L3 nebst hs. ESCHWEILER auf Couvert mit Paar und Einzelstück 1 Gr. rosa | 16 ☒ | 50,- |
| 1370P | VOHWINKEL-STEELE, seltener R3 auf Prachtcouvert NDP 1 Gr. rosa (Neben-K2 LANGENBERG ohne Datum) | NDP16 ☒ | 70,- |
| 1371P | K.PR. POST-SPED.BUREAU DER WILHELMS-BAHN, klarer roter R3 rs. (nebst 5 weiteren Bahnstempeln) auf Briefhülle (Seitenteile fehlen) Österreich 9 Kr. blau (Mi. 5, Schnittfehler) mit rotem Neben-R1 AUS OESTERREICH nach Paderborn | ☒ | 100,- |
| 1372P | K.PR. POST-SPED.BUREAU DER WILHELMS-BAHN, roter R3 nebst Bogenstempel BERLIN-LEIPZIG auf Prachtcouvert mit Österreich 9 Kr. blau (R2 WIEN) und rotem R1 AUS OESTERREICH nach Schloss Beichlingen bei Coelleda | Öst.5 ☒ | 100,- |
| 1373P | ZAWADZKI, dek. hs. Entwertung auf Kabinetttbrief 1 Sgr. karmin nach Schreibersdorf (vom 29.7.1863), Strecke Vossowska-Tarnowitz, sign. Wasels (Mi. 100,-+) | 16b ☒ | 60,- |
| 1374 | ZEITZ, dek. hs. Entwertung auf Prachtbrief 3 Sgr. braun | 18a ☒ | 50,- |

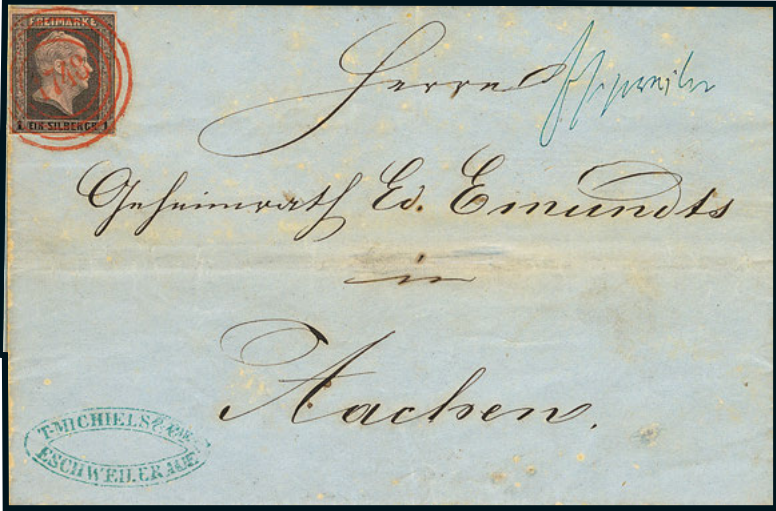
Nummernstempel:

| | | | |
|-------|---|--------------|-------|
| 1375P | „104“ Bahnpost-Sped. Amt I, kleine und große Type, je zweimal auf 1/2 bis 3 Sgr. | 1-4a | 100,- |
| 1376P | „104“ Bahnpost-Sped. Amt I, verschiedene typen (7 mit großer Ziffer), klar auf 1/2 Sgr., 1 Sgr. (4), 2 Gr. (4) und 3 Sgr, gesamt 10 Pracht- und Kabinetttstücke | 1-4a | 180,- |
| 1377P | „104“ Bahnpost-Sped. Amt I, klar auf Prachtbrief 2 Sgr. a. blau, hs. MAGDEBURG | 3 ☒ | 120,- |
| 1378P | „104“ Bahnpost-Sped. Amt I, feine Type, sauberer Brief mit 3 Sgr. orange (Schnittfehler) und Prachtpaar 1 Sgr. rosa nach Amsterdam, Neben-R3 BERLIN POTSDAMER BAHNH. | 8Yb,10a ☒ | 200,- |
| 1379P | „105“ Bahnpost-Sped. Amt II, Berlin Anhalter Bahnhof, klar auf Luxus-Damencouvert 1 Sgr. rosa | 10a ☒ | 100,- |
| 1380P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar auf Luxuspaar 1 Sgr. a. rosa | 2a | 50,- |
| 1381P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Kabinettt-Briefstück mit 3 Sgr. a. gelb und Paar 1 Sgr. rosa, sign. Engel, Krause | 4a,6a Δ | 120,- |
| 1382P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar auf 6 verschiedenen Kabinetttstücken (ein Briefstück), Mi. 1, 5a, 6a, 7b, 8a, 12a | ex1-12a | 200,- |
| 1383P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar auf Kabinetttbrief 1 Sgr. a. rosa, klarer Neben-R3 BERLIN STETTINER-BAHNH., KBHW 400,- | 2a ☒ | 120,- |
| 1384P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar nebst L1 STETTIN auf seltenem Kabinettt-Expressbrief der ersten Ausgabe mit 1/2 Sgr. rotorange und Paar 2 Sgr. a. blau nach Berlin (rs. L3 STETTIN.-BERLIN.) | 1,3 ☒ | 400,- |
| 1385P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Prachtbrief 1 Sgr. a.rosa nach Berlin, hs. BIESENTHAL | 2a ☒ | 100,- |

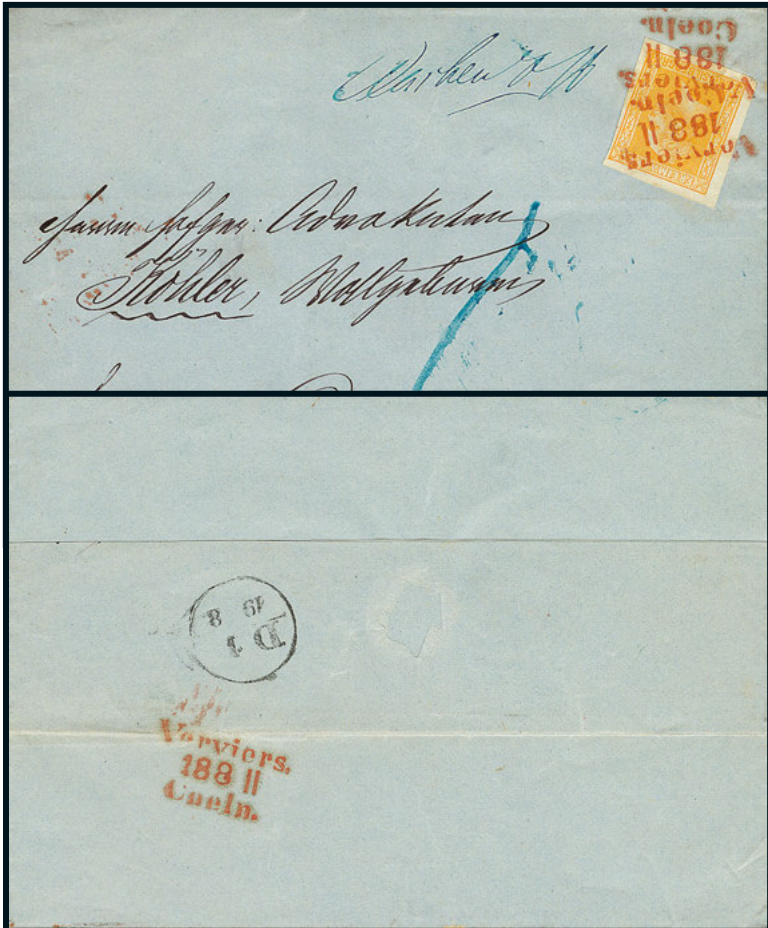




| | | | |
|-------|---|-------------------|-------|
| 1386P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar auf Kabinetttbrief 3 Sgr. a. gelb mit Neben-R3 SPED.-COMTOIR NO.3 STETTIN | 4a ☒ | 100,- |
| 1387P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar auf Kabinetttbrief 3 Sgr. a. gelb, klarer Neben-L3 HAMBURG SPED: BUR:NO.3 (nach Plauen) | 4a ☒ | 180,- |
| 1388P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Berlin Stettiner-Bahn. (Neben-R3), sauber auf Briefhülle (ohne Seitenteile) mit 2 Sgr. a. blau und 1 Sgr. rosa (Gittergrund), seltene Mischfrankatur (Ausgabe übersprungen) | 3,10a ☒ | 150,- |
| 1389 | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Berlin Stettiner Bahn. (Neben-R3), sauber auf Couvert 1 Sgr. rosa (rs. Oberklappe fehlt) mit etwas berührten 1 und 3 Sgr. als Wertbrief nach Königsberg | 2a,4a, (U8A) ☒ | 100,- |
| 1390P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Berlin Hamburger Bahn. (Neben-R3), sauber auf Couvert 2 Sgr. blau nach Magdeburg, KBHW 400,- | U2A ☒ | 180,- |
| 1391P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Berlin Hamburger Bahnhof (Neben-R3), klar auf Brief mit Paar 1 Sgr. rosa (Gittergrund, linke Marke Schnittfehler) | 10a ☒ | 150,- |
| 1392P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, Hamburg Sp. B.3 (hs.), seltener Brief 3 Sgr. a. gelb (min. berührt) nach Steinschönau/Böhmen | 4a ☒ | 150,- |
| 1393P | „106“ Bahnpost-Sped. Amt III, klar nebst hs. STETTIN auf dek. blauem Brief mit 1 Sgr. a. dunkelrosa (links berührt) | 2b ☒ | 80,- |
| 1394P | „107“ Bahnpost-Sped. Amt IV, klar auf Luxusbrief 3 Sgr. a. gelb nach Neckarsteinach bei Heidelberg, seltene hs. Aufgabe WELLMITZ (in diesem Ort wurde erst 1863 eine Postexpedition eingerichtet), sign. Kruschel | 4a ☒ | 200,- |
| 1395P | „107“ Bahnpost-Sped. Amt IV, Berlin Frankfurter Bahn. (Neben-R3), klar auf Kabinettcouvert nach Quedlinburg, KBHW 500,- | 4a ☒ | 200,- |
| 1396P | „107“ Bahnpost-Sped. Amt IV, klar auf Prachtcouvert 2 Sgr. dunkelblau mit hs. Aufgabe LIEGNITZ 1.10.(1851) nach Groß-Jenkewitz bei Brieg | U2A ☒ | 250,- |
| 1397P | „183“ Breslau Oberschles. Bahnhof (Neben-L3 und R3), zwei Kabinetttbriefe 3 Sgr. a. gelb (ein Randstück) | 4a ☒ | 150,- |
| 1398P | „183“ Breslau, „184“ Bahnpost-Sped. Amt V, zwei Prachtbriefe 3 Sgr. a. gelb bzw. 2 Sgr. a. blau mit 1 Sgr. rosa nach Leipzig und Landsberg, je Neben-R3 BRESLAU NIEDERSHL. BAHNH. | 3,4a,6a ☒ | 200,- |
| 1399P | „184“ Bahnpost-Sped. Amt V, feine Type, klar auf kleinem Luxusbrief 2 Sgr. a. blau mit Neben-R3 BRESLAU FREYB: EISENB: nach Schmiedeberg | 3 ☒ | 100,- |
| 1400P | „184“ Bahnpost-Sped. Amt V, klar auf Prachtbrief mit breitrandiger 3 Sgr. gelb, Neben-R3 BRESLAU OBERSCHL. BAHNH. | 8b ☒ | 150,- |
| 1401 | „184“ Bahnpost-Sped. Amt V, klar auf Prachtbrief mit Neben-K2 RATIBOR BAHNHOF (nach Breslau) | 3 ☒ | 80,- |
| 1402P | „184“ Bahnpost-Sped. Amt V, klar nebst seltenem R1 RATIBOR (rs. R2 ODERBERG-BRESLAU) auf Prachtbrief 3 Sgr. a. gelb nach Berlin | 4a ☒ | 180,- |




1411



1368




 An
 Herrn
 Solmslaan Spandau
 Wangelung
 in
 Friedrichshagen
 29. September






 an Adolph Giedrinski

1409 1414

20. 7. 1868
 An
 Herrn
 Kapellmeister
 für den Saal



 Herrn
 Ed. Jacoby.
 Bromberg

1424

1866
 Dem hochgeborenen Fürsten,
 Herrn Julius Maximilian Ludwig
 Grafen, Herzog von Nassau, in
 Bonn: höchste Mt. H. G. Lammer
 und Christian's. Auf dem grünen
 Hofgasse von Veltens und Veltens.



 Herrn
 H. G. Pitmarkt



 Mainz

1418

1419

1426




1871
 883
 SCHMOELLN
 Herrn
 Georg Appel jun
 am Mang No. 204.
 Coburg

1439

1425

Dem durchlauchtesten Fürsten
 und Herrn Herrn Julius Franz
 Grafen zu Salm, Herzog von Nassau
 in Bonn, meinem gnädigsten Fürsten
 und Herrn unterthäniglich
 Franco 2/3
 1868
 Schloß Neuwerth

An
 Herrn
 Hofmarschall
 des Königs in Coburg


 Altenburg

| | | | |
|-------|--|-------------|---------|
| 1403 | „317“ Bahnpost-Sped. Amt VIII, klar auf 9 Pracht- und Kabinettstücken, Mi. 2a, 3, 4a, (3), 5a, 8a (2), 8b | ex2a-8b | 120,- |
| 1404 | „317“ Bahnpost-Sped. Amt VIII, zwei feine Briefe 3 Sgr. a. gelb und 1 Sgr. rosa mit Neben-R2 DEUTZ BAHNH: bzw. hs. D'DORF | 4a,6a ☒ | 100,- |
| 1405P | „573“ Bahnpost-Sped. Amt VI, klar auf waagr. Prachtpaar Taxis 1 Sgr. a. dunkelblau (Mitte Vortrennschnitt), sign. Dr. Sommer | TT4 | 100,- |
| 1406P | „573“ Bahnpost-Sped. Bureau VI, klar nebst R3 HALLE BAHNHOF (vom 30.10.1851) auf Couvert 1 Sgr. rosa nach Leipzig | U1A ☒ | 200,- |
| 1407 | „573“ Bahnpost-Sped. Bureau VI, klar nebst R3 HALLE BAHNHOF auf Prachtbrief 1 Sgr. a. rosa | 2a ☒ | 80,- |
| 1408P | „907“ Bahnpost-Sped. Bureau VII, kleiner Kabinetttbrief 1 Sgr. a. rosa, hs. MAGDEBURG und vorder- und rücks. L3 MAGDEB.-WITTENB. | 2a ☒ | 120,- |
| 1409P | „907“ Bahnpost-Sped. Bureau VII, klar auf Brief 3 Sgr. a. gelb (min. berührt) nach Friedrichsthal, Bogenstempel MAGDEBURG-LEIPZIG und hs. SCHÖNEBECK (vom 10.8.1851) | 4a ☒ | 180,- |
| 1410P | „1028“ E.P. Neust. Eberswalde (Neben-L3) klar auf Brief (Faltspuren) mit Kabinettstück 1 Sgr. a. rosa nach Potsdam | 2a ☒ | 100,- |
| 1411P | „1748“ Bahnpost-Sped. Amt 10, klarer roter Nummernstempel auf Prachtbrief mit breitrandiger 1 Sgr. a. rosa nach Aachen, hs. Aufgabe ESCHWEILER, ein seltener Brief, Attest Brettl (F. 3.000,-) | 2a ☒ | 1.500,- |
| 1412P | „1748“ Bahnpost-Speditionsamt 10, klar auf 1 Sgr. a. rosa, dazu roter L3 VERVIERS-COELN auf 1 Sgr. rosa, Pracht | 2a,10a | 220,- |
| 1413P | „1748“, „1768“, „1789“, „1889“, „1913“, je klarer Bahnpoststempel auf 1 Sgr. (3), 2 Sgr. und 4 Pfge., „1748“ min. Lupenrand | 2a,3a,5a | 150,- |
| 1414P | „1768“ Bahnpost Sped. Bur. 11, klar auf Prachtbrief mit Paar 1 Sgr. a. rosa, Neben-R3 DANZIG SPED.BUR.II | 2a ☒ | 150,- |
| 1415P | „1768“ Bahnpost-Sped. Bureau XI, Luxus-Briefstück mit 1 Sgr. a. rosa und Paar 3 Sgr. a. gelb | 2a,4a Δ | 80,- |
| 1416 | „1768“ Bahnpost Sped. Bureau XI, Typen, vier Prachtstücke 1/2, 1 Sgr. (Gittergrund), 3 Sgr. und 4 Pfge., dabei seltene Type kleine Ziffern | 1,4a,5a,10a | 120,- |
| 1417P | „1768“ Bahnpost-Sped. Bureau XI, klar auf drei Prachtpaaren 1/2 Sgr. rotorange, 1 Sgr. rosa und 3 Sgr. orangegelb | 1,6a,8a | 250,- |
| 1418P | „1768“ Bahnpost-Sped. Bureau XI, ELBING (hs.), rs. L3 KÖNIGSBERG PR.-BROMBERG, sehr klar auf Kabinetttbrief 2 Sgr. a. blau (vom 6.2.1854) | 3 ☒ | 150,- |
| 1419P | „1785“ Saarbrück Bahnhof (Neben-L3), klar auf Brief mit leicht berührtem Paar 1 Sgr. rosa | 6a ☒ | 100,- |
| 1420 | „1789“ Bahnpost-Speditionsbureau 13, klar mit hs. Aufgabe NEUSS auf Brief 1 Sgr. rosa, dazu „1025“ Neuss auf Brief 1 Sgr. a. rosa, je nach Garzweiler, Kabinett | 2a,6a ☒ | 140,- |
| 1421 | „1789“ Bahnpost-Sped. Bureau XI, sauber auf 1 Sgr. (2) und 3 Sgr. orangegelb, Pracht | 2a,6a,8a | 80,- |

1428
1928
Postamt Zwischau
N. 2
1928

1433
GRUNHAAR
30
1913
1913

1429
2. Braubour
1929
Leipzig
51
Carl August Brongner
in
Leipzig

1433
GRUNHAAR
30
1913
1913

1435
LEIPZIG
1915
Dr. Geyersdorfer
Del. Geyersdorfer
Leipzig

R. S. SONNENBERG
1938
1938
Herrn
Herrn

EHRNBERGSDORF
1930
1930
Herrn
Herrn
zu
Zwönitz

P.P. TRIESTE
K. D. P. I. E.
1944
1944
Herrn
Herrn
in
Puffen

ZWICKAU
1944
1944
Herrn
Herrn
in
Zwönitz

SCHOENBERG
1940
1940
Herrn
Herrn

1431 1445
1931
1931
Herrn
Herrn
in
Zwönitz

1431 1445
1931
1931
Herrn
Herrn
in
Zwönitz

1447
1947
1947
Herrn
Herrn
in
Zwönitz

1445
1945
1945
Herrn
Herrn
in
Zwönitz

| | | | |
|-------|--|---------|-------|
| 1422P | „1913“ Bahnpost-Sped. Bureau XIV, klar auf Kabinettstücken 2 Sgr. a. blau, 3 Sgr. a. gelb und 1 Sgr. rosa | 3,4a,6a | 80,- |
| 1423P | „1913“ Bahnpost-Sped. Bureau 14, klar auf waagr. Dreierstreifen 1 Sgr. rosa (linke Marke kl. Schnittfehler) | 6a Δ | 100,- |
| 1424P | „1913“ Bahnpost-Sped. Bureau 14, kleines Damencouvert mit Prachtstück 3 Sgr. gelb nach Gotha, hs. STARGARD (vom 29.7.1858) | 8b ☒ | 180,- |

SACHSEN

| | | | |
|-------|--|--|-------|
| 1425P | 1849, CAHLA, sehr seltener roter K1 auf Prachtbrief nach Altenburg | | 200,- |
| 1426 | 1650, Dresden, „Georg Albrecht von Brandenburg-Culmbach“ (1619– 1666), eig. Unterschrift und langer Nachsatz auf dek. Schnörkelbrief (schönes Lacksiegel) an Herzog Julius Heinrich von Sachsen „cito, cito, citissime, cito“ | | 200,- |
| 1427 | 1660, Dresden, „Johann Georg, der Andere, Herzog zu Sachsen“ (Brief- kopf), dek. Orts-Kanzlei-Schnörkelbrief | | 60,- |
| 1428 | 1665–1798, Dresden, Wetzlar, drei dek. Schnörkelbriefe (eine Hülle von Paketbegleitbrief), ein Brief von 1716 an August den Starken | | 80,- |
| 1429P | 1851, EIBENSTOCK, K1 auf Retourbrief nach Lainsdorf bei Zwickau, rs. R3 PORTO UND BOTENLOHN POSTAMT ZWICKAU NGR. PF. | | 150,- |
| 1430P | 1828, EHRENFRIEDERSDORF, seltener R1 klar auf Brief (Mittelfalte) nach Zwönitz, Hb. 600,- | | 200,- |
| 1431P | (1812), Frankfurt a.O., Kabinettbrief mit grünem L1 K.SACHSEN nach Bamberg | | 60,- |
| 1432 | 1826–1846, FROHBURG, PANSCHWITZ, SILBERSTRASSE, je bes- serer R2 auf Prachtbriefen | | 50,- |
| 1433 | Ca. 1845–1849, GRÜNHAYN, GRÜNHAIN, kleiner und großer Zier- K1 auf Prachtbriefen, seltene fiskalische Stempel, Hb. 1283–2, 2A | | 80,- |
| 1434 | 1737, Halle a.S., dek. Luxus-Schnörkelbrief „Franco Leipzig“ nach Schleitz | | 80,- |
| 1435 | 1811, LEIPZIG., klarer L1 auf Kabinettbrief aus Gosda (bei Cottbus) nach Nürnberg, diverse Taxen und Vermerke, schönes Lacksiegel (ex Slg. Pietz) | | 100,- |
| 1436P | 1670, Lübeck, kleiner Brief (Mittelfalte) „Franco biß Leibzigk, cito, cito, cito“ nach Schlackenwerth, früher mit der Post beförderter Brief | | 150,- |
| 1437 | 1835, MARKKRANSTAEDT, klarer R2 auf Luxus-Postvorschussbrief der 3. Gewichtsstufe | | 50,- |
| 1438P | 1823, PLAUEN, klarer R2 rs. auf Kabinettbrief mit L1 R.3. SONNEN- BERG. nach Neukirchen bei Adorf, div. Taxen vorder- und rückseitig (gesamt 4 Gr. 6 Pfg.) | | 100,- |
| 1439 | 1833, SCHMOELLN., klarer L1 auf Luxus-Chargébrief nach Coburg | | 60,- |
| 1440P | 1829, SCHOENBERG, klarer R1 auf Luxusbrief nach Leubetha | | 100,- |
| 1441P | 1810, P.P. TRIESTE ILLYRIE, klarer roter L2 nebst hs. TRIEST auf klei- nem Luxusbrief nach Herrnhut | | 100,- |
| 1442 | 1853, Weißenfels, zwei schöne Prägezierbriefe mit innen rosa Briefbogen, per Boten nach Grimma | | 80,- |
| 1443 | Ca. 1830–1858, WILDENTHAL, R1 und R2 sowie fisk. K1 (rs.) auf drei Prachtbriefen | | 80,- |
| 1444P | 1854, ZWICKAU, alter erster L1 (Hb. 4084–1) nebst K1 auf Dienstbrief nach Kirchberg, ein kurioses Ganzstück | | 60,- |

Feldpost:

| | | |
|-------|---|-------|
| 1445P | 1642, 16.5., Zeitz (Hauptquartier), dek. Brief des Kais. Generals und Feldzeugmeisters E. von Suys nach Pegau (Verpflegungsangelegenheiten) | 350,- |
| 1446P | 1849, 7.5., Kliplet (Dänemark), Kabinetbrief vom „Königl. Sächs. mobilem Contingent“ mit K2 POST-A. SACHSEN an Hauptmann von Schimpff in Dresden, in Rötel franco „0“, rs. schönes sächs. Lacksiegel, interess. Inhalt: „ <i>Wir sind vorgestern durch die Nassauer Division/Nassauer, Oldenburger, Braunschweiger, Dessauer, Limburger, Lippe-Detmolder usw. von den Düppeler Höhen abgelöst worden, was uns nicht unangenehm war, da der Dienst beschwerlich wurde...</i> “, sehr seltenes Poststück aus dem ersten deutsch-dänischen Krieg | 800,- |
| 1447P | 1866, 22.8., K. SÄCHS. FELDPPOST-AMT, klarer grüner K2 auf dek. Briefhülle nach Trumau, selten | 200,- |

Postscheine:

| | | |
|-------|--|-------|
| 1448 | 1779–1795, ANNABERG (hs.), zwei churfürstliche Scheine | 70,- |
| 1449P | 1726, Colditz, „Königl. Churfl. Sächs. Post-Ampt“, seltener früher Schein für Wertbrief nach Freiburg | 100,- |
| 1450 | 1794, COLDITZ (hs.), „Churfürstlich Sächsisches Post-Ampt“ | 50,- |
| 1451 | 1757–1759, Dresden, „Kön. Pohn. u. Churfl. Sächs. Hof-Post-Ampt“, „Königl. Pohn. und Churfl. Sächs. Post-Ampt“, zwei seltene Scheine | 80,- |
| 1452 | 1784, Dresden, „Chur-Fürstl. Sächs. Hof-Post-Ampt“, dek. Schein auf Aktenblatt, dazu schöner Wappenschein 1817 | 60,- |
| 1453 | 1845, EISENBERG, hs. auf 3 Extrapostquittungen (eine Estaffette) nach Jena, dazu Extrapostquittung Jena-Eisenberg | 70,- |
| 1454 | 1788, HOYERSWERDA, ZWICKAU (hs.), zwei churfürstl. Scheine | 60,- |
| 1455P | 1726, Leipzig, Ortsdruck hs. geändert in ZWICKAU, „Königl. Churfl. Sächs. Ober-(gestrichen) Post-Ampt“, seltener Aushilfsschein mit dek. Wappen (mit Ortseindruck LEIPZIG) | 100,- |
| 1456 | 1832, Leipzig (Ortsdruck)-Berlin, schön verziertes Passagierbillet für den Schnellpostkurs Leipzig-Berlin | 60,- |
| 1457 | 1762, MEISSEN (hs.), „Sr. Königl. Majest. in Pohlen Churfl. Sächs. Post-Ampt.“ | 70,- |
| 1458 | 1777–1797, Naumburg (hs.), „Churfüstl.“ bzw. „Churfürstlich Sächsisches Post-Ampt“, zwei seltene Scheine | 80,- |
| 1459 | 1840, Prag-Dresden, sehr dek. rosa „Vormerkschein zur Fahrt mit dem Brief-Post-Eilwagen“, dazu ähnlicher Schein Hofgastein-Salzburg (weißes Papier) | 80,- |
| 1460 | 1774–1790, Reichenbach, 7 churfürstl. Postscheine | 120,- |
| 1461 | 1851–1852, SCHMÖLLN, K1 bzw. hs. auf zwei Recoscheinen (einer aus Leipzig) | 40,- |
| 1462 | 1797, SCHNEEBERG (hs.), „Churfürstlich Sächsisches Post-Ampt“ | 40,- |

Markenteil:

| | | | |
|-------|--|-------|-------|
| 1463P | 3 Pfg. grün, ungebr. waagr. Paar (eine Marke unbed. falzhell) | 2IIa* | 100,- |
| 1464P | 3 Pfg. grün, breitrandiger ungebr. Pracht-Viererblock (oben zwischen den Marken kl. Bräune), seltene Einheit (Mi. 2.200,- +) | 2IIa* | 500,- |

| | | | |
|-------|--|--------------------|-------|
| 1465P | 3 Pfg. saftiggrün, vollrandiges Kabinettstück mit Stempel „8“ Chemnitz auf sehr kleinem Ortscouvert (rs. R2 BESTELLG.), Mi. 750,- | 2IIa ☒ | 250,- |
| 1466P | 3 Pfg. saftiggrün, breitrandiges Kabinettstück mit K2 RIES-ZWICKAU (hs. CHEMNITZ) auf Brief nach Glauchau, Mi. 500,- | 2IIa ☒ | 200,- |
| 1467 | 1/2 Ngr. a. grau (Bugspur) sowie Prachtstücke 2 Ngr. a. hellblau und 3 Sgr. a. gelb auf Briefen aus Waldenburg und Dresden (2) | 3a,5,6 ☒ | 60,- |
| 1468P | 1 Ngr. a. rosa, breitrandig auf Pracht-Briefstück mit blauem Vollgitterstempel von Kahla (Neben-K1) | 4II Δ | 100,- |
| 1469P | 1 Ngr. a. rosa, breitrandiges Kabinettstück mit Stempel „1“ Dresden auf rs. nicht kpl. Couvert „sofort zu bestellen, frei“ nach Leipzig, vs. sehr seltener R3 2 NEUGR.PR.EXPRESS, Attest Vaatz | 4IIA ☒ | 400,- |
| 1470P | 2 Ngr. a. hellblau, breitrand. Kabinettstück mit blauem Vollgitterstempel nebst K1 KAHLA 25.MAI.52 auf Briefhülle nach Altenburg (Empfängernamen gelöscht) | 5 ☒ | 150,- |
| 1471P | 2 Ngr. a. hellblau und 3 Ngr. a. gelb, breitrandige Luxusstücke mit klaren Vollgitterstempeln auf dek. Chargébrief aus Annaberg nach Mailand, Attest Rismondo | 5,6 ☒ | 500,- |
| 1472 | 3 Ngr. a. gelb, schöner kleiner Luxusbrief mit K2 DRESDEN 17.DEC.51 nach Frankfurt a.M. (interess. Handschreiben eines Obristleutnants) | 6 ☒ | 60,- |
| 1473 | 1/2 Ngr. a. grau, waagr. Kabinettstück auf Couvert 1 Ngr. karmin aus Leipzig bzw. 1 Ngr. a. rosa auf Couvert 2 Ngr. ultramarin aus Altenburg (nach Zittau und Bromberg) | 8,9a, U1A, 9A ☒ | 150,- |
| 1474P | 1 Ngr. a. rosa (links kurz berührt), mit Stempel „1“ Dresden auf Couvert nach Ehrenhain, rs. roter L2 „Porto und Botenlohn“ von Altenburg | 9a ☒ | 80,- |
| 1475P | 2 Ngr. a. blau und 5 Ngr. rotbraun, vollrandige Prachtstücke mit Stempel „3“ Dresden Neust. Bahnhof auf kleinem Damencouvert nach London | 10a,12a ☒ | 100,- |
| 1476P | 5 Ngr. rotbraun (3 Nuancen), karmin sowie 10 Ngr. milchblau, voll- bis breitrandige Prachtstücke, sign. Drahn, Engel, Brettl | 12a,c,13a | 180,- |
| 1477P | 5 Ngr. rotbraun nebst 3 Ngr. a. gelb, je vollrandig (eine 3 Ngr. min. Randlinienschnitt) auf zwei Pracht-Recobriefen aus Leipzig nach Frankfurt a.M. und Breslau, einmal sign. Pfenninger | 12a,11 ☒ | 200,- |
| 1478P | 10 Ngr. milchblau (unauffällige Eckkorrektur) nebst 3 Ngr. a. gelb auf dek. Couvert „Via Liverpool & Prussian Closed Mail“ nach New York | 13a,11 ☒ | 400,- |
| 1479 | 3 Pfg. grün, senkr. Prachtpaar mit K2 SCHÖNEFELD auf lila Retourstreifband (kl. Verfärbung) | 14a ☒ | 80,- |
| 1480P | 1 Ngr. rosa (2) und zweimal 3 Ngr. braun als seltene Kombination mit R3 LEIPZIG DRESD.BAHNH. auf Pracht-Recobrief nach Coblenz (rs. Siegelausschnitt) | 16,18b ☒ | 100,- |
| 1481P | 1 Ngr. karminrosa, Prachtpaar mit Stempel „104“ Sebnitz auf Reco-Couvert 3 Ngr. braun nach Dortmund | 16,U18A ☒ | 100,- |



1417



1423



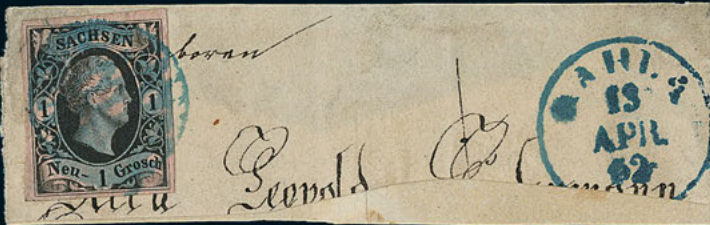
1464



1463



1494



1468



1499



ex 1476



1487



1510



1498



1529



1524



1502



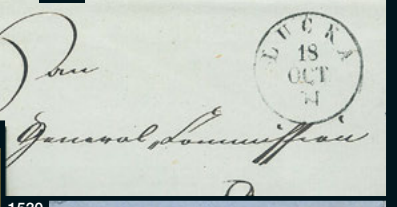
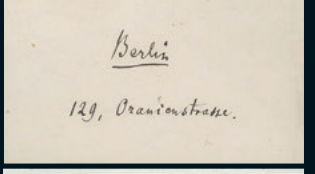
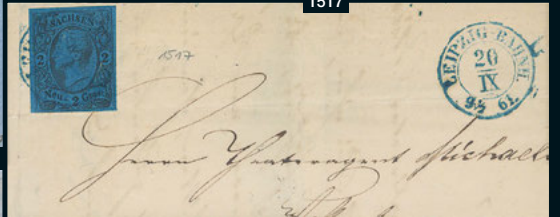
1513

| | | | |
|-------|---|----------------|-------|
| 1482 | 2 Ngr. blau, zwei Prachtstücke mit Stempel „67“ Kahla auf dek. Recobrief nach Eisleben | 17a ☒ | 60,- |
| 1483P | 2 Ngr. blau, waagr. Paar nebst 5 Ngr. grünblau, Prachtstücke auf dek. Damencouvert mit R2 DRESDEN II. als Doppelbrief nach Paris | 17a,19 ☒ | 150,- |
| 1484 | 2 Ngr. blau nebst 3 Ngr. braun, je auf Brief aus Leipzig (2, einer mit überklebtem Empfänger) nach London, Oxford und Avanches/Schweiz, mit K2 LEIPZIG bzw. „103“ Schmölln | 17a,18b ☒ | 100,- |
| 1485P | 3 Ngr. braun und 5 Ngr. graublau, mit klarem K2 DRESDEN 11.10.64 auf hellblauem Luxus-Recobrief nach Berlin, sign. Bühler | 18a,19a ☒ | 100,- |
| 1486P | 3 Ngr. braun, interessanter Prachtbrief mit Stempel „313“ Schneeberg nach Bremen (rs. R2), von dort nach Lübeck (vs. K2) und Schwerin nachgesandt, ein sehr ungewöhnlicher „Vierländerbrief“ Sachsen/Bremen/Lübeck/Mecklenburg mit div. Taxen | 18b ☒ | 200,- |
| 1487P | 5 Ngr. grünblau, Kabinettpaar mit K2 LEIPZIG auf Briefstück, sign. Rismondo (Mi. 200,-) | 19a Δ | 60,- |
| 1488P | 5 Ngr. blaugrau, Prachtstück mit K2 LEIPZIG I. 30.NOV.67 auf Brief (kl. Beanstandung) nach London | 19c ☒ | 300,- |
| 1489 | Ganzsachen: 1 Ngr. karmin (gr. Format), 10 Ngr. grün und 5 Ngr. purpur, drei ungebr. Prachtcouverts (Mi. 370,-) | U1B, 5A,7 ☒ | 80,- |
| 1490 | 2 Ngr. blau sowie Wappen 1 Ngr. rosa, je großes Format, feine Couverts mit Stempel „11“ Altenburg (Mi. 400,-) | U2B, 21B ☒ | 80,- |

Nummernstempel:

| | | | |
|-------|--|-------------|-------|
| 1491P | „34“ Crimmitschau, klar auf Prachtbrief 1 Ngr. a. rosa nach Altenburg, hs. „Sofort zu bestellen, waer der Kammerjunker L. v. Stieglitz noch in Leipzig, so wurd erbeten den Brief dorthin an die Banquiers Herren Hammer & Schmidt abgeben zu lassen“ | 4IIa ☒ | 150,- |
| 1492 | „67“ Kahla, zwei Prachtbriefe Johann 1 und 2 Ngr. | 9A,10A ☒ | 50,- |
| 1493P | „82“ Schwarzenberg Bahnhof („2“ mit Punkt), klar auf Kabinett-Recobrief mit 2 Ngr. blau und 3 Ngr. braun, dazu ähnlicher Recobrief aus gleicher Korrespondenz nach Janowitz/Mähren mit K2 SCHWARZENBERG BAHNHOF, ein sehr seltenes und schönes Paar (Milde 2.000,-+) | 17a,18a ☒ | 800,- |
| 1494P | „83“ Stollberg, zentrisch klar auf breitrandigem Luxusstück 2 Ngr. a. dunkelblau | 7 | 150,- |
| 1495P | „93“ Lupp-Dahlen, Prachtbrief mit Paar 1/2 Ngr. a. grau (min. Randlinienschnitt), rs. seltener Briefsammlungs-R2 DAHLEN (Milde 150,- + 400,-) | 8 ☒ | 180,- |
| 1496P | „116“ Frauenstein, klar auf dek. Prachtbrief NDP 1 Gr. rosa | NDP4 ☒ | 150,- |
| 1497P | „127“ Roda, sehr klar auf dek. Kabinett-Expressbrief mit NDP 1/2 Ngr. orange und zweimal 2 Gr. ultramarin „durch Expressen zu bestellen“ nach Eisenberg, ein außergewöhnliches Poststück (F. 500,-+) | NDP3,5 ☒ | 400,- |
| 1498P | „148“ Hirschfeld, ideal auf Luxusstück 3 Ngr. Johann | 11 | 40,- |
| 1499P | „195“ Lohmen, klar auf Luxus-Briefstück NDP 1 Gr. karmin | NDP4 Δ | 120,- |

| | | | |
|---------------------|--|------------------|-------|
| 1500P | „195“ Lohmen, sauber auf kleinem Prachtbrief NDP 1 Gr. mit Neben-K2 vom 15.7.1869 nach Loschwitz | NDP4 ☒ | 200,- |
| 1501P | „205“ Hummelshain, seltener Stempel auf Prachtcouvert 1 Ngr. rosa nach Oberlössnitz, kleine Bräune, Befund Rismondo (F. 1.200,-) | 16 ☒ | 500,- |
| 1502P | „207“ Herlasgrün, seltener Stempel klar auf Pracht-Briefstück 1/2 Ngr. rotorange, F. 250,- | 15a Δ | 100,- |
| 1503P | „208“ Klosterlausnitz, klar auf Damencouvert mit Prachtstück 1 Ngr. rosa nach Dresden, F. 350,- | 16 ☒ | 150,- |
| Ortsstempel: | | | |
| 1504 | Altenburg, 9 interessante Belege | 6u. a. ☒ | 150,- |
| 1505P | DRESDEN NEUST.BAHNH., auf Wappen seltener K2 auf blauem Kabinettbrief mit zweimal 1 Ngr. rosa, Milde 700,- | 16 ☒ | 180,- |
| 1506P | DRESDEN-BODENBACH, K1 nebst R1 DRESDEN B. BAHNH. auf blauem Couvert mit senkr. Paar 3 Ngr. a. gelb (rechts Schnittfehler, Vollgitterstempel) nach Wien | 11 ☒ | 100,- |
| 1507 | DRESDEN-BODENBACH bzw. -TETSCHEN, je Ovalstempel sowie R3 ZITTAU-VARNSDORF auf Österreich 2 Kr. gelb bzw. braun (2), aus 1874–1890 | Öst. P ☒ | 70,- |
| 1508 | DRESDEN-GÖRLITZ, RIESA-ZWICKAU, ZWICKAU-SCHWARZENBERG u. a., gesamt 6 Bahnpostbelege | 16u. a. ☒ | 120,- |
| 1509P | ELSTER, klarer Neben-K1 auf kleinem Luxuscouvert 1 Ngr. a. rosa (Vollgitter) nach Breunsdorf bei Borna, hs. „Vom Bahnhof Kieritzsch aus durch den Luckaer Postboten“ (rs. 6 Pfg. Bestellgeld in Rötel taxiert) | 4IIa ☒ | 100,- |
| 1510P | FISCHBACH, sehr schöner voller Abschlag auf Luxus-Briefstück 1/2 Ngr. orange, Milde 1.000,- | 15c Δ | 400,- |
| 1511P | GLAUCHAU-GERA, klarer K2 nebst hs. RONNEBURG auf dek. Kabinettcouvert 2 Ngr. blassultramarin mit 2 Ngr. blau „poste restante“ nach Feuerthalen/Schweiz | 17a, U17A ☒ | 200,- |
| 1512 | GLAUCHAU-GÖSSNITZ, K2 nebst hs. GLAUCHAU auf zwei etwas fleckigen Couverts 1 und 2 Ngr. bzw. 3 Ngr. Wappen aus gleicher Korrespondenz nach Coblenz | 16,17a, 18b ☒ | 70,- |
| 1513P | KAHLA, zentrischer blauer K1 auf breitrandiger 1/2 Ngr. grünlichgrau | 3b | 80,- |
| 1514 | KAHLA, blauer K1 sowie blauer Vollgitterstempel auf 2 Ngr. a. hellblau und 1 Ngr. a. rosa (diese berührt) | 4II,5 | 70,- |
| 1515 | KAHLA, klare K1 als Nebenstempel auf 5 Prachtbriefen 1/2 Ngr. 1 Ngr. (4) und 2 Ngr. Friedrich-August (Vollgitter) | 3,4,7 ☒ | 180,- |
| 1516 | LEIPZIG-HOF, K2 auf 4 Ganzsachen, einem Brief 1 Ngr. und einer Postkarte (hs. MEUSELWITZ) | 16u. a. ☒ | 80,- |
| 1517P | LEIPZIG, LEIPZIG BAHNH., je seltener blauer K2 vom 15. bzw. 20.9.1861 auf Prachtbriefen mit Paar 1/2 Ngr. a. grau und 2 Ngr. a. blau nach Halle a.S. und Berlin, Milde 580,- | 8,10a ☒ | 200,- |
| 1518P | LEIPZIG, seltener, nur ganz kurzzeitig verwendeter K1 in Taxisform auf großform. Luxuscouvert 1 Ngr. rosa mit Zusatz 1 Ngr. rosa nach Berlin, rs. Maschinenstempel, Milde 400,- | 16,U21B ☒ | 300,- |
| 1519 | LEIPZIG THÜRINGER BAHNHOF, seltener R3 auf blauem Prachtcouvert 2 Ngr. blau nach Eisenach, Milde 200,- | 17a ☒ | 50,- |



| | | | |
|--------------------------------|--|-----------------|-------|
| 1520P | LUCKA, klare K1 als Nebenstempel auf zwei Kabinetttbriefen 1/2 Ngr. a. grau und 1 Ngr. a. lebhaftrosa (Vollgitter), Mi. 295,-+ | 3a,4IIb ☒ | 100,- |
| 1521P | MEERANE, R1 als Entwertung auf Prachtbrief und -Couvert 3 Ngr. braun, Neben-K2 GLAUCHAU-GERA bzw. GLAUCHAU-GÖSSNITZ (nach Berlin) | 18a, U23A ☒ | 100,- |
| 1522P | ORLAMÜNDE, seltener K2 auf Couvert 1 Ngr. rosa (Aufklebeknitter) an Prinz Moritz zu Sachsen-Altenburg (Herzog zu Sachsen) in Altenburg, Milde 1.200,- | 16 ☒ | 250,- |
| 1523P | ORLAMÜNDE, seltener K2 auf Prachtbrief 3 Ngr. braun, Milde 1.200,- | 18b ☒ | 250,- |
| 1524P | PULSNITZ, klarer R2 auf besonders schönem Luxus-Briefstück 1 Ngr. a. rosa | 4II Δ | 100,- |
| 1525P | REICHENBACH-EGER, sächs. Bahnpost-R3 nebst hs. VOITERSREUTH auf Prachtbrief mit Österreich 2 Kr. gelb und 3 Kr. grün nach Weseritz/Böhmen, vs. Absenderstempel aus Schönberg/Sachsen (vom 28.1.1875) | Öst.35,36 ☒ | 150,- |
| 1526 | RIESA-ZWICKAU, K2 auf zwei Briefen 1 Ngr. a. dunkelrosa und Wappen karmin, hs. CHEMNITZ | 9b,16 ☒ | 60,- |
| 1527 | RIESA-ZWICKAU, K2 auf zwei Briefen 1 Ngr. rosa aus Werdau, einmal hs. WERDAU, anderer mit dek. rs. lith. Firmenreklame | 16 ☒ | 80,- |
| 1528 | RODA, SCHMOELLN, klare Neben-K1 auf Kabinetttbriefen 1 Ngr. a. rosa und 2 Ngr. a. grünblau nach Altenburg (Doppelpporto) | 4IIa,5 ☒ | 100,- |
| 1529P | SCHMÖLLN, kleiner vorphil. K1 auf dek. Luxus-Briefstück 1 Ngr. a. rosa, Milde 150,- | 4I Δ | 100,- |
| 1530P | SCHWARZENBERG BAHNH., klarer K2 auf Kabinetttbrief mit voll- bis breitrandiger 1 Ngr. a. rosa, Milde 400,- | 9a ☒ | 100,- |
| 1531 | ZSCHOPAU, K1 auf Brief 3 Ngr. a. gelb nach Straubing sowie K2 LEIPZIG auf Brief 1 Ngr. a. lebhaftrosa nach Jena, Kabinett | 4IIa,6 ☒ | 80,- |
| 1532P | ZWICKAU-SCHWARZENBERG, klarer R3 nebst hs. STEIN (dek. Firmenstempel) auf gelbem Luxuscouvert 1/2 Ngr. rotorange nach Lauter, Milde 300,- | 15a ☒ | 180,- |
| Nachverwendete Stempel: | | | |
| 1533 | BÄRENWALDE BEI KIRCHBERG, klarer R3 auf dek. Briefstück mit Paar und zwei Einzelstücken 1 Gr. rosa | DR4 Δ | 50,- |
| 1534 | EISENBERG, K2 auf zwei dek. Paketbegleitbriefen mit 5 Gr. nebst zweimal 2 Gr. bzw. zweimal 1 Gr. mit Aufklebern | NDP5, 6,16 ☒ | 70,- |
| 1535 | GOTTLEUBA, selt. K2 auf Pracht-Briefstück mit NDP 1/3 Gr. gelbgrün (eine Marke kl. runde Ecke) | NDP14a Δ | 60,- |
| 1536P | HERRNHUT, K2 auf sehr seltenem Couvert mit zweimal 20 Pfge. ultramarin (typ. kl. Zahnfehler) forwardes über London nach Hoffenthal/Labrador (Neufundland) | DR34a ☒ | 250,- |
| 1537 | WOLKENSTEIN BAHNH., klare K2 auf dek. grünem Damenbrief mit zwei Kabinettstücken NDP 1/2 Gr. orange, dazu K2 GÖSSNITZ auf Brief mit zweimal 1/2 Gr. orange Dt. Reich (Mi. 18) | NDP15 ☒ | 40,- |

SCHLESWIG-HOLSTEIN

| | | | |
|-------|---|--------|-------|
| 1538P | 1706, Copenhagen, „Friederich der Vierte, König zu Dänemark und Norwegen“, eig. Unterschrift auf Luxus-Schnörkelbrief „1/2 franco“ an Prinzessin Anna Maria Francisca von Toskana, geb. Herzogin von Sachsen in Reichsstadt | ☒ | 400,- |
| 1539 | 1849, HEIDE., seltener L1 klar auf dek. Kabinettbrief mit vielen Taxen nach Furtwangen/Baden, Hb. 1405–2, 250,- | ☒ | 180,- |
| 1540P | 1847, SCHLESWIG, seltener Fraktur-L1 auf kleinem Brief (Falten) nach Leipzig „franco Hamburg“ | ☒ | 100,- |
| 1541 | 1 1/4 Sch. lila, Luxusbrief mit K1 GLÜCKSTADT | 22 ☒ | 50,- |
| 1542 | ALTONA 3., seltener Norm-K1 auf Luxus-Postkarte 1/2 Gr. braun (vom 26.10.1875) | DRP1 ☒ | 50,- |

THURN UND TAXIS

| | | | |
|-------|--|--|-------|
| 1543P | (1805), P.100.P. BINGEN, klar auf kleiner Kabinett-Briefhülle nach Frankfurt | | 100,- |
| 1544P | 1808, FRANCO CARLSHAVEN, klarer L2 auf Briefhülle nach Bückeburg, einzig bekannter Brief mit diesem Stempel, Hb. nicht gelistet | | 800,- |
| 1545 | 1668, Coburg, dek. Schnörkelbrief an Gottfried von Berlichingen zu Rechenberg, hs. „4 Baz. Botenlohn“ vorderseitig vermerkt, selten | | 120,- |
| 1546 | 1668–1671, Coburg, zwei dek. Schnörkelbriefe nach Hildburghausen und Meiningen | | 80,- |
| 1547 | 1728, Coburg, dek. Luxus-Schnörkelbrief nach Rodach, selt. Botenlohnvermerk „hat dafür 5 Pfge. bezahlt“, ex Slg. Pietz | | 80,- |
| 1548 | 1782–1788, Coburg, zwei schöne Schnörkelbriefe nach Rodach | | 80,- |
| 1549P | (1805), V. COBURG, hs. auf sehr schön verschnörkeltem Luxus-Paketbrief (Hülle) an den Fürsten Constantin zu Löwenstein-Wertheim in Klein-Heubach | | 100,- |
| 1550 | 1820, COBURG.R.3., roter L1 auf zwei seltenen Briefen des österr. Militärs in Coburg, einer mit besonders schönem Lacksiegel der „K.K. Oesterreich. Adjuantur Coburg“ | | 100,- |
| 1551P | 1831–1832, GEREINIGT IN FRANKFURT A.M., je seltener Desinfektionsstempel rs. auf drei Briefen aus Hamburg und Altona nach Montpellier (gleiche Korrespondenz, mit Desinfektionsschlitzten und Essigspuren) | | 600,- |
| 1552 | 1837–1841, FRANKFURT, großer Fahrpost-Segmentstempel (2 Typen) auf dek. Wertpaket-Begleitbriefen an den Herzog von Braunschweig | | 80,- |
| 1553P | 1814–1817, GERA, GERA R.ON.I, roter bzw. schwarzer L1 auf zwei kleinen Briefen nach Botzen | | 200,- |
| 1554 | 1862, GERA, Zier-K1 auf Damencouvert „O Erbprinzeß Reuß“ nach Philippsthal, dazu dek. Nachnahmebrief mit K1 NEUSTADT A.H. nach Ronneburg (interess. Portoausrechnung) | | 50,- |
| 1555 | 1826, GOTHA, Luxusbrief mit klarem R1 C.M.E. (Mevius Erben) | | 80,- |
| 1556 | (1828), Gotha, dek. Briefhülle mit R1 C.M.E. an Herzog Carl von Sachsen, dazu Zeitungsquittung 1829 | | 100,- |
| 1557 | 1720, Hassenberg, dek. Luxus-Schnörkelbrief nach Mittwitz | | 60,- |

Dr. Gufait
 Dem Herrm von Maritz
 von Ruffen-Altenburg
 in Altenburg
 MEININGEN
 1563

DE WORMS
 1571
 Herr
 Herrm Georg Anton Me...
 Ruffen-Altenburg

R. 4. MÜNCHEN.
 1575
 Criminalca
 Exp. 28. 1099
 LEVACHE
 DE WORMS

1575
 Monsieur
 Monsieur Ballast Des Courcelles
 Capitaine dans le Regiment de
 Gardes de l'Empereur
 Trouve
 1571

1577
 Ein Königlich Württembergische
 Quartier-Meister
 Anno: 1777
 Stuttgart

1576
 1590
 N° 20
 ARM. D'ALLEMAGNE
 Monsieur
 D'ighoffen
 General de Brigade
 Colonel de Villeroy

1586
 ARM. DEMAYENCE
 Administration
 de la Ville de Mayence
 de la Ville de Coblenz

1593
 An
 Ein löbliche Württembergische
 zu
 Silchester

1589
 No 4.
 GRANDE-ARMÉE
 Monsieur
 L. B. Tulo-Berquiere
 Paris

1593
 Ein löbliche Württembergische
 zu
 Silchester

Ein Postpaß und am 27. Jun 1807
an General-General Caput-Wirbale
Frankfurt am Main

gehörig, ist dato bey hiesiger Expedition zur Bestel-
lung übergeben, und darüber dieser ein viertel Jahr
gültige Schein ertheilet worden.

Thal Ehrenbreitstein den 27 Jun 1807

~~Kaiserl. Reichs Postamt~~ führende
Post-Expedition hieselbst.

[Signature]

Ein Paß, litteral, angeblichen Werths
Ursynna Paß Luft Gälwiderfeld

gehörig, ist heute bey dahiesiger Expedition zur
Bestellung abgegeben, und darüber gegenwärtiger
nur ein Viertel Jahr gültiger Schein ertheilet
worden. Frankfurt am Main, den 16^{ten} Jun
1798

1798

Freieinig Abk.

Herzoglich: Sachsen: Eisenach
und
Fürstlich: Hessen: Darmstädt-
isches Samt: Post: Amt dahier.

16.

Ein paßet an Jpo Vunck. Sinsler
in Offenbach für

ist daher abgegeben worden, weil
dieser vierteljährig gültiger Schein ertheilet wird.

Dies den 30^{ten} März 1798

[Faint handwritten notes and signatures]

Kaiserl. Reichs Postverwaltung
hieselbst.

[Signature]

P. 11. 00

| | | |
|-------|--|-------|
| 1558P | (1850), HECHINGEN, hs. auf dek. Wertbrief nach Ehingen/Donau, Brief wurde vermutlich wegen gebrochenem Siegel nicht verschnürt und versiegelt (Posthorndarstellung „Postamt Hechinger“) | 150,- |
| 1559 | 1831, JENA, klarer L2 auf grünem Couvert (schönes Adelsiegel) mit vierseitigem Inhalt von Louise von Beulwitz an „Madame la Princesse George Duchesse de Saxe“ in Altenburg | 80,- |
| 1560 | 1628, Mainz, dek. Schnörkelbrief nach Amorbach (betr. Denunziation eines kath. Priesters) | 100,- |
| 1561P | 1853, MAINZ, großer K2 nebst rotem L1 U.P.A.2.E.R. auf Kabinetbrief nach Antwerpen | 100,- |
| 1562P | 1783, Meiningen, interess. Kabinet-Soldatenbrief „frei bis Nürnberg“ nach Klattau, Pardubitz, Tabor u. a., dann retour | 120,- |
| 1563P | 1860, MEININGEN, klarer Postübernahme-R1 auf entzückendem Damen-Ziercouvert mit goldenen Zierranken, rs. L3 LICHTENFEILS-EISENACH | 150,- |
| 1564 | 1848, MEISENHEIM, großer K2 auf dek. Wertpaketbrief, mit ungewöhnlichem Chargégitter | 50,- |
| 1565P | 1785, DE OPPENHEIM, klarer L1 auf Prachtbrief aus Nierstein nach Alzei | 120,- |
| 1566 | (1805), SCHLEIZ.R.4., kleiner L1 auf dek. Luxus-Briefhülle an Prinz Dominik Constantin von Löwenstein-Wertheim in Wertheim | 80,- |
| 1567P | 1856, SCHLEIZ, seltener Aushilfs-L1 auf Bettelbrief „Die Abgeordneten zu Schleiz betreffend, Trayel, Cassier des Hülfvereins“ (nach Eisenberg) | 180,- |
| 1568 | (1805), R.1.THAL und CHARGÉ, klare braunrote L1 auf Prachtbrief (Hülle) nach Aschaffenburg | 70,- |
| 1569P | 1843, TRIPTIS C.G.E. (Chauseegeld-Einnehmer), dek. ovaler Zierstempel klar auf Prachtbrief nach Weimar (rs. L2), in Triptis waren Post und Chauseegeld-Einnehmer in einer Hand, gelegentlich wurden Stempel wechselt, äußerst selten (Hb. nicht gelistet, vgl. Reum) | 200,- |
| 1570 | 1752, Ulm, dek. Brief „franco Nbg.“ an Sophia Barbara von Haustein in Henfstetten, hs. „wird Hr. Postverwalter in Coburg zur weiteren Bestellung bestens recomendirt“ (rs. schönes Stadtsiegel) | 100,- |
| 1571P | 1786, DE WORMS, klarer kleiner L1 auf dek. Brief „franco Augsburg“ nach Botzen | 150,- |
| 1572 | 1803, 100 WORMS, P.100.P. WORMS, saubere rote L2 auf kleinen Prachtbriefen nach Mainz und St. Gilles/Frankreich | 180,- |
| 1573 | 1809, 100 WORMS, klarer roter L2 nebst L1 R.NO.I auf kleinem Kabinetbrief nach Würzburg | 70,- |
| 1574 | 1810–1811, 100 WORMS, P.100.P. WORMS, kleine Type, je klare rote L2 auf Kabinetbriefen aus Eisenberg und Worms | 100,- |
| 1575P | 1812, ALLEMAGNE PAR WORMS, seltener roter L3 auf „Criminalia“-Brief mit L2 R.4.MÜNCHEN nach Speyer | 150,- |
| 1576P | 1813, 22.9., DÉB.100 WORMS, roter L2 nebst schwarzem L3 DÉB.55 THIONVILLE auf Pracht-Nachsendebrief nach Metz, Neustadt und Trier | 400,- |
| 1577P | 1817, P.P. WORMS, aptierter roter Departement-L2 auf Kabinetbrief aus Mainz „franco Mannheim“ nach Stuttgart, Hb. 3988–6, 500,- | 180,- |

Postscheine:

| | | |
|-------|---|-------|
| 1578P | 1795, Diez, „Kaiserl. Reichs Postverwaltung hieselbst“, sehr seltener Schein für ein Paket nach Offenbach | 150,- |
|-------|---|-------|

| | | |
|-------|---|-------|
| 1579P | 1788, Frankfurt am Main, „Herzoglich-Sachsen-Eisenach- und Fürstlich-Hessen-Darmstädtisches Samt-Post-Amt dahier“, äußerst seltener, in dieser Form einmaliger Schein für ein Paket nach Wildenfels | 400,- |
| 1580 | 1809–1815, GERA (hs.), „Königl. Sächsisches Post-Amt“, Fürstl. Reußis. Post-Amt“, zwei seltene Wappenscheine | 100,- |
| 1581 | 1768, Gotha, „Herzogl. Sächs. Post-Amt daselbst“, seltener früher Schein | 100,- |
| 1582 | 1804, NEUSTADT A.H. (hs.), „Herzogl. Sächs. Post-Expedition hieselbst“, selt. Schein | 80,- |
| 1583P | 1807, Thal Ehrenbreitstein, seltener aptierter Reichspostschein | 100,- |
| 1584 | 1808–1810, Thal Ehrenbreitstein, „Herzogl. Nassauische fahrende Post-Expedition hieselbst“, „Herzoglich Nassauisches Postamt dahier“ (Reco-schein), selten | 120,- |

Feldpost:

| | | |
|-------|--|-------|
| 1585 | 1684, 5.10., Coburg, Königshofen, „Johann Philip, Erzbischof von Mainz“, zwei dek. milit. Erlasse in deutsch und französisch (Salva Guardia) | 100,- |
| 1586P | (1798), ARM. DE MAYENCE, klarer L1 nebst rotem Franchise-L2 „Le Commissaire du l’Gouvernement“ auf kleiner Briefhülle nach Coblenz | 120,- |
| 1587 | 1798, ARM. DE MAYENCE, L1 nebst rotem Franchise-L2 „Le Commissaire du Gouvernement...“ auf Brief nach Paris (innen Unterschrift „Rudler“ auf vorgedrucktem Briefbogen), dazu ähnlicher Brief mit L2 100 MAYENCE | 120,- |
| 1588P | 1805, Mainz, kleiner Soldatenbrief mit klarem L2 B.AU.G.AL.ARM. DE HOLLANDE nach Valdgot/Vogesen | 300,- |
| 1589P | 1808, 20.4., Kassel, kleiner Kabinettbrief mit rotem L2 NO.4 GRANDE-ARMÉE nach Paris | 300,- |
| 1590P | 1809, Kassel, gedrucktes Circular „Conservation des Majorats“ mit L2 NO 20 ARM. D’ALLEMAGNE und Franchisestempel (unbed. Ausriss oben rechts) | 250,- |
| 1591 | 1809, Mainz, „Armee de Reserve“ (Generalquartier), „Franz Christophe Kellermann“ (Marschall von Frankreich und Herzog von Valmy, 1735–1820.), eig. Unterschrift auf Schreiben betr. Weiterleitung eines Begnadigungsgesuchs an Napoleon | 100,- |
| 1592P | 1814, Novillars/Frankreich, kleiner Brief „pr. Basle“, „par Worms“, „p. Heidelberg“ an die Herzogin von Sachsen-Coburg nach Amorbach „près de Mildenberg“, Inhalt interess. Lagebericht des Prinzen Friedrich von Sachsen-Coburg (vier Seiten: „Die armen Leute fangen jetzo schon an, in Besancon Pferdefleisch zu essen...“), sehr ungewöhnlicher Sechsländerbrief Frankreich, Schweiz, Baden, Hessen, Bayern, Thüringen | 180,- |
| 1593P | 1835–1836, K.K.Ö.M.P. MAINZ, seltener Ovalstempel der Bundesfestung auf zwei Prachtbriefen des 49. von Langnau-Linien-Infanterie-Regiments nach Klosterneuburg | 250,- |
| 1594P | 1848, MAINZ, großer K2 auf seltenem Bundesfestungsbrief nach Schloss Myllendonk bei Gladbach, hs. „frei als Offz. Brief der Bundesfestung Mainz, Absender v. Spies, Lt. 35.J.Div.“, schönes Adelsiegel und interess. Text, kl. Altersspuren | 200,- |

Markenteil:

| | | | |
|-------|--|---|-------|
| 1595P | 1/4 Sgr. a. rotbraun, ganz hervorragend geschnittenes Luxus-Randstück mit Nebenmarken an den anderen Seiten (kl. Schürfung im Außenrand), sign. Cividini | 1 | 150,- |
|-------|--|---|-------|



1595



1609



1605



1612



1608



1622



1624



1633



1636



1638



1640



ex 1634



1630



ex 1634



1635



1623

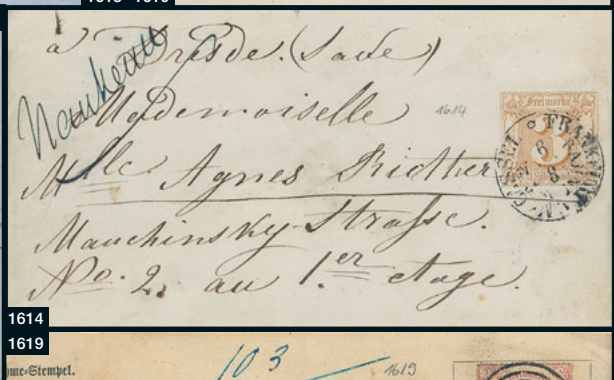
| | | | |
|-------|--|----------------|---------|
| 1596 | 1/4 Sch. a. rotbraun und 1/2 Sgr. a. graugrün, übl. Schnitt, mit klarem Stempel „323“ Lage auf Brief nach Horn | 1,3 ☒ | 50,- |
| 1597 | Neudrucke kpl. (ohne 42), bis auf Unterrandstück Nr. 38 alle vom rechten Rand | 1-41ND (*) | 80,- |
| 1598P | 1/2 Sgr. a. graugrün, 2 Sgr. a. rosa (Paar) und 6 Kr. rosa, je Doppelfrankatur auf Briefen aus Oldendorf (früher Nummernstempel „56“ vom 6.2.1853), Bremen und Darmstadt, zwei Auslandsbriefe | 3,5,22 ☒ | 180,- |
| 1599P | 1 Sgr. a. dunkelblau, voll- bis breitrandig mit Zier-K2 CASSEL 3.APR.1852 auf Brief nach Allendorf (vs. hs. Bestellgeld „1/4“) | 4 ☒ | 150,- |
| 1600 | 2 Sgr. a. rosa, allseits sehr breitrandig mit Stempel „13“ Carlshafen (Befund Sem) sowie weiterer Brief mit vollrandiger 2 Sgr. a. rosa („58“ Rinteln) | 5 ☒ | 100,- |
| 1601 | 2 Sgr. a. rosa und zweimal 3 Sgr. a. gelb in übl. Schnitt auf Brief (Falte) mit Stempel „29“ Hanau nach Lyon | 5,6 ☒ | 60,- |
| 1602P | 3 Sgr. a. gelb, breitrandiges Luxusstück mit schwarzblauem K1 ARNSTADT 18.1.(1853) auf Brief nach Elberfeld | 6a ☒ | 60,- |
| 1603 | 3 Sgr. a. gelb, breitrandiges Kabinetstück mit Stempel „291“ Gera auf Brief der 3. Gewichtsstufe nach Leipzig, dazu dek. Chargébrief 3 Sgr. braun aus Gera nach Weimar | 6a,40 ☒ | 80,- |
| 1604 | 1 und 3 Kr. auf Briefstücken und auf Brief 9 Kr. a. gelb mit K1MAINZ, dazu 9 weitere Marken und 3 Briefe (meist Stempel von Mainz), u. a. Trauercouvert mit Nr. 9 und 10 | ex7-33 | 150,- |
| 1605P | 6 Kr. a. rosa, rechts unbed. berührt, unten 13 mm breiter Bogenrand, dek. Briefstück mit K2 WORMS | 9 ☒ | 80,- |
| 1606P | 6 Kr. a. rosa, gut geschnittener waagr. Dreierstreifen (linke Marke leicht berührt) mit Stempel „220“ Frankfurt a.M. auf Prachtbrief nach Chalon sur Saône/Frankreich | 9 ☒ | 300,- |
| 1607P | 9 Kr. gelb, breitrandiges Luxusstück (rechts 18 mm Bogenrand) mit Stempel „220“ Frankfurt auf Brief nach Freiburg, sign. Haferkamp | 10 ☒ | 100,- |
| 1608P | 1 Sgr. a. hellblau, allseits voll- bis breitrandiger Dreierstreifen mit Stempel „66“ Schmalkalden auf Luxus-Briefstück | 11 Δ | 100,- |
| 1609P | 3 Sgr. braunrot, allseits besonders breitrandiges Luxusstück vom linken Bogenrand, sign. Bühler | 17 | 100,- |
| 1610P | 1 Kr. hellgrün, seltener waagr. Viererstreifen vom Oberrand auf Prachtbrief mit Stempel „115“ Giessen Stadt (nach Biedenkopf) | 20 ☒ | 200,- |
| 1611 | 1 Kr. grün, Schnittfehler, einzeln auf kleinem Prägezierbrief aus Frankfurt, dazu Paar 1 Kr. grün, farblos durchstochen, auf Streifband der dopp. Gewichtsstufe aus Darmstadt | 20,41 ☒ | 100,- |
| 1612P | 9 Kr. gelb, allseits besonders breitrandiges, sauber gestempeltes Luxusstück (6 Nebenmarken an allen Seiten), sign. Sommer | 23 | 80,- |
| 1613P | 15 Kr. lila, 30 Kr. orange (kl. Randriss) nebst 3 Kr. rosa (übl. Taxisschnitt) auf dek. blauem Brief mit Stempel „265“ Sonneberg nach Rom (div. Stempel und Vermerke), sign. Zöbisch, Attest Sem | 24,25, 32 ☒ | 1.200,- |
| 1614P | 3 Sgr. gelbbraun, Prachtstücke mit Bahnpost-K1 FRANKFURT A.M.-CASSEL nebst hs. NAUHEIM auf Brief (unauffälliges Loch) nach Dresden | 31 ☒ | 100,- |



1602 1607



1613 1610



1614 1619



1618

| | | | |
|-------|---|---------|-------|
| 1615P | 9 Kr. braun, Schnittfehler, blauer Brief mit Stempel „220“ Frankfurt a.M. nach Luxemburg | 34 ☒ | 80,- |
| 1616 | 1 Sgr. rosa und 2 Sgr. blau, Prachtstücke mit Stempel „301“ Bremen Th. & Tx. auf hellblauem Brief nach Mannheim | 38,39 ☒ | 80,- |
| 1617P | 2 Sgr. hellblau, zwei Prachtstücke mit Stempel „23“ Fulda auf dek. Chargébrief | 39 ☒ | 150,- |
| 1618P | 3 Kr. karminrosa, Einzel- und Doppelfrankatur auf zwei Post- anweisungen aus Haiger („181“ und L2) und Usingen („211“ und K1) | 42 ☒ | 250,- |

Nummernstempel:

| | | | |
|-------|---|---------|-------|
| 1619P | „159“ Vöhl, klar auf Postanweisung mit Kabinettstück 3 Kr. rosa | 42 ☒ | 100,- |
| 1620P | „235“ Ilmenau, klarer blauer Nummernstempel nebst K2 auf Brief mit voll- bis breitrandigem Luxusstück 3 Sgr. a. gelb nach Pesth (schöner Firmenstempel) | 6a ☒ | 150,- |
| 1621 | „270“ Coburg, sehr dekorativer Chargébrief 9 Kr. a. gelb (vom 19.3.1857) nach Bösing/Ungarn, schöne Militäradresse | 10 ☒ | 80,- |
| 1622P | „301“ Bremen, klar auf Preußen 1 Sgr. karmin | Pr.16 | 100,- |
| 1623 | „301“ Bremen F. Th. u. Tax. O.P.A., schönes Luxus-Briefstück mit breitrandiger 3 Sgr. a. gelb | 6a Δ | 50,- |
| 1624P | „400“ Dornburg, klar auf Briefstück 1/2 Sgr. orange (unbed. Schere), sign. Dr. Sommer | 37 Δ | 70,- |
| 1625P | „400“ Dornburg, klar auf Brief 1/2 Sgr. orange (Schnittfehler), F. 500,- | 28 ☒ | 200,- |
| 1626P | „400“ Dornburg, klar auf Brief mit Prachtstücken 1/4 Sgr. schwarz und 1 Sgr. karmin (typ. Schnitt) nach Weimar, Attest Sem | 26,29 ☒ | 300,- |

Ortsstempel:

| | | | |
|-------|--|---------------|-------|
| 1627P | MAINZ, großer roter Fahrpost-K2 auf dek. Couvert 6 Kr. ul- tramarin, als Paketbrief „Eilt sehr“ mit Taxquadratzettel nach Darmstadt (Frankaturwert der Ganzsache wurde nicht aner- kannt), ausführl. Attest Sem | U15bA ☒ | 800,- |
| 1628P | DORNBURG, seltener Taxis-K1 auf kleinem grünem Brief mit Prachtpaar Preußen 1 Sgr. karmin (F. lose 300,-) | Pr.16 ☒ | 180,- |
| 1629 | DORNBURG, Taxis-K1 klar auf zwei Paketbriefen NDP 1/2 und 2 Gr. nach Weimar, mit Taxquadratzetteln , hs. „ganz frei“ (1/2 Gr. Bestellgeld) | NDP3,5 ☒ | 100,- |
| 1630 | DORNBURG, klarer K1 auf Kabinett-Briefstücken 1 und 2 Gr. | DR4,5 Δ | 50,- |
| 1631 | DORNBURG, K1 auf dek. kleinem Paketbrief NDP 1 und 2 Gr. nach Gera (schwarzer Taxquadrat-Aufkleber), dazu Pa- ketbrief 2 und 5 Gr. mit schwarz/rotem Paketzettel | NDP16,17 ☒ | 100,- |
| 1632P | DORNBURG, klarer K1 auf Postkarte mit Prachtpaar 2 Gr. blau, als Paketkarte mit Aufkleber nach erfurt | DR20 ☒ | 150,- |
| 1633P | HIRSCHBERG BEI SCHLEIZ, idealer Zier-K1 auf Luxus- Briefstück 1 Gr. rosa | DR19 Δ | 50,- |


| | | | |
|-------|--|--------------------|---------|
| 1634P | MAINZ, verschiedene K1 auf Preußen 1 Kr. grün (8, ein Paar), 3 Kr. karmin (10, ein Paar) und 9 Kr. ocker (15, ein Paar, zweimal seltener Fahrpost-K1 mit Kreuzen), teils kl. Mängel (Mi. 1.700,-) | Pr.22,24, 26a/b | 200,- |
| 1635P | MAINZ F.N. ..., roter Franco-K1 auf Prachtstück Preußen 1 Kr. grün, dazu 3 weitere rote Zufallsentwertungen auf 8ax, 26 und Hamburg 18 (Stempel nicht prüfbar) | Pr.22,26 | 100,- |
| 1636P | OELZE, seltener Zier-K1 auf Kabinett-Briefstück 1 Gr. karmin, F. 150,- | DR19 Δ | 70,- |
| 1637P | STEINACH, seltener K1 auf Prachtbrief mit senkr. Paar 1 Kr. a. graugrün (aus Obersteinach vom 6.5.1852) nach Dienfeld | 7a ☒ | 100,- |
| 1638P | STOTTERNHEIM, dunkelblauer Zier-K1 auf Luxus-Briefstück 1/2 Gr. ziegelrot | DR3 Δ | 50,- |
| 1639P | THEMAR, klarer kleiner Zier-K1 auf kleinem Kabinettbrief mit Paar 1 Kr. hellgrün nach Römhild, sign. Haferkamp | 51ax ☒ | 100,- |
| 1640P | WALLENDORF, zentr. K1 auf Pracht-Briefstück mit zweimal 3 Kr. a. dunkelblau | 8 Δ | 70,- |
| 1641P | WORMS, sehr seltener Versuchs-K1 nebst K2 WORMS 31.12.1852 auf dek. Brief mit 1 Kr. a. graugrün (vor Aufkleben gerissen) und 3 Kr. a. dunkelblau nach Frankreich, eine große Stempelarität, Attest Sem | 7a,8 ☒ | 1.200,- |

WÜRTTEMBERG

| | | | |
|-------|---|--|---------|
| 1642P | 1804, AALEN.R.3., klarer orangeroter L1 auf Luxusbrief an „Herrn Friederich II., Herzog von Württemberg etc“ | | 100,- |
| 1643 | 1804–1809, AALEN.R.3., roter und schwarzer L1 auf Luxusbriefen | | 100,- |
| 1644 | 1806–1813, AALEN.R.3., kleiner und großer L1 auf Kabinettbriefen | | 60,- |
| 1645P | 1824, AALEN.R.3., spät verwendeter, sehr seltener Fahrpost-K2 auf Kabinettbrief „frei p. Postwagen“ nach Stuttgart, Attest Feuser | | 1.200,- |
| 1646 | 1841–1849, AALEN, FRIEDRICHSHAFEN, HEIDENHEIM, MINGEN, je roter L2 auf Pracht- und Kabinettbriefen | | 100,- |
| 1647 | 1844–1846, AALEN, HEIDENHEIM, SCHWENNINGEN, SPACHINGEN, TUTTLINGEN (mit L1 FRANCO), je roter L2 auf 5 Kabinettbriefen | | 120,- |
| 1648P | 1845, AALEN, roter L2 sehr klar auf Luxusbrief nach Zöbingen | | 100,- |
| 1649 | 1846–1848, AALEN, roter L2 bzw. roter mit blauem L2 klar auf zwei Briefen nach Neresheim und Neuler | | 100,- |
| 1650P | 1809, ALDORF.R.3., klarer roter L1 auf Luxusbrief „An den König“ | | 150,- |
| 1651P | 1810, ALDORF.R.3., klarer orangeroter L1 auf Luxusbrief aus Uttenweiler „An den König“, Hb. 250,- | | 150,- |
| 1652P | 1608, Altenstadt/Geislingen, dek. Schnörkelbrief (Hülle) nach Weißenstein, Leitvermerk „Altenstatt in daß Possthauß, von dannen gehn Weysenstein“, franco, ein extrem früher Reichspostbeleg (ex Slg. Zeller), dazu ähnlicher Brief von 1615 (leicht wasserfleckig) | | 250,- |
| 1653P | Ca. 1672–1695, Altenstadt (Geislingen), zwei dek. Briefhüllen nach Donzdorf, hs. „franca p. Altenstatt dann auf Donzdorf“, „fco. Altenst.“, sehr frühe mit der Post beförderte Briefe und Belegstücke der Reichspoststation Altenstadt | | 300,- |

Tarif für die französische Correspondenz.

| | Per | Déc. | kr. | | Per | Déc. | kr. | | Per | Déc. | kr. |
|------------------------|-----|------|-----|---------------------------|-----|------|-----|-------------------------|-----|------|-----|
| Abbeville | K. | 7 | 20 | Besançon | K. | 4 | 11 | Commercy | K. | 5 | 8 |
| Agen | K. | 9 | 25 | Beziérs | K. | 9 | 25 | La Corrèze, Dpt. | K. | 8 | 22 |
| L'Aain, Département | K. | 6 | 17 | Bienne | K. | 4 | 11 | La Côte d'Or, Dpt. | K. | 5 | 14 |
| L'Aisne, Dpt. | K. | 6 | 17 | Blamont (Meurthe) | K. | 2 | 6 | Côtes du Nord, Dpt. | K. | 9 | 25 |
| Aix (Bouches du Rhone) | K. | 8 | 22 | Blois | K. | 8 | 22 | Contances | K. | 8 | 22 |
| Ajaccio | K. | 11 | 51 | Boppart | C. | 3 | 8 | La Creuse, Dpt. | K. | 8 | 22 |
| Alby | K. | 9 | 25 | Bordeaux | K. | 9 | 25 | Dalen | C. | 4 | 11 |
| Alençon | K. | 8 | 22 | Bouchain | C. | 7 | 20 | Delle | K. | 5 | 8 |
| Aléxandrie | K. | 8 | 22 | Les Bouches du Rhin, Dpt. | K. | 8 | 22 | Deux-Ponts | M. | 2 | 6 |
| Allier, Dpt. | K. | 7 | 20 | Bouillon | K. | 5 | 14 | Dieppe | K. | 8 | 22 |
| Les Alpes hautes, Dpt. | K. | 8 | 22 | Boulogne sur Mer. | C. | 8 | 22 | Diest | C. | 6 | 17 |
| Les Alpes basses, Dpt. | K. | 8 | 22 | Bourbonne les Bains | K. | 4 | 11 | Diéuse | K. | 3 | 8 |
| Les Alpes marit., Dpt. | K. | 9 | 25 | Bourg (Ain) | K. | 5 | 14 | Digne | K. | 8 | 22 |
| Altkirch | K. | 3 | 8 | Bourges | K. | 7 | 20 | Dijon | K. | 5 | 14 |
| Amiens | K. | 7 | 20 | Brest | K. | 10 | 28 | Dinant (Samb. et Meuse) | C. | 5 | 14 |
| Angers | K. | 8 | 22 | Briançon | K. | 8 | 22 | Dôle (Jura) | K. | 4 | 11 |
| Angoulême | K. | 9 | 25 | Caen | K. | 8 | 22 | La Dordogne, Dpt. | K. | 9 | 25 |
| Antibes | K. | 9 | 25 | Cahors | K. | 9 | 25 | Douay | C. | 7 | 20 |
| L'Ardèche, Dpt. | K. | 8 | 22 | Calais | C. | 8 | 22 | Le Doubs, Dpt. | K. | 4 | 11 |
| Les Ardennes, Dpt. | K. | 5 | 14 | Le Calvados, Dpt. | K. | 8 | 22 | Draguignan | K. | 9 | 25 |
| Arlon | C. | 4 | 11 | Cambrai | C. | 7 | 20 | La Drôme, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| Arras | C. | 7 | 20 | Le Cantal, Dpt. | K. | 8 | 22 | Dunkerque | C. | 7 | 20 |
| L'Arriège, Dpt. | K. | 10 | 28 | Carcassone | K. | 9 | 25 | La Dyle, Dpt. | C. | 6 | 17 |
| Ath | C. | 6 | 17 | Castres (Tarn) | K. | 9 | 25 | Elbeuf | K. | 7 | 20 |
| L'Aube, Dpt. | K. | 5 | 14 | Cette | K. | 8 | 22 | Epernay | K. | 5 | 14 |
| Auch | K. | 9 | 25 | Chaalons sur Marne | K. | 4 | 11 | Epinal | K. | 3 | 8 |
| L'Aude, Dpt. | K. | 9 | 25 | Châlons sur Saône | K. | 5 | 14 | Etampes | K. | 7 | 20 |
| Aurillac | K. | 8 | 22 | Chambery | K. | 6 | 17 | L'Eure, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| Autun | K. | 5 | 14 | La Charente, Dpt. | K. | 9 | 25 | Eure et Loir, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| Auxerre | K. | 6 | 17 | La Charente inf. Dpt. | K. | 9 | 25 | Evreux | K. | 7 | 20 |
| L'Avéiron, Dpt. | K. | 8 | 22 | Chartres | K. | 7 | 20 | Château Gontier | K. | 8 | 22 |
| Avignon | K. | 8 | 22 | Château Gontier | K. | 8 | 22 | Châteauroux | K. | 8 | 22 |
| Barr (bas Rhin) | K. | 2 | 6 | Châteauroux | K. | 8 | 22 | Château Salins | K. | 3 | 8 |
| Bar-sur-Ornain | K. | 4 | 11 | Château Salins | K. | 3 | 8 | Château Thierry | K. | 5 | 14 |
| Bastia | K. | 11 | 51 | Château Thierry | K. | 5 | 14 | La Châtre | K. | 8 | 22 |
| Bastogne | C. | 5 | 14 | La Châtre | K. | 8 | 22 | Chaumont (h. Marne) | K. | 4 | 11 |
| Baume-sur-le-Doubs | K. | 5 | 8 | Chaumont (h. Marne) | K. | 4 | 11 | Le Cher, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| Bayonne | K. | 10 | 28 | Le Cher, Dpt. | K. | 7 | 20 | Cherbourg | K. | 9 | 25 |
| Beaucaire | K. | 8 | 22 | Cherbourg | K. | 9 | 25 | Chimay | C. | 7 | 20 |
| Beaune | K. | 5 | 14 | Chimay | C. | 7 | 20 | Clermont-Ferrand | K. | 7 | 20 |
| Beauvais | K. | 7 | 20 | Clermont-Ferrand | K. | 7 | 20 | Colmar | K. | 2 | 6 |
| Belfort | K. | 3 | 8 | Colmar | K. | 2 | 6 | Commercy | K. | 5 | 8 |
| | | | | | | | | La Corrèze, Dpt. | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | La Côte d'Or, Dpt. | K. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | Côtes du Nord, Dpt. | K. | 9 | 25 |
| | | | | | | | | Contances | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | La Creuse, Dpt. | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Dalen | C. | 4 | 11 |
| | | | | | | | | Delle | K. | 5 | 8 |
| | | | | | | | | Deux-Ponts | M. | 2 | 6 |
| | | | | | | | | Dieppe | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Diest | C. | 6 | 17 |
| | | | | | | | | Diéuse | K. | 3 | 8 |
| | | | | | | | | Digne | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Dijon | K. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | Dinant (Samb. et Meuse) | C. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | Dôle (Jura) | K. | 4 | 11 |
| | | | | | | | | La Dordogne, Dpt. | K. | 9 | 25 |
| | | | | | | | | Douay | C. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Le Doubs, Dpt. | K. | 4 | 11 |
| | | | | | | | | Draguignan | K. | 9 | 25 |
| | | | | | | | | La Drôme, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Dunkerque | C. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | La Dyle, Dpt. | C. | 6 | 17 |
| | | | | | | | | Elbeuf | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Epernay | K. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | Epinal | K. | 3 | 8 |
| | | | | | | | | Etampes | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | L'Eure, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Eure et Loir, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Evreux | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Château Gontier | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Châteauroux | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Château Salins | K. | 3 | 8 |
| | | | | | | | | Château Thierry | K. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | La Châtre | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Chaumont (h. Marne) | K. | 4 | 11 |
| | | | | | | | | Le Cher, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Cherbourg | K. | 9 | 25 |
| | | | | | | | | Chimay | C. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Clermont-Ferrand | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Colmar | K. | 2 | 6 |
| | | | | | | | | Commercy | K. | 5 | 8 |
| | | | | | | | | La Corrèze, Dpt. | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | La Côte d'Or, Dpt. | K. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | Côtes du Nord, Dpt. | K. | 9 | 25 |
| | | | | | | | | Contances | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | La Creuse, Dpt. | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Dalen | C. | 4 | 11 |
| | | | | | | | | Delle | K. | 5 | 8 |
| | | | | | | | | Deux-Ponts | M. | 2 | 6 |
| | | | | | | | | Dieppe | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Diest | C. | 6 | 17 |
| | | | | | | | | Diéuse | K. | 3 | 8 |
| | | | | | | | | Digne | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Dijon | K. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | Dinant (Samb. et Meuse) | C. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | Dôle (Jura) | K. | 4 | 11 |
| | | | | | | | | La Dordogne, Dpt. | K. | 9 | 25 |
| | | | | | | | | Douay | C. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Le Doubs, Dpt. | K. | 4 | 11 |
| | | | | | | | | Draguignan | K. | 9 | 25 |
| | | | | | | | | La Drôme, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Dunkerque | C. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | La Dyle, Dpt. | C. | 6 | 17 |
| | | | | | | | | Elbeuf | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Epernay | K. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | Epinal | K. | 3 | 8 |
| | | | | | | | | Etampes | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | L'Eure, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Eure et Loir, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Evreux | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Château Gontier | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Châteauroux | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Château Salins | K. | 3 | 8 |
| | | | | | | | | Château Thierry | K. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | La Châtre | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Chaumont (h. Marne) | K. | 4 | 11 |
| | | | | | | | | Le Cher, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Cherbourg | K. | 9 | 25 |
| | | | | | | | | Chimay | C. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Clermont-Ferrand | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Colmar | K. | 2 | 6 |
| | | | | | | | | Commercy | K. | 5 | 8 |
| | | | | | | | | La Corrèze, Dpt. | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | La Côte d'Or, Dpt. | K. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | Côtes du Nord, Dpt. | K. | 9 | 25 |
| | | | | | | | | Contances | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | La Creuse, Dpt. | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Dalen | C. | 4 | 11 |
| | | | | | | | | Delle | K. | 5 | 8 |
| | | | | | | | | Deux-Ponts | M. | 2 | 6 |
| | | | | | | | | Dieppe | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Diest | C. | 6 | 17 |
| | | | | | | | | Diéuse | K. | 3 | 8 |
| | | | | | | | | Digne | K. | 8 | 22 |
| | | | | | | | | Dijon | K. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | Dinant (Samb. et Meuse) | C. | 5 | 14 |
| | | | | | | | | Dôle (Jura) | K. | 4 | 11 |
| | | | | | | | | La Dordogne, Dpt. | K. | 9 | 25 |
| | | | | | | | | Douay | C. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Le Doubs, Dpt. | K. | 4 | 11 |
| | | | | | | | | Draguignan | K. | 9 | 25 |
| | | | | | | | | La Drôme, Dpt. | K. | 7 | 20 |
| | | | | | | | | Dunkerque | C. | 7 | 20 |
| | | | </ | | | | | | | | |


 In dem Namen des Herrn Jesu Christi...
 am 15. Decembris 1690. ausgegeben...
 Reg. Mann 1690.

| | |
|--------------------------------------|-------------|
| Am. 15. Decembris. ausgeg. | 10. — |
| dy. 20. d. 1690. | 10. — |
| Am. 11. Jan. ausgeg. | 10. — |
| dy. 30. d. 1690. | 12. — |
| Am. 4. Febr. ausgeg. | 10. — |
| dy. 6. 9. 15. et 20. d. 1690. | 46. — |
| Am. 5. Aprilis ausgeg. | 10. — |
| Am. 11. 20. et 24. May ausgeg. | 44. — |
| dy. 3. Junij ausgeg. | 0. — |
| dy. 10. d. 1690. | 10. — |
| dy. 9. 16. 21. 28. et 30. Aug. 1690. | 56. — |
| dy. 30. d. 1690. | 8. — |
| dy. 6. 8. et 20. Septembris. | 42. — |
| dy. 10. Octobris ausgeg. | 10. — |
| dy. 29. Octobris ausgeg. | 0. — |
| Am. 25. Octobris ausgeg. | 8. — |
| Summa. | 545. |

Hiermit...
 am 25. Octobris 1690.
 Reg. Mann...
 Philipp...

| | | |
|-------|---|---------|
| 1654P | 1678, Altenstadt (Geislingen), dek. gesiegelte Quittung des Kaiserl. Posthalters Christoph Miller (Postmeister von 1643–1682) über 10 Gulden für den Vogt zu Donzdorf, äußerst seltenes Postdokument | 180,- |
| 1655P | 1690, Altenstadt (Geislingen), Gebührenquittung des Kais. Reichsposthalters Philipp Erhardt Machchtholph (pPostmeister von 1682–1699) über 5 Gulden für Johann Adam Steinmayer, Vogt zu Donzdorf | 180,- |
| 1656 | 1809, ALTSHAUSEN.R.3., klarer L1 auf Luxusbrief aus Mengen „An den König“, Hb. 200,-, dazu L1 D'ALTSHAUSEN auf Luxusbrief „An den König“ (1823) | 100,- |
| 1657P | 1807, 15.6., BAKNANG., sehr seltener roter L1 klar auf Luxusbrief „An den König“ (aus Murrhardt), in Rot wurde der erste Einzeiler nur wenige Wochen nach Eröffnung des Postamtes verwendet | 800,- |
| 1658P | 1796, DE BALINGEN, klarer L1 auf Kabinettsbrief mit schöner Adresse nach Stuttgart, Hb. 300,- | 150,- |
| 1659 | 1848–1851, BEILSTEIN, BÖNNIGHEIM, DÖRZBACH, HALL, PFULLINGEN, ZWIEFALTEN, je blauer K2 auf Kabinettsbriefen | 70,- |
| 1660 | 1809, BESIGHEIM.R.2., klarer L1 auf Kabinettsbrief nach Höpfingheim | 50,- |
| 1661 | 1786–1795, VON BIBERACH, sehr kleiner und großer Fraktur-L1 auf Kabinettsbriefen aus Kleinlaupheim und Schuppenwies, Hb. 287-2, 3, 450,- | 150,- |
| 1662P | 1799, V.BIBERACH, sehr klarer L1 (Hb. 287-5) auf Luxusbrief nach Adelberg, hs. „Von der K.K. u. it. L.Pr.Direction, ex Offo“, ein besonders schöner Militärbrief aus Memmingen | 200,- |
| 1663P | 1800, V.BIBERACH., sehr klarer L1 auf kleinem Brief aus Stockach nach Überlingen, Inhalt vorgedruckter Briefbogen des Kriegskommissars Nicolou der Armee du Rhin (eig. Unterschrift), Hb. 287-5 | 150,- |
| 1664 | 1847–1850, BIBERACH, NEUENBÜRG, OBERNDORF, SAULGAU, SULZ A.N., je blauer L1 auf Luxus-Fahrpostbriefen | 100,- |
| 1665 | 1849–1851, 17.5., BIETIGHEIM, schwarzer und blauer K2 klar auf Kabinettsbriefen nach Cannstatt und Hausen, Hb. 298-1, 150,- | 70,- |
| 1666 | 1812–1850, BLAUBEUREN., großer L1 bzw. blauer L2 auf Luxusbriefen | 50,- |
| 1667P | 1784, PLAUFELDEN., sehr klarer violetter L1 auf schön gesiegeltem Luxusbrief aus Bartenstein nach Stuttgart, es sind nur drei Briefe mit diesem Stempel bekannt, einer der wertvollsten Briefe der württembergischen Vorphilatelie, aus der Sammlung Vollert (Hb. 333-1, 5.000,-) | 3.000,- |
| 1668P | 1809, BLAUFELDEN.R.3., besonders klarer L1 auf Luxusbrief „Citisime“ aus Ruppertshofen nach Ansbach (innen Stempelpapier 3 Kr. negativ), seltene Verwendung des Rayonstempels in der bayerischen Zeit (1.7.1808–6.11.1810), dazu L1 BLAUFELDEN auf Brief 1835 | 150,- |
| 1669 | 1845–1849, BLAUFELDEN, OBERSONTHEIM, REICHENBACH, SCHÖMBERG, WINNENDEN, je klarer schwarzer Stb. auf Prachtbriefen | 120,- |
| 1670 | 1845–1850, BLAUFELDEN, schwarzer und seltener waidblauer Stb. auf Luxusbriefen | 60,- |
| 1671P | 1807, 28.10., BÖBLINGEN., orangeroter L1 klar auf Luxusbrief „An den König“ (aus Sindelfingen), ein besonders schöner Brief aus dem Eröffnungsjahr des Postamtes (ex Slg. Vollert) | 400,- |
| 1672P | 1808, BÖBLINGEN., klarer roter L1 auf kleinem Luxusbrief aus Sindelfingen nach Stuttgart | 200,- |

Handwritten text in cursive script, likely a letter or official document. Includes a red wax seal impression.

1654

1654

Handwritten text in cursive script, including a red wax seal impression and a red stamp.

1662

1662

1658

Handwritten text in cursive script, including a red wax seal impression and a red stamp.

1663

1663

Handwritten text in cursive script, including a red wax seal impression and a red stamp.

BLAUFELDEN. R. 3.
Handwritten text in cursive script.

1668

1668

Handwritten text in cursive script, including a red wax seal impression and a red stamp.

BOBLINGEN

1671

BLAUFELDEN
Handwritten text in cursive script.

1663

Handwritten text in cursive script, including a red wax seal impression and a red stamp.

BOBLINGEN.

1672

1672

Handwritten text in cursive script, including a red wax seal impression and a red stamp.

REBUCHAU

1677

Handwritten text in cursive script, including a red wax seal impression and a red stamp.

HERRENBERG.

1682

1682

Handwritten text in cursive script, including a red wax seal impression and a red stamp.

CALW.

1682

CALW CHARGÉ a. g.
 4 MAJ 1829 1681
 Das Königlich Preussische
 Ober Post Amt
 Johann Baptist
 72

ULANSTATT
 1683
 Dr. Josef
 Lema
 Meisner
 in

1686
 ULANSTATT
 29
 DEZ
 1847
 3-6
 1686
 1686

1681 1683
 ULANSTATT
 14
 NOV
 1850
 3-6
 1686
 1686
 1686

1689
 ULLINGEN
 Dr. Hochadelgebot
 Johann Ludwig Verwaltung
 Merow
 1689

1695 1697
 à Monsieur
 Monsieur de Harpprecht Com
 de la Noblesse Intermediaire du Cant
 on, de Bourges Maire de la Ville
 periale de & a'
 1695
 DE ELLWANGEN
 1695
 Eplingen

1697
 Dr. Hoffmeisterlich
 Johann Adam Johann, Dr.
 Tesier, geboren auf
 und Eiltberg,
 1697
 1697

1696
 Demen Siey Reichs General Land
 Grone Grone N. N. des Reichs
 und König. Mays Hill Kaiser, un
 famillialbespro König. Kaiserfeld in
 Gots von Kaiser erbaltenen Ait
 man, Kaiser Kaiser und Kaiser
 1696
 1696
 1696

1700
 FELDTETTEN
 Den König
 König: hochreichs Con
 1700
 FELDTETTEN
 1700
 Cameral Verwal
 Besried
 in
 Klaußen
 1700
 1700

| | | |
|-------|---|---------|
| 1673 | 1812, BÖBLINGEN, klarer L1 auf Luxusbrief nach Möckmühl | 50,- |
| 1674 | 1815, BÖBLINGEN., kleiner L1 in schwarz auf Kabinettbrief „An den König“ (aus Sindelfingen) | 100,- |
| 1675 | 1849, BOPFINGEN, hellblauer Stb. auf Luxusbrief nach Ulm | 40,- |
| 1676 | 1846– ca. 1850, BRACKENHEIM, ELLWANGEN, MAULBRONN, RIEDBACH, je blauer L1 auf Luxusbriefen | 60,- |
| 1677P | (1820), R.3.BUCHAU, klarer roter L1 auf Kabinettbrief (Hülle) nach Scheer, Hb. 300,- | 150,- |
| 1678 | 1787, D'ULM, klarer L1 auf Luxusbrief nach Kempten | 50,- |
| 1679P | 1851, 8.10., BÜHLERTHANN, blauer Stb. auf doppelt verwendetem Kabinettbrief nach Hochdorf, umseitig blauer L2 WALDSEE. 14.OCT.51 (Letzttag Vorphilatelie!), Hb. 488-1, 2.000,-+ | 1.500,- |
| 1680 | 1841, 3.11., CALMBACH, sehr klarer L2 auf Luxusbrief aus dem Eröffnungsjahr des Postamtes (nach Calw) | 50,- |
| 1681P | 1820, CALW, klarer L2 nebst L1 CHARGÉ auf frühem „Laufzettel“ an das Kgl. Preuß. Ober-Postamt Posen bzw. das Grenzpostamt Thorn und zurück (umseitig Segmentstempel AUSLAGE), ein sehr schöner und außergewöhnlicher Brief (Portonachfrage) | 250,- |
| 1682P | 1808–1809, CALW., HERRENBERG., kleiner L1 sehr klar auf Luxusbriefen „An den König“ bzw. nach Tübingen | 50,- |
| 1683P | 1800, V.CANSTATT., klarer L1 auf Luxusbrief aus Esslingen (milit. Inhalt) nach Dinkelsbühl, ein schönes Poststück aus der Slg. Vollert | 150,- |
| 1684P | 1803, 21.9., R.2.CANSTATT, bräunlichroter L1 doppelt abgeschlagen auf dek. Kabinett-Nachsendebrief aus Öffingen nach Dillingen und Ulm, rs. besonders schönes Lacksiegel, Stempelrarität | 600,- |
| 1685P | 1806, 16.1., R.2.CANSTATT., klarer schräger L1 in sehr seltener schwarzer Farbe auf Prachtbrief „höchst pressant“ nach Möckmühl (gedruckter Inhalt betr. Versorgung der im Rückmarsch befindlichen Kaiserlich-französischen Armee), Hb. 3.000,- | 1.500,- |
| 1686P | 1847–1850, CANNSTADT, CANNSTATT, je klarer K2 (einmal Setzfehler „DT“) auf Luxusbriefen nach Waiblingen und Schorndorf, Hb. 556-6, 7, 1.010,-) | 400,- |
| 1687 | 1850, DETTENHAUSEN, blauer Stb. auf doppelt verwendetem Luxusbrief nach Ludwigsburg | 60,- |
| 1688 | 1849, DIETENHEIM, klarer blauer K2 auf Luxusbrief nach Burlafingen | 40,- |
| 1689P | (1795), V.EBINGEN, sauberer L1 auf kleinem Kabinettbrief nach Thiergarten, F. 350,- | 150,- |
| 1690 | 1846, ECHTERDINGEN, klarer blauer Stb. auf Kabinettbrief nach Cannstatt | 50,- |
| 1691 | 1845–1847, ECHTERDINGEN, PLIENINGEN, klare blaue Stb. auf Kabinettbriefen | 60,- |
| 1692 | 1852, ECHTERDINGEN, blauer Stb auf Luxusbrief nach Döffingen | 60,- |
| 1693 | 1808, R.3.EHINGEN., klarer roter L1 auf Luxusbrief „An den König“ | 50,- |
| 1694 | 1846–1850, EHINGEN, blauer und roter L2, TUTTLINGEN, roter L2, drei Kabinettbriefe | 50,- |
| 1695P | 1769, DE ELLWANGEN, klarer L1 auf dek. Luxusbrief (mit sehr schönem Lacksiegel) aus Hohenstatt nach Esslingen, innen Unterschrift des Grafen von Adelmann, ein sehr früher Liebhaberbrief mit dem ersten Ellwanger Stempel | 250,- |

Wollbl. Füllknippenbeutel



Fr.



Muodl
H. Kayserl.

Ihr in König

Königlichem Hochpreiblichen evangelischen
Consistorium



franco.

Stuttgart.

See das

Reisezettel



fr.

Haidorf.
Bamberg-Walzen

HOLZLEUTEN.R.S.

An

H. u. C. Mang

Stuttgart

HERMARINGEN

An den Hof
zum Hofniglichen Hochlöblichen
Oberlandes Oeconomie Collegium

Stuttg.

Stuttgart.

An den König
Königliche hochgräflichse Departe-
ment der Finanzen
Section der Krondomänen

Stuttg.

MAGSTATT

| | | |
|-------|---|---------|
| 1696P | 1787, ELLWANGEN, dunkelroter Schreibrift-L1 klar auf Luxusbrief (sehr schönes Lacksiegel, innen Unterschrift des Freiherrn von Beroldingen), ein Liebhaberbrief mit der großen Stempelrarität | 1.000,- |
| 1697P | 1796, V.ENZWEIHINGEN, klarer L1 auf Luxusbrief aus Hochdorf an den Baron von Tessin in Kilchberg (ex Slg. Vollert), Hb. 882-1, 600,- | 300,- |
| 1698 | 1800, DE ESSLINGEN, kleiner L1 klar auf Luxusbrief (rs. besonders schönes Adelsiegel) nach Lich „Frei biß Franckfurth“ | 100,- |
| 1699 | 1808–1814, ESSLINGEN.R.3., L1 in Schwarz bzw. Rot (2 Typen) auf Luxusbriefen nach Mühlhausen und Gmünd | 70,- |
| 1700P | (1810), FELDSTETTEN, roter L1 klar auf dek. Brief mit Inhalt (ohne Datum) „An den König“, sign. Thoma, dazu braunschwarzer L1 auf Brief (1825) nach Blaubeuren, Hb. 945-1,2, 1.320,- | 700,- |
| 1701 | 1836, FELDSTETTEN, großer L2 klar auf Kabinettbrief nach Cannstatt | 80,- |
| 1702 | 1849, FELDSTETTEN, klarer blauer Stb. auf dek. Briefhülle | 50,- |
| 1703P | 1807, 2.5.-1808, FREUDENSTATT., klarer kleiner L1 in Rot und Schwarz auf Kabinettbriefen „An den König“ und nach Sulz, in Rot wurde nur wenige Wochen 1807 gestempelt, der Brief vom 2.5.1807 wurde einen Tag nach Eröffnung des Postamtes geschrieben, Hb. 1013-1, 2.020,- | 1.000,- |
| 1704 | 1858, Freudenstadt, schöne lith. Ortsansicht auf Rechnung des Conditors und Cafetiers Fr. Bothner | 70,- |
| 1705P | 1813, FREUDENTHAL, klarer L1 auf Luxusbrief „An den König“ aus Löchgau, seltener Postort, der nur von Ende 1812 bis 1817 bestand, Hb. 400,- | 250,- |
| 1706P | 1803, 23.7., BUCHHORN.R.3., sehr seltener Rayon-L1 klar auf Kabinettbrief nach Meersburg, sign. Thoma (Hb. 1033-2, in bayer. Zeit verwendet, 2.000,-), aus der Slg. Oskar Koller | 1.000,- |
| 1707 | 1843–1847, FRIEDRICHSHAFEN, roter L2 mit zwei- bzw. vierstelliger Jahreszahl auf zwei Luxusbriefen aus Langenargen nach Meersburg | 50,- |
| 1708P | 1787, D'FÜRFELT, klarer Rötel-L1 auf dek. Luxusbrief „fr. heilbronn“ nach Kochendorf, sign. Thoma | 100,- |
| 1709 | 1819, Fürfeld, dek. Wert-Expressbrief, per Boten nach Massenbach, hs. „den Boten bittet man um seinen Lohn zu befriedigen“ | 80,- |
| 1710 | 1847–1851, GAILDORF, GUNDELSHEIM, KÜNZELSAU, RIEDBACH, WELZHEIM, je blauer L1 auf Luxusbriefen | 80,- |
| 1711 | 1779, D.GEISLINGEN, sehr klarer L1 auf Luxusbrief aus Schloss Eybach nach Altdorf/Pfalz, innen Unterschrift des Grafen zu Degenfeld-Schonburg (dek. Siegel) | 80,- |
| 1712P | 1850–1851, GIENGEN, ILSFELD, KLEIN-ENGSTINGEN, KLEIN-SÜSSEN, je klarer blauer K2 auf vorphil. Luxusbriefen, Hb. 410,- | 150,- |
| 1713 | 1807, R.3.GÖPPINGEN., klarer L1 auf Kabinettbrief aus Hohenstatt, Gruibingen, Faurndau nach Stuttgart | 50,- |
| 1714 | 1812–1841, GOEPPINGEN., zwei verschiedene L1 auf Kabinettbriefen, Hb. 1176-5, 8 | 60,- |
| 1715 | 1846–1851, GROSSBOTTWAR, OBERSONTHEIM, PLIENINGEN, WURZACH, je blauer Stb. auf Kabinettbriefen | 70,- |
| 1716 | 1841–1849, HEIDENHEIM, MINGEN, OBERNDORF, TUTTLINGEN, je roter L2 auf Luxusbriefen | 80,- |
| 1717 | 1850–1851, HEIDENHEIM, NÜRTINGEN, URACH, je blauer L1 auf Luxusbriefen | 60,- |

17 März 39.

CHARGE
KIRCHBERG

An: 31
Ihr Königl.
Hochpreusslichem Departement
des Innern
Section der innern Administration
Sieg.

Charge

KNITTLINGEN.R.2.

Um
eine Königlich Württembergische
Hochlöbliche Oberpostkommission
Kunstausbau zu
aus 6 Kmpn ~~zu~~ Stuttgart

6.

An den König.

KNITTLINGEN.R.2.

Hochlöblicher Oberdirektor Landes-
Verwaltungs-Departement.

frei

| | | |
|-------|---|---------|
| 1718 | 1809, HEIDENHEIM.R.3., klarer L1 auf Luxusbrief („An den König“) an die Reichs-Oberpostdirektion „frey“ betr. Nachlassgesuch des Heidenheimer Postmeisters Müller an den Thurn- und Taxis'schen Hof | 120,- |
| 1719P | 1765, D'HEILBRON., klarer L1 auf dekorativ adressiertem Brief aus Babstatt nach Steineck und Tübingen, mit Unterschrift des Freiherrn W.L. von Gemmingen, ein besonders schöner und seltener Brief mit frühem Reichspoststempel | 300,- |
| 1720 | (1805), HEILBRON., klarer Schreibrift-L1 auf Fahrpost-Briefhülle „mit untergebundenen Akten“ nach Stuttgart | 100,- |
| 1721 | 1809, R.2.HEILBRONN, klarer L1 auf kleinem Kabinetbrief aus Neudenu nach Bruchsal | 50,- |
| 1722 | 1845–1850, HEILBRONN, OBERSONTHEIM, OCHSENHAUSEN, STUTTGART, WINNENDEN, je klarer blauer Stb. auf Kabinetbriefen | 100,- |
| 1723P | 1811, HERMARINGEN, sehr klarer L1 auf dek. Luxusbrief „An den König“ in Stuttgart (aus Giengen) dieser Brief dürfte der schönste von nur 4 bekannten sein, ein großartiges Liebhaberstück der württembergischen Vorphilatelie (Hb. 1445–1, 3.000,-+) | 2.500,- |
| 1724P | 1848, HERMARINGEN, dunkelblauer Stb. klar auf sehr seltenem Brief nach Warth/O.A.Nagold, in Hermaringen befand sich von 1808 bis ca. 1825 und von 1843 bis 1850 eine Pferdewechselstation bzw. eine Postexpedition mit extrem geringen Postaufkommen, es sind nur wenige Briefe bekannt, Hb. 1445–2, 2.000,- | 1.200,- |
| 1725P | 1810, HOLZLEUTEN.R.3., sehr klarer, besonders schöner L1 auf kleinem Brief aus Isny nach Botzen. In dem kleinem Waldburg-Trauchgäuischem Dorf Grossholzleute bestand bereits ab 1683 eine Pferdewechselstation, es sind nur 3 Briefe mit diesem Stempel bekannt, eine der großen und prominentesten deutschen Vorphilatelie-Raritäten, der Brief stammt aus der fabelhaften Sammlung von Alfons Zeller (Ravensburg), er erwarb ihn lt. rs. Vermerk von Ewald Graf am 14.5.1982 für 1.250,- DM (Hb. 1264–1, 4.000,-) | 3.000,- |
| 1726 | 1809, HORNBERG.R.2., klarer L1 auf Luxusbrief aus der württ. Zeit (selten) nach Rottweil | 100,- |
| 1727 | 1850, ILZHOFEN, blauer Stb. klar auf Kabinetbrief (ex Slg. Vollert), Hb. 100,- | 60,- |
| 1728 | 1810, YSNI.R.3., klar auf Luxusbrief aus Schüttendobl nach München | 50,- |
| 1729P | 1795, DE KIRCHBERG AN DER JAGST, klarer L2 auf dek. Kabinetbrief mit schöner Militäradresse nach Karlsruhe, Hb. 1728–1, 800,- | 400,- |
| 1730 | 1804, KIRCHBERG.R.3., klarer L1 auf Luxusbrief mit großem Trauersiegel nach Castell, innen Kondolenzanzeige mit Unterschrift des Fürsten Carl zu Hohenlohe | 100,- |
| 1731P | 1812, CHARGE KIRCHBERG, der äußerst seltene Kaminstempel (min. Retusche) auf dek. Brief „An den König“, Hb. 1228–5, 2.500,- | 1.000,- |
| 1732 | 1850, KIRCHBERG, MERGENTHEIM, je seltener waidblauer L2 auf Luxusbriefen | 50,- |
| 1733 | 1809, KIRCHHEIM U.T., klarer kleiner L1 auf Luxusbrief nach Nagold | 60,- |
| 1734 | 1850, KLEIN-SÜSSEN, klarer blauer K2 auf Luxusbrief nach Biberach | 50,- |
| 1735P | 1806, KNITTLINGEN.R.2., sehr klarer Rötel-L1 nebst schwarzem L1 CHARGÉ auf Luxusbrief des dortigen Posthalters Grub („K.R. Post-Amt“! Rs. wundervolles Lacksiegel des Kön. Württ. Postamtes) betr. Umgehung der Postsendungen nach Württemberg über Heidelberg, Karlsruhe usw., die Posthalterei wurde 1812 aufgehoben und nach Illingen verlegt, ein Liebhaberbrief aus der Slg. Vollert (Hb. 1776–1, 1.500,-+) | 1.200,- |

Ludwig büng im O. bei Matt: 1766.

Hochwohlgebohrnen,
Erfauend lieben Herr Graf.

Ich habe aus Erb l. G. Grafen von Müß abgelaßenen
Beschreibung Hau 1. Bau hujus verfahren, daß der-
selbe Mir einen großen Mann Hingelassen zu
wird. Mir ist nun dem l. G. Grafen davon
nicht, seine Handbündel hier; also zweiffle ich
nicht, daß dieser Mann allsinn ausbittern
wird, in dem solches gegenwärtig noch nicht
sind ist. Ich bin übrigend

Im Herrn Grafen

Wohl affectionirter

L. Büng

l. G. Grafen

A Monsieur
Monsieur le Comte
de Fückler.
Chevalier de l' Ordre militaire
de St Charles.

à

Obst Douffine.

| | | |
|-------|--|---------|
| 1736P | 1809, KNITTLINGEN.R.2., sehr klarer L1 auf Luxusbrief aus Maulbronn „An den König“ (Bettelbrief), Hb. 1776–1, 1.000,- | 400,- |
| 1737 | 1848, LAUFFEN A./N., sehr klarer blauer K2 auf dek. Nachnahmebrief nach Gruppenbach | 50,- |
| 1738P | 1846, LAUPHEIM, roter L2 zweimal auf doppelt verwendetem Brief nach Stuttgart | 60,- |
| 1739 | 1866, LEONBERG, klarer Stb. (mit zweistelliger Jahreszahl) nebst rotem R1 B.S.P. auf Kabinettbrief nach Straßburg | 60,- |
| 1740 | 1813–1849, LORCH, blauer und schwarzer L1 (einmal Chargébrief des Postmeisters an das Oberpostamt Heilbronn), zwei dek. Briefe | 100,- |
| 1741 | 1847–1851, 31.1., LORCH, blauer und schwarzer Stb. auf Kabinettbriefen | 60,- |
| 1742 | 1847–1849, LORCH, blauer (2) und schwarzer Stb. klar auf Dienstbriefen, Hb. 260,- | 70,- |
| 1743 | 1851, 13.7., LORCH, blauer Stb. auf Luxusbrief nach Aalen | 50,- |
| 1744P | 1766, Ludwigsburg, „Carl Eugen“, Herzog von Württemberg, eig. Unterschrift auf Brief mit dek. Couvert an Graf Pückler in Obersontheim | 250,- |
| 1745P | 1784, VON LUDWIGSBURG, sehr klarer roter L1 auf Luxuscouvert mit Inhalt (schönes Ringsiegel) aus der Festung Asperg nach Massenbach, ein besonders schöner Brief der großen Stempelseltenheit, Hb. 2109–2, 2.000,- | 1.200,- |
| 1746P | 1787, LUDWIGSBURG, klarer L1 auf Luxuscouvert mit Inhalt (schönes Lacksiegel) nach Mühlhausen a. Neckar, Hb. 2109–3, 200,- | 150,- |
| 1747P | 1800, V.LUDWIGSBURG, klarer L1 auf Luxusbrief „p. Post“ nach Gaildorf und Gschwend, Hb. 2109–5 | 100,- |
| 1748P | 1803, 6.7., R.2.LUDWIGSBURG, sehr klarer L1 auf vorzüglichem Luxusbrief nach Tübingen, aus der Slg. Trost | 150,- |
| 1749 | 1837–1850, LUDWIGSBURG, WAIBLINGEN, schwarzer bzw. blauer L2 nebst L1 CHARGÉ und Rötelgitter auf dek. Luxusbriefen | 80,- |
| 1750P | 1847, LUDWIGSBURG, blauer Wagenrad-K2 nebst L1 CHARGÉ und himbeerrotem Chargégitter auf dek. Adelsbrief „franco reicht nicht“ über Berlin nach Bialokosz bei Pinne (Posen) | 100,- |
| 1751P | (1820), LUIZHAUSEN, seltener L1 auf Kabinettbrief (Hülle) nach Sersheim | 150,- |
| 1752P | 1850, LUIZHAUSEN, klarer blauer Stb. auf besonders schönem Luxusbrief „An den König“, ein Liebhaberstück aus der Slg. Trost, Attest Thoma | 1.200,- |
| 1753P | 1808, MAGSTATT., kleiner L1 klar auf Luxusbrief aus Heimsheim, Hb. 2151–1, 1.000,- | 400,- |
| 1754P | 1812, 11.6., MAGSTATT, klarer, sehr seltener großer L1 auf dek. Luxusbrief aus Dätzingen „An den König“, der Stempel wurde noch rund 6 Monate vor Schließung des Postamtes am 31.12.1812 eingeführt, Liebhaberstück, Hb. 2151–2, 2.500,- | 1.200,- |
| 1755 | 1847, MAINHARDT, roter K2 auf Luxus-Nachnahmebrief nach Berwangen | 50,- |
| 1756 | 1840–1848, MENGEN, SCHWENNINGEN, TUTTLINGEN, je roter L2 auf dek. Luxus-Chargébriefen | 80,- |
| 1757P | (1848), VON MENGEN, spät verwendeter blauer Reichspost-Fraktur-L1 auf überschwerem Fahrpostbrief „per Wagen“ nach Meersburg (umseitig L1 SIGMARINGEN), Hb. nicht gelistet | 500,- |

R. 3. MARGENTHEIM
 Zum Wohlsein und Aufzucht der
 Gmündlichen Kinder, hochachtungsvoll
 und mit herzlichem Willen
 Anfangs besondern lieben Gmündlichen
 d. Mm
 poste restante
~~Liberach.~~
 Memingen
 poste restante

LUTZHAUSEN
 7751
 Erb. V. J. J. J.
 4
 Pa

1760 1751

MARGENTHEIM
 Recommande
 16
 7753
 Messieurs
 des Membres de la Reine
 1761

WITHA ILFINGER.
 7764
 An den
 zu Königs
 Landwirth

1759 1761

Gutfürsting
 7764
 15 SEP 1845
 10. Ueberhaus
 1765

LUTZHAUSEN
 11 SEP 1845
 7765
 1764 1765

1764 1765

BRÄUNLICHENWEILER
 7767
 1767 1766

WIMMINGEN
 11 SEP 1845
 7766
 1766

1770

PLOCHINGEN
 13 SEP 1848
 7770
 Gall.

WINNENDEN
 3 SEP 1846
 7770
 Schultheissnamt
 Aldingen
 v. Ludwigsburg.

freyeigenes.
Berathsem
24
Haberstadt
in Schwaben
Herisan.

Ulm
7792
4
In die Kurfürstliche Provinz Pfalz
Königliche Oberpostkammer
in
Tulden

REUTTLINGEN
24 SEPT 1816
7776
Königliche Landvogtey
in
Ulm

7771
v. Angobring
Au grand Baillage de la Comendie
Teutonique
2°
LW
alhausen

Sönig.
RIEDLINGEN
30 FEBR. 1814
7777
Tuttgart.

1771
1778
Zum Königlichen
Sten. Amt
7797
Gmünd
SCHORN DORF P.B.
7778

7782
v. Schönbühl
Herzog und Herr
von, Herzog von
und Tübingen
Tuttgart.

1780
N. 3.
Dem Wohlgebornen SCHWABENBURG 10 2/3
Dem Reichs-Stadt Schwäbisch-Hallischen
Herrn Raths-Cassier Vener
K. V. des f.
Schwäbisch-Hall
Franco.

| | | |
|-------|--|---------|
| 1758P | 1794, DE MERGENTHEIM, sehr sauberer L1 auf Kabinettsbrief mit großem papiergedecktem Siegel nach Kapfenburg, ein seltener Brief (Hb. 1.000,-) | 400,- |
| 1759P | 1800, V.MERGENTHEIM, klarer L1 auf dek. Chargébrief nach Castell, Inhalt vorgedruckter Briefbogen des Kontributionsagenten der Armée du Rhin | 180,- |
| 1760P | 1803, 9.3., R.3.MERGENTHEIM., klarer L1 auf dek. Luxusbrief nach Biberach „d. Ulm poste restante“ und Memmingen „poste Restante“, ein seltener Postlagernd-Nachsendebrief | 150,- |
| 1761P | 1811, N.THAILFINGEN., klarer L1 auf Luxusbrief aus Beuren „An den König“ | 100,- |
| 1762 | 1849–1851, 10.5., NERESHEIM, roter und blauer L2 auf Kabinettsbriefen, Hb. 2388–3, 265,- | 80,- |
| 1763P | Ca. 1838–1849, V.OCHSENHAUSEN, schwarzer, roter und blauer L1 klar auf Kabinettsbriefen (2 Hüllen) | 200,- |
| 1764P | 1845, OCHSENHAUSEN, V.OCHSENHAUSEN, je schwarzer L1 und Stb. zusammen auf Luxusbrief nach Wurzach (umseitig L1 WURZACH R.3.), Hb. 420,- | 280,- |
| 1765P | 1845, OCHSENHAUSEN, seltener schwarzer Stb. auf doppelt verwendetem Kabinettsbrief nach Leutkirch, Hb. 400,- | 180,- |
| 1766P | 1851, 9.10., ÖHRINGEN, waidblauer Stb. auf Retourbrief nach Langenburg, eine Woche vor Markeneinführung verwendet (rs. blaue L2 LANGENBURG und ÖHRINGEN) | 60,- |
| 1767P | 1848, PFALZGRAFENWEILER., blauer L1 auf Kabinettsbrief nach Stuttgart, sign. Weidelt, Hb. 150,- | 80,- |
| 1768 | 1847–1850, PLIENINGEN, PLOCHINGEN, SCHÖMBERG, WURZACH, je blauer Stb. auf Kabinettsbriefen (3 Hüllen) | 100,- |
| 1769 | 1796, DE BLOCHINGEN, klarer L1 auf kleinem Luxusbrief aus Steinbach nach Karlsruhe, es sind nur wenige Briefe mit diesem Stempel bekannt, Hb. 1.200,- | 800,- |
| 1770P | 1846–1848, PLOCHINGEN, WINNENDEN, je seltener schwarzer Stb. klar auf Luxusbriefen, Hb. 320,- | 120,- |
| 1771P | 1800, RAVENSBURG RECOMANDIRT N., sehr seltener Negativstempel (üblicher rußiger Abschlag) auf dek. Brief mit lilafarbigem hs. Aufgabe V.AUGSBURG (mit Chargégitter) nach Altshausen, Inhalt Vordruckbrief aus dem Hauptquartier der Armee du Rhin mit Unterschrift des Armeekommissars Mathieu-Faviera | 400,- |
| 1772P | 1804, RAVENSBURG RECOMANDIRT N., sehr seltener Negativstempel nebst L1 R.3.RAVENSBURG üblich schwach auf dek. Chargébrief aus Weingarten über Ulm (hs. ULM und Rötelkreuz) nach Fulda, es sind nur wenige Briefe mit dem Negativstempel bekannt, Hb. 2879–2, 3, 2.650,- (in der bayerischen Zeit verwendet von besonders hohem Wert) | 1.000,- |
| 1773P | 1786, RAVENSBURG IN SCHWABEN, Fraktur-L2 klar auf Luxusbrief nach Herisau | 100,- |
| 1774 | 1813–1814, Reutlingen, vier Amtsboten-Estaffettenbriefe „Per Postillon“ nach Holzelfingen | 60,- |
| 1775P | 1816, REUTTLINGEN, leuchtend roter L2 auf Luxusbrief „An den König“ | 150,- |
| 1776P | 1816, REUTTLINGEN, leuchtend roter L2 auf Luxusbrief („Militär-Sache“) nach Urach, Hb. 400,- | 150,- |

| | | |
|-------|---|-------|
| 1777P | 1814, RIEDLINGEN., seltener L2 (Sonderform) auf Luxusbrief „An den König“ in Stuttgart, Hb. 250,- | 100,- |
| 1778P | 1809, SCHORNDORF.R.3., klarer L1 auf dek. Vordruck-Schnörkelbrief nach Gmünd | 100,- |
| 1779 | 1784–1791, SCHWAEB:GMUND, DE SCHW:GMUND, Rötel- bzw. schwarzer L1 auf Kabinettbriefen nach Ellwangen und Mühlhausen a.N. | 180,- |
| 1780P | 1802, SCHW:GMÜND, klarer L1 auf Luxus-Paketbegleitbrief nach Schwäbisch-Hall, Fuhrpostbriefe aus der Reichspostzeit sind sehr selten | 400,- |
| 1781 | 1588, Schwäbisch-Hall, schöner Schnörkelbrief an Graf Wolfgang zu Hohenlohe in Langenburg | 100,- |
| 1782P | 1801, V.SCHWÄB.HALL., in der Reichspostzeit seltener Schreibrift-L1 klar auf Luxusbrief aus Gaildorf an Herzog Friedrich II. in Stuttgart (ex Slg. Vollert) | 200,- |
| 1783 | 1844–1848, SPAICHINGEN, roter L1 und L2 auf zwei Luxusbriefen nach Wellendingen und Stuttgart | 60,- |
| 1784 | 1793, DE STOUTGARD, sauberer L1 auf dek. Kabinettbrief des Grafen Friedrich Pückler-Limburg (eig. Unterschrift an Graf V.F. von Solms-Roedelheim, nach Assenheim) | 100,- |
| 1785 | 1794, VON STUTTGART, klarer L1 auf Luxusbrief nach Bonfeld, innen interess. Handschreiben von C. v. Gemmingen (dek. Lacksiegel) | 100,- |
| 1786P | 1800, 5.10., STUTTGART, L1 nebst Franchise-L2 des Kriegskommissars Villain der Armee du Rhin (innen leicht beschnittener Briefbogen) auf Brief nach Mergentheim | 150,- |
| 1787P | 1800, STUTTGART, L1 nebst Franchise-L3 „Vaillant“ und hs. V.CANSTATT auf dek. Chargébrief nach Castell (großes Rötelgitter), innen vorgedruckter Briefbogen der Armee du Rhin (Hauptquartier), betr. Kontributionen | 200,- |
| 1788P | 1808, CHARGÉ STUTTGART, leuchtend orangeroter Kaminstempel (große Type) auf Luxusbrief nach Rottweil, hs. „p. Laufzettel“ gestrichen und durch „p. Post“ ersetzt (Wechsel vom staatl. Botenwesen auf die Post) | 500,- |
| 1789 | 1832, STUTTGART, klarer Wiegestempel auf Luxus-Wertbrief nach Schwaikheim | 50,- |
| 1790P | 1841–1851, STUTTGART CHARGÉ, schwarzer bzw. himbeerroter Kaminstempel nebst L2 bzw. K2 STUTTGART auf Luxusbriefen nach Ringingen und Waiblingen | 150,- |
| 1791 | 1843, STUTTGART, Steigbügelstempel nebst Kaminstempel STUTTGART CHARGÉ und Rötelgitter auf dek. Luxusbrief nach Waiblingen | 60,- |
| 1792P | 1845, STUTTGART, sehr klarer Fächerstempel auf Luxusbrief (selt. Laufzettel) an das Oberpostamt Tübingen, rs. mit blauem L2 TÜBINGEN zurück | 100,- |
| 1793P | 1847, STUTTGART, blauer L2 nebst L1 AUS DER BRIEFLADE auf dek. Ortsbrief | 100,- |
| 1794P | 1847, STUTTGART, blauer K2 nebst Fächerstempel und L1 AUS DER BRIEFLADE auf seltenem Postwechselbrief (versehentlicher Einwurf in den Briefkasten) nach Lossburg | 100,- |
| 1795 | 1848, STUTTGART CHARGÉ, leuchtend roter Kaminstempel nebst K2 auf Luxusbrief nach Vaihingen | 80,- |
| 1796 | 1849, STUTTGART, lilaroter K2 nebst Kaminstempel STUTTGART CHARGÉ auf Luxus-Adelscouvert an Graf Albert von Rechberg | 60,- |

| | | |
|-------|--|---------|
| 1797P | 1807, 6.11., SULZ A.N., ideal klarer L1 auf vorzüglichem Luxusbrief nach Rottenburg (aus dem Eröffnungsjahr des Postamtes), ex Slg. Vollert | 100,- |
| 1798 | (1848), SULZ A.N., seltener roter L1 auf Wertbrief nach Sigmaringen, sign. Thoma | 100,- |
| 1799 | 1668, Teinach, „Eberhard, herzog zu Württemberg“ (1628–1674), eigene Unterschrift auf mit der Post befördertem Kabinettbrief (Taxe „6“) nach Remlingen, ex Slg. Edgar Heath | 200,- |
| 1800P | 1807, R.2.TÜBINGEN, großer roter L1 auf Kabinettbrief aus Mössingen „An den König“, seltener Stempel | 200,- |
| 1801P | 1839–ca.1850, TUTTLINGEN.R.2., TUTTLINGEN.N., schwarzer bzw. blauer Wiegestempel auf Kabinettbriefen | 100,- |
| 1802 | 1558, Ulm, seltener früher Schnörkelbrief nach Schwäbisch Hall | 150,- |
| 1803 | 1731, D'ULM, hs. auf Luxusbrief aus Herrlingen nach Coblenz, so frühe hs. Abgangsvermerke sind selten (rs. besonders schönes Lacksiegel der Reichsritterschaft Schwaben) | 150,- |
| 1804 | 1585, Buchenbach, dek. Schnörkelbrief (Falte) nach Kocherstetten, interess. Inhalt | 80,- |
| 1805P | 1800, V.ULM, klarer Schreibrift-L1 auf kleinem Brief aus Blaubeuren an Nicolaus Zumstein in Kempten (unten kleiner Ausschnitt), hs. „frei Ulm“, in der Reichspostzeit verwendet von großer Seltenheit (ex Slg. Alfons Zeller), Hb. 2.000,- | 1.300,- |
| 1806P | 1811, 8.4., ULM äußerst seltener roter L2 auf kleinem Prachtbrief aus Langenau nach Kempten, er sind nur ganz wenige rote Abschlüge bekannt, Hb. 3643–6, 2.000,- (ex Slg. Alfons Zeller) | 1.000,- |
| 1807P | 1844, ULM, schwarzer L2 nebst Kaminstempel ULM CHARGÉ auf besonders schönem Luxusbrief nach Möglingen | 80,- |
| 1808P | 1809, WALDEBUCH.R.2., klarer L1 auf Luxusbrief aus Weil im Schönbuch nach Rottenburg, Hb. 300,- (ex Slg. Vollert) | 180,- |
| 1809P | 1777, DE WANGEN, selten früher L1 auf Kabinettbrief mit dek. Adresse „per Ulm“ nach Donzdorf, besonders schönes Stadtsiegel (ex Slg. Zeller) | 180,- |
| 1810P | 1805, WESTERSTETTEN.R.3., feiner L1 auf Prachtbrief aus Lonsee an die Kurpfalz-bayerische Landesdirektion Schwaben in Ulm, der Stempel zählt zu den bedeutenden Vorphilatelie-Raritäten (in der bayerischen Zeit verwendet), Liebhaberwert, Hb. 3874–1, 3.000,- | 2.000,- |
| 1811P | 1813, 5.9., WÜSTENROTH., klarer Rötel-L1 auf Kabinettbrief des dortigen Posthalters Schick an das Oberpostamt Heilbronn, bestätigt den Erhalt eines Dekretes, sich politischer Äußerungen zu enthalten („Quittung“), aus der Slg. Trost, Attest Thoma, Hb. 1.500,- | 800,- |
| 1812P | 1816, WÜSTENROTH., besonders klarer L1 auf schönem Luxusbrief „An den König“ nach Stuttgart, ein Liebhaberstück aus Neulautern (innen Stempelpapier 6 Kreuzer), Hb. 800,- | 500,- |
| 1813P | 1794, V:WURZACH, sehr klarer L1 auf Luxusbrief nach Konstanz, mit Inhalt und Unterschrift des Reichs-Erbtruchseß-Grafen Eberhard zu Wurzach (besonders schönes Lacksiegel), aus den Slg. H.W. Krauß und Vollert | 300,- |
| 1814 | 1834, New York, Auswandererbrief mit interess. zweiseitigem Inhalt nach Magstadt/Württemberg, vs. „Von Amerika, Auslage 20 X.“, ergänzt um das Bestellgeld von 2 Kreuzer | 120,- |

Ministerium des Innern.

CHARGÉ
STUTTGART

An das Königl. Bureau

~~von Löffelb.~~ Postzeit.
Post.

An
den
König,
zum Königl. Hofhof.
Oberfinanz-Depar-
tament.

STUTTGART

An
den
Königlichen Landes-
Direktion in Speyer.

WESTPHALEN 1810

4

Wm.

ULM
8 APR: 1811

Nicolaus Gumstein'söhne,

4 Kempten

V. ULM

G
Johann Nicolaus Gum
Stein etc. sohn
in
Kempten

WÜSTENROTH. I

An den König.

Hochwürdigem Departement
des Innern,
Section des Medicinalwesens.

Johi.

Wuttgart.

Nach gnädigstem Anbefehlen/ sollen die Herren Beamte und Schultheissen/ auffser be-
nahmster Orten/ bestimmet sehr eüfer-
tig und hochangesehene Fürst/

gleich nach dem Empfang/ durch eigene zu
von Ort zu Ort/ so des Tags als
Nachts/ also bestellen/ damit ja hierinnen die ge-
ringste Verabfaumung/ und dem Schuldhaften
eine schwere Verantwortung nicht zu wachsen mö-
ge/ zu dem Ende jeden Orts/ die Stunde der An-
kunft und wieder Abschiedung hierunter zu schreiben/
und von dem letzten Ort/ dieser Lauff-Zettel mit erst-
ereignender Belegenheit/ zur Fürstl. Botenmeisterey
wiederum anders zu senden/ verläßt man sich solches
ohnfehlbar zu gesch.
Stuttgart den 6. Junij 1724.

Hochfürstl. Württemberg.
Botenmeisterey abhier.

Handwritten signature and notes

Handwritten notes and signatures

Handwritten letters with red wax seals and signatures

1821
1827

Handwritten letter with a circular postmark: BIRBACH 16 AUG 1853

1847

Handwritten letter with three postage stamps and a circular postmark: BIRBACH 16 OCT 1853

1818
1839

Handwritten letter with a circular postmark: BIRBACH 16 OCT 1853 and several postage stamps

1856

Handwritten letter with a circular postmark: BIRBACH 16 OCT 1853 and a postage stamp

Handwritten letter with a circular postmark: BIRBACH 16 OCT 1853 and a postage stamp

1858 1834

Handwritten letter with a circular postmark: BIRBACH 16 OCT 1853 and a postage stamp

Postscheine:

| | | |
|-------|--|-------|
| 1815 | 1815–1818, Aldingen, „Pr. K.W. Postamt Aldingen“, zwei seltene Scheine mit Überschrift „Recepisse“ | 50,- |
| 1816 | 1807, Ludwigsburg, hs. geändert in BESIGHEIM, dazu 30 weitere Postscheine | 50,- |
| 1817 | Ca. 1810–1870, Horb, einige hundert Postscheine (ex Studiensammlung Dr. Seeger) | 300,- |
| 1818P | 1724, Stuttgart, „Hochfürstl. Württembergis. Bottenmeisterey alhier“, selt. gesiegelter Estaffettenpass („Laufzettel zu Pferd“) nach Ludwigsburg | 200,- |
| 1819 | 1847, Tuttlingen, hervorragend schöner lith. Zierschein auf grauem Papier, Hb. W24 (in Farbe auf S. 57, Farbtafel 2, im Hb. abgebildet) | 100,- |

Feldpost:

| | | |
|-------|--|---------|
| 1820P | 1791, 26.4., Kapstadt („Vorgebürg der Guten Hoffnung“), Kabinetbrief des württ. Premierleutnants Stecherwald nach Stuttgart (angekommen am 10.11.1791, hs. „Porto von 2 Briefen von Amsterdam F.2.12., betrifft also vor 1 Brief 1 F. 6 X.“). Der Inhalt betrifft die Erbschaft eines Oberst-Leutnants von Franquemont, Offizier des Kapregiments, welches Herzog Carl-Eugen auf dem Hohenasperg aufstellen ließ und an die Ostindische Kompanie vermietete. Einige seiner unehelichen Söhne schob er dahin ab, wobei dieser wohl auch dazu zu rechnen ist. Vgl. Wikipedia-Beitrag „Kapregiment“ | 800,- |
| 1821P | 1839, Tübingen, Brief des Tübinger Soldaten Christian Karl Ammermüller (Schweizerregiment) aus Neapel an den Verleger L.F. Fues, div. Taxen, vermerk „zu frankiren!“ gestrichen, int. Inhalt | 150,- |
| 1822 | Ca. 1844–1868, Astona, San Francisco, Santa Fe, Camp Floyd, Fort Union, sehr interessante Partie Soldatenbriefe eines Auswanderers aus Maulbronn (mit Inhalten) und weitere Brief und Dokumente, viele transkribiert mit teilweise erschütternden Inhalten („Es gibt kein schöneres Leben als das Soldatenleben“) | 2.000,- |
| 1823P | 1851, 21.11., ULM, blauer K2 auf Bundesfestungsbrief „vom 7. Infanterie-Regiment“ nach Gaildorf | 100,- |
| 1824P | 1866, 8.8., Schorndorf, zwei gelbbraune Luxus-Wertcouverts mit K3 K.W.FELDPOST an das Kommando des 2. Reiter- und 5. Infanterieregiments (Soldzulage für verschiedene Soldaten), württ. Truppen kämpften im deutsch-österreich. Krieg auf der Seite Österreichs (die Feldpostexpedition war vom 22.6. und 25.8.1866 eingerichtet). Der Stempel ist nur auf wenigen Briefen bekannt, als Wertbrief von Liebhaberwert und eine besonders schöne Albumseite | 3.000,- |
| 1825P | 1866, 2.8., Burgbernheim, Einlieferungsschein für einen Wertbrief mit 60 Gulden an das Pioniercorps, sehr seltener K3 K.W.FELDPOST | 250,- |

Markenteil:

| | | | |
|--------|---|----------------|-------|
| 1826P | 1 Kr. a. hellsämisch, links und unten Nebenmarke, sehr breit-randiges Luxusstück mit blauem K2 CANNSTADT | 1a | 100,- |
| 1826AP | 1 Kr. a. sämisch und 6 Kr. a. bläulichgrün, je voll- bis breitrandig, nebst 9 Kr. a. lebhaftrosa (kl. Randriss, oben Lupenrand) auf Vorderseite von kleinem Brief mit K2 TETTANANG nach Amsterdam | 1a,3b, 4b ☒ | 300,- |



1828



1829



1831



1826



1830



ex 1833



1835



1875



1832



1836



1838



1840



1841



1842



1843



1844



1846



1845



1849



1850



1851



1852



1853



1854



1855



1859



1862



1863



1864



1865



1866



1870



1872



1881



1877



1878



1879



1880



1897



1898



1905



1906



1912



1913



1932



1940



1941



1971

| | | | |
|-------|--|--------------------|---------|
| 1827P | 1 Kr. a. sämisch und 5 Kr. a. lebhaftrosa, je zweimal (eine 9 Kr. min. berührt) auf kleinem Brief mit Stb. BIBERACH nach Liebenau/Russland, seltene Frankatur (leider Name des Adressaten ausgeschnitten), rs. 4 Bahnpost-L3 und R2 MEMEL, sign. Thoma | 1a,4b ☒ | 800,- |
| 1828P | 1 Kr. a. sämisch, breitrandig mit K2 STUTTGART auf Briefstück (kl. Randspalt), links 5 mm Bogenrand | 1b Δ | 50,- |
| 1829P | 1 Kr. sämisch, breitrandiges Luxusstück mit idealem K2 STUTTGART | 1b | 100,- |
| 1830P | 1 Kr. a. sämisch, drei Kabinettstücke mit blauem K3 BRACKENHEIM auf dek. Briefstück, sign. Heinrich | 1b Δ | 180,- |
| 1831P | 1 Kr. a. dunkelchromgelb, Nachdruck, voll- bis breitrandiges Kabinettpaar (linke Marke feinst postfrisch), seltene Einheit, Befund Heinrich | 1Na **/** | 200,- |
| 1832P | 3 Kr. a. hellgelb, Typen III und IVa, waagr. Luxuspaar (kl. Vortrennschnitt im Zwischenraum) mit K2 MAINHARDT, ein schönes Typenpaar, Attest Irtenkauf (Mi. 600,-) | 2aIII/IVa | 250,- |
| 1833 | 3 Kr. a. gelb (Type IVc), 3 Kr. a. dunkel- und ockergelb, fein gestempelte Kabinettstücke, sign. Thoma, Klinkhammer | 2aIVc, 2dII,2e | 120,- |
| 1834P | 3 Kr. pastellgelb, breitrandig und farbfrisch auf schönem kleinem Kabinettbrief mit Stb. ELLWANGEN nach Nürtingen, Attest Heinrich (Mi. 1.000,-) | 2c ☒ | 300,- |
| 1835P | 3 Kr. a. dunkelgelb, seltene Type IV, breitrandiges Kabinettstück mit blauem L2 BOEBLINGEN, Befund Irtenkauf | 2dIVb | 80,- |
| 1836P | 3 Kr. bräunlichgelb, voll- bis breitrandig mit blauem K3 AALEN auf kleinem Kabinett-Briefstück, ein schönes Exemplar der sehr seltenen Farbnuance, Attest Klinkhammer (Mi. 1.500,-) | 2fIVa Δ | 600,- |
| 1837P | 3 Kr. a. gelb, Prachtstück auf interessantem Nachsende- und Retourbrief mit K2 HEILBRONN nach Cannstatt und Stuttgart (retour nach Heilbronn), innen gedruckter „Rechnungs-Abschluss der württembergischen Transport-Versicherungs-Gesellschaft | 2y ☒ | 200,- |
| 1837A | 9 Kr. a. rosa (2, berührt), 3 Kr. rosa (interss. Rückseite), Couvert 9 Kr. braun, gesamt 4 Belege aus Esslingen, Stuttgart und Leonberg nach Triest | 4a,9a, 36,U19 ☒ | 120,- |
| 1838P | 18 Kr. a. lila, bildseitig sehr schön mit zentr. blauem K3 GEISLINGEN, unauffällige Reparatur, sign. Thoma | 5 | 100,- |
| 1839P | 18 Kr. a. lila, breitrandiges senkr. Paar nebst 1 Kr. a. hell-sämisch und 6 Kr. a. gelbgrün (diese unauffällige Eckergänzung rechts unten), mit Stb. BOPFINGEN 16.OCT.1853 auf dek. Brief nach New York, ein seltener Brief aus bekannter Korrespondenz, sign. Drahn, Gilbert & Kähler (Paris), Attest Irtenkauf | 5I,1b, 3a ☒ | 3.000,- |
| 1840P | 1 Kr. braun, allseits breitrandiges Luxusstück mit K2 REUTLINGEN, sign. Heinrich | 6a | 100,- |
| 1841P | 1 Kr. orangebraun, allseits sehr breitrandiges Luxusstück mit Nebenmarken an allen Seiten, zentr. K3 FRIEDRICHSHAFFEN, sign. Heinrich | 6a | 150,- |

Vainu Gasmünster
 Genu Plura Lanku
 1883



1883

1873



 FRANCO
 Philadelphia
 Pinstroonien
 Süd-Americka
 via Bremen




1873

1874
 England.
 Miss Halliday
 Wargrave
 Henley on Thames.
 Via Ostend



1874

1882
 England.
 Miss Halliday
 Wargrave
 Henley on Thames.
 Via Ostend




1882

1885
 Monsieur
 Joseph Val
 fabrikant
 M. G.
 Lorenz
 Saint Bern,




1885

1882
 Meppow
 Straußfied
 Colmar.






1889
 Herr
 P. P.
 Bezingen, Datum des Post-Stempels.
 1889



1889

1888
 Kön. Württemb. Postgebiet.
 Correspondenz-Karte.
 (Geltet im Rayon der 1 fr. Brieflage.)
 (Bezahlt Rückantwort)
 Herrn A. Grobel




1888

1887
 Offenbach a. M. Datum des Poststempels
 1887



1887

1891
 Charge
 Wohlgeborene
 Fräulein Therese Schwarz




1891

| | | | |
|-------|--|-----------|-------|
| 1842P | 1 Kr. rotbraun, allseits breitrandiges Luxusstück mit K3 STUTTGART, sign. Heinrich | 6a | 100,— |
| 1843P | 1 Kr. braun, allseits voll- bis breitrandiges Luxusstück (unten Nebenmarke), sign. Thoma | 6a | 80,— |
| 1844P | 1 Kr. braun, allseits besonders breitrandiges Luxusstück mit K3 STUTTGART, Befund Heinrich | 6a | 150,— |
| 1845P | 1 Kr. braun, 3 Kr. orange (Randstück), 6 Kr. grün, sehr gut geschnittene Kabinettstücke | 6a,7a,8a | 180,— |
| 1846P | 1 Kr. braun, bemerkenswert schönes Luxusstück (unten 4 mm Bogenrand, andere Seiten Teile von Nebenmarken), rechts oben min. Randlinienschnitt, Befund Heinrich | 6b | 180,— |
| 1847P | 3 Kr. orangegelb, sehr breitrandig nebst üblich geschnittener 6 Kr. blaugrün auf Prachtbrief mit K2 BIETIGHEIM nach Trier, Befund Heinrich | 7a,8b ☒ | 150,— |
| 1848P | 6 Kr. grün, noch voll- bis breitrandig auf sehr dek. Chargébrief mit Stb. ELLWANGEN und himbeerrotem Neben-L1 CHARGÉ (nach Bartenstein) | 8a ☒ | 300,— |
| 1849P | 6 Kr. dunkelolivgrün, ein breitrandiges Luxusstück mit schönem K2 CANNSTATT, Befund Irtenkauf | 8b | 250,— |
| 1850P | 6 Kr. dunkelolivgrün, allseits breitrandiges Luxusstück, Ausnahmeerhaltung, sign. Thoma | 8b | 250,— |
| 1851P | 6 Kr. dunkelolivgrün, allseits sehr breitrandiges Oberrandstück mit K3 CALW (min. randhell) | 8b | 100,— |
| 1852P | 9 Kr. karminrosa, ein bemerkenswert breitrandiges, sauber gestempeltes Luxusstück (Nebenmarken an allen Ecken), sign. Irtenkauf | 9a | 120,— |
| 1853P | 18 Kr. blau, ausgabentypischer knapper Schnitt, klarer K3 ISNY, Befund Heinrich (Mi. 1.600,—) | 10a | 200,— |
| 1854P | 18 Kr. blau, nur oben minimal tangiert, sonst vollrandig, seltener Plattenfehler „Punkt vor 18“, ein schönes Prachtstück mit K3 STUTTGART, Attest Irtenkauf (ArGe 3.400,—) | 10aII | 800,— |
| 1855P | 18 Kr. blau, seltener Plattenfehler „Punkt vor 18“, sauber gestempeltes Prachtstück, sign. Köhler, Attest Thoma (Hb. 3.400,—) | 10aII | 800,— |
| 1856P | 1 Kr. braun, senkrechtes Paar (obere Marke Schnittfehler, rechts und unten Nebenmarken) mit K2 STUTTGART auf rotbraunem Streifband nach Pforzheim (Name des Adressaten gestrichen), seltene Mehrfachfrankatur, Attest Heinrich (Mi. 1.400,—) | 11a ☒ | 300,— |
| 1857P | 1 Kr. braun und 3 Kr. orange, leicht berührt mit K2 CANNSTATT 2. und 6.JUN.1860 auf interess., zunächst unterfrankiertem, dann nochmals korrekt mit 3 Kr. aufgegebenem Brief nach Brackenheim, vs. Bräune übermalt, sign. Thoma | 11a,12a ☒ | 150,— |
| 1858P | 3 Kr. gelb, breitrandiges Luxusstück aus der linken oberen Bogenecke auf Brief mit K3 BIBERACH nach Heimenkirch | 12b ☒ | 100,— |
| 1859P | 6 Kr. olivgrün, ein schöner Luxus-Randriese (links Bogenrand) mit K2 MAINHARDT, Befund Heinrich | 13a | 120,— |
| 1860P | 6 Kr. hellgrün, sehr breitrandiges Luxusstück (oben und unten Nebenmarken) mit K3 HEILBRONN auf kleinem Brief nach Neuendettelsau/Kloster Heilsbronn | 13a ☒ | 180,— |

G. HARTMANN
CANNSTATT

CANNSTATT
NOV 29 1890

Grossen Schauf & Lauth

CANNSTATT
29 NOV

Kehl

210 VI
Rechnung!

POSTMARKE
7 KREUZER
ESSLINGEN
7 KREUZER

Charge Charge

Mawatsch & Schary

franco. Charge Wien.

für Doppel frankierte Briefe 7
Doppel unfrankierte 5
wie oben. Wenn gegen die nachfolgenden Marken
als Kapital Punkt eintrifft 5

POSTMARKE
3 KREUZER
ESSELINGEN
3 KREUZER

ESSELINGEN
NOV 29 1890

Hofmeister



1894a



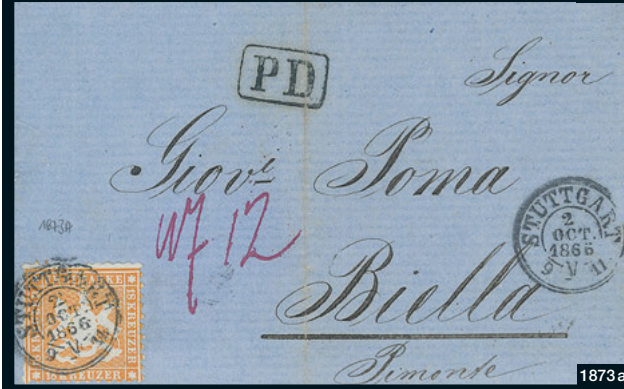
1826a



1888a



1861



1873a



1890



1952a



1899a

| | | | |
|--------|--|------------------|---------|
| 1861P | 6 Kr. grün, breitrandiges Kabinettstück (vom Oberrand) mit K3 HEILBRONN auf Brief nach Marbach (rs. seltener Fahrpost-L2) und Sontheim, sign. Heinrich | 13a ☒ | 180,- |
| 1862P | 6 Kr. grün, links Plattenfehler „Sichel“, sauber gestempelte und breitrandig auf Luxus-Briefstück, Befund Irtenkauf | 13aI Δ | 180,- |
| 1863P | 9 Kr. karmin, voll- bis breitrandiges Luxusstück (Plattenfehler) mit K2 PFULLINGEN, Befund Heinrich | 14aPFIV | 150,- |
| 1864P | 18 Kr. dunkelblau, besonders tiefe und schöne Farbe, unten min. berührtes, prachtvolles Exemplar mit senkr. K2 ULM und 7,5 mm linkem Bogenrand, derartig breite Randstücke sind äußerst selten, Atteste Miro und Thoma | 15 | 1.800,- |
| 1865P | 18 Kr. blau, seltener Plattenfehler „Punkt vor 18“, besonders breitrandig (Teile von 3 Nebenmarken) auf Luxus-Briefstück der seltensten 18 Kreuzer-Marke, mit zentr. K3 K.WÜRTT.FAHR-REND POSTAMT, Atteste Thoma und Heinrich (ArGe 3.000,-) | 15 Δ | 1.200,- |
| 1866P | 18 Kr. dunkelblau, tieffarbig und fein mit K3 URACH (kl. Mängel), Befund Irtenkauf (Mi. 1.500,-) | 15 | 200,- |
| 1867P | 1 Kr. schwarzbraun, drei Prachtstücke mit K3 WEILHEIM A.D.TECK auf doppelt verwendetem Brief nach Schlierbach | 16yb ☒ | 200,- |
| 1868P | 6 Kr. grün, gut gezähnt mit Stb. ÖHRINGEN auf bräunlichem Kabinettcouvert (rs. Siegelausschnitt), sign. Heinrich | 18ya ☒ | 100,- |
| 1869P | 9 Kr. karmin, Prachtstück mit K3 FORCHTENBERG auf leicht unfrischem Chargébrief nach Thalheim, H. +500,- | 19xa | 200,- |
| 1870P | 9 Kr. karmin, Plattenfehler Hb. III, sauber gestempeltes Prachtstück | 19xaIII | 80,- |
| 1871P | 9 Kr. lilarot, schöne tiefe Farbe, in üblicher Zähnung auf unterfrankiertem Doppelbrief mit K2 LUDWIGSBURG nach Bautzen | 19yb ☒ | 120,- |
| 1872P | 3 Kr. lilarot, vollzähmig mit seltenem K3 ALTHEIM O.A.U. (H. + 200,-) auf Luxus-Briefstück, Befund Heinrich (Mi. 350,-+) | 26d Δ | 180,- |
| 1873P | 9 Kr. braun und zweimal 1 Kr. hellgrün (durchstochen), Prachtstücke mit K3 WEILHEIM A.D.TECK auf etwas fehlerhaftem Couvert 3 Kr. karmin nach Philadelphia, eine seltene Mischfrankatur | 28a, 30a ☒ | 400,- |
| 1873AP | 18 Kr. gelborange, übliche kl. Eckfehler, mit K3 STUTTGART 2.OCT.1866 auf blauem Brief nach Biella/Piermont, seltene Einzelfrankatur | 29 ☒ | 300,- |
| 1874P | 18 Kr. orangegelb, links kl. Zahnfehler, prachtvoller lila Damenbrief mit K1 CANNSTATT nach Waigrave/England, Attest Heinrich | 29 ☒ | 400,- |
| 1874AP | 18 Kr. orangegelb und 1 Kr. grün (beide Mängel) nebst Prachtstück 3 Kr. karminrosa auf Chargébrief der 3. Gewichtsstufe („2 1/2 Loth“) vom 18.1.1867 aus Hemmingen (K3) nach Stuttgart, offenbar wurde die Frankatur erst in Stuttgart angebracht und mit K3 vom gleichen Tag entwertet, der Brief ist mit dieser Frankatur erheblich unterfrankiert, der Weiterfrancovermerk wurde auf „48“ Kreuzer geändert (es fehlen zur korrekten Frankatur von 72 Kreuzern also 50 Kreuzer, möglicherweise bar vom Absender bzw. vom Postamt Hemmingen erhoben), ausführliche Befunde diverser Spezialisten für den eigenartigen Brief anbei | 29,30a, 31a ☒ | 2.000,- |

| | | | |
|--------|---|----------------------|---------|
| 1875 | 1 Kr. hellgrün, zwei ungebr. senkr. Prachtpaare, als Viererblock zusammengefügt, Befund Heinrich | 30a * | 200,— |
| 1876P | 1 Kr. hellgrün, kleiner Prachtbrief mit dek. hs. Entwertung von Ravensburg | 30a ☒ | 100,— |
| 1877P | 1 Kr. grasgrün, tieffarbig und sauber gestempelt auf Pracht-Briefstück, Befund Klinkhammer (Mi. 350,—) | 30b Δ | 120,— |
| 1878P | 1 Kr. grasgrün, tieffarbig mit K1 STUTTGART FIL.BUR.I. auf Kabinett-Briefstück, Befund Klinkhammer (Mi. 350,—) | 30b Δ | 150,— |
| 1879P | 1 Kr. dunkelgrün, farbfriech mit klarem K1 STUTTGART FIL.BUR.I auf Kabinett-Briefstück, Befund Klinkhammer (Mi. 350,—) | 30b Δ | 180,— |
| 1880P | 1 Kr. hellgrünlicholiv, mit vollem Durchstich und klarem K1 DONZDORF auf Kabinett-Briefstück, eine sehr seltene Farbnuance, Attest Klinkhammer | 30c Δ | 1.000,— |
| 1881P | 1 Kr. hellgrünlicholiv, Prachtstück mit klarem K2 WANGEN (ausgabentypischer Durchstich), eine sehr seltene Marke, Attest Klinkhammer | 30c | 800,— |
| 1882P | 3 Kr. rosa (kl. Wellung) nebst 9 Kr. fahlbraun auf dek. Brief mit K1 ESSLINGEN nach Colmar, Befund Heinrich | 31a,33b ☒ | 100,— |
| 1883P | 6 Kr. blau, Kabinettstück mit K1 LUDWIGSBURG auf Couvert nach Bruchentrücken bei Friedberg/Hessen, Bestellgeld „2“ taxiert, sign. Thoma, Heinrich | 32a ☒ | 100,— |
| 1884 | 6 Kr. blau (Paar), 6 Kr. hell- und dunkelblau, Kabinettstücke, sign. bzw. Befund Thoma, Heinrich (Mi. 630,—) | 32a–c | 100,— |
| 1885P | 6 Kr. hellblau, Prachtpaar mit K2 ULM auf hellblauem Brief nach Porrentrug/Schweiz (MI. 600,—) | 32b ☒ | 250,— |
| 1886P | 9 Kr. braun, Kabinettstück mit K1 STUTTGART auf Brief „Anhängend Muster ohne Werth“ nach Hanau, sign. Heinrich | 33a ☒ | 150,— |
| 1886AP | 7 Kr. blau, Prachtpaar (kl. Durchstichunregelmäßigkeiten) auf Chargébrief mit K1 ESSLINGEN und vierfachem violettem L1 CHARGÉ nach Wien, Befund Heinrich | 35a ☒ | 300,— |
| 1887 | 1 Kr. hellgrün, Prachtstück mit K1 HEILBRONN auf dek. Vertreterkarte aus Offenbach a.M. (kl. Bräune) | 36a ☒ | 100,— |
| 1887AP | 1 Kr. grün, 7 Kr. blau und 14 Kr. orangegelb mit K1 STUTTGART II. auf dek. Chargécouvert 3 Kr. karmin (4 rote bzw. violette Nebenstempel und div. Taxen) nach London, Leitvermerk „via France in „Ostenede“ geändert, trotz kleiner Bearbeitungsspuren ein äußerst seltenes Poststück, Attest Irtenkauf | 36a, 39a, 41a, U17 ☒ | 1.500,— |
| 1888P | 1 Kr. grün, Prachtstück mit K2 SCHUSSENRIED auf seltener ungefalteter Rückantwortkarte 1 Kr. hellgrün (Mi. 350,—) | 36a, P6A ☒ | 200,— |
| 1888AP | 1 Kr. hellgrün und 7 Kr. blau, Prachtstücke mit DB STUTTGART POSTAMT I. auf Nachbarorts-Chargébrief (Falten) mit Kamin-Nebenstempel STUTTGART CHARGÉ nach Gaisburg | 36a,39a ☒ | 150,— |
| 1889P | 1 Kr. olivgrün, Kabinettstück mit besseren K1 BETZINGEN (H. 80,—) auf dek. Vertreterkarte nach Aalen, sign. Heinrich (Mi. 350,—) | 36b ☒ | 180,— |

| | | | |
|--------|---|-------------------|---------|
| 1889AP | 1 Kr. grün (Randfehler) nebst 7 Kr, blau mit K3 OPPENWEILER auf links verkürztem Couvert 9 Kr. braun (fehlt Marke zu 3 Kr.) nach Hobocken/USA | 36a,39a, U19 ☒ | 150,— |
| 1890 | 1 Kr. olivgrün, einzeln mit K3 WALDENBURG auf Prachtbrief nach Geddelbach, sign. Heinrich (Mi. 350,—) | 36b ☒ | 120,— |
| 1890AP | 3 Kr. rosa, zwei Prachtstücke mit K1 ESSLINGEN auf unterfrankiertem Doppelbrief nach Hohenstaufen, Erklärung des Nachportos in Höhe von 5 Kreuzern auf einem aus einem Markenrand hergestellten Aufkleber: „Ein doppelt frankierter Brief kostet 7 Kr., ein doppelt unfrankierter 11 Kr. wie dieser, nun gehen die aufgeklebten Marken 6 Kr. ab, kostet hiermit noch 5 Kr.“ | 38 ☒ | 200,— |
| 1891P | 3 Kr. rosa und 7 Kr. blau, Kabinettstücke mit K3 GOEPPINGEN und lilarotem Neben-L1 CHARGÉ (Type 2) auf hellblauem Couvert nach Freystadt/Österreich | 38,39a ☒ | 100,— |
| 1892P | 3 Kr. hellrosa und 7 Kr. blau auf Kabinett-Chargébrief mit K3 BRACKENHEIM und doppeltem L1 CHARGÉ nach Neuenstadt, Befund Heinrich (H. 400,—) | 38,39a ☒ | 200,— |
| 1893P | 3 Kr. rosa und 7 Kr. blau, Kabinettstücke mit K1 RAVENSBURG und rotem Neben-L1 CHARGÉ (Type 2) auf Brief nach Saulgau, Befund Heinrich | 38,39a ☒ | 100,— |
| 1894P | 3 Kr. hellrosa und 7 Kr. blau, Prachtstücke mit K3 WALDENBURG und großem Neben-L1 CHARGÉ auf dek. Brief, lt. Befund Heinrich sind nur etwa ein halbes Dutzend Chargébriefe aus der Kreuzerzeit registriert (H. 300,—) | 38,39a ☒ | 120,— |
| 1894AP | 3 Kr. karminrosa (kl. Kerbe) und 7 Kr. blau, mit schönen K1 LUDWIGSBURG auf dek. Adelscouvert (Randriss) „recommandirt“ nach Grünenfeld/Ostproußen, ohne den üblichen Chargéstempel | 38,39a ☒ | 80,— |
| 1895P | 7 Kr. blau, Prachtstück mit K1 CANNSTATT auf Couvert 3 Kr. karmin nach Ober-Widdersheim/Oberhessen, zwei himbeerrote L1 CHARGÉ | 39a, U17 ☒ | 100,— |
| 1896P | 7 Kr. blau, Kabinettstück mit K1 ISNY auf Couvert 3 Kr. karmin nach Augsburg, zwei weinrote L1 CHARGÉ in Type 2, Befund Heinrich | 39a, U20 ☒ | 150,— |
| 1897P | 2 Kr. orange, Prachtstück nebst 20 Pfg. ultramarin (unbed. Schere) auf Briefstück mit DB STUTTGART POSTAMT I, Befund Heinrich | 41a,47a Δ | 100,— |
| 1898P | 14 Kr. zitronengelb, min. ausgabentypisch runde Ecke oben rechts, prachtvolles Exemplar mit klarem blauem Fächerstempel STUTTGART II, Attest Heinrich | 41b | 600,— |
| 1899P | 70 Kr. braunlila, breitrandige ungebr. Kabinett-Bogenecke rechts unten (kleiner Papiereinschluss oben), besonders farbfrisch und mit schönem Originalgummi, Attest Thoma (Mi. 3.800,—) | 42a * | 1.500,— |
| 1900P | 70 Kr. rotlila, ungebr. breitrandiges, besonders farbfrisches und gut geprägtes Kabinettstück (Papierreste von Albumblatt am Oberrand), oben breiter Bogenrand mit Randinschrift, Attest Thoma (Mi. 2.300,—) | 42b * | 1.200,— |



1899



1900



1935



1934



1980

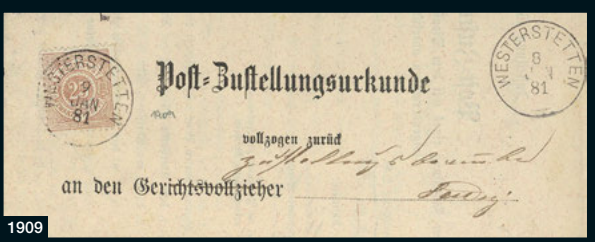


1921

1921



1915 1909



1915 1922



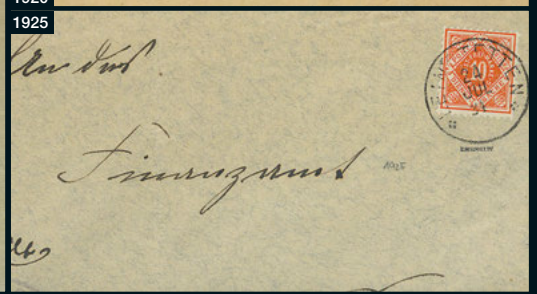
1916



1924 1919



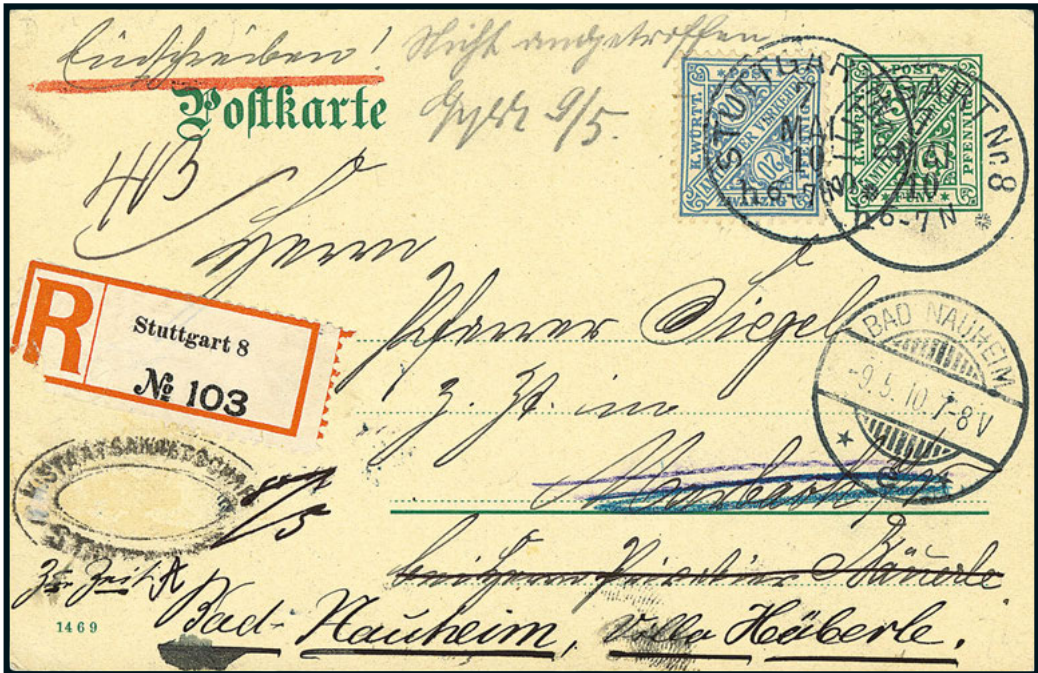
1920 1925



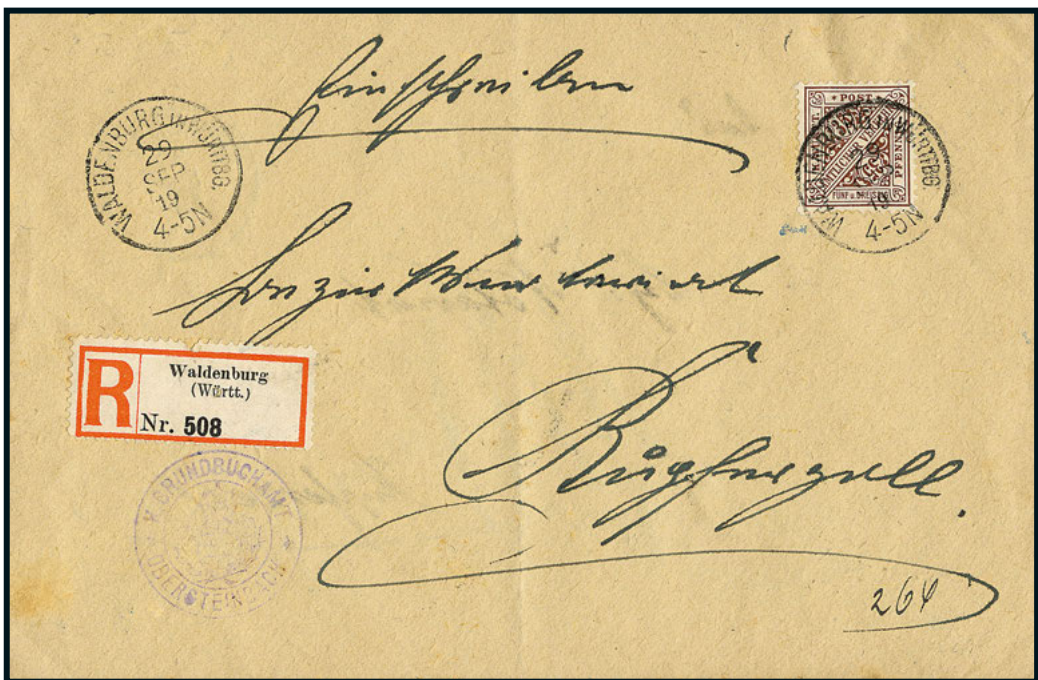
| | | | |
|--------|--|-------------------------|-------|
| 1901 | 3 Pfg. (3), 5 Pfg. (3), 20 Pfg. (5 , einmal c), 25 Pfg. (2) und 50 Pfg. grau (mit Plattenfehler 49I), sauber gestempelte Prachtstücke, sign. Winkler | 44–49I | 150,— |
| 1902 | 5 Pfg. lila, 10 Pfg. rosa und 20 Pfg. ultramarin mit DB LUDWIGSBURG auf Reco-Couvert 5 Pfg. violett nach Bern (1880) | 45,46, 47a,U29 ☒ | 80,— |
| 1903P | 5 Pfg. blauviolett, Kabinettstück mit K1 HALL auf Postkarte 5 Pfg. lila nach Langenau/Schweiz, sign. Winkler | 45b,P22 ☒ | 80,— |
| 1904 | 10 Pfg. karmin nebst Dt. Reich 5 Pfg. Adler und Germania auf R-Postkarte 5 Pfg. mit K1 JONSDORF 31.12.02 nach Zittau, Befund Winkler | 46b, DR46c, 70a ☒ | 100,— |
| 1905P | 20 Pfg. dunkelorangebraun, sehr seltener Probedruck auf Kartonpapier, Attest Winkler | 47PI (*) | 600,— |
| 1906P | 20 Pfg. dunkelgrautürkis, sehr seltener Probedruck auf Kartonpapier, lt. Attest Winkler „keine Handvoll“ bekannt | 47PII (*) | 600,— |
| 1907P | 20 Pfg. ultramarin, Pracht-Viererblick mit K1 STUTTGART NO.7 (vom 5.4.1887) auf blauer Paketkarte nach St. Gallen | 47a ☒ | 80,— |
| 1908P | 20 Pfg. ultramarin, Kabinettstücke mit K1 HEILBRONN | 47a,A17 ☒ | 80,— |
| 1909P | 25 Pfg. fahlbraun, einzeln auf Kabinett-Zustellungsurkunde mit K1 WESTERSTETTEN nach Ulm, Befund Winkler | 48b ☒ | 100,— |
| 1909AP | 2, 3 und 5 Pfg. auf Couvert aus Langenargen nach Douarnez/Frankreich, nachgesandt nach Brussa/Türkei mit vielen franz. bzw. türkischen Nachportomarken, dazu weitere phil. Brief Türkei-Langenargen | 55,56a, 60 ☒ | 150,— |
| 1910 | 5 Pfg. schwarzgrün und 25 Pfg. orange, Prachtstücke mit K1 HELDENFINGEN auf R-Brief nach Herrenberg | 56b,57a ☒ | 80,— |
| 1911 | 25 Pfg. gelborange (links Zahnfehler) mit 5 Pfg. grün und 50 Pfg. lilabraun auf Paketkarte von Stuttgart nach Ulten, sign. Winkler (Mi. 800,—) | 57b,59, 56a ☒ | 100,— |
| 1912P | 2 Pfg. violettbraun, Zeichnung gegenüber den bisherigen Freimarken leicht verändert, sehr seltener Probedruck, lt. Attest Winkler einzig bekanntes Exemplar | 60PI * | 800,— |
| 1913P | 2 Pfg. braunschwarz, Ecke links unten unbed. rund, sehr seltener Probedruck (kein weiteres Exemplar bekannt), Attest Winkler | 60PIV * | 700,— |
| 1914P | 2 Pfg. türkis (2) nebst Portugal 2 1/2 Reis schwarz (Mi. 109) auf kurioser Rückantwortkarte aus Lissabon nach Gmünd (1896) | 60,P35A ☒ | 50,— |
| 1915P | 5 Pfg. blauviolett, Einzel- und Paarfrankatur auf zwei Prachtbriefen mit K1 TETTANANG und ROTTWEIL (Mi. 600,—) | 101b ☒ | 150,— |
| 1916P | 5 Pfg. grün, 10 Pfg. karmin (3) und 25 Pfg. orange, Prachtstücke mit K1 NERESHEIM 8.JUL.02 auf großformatigem Express-Paketbegleitbrief (mit großem Fahrpost-Aufkleber) nach Dischingen, lt. Attest Winkler ist kein weiterer derartiger Brief bekannt | 102c,103a, 106 ☒ | 400,— |
| 1917 | 5 Pfg. schwarzgrün, je als Zusatz auf drei Dienstcouverts 5 Pfg. grün | 103b ☒ | 100,— |
| 1918 | 5 Pfg. schwarzgrün, einzeln bzw. mit 10 Pfg. rosa auf zwei Dienstcouverts 5 Pfg. hellgrün aus Bernloch und Laupheim nach Schussenried | 103b,102a, DU5 ☒ | 100,— |

| | | | |
|--------|--|--------------------|---------|
| 1919P | Krönchen 10 und 25 Pfg., ungezähnte Unterrandstücke auf phil. beeinflusstem R-Brief mit K1 LEONBERG 2.AUG.19, der Brief ist um 5 Pfg. überfrankiert, Attest Winkler | 110,111U, 139 ☒ | 300,- |
| 1920P | 5 Pfg. grün („ kl. Mangel) und 20 Pfg. ultramarin mit K1 BALINGEN 25.JAN.19 auf Zustellurkunde nach Tailfingen, derartige Briefe mit Gemeindedienstmarken sind große Seltenheiten, Attest Winkler | 114, 116a ☒ | 200,- |
| 1921P | Vorlegekarton, 2 1/2, 5 1/2, 7 1/2 und 15 Pfg. schwarz und sämisch, Bezirks- und Staatsdienstmarken der Ausgabe 1916, von diesem Vorlegekarton ist nur noch ein weiteres Exemplar in der Saatl. Sammlung Stuttgart bekannt, sign. Hederer, Attest Winkler | 119u. a. VK (*) | 2.000,- |
| 1922P | Wappen 25 Pfg. graubraun, Unterrandstück mit HAN 4120-16 auf Doppelbrief mit K1 OBERROTH 30.JUL.19 nach Gaildorf, Befund Winkler | 128 ☒ | 250,- |
| 1923P | Wappen 2 1/2 und 50 Pfg. nebst zweimal 2 1/2 Pfg. oliv auf R-Couvert 7 1/2 Pfg. orange (DU8) „gegen Rückschein“ aus Wülpertshausen, sehr selten im Gemeindedienst, Attest Winkler | 129,123, 119 ☒ | 400,- |
| 1924P | Hirsche 75 Pfg. oliv (3) und 30 Pfg. schwarzgrün auf Wertbrief mit K1 BAIERSBRONN 29.MRZ.20 nach Mitteltal, Wertbriefe mit Nr. 149 sind sehr selten und die vorliegende Frankatur mit 3 Exemplaren ist die höchste bekannte Frankatur mit dem Satz-Höchstwert, Attest Winkler | 149, 147 ☒ | 300,- |
| 1925P | 10 Pfg. lebhaftorange, Prachtstück als seltene Einzelfrankatur mit K1 LEINSTETTEN 24.JUL.24 (!) auf Couvert nach Sulz, Verwendungen von Inflationsmarken als Rentenmarken sind sehr selten, sign. Klinkhammer, Attest Winkler | 150 ☒ | 300,- |
| 1925A | 10 Mk. a. 15 Pfg. violett, 45er-Block, Vierstriefen und Einzelstück nebst Paar 50 Mk. a. 60 Pfg. oliv und 60 Mk. a. 1.25 Mk. grün (10) auf zeitlich geöffnetem Couvert mit K1 MÜHL-ACKER 17.AUG.23 nach Stuttgart | 160 ☒ | 100,- |
| 1926P | 1000 Mk. a. 60 Pfg. oliv, 14 Exemplare (Einheiten) vorderseitig nebst 200 Mk. a. 2 Mk. grautürkis (30 Exemplare rs. mit Federstrich) mit Reichs-DB KRAUTHEIM auf Brief aus Altkrautheim nach Stuttgart (Brief hätte im württ. Dörzbach und nicht im badischen Krautheim aufgegeben werden müssen), seltene Fremdentwertung, Attest Winkler | 171,168 ☒ | 250,- |
| 1926AP | 400 M. a. 3 Mk., Vierer- Sechser- und Vierziger-Block (rs.) auf Prachtbrief mit K1 ZUFFENHAUSEN 25.AUG.23 nach Ludwigsburg, eine ungewöhnliche Mehrfachfrankatur | 170 ☒ | 150,- |
| 1927 | 5 T a. 10 Pfg. (24), 20 T. a. 40 Pfg. (24), 50 T. a. 15 Pfg. (34), 75 T a. 2 Mk., Großfrankatur über 3.200.000 Mark auf großform. Couvert der 3. Gewichtsstufe aus Ochsenhausen nach Biberach (vom 3.10.1923), teils kl. Mängel, sign. Infla (Mi. lose 1.250,-) | 173-176 ☒ | 250,- |
| 1927A | 100 T. Mk. a. 20 Pfg. grün, 24er- und 50er-Block rs. auf Brief (vs. fehlt weitere Frankatur) aus Ulm Bahnhof (Mi. lose 666,-) | 177 ☒ | 150,- |
| 1928 | 3 a. 25 Pfg. orange, vier interessante Belege (zwei Postkarten) | 184 ☒ | 150,- |

| | | | |
|--------|---|------------------------|-------|
| 1928AP | 20 T. Mk. a. 40 Pfg. karmin, 140 Exemplare (dabei 90er-Block, Faltspur, einige weitere Marken unvermeidlich fehlerhaft) auf großform. Couvert mit K1 MECKENBEUREN 6.OCT.23 nach Tettngang, korrekte Darstellung des Doppelpostos vom 1.10. bis 9.10.23 in Höhe von 2,8 Milliarden Mark, sign. Infla/Peschl (Mi. lose Marken 1.260,-) | 174 ☒ | 300,- |
| 1929P | 10 und 20 auf 25 Pfg. orange, je zwei Exemplare mit K1 MUNDERKINGEN 4.FEB.24 auf Pracht-Expressbrief (Landbestellbezirk) nach Oggelsbeuren/Post Oberstadion, der Brief ist der einzige bekannte Beleg dieser Dienstmarken in Rentenpfennigwährung als Eilsendung in den Landbestellbezirk, Liebhaberwert, Attest Winkler | 186, 187 ☒ | 300,- |
| 1930 | 10 Pfg. karmin (2), 3 Pfg. braun, 5 Pfg. grün und 2 Pfg. türkis, mit K1 WASSERALFINGEN auf Expressbrief nach Lorch | 203b,208, 209,214 ☒ | 60,- |
| 1931P | 3 Pfg. braun, 10 Pfg. karmin und 50 Pfg. lilabraun auf Landpost-Expresspostkarte 2 Pfg. grau (DP32) mit K1 ULM BAHNHOF 14.DEZ.02 nach Regglisweiler (Post Dietenheim, Station Illertissen) | 203b,208, 213 ☒ | 150,- |
| 1932P | 1 Mk. gelb, postfrisches Prachtstück, Befund Winkler (Mi. 240,-) | 207 ** | 80,- |
| 1933 | 25 Pfg. orange u.a., 7 Express-Postkarten mit verschiedenen Frankaturen | 210u.a. ☒ | 180,- |
| 1934P | 50 Pfg. rotbraun, vollzählig mit K1 PFAHLBRONN auf Luxus-Briefstück, Attest Winkler (Mi. 2.200,-,+) | 211 Δ | 700,- |
| 1935P | 50 Pfg. lebhaftbraunrot, Kabinett-Briefstück mit K1 STUTTGART 23.JAN.11, ein schönes Exemplar der seltenen Marke, Attest Winkler (Mi. 2.200,-) | 211 Δ | 700,- |
| 1936 | Krönchen 5 und 40 Pfg. (kl. Zahnfehler) auf Expressbrief aus Stuttgart nach Tübingen, Befund Winkler | 219,224 ☒ | 100,- |
| 1937P | Krönchen 20 Pfg. ultramarin, seltene Doppelfrankatur auf R-Brief der 2. Gewichtsstufe aus Ulm, Befund Winkler (Mi. 400,-) | 221a ☒ | 180,- |
| 1938P | Krönchen 25 und 30 Pfg. auf eingeschriebenem Expressbrief mit K1 UNTERREICHENBACH nach Neuenbürg, Befund Winkler | 222,223 ☒ | 150,- |
| 1939P | 20 Pfg. grauultramarin, waagr. Prachtpaar (linke Marke kl. Zahnfehler) mit K1 RAVENSBURG BAHNHOF auf Nachnahme-Wertbrief nach Steckborn/Schweiz, „Postlagernd Hemmenhofen/Baden, württ. Staatsdienstmarken konnten auf Briefen in die Schweiz nicht verwendet werden, jedoch nach Baden, der Brief wurde von einer „Mme. Stohr“ abgeholt, die mit der Fähre über den Rhein gekommen war. Postlagersendungen mit Staatsdienstmarken sind ebenfalls große Raritäten. Ein ganz ungewöhnlicher Liebhaberbrief, Attest Winkler | 231a ☒ | 500,- |
| 1940P | 20 Pfg. lebhaftgraublau, postfrisches Kabinettstück, Attest Winkler (Mi. 800,-) | 231aa ** | 200,- |
| 1941P | 20 Pfg. lebhaftgraublau, seltene Farbe, fein gestempeltes Prachtstück, Attest Winkler (Mi. 1.000,-) | 231aa | 300,- |



1942



1948

| | | | |
|-------|--|---------------------|---------|
| 1942P | 20 Pfg. lebhaftgraublau, vollzähni- ges Prachtstück mit K1 STUTTGART NR.8 auf eingeschriebener Postkarte 5 Pfg. grün nach Marbach (von dort nachgesandt), lt. Attest Winkler (2019) sind überhaupt nur 3 Belege mit der seltenen Farbe bekannt, ein Liebhaberstück (Mi. 3.000,-) | 231aa ☒ | 1.200,- |
| 1943P | 15 Pfg. violett und 50 Pfg. rotbraun, Prachtstücke auf Landpost- Expresspostkarte 10 Pfg. karmin von Ulm nach Unterstettingen (O.A. Biberach, Station Kellmünz), mit Expresszettel (vom 13.7.1919) | 235b,252, DP46 ☒ | 150,- |
| 1944 | 25 a. 25 Pfg. orange, mit Zusatz auf 3 Expressbriefen, einzeln auf zwei weiteren Briefen | 240 ☒ | 100,- |
| 1945 | 7 1/2 Pfg. orange, linker unterer Eckrand-Sechserblock auf R-Brief aus Stuttgart, sign. Infla/Emmel (kl. Öffnungsfehler) | 242 ☒ | 80,- |
| 1946P | Wilhelm, 40 und 2 1/2 Pfg. nebst 2 1/2 Pfg. grau auf eingeschriebenem Doppelbrief aus Langenburg, Befund Winkler | 248,241, 237 ☒ | 100,- |
| 1947 | 20 Pfg. ultramarin, einzeln (2) bzw. mit 15 Pfg. violett auf drei Briefen | 253,252 ☒ | 80,- |
| 1948P | 35 Pfg. dunkelbraun, einzeln mit K1 WALDENBURG IN WÜRTTBG. 29.SEP.19 auf R-Brief nach Kupferzell, sign. Peschl, Attest Winkler (Mi. 1.200,-) | 256 ☒ | 500,- |
| 1949P | 5 Pfg. grün (2), 30 Pfg. orange/ schwarz und zweimal 1 Mk. graublau/schwarz auf Expresscouvert aus Urach nach Sirchingen, seltener Eilbotenbrief in den Landbestellbezirk | DRD57, 61,64 ☒ | 250,- |
| 1950P | 1 Mk. blau/schwarz, Deutsches Reich, seltene Doppelfrankatur auf großform. R-Brief aus Urach nach Tübingen (1921) | DR64 ☒ | 100,- |
| 1951P | Retourmarken: 5 Pfg. grün, Prachtstück auf Bayerncouvert 3 Pfg. braun (Absender aus Würzburg) als Retourbrief mit roter Retourmarke, Befund Heinrich | R5 ☒ | 200,- |
| 1952P | Retourmarke geschnitten rs. auf kleinem Retourbrief mit K2 HALL nach Cerluw Mine/USA | R1 ☒ | 180,- |

Ganzsachen:

| | | | |
|--------|---|----------|-------|
| 1952AP | 1858, TUTTLINGEN, K3 auf interess. kleinem Retourbrief über Aachen und New York nach Rotheher/USA (mit einem weiteren kleinen Brief als Beilage) | ☒ | 100,- |
| 1953P | 9 Kr. dunkelbraun, weißes Papier, Kabinetcouvert mit K2 ENINGEN nach Seifhennersdorf/ Sachsen (Mi. 650,-) | U9 ☒ | 200,- |
| 1954P | 3 Kr. karmin, doppelter farbloser Wertstempel, Prachtcouvert mit K3 DETTINGEN A.D.ERMS | U20 ☒ | 100,- |
| 1955 | 1 Kr. grün, ungebr. Pracht- Postkarte mit privatem Zudruck des Landtagsabgeordneten Ph. Paulus, Fellbach (rs. „Bücher- Bestellzettel“) | P12 ☒ | 100,- |
| 1956 | 1 Kr. grün, Pracht-Postkarte mit K1 STUTTGART, privater Zudruck der Buchdruckerei Kohlhammer | P12 ☒ | 100,- |
| 1957P | 1 Kr. grün, Streifband mit DB ULM STADTPOSTBUREAU nach Wien, oben Randinschrift (selten) | S1 ☒ | 100,- |
| 1958P | 10 Pfg. rosa, Kartenbrief mit normaler und grober Lochung, sauber gebraucht (einmal Zusatz 10 Pfg. nach Nizza), aus 1897 | K1,46b ☒ | 100,- |
| 1959P | 40 Pfg. violett a. lachsfarben, sehr seltene gebr. Telegraphische Postanweisung mit K1 STUTTGART.NRO.1 (vom 12.2.1890) nach Kreuzlingen/ Schweiz, Attest Winkler | A30 ☒ | 300,- |



| | | | |
|-------|--|---------------------|-------|
| 1960 | 5 Pfg. grün, 10 Pfg. karmin, großes Format, teils Zusatzfrankaturen, 19 Couverts, dabei 12 Fahrpostverwendungen mit großen Aufklebern „Esslingen a.N.“, „Bönnigheim“, „Aus Murr“, „Aus Marbach“, „Waiblingen“, „Göppingen“ (grün!), teils kl. Mängel | DU8,13, 14B ☒ | 150,— |
| 1961P | 5 Pfg. grün, Kabinett-Postkarte mit Fremdentwertung durch Reichs-DB OSTERBURKEN 15.9.10 nach Mergentheim (aus Edelfingen, vermutlich im Zug geschriebene Karte), Befund Winkler | DP5 ☒ | 150,— |
| 1962 | Dienstpostkarten 3 Pfg. braun (2) und 5 Pfg. grün (3), 5 ungebr. Karten (Mi. DP27, DPB6, 8IIIcy, 10II, 61), Mi. 770,— | DP27 u. a. ☒ | 150,— |
| 1963P | 5 Pfg. grün, seltene Kabinett-Postkarte mit K1 GEISLINGEN, Befund Winkler (Mi. 400,—) | DP27 ☒ | 180,— |
| 1964 | 3 Pfg. braun auf 2 Pfg. grau, selt. ungebr. Kabinett-Postkarte, Befund Winkler (Mi. 300,—) | DP37 ☒ | 100,— |
| 1965P | 3 Pfg. braun auf 2 Pfg. grau, Kabinettkarte mit K1 BIBERACH (RISS), als wie üblich überfrankierte Ortspostkarte, seltene Ganzsache, Attest Winkler (Mi. 600,—) | DP37 ☒ | 300,— |
| 1966 | 3 Pfg. braun auf 2 Pfg. türkis, mit Zusatzfrankatur auf überfrank. Expresspostkarten aus Ulm, sign. Winkler | DP40 ☒ | 100,— |
| 1967 | 3 Pfg. braun (4), 5 Pfg. lila, 5 fein gebr. Dienstpostkarten (Mi. DPB 17IIb, 61, 66/01, 67, dazu DPB6 nachverwendet), sign. Winkler, Mi. 860,— | DPB17IIb u. a. ☒ | 200,— |
| 1968 | Volksstaat 5 Pfg. grün, Frageteil, fein gestempelte Prachtkarte (Mi. 300,—) | DPB39F ☒ | 80,— |

Stempel:

| | | | |
|-------|---|------|-------|
| 1969P | Tübingen, klarer Vierringstempel auf Brief vom 6.11.1851 mit breitrandiger 3 Kr. a. gelb (bräunliche Stelle abgeschwächt) nach Sulgau, Attest Thoma (Mi. 4.000,—) | 2a ☒ | 800,— |
|-------|---|------|-------|

Zweizeilige Langstempel:

| | | | |
|--------|--|-------|---------|
| 1970P | BACKNANG, selten spät verwendeter L2 (ohne Jahreszahl) auf dek. blauem Nachnahmecouvert (zwei Aufkleber) 20 Pfg. ultramarin nach Westermurr, sehr selten | 47a ☒ | 300,— |
| 1971P | BALINGEN, seltener Aushilfs-L2 klar auf Prachtstück 3 Kr. orange | 17xa | 100,— |
| 1972P | CANNSTATT, sehr seltener Fahrpost-L2 klar und weitgehend vollständig auf Pracht-Briefstück 9 Kr. lilarot (typische Zähnung), Attest Thoma | 24 Δ | 400,— |
| 1972AP | CANNSTATT, sehr seltener Fahrpost-L2 (vom 22.11.1862) klar auf Prachtcouvert 6 Kr. hellblau nach Kehl, sign. Thoma (vgl. Los 1328 der Trostauktion aus gleicher Korrespondenz), H. 2.500,— | U2I ☒ | 1.000,— |
| 1973P | ISNY, blauer L2 klar auf Luxusbrief mit zwei breitrandigen 6 Kr. a. grün nach Stuttgart, ex Vollert, Befund Irtenkauf | 3a ☒ | 400,— |
| 1974P | KIRCHBERG, sauberer L2 auf Kabinettbrief 3 Kr. a. gelb nach Bartenstein, sign. Heinrich | 2a ☒ | 100,— |
| 1975P | METZINGEN, blauer L2 klar auf Luxus-Briefstück 9 Kr. a. rosa, Befund Irtenkauf | 4a Δ | 200,— |

Telegraphisch
 40 Pf

Allemagne
 Direction des Postes du Royaume de Wurtemberg.

Internationale Post-Anweisung
 Mandat de Poste international

auf die Summe von **25 Franc** in arabischen Ziffern
 de la somme de **25 Franc** en chiffres arabes.

zwanzig fünf Francs
 Vingt cinq francs en toutes lettres et en caractères romains.

Zahlbar an **Gesam**
 Payable à M. **Gesam**

St. Pauomeister
 Kaufmann in Württemberg
 Heuzlingen
 (A. Kesseler)

1959 1974

An Frau
 Josephine Sommer
 in

1965

MURTINGEN
 25 NOV 1879

Pharmazie Gualini

Königreich Württemberg.
Postkarte

Liese Hoffmannstr. Heimbach

1965

1973

Guatembelphye

1979

SAULGAU
 9 AUG 853

1979

1969
 1978

RIEDLINGEN
 12 APR 1853

Frank Indr
 Vöh

1973

An
 Herrn Hofmannstr. Gengen
 in dem Landjäger Corps
 Conzbrj in
 Württemberg

1852

1973

ISNY
 19 APR 1852

1983

Post
 in Dorn Koppel
 Radulbreit

1970

Vorschuß Nr. 1. 38 (16. 325)
 Redaktion des Kurierboten. Empfang d. ...
 Aus Vadnang **246.** Letzt

1970

Dr. Kronmüller
 Mail 11/89 in
 D. Westmann

1970

ALTSCHAFFHAUSEN
 17 AUG

Nr. 51
 Nachnahme
 1. 32 Pf.

| | | | |
|---------------------------|---|----------------|-------|
| 1976P | NÜRTINGEN, spät (am 6.5.1881) aushilfswise verwendeter L2 auf R-Couvert (kl. Mängel) mit Paar und Einzelstück 10 Pfg. rosa, Befund Heinrich | 46a ☒ | 250,- |
| 1977P | NÜRTINGEN, klarer, spät am 26.11.1879 verwendeter L2 auf Couvert 5 Pfg. lila, seltene Aushilfsverwendung des Fahrpoststempels bei der Briefpost | U29 ☒ | 200,- |
| 1978P | RIEDLINGEN, klarer blauer L2 auf Luxusbrief 3 Kr. a. gelb nach Veringenstadt/Hohenzollern, rs. blauer L2 SIGMARINGEN, H. 300,- | 2a ☒ | 150,- |
| 1979P | SAULGAU, klarer blauer L2 (mit dreistelliger Jahreszahl) auf entzückendem kleinem Luxusbrief an Hauf & Sohn/Tübingen, ex Slg. Vollert | 2a ☒ | 300,- |
| 1980P | SCHWENNINGEN, in Blau besonders klar auf dek. Briefstück 3 Kr. a. gelb und 6 Kr. a. grün (min. berührt), Befund Irtenkauf | 2a,3a Δ | 150,- |
| 1981 | SULZ, klare L2 auf 1 Kr. grün und 6 Kr. blau, kl. Durchstichfehler | 30a,32a | 60,- |
| 1982P | TETTANANG, klarer blauer L2 auf Brief 6 Kr. a. grün (eine Ecke etwas geschürft) auf Retourbrief nach Stuttgart, hs. „unbekannt in Stuttgart“, (amtlich geöffnet, Siegelfragment), H. 650,-+ | 3a ☒ | 200,- |
| Steigbügelstempel: | | | |
| 1983P | ALTSHAUSEN, klar auf Prachtbrief 6 Kr. grün (übliche Zähnung) als „Muster ohne Werth“ nach Radolfszell, sign. Heinrich | 18ya ☒ | 100,- |
| 1984P | BLAUFELDEN, klarer Stb. auf dek.Chargébrief 3 Kr. gelb (typ. Schnitt), sign. Irtenkauf | 7b ☒ | 100,- |
| 1985P | BÜHLERTHANN, blauer Stb. auf schönem Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, sign. Thoma (H. 200,-) | 2a Δ | 100,- |
| 1986P | DETTENHAUSEN, seltener Stb. auf Pracht-Briefstück 3 Kr. gelb eng und weit gezähnt, eine sehr seltene Mischfrankatur gleicher Wertstufen, Befund Heinrich | 17yb, 22a Δ | 250,- |
| 1987P | DONZDORF, klarer blauer Stb. auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün, H. 250,- | 3a Δ | 150,- |
| 1988P | ECHTERDINGEN, genau zentrischer und gerader blauer Stb. auf Luxusstück 3 Kr. a. gelb (H. 400,-) | 2a | 200,- |
| 1989 | ECHTERDINGEN, klar auf Kabinettbrief 1 Kr. grün nach Bonlanden (H. 100,-) | 36a ☒ | 80,- |
| 1990P | FELDSTETTEN, blauer Stb. auf dek. Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, sehr selten, H. 500,-, Befund Irtenkauf | 2aIVc Δ | 250,- |
| 1991P | FELDSTETTEN, seltener Stb. auf Kabinett-Briefstück 9 Kr. a. rosa | 4a Δ | 100,- |
| 1992P | HEILBRONN, klarer Stb. auf Luxus-Briefstück 6 Kr. grün, sign. Heinrich | 18xa Δ | 100,- |
| 1993P | LEONBERG, klarer Stb. mit zweistelliger Jahreszahl (+ 50,-) auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün | 30a Δ | 50,- |
| 1994 | LORCH, besonders schöner Stb. auf kleinem Luxuscouvert 3 Kr. hellrosa | 31a | 100,- |
| 1995P | LORCH, klar auf schönem Luxus-Briefstück 3 Kr. rosa | 38 Δ | 50,- |



1975



1986



1972



1981



1985



1987



1988



1991



1990



1992



1993



1995



1996



1997



1998



2000



2001



2003



2004



2005



2006



2008



2009



2013



2011



2014



2015



2016



2017



2018



2019



2020



2022



2023



2024



2025



2021



2026



2030



2031



2032



2033



2034



2035



2036



2038



1976 1982



2028



2047



2043



| | | | |
|-------|---|---------|-------|
| 1996P | OCHSENHAUSEN, blauer Stb. auf Kabinett-Briefstück 3 Kr. a. gelb, H. 150,- | 2a Δ | 80,- |
| 1997P | OCHSENHAUSEN, klarer Stb. auf Luxus-Briefstück 3 Kr. a. orangegelb | 12a Δ | 50,- |
| 1998P | ÖHRINGEN, idealer Stb. auf Luxusstück 6 Kr. a. grün, sign. Hederer | 3 | 100,- |
| 1999P | PFLAUMLOCH, sehr schöner K3 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün | 30a Δ | 50,- |
| 2000P | PLOCHINGEN, idealer blauer Stb. auf Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, sign. Irtenkauf (H. 125,-) | 2a Δ | 80,- |
| 2001P | PLOCHINGEN, blauer Stb. klar auf Kabinett-Briefstück 3 Kr. a. gelb, H. 175,- | 2a Δ | 100,- |
| 2002 | SCHORNDORF, in Blau und Schwarz (2) auf drei kleinen Briefen 3 Kr. a. gelb (eine etwas berührt), sign. Heinrich | 2a,2y ☒ | 80,- |
| 2003P | SCHORNDORF, blauer Stb. auf Luxus-Briefstück 9 Kr. a. rosa, sign. Thoma | 4a Δ | 60,- |
| 2004P | URACH, blauer Stb. klar auf Luxus-Briefstück 9 Kr. a. rosa | 4a Δ | 70,- |
| 2005P | WURZACH, in Blau auf schönem Luxus-Briefstück 3 Kr. a. gelb, sign. Irtenkauf (H. 175,-) | 2a Δ | 100,- |
| 2006P | WURZACH, klarer blauer Stb. auf Kabinett-Briefstück 3 Kr. a. gelb, H. 175,- | 2a Δ | 80,- |

Einkreisstempel:

| | | | |
|-------|--|---------|-------|
| 2007 | BETZINGEN, klarer K1 auf Postkarte 1 Kr. grün mit Zusatz 1 Kr. grün | 36,P8 ☒ | 60,- |
| 2008P | BOENNIGHEIM, idealer K1 auf 7 Kr. blau (leicht hell) | 39aSZ | 40,- |
| 2009P | DEISSLINGEN, zentrisch klarer K1 auf Luxusstück 3 Kr. rosa, H. 175,- | 38 | 100,- |
| 2010 | DITZINGEN, klarer K1 auf Couvert 3 Kr. karminrosa, H. 120,- | U17 ☒ | 40,- |
| 2011P | ENGSTLATT, einer der seltensten württ. Postorte, großer K1 vom 12.5.1875 genau zentrisch und gerade auf 9 Kr. braun (min. Randfehler), nur wenige Abschläge bekannt und auf der 9 Kreuzer wohl Unikat, Befund Heinrich | 40a | 800,- |
| 2012P | EPFENDORF, klarer Fingerhut-K1 auf Couvert 1 Kr. hellgrün, H. 350,- | U16 ☒ | 120,- |
| 2013P | Ertingen, sehr schöner K1 auf Luxus-Briefstück 3 Kr. hellrosa, H. 75,- | 38 Δ | 50,- |
| 2014P | ESCHENAU, zentrisch klarer K1 auf dek. Kabinett-Briefstück 1 Kr. dunkelgelbgrün, sign. Thoma, Heinrich (Mi. 350,-+) | 30b Δ | 180,- |
| 2015P | GÜNDRINGEN, zentrisch klarer K1 auf 1 Kr. hellgrün (min. runde Ecke), H. 350,- | 36a | 150,- |
| 2016P | GÜNDRINGEN, großer K1 besonders klar auf dek. Briefstück 1 Kr. grün (min. Bräune), H. 350,- | 36a Δ | 200,- |
| 2017P | HAITERBACH, klarer K1 auf vorbildlichem Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün | 30a Δ | 50,- |
| 2018P | HAITERBACH, sehr schöne K1 auf Luxusstücken 1 Kr. hellgrün, H. 150,- | 30a,36a | 60,- |



2039



2042



2044



2045



2048



2049



2050



2051



2052



2053



2054



2056



2058



2061



2063



2067



| | | | |
|-------|---|---------------|-------|
| 2019P | HAITERBACH, idealer K1 auf ausgesuchtem Luxusstück 3 Kr. rosa | 31a | 60,— |
| 2020P | HOHENTENGEN, klar auf schönem Luxus-Briefstück 1 Kr. grün, H. 175,— | 36a Δ | 100,— |
| 2021P | HOHENTENGEN, sehr klarer K1 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün, H. 175,— | 36a Δ | 100,— |
| 2022P | HOHENTENGEN, vorbildlicher K1 auf Prachtstück 3 Kr. karmin (typ. Durchstich), H. 175,— | 38 | 80,— |
| 2023P | JAGSTZELL, UNTERGRIESHEIM, UNTERWEISSACH, je zentrischer K1 auf Kabinetttücken 1 und 3 Kr., H. 300,— | 36a,38 | 80,— |
| 2024P | JAGSTZELL, sehr klarer K1 auf Luxus-Briefstück 3 Kr. rosa, sign. Heinrich(H. 100,—) | 38 Δ | 60,— |
| 2025P | KUPFER, zentrisch klar und gerade auf Luxusstück 1 Kr. grün, H. 250,— | 36a | 120,— |
| 2026P | MECKENBEUREN, genau zentrischer K1 auf 1 Kr. grün (kl. Schürfung rs.), H. 150,— | 36a | 80,— |
| 2027P | MERGENTHEIM, großer K1 (nur 2 Monate in der Kreuzerzeit möglich, H. 400,—) klar auf Postkarte 1 Kr. hellgrün (zwei kurze Zähne) mit 1 Kr. gezähnt, Befund Heinrich | 43,P12 ☒ | 150,— |
| 2028P | METZINGEN, klarer K1 (vom 8.2.1875) auf Postkarte 1 Kr. grün nebst gezählter 1 Kr. grün, H. 100,— | 43,P12 ☒ | 100,— |
| 2029P | MOCHENWANGEN, seltener K1 auf dek. Chargécouvert (doppelter Neben-L1) mit Kabinetttücken 3 Kr. karmin und 7 Kr. blau, sign. Heinrich | 38,39a ☒ | 200,— |
| 2030P | MÜHLEN A./N., sehr klarer K1 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. grün, H. 75,— | 36a Δ | 50,— |
| 2031P | MÜHLEN A./N., besonders schöner K1 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün | 30a Δ | 50,— |
| 2032P | MUNDELSHEIM, idealer K1 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. grün, H. 100,— | 36a Δ | 60,— |
| 2033P | NUSPLINGEN, klarer K1 auf dek. Briefstück 1 Kr. grün (min. Durchstichfehler) | 30a Δ | 40,— |
| 2034P | NUSPLINGEN, sehr klarer K1 auf Luxusstück, sign. Heinrich | 30a | 50,— |
| 2035P | OBERSTADION, zentrisch klarer K1 auf dek. Briefstück 1 Kr. hellgrün, sign. Irtenkauf | 30a Δ | 50,— |
| 2036P | OBERKOCHEN, sehr schöner K1 auf Luxusstück 1 Kr. grün, H. 200,— | 36a | 100,— |
| 2037P | REUTLINGEN, große Type, klar auf Couvert 3 Kr. karmin mit Kabinetttücken 3 Kr. hellrosa und 1 Kr. hellgrün (gezähnt) nach Wädenswyl/Schweiz, eine schöne Mischfrankatur | 36a,43, U22 ☒ | 300,— |
| 2038P | ROIGHEIM, besonders schöner K1 auf 9 Kr. braun (unbed. randhell), sign. Heinrich (H. 200,—) | 40a | 100,— |
| 2039P | ROIGHEIM, idealer K1 auf 3 Kr. karmin (kl. Eckbug), sign. Thoma, Heinrich, H. 200,— | 38 | 100,— |
| 2040 | ROTTWEIL D.1, sauber auf Pracht-Briefstück 25 Pfg. orange, dazu aptiert auf Couvert 5 Pfg. grün | 232, DU14 ☒ | 120,— |
| 2041 | SCHEER, zentrisch klarer K1 auf 1 Kr. grün (unbed. Schere), H. 75,— | 36a | 40,— |



2071



2083



2077



2074



2075



2076



2089



2090



2096



2078



2080



2082



2085



2091



2092



2093



2094



2095



2097



2099




2112




2113

| | | | |
|----------------------------|--|----------|-------|
| 2042P | SCHRAMBERG, selt. großer K1 auf vorzüglichem Luxus-Briefstück 9 Kr. braun, sign. Klinkhammer | 40a Δ | 150,— |
| 2043P | SCHRAMBERG, große Type, klar auf Kabinett-Postkarte 1 Kr. grün mit gezähnter 1 Kr. hellgrün nach Freiburg (vom 3.4.1875), H. 150,— | 43,P12 ☒ | 120,— |
| 2044P | STUTTGART FIL.BUR.I, roter K1 auf Luxus-Briefstück mit 7 Kr. blau (schraffierte Wertziffer) | 39aSZ Δ | 50,— |
| 2045P | STUTTGART FIL.BUR.II, roter K1 auf besonders dekorativem Luxus-Briefstück 3 Kr. rosa, sign. Heinrich | 38 Δ | 50,— |
| 2046 | WAIBLINGEN, selt. Grotesk-K1 auf Prachtbrief 3 Kr. rosa, sign. Heinrich (H. 250,—) | 38 ☒ | 70,— |
| 2047P | WAIBLINGEN, klarer Antiqua-K1 auf Couvert 3 Kr. karmin (kl. Mängel) mit Kabinettpaar 3 Kr. rosa | 38,U17 ☒ | 80,— |
| Doppelkreisstempel: | | | |
| 2048P | AULENDORF, klarer K2 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. a. sämisch, sign. Thoma | 1b Δ | 80,— |
| 2049P | AULENDORF, zentrisch klarer K2 auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün | 3a Δ | 70,— |
| 2050P | ENINGEN, blauer K2 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. a. hellsämisch, H. 75,— | 1a Δ | 100,— |
| 2051P | ENINGEN, idealer K2 auf 6 Kr. grün (kl. Zahnkorrektur), sign. Heinrich | 18ya | 50,— |
| 2052P | GSCHWEND, schöner schwarzblauer K2 auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün, sign. Heinrich | 3a Δ | 80,— |
| 2053P | HALL, sehr schöner K2 auf Luxusstück 14 Kr. orangegelb | 41a | 60,— |
| 2054P | KIRCHHEIM, blauer K2 auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün | 3a Δ | 50,— |
| 2055P | KLEIN-SÜSSEN, klarer K2 auf Prachtbrief 1 Kr. grün (gezähnt), rs. Oberklappe nicht ganz kpl. | 43 ☒ | 100,— |
| 2056P | LÖWENSTEIN, blauer K2 auf schöne Luxusstück 6 Kr. a. grün (seltene Type IIb), sign. Thoma, Befund Irtenkauf | 3aIIb | 150,— |
| 2057 | MAINHARDT, MARBACH, MAULBRONN, je blauer K2 auf Prachtbriefen, H. 330,— | 2a ☒ | 100,— |
| 2058P | NECKARSULM, blauer K2 klar auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün, sign. Heinrich | 3a Δ | 60,— |
| 2059 | NEUENSTADT, hellblauer K2 auf Luxusbrief 3 Kr. a. hellgelb, H. 80,— | 2a ☒ | 50,— |
| 2060P | NIEDERSTETTEN, klarer K2 auf Kabinettbrief 9 Kr. rosa nach Langenberg (rs. L3 DEUTZ-MINDEN), sign. Heinrich | 4a ☒ | 100,— |
| 2061P | PFALZGRAFENWEILER, schwarzblauer K2 sehr schön auf Luxusstück 3 Kr. a. gelb | 2a | 50,— |
| 2062P | SINDELINGEN, zentrisch klarer K2 auf voll- bis breitrandigem Luxusstück, unten 6 mm breiter Bogenrand | 7a | 60,— |
| 2063P | SCHUSSENRIED, blauer K2 klar auf Luxus-Briefstück 6 Kr. a. grün, sign. Heinrich | 3a Δ | 60,— |
| 2063A | ULM, großer blauer K2 vom 19.10.1851 (Ausgabemonat der Briefmarken) auf rs. untpl. Brief 3 Kr. a. gelb (min. berührt) | 2a ☒ | 50,— |
| 2064 | WEIKERSHEIM, K2 mit kopfstehendem Monat FEB. auf Brief 3 Kr. orange (leicht berührt) | 12a ☒ | 100,— |

| | | | |
|--------------------------|--|---------------|-------|
| 2065P | ZWIEFALTEN, blauer K2 auf kleinem Brief 3 Kr. a. dunkelgelb (min. berührt) nach Erolzheim, rs. blaue Stb. BIBERACH und OCHSENHAUSEN, sign Thoma, Heinrich (H. 250,-) | 2dIVa ☒ | 150,- |
| Dreikreisstempel: | | | |
| 2066P | BERKHEIM, sehr schöner K3 auf 3 Kr. orangegelb (Zahnkorrektur), H. 75,- | 17ya | 50,- |
| 2067P | BONDORF, idealer K3 auf schönem Briefstück 1 Kr. hellgrün (übl. Durchstich), sign. Heinrich | 30a Δ | 50,- |
| 2068P | DOETTINGEN, klarer K3 auf Kabinettstück 3 Kr. dunkelkarmin, sign. Thoma | 26b Δ | 50,- |
| 2069 | ENZBERG, GERSTETTEN, klare K3 auf Prachtcouverts 3 Kr. karmin, H. 470,- | U20 ☒ | 120,- |
| 2070 | ENZBERG, GERSTETTEN, Kklare K3 auf Prachtcouverts 3 KRr karmin, H. 470,- | U20,22 ☒ | 120,- |
| 2071P | ERBACH, besserer K3 auf schönem Briefstück mit Paar 6 Kr. blau (linke Marke unauffälliger Eckfehler) | 32a Δ | 100,- |
| 2072P | GÖNNINGEN, schöner K3 auf 3 Kr. karmin (min. Schere) | 31a | 40,- |
| 2073P | GROSS-ERLACH, sehr schöner K3 auf dek. Briefstück 3 Kr. orange (übl. Zähnung), H. 100,- | 17ya Δ | 60,- |
| 2074P | HERRLINGEN, klarer K3 auf Luxus-Briefstück 3 Kr. karmin, sign. Vollert (H. 100,-) | 31a Δ | 60,- |
| 2074AP | HORB, klarer K3 mit „Schnapsdatum“ 5.5.55 auf Kabinettbrief 3 Kr. a. gelb nach Rottenburg | 2a ☒ | 100,- |
| 2075P | ISNY, zentrischer K3 auf dek. Luxus-Briefstück 9 Kr. a. lebhaftrosa | 4b Δ | 80,- |
| 2076P | LAUDENBACH, genau zentrisch, klar und gerade auf Luxusstück 9 Kr. lebhaftbraun, sign. Irtenkauf | 40a | 60,- |
| 2077P | MEZINGEN, zentrisch klar und gerade auf Luxusstück 6 Kr. a. bläulichgrün, sign. Engel, Heinrich | 3b | 70,- |
| 2078P | MÜHLHEIM A.D., sehr schöner K3 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün, sign. Heinrich | 30a Δ | 50,- |
| 2079 | MÜHRINGEN, klarer K3 auf Luxus-Briefstück 3 Kr. karmin, sign. Thoma | 38 Δ | 40,- |
| 2080P | MÜNCHINGEN, klare K3 auf Luxus-Briefstück mit Paar 1 Kr. gelbgrün, H. 75,- | 30a Δ | 60,- |
| 2081 | MÜNSINGEN, klarer K3 auf schönem kleinem Luxusbrief 3 Kr. a. gelb (Seidenpapier), sign. Heinrich | 2y ☒ | 80,- |
| 2082P | PFLAUMLOCH, zentrisch klarer K3 auf Luxusstück 9 Kr. braun, sign. Irtenkauf | 40a | 60,- |
| 2083P | PFLAUMLOCH, sehr klarer K3 auf dek. Briefstück mit zweimal 3 Kr. gelb (übliche Zähnung), sign. Ebel | 17yb Δ | 60,- |
| 2084P | SCHWIEBERDINGEN, klarer K3 auf Rückantwortkarte (Frageteil) nach Stuttgart | P10 ☒ | 50,- |
| 2085P | UTTENWEILER, zentrisch klar auf Luxus-Briefstück 1 Kr. grün | 36a Δ | 50,- |
| 2086P | WAIBLINGEN, stark abgenutzter K3 (wie K2) auf Couvert 1 Kr. gelbgrün nebst Paar 1 Kr. grün nach Heimsheim, sign. Irtenkauf | 36a, U16 ☒ | 100,- |



 Herrn Jakob Opferkuch jr.



 in


 Weilmansfelden

 2111




 2118





 2120



 Herrn

 Karl Schmid

 bei H. Künigsmann & Söhne

 2120



 2124



 Herrn

 Prof. Dr.

 v. Gemingen


 2134

 H. Rudolf

 F. Rudolf



 2126



 Herrn

 Carl Loh

 2126



 2136

 Herrn

 Carl



 2120





 Herrn

 Carl Faber

 a. G.

 Carl Faber

 2121



 2136







 Herrn

 in

 Stuttgart



 2132

Herrn

 in

 Stuttgart





 Herrn




 2132

Kressbronn

 Postkarte

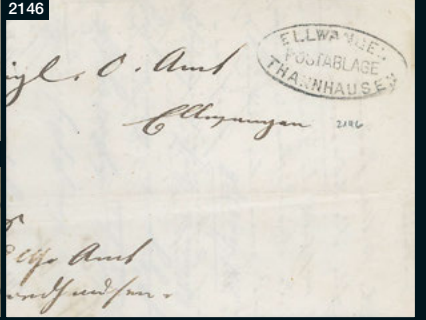
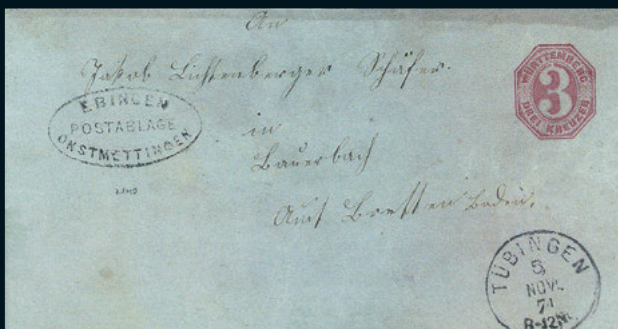
 An

 Herrn



 2132

| | | | |
|------------------|--|-----------------|-------|
| 2087 | WEILHEIM A.D.TECK, klarer K3 auf doppelt verwendetem Prachtbrief mit vorderseitig zweimal 3 Kr. orangegelb | 17ya ☒ | 70,- |
| 2088 | WEILHEIM A.D.TECK, klarer K3 auf 3 Kr. gelborange und 6 Kr. grün (Zahnfehler) | 17ya, 18ya ☒ | 80,- |
| 2089P | WILHELMSDORF, genau zentrisch klar auf 9 Kr. braun (etwas falzhell) | 40a | 50,- |
| 2090P | ZOEBINGEN, klarer K3 auf Luxus-Briefstück 1 Kr. grün, sign. Heinrich, H. 90,- | 30a Δ | 60,- |
| 2091P | Fächerstempel: KIRCHHEIM U./T., seltener Fächerstempel auf Prachtpaar 9 Kr. braun, Befund Irtenkauf, H. 250,- | 40a | 150,- |
| 2092P | METZINGEN, zentrischer Fächerstempel auf waagr. Paar 1 Kr. grün (unbed. Schere oben), sign. Thoma, Befund Heinrich | 30a | 150,- |
| 2093P | STUTTGART POSTAMT.IV., dek. grüner Fächerstempel auf Kabinettstücken 9 Kr. braun und 14 Kr. gelb, diese sign. Irtenkauf | 40a,41a | 100,- |
| 2094P | Hufeisenstempel: STUTTGART K.W.POSTAMT, klar auf Kabinett paar 7 Kr. blau, H. 175,- | 39a | 80,- |
| 2095P | STUTTGART K.W.POSTAMT, zentr. Hufeisenstempel auf Prachtpaar 9 Kr. braun, sign. Thoma | 40a | 100,- |
| 2096P | STUTTGART K.W.POSTAMT, besonders schöner Hufeisenstempel auf 14 Kr. gelb (aufgehellt), sign. Bühler, Heinrich | 41a | 100,- |
| 2097P | Datumsbrückenstempel: ALLMENDINGEN, klarer, sehr seltener DB auf Luxus-Briefstück 3 Kr. rosa, H. 600,- | 38 Δ | 300,- |
| 2098 | FRIEDRICHSHAFEN, WALDSEE, sauber auf zwei Briefen 3 Kr. karmin (eine etwas Scherentrennung), H. 400,- | 38 ☒ | 100,- |
| 2099P | GROSS-ALTDORF, besonders klar auf Briefstück 1 Kr. hellgrün (Ränder beschnitten), H. 350,- | 36a Δ | 100,- |
| 2100 | ROTTWEIL STADT, je DB (Typen) auf drei Drucksachen, u. a. Vertreterkarte aus Ulm | 36a,P12 ☒ | 100,- |
| 2100A | STUTTGART POTAMT I, DB nebst Kaminstempel STUTTGART CHARGÉ auf links verkürztem Couvert 3 Kr. rosa mit 7 Kr. blau | 39a,U20 ☒ | 60,- |
| 2101 | STUTTGART POSTAMT IV., sehr klarer DB auf Kabinettcouvert 3 Kr. rosa, sign. Heinrich (H. 400,-) | U20 ☒ | 80,- |
| 2102P | STUTTGART POSTAMT III bzw. IV, seltener dunkelroter bzw. grüner DB auf Postkarten 2 Kr. orange und gelb, H. 1.000,- | P13a/b ☒ | 250,- |
| Bahnpost: | | | |
| 2104 | AIGELTSHOFEN, LEUTKIRCH, ROSSBERG, SIGLINGEN, URLAU, WOLFEGG, je klarer Segmentstempel auf drei Postkarten 5 Pfg., zwei Feldpostbelege und einem Brief 10 Pfg. | 46a, P30 ☒ | 150,- |
| 2105P | V.BESIGHEIM, VEISSLINGEN, hs. nebst blauem K3 K. WÜRTT. FAHREND. POSTAMT auf dek. Luxus-Dienstbriefen nach Stuttgart | ☒ | 150,- |
| 2106 | BETZINGEN, klarer Segmentstempel auf Kabinettcouvert 3 Kr. karmin, H. 100,- | U17 ☒ | 70,- |
| 2107 | ESSLINGEN, GÖPPINGEN, REUTLINGEN, ULM BAHNHOF, je Bahnhofs-R2 auf Postkarten 5 Pfg. lila | P22,26 ☒ | 60,- |



| | | | |
|-------|---|-----------------|-------|
| 2108 | FRIEDRICHSHAFEN, hs. auf Prachtbrief 3 Kr. orange (Bahnpost-K3) nach Ravensburg | 7a ☒ | 50,- |
| 2109 | KORNTHAL, klarer Segmentstempel auf Postkarten 10 Pfg. und Dt. Reich 2 Pfg. | 46b, DRP57 ☒ | 50,- |
| 2110 | LIEBENZELL BAHNHOF, klarer L2 als Nebenstempel (2) und Entwertung auf zwei Postkarten und Dienstcouvert | 56a u. a. ☒ | 60,- |
| 2111P | LUDWIGSB., seltener Segmentstempel klar auf Couvert 3 Kr. karmin nach Adelmansfelden, H. 1.000,- | U17 ☒ | 250,- |
| 2112P | MECKENBEUREN, klarer Segmentstempel auf Briefstück 3 Kr. orange, kl. Zahnfehler | 22a Δ | 50,- |
| 2113P | MOEHRINGEN, Zier-Segmentstempel ideal auf Dt. Reich 1 Mk. karmin | DR94A | 50,- |
| 2114 | NECKARTHAILFINGEN, Segmentstempel als Entwertung (4) und Nebenstempel auf 4 Briefen und einer Postkarte | 46a, 101a ☒ | 80,- |
| 2115P | UHINGEN, klarer Segmentstempel auf Pracht-Briefstück 1 Kr. braun | 16ya Δ | 100,- |
| 2116 | ULM, je hs. auf vier Bahnpostkarten (zweimal bayer. Post) | P13u.a ☒ | 70,- |
| 2117P | UNT.ESSENDORF, klarer Segmentstempel auf Luxus-Briefstück 6 Kr. dunkelolivgrün, sign. Müller-Mark | 13b Δ Δ | 180,- |
| 2118P | WINNENDEN, seltener Postübernahme-L1 klar auf Bahnpostkarte 5 Pfg. lila (1884) | P26 ☒ | 80,- |

Postablagen:

| | | | |
|-------|--|-----------------|-------|
| 2119P | ALDINGEN, DENKINGEN (Spaichingen, einmal seltener Neben-L2), klar auf 3 Prachtbriefen, H. 300,- | ☒ | 100,- |
| 2120P | BODELSHAUSEN (Tübingen), WILHELMSBURG (Ulm) und 4 weitere Postablagen auf 6 Ganzsachen 1 und 3 Kr. | U16,17, 20 ☒ | 180,- |
| 2121P | DEGERLOCH (Stuttgart), spät verwendet auf Reco-Couvert 10 Pfg. karmin (kl. Öffnungsfehler) mit 20 Pfg. ultramarin (vom 5.11.1875), seltener erster R-Zettel „Eingeschrieben“ | 47a, U24 ☒ | 200,- |
| 2122P | EYBACH (Geislingen), klar auf 3 Kr. rosa und Briefstück 1 Kr. grün | 31a,36a | 100,- |
| 2123 | EYBACH (Geislingen), sauber auf Brief 3 Kr. karmin und Couvert 10 Pfg. a. 3 Kr. karmin, je mit K1 GEISLINGEN | 38,U28 ☒ | 80,- |
| 2124P | FÜRFELD (Bonfeld), sehr klar nebst K3 BONFELD auf Luxus-Dienstbrief nach Heilbronn, eine der ganz seltenen Postablagen in bester Qualität, H 750,- | ☒ | 400,- |
| 2125P | GERADSTETTEN (Grunbach), besonders schön auf Luxusstück 1 Kr. hellgrün, H. 200,- | 30a | 100,- |
| 2126P | GERADSTETTEN (Grunbach), vorbildlich auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün, H. 200,- | 30a Δ | 150,- |
| 2127P | GERADSTETTEN (Grunbach), besonders schönes Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün, H. 200,- | 36a Δ | 120,- |
| 2128P | HAUBERSBRONN (Schorndorf), klar als Entwertung auf Kabinettbrief mit Neben-K3 SCHORNDORF nach Winnenden, selten | 36a ☒ | 300,- |
| 2129 | HENGSTFELD (Wallhausen), HEUCHLINGEN (Hohenstadt), ROSENBERG (Bühlerthann), je klar auf Kabinett-Dienstbriefen, H. 325,- | ☒ | 120,- |



2115



2117



2122



2125



2126



2127



2135



2139



2145



2164



2153



2178



2189



2214



ex 2230

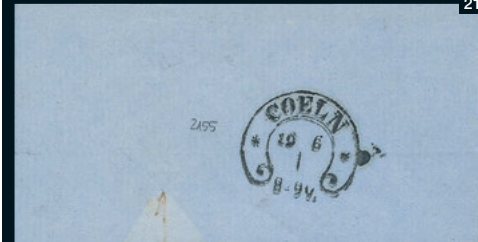


2231

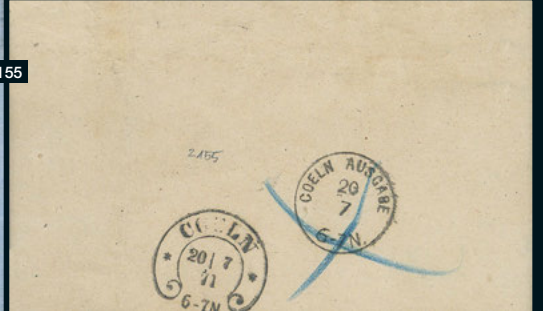
| | | | |
|-------|---|---------------|-------|
| 2130 | HENGSTFELD (Wallhausen), klar nebst K3 WALLHAUSEN auf Kabinett-Dienstbrief | Δ) | 50,- |
| 2131 | HÜTTLINGEN (Aalen, Wasseralfingen), klar auf zwei Dienstbriefen | ☒ | 50,- |
| 2132P | KRESSBRONN, sehr seltener violetter Landpost-L1 auf schöner „Gruss-aus“-Postkarte Hemigkofen-Nonnenbach (1898) | 56a ☒ | 80,- |
| 2133P | MÜNCHINGEN, seltener L1 sowie Ovalstempel STUTTGART-MAGSTATT auf Kabinett-Dienstbriefen, H. 460,- | ☒ | 150,- |
| 2134P | MÜNCHINGEN, sehr klarer großer L1 alleine auf Luxus-Nachbarortsbrief nach Ditzingen (1864), sehr selten, H 400,- | ☒ | 250,- |
| 2135P | OBERDISCHINGEN POSTABGABE, blauer Ovalstempel (wie Firmenstempel) zentrisch klar auf 1 Kr. sepia (kl. Beanstandung), besonders selten auf dieser Marke, Attest Irtenkauf (H. 750,-+) | 6c | 500,- |
| 2136P | OBERDISCHINGEN POSTABGABE, blauer rs. Ovalstempel nebst Segmentstempel ERBACH auf kleinem Brief 3 Kr. orange mit K2 ULM nach Buxheim | 70 ☒ | 300,- |
| 2137P | OBERJETTINGEN (Herrenberg), außergewöhnlich klar auf Kabinettbrief 5 Pfg. lila (DB NAGOLD STADT) nach Emmingen, H. für Dienstbrief 700,- | 45a ☒ | 500,- |
| 2138P | OBERKOCHEIN, seltener Segmentstempel klar auf Prachtbrief 1Kr. hellgrün nach Bolheim (kl. Bräune), Befund Heinrich, H. 500,- | 25a ☒ | 250,- |
| 2139P | PEROUSE (Leonberg), klar auf zwei zusammengehörigen Luxusstücken 1 Kr. hellgrün, sign. Thoma | 36a | 100,- |
| 2140P | PFEFFINGEN, THAILFINGEN, je sehr seltener Landpost-L1 rs. auf Brief 3 Kr. rosa mit K1 EBINGEN nach Herrenberg (vs. K1) bzw. Couvert 3 Kr. karmin mit Postablage EBINGEN-ONSTMETTINGEN nebst K1 TÜBINGEN (!) nach Bauerbach/Baden, kl. Mängel (einmal Befund Heinrich) | 38,U22 ☒ | 400,- |
| 2141 | ROIGHEIM, SIGLINGEN (Möckmühl), klar auf Kabinett-Dienstbriefen, sign. Thoma (H. 400,-) | ☒ | 100,- |
| 2142P | SCHORNBACH (Schorndorf), klarer schwarzer Ovalstempel auf Prachtbrief 5 Pfg. lila (mit DB SCHORNDORF 8.V.76) nach Schorndorf, auf frankiertem Brief sehr selten, möglich nur vom 1.1.0.1875 bis 1.6.1876 | 45a ☒ | 400,- |
| 2143P | SCHORNBACH (Schorndorf), blauer Ovalstempel auf Prachtbrief 5 Pfg. lila mit DB SCHORNDORF 19.II.76 nach Backnang, auf frankiertem Brief eine große Seltenheit, H. für Dienstbrief 1.000,- (möglich nur vom 1.10.1875 bis 1.6.1876) | 45a ☒ | 600,- |
| 2144 | SIGLINGEN (Möckmühl), klar auf Kabinett-Dienstbrief, H. 200,- | ☒ | 60,- |
| 2145P | SIMMERSFELD (Altensteig), schöner voller Abschlag auf Luxus-Briefstück 1 Kr. hellgrün, selten | 36a Δ | 150,- |
| 2146P | THANNHAUSEN (Ellwangen), klar auf Kabinett-Dienstbrief nach Ellwangen, eine der seltensten Postablagen, auf schönem Brief vom 18.1.1876, H. 2.000,- | ☒ | 600,- |
| 2147P | UNTERSIELMINGEN (Plieningen), als Nebenstempel auf Couvert 1 Kr. grün nebst zweimal 1 Kr. hellgrün (K2 NÜRTINGEN), sign. Heinrich | 30a, U16 ☒ | 100,- |



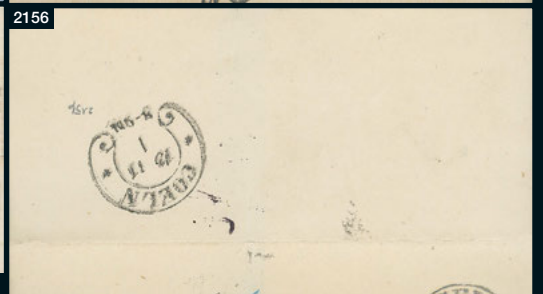
2152



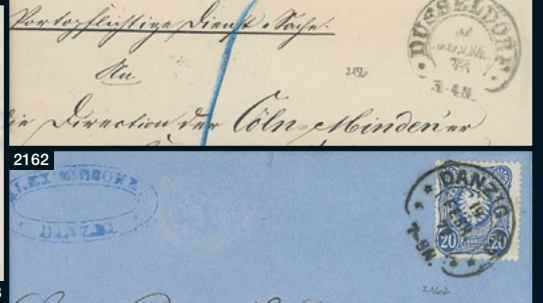
2155



2157



2158



2162



2159



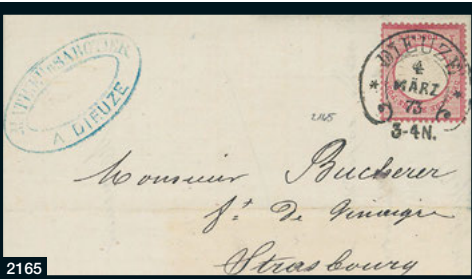
2167

Wanderstempel:

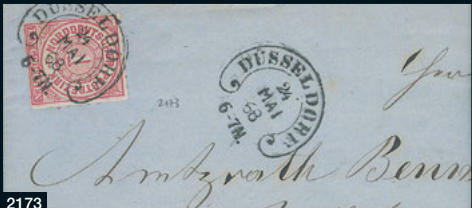
| | | | |
|-------|---|---------------|-------|
| 2148P | GERSTETTEN, Form III, klar (vom 21.6.1888) auf Postkarte 5 Pfg. lila, wohl Unikat (Hb. nicht gelistet) | P26 ☒ | 250,— |
| 2149P | SULZ A. NECKAR, Form II, sauber auf Dt. Reich Postkarte 40 Pfg. nebst 25 Pfg. (Eckfehler) und 60 Pfg. (vom 11.1.1922) | DRP 141I ☒ | 100,— |
| 2150 | SULZBACH IN WÜRTT., selt. Wanderstempel vom 15. bzw. 23.2.1933 auf zwei Belegen (Zustellungsurkunde/Nachnahme) | ☒ | 100,— |
| 2151P | WEILHEIM U. TECK, Form II, seltener Wanderstempel vom 23.6.1888 auf Postkarte | P26 ☒ | 100,— |

HUFEISENSTEMPEL

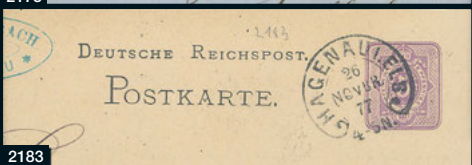
| | | | |
|-------|---|-------------------|-------|
| 2152P | COELN, Spal. 4-6N1, klar auf NDP-Brief 1/2 Gr. (durchstochen) nebst gez. 1 und 2 Gr. | NDP3, 16,17 ☒ | 80,— |
| 2153P | COELN, Spal. 4-6N2, klar auf Kabinett-Briefstück 1 Gr. rosa, Spal. 200 P. | NDP16 Δ | 60,— |
| 2154 | COELN, Spal. 4-6N3, klar auf Kabinett-Postkarte 1/2 Gr. braun | DRP1 ☒ | 60,— |
| 2155P | COELN, Spal. 4-15, 4-16, 4-16M, je klar als Ankunftsstempel auf 3 Briefen, Spal. 1.550,— | NDP4,5, DR19 ☒ | 250,— |
| 2156P | COELN, Spal. 4-16M, klar rs. auf Dienstbrief mit vs. Hufeisenstempel DÜSSELDORF (Spal. 11-1N2), sign. Spalink (800 P.+) | ☒ | 200,— |
| 2157P | COELN, Spal. 4-16M, klar rs. als Ankunftsstempel auf Kabinettbrief mit K2 MALMEDY 20.3.74, Spal. 800 P. | ☒ | 200,— |
| 2158 | COLMAR, Spal. 51, klar auf dek. Luxusbrief 1 und 2 Gr. nach Belfort | DR19, 20 ☒ | 60,— |
| 2159P | COLMAR, Spal. 5-1, klar auf Luxusbrief mit Dreierstreifen 1 Gr. karmin nach Port sur Saone | DR19 ☒ | 100,— |
| 2160 | COLMAR, Spal. 5-1, klar auf dek. Luxusbrief 10 Pfg. karmin | DR33a ☒ | 50,— |
| 2161 | CREFELD BHF., Spal. 6-8, klar auf Kabinett-Postkarte 1/2 Gr. braun, Spal. 200 P. | DRP1 ☒ | 50,— |
| 2162P | DANZIG N.3., Spal. 7-3, seltener Stempel klar auf Brief (Falte) mit Prachtstück 20 Pfg. blau, Spal. 500 P. | DR34a ☒ | 100,— |
| 2163 | DEMMIN, Spal. 8, klar auf Prachtbrief 10 Pfg. karmin und Postkarte 5 Pfg. lila, Spal. 600 P. | DR33a, P5 ☒ | 100,— |
| 2164P | DEMMIN, Spal. 8, sehr schönes Kabinett-Briefstück 50 Pfg. grau, Spal. 175 P. | DR36a Δ | 70,— |
| 2165P | DIEUZE, zentrisch klar auf kleinem Kabinettbrief 1 Gr. karmin, Spal. 250 P. | DR19 ☒ | 60,— |
| 2166P | DÜSSELDORF, Spal. 11-1, fein auf Streifband mit zweimal 4 Pfg. grün nach Tuttingen (Doppelpporto) | Pr14a ☒ | 120,— |
| 2167P | DÜSSELDORF, Spal. 11-1N3, klar auf Postkarte 1/2 Gr. braun nach Höxter, Spal. 600,— | DRP1 ☒ | 150,— |
| 2168 | DÜSSELDORF, Spal. 11-2, klar auf Kabinett-Paketbrief nach Ruhrort, Spal. 200,— | ☒ | 70,— |
| 2169 | DÜSSELDORF, Spal. 11-2, klar auf zwei Paketbriefen nach Schermbeck und Gladbach (kl. Mängel), Spal. 400,— | ☒ | 80,— |



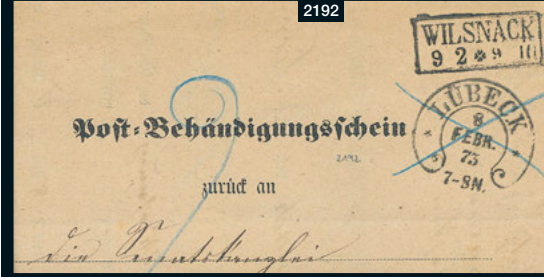
2165
2166



2171
2172
2173

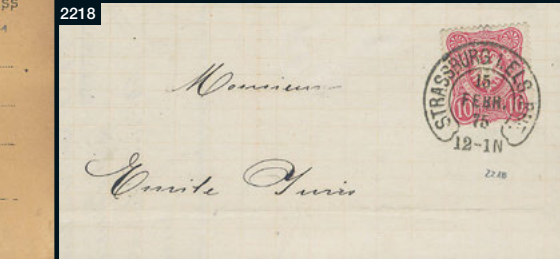
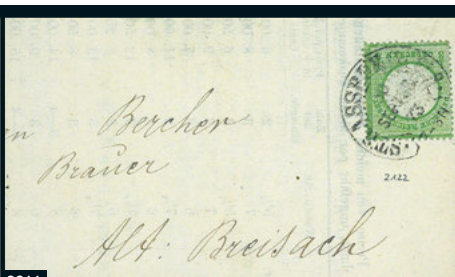


2179
2183
2188



2185

| | | | |
|-------|---|-------------------|-------|
| 2170 | DÜSSELDORF, Spal. 11–3, klar auf Prachtbrief 1 Sgr. karmin (Paar) nebst L1 FRANCO nach Amsterdam | Pr16 ☒ | 80,– |
| 2171P | DÜSSELDORF, Spal. 11–5, klar auf Prachtbrief 2 Gr. ultramarin nach Roermond, Spal. 400 P. | NDP5 ☒ | 100,– |
| 2172 | DÜSSELDORF, Spal. 11–5, klar auf Drucksache NDP 1/3 Gr. grün (runde Ecke) und auf unfrankiertem Brief nach Audincourt/Frankreich, Spal. 450,– | NDP14a ☒ | 100,– |
| 2173P | DÜSSELDORF, Spal. 11–5, klar auf Kabinetbrief NDP 1 Gr., Spal. 400,– | NDP4 ☒ | 100,– |
| 2174 | DÜSSELDORF, Sicheltype Spal. 11–6, je klar als Ankunftsstempel auf Paketbrief aus Cöln und auf Brief 1 Gr. karmin mit K2 FROENDENBERG, Spal. 300,– | DR4 ☒ | 100,– |
| 2175 | DÜSSELDORF, Sicheltype Spal. 11–6, als Ankunftsstempel auf Teilbrief mit rs. 2 und 5 Gr., kl. Schild | DR5,6 ☒ | 100,– |
| 2176 | DUISBURG, Spal. 10, klar auf Auslagenbrief mit dreimal 1 Gr. karmin (teils kl. Bräune) | DR19 ☒ | 60,– |
| 2177P | DUISBURG, Spal. 10, klar auf dek. Paketbrief 1, 2 und 5 Gr. (gr. Schild) nach Zürich, kl. Mängel | DR19, 20,22 ☒ | 100,– |
| 2178P | ELBERFELD, Spal. 12–3, besonders schön auf dek. Briefstück 2 Sgr. ultramarin (kl. runde Ecke) und 3 Sgr. braun, Spal. 150 P. | Pr.17a, 18a Δ | 100,– |
| 2179P | ELBERFELD, Spal. 12–3, klar auf Luxusbrief 2 Sgr. ultramarin nach Amsterdam, Befund Brettl (Spal. 600,–) | Pr17a ☒ | 200,– |
| 2180 | ELBERFELD, Spal. 12–4, klar auf Prachtbrief 1 Gr. karmin nach Markirch (rs. Hufeisen Spal. 24) | DR19 ☒ | 80,– |
| 2181 | ELBERFELD, Spal. 12–4, klar auf R-Brief (viol. Neben-R1 RECOMANDIRT.) mit NDP 1 und 2 Gr. nach Freudenberg, Spal. 200,– | NDP16, 17 ☒ | 80,– |
| 2182 | GEBWEILER, Spal. 13, bläulich, klar auf Prachtbrief 1 Gr. rosa, Spal. 200 P. | DR4 ☒ | 60,– |
| 2183P | GEBWEILER, HAGENAU, Spal. 13, 16, je klar auf Postkarten 5 Pfg. lila und 10 Pfg. rosa (1882), Spal. 700 P. | DPP5,8 ☒ | 150,– |
| 2184 | HAMBURG, Spal. 17–8, 17–10, je sehr klar auf Luxus-Postkarten 1/2 Gr. braun, Spal.190 P. | DRP1 ☒ | 70,– |
| 2185P | HAMBURG, Spal.17–10, seltener Stempel auf gelbbrauner Drucksachen-Postkarte 3 Pfg. grün, dazu als Ankunftsstempel auf Postkarte 5 Pfg. lila, Spal. 380 P. | DR31a, P5 ☒ | 100,– |
| 2186 | HERFORD, Spal. 18, klar auf Postkarte 1/2 Gr. braun und Brief 10 Pfg. karmin, Spal. 260 P. | DR33a, P1 ☒ | 60,– |
| 2187 | HERFORD, Spal. 18, klar auf dek. vorgedrucktem Nachnahmebrief | ☒ | 50,– |
| 2188P | KIEL, Spal. 19–1, klar auf dek. Paketbegleitcouvert 1 Gr. rosa mit 2 Gr. blassultramarin und 5 Gr. braun nach Praust (rs. fehlt Teil von Oberklappe) | DR20,22, U3A ☒ | 100,– |
| 2189P | NO.1 LEIPZIG NO.1, klar auf Luxus-Briefstück 1/4 Gr. violett | NDP1a Δ | 50,– |
| 2190 | Leipzig, 6 Briefstücke mit seltenen Ausgabestempeln, Spalink 21–2M, 3M, sign. Spalink | NDP 15-17 Δ | 150,– |
| 2191 | LÜBECK, Spal. 22–4, klar auf Kabinet-Postkarte 5 Pfg. lila, sign. Spalink (Spal. 200 P.) | DRP5 ☒ | 60,– |



| | | | |
|-------|--|------------------|-------|
| 2192P | LÜBECK, Spal. 22–4, nebst R2 WILSNACK auf vorgedrucktem „Post-Behändigungsschein“ | ☒ | 100,– |
| 2193P | MAGDEBURG, Spal. 23, klar auf dek. Auslagenbrief vom 1.7.1867 nach Gardelegen, Spal. 600 P. | ☒ | 200,– |
| 2194 | MÜLHEIM A.D. RUHR, Spal. 27, klar auf Kabinettbrief 1 Gr. rosa (kl. Schild, vom 4.1.72) und Postkarte 1/2 Gr. braun, Spal. 350,– | DR4,P1 ☒ | 100,– |
| 2195 | MÜLHEIM A.D. RUHR, Spal. 27, klar auf Postkarten 1/2 Gr. braun und 5 Pfg. lila, Spal. 300 P. | DRP1,5 ☒ | 80,– |
| 2196 | MÜNSTER I.W., Spal. 28, klar auf Postkarten 1/2 Gr. braun und 5 Pfg. lila, Spal. 330 P. | DRP1,5 ☒ | 60,– |
| 2197 | OBERNDORF A. NECKAR, Spal. 29, zwei Prachtbriefe 5 und 10 Pfg., dazu Postkarte mit Ankunftsstempel | Wü45a, 46a ☒ | 100,– |
| 2198 | OBERNDORF A. NECKAR, , Spal. 29, klar auf vier Kabinett-Auslagenbriefen mit Vordruck (zweimal mit lila Aufkleber) | ☒ | 100,– |
| 2199 | OBERNDORF A. NECKAR, Spal. 29, klar auf Ortsbrief 5 Pfg. lila (1878) | Wü45 ☒ | 60,– |
| 2200 | OBERNDORF A. NECKAR, klar auf Württemberg-Briefen 5 Pfg. violett und 10 Pfg. karmin | Wü.45a, 46b ☒ | 70,– |
| 2201 | OSNABRÜCK, Spal. 30–2, klar auf Kabinettbriefen 1 Gr. karmin, Spal. 300 P. | DR4,19 ☒ | 80,– |
| 2202P | OSNABRÜCK, Spal. 30–2, sauber auf Pracht-Postvorschussbrief mit waagr. Paar 2 Gr. ultramarin nach Sögel | DR20 ☒ | 100,– |
| 2203P | SAARGEMÜND, Spal. 32, sehr schöner Kabinettbrief 1 Gr. karmin und 2 Gr. ultramarin nach Lille | DR19,20 ☒ | 60,– |
| 2204 | SAARGEMÜND, Spal. 32, klar auf Prachtbriefen 10 und 20 Pfg., sign. Spalink, Spal. 500 P. | DR33a, 34a ☒ | 120,– |
| 2205P | SANTIAGO, klarer Hufeisenstempel in deutscher Form auf Postkarte 3 C. rot nach Hainholz/Hannover | ☒ | 60,– |
| 2206 | SCHLETTSTADT, Spal. 33, klar auf kleinem Kabinettbrief 1 Gr. karmin, Spal. 250 P. | DR4, 34a ☒ | 60,– |
| 2207 | SOLINGEN, Spal. 34–1N, klar auf Postkarte 5 Pfg. violett und als Ankunft auf Couvert 20 Pfg. blau aus Constantinopel | DR34a, P1 ☒ | 60,– |
| 2208 | SOLINGEN, Spal. 34–1, 1N, sauber auf Postkarten 1/2 Gr. bzw. 5 Pfg., Spal. 160,– | DRP1,5 ☒ | 50,– |
| 2209 | SOLINGEN, Spal. 34–2, sehr klar auf Luxuscouvert Preußen 1 Sgr. karmin (vom 8.11.1865) | PrU26A ☒ | 60,– |
| 2210 | SOLINGEN, Spal. 34–3, klar auf Postkarte 1/2 Gr. braun, Spal. 300 P. | DRP1 ☒ | 70,– |
| 2211P | STRASSBURG I.ELS., Spal. 36–1, dek. Drucksache 1/3 Gr. grün, innen dreiseitige Kautschukreklame mit violettem Druck, Befund Sommer | DR17a ☒ | 60,– |
| 2212 | STRASSBURG I.ELS.BHF., Spal. 36–2, klar auf Kabinettbrief nach Mühlhausen, rs. Ankunftsstempel Spal. 26–2 | DR4 ☒ | 100,– |
| 2213P | STRASSBURG I.ELS.BHF., Spal. 36–2N, seltene Stempel auf dek. Kabinett-Postkarte 1/2 Gr. braun mit 1/2 Gr. orange nach Zürich, sign. Spalink (Spal. 800 P.) | DR18, P1 ☒ | 250,– |
| 2214P | STRASSBURG I.ELS.BHF., Spal. 36–2N, klar auf Luxus-Briefstück 1 Gr. karmin, sign. Spalink, Spal. 400 P. | DR19 Δ | 100,– |

| | | | |
|-------|--|--------------------|-------|
| 2215P | STRASSBURG I.ELS., Spal. 36–3, klar auf Kabinettbrief (vom 15.6.1875) mit Paar 5 Pfge. lila | DR32a ☒ | 120,— |
| 2216P | STRASSBURG I.ELS.BHF., Spal. 36–4, klar auf Brief 1 Gr. karmin (kl. Zahnfehler) nach Markkirch (rs. Hufeisenstempel Spal. 24) | DR19 ☒ | 100,— |
| 2217 | STRASSBURG I.ELS.BHF., Spal. 36–4, klar auf Brief und Couvert 1 Gr. rosa und auf Couvert 10 Pfge., Spal. 270 P. | DR19,33a, U3A ☒ | 70,— |
| 2218P | STRASSBURG I.ELS.BHF., Spal. 36–4, besonders schön auf Luxusbrief 10 Pfge. karmin, sign. Spalink | DR33a ☒ | 70,— |
| 2219 | STRASSBURG I.ELS., Spal. 36–5 (Sicheltype), klar auf Prachtbrief (kl. Randriss) mit 1 und 2 Gr. | DR19,20 ☒ | 60,— |
| 2220 | WESEL, Spal. 40, klar auf dek. Auslagenbrief 1 Gr. karmin und 2 Gr. ultramarin | DR19,20 ☒ | 70,— |
| 2221P | ZABERN I.ELS., Spal. 41, klar auf gelbbrauner Privatpostkarte mit 5 Pfge. lila nach Mühlhausen, vs. Hufeisenstempel (Spal. 26–8) | DR32a ☒ | 150,— |
| 2222 | ZABERN I.ELS., Spal. 41, klar auf Drucksache 3 Pfge. grün (vom 17.10.1877, spätes Datum), Spal. 200 P. | DR39a ☒ | 80,— |

NORDDEUTSCHER POSTBEZIRK

| | | | |
|-------|---|----------------|-------|
| 2223P | 1/4 Gr. violett (2) und 1 Gr. karmin auf Prachtcouvert 1 Gr. a. 2 Kr. Preußen mit K2 WORMDITT nach Königsberg, seltene Verwendung des überklebten Kreuzercouverts in Ostpreußen | 1a,4, U39 ☒ | 180,— |
| 2224 | 1 Gr. karmin, Viererblock (min. Durchstichfehler) mit K2 SANGERHAUSEN auf Doppel-Chargébrief nach Dortmund | 4 ☒ | 60,— |
| 2225P | 5 Gr. ockerbraun, Prachtstück mit R3 SAARBRÜCK BAHNH: EXPED: auf großformatigem Couvert 1 Gr. karmin als Paketbrief nach Dretzel (vs. K2 GENTHIN) | 6,U1B ☒ | 50,— |
| 2226 | 1/2 Gr. orange, einzeln auf Orts-Correspondenzkarte mit R2 DÜSSELDORF | 15 ☒ | 50,— |
| 2227 | 1 Gr. karmin, Paar und 2 Gr. ultramarin auf Prachtbrief mit K1 BREMEN nach New York | 16,17 ☒ | 80,— |
| 2228P | 7 Kr. ultramarin und 10 Gr. grau (Randfehler) mit K1 bzw. hs. WORMS 17.3.70 als seltene Mischfrankatur auf Paketbegleitbrief nach Frankfurt a.M., sign. Mehlmann | 22,25 ☒ | 200,— |
| 2229 | Dienst: 1/2 Gr. a. rosa, Paar mit K1 LEOBSCHÜTZ bzw. als Landpost-Bestellgeld nebst 1 Gr. a. rosa mit K1 COSEL auf Briefen nach Hultschin und Trawnik (dieser retour) | D3,4 ☒ | 70,— |
| 2230P | Elsass-Lothringen: 1 C bis 25 C., 10 lose Marken und 5 Briefstücke (zwei Paare) mit schwarzen oder blauen Feldpoststempeln, dabei als große Seltenheit der K1 der Expedition des Kronprinzen von Sachsen, unterschiedliche Erhaltung | ex1-7 | 300,— |
| 2231P | 20 C. ultramarin, Kabinett-Briefstück mit zentr. Segmentstempel K.B. FELDPOST-RELAIS III. | 6I Δ | 150,— |

Zur Kaufung vom 9. October
L. C. 7558.

Berlin, den 26. October 1870

2249

Pr 9/10 70

Sie Ober-Postdirection wird in die be-
stimmte Bezeichnung der zur Verwaltung von Postagen-
sitiven I. Klasse in den Bezirken der Ober-Postdirek-
tionen Straßburg und Metz geeigneten Summen
einverleibt.

General-Postamt.

Jugfern

Die Ober-Postdirection
in

L. C. 8438. Cöln. 19677.

DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KRIEG 1870/1871

| | | |
|-------|--|-------|
| 2232P | 1870, 6.8., K.PR. FELD-OBER-POST-AMT, je K2 auf Couverts von König Wilhelm I an Königin Augusta (unfrisch) und des Legationsrates Graf von Bismarck-Bohlen nach Berlin | 150,— |
| 2233 | 1870, 9.8., Schwedelbacher Mühle (Pfalz), K.PR. FELD-POST-EXPED. 18.INF.DIV., klarer K1 auf Militaria-Retourbrief nach Oppenheim | 60,— |
| 2234 | 1870, 11.8.–3.10., Weißenburg/Zollingen, WISSEMBOURG, schwarzer und blauer L1 als Aushilfsstempel auf Militariabriefen nach Speyer (an des K. bayer. Oberpostamt) und Geroldshofen | 100,— |
| 2235 | 1870, 19.8.–8.9., Gaussig bei Seitschen, Pigmioimt, Roncoiers (Metz), FELD-POST-AMT 12.ARMEE-CPS., klare K1 auf drei Correspondenzkarten nach Dresden, Hb. 26 | 80,— |
| 2236P | 1870, 20.8., Nancy, BAVIERE WISSEMB., seltener blauer Beute-K2 als Aushilfsstempel auf Correspondenzkarte des Grafen von Görtz nach Schlitz | 100,— |
| 2237P | 1870, 24.8., WISSEMBOURG, blauer L1 (Beutestempel als Aushilfsstempel) nebst R1 P.D., R1 B.S.P., Truppenstempel und K1 BADE STRAßBOURG 3. auf kleinem Couvert nach Paris (ohne Ankunftsstempel) | 150,— |
| 2238P | 1870, 29.8., K.PR. FELD-POST-EXPED. 4.INF.DIV., K1 nebst rotem R1 RECOMMANDIRT auf Militariabrief nach Usedom, eingeschriebene Feldpostbriefe sind von größter Seltenheit | 150,— |
| 2239P | 1870, 30.8., (Pont-a-Mousson), K.PR. FELD-POST-RELAIS NO.7, klarer K2 auf kleinem Prachtcouvert mit NDP 1 Gr. karmin nach Jablonken/Ostpfeußen, möglicherweise von einem Truppenteilnehmer aufgelieferter Brief, der keine Portofreiheit genoss, Befund Spalink, Hb. 204 | 180,— |
| 2240P | 1870, 9.9., Toul, K.PR. FELD-POST-RELAIS NO.20, klarer K2 nebst blauem Truppensiegel auf vorgedrucktem „Feldpostbrief“ nach Torgau, interess. Inhalt betr. u. a. die Parade des Großherzogs von Mecklenburg in Toul, Hb. 218 | 100,— |
| 2241 | 1870, 21.9., Remilly, K.PR. FELD-POST-RELAIS NO.16, klarer K2 auf Militariabrief nach Cöln (betr. den Verbleib des bei Sedan in Gefangenschaft geratenem franz. Divisionsgenerals Ducasse), Hb. 214 | 80,— |
| 2242 | 1870, 22.9.–31.10., K:PR: FELD-POST-EXP. D. AVANTGARDE 3. und 4. ARMEE-CPS., je klarer K1 auf Correspondenzkarte und Brief, dieser adressiert von Maximilian Graf Yorck von Wartenburg (1850–1900), Hb. 146, 147 | 100,— |
| 2243 | 1870, 24.9., Orconte/Marne, K.PR. FELD-POST-RELAIS NO.14, klarer K2 auf Feldpost-Correspondenzkarte nach Berlin, Absender ist ein Arzt im 8. Feldlazarett des 17. Div. Corps des Großherzogs von Mecklenburg, Hb. 211 | 70,— |
| 2244 | 1870, 27.9.–1871, 17.5., Epinal, Ars, Nuits u. a., 6 seltene Einlieferungsscheine (roter Druck, teils kl. Mängel) | 200,— |
| 2245P | 1870, 1.10., Rheims, FELD-POSTAMT D. CORPS D. GROSSHERZOGS V. MECKLENB., klarer K1 auf Correspondenzkarte nach Hamburg-Uhlenhorst, eine große Rarität des Sammelgebietes, Hb. 12 | 700,— |
| 2246P | 1870, 8.10., FELD-POSTAMT D. CORPS D. GROSSHERZOGS V. MECKLENB., klarer K1 auf dek. Militaria-Briefhülle an das Kön. General-Gouvernement von Lothringen in Nancy, ein seltener und wertvoller Brief, dazu ein altes Foto des Großherzogs | 500,— |

| | | |
|-------|--|-------|
| 2247 | 1870, 20.10.–2.11., Bar le Duc u. a., K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.13 und 15, je blauer K2 auf Correspondenzkarte und Wertbrief nach Reichenau/Ostpreußen und Lengefeld/Sachsen, Hb. 210, 212 | 100,– |
| 2248P | 1870, 24.10., (Rheims), K:PR: FELD-POST-EXP. D. AVANTGARDE 8.ARMEE-CPS., klarer K1 auf Feldpostbrief mit K2 BRESLAU nach Nancy, von dort nach Chateau-Saliers nachgesandt, Hb. 151 | 80,– |
| 2249P | 1870, 26.10., Berlin, General-Postamt, Schreiben mit Unterschrift STEPHAN betr. Postbeamte in den Postexpeditionen 1. Klasse in den OPD-Bezirken Straßburg und Metz | 200,– |
| 2250 | 1870, 27.10., Tournan („2 Meilen vor Paris), K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.21, K2 auf Correspondenzkarte (interess. Text) nach Rostock | 60,– |
| 2251 | 1870, 27.10.–1871, Boissy, Chemeny u. a., K.PR. FELD-POST-EXPED.17. INF.DIV., schwarzer (3) und blauer K1 des meckl. Jäger-Bataillons Nr. 14 auf 3 Feldpostbriefen (ein Wertbrief) und einer Correspondenzkarte | 150,– |
| 2252 | 1870, 4.11.–1871, Villeneuve St. Georges, Herny, Creil, Dammartin u. a., K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.45–50 (47 blau), je R3 auf je 3 Correspondenzkarten und Briefen, Hb. 251–256 | 120,– |
| 2253 | 1870, 8.11.–1871, (Chaumont, Epinal, Charmes), K:PR: FELDPOST-RELAIS NO.65–68 (66 blau), je klar auf 4 Prachtcouverts, Hb. 269–272 | 120,– |
| 2254P | 1870, 10.11. (Versailles), K:PR: ARMEE-POST-AMT 3.ARMEE, K1 auf eigenhändig vom spät. Kaiser Friedrich III. adressiertem Couvert an seine Frau in Bad Homburg (vs. Ankunftsvermerk „versiegelt aufzuheben bis zur Rückkehr des Kronprinzen“) | 100,– |
| 2255 | 1870, 18.11.–1871, Rheims, Meaux u. a., K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.57 und 58 (schwarz und blau), je klar auf zwei Correspondenzkarten und einem Brief nach Rostock, Kaiserslautern und Avricourt, Hb. 263, 264 | 100,– |
| 2256 | 1870, 21.11.–1871, 31.1., Anbors, St. Barbe, K.PR. FELD-POST-AMT 1. und 2. ARMEE-CPS., je klarer K1 auf Correspondenzkarten, Hb. 117, 118 | 60,– |
| 2257P | 1870, 23.11., Champvant, FELD-POST-EXPED. 4.RESERVE-DIVISION, klarer K1 auf Correspondenzkarte nach Cöln, Hb. 23, 120,– (bad. Truppen) | 70,– |
| 2258 | 1870, 28.11.–13.12., St. Calons, Orleans, FELD-POST-AMT 13.ARMEE-CORPS, je K1 auf kleinem Brief bzw. Correspondenzkarte nach Frankfurt und Berlin, das 13. Armeecorps wurde vom mecklenb. Großherzog Friedrich Franz befehligt, Hb. 10 | 80,– |
| 2259 | 1870, 29.11.–1871, 2.6., Creil, Belfort, Rheims, K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.25, 28, 29, klare R3 auf Feldpost-Correspondenzkarten, Hb. 229, 232, 233 | 80,– |
| 2260 | 1870, 2.12.–1871, 8.2., (Nemours), K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.79., schwarzer und blauer R3 klar auf Prachtbriefen nach Hannover und Beiersteck (Braunschweig), Hb. 283, 300,– | 100,– |
| 2261P | 1870, 5.12., (Straßburg), K.PR. FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN. GOUV. IM ELSASS., klarer K1 auf Militariabrief (Hülle) nach Stettin, Hb. 191 | 60,– |
| 2262 | 1870, 11.12., Citry, K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.31, blauer R3 auf Brief an den Gemeinderechner in Eichstetten (Soldat bedankt sich für ein Paar Wollsocken und 5 Gulden), Hb. 235, 150,– | 80,– |

Feldpost-Correspondenzkarte.

An *unverf. 13 70*

*Genl. Gustav Bissendahl f. Ing. Landw. u. Forst. v. Rich. Bissendahl
4 Hauptstr. v. Aachen Rhein
Casfeld*

Bestimmungsort: *Aachen*

Abhebung bei Empfänger, wenn Sie mit Rückporto angegeben werden kann.

Louis Rofener

München 3^{te}

unverf.

Chateau Saneig in Lothringen

in der dortigen Oberpost-Direktion

FELD-POST-EXP. D. DISP. 2. GEN. COUV. IN LOTHRINGEN 212

unverf.

2295

unverf.

2268

Feldpostbrief

unverf.

2265

*Monsieur le Directeur
de l'Asile d'aliénés
Trimontre*

VON DER FELDPPOST AUSGEGEBEN 13 6

unverf.

2269

VON DER FELDPPOST AUSGEGEBEN 8 9

unverf.

2269

VON DER FELDPPOST AUSGEGEBEN 21 4

unverf.

2269

VON DER FELDPPOST AUSGEGEBEN 21 4

unverf.

2269

Lieut. General J. A. C. in Versailles.

unverf.

2275

332.

Lieut. General J. A. C. in Versailles.

unverf.

2275

unverf.

2247

Prof. Dr. A. Boretius

Feldpostb.

unverf.

2247

*Nottingen bei
Luzern Schweiz*

POST 10 CENTIMES

POST 5 CENTIMES

FELD-POST-RELAIS N° 11

unverf.

2280

FELD-POST-RELAIS N° 93

unverf.

2278

in Lucerne

unverf.

2278

geb. v. Offizier

| | | |
|-------|---|-------|
| 2263P | 1870, 11.12., Straßburg, K.PR. FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN. GOUV. IM ELSASS, klarer K1 auf Correspondenzkarte nach Strasserhof, von dort mit R2 nach Crefeld nachgesandt, Hb. 191 | 100,- |
| 2264 | 1870, 11.–21–12., Vienne le Chateau, Marseille, K:PR: ARMEE-POST-AMT 1.ARMEE, klare K1 auf zwei Feldpost-Correspondenzkarten nach Hamm und Nechlin, Hb. 116, 240,- | 100,- |
| 2265P | 1870, 23.12., Laon/Aisne (vorder- und rs. Präfekturstempel), K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.76., selt. violetter R3 klar auf „Feldpostbrief“ nach Premontre, Portofreiheit wurde nicht anerkannt (Taxstempel „30“), Hb. 280, 250,- | 180,- |
| 2266 | 1870, 25.12. (Compiègne), K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.77., klarer R3 auf kleinem Kabinettcouvert nach Wurzen, Hb. 281, 120,- | 70,- |
| 2267 | 1870, 25.12.–1871, 20.6., Livry, Gonnersweiler, FELD-POST-EXPED. 23.INF.DIV., klarer K1 auf Correspondenzkarte und Brief nach Dresden und Brambach | 80,- |
| 2268P | 1870, 29.12., Andilly (vor Paris), F.P.E.D.O.C.D. ARM. ABTH. D. KRONPR. V.SACHSEN, sehr seltener K1 auf feinem Couvert nach Bernburg/Saale, Hb. 61, 800,- | 200,- |
| 2269P | 1870–1871, Dijon, Rheims, Nancy, Straßburg u.a., 6 Briefe/Karten mit seltenen Feldpost-Ausgabestempeln | 200,- |
| 2270 | 1871, 13.1., Chatillon, K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.81, klarer blauer R3 auf Correspondenzkarte nach Höxter, Hb. 285 | 60,- |
| 2271 | 1871, 14.1., K:PR: FELDPOST-RELAIS NO.73, klarer blauer R3 auf Kabinettcouvert nach Hof, Hb. 277 | 60,- |
| 2272 | 1871, 16.1. ff., Chatillon u.a., K:PR: FELDPOST-RELAIS NO.68–72 (70 blau), je R3 auf 5 Prachtcouverts, Hb. 272–276 | 100,- |
| 2273 | 1871, 23.1, Chateau Bergerie, K:PR: FELD-POST-AMT 1.ARMEE-CPS., klarer K1 auf Kabinettcouvert eines Leutnants des ostpreuß. Jägerbataillons No.1 (nach Braunsberg), interess. vierseitiger Inhalt, Hb. 122 | 60,- |
| 2274P | 1871, 24.1., Bony (vor Paris), FELD-POST-RELAIS NO.90, klarer R3 auf lachsfarbenem Couvert nach Wettingen bei Zürich, Nachtaxe „10“ Rappen, Hb. 45, 200,- | 120,- |
| 2275P | 1871, 1.2.–2.2. (Straßburg, Nancy), FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN.GOUV. IN LOTHRINGEN bzw. K.PR. FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN.GOUV. IM ELSASS (mit K1 des 5. Armeecorps), je klar auf Briefteilen | 100,- |
| 2276 | 1871, 1.2-22.4., St. Loup s.S. u.a., K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.65, 69, je R3 auf kleinen Prachtbriefen nach Plauen und Görlitz, Hb. 269, 273 | 100,- |
| 2277P | 1871, 5.2., Nancy, FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN. GOUV. IN LOTHRINGEN, sehr seltener K1 klar auf kleinem Luxuscouvert nach Marburg, ein besonders schöner Brief der großen Feldpostrarität, Hb. 34, 1.000,- | 500,- |
| 2278P | 1871, 9.2., (Le Mans/Sarthe), FELD-POST-RELAIS NO.93, klarer R3 auf Feldpostcouvert nach Berlin, Absender Graf Yorck von Wartenberg, Leutnant iim Ulanen-Regiment Nr. 3, Hb. 48, 200,- | 100,- |
| 2279P | 1871, 9.2., Nancy, FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN. GOUV. IN LOTHRINGEN, sehr seltener K1 auf Kabinettcouvert an die Militärefektenhandlung Mohr & Speyer in Metz, Hb. 34, 1.000,- | 500,- |

Feldpostbrief



Herrn General-Major Graf Degen

Herrn General-Major
von Degen
General-Adjutant
in Lothringen

Marburg
(Prov. Rhein-Nassau)

Feldpostbrief



Herrn
Major von Speyer

Stetz

Seine perennire.

Feldpostbrief



Herrn Hauptmann von Meusfeld

Hollberg 1/2

MUTZIG 28 12 70
 25 CENTIMES
 Monsieur M. Richard
 Litterateur
 du pont Suspendu
 Fribourg en Suisse

POSTES FELDPOST 20 CENTIMES
 POSTES FELDPOST RELAIS N° 90 210 CENTIMES
 Monsieur Louis Dürr
 St Jacobs Strass.
 Bâle

2283

Carte de Correspondance
 à M. Louis Bureau
 élève de histoire
 au lycée
 Lieu de destination: Cours.
 Demeure du destinataire, si elle peut être indiquée avec certitude lycée de Cours.

(1) L'inscription doit être faite avec clarté et précision.
 (2) Le verso de cette carte peut être utilisé pour les communications écrites à l'encre ou au crayon.

2281

VERSAILLES
 AUSWECHSELUNGS STELLE
 2284

Königliche Hauptmannschaft Ramboville
 2007
 K.P.R. FELD-POST-RELAIS N° 80. 5.3
 2282
 20/10/1874. Militaria
 an den Königlich General-Hauptmann Johann Schmitt

2284

2287
 6/10/74
 Herr
 Johann G. Wolkenhauer
 Hauptmann, Kommando des 1. Reg. Infanterie
 465
 Herr Schmitt
 2285

FELD-POST-RELAIS N° 80. 5.3
 2287
 Orleans
 23.10.74

2282

2288

FELD-POST-RELAIS N° 91. 17/2
 2282
 Herr
 Herr
 Herr


FELD-POST-RELAIS N° 91. 11/3
 2286
 Herr
 Herr
 Herr

| | | |
|-------|--|-------|
| 2280P | 1871, 9.2., Versailles, K.PR. FELD-POST-RELAIS NO.41, R3 auf blauem Prachtbrief mit 5 C. grün und 10 C. ocker (Mi. 4I, 5I) nach Berlin | 100,- |
| 2281P | 1871, 13.2., Paris, kleines Couvert mit Ceres 20 C. hellblau (Mi. 34, Mängel) nach Wald/Schweiz, rs. sehr seltener blauer Zensur-R2 VERSAILLES AUSWECHSLUNGS STELLE, dieser Stempel wurde nur einmal auf dem obersten Brief eines Bündels in der Zeit vom 4. bis 14.2.1871 abgeschlagen | 400,- |
| 2282P | 1871, 17.2., (Blois), FELD-POST-RELAIS NO.94., klarer R3 auf kleinem Kabinettcouvert nach St. Thönis, Hb. 49, 200,- | 100,- |
| 2283P | 1871, 17.2., Epinal, K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.66, klarer blauer R3 auf Kabinettbrief Elsass 10 C. ocker und 20 C. blau (Mi. 5, 6I) nach Basel, rs. sehr seltener Zensur-L2 „Auf militärischen Befehl angehalten, dazu unkl. Brief 25 C. dunkelbraun (Mi. 7I) mit blauem K1 MUTZIG, rs. blauer L2 „Auf militärischen Befehl geöffnet“ | 500,- |
| 2284P | 1871, 28.2., Coulommiers, K.PR: FELD-POST-RELAIS NO.35., klarer R3 auf sehr seltener „Carte de Correspondance“ mit Kabinetstück 10 C. ockerbraun (Mi. 5I) nach Tours, Coulommiers wurde im September 1871 von deutschen Okkupationstruppen geräumt, Tours war vom 9.1. bis 5.3.1871 besetzt | 400,- |
| 2285P | 1871, 1.3., K:PR: FELD-POST-EXP. D. RESERVE 2.ARMEE-CPS., klarer K1 auf hellblauem Wertcouvert nach Stettin, Hb. 157 | 80,- |
| 2286P | 1871, 1.3., F.P.E.D.O.C.D. ARM. ABTH. D. KRONPR. V.SACHSEN, sehr seltener und klarer K1 auf Kabinettcouvert nach Stollberg/Harz, rs. grün/weiße Vignette „Sr. K.H.D. Kronprinzen v. Sachsen Hof-Staat“, Hb. 61, 800,- | 500,- |
| 2287P | 1871, 4.3., Rambouillet, K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.38, roter R3 klar auf selt. Wertbrief (vs. kl. Öffnungsfehler) nach Orleans, rs. klarer blauer R3 K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.80, Hb. 244, 284 | 200,- |
| 2288P | 1871, 11.3., (Montargis/Loiret), FELD-POST-RELAIS NO.91., klarer R3 auf Luxusbrief nach Heiligenbeil, Absender „von Wenckstein, in Frankreich commandirter Stationsvorsteher“, Hb. 46, 200,- | 100,- |
| 2289P | 1871, 12.3., St. Denis, K:PR: FELD-POST-EXP. D. AVANTGARDE 2.ARMEE-CPS., klarer K1 auf Brief (Lochung) mit vierseitigem Inhalt des württ. Prinzen Wilhelm und späteren Königs an Prinzessin Mathilde von Württemberg in Schloss Carlsruhe/Schlesien | 200,- |
| 2290P | 1871, 20.3., K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.19, K2 mit kurioseem Datumseinsatz auf kleinem Couvert 10 C. ocker (Mi. 5I) nach Epernay | 100,- |
| 2291P | 1871, 4.4., K:PR: FELD-POST-AMT 3.ARMEE-CPS., K1 auf seltenem Feldpostcouvert nach Kopenhagen (Nachtaxe „8“ Skilling), rs. fehlt Teil der Oberklappe | 100,- |
| 2292P | 1871, 9.4., Straßburg, K.PR. FELD-POST-EXPED. Z. DISP. D. GEN. GOUV. IM ELSASS, klarer K1 nebst blauem Dienstsiegel der Kommandantur Straßburg auf kleinem Couvert nach Esslingen | 80,- |
| 2293P | 1871, 10.4., K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.76, klarer blauer R3 auf Prachtbrief nach Detmold, Hb. 280 (in Blau nicht gelistet) | 100,- |
| 2294P | 1871, 15.4., Faisanderis (vor Paris), K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.51, klarer R3 auf kleinem Couvert nach Stralsund, Hb. 259, 250,- | 100,- |
| 2295P | 1871, 15.4., K.PR. FELDPOST-EXPED. D. OBERCOMM. D. SÜD-ARMEE, klarer K1 auf Kabinettcouvert nach Potsdam, rs. Siegel des Generalkommandes der 1. Armee, Hb. 167 | 150,- |





 Mademoiselle Angèle Prast
 Rue de Faubourg St-Laurant
 Ma Eprouve (Warne)

2290



 Fräulein Miss Prognau
 Kopenhagen
 Feldpostbrief
 No. 6.


2291

Feldpostbrief
 Herrn Postsecretar Bauer


Feldpostb.
 Herrn
 Ernst Schackenswerfer
 Schiffmann Hpt. 4 & 6




2292

Feldpostbrief


2293


Herrmann August Reichert
 S. G. H. Reichert
 Stralsund

2294



 Königl. Regt. - 4. Jäger Bataillon
 Königl. Königin
 Sporn- und Kuchentanz
 Kelly-Regiment

2295



 Königl. Art. Subregiment
 2. Maschin

2297

Monsieur Pierre


2298

Herr
 3. J. Potsdam
 Herrmann Dr. Landrat Brückner
 762
 Berlin.
 14. 11. 1871
 21/10/71
 21/10/71



From Ferdinand Bucher
2313
Daria
Lang, Brück

FELD-POST-RELAIS N° 105.
25/8



Wm. Abellmann
2315
Feldpost

FELD-POST-RELAIS N° 100

2317
in Militär-Affachen
Mohn + Speyer
Feldpost
Mety

RELAYS N° 101
3/10

Mum. A. Lottwillow
2318
Post
3807

KPR.FELD-POST-RELAIS N° 27.
28/2

2317
Döring
Regiment 7

FELD-POST-RELAIS N° 103.
27/11

Emma Cramer
2321
Duisburg

FELD-POST-RELAIS N° 19.
15

2320
Feldpostbrief
Emilie Kucak



FELD-POST-RELAIS N° 92.

Feldpost-Correspondenzkarte
2322
Feld

FELD-POST-RELAIS N° 93.
8/8

2322
Duisburg

FELD-POST-RELAIS N° 98.
10/5

2323
Post
Garnison



2325
Mety
Regiment 12



2325
K. K. FELDPPOST
11 JULI
EXPED. II

2325
Mety
Regiment 12

K. K. FELDPPOST
12 JULI
EXPED. II

| | | |
|-------|--|-------|
| 2296P | 1871, 15.4., (St. Dizier), FELD-POST-RELAIS NO.95., klarer blauer R3 auf Militaria-Brief nach Dole, Hb. 50, 150,- | 70,- |
| 2297P | 1871, 19.-23.4., K.PR. FELD-POST-AMT 1.ARMEE-CPS., K.PR. FELD-POST-EXPED. 5.INF.DIV., klare K1 auf seltenen Wertbriefen nach Berlin und Metz | 120,- |
| 2298P | 1871, 24.4., (Peronne), FELD-POST-RELAIS NO.89, sehr seltener klarer blauer R3 auf kleinem Kabinettbrief nach Crefeld, Hb. 44, 250,- | 150,- |
| 2299P | 1871, 11.5., Colmar, FELD-POST-AMT 14. ARMEE-CPS., klarer viol. K1 auf Militaria-Ortsbrief der preuß. Intendantur des 15. Armeecorps an das Kriegslazarett des 5. Armeecorps, Hb. 11, 500,- | 200,- |
| 2300P | 1871, 11.5., Rougement, FELD-POST-RELAIS NO.83, klarer R3 auf Kabinett-Militariabrief nach Berlin, Hb. 38 | 80,- |
| 2301 | 1871, 12.5.-7.10., (Etain/Meuse), FELD-POST-RELAIS NO.96, blauer und schwarzer R3 klar auf Briefen nach Schleswig und Berlin, Hb. 51 (blau nicht gelistet) | 150,- |
| 2302 | 1871, 21.5., K:PR: feld-post-relais no.37, klare R3 nebst rotem Truppen-R2 auf braunem Couvert nach Dresden, Hb. 243 | 60,- |
| 2303P | 1871, 25.-28.5. Nangis, u. a., K.PR. FELD-POST-EXPED. D. RESERVE 6.ARMEE-CPS., K.PR. FELD-POST-EXPED. 12.INF.DIV., je K1 auf zwei Couverts (ein Wertbrief, kl. Mängel) mit K1 bzw. blauem R1 MIL. BRIEF-ST., sehr selten | 150,- |
| 2304P | 1871, 11.6., Charmes, FELD-POST-RALAIS NO.104, klarer R3 auf kleinem Luxuscouvert nach Nancy, rs. blauer K2 K.PR:FELD-POST-RELAIS I, Hb. 59, 250,- | 150,- |
| 2305P | 1871, 24.6., Ham/Somme, FELD-POST-RELAIS NO.88, R3 auf seltenem kleinem Paketbegleitbrief eines Postassistenten mit NDP 1 Gr. karmin (4, kl. Zahnfehler) nach Helmstedt, Nachtaxe wegen Unterfrankatur von 2 Groschen | 250,- |
| 2306P | 1871, 25.6., Campiegne (Hauptquartier), K:PR: ARMEE-POST-AMT 3.ARMEE., klarer K1 auf dek. Militariabrief mit Unterschrift des Generalmajors von Schildheim an General von Obernitz nach Stuttgart | 100,- |
| 2307 | 1871, 5.7., Bar le Duc, K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.52 auf Couvert nach Neuenhaus/Hannover, Hb. 258 | 60,- |
| 2308 | 1871, 8.7.-1872, 25.8., Brou (Lagny), FELD-POST-RALAIS NO.102 und 103, je klarer blauer R3 auf Prachtcouverts nach Metz und Schleiz, Hb. 57, 58, 300,- | 100,- |
| 2309P | 1871, 16.7., FELD-POST-RELAIS NO.88, selt. R3 klar auf Wertbrief (Einriss) vom 2. ostpreuß. Grenadier-Regiment, 4. Bataillon (dek. Dienstsiegel) nach Danzig, Hb. 43, 200,-+ | 100,- |
| 2310 | 1871, 22.7., (La Ferte sous Jouarre), K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.64, klarer K2 auf kleinem Couvert nach Breslau, Hb. 225 | 60,- |
| 2311 | 1871, 24.7.-10.8., (Troyes), FELD-POST-RELAIS NO.90, selt. R3 auf zwei feinen Couverts (min. Öffnungsfehler) nach Oldenburg, Hb. 45, 400,- | 100,- |
| 2312P | 1871, 25.8., NANCY, prov. franz. R1 auf Feldpost-Correspondenzkarte nach Gera | 80,- |
| 2313P | 1871, 25.8., (Soissons), FELD-POST-RALAIS NO.105, klarer R3 auf Kabinettcouvert nach Danzig, Absender ein ostpreuß. Infanterie-Regiment, Hb. 60, 250,- | 150,- |

| | | |
|-------|--|---------|
| 2314P | 1871, 23.9., (Soissons), FELD-POST-RALAIS NO.105, seltener R3 auf dek. Wertbrief nach Metz, Hb. 60, 250,- | 150,- |
| 2315P | 1871, 3.10.–1872, 29.12., (Creil, Montmedy), FELD-POST-RALAIS NO.100 (blau) und 101 (schwarz) sauber auf zwei kleinen Couverts nach Augsburg und Metz, Hb. 55, 56, 400,- | 100,- |
| 2316 | 1871, 4.10., K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.64, blauer K2 auf kleinem Couvert nach Buchberg bei Ansbach, Hb. 225 | 50,- |
| 2317P | 1871, 27.11., (Vaucouleurs), FELD-POST-RALAIS NO.103, klarer blauer R3 auf kleinem Kabinetbrief nach Berlin, Hb. 58, 200,- | 100,- |
| 2318P | 1871, 28.12., Sedan, „Vom Bataillon des Kgb. 12. Infanterie-Regiments Königin Amalie von Griechenland“, K:PR:FELD-POST-RELAIS NO.27, blauer R3 auf Kabinet-Wertbrief nach Neuburg bei Krumbach, Hb. 231 | 150,- |
| 2319 | 1872, 28.1., (Amiens), K:PR: FELD-POST-RELAIS NO.82., klarer blauer und schwarzer R3 auf kleinem Couvert nach Gera und Stuttgart, Hb. 37 | 60,- |
| 2320P | 1872, 15.2., (Chalons sur Marne), FELD-POST-RELAIS NO.92., klarer R3 auf dek. Brief mit schönem blauem Truppsiegel nach Torgau, Hb. 47 | 80,- |
| 2321P | 1872, 3.4.–1873, 1.5., (Etain/Meuse, St. Mihiel), FELD-POST-RELAIS NO.96 und 99, je klarer blauer R3 auf zwei dek. Couverts nach Duisburg, Absender Ing. Tafel im Hause des Obersten Grafen zu Sohns, Hb. 51, 56 | 180,- |
| 2322P | 1872, 10.5./8.8., Frouard, FELDPOST-RELAIS NO.98, seltene R2 klar auf Correspondenzkarte und Wertbrief nach Schwerin (Mecklenburg), Absender „Postsekretär Lichtwald, Feldpostrelais Frouard“, sehr selten, Hb. 53, 500,- | 250,- |
| 2323P | 1872, 12.5.–11.6., Günzburg, München, zwei Couverts mit rs. schwarzem und violetter R3 K.B. FELDPOST EXPED.IV an Soldaten nach Charleville | 120,- |
| 2324P | 1872, 25.5., (Verdun/Meuse), K.PR. FELDPOST-RELAIS NO.9, K2 auf kleinem Feldpost-Paketbegleitbrief mit Dt. Reich 1 Gr. karminrosa und 5 Gr. ockerbraun (kl. Randfehler, Mi. 4, 6) nach Magdeburg (Couvert seitlich aufgeschnitten) | 500,- |
| 2325P | 1872, 27.9.–4.12., Nancy, K.D. FELDPOSTEXPED. 4.INF.DIV., 19.INF. DIV., je klar auf zwei kleinen Couverts nach Metz und Zwesten bei Borken, einmal rs. blauer K1 COMMANDATUR VON NANCY, Hb. 88, 90, 400,- | 150,- |
| 2326P | 1872, 4.11., (Nancy), FELDPOSTAMT DER OCCUPATIUNONS-ARMEE, klarer K1 auf Militariabrief nach Schrimm, Hb. 13, 200,- | 80,- |
| 2327P | 1872, 14.11. (St. Mihiel), FELD-POST-RELAIS NO. 99, blauschwarzer R3 klar auf Kabinetbrief nach Rendsburg, Hb. 54, 150,- | 100,- |
| 2328P | 1872, 8.12., (Nancy), K.D. FELDPOSTEXPED. 6.INF.DIV., klarer K1 auf Prachtcouvert nach Metz, Hb. 89, 250,- | 100,- |
| 2329P | 1873, 20.3. Nancy, FELDPOSTAMT DER OCCUPATIONS-ARMEE, klarer K1 auf Correspondenzkarte eines Sekretärs der Eisenbahnkommission in Nancy nach Metz (Bücherbestellung), Hb. 13, 200,- | 100,- |
| 2330P | 1870–1872, Preußische Feldpostämter und Relais, schöne Sammlung mit ca. 160 Briefen/Karten (viele seltene Stempel), dazu Telegramme, alte Fotos und Stiche, Ansichtskarten u. ä. (4 Alben) | 2.000,- |

Badischer Postbezirk.



Telegraphische Correspondenz-Karte.

An

Herrn Prof. Dr. A. Schroeder

Bestimmungsort:

Carlsruhe.

Wohnung des Empfängers, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann.

Nowakianlage 8.

20 = ausgegeben.

Zur gefälligen Beachtung beim Gebrauch der Correspondenz-Karte.

- 1) Die Correspondenz-Karte kann zu brieflichen Mittheilungen jeder Art sowohl innerhalb des Großherzogthums Baden, als auch für den Verkehr nach dem Norddeutschen Postgebiete, nach Bayern, Württemberg, Oesterreich und Luxemburg, sowie nach den in der Folge zu veröffentlichen fremden Staaten benützt werden.
- 2) Auf die Vorderseite darf nur die Adresse zu stehen kommen; zur Niederschrift der Mittheilung selbst dient die Rückseite.

Außer der Linte ist die Anwendung von Blei- und farbigem Kiste gestattet.

- 3) Die Beförderung erfolgt nur bei Vorauszahlung des Briefportos; unfrankirte oder ungenügend frankirte Karten werden nicht abgehandelt.
- 4) Die Formulare werden von der Großh. Postverwaltung zu dem an den Posthaltern veröffentlichten Selbstkostenpreise abgegeben.

E. S.

3. Versailles. 18/1. Freitag 8 Upr. 1871.

früher Freitag 3 Upr. glücklich für
ausgehenden C. C. Regeln nicht mehr
zum Montag.

A. v. Werner.

Der jüngste Arbeiter des III. Armee.

Badische Truppen:

- 2331P 1870, 10.8., CARLSRUHE, je klarer K1 auf zwei seltenen vorgedruckten „Feldpostbriefen“ nach Rastatt und Langenburg (dazu zwei ungebr. Couverts) 250,—
- 2332P 1870, 15.8., Bischweiler, GR.BAD. FELDPOSTEXPEDITION, seltener kleiner K2 auf interess. Geschäftsbrief (Fabrique de Draps, Theodore Berger) mit 5 Nebenstempeln nach Paris, Hb. 67, 500,— 300,—
- 2333 1870, 28.–29.8., GR.BAD. FELDPOST, GR.BAD. FELDPOST-EXPEDITION, je K2 auf bad. Correspondenzkarten nach Mannheim (Adresse/Text sonst gelöscht), Hb. 64, 66, 300,— 80,—
- 2334P 1870, 5.9., Drusenheim/Hagenau, FELDPOSTRELAIS NO.I D.BAD. DIVISION, klarer K2 auf Luxusbrief an die großherz. Feldpostexpedition Oberschäffersheim, innen nochmals mit interess. Text: „Die Feldpostexpedition setze ich hierdurch n Kenntnis, daß die Feldpostrelais Drusenheim und Hagenau Datumstempel von nachstehender Form erhalten haben und daß das Relais Drusenheim die No.I, das Relais Hagenau aber die No.II führt. Drusenheim, den 5. Septbr. 1870, Schneider, Etappen-Postinspektor.“ (beigegeben ein rs. unkl. Brief mit Relais No.II nach Ofen- burg) 400,—
- 2335P 1870, 15.9., DINGLINGEN, K1 auf seltenem vorgedrucktem Feldpost- couvert an Fraderic Ferriere aus Genf im großherz. badischen Feld-Laza- reth No.4, Zuchthaus Spital, Hagenau (dazu ungebr. Feldpostcouvert) 200,—
- 2336 1870, 11.11.–1871, 2.1., Dijon, GR.BAD. FELDPOSTEXPEDITION, zwei Typen, K2 auf zwei feinen Briefen nach Oberried (rs. Postablage) und Staufenberg, Hb. 65, 66 100,—
- 2337P 1870, 28.11., GR.BAD. FELD-POSTEXPEDITION, sehr seltener blau- er K2 (Hb. nicht gelistet) auf bad. Correspondenzkarte nach Freuden- berg, Soldat bestätigt den Erhalt von 3 Gulden (kl. Heftloch), Hb. 66 250,—
- 2338P 1871, 18.1., Versailles, K.PR. FELD-OBBER-POST, K2 auf Correspon- denzkarte („Badischer Postbezirk“ gestrichen) nach Carlsruhe, Absender ist der berühmte Schlachtenmaler Anton von Werner (1843–1915) „Heute früh 3 Uhr glücklich hier angekommen, begeben mich soeben zum Kron- prinzen A.v. Werner, im Hauptquartier der III.Arme“ 300,—
- 2339 1870–1871, Badische Feldpost, kleiner Sammlungsteil mit 8 Briefen/Kar- ten (unterschiedlich), 4 Postscheine für Wertbriefe an Soldaten „Feld- post“, einige Stiche und Fotos 400,—

Bayerische Truppen:

- 2340 1870, 5.8.–1871, 13.2., Weißenburg, Riemes, Plervis-Piquet, Pistorf u. a., K.BAYER. FELDPOST I-VI, je Segmentstempel auf 5 Correspondenz- karten und einem Brief, Hb. 72–77, 600,— 200,—
- 2341 1870, 10.8.–11.12., Chateney, Pave Blanc u. a., K.BAYER. FELDPOST I, III, IV, je Segmentstempel auf feinen Correspondenzkarten 100,—
- 2342 1870, 17.8.–1871, 9.1., Seaux (bei Paris), Bremont u. a., K.BAYER. FELD- POST III, V, VI, je Segmentstempel auf feinen Briefen 100,—
- 2343 1870, 22.8., Homburg/Pfalz, lith. Formular „Bahn-Depesche“, betr. Or- ganisation von Zügen 50,—
- 2344 1870, 28.9., Nancy, K.B. FELDPOST RELAIS III/III, klarer Segment- stempel auf bayer. Correspondenzkarte nach Leipzig 100,—

Telepost
Wien
Wien
Wien
Wien

2336

ganz unbenutzt
An
Post: ...
Offenburg.

2334

Wien

2347

Bayerischer Postbezirk.
Correspondenz-Karte.

2337

Die
 Kgl. Bayr. General Etappen-Inspection
 An
 k. k. bayr. General-Postamt, Regt. I
 in
 Speyer

2345

Wien
Wien
Wien

2339

Charge 830
Wien
Wien
Wien

2348

Feldpost-Correspondenzkarte.

Wien
Wien

2348

Charge 180
Wien
Wien
Wien

2349

Bayern.
Correspondenz-Karte.
 Feldpost.

Wien
Wien

2351

Feldpost Charge
Wien
Wien
Wien

2349

Bayern.
Correspondenz-Karte.
 Feldpost.

Wien
Wien

2351

1848
 Exped. IV
 2562
 Cochenbach
 bei Ludwig

2352 2353
 228
 W. Assmann
 K.B. FELDPÖST
 3 JUNI 19
 EXPED. IV
 2563

2350
 K.B. FELDPÖST
 17 JAN. 72
 EXPED. IV

2355
 Von der Königl. Württembergischen Feldpost.
 Correspondenz-Karte.
 An Herrn Professor Bullersack
 K.W. FELDPÖST
 1-1777
 INF. REG.

2357
 Feldpost-Sache
 der k. württemb. Felddivision.
 K.W. FELDPÖST
 8-X-70
 INF. REG.

2359
 K. WÜRTT. FELDPÖSTAMT
 K.W. FELDPÖST
 5K70
 INF. REG.

2357
 spondenzkarte.
 K.W. FELDPÖST
 8-A-70
 INF. REG.

2360
 K.W. FELDPÖST
 19X70
 INF. REG.

2360
 Feldpost-Sache
 Frau Marie Wirth
 K.W. FELDPÖST
 25V71
 INF. REG.

2364
 K. WÜRTT. FELDPÖSTAMT
 K.W. FELDPÖST
 28X70
 INF. REG.

2363
 Königl. Württembergischen Feldpost.
 Correspondenz-Karte.
 Württembergischen Felddivision ausmarschirten
 im Regiment
 Bataillon
 Compagnie
 Eskadron
 Batterie
 K.W. FELDPÖST
 26X70
 INF. REG.

2364 2458
 Von der Königl. Württembergischen Feldpost.
 Correspondenz-Karte.
 An Herrn Professor Küster
 K.W. FELDPÖST
 18V80
 INF. REG.

4) Die Entnahme von Poststücken, sowie das Befahren der Reconnaitre-
 mission und der Expressbefahrung ist bei Feldpost-Correspondenzkarten
 nicht gestattet.
 5) Der Abwender hat sich auf der Rückseite der Karte nachhaftig zu machen.

Zur gefälligen Beachtung beim Gebrauch der Feldpost-Correspondenz-Karten.
 4) Die Entnahme von Poststücken, sowie das Befahren der Reconnaitre-
 mission und der Expressbefahrung ist bei Feldpost-Correspondenz-
 Karten nicht gestattet.
 5) Die Feldpost-Correspondenz-Karten können zu schriftlichen Mittheilungen
 benutzt werden, jedoch nicht als Briefe nach Hoch-
 badischen, Cellerischen, Bayerischen, Baden und Sauerbrunn benutzt werden.
 6) Der Abwender hat sich auf der Rückseite der Karte nachhaftig zu machen.

| | | |
|-------|---|-------|
| 2345P | 1870, 17.10., München, K.B. FELDPOSTRELAIS I/I, besonders klar auf vorgedrucktem Luxusbrief an die „Kgl. Bayr. General Etappen Inspektion“ in Epernay | 100,- |
| 2346 | 1870, 7.12., Corbeil, K.B. FELDPOST RELAIS I/I, Segmentstempel auf württ. Feldpost-Correspondenzkarte nach Stuttgart | 60,- |
| 2347P | 1870, 10.12.–1871, 27.5., Lagny, K.B. FELDPOST RELAIS IV/IV bzw. IV/VI (Setzfehler), je klarer Segmentstempel auf Quittungskarte und leicht fehlerhaftem Couvert nach Bamberg, Hb. 85, 86, 450,- | 150,- |
| 2348P | 1870, 22.12.–1871, 2.1., Orleans, K.BAYER. FELDPOST II, je blauer Segmentstempel auf Correspondenzkarte nach Lindau und mit L1 CHARGÉ auf Couvert nach Dachau (Randfehler), Hb. 73 in Blau nicht gelistet | 150,- |
| 2349P | 1871, 8.4.–25.4., K.BAYER. FELDPOST III und VI, je Segmentstempel auf dek. kleinen Briefen nach Landshut und Regensburg, sehr selten | 200,- |
| 2350P | 1872, 17.1., (Charleville), K.B. FELDPOST EXPED.IV., viol. R3 klar auf kleinem Couvert nach Augsburg, Hb. 79, 300,- | 100,- |
| 2351P | 1872, 19.3., Charleville, K.B. FELDPOST EXPED. IV., klarer viol. R3 auf Correspondenzkarte nach Berlin (Bücherbestellung), Hb. 79, 300,- | 150,- |
| 2352P | 1872, 10.4., Charleville, K.B. FELDPOST EXPED.IV, viol. R3 auf kleinem Couvert nach Kreußen, nachgesandt nach Eschenbach, Hb. 79, 300,- | 100,- |
| 2353P | 1872, 3.6., Charleville, K.B. FELDPOST EXPED.IV, klarer viol. R3 auf sehr seltenem Militaria-Wertbrief nach Berlin, Hb. 79, 300,-+ | 200,- |
| 2354 | 1870–1872, Bayerische Feldpost, feiner Sammlungsteil mit 8 Briefen/Karten, 1 Telegramm, zahlreiche dek. Ansichtskarten und alte Fotos von Generälen | 300,- |

Württembergische Truppen:

| | | |
|-------|---|-------|
| 2355P | 1870, 1.8., Eggenstein (Baden), K.W. FELDPOST III. INF.REG., klarer DB auf Feldpost-Correspondenzkarte nach Ludwigsburg, Hb. 302 | 60,- |
| 2356 | 1870, 16.8.–17.12, K.W. FELDPOST I., II. und III. JAEGER BAT., je DB auf drei feinen Vordruckcouverts (eines etwas verkürzt nach Wien (2) und Stuttgart, Hb. 308–310, 360,- | 100,- |
| 2357P | 1870, 19.7.–8.11., K.W. FELDPOST I., III. und IV. REIT.REG., je DB auf zwei Briefen und einer Correspondenzkarte, Hb. 314–316A (Nr. IV nicht gelistet) | 200,- |
| 2358P | 1870, 19.8., Thanilly, K.W. FELDPOST. II.BRIGADE, klarer DB auf Kabinett-Feldpost-Correspondenzkarte nach Ludwigsburg, Hb. 297 | 80,- |
| 2359P | 1870, 5.9., K.W. FELDPOST. III.BRIGADE, klarer DB nebst R1 K.WÜRTT. FELD-POSTAMT auf kleinem Couvert (unbed. Öffnungsfehler) nach Stuttgart, Hb. 298, 317, 580,- | 200,- |
| 2360 | 1870, 15.10.–1871, 25.5., K.W. FELDPOST. I., II. und III. ART.ABTH., je sauberer DB auf drei feinen Feldpostcouverts, Hb. 293–295, 500,- | 150,- |
| 2361 | 1870, 22.10.–1871, 20.4., K.W. FELDPOST V. VI. (blau), VII. und VIII. INF.REG., je sauberer DB auf drei Briefen und einer Feldpost-Correspondenzkarte, Hb. 304–307, 410,- | 150,- |
| 2362P | 1870, 23.10., SARREBOURG, franz. K1 auf württ. Feldpost-Correspondenzkarte aus Lorgain nach Stuttgart | 80,- |
| 2363P | 1870, 26.10., Vitry/Francois, K.W. FELDPOST VI. INF.REG., selt. blauer DB klar auf Feldpost-Correspondenzkarte nach Calw, Hb. 305 | 100,- |

Feldpost.
 Frauensanitätsverein
 Gieppingen.
 Württemberg.



2365 2362

Nach der Königl. Württembergischen Feldpost.
 Correspondenz-Karte.
 An den mit der K. Württembergischen Felddivision ausmarschirten
 Name: Helene Epling Matfgert Schillerstrasse



Post-Sache
 ktemb. Felddivision.
 Karte für Dr.
 H. Müller



2360 2366

Nach der Königl. Württembergischen Feldpost.
 Correspondenz-Karte.
 An Frau Müller



Feldpost-Sache
 von der K. württemb. Felddivision.
 Dr. M. Müller
 Dr. Müller



2366

Feldpost-Sache
 von der K. württemb. Felddivision.
 Frau
 Pauline Wieland



Feldpost-Sache
 von der K. württemb. Felddivision.
 Dr. Müller
 Dr. Müller



2374

Feldpost-Sache
 von der K. württemb. Felddivision.
 Frau
 Sigmund Lorenthal
 Stuttgart

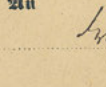


2369

K. WÜRTT. FELD-POSTAMT 9
 Dr. Gussmann

2371 2377

Feldpost-Correspondenzkarte.
 An Frau Helene Epling
 Bestimmungsort: Stuttgart
 Schillerstrasse 16



2377

Feldpost-Sache
 von der K. württemb. Felddivision.
 Frau
 Dr. Müller



2373

Der obige Ausdruck für die Adresse ist deutlich und vollständig anzugeben.
 Die Rückseite bei Verwendung kann zu ihrer ganzen Vertheilung zu
 öffentlichen Einrichtungen oder für andere Zwecke verwendet werden, wenn die
 Adresse, mit Zitat, Hülfs- oder nachträgliche Angaben nicht fehlen können.
 In den Correspondenzkarten, welche an die mobilen Truppen und
 Militärsachen abzugeben sind, muss deutlich angegeben
 werden, welcher Compagnie oder sonstigem Theile
 der Abtheilung gehört, welchem Ort und Quartier
 welche Unit bei der Militär-Verwaltung der
 Theil.

Gewicht.
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *Ch. an*
mit Werth
Clayes

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

FELD-POSTAMT den *1/11*

Schlesinger: . . . zwei fr.
Franko: . . . fr.

ex 2372

Gewicht.
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *Adjutant d. 1. rég. de cavalerie*
mit Werth *54 fr. 37.*

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

vingt-cinq francs den *1/11* **FELD-POSTAMT** *BRIGADE*

Schlesinger: . . . zwei fr.
Franko: . . . fr.

ex 2372

Post-Einlieferungsschein.

Das am heutigen Tage

Gegenband *Sultan*

Angegebener Werth *post und einseitig für 1/2*

Schaden und Gewicht *1/2*

Adressat *Fr. Lohmeyer*

Die Hinmangelsart *Lauterbach*

zur Beförderung mit der Post eingeleitet worden, wird bekräftigt.

Arz. *1/11* den *27. Febr. 1870*

Post-Anschreibelle

Gewicht.
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *Kathar Ferrières*
mit Werth *5*

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

Villiers den *1/11* **FELD-POSTAMT** *BRIGADE*

Schlesinger: . . . zwei fr.
Franko: . . . fr.

ex 2372

Gewicht.
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *Ch. de la Chapelle*
mit Werth *5*

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

den 1/11 **FELD-POSTAMT** *BRIGADE*

Schlesinger: . . . zwei fr.
Franko: . . . fr.

ex 2375

Post-Einlieferungsschein.

Das am heutigen Tage

Gegenband *1/2*

Angegebener Werth *5*

Schaden und Gewicht *1/2*

Adressat *Ch. de la Chapelle*

Die Hinmangelsart *den 1/11*

zur Beförderung mit der Post eingeleitet worden, wird bekräftigt.

Arz. *1/11* den *9. Febr. 1870*

Post-Anschreibelle

ex 2344

Gewicht.
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *D. de la Chapelle*
mit Werth *5*

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

den 1/11 **FELD-POSTAMT** *BRIGADE*

Schlesinger: . . . zwei fr.
Franko: . . . fr.

ex 2372

Gewicht.
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *J. de la Chapelle*
mit Werth *5*

ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

den 1/11 **FELD-POSTAMT** *BRIGADE*

Schlesinger: . . . zwei fr.
Franko: . . . fr.

ex 2372

Post-Einlieferungsschein.

Das am heutigen Tage

Gegenband *1/2*

Angegebener Werth *5*

Schaden und Gewicht *1/2*

Adressat *Ch. de la Chapelle*

Die Hinmangelsart *den 1/11*

zur Beförderung mit der Post eingeleitet worden, wird bekräftigt.

Arz. *1/11* den *9. Febr. 1870*

Post-Anschreibelle

Gewicht.
Pfund. Loth.

Ein *1/2* an *Feldpostamt - A. Digne*
mit Werth *10*

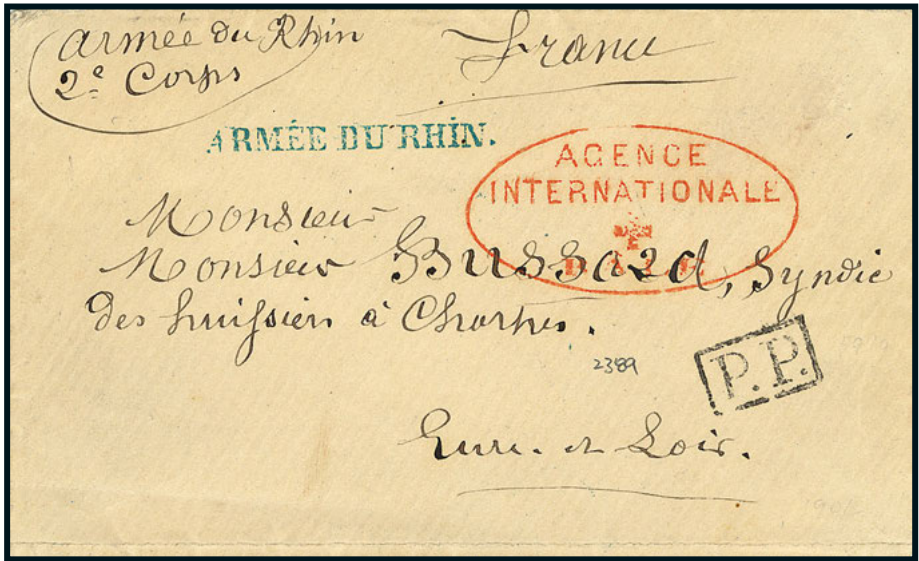
ist heute unterzeichneter Stelle zur Beförderung übergeben, und darüber dieser sechs Monate gültige Schein erteilt worden.

Vignaux den *1/11* **FELD-POSTAMT** *BRIGADE*

Schlesinger: . . . zwei fr.
Franko: . . . fr.

ex 2372

| | | |
|-------|---|-------|
| 2364P | 1870, 28.10., K.W. FELDPPOST. II.INF.REG., klarer DB nebst R2 K.WÜRTT. FELD-POSTAMT auf kleinem Kabinettcouvert nach Göppingen, Hb. 301, 317, 600,- | 250,- |
| 2365P | 1870, 13.11., Chennevieres (vor Paris), K.W. FELDPPOST III. JAEGER-BAT., klarer DB auf kleinem Brief an den Frauensanitätsverein Göppingen, Soldaten bedanken sich für Socken, Hemden und für jeden 25 Cigarren! | 100,- |
| 2366 | 1870, 15.11–1871, 30.5., Cornilly u. a., K.W. FELDPPOST I., II. UND III. BRIGADE, je DB auf zwei Vordruckcouverts und einer Correspondenzkarte, Hb. 296–298, 260,- | 100,- |
| 2367 | 1870, 6.–24.11, K.W. FELDPPOST PION.CORPS bzw. V.INF.REG., KÖN. WÜRTT. FELDPOSTAMT, je DB auf drei kleinen Couverts an den Frauen-Sanitätsverein Göppingen | 150,- |
| 2368P | 1870, 2.12., STUTTGART, Fächerstempel nebst K1 ULM, K3 SCHORN-DORF und DB K.W. FELDPPOST VIII. INF.REG. auf sehr seltenem Laufzettel wegen einer auf dem Postwege verlorenen Geldbörse mit 4 Gulden und 45 Kreuzer, letztlich bescheinigt der Soldat Johann Georg Bühler vom 2. Ersatzbataillon den Empfang der Geldbörse | 400,- |
| 2369P | 1870, 24.12., K.W. FELDPPOST IV. REIT.REG., seltener DB auf Vordruckcouvert nach Stuttgart, Hb. nicht gelistet | 200,- |
| 2370 | 1870, Noisill/Marne, K.W. FELDPPOST. MUNIT.RES., klarer DB auf kleinem Kabinettcouvert nach Leipzig (sächs. Arzt derzeit beim 4. Württ. Feldpostrelais), Hb. 312 | 70,- |
| 2371P | (1870), K.WÜRTT. FELD-POSTAMT, seltener R2 alleine auf Kabinettcouvert (ohne Ankunftsstempel) nach Stuttgart, Hb. 317, 500,- | 250,- |
| 2372P | 1871, 3.1.–12.5., Champagny, Malnaux, Rheims, Vignory, Tancy u. a., K.WÜRTT. FELD-POSTAMT (selt. R2), KÖN.WÜRTT. FELDPOSTAMT, K.W. FELDPPOST II. und III. BRIGADE., LEBENSM.FUHR., je klarer DB auf selt. Einlieferungsscheinen für Wertbriefe | 250,- |
| 2373P | 1871, 4.1., K.W. FELDPPOST. II.JAEGER-BAT., klarer DB auf vorge-drucktem Feldpostcouvert nach Mergentheim, Hb. 309, 120,- | 70,- |
| 2374P | 1871, 9.2., Lagny, K.W. FELDPPOSTETAPP. EXPED., seltener DB auf Kabinettcouvert nach Nogent/Marne, Hb. 299, 200,- | 120,- |
| 2375P | 1871, 13.2.–22.3., Vitry, Villiers u. a., K.WÜRTT. FELD-POSTAMT (R2), K.W. FELDPPOST III. BRIGADE bzw. KÖN.WÜRTT. FELDPOSTAMT., je klar auf Einlieferungsscheinen für Wertbriefe | 200,- |
| 2376P | 1871, 15.2., K.WÜRTT-FELD-POSTAMT, klarer R2 auf Einlieferungs-schein für Wertbrief an die Militärverwaltung Stuttgart | 100,- |
| 2377P | 1871, 24.2., Ribais, K.W. FELDPPOST VI. INF.REG., klarer blauer DB auf NDP-Feldpost-Correspondenzkarte nach Stuttgart, Hb. 305 | 100,- |
| 2378 | 1871, 4.5., Rheims, K.W. FELDPPOST II. BRIGADE., klarer DB auf Einlieferungsschein für Wertbrief nach Chalons | 80,- |
| 2379 | 1871, 21.5. u. a., BIBERACH, GOEPPINGEN, je K1 auf vorgedruckten Feldpostcouverts nach Noisy le Grand und an die Stabskompanie (re-tour) | 60,- |
| 2380 | 1870–1871, Württembergische Feldpost, reizvoller Sammlungsteil mit ca. 48 Briefen und Karten (unterschiedlich), dazu zahlreiche Ansichtskarten | 700,- |



2389

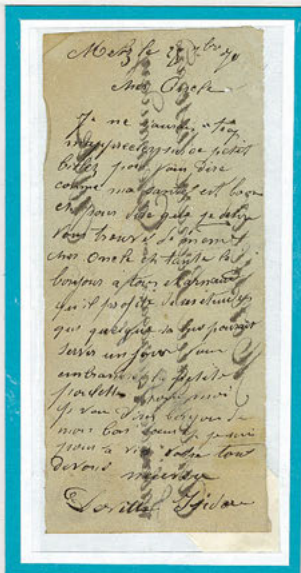


2387

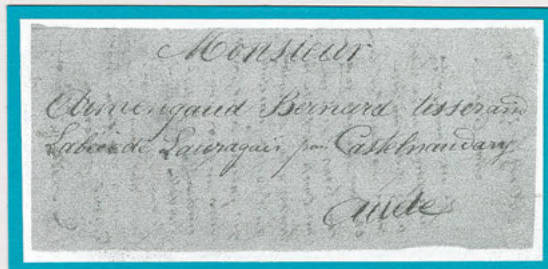
3. Die Französische Post im Kriege 1870/71 3.5. Post aus dem eingeschlossenen Metz

Die „Papillons“ von Metz

Metz war vom **1. August – 27. Oktober 1870** durch preußische Truppen eingeschlossen. Die von **Stabsarzt Papillon** und dem **Militärapotheker Jeannel** hergestellten ca. 1,5 m hohen und 1,0 m breiten mit Wasserstoff gefüllten blau-weißen Papierhüllen beförderten jeweils wenige aus ganz dünnen Papier bestehenden Briefchen. In der Zeit **zwischen 5. und 15. Sept. 1870** starteten 14 Ballons, die als sog. **Apothekerpost** bis 1500 Nachrichten transportierten. In einer **2. Etappe** zwischen **16. Sept. und 3. Oktober 1870**, die von einem **Freikorps** gestartet wurden, wurden bis zu 150 000 Nachrichten abgesandt. Auf den **zensierten Zetteln** durften nur private, unverbindliche Nachrichten angegeben werden.



1870, 28. Sept., „Papillon du Metz“ geschrieben von einem Angehörigen des französischen Freikorps auf dünnen Zigarettenpapier nach Castelnauary/Dep. Aude. „Lieber Onkel, Ich kann mich sehr glücklich schätzen, Ihnen mit diesem kleinen Brief zu sagen, daß ich wohlauf bin und wünsche Sie dergleichen an zu treffen. Lieber Onkel und Tante, herzliche Grüße an alle und an Armand, daß er von seinem Studium, das ihm eines Tages dienlich sein könnte, profitiert. Grüßen Sie herzlich mein Täubchen von mir. Ihr sehr geneigter Neffe Deritto Isidon.“



Kopie der Vorderseite

- 3. Die Französische Post im Kriege 1870/71
- 3.2. Die Belagerungspost von Paris
- 3.2.3. Zinkkugelpost – Paris par Moulins

Die Zinkkugelpost - Boules de Moulins

Nach der Erfindung von P. Delort, dem Ingenieur Robert und dem Geschäftsmann Vonoven sollten wasserdichte Schwimmkugeln aus Zink, die bis zu 600 Briefe aufnehmen konnten, wenig unter der Wasseroberfläche der Seine schwimmend vom Feinde unentdeckt in die Pariser Festung schweben. Für den Schwimmkugelbrief wurde ein Tarif von 1 Fr. festgelegt, davon 20 c für die Postverwaltung, 40 c für die Erfinder für jeden aufgelierten Brief sofort und 40 c für jeden tatsächlich angekommenen Brief. Die Stadt Moulins/Dep. Allier wurde als Sammelstelle für die Zinkkugelpost ausgewählt. Die Briefe mußten mit der Aufschrift „Paris par Moulins“ gekennzeichnet sein. Die ersten 4 Kugeln wurden am 4.1.1871 nach Bray – sur – Seine gebracht und zu Wasser gelassen. Von den an den 27 verbleibenden Belagerungstagen 55 auf die Reise geschickten Kugeln kam keine an der Auffangstelle in Paris an.



1871, 3 JANU., Zinkkugelbrief „par Moulins (allier), Aufgabestempel MARSEILLE 3 JANU. /6 e., 1Fr.-Frankatur mit Stpl. „2240“. Ohne Ank. Stpl.

PORT OF FRE
ORDRE
7/8.70.

M. Haffner
Monsieur Richard Lenoir 108

MAINTZ 2310 70 11-12V.

Monsieur de Hettlingen
à Schrytz
Suisse

en Suisse - France

K. KOMMANDANTUR
20870
MAGDEBURG

Monsieur
Madame Alphonse Schard
Est rue des Nobles

France → Galmip
Monsieur
M^{rs} Deschamps Charles
Kiricourt

K. KOMMANDANTUR
20870
MAGDEBURG

France
Nantes
Madame Delamarre
Rue de l'Échelle 2

PD Prusse
Monsieur le Comte de Lyon
Capitaine d'artillerie
prisonnier de guerre

PROSPERS
10 CENTIMES

Monsieur
Vigault, Officier
d'Administration, Prisonnier
de Guerre, à Elhorn
(Prusse.)

POSTES
10 CENTIMES

Monsieur
Maurice Rulot & Co
Rue de l'Impératrice
Lyon

K. P. R.
FELDPOST-RELAIS N° 268
11 2

Monsieur
Caillot, ingénieur
Joinville

ADMISSION D'ESCOMPTE DE NEW
JUSTIN MORMS & Co

MÉTZ
14/10
71
C. T. N.

Le Directeur de la Poste
Général Algérie
Bordeaux

TAKE ALL THE
Monsieur Fournel
m. d. f.
à Abbeville

Marine:

- 2381P 1870, 15.10., BERLIN POST-EXP.16, klarer R3 auf zwei Feldpost-Paketbegleitbriefen mit NDP 2 Gr. ultramarin (verblasst) bzw. 1 Gr. rosa (2) an einen Wachmann im Reserve-Landwehr-Bataillon No. 35 in Stralsund (ermäßigtes Paketporto statt 5 Groschen) 200,-
- 2382 1870, 12.-17.10., Hamburg, Stralsund, zwei Küstenschutz-Couverts nach Swantow bei Garz/Rügen 100,-
- 2383P 1870, 26.10., SWINEMÜNDE, K2 auf dek. Feldpostcouvert mit blauem Truppsiegel „Kön. Pr. Artillerie-Depot zu Swinemünde“ nach Stettin 80,-
- 2384 1870, 15.11., ECKERNFÖRDE, K1 auf kleinem blauem Feldpostcouvert aus Borbye an einen „Matrosen bei der 4.ten Abtheilung“ in Laboe 80,-
- 2385P 1871, 16.1., WILHELMSHAFEN, K1 auf Feldpost-Correspondenzkarte eines Angehörigen der Korvette ELISABETH an seinen Bruder beim Gardecorps der II. Armee in Arnouille vor Paris 100,-

Rotes Kreuz:

- 2386P 1870, 20.8., STUTTGART, K1 auf seltenem vorgedrucktem Couvert „D.S. vom Württemb. Sanitäts-Verein“ an den Sanitätsverein in Schreimbach 150,-
- 2387P 1870, 23.8., Straßburg, dek. Vordruckkarte des Roten Kreuzes „Comité Auxiliaire de Straßbourg“ nach Drome, mit Rot-Kreuz-Stempel, aus der Belagerungszeit ins unbesetzte Frankreich adressiert 300,-
- 2388P 1870, 1.11., HEILIGENHAFEN, klarer K1 auf Kabinetbrief NDP 1 Gr. karmin (Mi. 16) an den Provinzverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in Kiel (Verein in Heiligenhafen, sendet Bekleidung) 100,-
- 2389P (1870), St. Louis, kleines Rot-Kreuz-Couvert dorthin, mit blauem L1 ARMEÉ DU RHIN und rotem Ovalstempel AGENCE INTERNATIONALE BALE sowie R1 P.P. nach Chartres, rs. blauer K2 „Comite Auxiliaire St. Louis“, sehr selten 500,-
- 2390P 1871, 12.2., WINTERTHUR, klarer DB nebst Vignette „Gratis“ auf Couvert (Beförderungsspuren) nach Aubigny/Frankreich, Mi. 850,- 200,-
- 2391P 1871, 14.2., FRIBOURG SUISSE, K2 auf kleinem Couvert (Adresse teils radiert, Oberklappe fehlt) mit lila Portofreiheitsmarke „Gratis“, Attest Rellstab (Mi. 850,-) 200,-

Französische Post:

- 2392P 1870, 28.9., Metz, „Papillon du Metz“, sehr seltener Brief in Form eines dünnen kleinen Zettels nach Castelnaudary/Dep. Ande, im Spezialkatalog von Lheritier ist ein „Papillon du Metz“ mit diesem Datum mit „RR“ bewertet. Metz war vom 1. August- 27. Oktober 1870 durch preußische Truppen eingeschlossen. Die von Stabsarzt Papillon und dem Militär-apotheker hergestellten ca. 1,5 m hohen und 1,0 m breiten mit Wasserstoff gefüllten blau-weissen Papierhüllen beförderten jeweils wenige aus ganz dünnem Papier bestehenden Briefchen. In der Zeit zwischen 5. und 15. Sept.1870 starteten 14 Ballons, die als sog. Apothekerpost bis 1.500 Nachrichten transportierten. In einer 2. Etappe zwischen 16. Sept. und 3. Oktober 1870, die von einem Freicorps gestartet wurden, wurden bis zu 150.000 Nachrichten abgesandt. Auf den zensierten Zetteln durften nur private, unverbindliche Nachrichten angegeben werden. 1.000,-

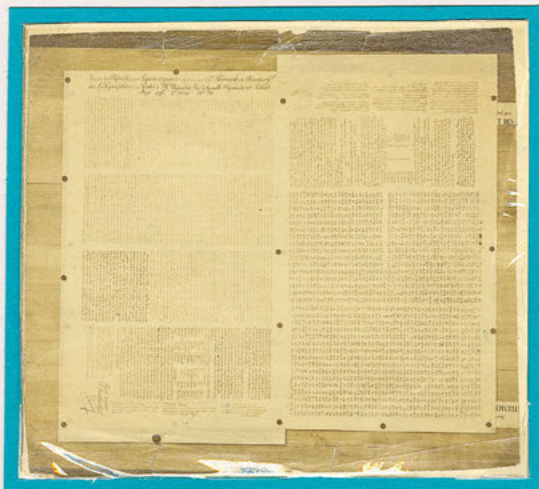
3. Die Französische Post im Krieg 1870/71
3.2: Die Belagerungspost von Paris
3.2.2. Brieftaubenpost

Die Brieftaubenpost (Pigeogrammes)

Mit den Ballons wurden 381 Tauben vom 25.9.70 bis 29.1.71 aus Paris geflogen, von denen trotzten 59 der Kälte, preußischen Schützen und Jagdfalken und kehrten nach Paris zurück, darunter die Taube Gambetta, die 4mal die 200 km Strecke von Tours nach Paris zurück legte. Die erste Taube erreichte am 9. Oktober mit amtlichen Mitteilungen Paris. Am 4. November kam die erste Taube mit privaten Nachrichten. Die ersten Depeschen waren chiffrierte Mitteilungen in Kleinschrift auf Seidenpapier. Mit Hilfe des Erfinders **Dagron** war es in Tours möglich alle Nachrichten mikrophotographisch so zu verkleinern, dass 16 große Druckseiten mit über 3000 Telegrammen auf eine dünne Kollodiumhaut übertragen werden konnten. Eine Taube konnte bis zu 20 dieser Kollodiumhäutchen befördern. Die in Paris eingehenden Nachrichten wurden im Brieftaubenpostamt unter einem Vergrößerungsprojektionsapparat lesbar an eine Leinwand projiziert, handschriftlich auf normale Briefbögen übertragen und schon nach 7 bis 8 Stunden zugestellt.



Pigeogrammes - Mikrophotographisch verkleinerter Taubenpostbrief auf Kollodiumhäutchen. **DEPECHE PAR PIGEONS VOYGEURS**, Depesches officielle 2.S. No 40.



Pigeogrammes - Mikrophotographisch verkleinerte Taubenpostbrief - **Depesche officielle** No 31 auf Fotopapier.

3. Die Französische Post im Krieg 1870/71
 3.2. Die Belagerungspost von Paris
 3.2.1. Ballonposten

Ballon non montes

Die Beförderung von Postkarten, Drucksachen, Zeitungen usw. sollten anfangs unbemannte Ballons vornehmen sog. **Ballons non montes** oder **Ballons libres**. Als der erste unbemannte Ballon innerhalb der feindlichen Linien niederging, wurde der Versuch Ballon non montes eingestellt.



1870, 6 OCT., Ballonkarte **Ballon libres** mit Ballon „7⁴ Non denomme NO 2⁴“ oder Ballon **DI PIPER** geflogen. Pilot Racine, 70 kg Post **ausschließlich nur zur Beförderung von Postkarten**, 2 Brieftauben und 2 Passagiere. Aufgabestempel **PARIS R. DANTIN** 6 OCT 70 / 6 E. und Sternstempel „8⁴“, Stempel PD, Ankunftspl. **LONDON PAID 18 OC 70**.

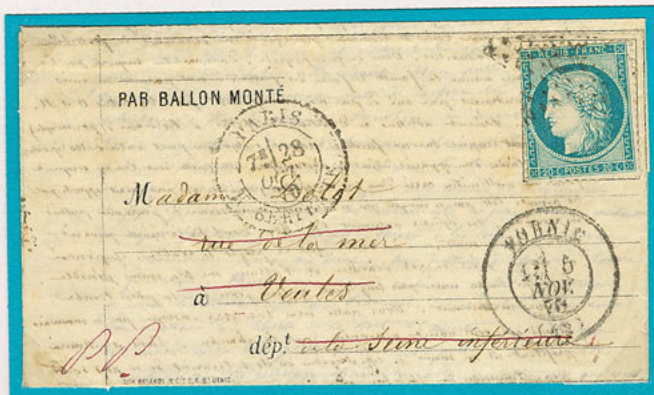


1870, 7 DEC., Ballonkarte **PAR BALLON NON MONTE** mit Propagandatext u. a. Zitaten in deutscher Sprache. 20 c Marke abgestempelt **PARIS R. CLERY 7 DEC. / 3 E.**, ohne Eingangsstempel, cvtl. geflogen mit Ballon „41“ **GENERAL RENAULT**, Pilot Joignerey.

3. Die Französische Post im Krieg 1870/71
 3.2. Die Belagerungspost von Paris
 3.2.1. Ballonposten

Die Ballons aus dem belagerten Paris

Am So., d. 18.9. 1870 war der Belagerungsring um Paris durch die deutsche 3. Armee und die Maarsarmee geschlossen. Der letzte Zug hatte die Stadt um 17 Uhr Richtung Le Mans verlassen. Am 19.9. hatten die Preußen das letzte Telegrafenkabel nach Westen durchschnitten. Bereits am **23.9.1870** war nach 2 vorausgegangenen Fehlversuchen der Start des Ballon **NEPTUNE** mit dem Piloten Jules DURUOF und 125 kg Post erfolgreich. Nach den vorausgegangenen Misserfolgen soll er nur wenig „richtige Post“, sondern fast nur sog. „plis conties“ (Post, die beim Piloten direkt abgegeben wurde), Drucksachen, Preislisten u.ä. mit sich geführt haben. Das Höchstgewicht eines Ballonpostbriefes durfte 4 g nicht überschreiten. Das Porto betrug für das Inland einheitlich 20 centimes. Portofreiheit bestand nur für die Regierungseinrichtungen. Die Briefe trugen die Anschrift „**Par ballon monte**“. Bis **28. Januar 1871** starteten 66 Ballone, davon 54 mit insgesamt **2 ½ Mill. Briefen**. Nur 3 Ballons fielen in deutsche Hand, 2 verunglückten im Meer. Unter den eigens für den Ballonversand gedruckten Zeitungen ist die bekannteste die „**Gazette des Absents**“.



1870, 28 OCT., Vordruckbrief **PAR BALLON MONTE** mit Druckerzeichen **BLAND & Co R. St. DENIS**, Abgangsstempel **PARIS 28 OCT. 70**, befördert mit Ballon "20" **COLONEL CHARAS**. Start am 29.10.70, Pilot Ferdinand Gilles, 450 kg Post, 6 Brieftauben. Ankommstempel **VENLES 2 NOV**, weiter verschickt nach **PORNIC 5 NOV. 70**.

| | | | |
|-------|--|--|---------|
| 2393P | 1871, 3.1., MARSEILLE, K2 auf seltenem Zinkkugelbrief „Paris par Moulins“ mit Prachtstücken Napoleon 20 C. blau und 80 C. karmin (Mi. 28, 31) nach Paris (interess. Inhalt), der Brief zeigt die üblichen kleinen Beförderungsspuren, ohne Ankunftsstempel. Nach der Erfindung von P. Delort, dem Ingenieur Robert und dem Geschäftsmann Vonoven sollten wasserdichte Schwimmkugeln aus Zink, die bis zu 600 Briefe aufnehmen konnten, wenig unter der Wasseroberfläche der Seine schwimmend vom Feinde unentdeckt in die Pariser Festung schweben. Für den Schwimmkugelbrief wurde ein Tarif von 1 Fr. festgelegt, davon 20 C. für die Postverwaltung, 40 C. für die Erfinder für jeden aufgelieferten Brief sofort und 40 C. für jeden tatsächlich angekommenen Brief. Die Stadt Moulins/Dep. Aller wurde als Sammelstelle für die Zinkkugelpost ausgewählt. Die Briefe mussten mit der Aufschrift „Paris par Moulins“ gekennzeichnet sein. Die ersten 4 Kugeln wurden am 4.1.1871 nach Bray-sur Seine gebracht und zu Wasser gelassen. Von den an den 27 verbleibenden Belagerungstagen 55 auf die Reise geschickten Kugeln kam keine an der Auffangstelle in Paris an. | | 1.500,— |
| 2394 | 1870–1871, Französische Post im Kriege, feiner Sammlungsteil mit 25 Briefen, div. Ansichtskarten und alten Fotos, dabei „Kommune von Paris“, Legion Garibaldi, Armee de Paris, Armee de la Loire, Rheinarmee | | 600,— |
| 2395P | 1870–1871, Kriegsgefangenenpost, 13 interessante Briefe mit besonderen Vermerken und Stempeln (3 frankiert) | | 600,— |
| 2396P | 1870–1871, Post aus dem belagerten Paris, schöne Sammlung auf beschrifteten Albumblättern, dabei 20 Ballonpostbriefe, ein Pictogramm (Brieftaubenpost), 4 sehr seltene Schmugglerbriefe aus und nach Paris, Brief vom ersten Tag der Kapitulation (28.1.1871) u. ä. | | 5.000,— |
| 2397P | 1871–1872, Elsass-Lothringen/Deutsches Reich-Frankreich, Doppelpor-to, kleiner interessanter Sammlungsteil mit 22 Briefen, diverse Frankaturen und Stempel | | 800,— |

DEUTSCHES REICH

| | | | |
|-------|--|---------------|-------|
| 2398P | 1/4 Gr. violett, Pracht-Viererblock mit seltenem K1 MELAUNE, sign. Hennies | 1 | 200,— |
| 2399 | 1/3 Gr. hellgrün, zwei Pracht-Dreierstreifen mit K2 STERKRADE bzw. K1 BITTKAU (Briefstück), sign. bzw. Befund Hennies | 2,17a | 120,— |
| 2400P | 1/2 Gr. ziegelrot, Luxus-Briefstück mit seltenem, besonders schönem K1 LEBERAU, Befund Sommer | 3 Δ | 80,— |
| 2401P | 1/2 Gr. ziegelrot und 1 Gr. rosa mit klaren K2 TETEROW 1.1. (wohl Ersttag 1872) auf Vorderseite von Couvert 1 Gr. rosa (als Wertbrief) nach Schwerin | 3,4, U1A ☒ | 250,— |
| 2402P | 1/2 Gr. ziegelrot, 1 Gr. karminrosa, 2 Gr. ultramarin und 5 Gr. ockerbraun, farbfrische Kabinettstücke als seltene Vierfarbenfrankatur in hintereinander aufsteigender Reihenfolge auf Paketbrief mit K1 BERLIN POST-EXPED.13 nach Sangerhausen, Attest Sommer | 3-6 ☒ | 300,— |



2403



2398



2406



2413



2400



2407



2416



2404



2405



2408



2422



2426



2423



ex 2419

| | | | |
|-------|---|--------------------|---------|
| 2403P | 1 Gr. karmin (2) nebst 2 Gr. ultramarin und Frankreich 10 C. ocker und 25 C. blau, seltene Doppelfrankatur-Kombination mit K1 METZ 21.1.72 auf dek. Briefstück, kl. Mängel, Befund Krug | 4,5,Fr.50, 51 Δ | 100,— |
| 2404P | 2 Gr. ultramarin, Prachtstück (übl. Zähnung) mit zentr. blauem K2 K.PR. FELDPOST-RELAIS NO. 64 | 5 | 100,— |
| 2405P | 1 Kr. hellgrün, tief geprägtes, besonders schön erhaltenes ungebr. Luxusstück mit 14 mm breitem linken Bogenrand, Besonderheit „heller Strich rechts“, Attest Krug (Mi. 900,—) | 7 * | 500,— |
| 2406P | 2 Kr. ziegelrot, Pracht-Briefstück (übl. Zähnung) mit schönem K1 MAINZ | 8 Δ | 100,— |
| 2407P | 7 Kr. blau, seltener waagr. Viererstreifen mit K1 FRANKFURT A.M. 15.2.72 auf dek. Briefstück (min. Beanstandung), sign. Friebl (Mi. 6.000,—) | 10 | 800,— |
| 2408P | 18 Kr. braun, typ. Zähnung, Prachtstück mit idealem bad. Agenturstempel LOEPOLDSHOEHE, sign. Brugger | 11 | 150,— |
| 2409P | 10 Gr. grau und zweimal 2 Gr. ultramarin, Prachtstücke mit hs. bzw. K1 WAELDCHEN auf Wertbrief nach Bonn, seltener Stempel | 12,20 ☒ | 200,— |
| 2410 | 1/2 Gr. orange, zweimal mit Taxis-K1 FULDA auf Brief nach Rothemann, sign. Pfenninger | 14 ☒ | 80,— |
| 2411P | 1/4 Gr. violett, tief geprägtes Kabinettpaar mit K1 NEUTOMYSL auf Postkarte | 16 ☒ | 150,— |
| 2412P | 1/4 Gr. violett, 1/2 Gr. orange (Paar) sowie Paar 2 1/2 Gr. rotbraun (eine Marke kl. runde Ecke) mit R2 DRESDEN III. auf Trauercouvert nach Madras/Indie, seltene Frankatur und Destination | 16,18, 21a ☒ | 1.200,— |
| 2413P | 1/2 Gr. tiefgrün, postfrischer Luxus-Viererblock, Befund Brettl | 17a ** | 200,— |
| 2414P | 1/3 Gr. dunkelgrün, Luxusstück in guter Zentrierung und Zähnung mit schönem K2 BERLIN P.E.28 auf Drucksache nach Cöthen („Offerte von schlesischer Stappelbutter“, 1 Tonne mit 100 Pfund für 33 Thaler) | 17b ☒ | 180,— |
| 2415P | 1/2 Gr. orange und 1 Gr. karmin, tief geprägte Prachtstücke mit K1 HADERSLEBEN auf Brief nach Varde | 18,19 ☒ | 100,— |
| 2416P | 1 Gr. karmin, seltener Plattenfehler „gebrochene Wertziffer“ rechts, Kabinett-Briefstück mit klarem Taxis-K1 IDSTEIN, Attest Krug (Mi. 450,—) | 19II Δ | 150,— |
| 2417P | 1 Gr. karminrosa, tief geprägt mit Hufeisenstempel KIEL auf Kabinett-Postkarte nach Kopenhagen (Briefporto auf Postkarte), sehr selten | 19,P1 ☒ | 200,— |
| 2418P | 1 Gr. karmin nebst 5 Gr. ockerbraun, Kabinettstücke mit K1 DORNBURG auf gelber Paketkarte (unauffäll. Randriss), Befund Sommer | 19,22 ☒ | 200,— |
| 2419P | 1 Gr. karmin (3), 7 Kr. ultramarin, vier schön gestempelte Luxus-Briefstücke, u. a. seltene K2 KROCKOW und KOSAKAU sowie K1 AUMENAU | 19,26 Δ | 80,— |
| 2420P | 1 Gr. karmin und 20 Pfg. ultramarin, seltene Mischfrankatur (Bugspur) mit K1 SAARBRÜCKEN auf Brief nach Chalons/Frankreich, sign. Hoffmann BPP | 19,34a ☒ | 100,— |



2420

Deutsche Genossenschafts-Bank of Hamburg Parisien 78
Eingeschrieben. № 184
Postmandat
BERLIN N. P. A. 49. R. 182. 79
8 1/2-9N
An das Kaiserliche Post Amt

Coupon.
und Wohnort des Absenders:
Anbei / Paquet für Herr
Madame Sophie für 25 Kreuzer
an Herr
Gewinnprüfung
Bestimmungsort: Leipzig
Zahlung der Kreuzer: 100
Post-Expeditions-Merkmal: 2421

Post 216 aus Gostanz



Gulda

2421

Dorap. Eingeschrieben. № 93.
Königsberg
Kaiserliches Postamt



2429

H. d. Schmidt
Leisnig



2428

Frankreich. über Belfort
Madame Philipson
Madame Julica Goldsmid.
Mout Fleuri
Cannes.
Département du Var.



2427



Preis-Datum des Posttempels
P.P.
Herrn die ergebene Anzeige das
Jemand aus meinem Hause können
Kürzem die Ehre haben wird Sie
besuchen!
Sie bitten Sie höflichst mir durch
sollen Ihre schätzbaren Aufträge
zuzuwenden und reiche
achtungsvoll
Preis. Ferd. Büch

2429

Patelli Pagano
Genova
Genova.



2427

Postauftrag zurück № 1625.
Einschreiben.
Düsseldorf 1. eingeschrieben. № 1. R An
DUISSELDORE
16.10.95 12-11L

Herrn Carl Kowch

2428

| | | | |
|-------|---|----------------|-------|
| 2421P | 2 Gr. ultramarin und 10 Pfg. karmin, seltenes Postmandat mit K1 BERLIN P.A.49 N.2 (vom 18.2.1875) mit R-Zettel „Eingeschrieben“ nach Fulda, kl. Mängel | 20,33a ☒ | 250,— |
| 2422P | 2 1/2 Gr. lilabraun, tief geprägt, gut zentriert und gezähnt mit aptiertem Franco-K1 ALTONA BAHNHOF auf Kabinett-Briefstück, Attest Krug (Mi. 700,—) | 21b Δ | 200,— |
| 2423P | 1 Kr. gelbgrün, ungebr. Kabinett-Sechserblock, vier Marken postfrisch | 23b **/* | 200,— |
| 2424P | 3 Kr. karmin und 9 Kr. rötlichbraun, Prachtstücke mit K1 CONSTANZ auf dek. gelber Auslagen-Paketkarte nach Izhang (rs. K1 WEILER IN BADEN), Attest Krug | 25,27a ☒ | 300,— |
| 2425P | 9 Kr. lilabraun, einzeln sehr gut geprägt und gezähnt auf Kabinettcouvert mit R3 CARLSRUHE IN BADEN BAHNHOF nach Cannes („Frankreich über Belfort“), Attest Krug (Mi. 1.200,—) | 27b ☒ | 350,— |
| 2426P | 9 Kr. lilabraun, sauber gestempeltes und tief geprägtes Prachtstück mit Prägefehler (von Feld 142), Attest Krug, Mi. 600,— | 27bPräF1 | 220,— |
| 2427 | 2 1/2 a. 2 1/2 Gr. rotbraun, Prachtbrief mit zentr. K2 EUPEN 31.1.74 nach Genua | 29 ☒ | 120,— |
| 2428P | 3 Pfg. grün, Prachtstück auf Vertreterkarte nach Leisnig, rs. dek. Fabrikansicht der Fa. Ferdinand Büttner, ein schöner und sehr früher Ansichtskartenvorläufer vom 19.10.1878 | 31a ☒ | 200,— |
| 2429P | 10 Pfg. rosa, zwei Prachtstücke auf Reco-Couvert 10 Pfg. rosa mit K2 DORNAP 7.9.83 als selt. Postauftrag nach Bierstadt, dazu Postauftrag aus Düsseldorf (vom 16.10.95) als Postsache | 41a, U12A ☒ | 80,— |

BELGIEN

| | | | |
|-------|---|--|-------|
| 2431 | 1594–1596, Lüttich, Moens, zwei kleine Briefe nach Jalhay und Cainq | | 80,— |
| 2432 | Ca. 1634–1866, Brüssel, zwei seltene Stadthalterbriefe sowie 8 weitere interessante Briefe | | 250,— |
| 2433 | 1660, Gent, kleiner unfrankierter Luxusbrief „port“ nach Paris mit Gewichtsangabe „6“ und Porto „11“ Sols, rs. Initialen des fläm. Kuriers | | 60,— |
| 2434P | 1664, Mechelen, kleiner Luxusbrief nach Gent, hs. „port du vaport“ und interessanter Deboursé-Vermerk | | 100,— |
| 2435P | 1666–1668, Bordeaux bzw. Paris, zwei dek. Kabinettbriefe mit sehr seltenen Kurier-Kontrollstempeln IR bzw. CR nach Gent, diese Initialstempel dienten als Kontrollstempel der französischen Kurier zur Verhinderung von Missbrauch bei der Rückgabe der unzustellbaren Briefe durch die Taxispost der Span. Niederlande. Nur derartig paraphierte Briefe wurden zurückgenommen und bei der Rückrechnung der Gebühren anerkannt. Die Stempel waren nur von 1660–1669 in Gebrauch, da es danach vertragliche Regelungen zwischen der franz. Staatspost des Marquis de Louvois und dem Hause Thurn und Taxis in den Span. Niederlanden gab, die das gegenseitige Vertrauen auf Korrektheit stärkten und deshalb gegenseitige Kontrollstempelungen entbehrlich machten. | | 400,— |
| 2436P | 1670–1700, Ath (hs. D'ATH), Brüssel (hs. BRXELLES), zwei sehr frühe hs. Postvermerke auf kleinen Kabinettbriefen nach Courtray und Gouylez-Pieton, sehr selten (Herlant Höchsthpunkte 30), dazu kleiner Brief hs. D'GAND aus 1689 | | 200,— |

Monsieur
Monsieur Jacques
Cornet
Cher

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

Demoiselle

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

Monsieur
Monsieur
Monsieur
Monsieur

2444
M. DE CONTI Monsieur
Monsieur de Morville
Lieutenant general de Police
à Paris

2445
DÉB. 5 INSCRIPTIONS

2446
M. Monsieur
seigneur
de M...
à Paris

2446
92
TERMONDE
D'Inghen
prospect de papier
tribunaux

2446
DÉB. 500

2448
LA GENETTE
Monsieur
à Paris

2448
L'abbé
Cloquet
à Paris

2450
M. de...
à Paris

2451
Monsieur
à Paris

2449
M. de...
à Paris

2451
Monsieur
à Paris

2449
M. de...
à Paris


2451
Monsieur
à Paris

- 2437P 1692, (Lüttich), kleiner Soldatenbrief, innen mit hs. Aufgabevermerk „à l'armee de mr. de Bufler“ über Lyon „pour le puy“ nach Yssingeaux, interess. Inhalt: „Monsieur mein lieber Vater, ich habe lange gezögert Ihnen Nachricht zu geben. Wir haben die Stadt Lüttich in einen schlimmen Zustand gebracht und einen Teil niedergebrannt. Sie haben es aber verdient, denn sie haben uns für eine Million Waffen verkauft und sich dann über uns lustig gemacht. Der König wollte nur Durchgang nach Juliers.... Die Leute haben unter der Bombardierung gelitten. Wir sind von 30000 Männern verfolgt worden. Sie haben uns an einem Durchgang zum Fluss aufgelauert um uns gleichzeitig zu attackieren. Wir haben so getan als wenn wir in ihrer Schusslinie gefallen sind und sind plötzlich auf die andere Seite gekommen....“ 150,—
- 2438P 1695–1710, DE NAUMUR, COVRTRAY, zwei seltene und frühe L1 auf kleinen Briefen nach Antwerpen und Meenen 200,—
- 2439P 1701, Amsterdam, seltener kleiner Portobrief mit sehr frühem Transit-L1 D.HOLLANDE nach Quimper 100,—
- 2440P 1702, Brügge, Luxusbrief mit Nota-Bene-Zeichen und rs. Initialstempel CB nach Antwerpen, sehr selten 180,—
- 2441P 1702, Vanenberg (Feldlager), kleiner Soldatenbrief mit hs. Vermerk „pour Calesche d'lee Tallard“ nach Straßburg (Taxe „16“ Sols), aus Lenain bekannter Brief der Armee de Tallard 150,—
- 2442P 1708–1746, Herendal (Brabant), Gent/Brügge, zwei Feldlagerbriefe mit L1 AR. DE FLANDRE. bzw. ARM. DE FLANDRE nach Nancy und Paris, seltene Belege aus dem spanischen bzw. österr. Erbfolgekrieg 250,—
- 2443 1727, Brüssel, kleiner Offiziersbrief mit Vermerk „port betaalt tot Gent, Franc q'tot gend“ nach Pitthem, Röteltaxe III 60,—
- 2444P 1746, ARM. DE CONTI, sehr seltener L1 klar auf Briefhülle (Falten) nach Paris, dazu dat. Briefhülle (1754) aus Mailand mit rotem L1 CAMP SUR SAMBRE und Brief von 1705 aus dem Lager Corbeck (hs. D'LE (ARMEE) DE FLANDRE), Atteste van der Linden, Roumet 200,—
- 2445 1790, MASEYCK CHARGÉ, hs. nebst rotem L1 CHARGÉ auf dek. Brief aus Magdeburg nach Bordeaux, div. interessante Taxen (Beschreibung beiliegend) 80,—
- 2446P 1800–1812, 92 TERMOND, 92 GRAMMOND, 94 TIRLEMONT, DEB. 92 ST. NICOLAS (sehr selten), DEB. LIEGE und 3 weitere Briefe (Dep. Conquis) 200,—
- 2447 1810, AMSTERDAM, roter L1 nebst schwarzem L3 HOLLANDE PAR HAMMONT auf Brief nach Francmont 60,—
- 2448P 1835, Vergindl, Brüssel, zwei Briefe mit Ovalstempel LA GENETTE bzw. K2 BRUXELLES und rotem Portokontroll-R1 VU nach Brüssel bzw. Brain 80,—
- 2449 1842, LESSINES, roter K2 klar nebst rotem und blauem R1 B.2.R. auf kleinem Brief nach Avesne/Frankreich 100,—
- 2450P 1844, ALEST, roter K2 nebst L1 CHARGÉ auf dek. lachsfarbenem Retour-Streifband nach Brüssel, ein äußerst ungewöhnliches Poststück 100,—
- 2451P 1845, ENGHEN, roter K1 und u. a. rs. Ovalstempel DEBOURSES MALINES sowie drei weitere interess. Briefe (zwei mit Portokontrollstempel) 100,—


 2456
 Alla signora
 Emilia Restini
 artista di canto
 poste restante
 Rovereto

Michael Goldschmidt
 Hohen-Markt No. 543


 2455


 2457
 à Madame
 Emilia Merello
 Giuseppe Merello
 Mülhausen


 2458
 Signor
 J. Wersanoffi
 Secretario alla Mutua
 ragione
 (in Filia)



Signor
 P. O. Bilgeri
 2460


 2461


 2464
 Onna Piazzani d. v. b. Monz
 Conte Marco Prioli
 Santa Maria Formosa
 Venezia

RRESPONDING KARTE.
 CARTA DI CORRISPONDENZA

 2460
 Di paroniss


 2457

 Alla spettabile Direzione
 della strada ferrata Centrale
 Toscana in
 Siena


 2459
 H. Wohlgeba
 Frau No. 2
 Spoltebaag Gaus
 et. et. et. et.
 RECOM.
 27

ÖSTERREICH

| | | | |
|--------|---|-------------------|-------|
| 2452P | 1620, 6.10., Innsbruck, Schnörkelbrief mit mehrseitigem gedrucktem Befehl im Namen des Erzherzogs Leopold, mit u. a. Unterschriften des Tiroler Landeshauptmanns Graf von Wolkenstein (Deserteure, Straßenkontrollen), rs. 5 Siegel, siehe Kodritzky, Von Krieg zu Krieg, S. 78 | ☒ | 400,— |
| 2453 | 1684–1787, Vihorta, Polieveze, Sabres, Brünn, Wien, Mappe mit 9 Belegen der Türkenkriege, u. a. 4 Briefe des Majors Franz von Wachenheim mit ausführlichen Kriegsberichten (Semlin u. a.), eine Tabelle aus Orsova betr. Mannschaften | ☒ | 600,— |
| 2454 | 1841, V.TRIEST, klarer Ovalstempel auf dek. rosa Vormerkschein zur Fahrt mit dem „Brief-Post-Eilwagen“ | ☒ | 60,— |
| 2455P | 3 Kr. rot, waagr. Luxus-Dreierstreifen mit schönem Zier-K2 HORIC auf Brief nach Wien | 3 ☒ | 80,— |
| 2456P | 9 Kr. blau, Luxuscouvert mit Fahnenstempel HÜTTENDORF an die Sängerin Signora Emilia Rettich in Rovereto (Attest Puschmann), dazu Sachsencouvert an Emilia Merelli in Stuttgart | 5IIIb, Sa.11 ☒ | 200,— |
| 2457P | 3 Kr. hellgrün und 10 Kr. blau, je waagr. Paar (eine 10 Kr. kl. Kratzer) mit K3 WIEN auf dek. Brief nach Siena (vom 2.8. 1864) | 31,33 ☒ | 80,— |
| 2458P | 5 Kr. karminrosa, Luxusbrief mit K1 BAKAR-BUCCARI nach Fiume | 37 ☒ | 50,— |
| 2459P | 15 Kr. braun, schönes kleines Luxuscouvert mit blauem Fingerhut-K1 TERESCHAU und Neben-L1 RECOM. | 39 ☒ | 80,— |
| 2460P | 2 Kr. braun, Pracht-Postkarte mit Fingerhut-K1 VADUZ 30.7.81 | P27 ☒ | 100,— |
| 2461P | Lombardei: 10 C. schwarz, waagr. Dreierstreifen (rechte Marke berührt) mit dek. Zier-K2 SANQUINETTO auf Brief nach Venedig | 2 ☒ | 200,— |
| 2462 | 15 C. rot, zwei waagr. Dreierstreifen bzw. 3 Einzelstücke auf drei Kabinetbriefen mit K1 MANTOVA, VERONA und R1 MILANO | 3 ☒ | 100,— |
| 2463P | 30 C. braun, links kurz berührt, seltene Fremdverwendung im Kreuzergebiet mit L2 BOTZEN auf Brief nach Andelsbuch bei Bregenz, dazu kl. Brief mit L2 BOTZEN (1839) | 4 ☒ | 200,— |
| 2464 | 3 S. hellgrün (Paar) nebst 10 S. blau auf kleinem Prachtbrief mit K1 PADOVA nach Neapel, Befund Ferchenbauer (F. 600,— ÖS) | 20,21 ☒ | 50,— |
| 2465AP | Kreta-Blockade, Marine-Schiffspost 1897–1900, 4 Postkarten/Ganzsachen (eine gelocht) von allen beteiligten Schiffen (MSP 14, 15, 33, 40) sowie zwei Ansichtskarten der „Kaiserin Augusta“ | ☒ | 200,— |
| 2466 | 30 C. ockerbraun, kl. Randkorrektur, einzeln auf dek. Brief aus Washington über Liverpool und Aachen nach Reutlingen, seltener blauer L2 UNZUREICHEND FRANKIRT, dazu 4 weitere Transitbriefe USA-Württemberg | 24 ☒ | 200,— |

2467P Victoria, 1 Sch. blau und 2 P. lila, Prachtstücke (min. Bräune) auf blauem Couvert von Castlemaine via Melbourne, London nach Ebingen/Württemberg, Laufzeit vom 16.7. bis 17.10.1859! Die lange Laufzeit war u. a. bedingt durch das Feststecken des Schiffes auf einem Riff bei Jeddah

6A,16C ☒ 200,-

DIVERSES

| | | |
|------|--|----------|
| 3000 | Altdeutsche Staaten, gute Partie von über 1.000 Vorphilabriefen (ab ca. 1.600) und Postscheinen, auch viele bessere Stempel und Transitbriefe | 3.000,- |
| 3001 | Altdeutsche Staaten, Alteuropa, ca. 1.000 vorphilatelistische bzw. Transitbriefe mit vielen besseren | 3.000,- |
| 3002 | Meist Altdeutsche Staaten, viel Vorphilatelie, interessanter Briefposten | 1.800,- |
| 3003 | Altdeutsche Staaten, zahlreiche bessere Rücklose und Reste, jetzt günstiger Ausruf für Wiederverkäufer | 5.000,- |
| 3004 | Altdeutsche Staaten, feiner Bestand von ca. 1.000 teils besserer Postscheine | 1.500,- |
| 3005 | Altdeutsche Staaten, Dt. Kolonien u. a., interess. Briefposten | 1.800,- |
| 3006 | Altdeutsche Staaten, 3 Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, alte Auszeichnung 7.720,- | 700,- |
| 3007 | Altdeutsche Staaten u. a., zwei Alben mit hunderten Dubletten, sehr unterschiedlich | 200,- |
| 3008 | Altdeutsche Staaten, Europa, umfangreiche Partie besserer Vorphilatelie- und Transitbriefe, günstiger Ausruf | 2.500,- |
| 3009 | Altdeutsche Staaten, größere Partie oft wertvoller frankierter Briefe/ Ganzsachen, günstig für Wiederverkäufer | 10.000,- |
| 3010 | Altdeutsche Staaten, Dt. Reich, etwas Europa, interessante Briefpartie | 2.500,- |
| 3011 | Deutschland, viel Altdeutsche Staaten, reizvolle Partie Belege und Spezialitäten (alte Auktionslose) | 5.000,- |
| 3012 | Altdeutsche Staaten, Einsteckbuch mit einigen hundert Dubletten, mit teils besseren Marken und Stempeln | 2.500,- |
| 3013 | Altdeutsche Staaten u. a., feine Dublettenpartie mit vielen besseren | 1.000,- |
| 3014 | Baden, umfangreicher Briefposten, auch viele gute frankierte Belege | 1.500,- |
| 3015 | Bayern, eine schöne Partie ehemaliger Auktionslose u. a. im Karton, ab der Vorphilatelie mit vielen guten frankierten Belegen, seltenen Stempeln und Besonderheiten (hoher ehem. Ausrufwert) | 8.000,- |
| 3016 | Bayern, Schwaben, ca. 1780–1920, einige hundert Belege | 700,- |
| 3017 | Bayern, König Ludwig, einige hundert Briefe/Karten, sauber ausgezeichnet | 800,- |
| 3018 | Bayern, Unterfranken, zahlreiche Belege ab Vorphilatelie bis Pfennigzeit (sauber ausgezeichnet) | 600,- |
| 3019 | Bayern, Niederbayern, große Partie Belege im Karton (sauber ausgezeichnet) | 500,- |
| 3020 | Bayern, Hof, ca. 1785–1920, schöne Heimatsammlung in 5 Alben, nur Briefe, Ganzsachen, Privatganzsachen, alles ausstellungsgerecht gemacht | 1.000,- |
| 3021 | Bayern, Kreuzerzeit, noch reizvoller Rest von schöner Briefsammlung in einem Klemmbinder, ca. 65 Belege | 500,- |
| 3022 | Bayern, Württemberg, Dt. Reich, schöne Partie von ca. 100 meist besseren Privatganzsachen, frühen Sonderstempeln u. ä. | 1.000,- |
| 3023 | Preußen, einige hundert Dubletten im Steckbuch, sehr unterschiedlich | 200,- |
| 3024 | Preußen, reizvolle Briefpartie mit besseren Frankaturen und Stempeln, 4 verschiedene gebrauchte Oktogone | 2.500,- |
| 3025 | Preußen, eine größere Partie ehemaliger Auktionslose u. a. mit hohem Auszeichnungswert, dabei viele gute frankierte Belege, seltene Frankaturen und Stempel, günstig für Wiederverkäufer | 10.000,- |

| | | |
|------|---|---------|
| 3026 | Preußen, einige hundert teils bessere Vorphilateliebriefe | 1.000,- |
| 3027 | Thurn und Taxis, saubere Ausstellungssammlung inclusive Nummernstempelteil | 1.500,- |
| 3028 | Thurn und Taxis, ca. 1760–1850, Mainz, schöne kleine Sammlung der Vorphilateliestempel in einem Ordner, gesamt 23 Briefe mit adeligen und Departementstempeln, Transit in guter Erhaltung | 200,- |
| 3029 | Württemberg, eine sehr große Partie teils besserer Postscheine ab Reichspost | 2.000,- |
| 3030 | Württemberg, Kreuzer- und viel Pfennigzeit, einige hundert Belege im Karton, auch Stuttgart Stadtpost | 200,- |
| 3031 | Württemberg, 1851–1920, feine Sammlung auf Borekblättern, unterschiedlich | 250,- |
| 3032 | Württemberg, Fächer- und Hufeisenstempel, reizvolle Studiensammlung in zwei Briefalben und einem Einsteckbuch (auch bessere Marken) | 500,- |
| 3033 | Württemberg, Vorphilatelie bis Pfennigzeit, feine kleine Sammlung in drei Ringalben | 1.000,- |
| 3034 | Württemberg, ca. 1871–2000, Die Post in Altenstadt (Geislingen), schöne und umfangreiche Heimatsammlung in zwei Alben (ausstellungsgerecht aufgezo- gen), dabei einige schöne Ansichtskarten | 800,- |
| 3035 | Württemberg, Ganzsachen Kreuzer- und Pfennigzeit, einige hundert Belege mit besseren | 200,- |
| 3036 | Württemberg, Stuttgart Stadtpost 1886–1900, schön spezialisierte Sammlung der Freimarken auf Ausstellungsblättern, dabei interessante Abarten, seltene Einheiten gestp. wie zwei Viererblocks 1 Pfg. gelb, Paar 5 Pfg., Viererblock 1 1/2 Pfg. | 300,- |
| 3037 | Württemberg, Pfennigzeit, über 1.000 Briefe/Ganzsachen, dabei bessere Frankaturen, gebr. Postanweisungen | 500,- |
| 3038 | Württemberg, Dt. Reich, interess. Partie Post- und Ansichtskarten, viele interessante Stempel (wenige Briefe) | 150,- |
| 3039 | Württemberg, Ludwigsburg, zahlreiche Belege ab Kreuzerzeit im Briefalbum, dabei bessere Stempel, Postanweisungen, Express | 200,- |
| 3040 | Württemberg, Weilheim/Teck, Holzmaden, ca. 1808–2000, sehr schöne, ausstellungsgemäße Heimatsammlung in zwei Ordnern, dabei viele bessere Belege, schöne Ansichtskarten, Wanderstempel | 1.200,- |
| 3041 | Württemberg, Gerstetten, ca. 1772–2000, reizvolle, ausstellungsgerecht aufgezo- gene Heimatsammlung in zwei Ordnern, dabei schöne Ansichtskarten und viele bessere Belege der Kreuzer- und Pfennigzeit, Nachbarorte Gussenstadt, Heldenfingen, Heuchlingen, Dettingen a.A. | 1.500,- |
| 3042 | Württemberg, Eybach und die Herrschaft von Degenfeld-Schönburg, ca. 1750–2000, schön aufgezo- gene Heimatsammlung mit vielen besseren Belegen, Ansichtskarten, Postablagestempel, Wanderstempel | 1.200,- |
| 3043 | Deutsches Reich, Inflation, 4 Ordner mit einigen hundert Belegen, nach Portostufen gesammelt mit vielen Besonderheiten wie Reco, Wert, Express, Auslandsbriefe, bessere Einzel- und Mehrfachfrankaturen | 600,- |
| 3044 | Deutsches Reich, 3 Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, Auszeichnungswert noch 5.570,- | 600,- |
| 3045 | Deutsches Reich Dienst, 1 Mk. blau/schwarz, 99 Exemplare nebst 10 Pfg. und zweimal 50 Pfg. (zusammen Frankatur von 100,50 Mark) mit Stempel GÖPPINGEN 18.JUN.20 bzw. Federzügen auf Wertbrief über 100.000 Mark an die Reichsbank Stuttgart (einige Marken mit unterschiedlichen Fehlern), Couvert seitlich geöffnet, wohl einmalige Frankatur (DR64, 58, 63) | 200,- |

| | | |
|------|---|---------|
| 3046 | Ansichtskarten, meist Raum Koblenz, einige hundert Stück | 200,- |
| 3047 | Deutschland u. a., alter Ganzsachen- und Briefbestand, Flug- und Schiffs- post, ein Katastrophenbeleg (1910, Leipzig), Privatpost, Dt. Kolonien | 300,- |
| 3048 | Deutsche Kolonien, 7 Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, viele Be- sonderheiten, Briefe, Stempel, hohe Werte der Schiffsausgaben, alter Aus- zeichnungswert noch 15.600,- | 2.500,- |
| 3049 | Danzig, Besetzte Gebiete 1. Weltkrieg, drei Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, Auszeichnungswert noch 4.420,- | 400,- |
| 3050 | Saargebiet, Saarland, 4 Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, etliche Briefe dabei, sauberes Material, Auszeichnungswert noch 5.220,- | 600,- |
| 3051 | Deutsche Besetzte Gebiete, Nachkrieg, Danzig u. a., drei Steckbücher mit Dubletten | 150,- |
| 3052 | SBZ, 10 Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, sehr sauberes, oft geprüf- tes Material, Auszeichnungswert noch 10.200,- | 1.200,- |
| 3053 | Franz. Zone, drei Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, auch einige Briefe, sehr sauber, Auszeichnungswert noch 2.680,- | 300,- |
| 3054 | Berlin, 1948–1990, größere Briefpartie im Bananenkarton | 500,- |
| 3055 | Nachkrieg, Bizone, Alliierte Besetzung, 10 Auswahlhefte mit wenigen Entnahmen, sehr sauberes Material, alter Auszeichnungswert 10.735,- | 1.200,- |
| 3056 | Bund/Berlin, Nachkrieg mit Bizone, Saar, sowie weitere Alben, saubere Sammlungen in meist guter postfrischer Erhaltung, dazu Berlin auch ge- stempelt komplett (Schwarzaufdruck hohe Werte ohne Berechnung), fei- nes Nachlassobjekt mit günstigem Schätzpreis | 1.200,- |
| 3057 | Europa (ohne Deutschland), bis ca. 1930, saubere Sammlung auf Beh- rendenblättern in 3 Buchbinderschachteln, Skandinavien gut vertreten | 1.000,- |
| 3058 | Frankreich, auch Dep. Conquis, ca. 1790–1820, eine große Partie Er- lasse und Dokumente meist aus der napol. Aera, mit vielen schön illus- trierten Briefbögen, besseren Autographen, viel Militaria, viele hundert Dokumente und Schriftstücke, Urkunden usw. eine Fundgrube für zeit- geschichtlich interessierte Sammler | 5.000,- |
| 3059 | Großbritannien, Irland, Malta, Zypern, ca. 1840–1960, einige hundert Briefe, viele bessere (sauber ausgezeichnet) | 800,- |
| 3060 | Italien und Gebiete, feiner Briefposten mit sauber ausgezeichneten Be- legen | 600,- |
| 3061 | Österreich (etwas Sachsen), diverse ältere Briefe/Ganzsachen, dabei bes- sere Fingerhut-K1, Bahnpost | 150,- |
| 3062 | Schweiz, großer Dublettenbestand in zwei Bananenkartons, dazu zwei Luxus-Borek-Bilderbücher mit teils besseren eingeklebten Marken/ Blocks | 400,- |
| 3063 | Schweiz, ca. 1775–1970, einige hundert Belege im Karton, viele bessere ab Vorphilatelie (alle sauber ausgezeichnet) | 1.000,- |
| 3064 | Motive, schöner Händlerbestand in 3 Schachteln (hoher Auszeichnungs- wert) | 1.200,- |
| 3065 | Alle Welt, interessante Briefpartie, meist Deutschland | 1.500,- |
| 3066 | Alle Welt, Fiskalmarken, Telegrafmarken, Telefonbillets u. a., viele hun- dert Stück im Karton | 700,- |
| 3067 | Alle Welt, große Partie Alben und Einsteckbücher mit meist modernen Marken (zwei Regale) | 400,- |
| 3068 | Alle Welt, zahlreiche teils bessere Dubletten (ein Album nur Altdeutsch- land) im Bananenkarton | 1.000,- |

| | | |
|------|--|----------|
| 3069 | Alle Welt, Einsteckbuch mit besseren Dt. Reich, Bund (Bogenecken, Druckerzeichen), Telegrafemarken, Telefonbillets u. ä. | 2.000,- |
| 3070 | Alle Welt, „Schaubecks Illustriertes Briefmarken-Album“, 26. Auflage (1904), dickes Luxusalbum mit Goldschnitt, der Inhalt besteht aus ca. 3.500 verschiedenen ungebrauchten Marken in zwar unterschiedlicher, aber optisch guter Erhaltung, Altdeutschland gut vertreten, aber auch viele andere und exotische Gebiete mit guten Ausgaben, bestens zur Weiterführung geeignet | 18.000,- |
| 3071 | Kleiner Nachlassrest im Bananenkarton, dabei einige hundert Originalbogen (teils original in 50er-Einheiten verpackt) von All. Besetzung 943a/b, 944, saubere Dublettenpartie SBZ (viel postfrische Satzware) | 400,- |
| 3072 | Oldenburg, schöne Partie vorphilatelistischer Briefe, gesamt ca. 120 Belege, u. a. ca. 40 Briefe mit seltenen hs. Aufgaben | 800,- |
| 3073 | Thurn und Taxis, ca. 200 vorphilatelistische bzw. Dienstbriefe (mit besseren) | 400,- |
| 3074 | Altdeutsche Staaten, feine Partie Fahrpostbelege mit vielen Besonderheiten, Auslagen, Wert- und Paketbriefe, ca. 130 Belege | 600,- |
| 3075 | Sachsen, feine Partie vorphil. Briefe, etwas unterschiedlich, gesamt ca. 100 Belege | 400,- |
| 3076 | Hamburg, schöne Partie vorphil. Briefe, dabei bessere Stempel, Transit u. ä., gesamt ca. 100 Belege | 500,- |
| 3077 | Altdeutsche Staaten, Fahrpost, reizvolle Partie von 70 Belegen mit div. Paket- und Nachnahme-Aufklebern | 500,- |
| 3078 | Altdeutsche Staaten, Vorphilatlie, ca. 65 meist dekorative Chargébriefe | 500,- |
| 3079 | Baden, alter Bestand mit ca. 300 Vorphila- und Dienstbriefen (ab Reichspost), mit besseren Stempeln, unterschiedlich | 600,- |
| 3080 | Alte Erlasse, verschiedene Dokumente, Chausseegeld-Quittungen (Bananenkarton) | 400,- |
| 3081 | Braunschweig, ca. 250 teils bessere Vorphilatelie- und Dienstbriefe | 500,- |
| 3082 | Feldpost 1870/1871, ca. 100 Belege (einige ungebr. Postkarten/Couverts), etliche schöne und seltene Belege | 1.000,- |
| 3083 | Preußen, schöne Partie Vorphilatelie- und Dienstbriefe mit Portofreiheits- und Beamtenstempeln, ca. 80 Belege | 400,- |
| 3084 | Hannover, Göttingen, schöner Bestand meist vorphil. Briefe für Heimat-sammler, gesamt 150 Belege | 400,- |
| 3085 | Bayern, einige hundert Vorphilatelie- und Dienstbriefe | 500,- |
| 3086 | Hannover, ca. 300 Vorphilatelie- und Dienstbriefe (mit besseren Stempeln) | 600,- |

ERGEBNISLISTE

PETER FEUSER

95. AUKTION 13.11.2021

| | | | | | | | | | | | | | |
|----|-------|-----|---------|-----|---------|-----|-------|-----|---------|-----|---------|-----|-------|
| 3 | 600,- | 76 | 680,- | 165 | 200,- | 238 | 120,- | 322 | 190,- | 422 | 740,- | 493 | 105,- |
| 5 | 270,- | 77 | 60,- | 166 | 540,- | 239 | 170,- | 324 | 120,- | 424 | 520,- | 494 | 110,- |
| 7 | 200,- | 78 | 270,- | 167 | 80,- | 240 | 220,- | 328 | 160,- | 425 | 1.050,- | 495 | 170,- |
| 8 | 140,- | 80 | 260,- | 168 | 270,- | 241 | 600,- | 329 | 50,- | 426 | 100,- | 496 | 90,- |
| 10 | 240,- | 82 | 840,- | 169 | 540,- | 244 | 170,- | 330 | 90,- | 427 | 65,- | 497 | 110,- |
| 11 | 240,- | 88 | 85,- | 171 | 110,- | 245 | 100,- | 332 | 180,- | 428 | 100,- | 498 | 120,- |
| 12 | 80,- | 89 | 135,- | 172 | 360,- | 247 | 90,- | 333 | 90,- | 429 | 210,- | 499 | 80,- |
| 14 | 110,- | 90 | 140,- | 174 | 450,- | 248 | 100,- | 338 | 100,- | 430 | 130,- | 500 | 230,- |
| 15 | 140,- | 91 | 640,- | 175 | 190,- | 249 | 108,- | 339 | 100,- | 431 | 120,- | 501 | 210,- |
| 16 | 360,- | 92 | 230,- | 177 | 150,- | 250 | 240,- | 340 | 110,- | 432 | 250,- | 502 | 110,- |
| 17 | 360,- | 94 | 200,- | 178 | 160,- | 255 | 330,- | 342 | 330,- | 433 | 200,- | 503 | 120,- |
| 18 | 50,- | 99 | 80,- | 179 | 400,- | 256 | 162,- | 344 | 100,- | 434 | 90,- | 504 | 100,- |
| 21 | 360,- | 100 | 720,- | 181 | 110,- | 257 | 350,- | 345 | 90,- | 435 | 150,- | 505 | 370,- |
| 22 | 370,- | 103 | 90,- | 182 | 130,- | 258 | 45,- | 346 | 90,- | 438 | 100,- | 506 | 70,- |
| 23 | 340,- | 106 | 820,- | 183 | 150,- | 259 | 240,- | 347 | 160,- | 439 | 72,- | 507 | 270,- |
| 25 | 700,- | 107 | 210,- | 184 | 400,- | 260 | 90,- | 351 | 90,- | 441 | 1.650,- | 508 | 60,- |
| 26 | 350,- | 112 | 100,- | 185 | 470,- | 262 | 320,- | 354 | 950,- | 442 | 40,- | 509 | 36,- |
| 27 | 350,- | 115 | 360,- | 186 | 150,- | 264 | 200,- | 355 | 380,- | 443 | 65,- | 510 | 75,- |
| 30 | 170,- | 116 | 440,- | 187 | 160,- | 265 | 80,- | 356 | 54,- | 444 | 120,- | 511 | 110,- |
| 31 | 300,- | 118 | 400,- | 188 | 54,- | 269 | 135,- | 357 | 170,- | 445 | 50,- | 512 | 50,- |
| 32 | 800,- | 119 | 220,- | 189 | 100,- | 270 | 220,- | 359 | 225,- | 446 | 80,- | 513 | 130,- |
| 33 | 110,- | 121 | 250,- | 190 | 1.500,- | 271 | 380,- | 361 | 290,- | 447 | 390,- | 514 | 90,- |
| 34 | 90,- | 122 | 400,- | 191 | 300,- | 273 | 340,- | 364 | 300,- | 449 | 60,- | 515 | 150,- |
| 35 | 45,- | 123 | 300,- | 192 | 720,- | 276 | 100,- | 367 | 1.750,- | 451 | 50,- | 516 | 150,- |
| 36 | 500,- | 124 | 520,- | 194 | 240,- | 278 | 120,- | 372 | 200,- | 453 | 70,- | 517 | 225,- |
| 38 | 240,- | 126 | 320,- | 195 | 100,- | 280 | 180,- | 373 | 2.350,- | 454 | 600,- | 518 | 720,- |
| 39 | 290,- | 127 | 400,- | 197 | 350,- | 281 | 135,- | 375 | 170,- | 455 | 170,- | 521 | 90,- |
| 42 | 220,- | 130 | 110,- | 201 | 140,- | 282 | 80,- | 376 | 90,- | 456 | 120,- | 522 | 100,- |
| 44 | 90,- | 131 | 80,- | 204 | 120,- | 284 | 180,- | 381 | 540,- | 457 | 120,- | 523 | 100,- |
| 46 | 240,- | 132 | 100,- | 206 | 270,- | 285 | 330,- | 384 | 340,- | 458 | 120,- | 524 | 90,- |
| 47 | 200,- | 133 | 90,- | 207 | 140,- | 286 | 60,- | 385 | 200,- | 462 | 72,- | 525 | 70,- |
| 48 | 300,- | 134 | 80,- | 208 | 150,- | 288 | 50,- | 386 | 360,- | 464 | 45,- | 526 | 270,- |
| 49 | 300,- | 138 | 310,- | 209 | 540,- | 290 | 110,- | 387 | 720,- | 466 | 180,- | 528 | 100,- |
| 50 | 750,- | 139 | 160,- | 210 | 2.200,- | 291 | 420,- | 388 | 410,- | 467 | 120,- | 529 | 120,- |
| 51 | 700,- | 140 | 1.300,- | 211 | 170,- | 292 | 135,- | 389 | 840,- | 469 | 230,- | 530 | 600,- |
| 52 | 140,- | 141 | 1.150,- | 215 | 100,- | 294 | 230,- | 390 | 720,- | 470 | 2.900,- | 532 | 560,- |
| 53 | 100,- | 142 | 3.900,- | 216 | 190,- | 295 | 190,- | 391 | 55,- | 472 | 45,- | 533 | 45,- |
| 55 | 260,- | 143 | 680,- | 220 | 330,- | 297 | 360,- | 397 | 3.000,- | 473 | 80,- | 534 | 70,- |
| 57 | 330,- | 144 | 500,- | 221 | 420,- | 300 | 110,- | 398 | 310,- | 474 | 120,- | 535 | 250,- |
| 58 | 100,- | 145 | 900,- | 222 | 225,- | 301 | 63,- | 400 | 210,- | 477 | 70,- | 536 | 70,- |
| 59 | 210,- | 146 | 1.200,- | 223 | 210,- | 304 | 130,- | 402 | 360,- | 479 | 250,- | 537 | 160,- |
| 62 | 400,- | 147 | 950,- | 225 | 110,- | 305 | 140,- | 403 | 80,- | 480 | 80,- | 538 | 70,- |
| 66 | 430,- | 148 | 920,- | 226 | 36,- | 308 | 100,- | 404 | 680,- | 481 | 140,- | 539 | 60,- |
| 67 | 260,- | 151 | 170,- | 227 | 170,- | 309 | 280,- | 405 | 280,- | 482 | 270,- | 540 | 400,- |
| 68 | 640,- | 152 | 180,- | 228 | 150,- | 310 | 270,- | 409 | 270,- | 485 | 260,- | 541 | 200,- |
| 69 | 50,- | 153 | 340,- | 229 | 55,- | 311 | 160,- | 410 | 250,- | 487 | 230,- | 543 | 50,- |
| 70 | 350,- | 154 | 150,- | 230 | 270,- | 312 | 270,- | 414 | 400,- | 488 | 60,- | 544 | 110,- |
| 71 | 270,- | 156 | 2.200,- | 231 | 100,- | 314 | 100,- | 415 | 450,- | 489 | 80,- | 545 | 170,- |
| 73 | 200,- | 157 | 310,- | 233 | 54,- | 316 | 420,- | 416 | 225,- | 490 | 85,- | 546 | 180,- |
| 74 | 280,- | 160 | 180,- | 235 | 60,- | 319 | 180,- | 417 | 720,- | 491 | 90,- | 547 | 250,- |
| 75 | 45,- | 161 | 260,- | 236 | 70,- | 321 | 100,- | 421 | 580,- | 492 | 160,- | 548 | 620,- |

| | | | | | | | | | | | | | |
|-----|---------|------|---------|------|-------|------|---------|------|---------|------|---------|------|-------|
| 549 | 780,- | 620 | 500,- | 1069 | 140,- | 1138 | 120,- | 1242 | 72,- | 1337 | 90,- | 1446 | 160,- |
| 550 | 250,- | 621 | 80,- | 1070 | 120,- | 1139 | 170,- | 1243 | 50,- | 1339 | 54,- | 1449 | 180,- |
| 552 | 140,- | 622 | 360,- | 1071 | 120,- | 1141 | 330,- | 1246 | 90,- | 1340 | 90,- | 1452 | 180,- |
| 554 | 110,- | 623 | 60,- | 1072 | 80,- | 1142 | 260,- | 1250 | 140,- | 1341 | 130,- | 1453 | 100,- |
| 555 | 60,- | 625 | 100,- | 1074 | 240,- | 1144 | 60,- | 1251 | 100,- | 1342 | 100,- | 1454 | 240,- |
| 556 | 230,- | 1000 | 150,- | 1075 | 670,- | 1146 | 60,- | 1253 | 240,- | 1344 | 1.100,- | 1458 | 90,- |
| 557 | 100,- | 1001 | 45,- | 1079 | 72,- | 1147 | 135,- | 1255 | 280,- | 1345 | 820,- | 1459 | 100,- |
| 559 | 72,- | 1002 | 210,- | 1080 | 160,- | 1150 | 450,- | 1256 | 310,- | 1346 | 360,- | 1465 | 100,- |
| 561 | 80,- | 1003 | 1.650,- | 1081 | 200,- | 1151 | 180,- | 1257 | 160,- | 1347 | 90,- | 1467 | 180,- |
| 562 | 72,- | 1004 | 135,- | 1082 | 60,- | 1154 | 170,- | 1258 | 850,- | 1349 | 90,- | 1468 | 135,- |
| 563 | 340,- | 1005 | 270,- | 1083 | 420,- | 1155 | 1.600,- | 1260 | 290,- | 1350 | 120,- | 1475 | 85,- |
| 564 | 420,- | 1006 | 135,- | 1084 | 150,- | 1156 | 150,- | 1261 | 90,- | 1351 | 220,- | 1480 | 140,- |
| 565 | 70,- | 1007 | 270,- | 1085 | 210,- | 1157 | 210,- | 1263 | 50,- | 1352 | 110,- | 1481 | 75,- |
| 566 | 450,- | 1008 | 270,- | 1086 | 540,- | 1158 | 200,- | 1264 | 85,- | 1353 | 45,- | 1483 | 36,- |
| 569 | 65,- | 1009 | 270,- | 1087 | 620,- | 1159 | 150,- | 1267 | 135,- | 1354 | 85,- | 1485 | 225,- |
| 570 | 65,- | 1014 | 140,- | 1088 | 240,- | 1161 | 310,- | 1270 | 150,- | 1355 | 130,- | 1487 | 225,- |
| 572 | 70,- | 1015 | 110,- | 1089 | 390,- | 1162 | 90,- | 1274 | 1.200,- | 1356 | 45,- | 1488 | 100,- |
| 574 | 360,- | 1016 | 170,- | 1090 | 740,- | 1164 | 90,- | 1275 | 1.450,- | 1358 | 90,- | 1489 | 54,- |
| 575 | 50,- | 1017 | 110,- | 1091 | 90,- | 1167 | 620,- | 1276 | 1.150,- | 1359 | 80,- | 1490 | 90,- |
| 576 | 80,- | 1021 | 110,- | 1092 | 110,- | 1169 | 170,- | 1277 | 840,- | 1360 | 90,- | 1492 | 165,- |
| 578 | 220,- | 1022 | 300,- | 1094 | 160,- | 1171 | 210,- | 1278 | 1.600,- | 1361 | 150,- | 1495 | 110,- |
| 579 | 60,- | 1023 | 70,- | 1096 | 160,- | 1172 | 110,- | 1279 | 1.200,- | 1367 | 160,- | 1497 | 200,- |
| 580 | 540,- | 1029 | 70,- | 1097 | 110,- | 1175 | 210,- | 1281 | 130,- | 1370 | 90,- | 1498 | 70,- |
| 581 | 72,- | 1030 | 55,- | 1098 | 72,- | 1178 | 720,- | 1282 | 90,- | 1371 | 1.800,- | 1499 | 190,- |
| 582 | 260,- | 1031 | 120,- | 1099 | 60,- | 1180 | 3.800,- | 1283 | 54,- | 1372 | 90,- | 1502 | 190,- |
| 586 | 240,- | 1032 | 140,- | 1100 | 150,- | 1181 | 90,- | 1284 | 90,- | 1377 | 90,- | 1504 | 200,- |
| 587 | 310,- | 1034 | 90,- | 1101 | 200,- | 1182 | 45,- | 1285 | 400,- | 1378 | 150,- | 1508 | 100,- |
| 588 | 140,- | 1037 | 75,- | 1102 | 210,- | 1183 | 100,- | 1286 | 300,- | 1379 | 50,- | 1509 | 80,- |
| 589 | 160,- | 1041 | 80,- | 1103 | 100,- | 1188 | 90,- | 1289 | 140,- | 1383 | 110,- | 1511 | 60,- |
| 590 | 370,- | 1042 | 140,- | 1104 | 190,- | 1190 | 160,- | 1290 | 120,- | 1384 | 200,- | 1514 | 60,- |
| 591 | 130,- | 1043 | 60,- | 1105 | 340,- | 1192 | 430,- | 1291 | 560,- | 1387 | 50,- | 1515 | 120,- |
| 592 | 45,- | 1044 | 70,- | 1106 | 120,- | 1193 | 120,- | 1292 | 90,- | 1389 | 150,- | 1516 | 80,- |
| 593 | 600,- | 1045 | 90,- | 1107 | 200,- | 1194 | 100,- | 1293 | 180,- | 1391 | 110,- | 1517 | 60,- |
| 594 | 60,- | 1046 | 90,- | 1108 | 440,- | 1195 | 100,- | 1295 | 120,- | 1394 | 300,- | 1518 | 200,- |
| 595 | 100,- | 1047 | 90,- | 1109 | 340,- | 1197 | 330,- | 1297 | 280,- | 1398 | 120,- | 1521 | 135,- |
| 596 | 180,- | 1048 | 54,- | 1110 | 63,- | 1200 | 60,- | 1300 | 200,- | 1399 | 130,- | 1522 | 135,- |
| 597 | 110,- | 1049 | 80,- | 1111 | 120,- | 1201 | 225,- | 1301 | 180,- | 1401 | 60,- | 1527 | 90,- |
| 598 | 90,- | 1050 | 85,- | 1114 | 330,- | 1202 | 45,- | 1305 | 100,- | 1402 | 260,- | 1528 | 100,- |
| 600 | 90,- | 1051 | 75,- | 1115 | 120,- | 1206 | 45,- | 1307 | 310,- | 1403 | 90,- | 1529 | 54,- |
| 601 | 135,- | 1052 | 110,- | 1116 | 450,- | 1209 | 90,- | 1309 | 120,- | 1404 | 63,- | 1531 | 72,- |
| 602 | 135,- | 1053 | 140,- | 1117 | 190,- | 1211 | 110,- | 1310 | 65,- | 1415 | 45,- | 1532 | 260,- |
| 603 | 110,- | 1054 | 130,- | 1118 | 90,- | 1214 | 270,- | 1311 | 100,- | 1420 | 60,- | 1533 | 85,- |
| 604 | 230,- | 1055 | 50,- | 1119 | 72,- | 1216 | 140,- | 1312 | 160,- | 1421 | 450,- | 1535 | 130,- |
| 606 | 200,- | 1056 | 90,- | 1120 | 160,- | 1219 | 100,- | 1313 | 50,- | 1424 | 160,- | 1536 | 460,- |
| 607 | 1.400,- | 1057 | 230,- | 1122 | 700,- | 1221 | 110,- | 1317 | 210,- | 1426 | 110,- | 1549 | 140,- |
| 608 | 230,- | 1058 | 250,- | 1123 | 620,- | 1224 | 140,- | 1318 | 170,- | 1427 | 108,- | 1554 | 120,- |
| 609 | 100,- | 1059 | 70,- | 1124 | 200,- | 1227 | 160,- | 1319 | 65,- | 1429 | 140,- | 1559 | 110,- |
| 610 | 200,- | 1060 | 120,- | 1125 | 410,- | 1229 | 80,- | 1323 | 90,- | 1433 | 270,- | 1563 | 540,- |
| 611 | 140,- | 1061 | 180,- | 1127 | 290,- | 1230 | 210,- | 1324 | 100,- | 1438 | 70,- | 1564 | 120,- |
| 612 | 110,- | 1062 | 160,- | 1130 | 80,- | 1231 | 170,- | 1325 | 130,- | 1439 | 62,- | 1565 | 160,- |
| 613 | 520,- | 1063 | 200,- | 1131 | 72,- | 1232 | 75,- | 1327 | 100,- | 1440 | 80,- | 1572 | 95,- |
| 614 | 170,- | 1064 | 100,- | 1132 | 160,- | 1233 | 72,- | 1328 | 63,- | 1442 | 150,- | 1579 | 140,- |
| 615 | 170,- | 1065 | 60,- | 1133 | 135,- | 1234 | 60,- | 1330 | 95,- | 1443 | 360,- | 1587 | 100,- |
| 616 | 80,- | 1066 | 80,- | 1134 | 72,- | 1236 | 120,- | 1331 | 95,- | 1444 | 360,- | 1588 | 60,- |
| 619 | 1.300,- | 1068 | 60,- | 1136 | 60,- | 1238 | 90,- | 1332 | 72,- | 1445 | 360,- | 1593 | 85,- |

| | | | | | | | | | | | | | |
|------|-------|------|---------|------|-------|------|-------|------|----------|------|-------|------|-------|
| 1594 | 180,- | 1735 | 60,- | 1861 | 320,- | 1974 | 54,- | 2061 | 45,- | 2155 | 85,- | 2232 | 100,- |
| 1598 | 230,- | 1736 | 180,- | 1862 | 240,- | 1981 | 60,- | 2063 | 140,- | 2156 | 160,- | 2234 | 90,- |
| 1599 | 65,- | 1737 | 130,- | 1864 | 180,- | 1983 | 54,- | 2067 | 50,- | 2157 | 220,- | 2235 | 90,- |
| 1601 | 90,- | 1738 | 90,- | 1865 | 160,- | 1985 | 45,- | 2068 | 70,- | 2158 | 130,- | 2236 | 110,- |
| 1605 | 80,- | 1740 | 100,- | 1866 | 50,- | 1987 | 70,- | 2072 | 60,- | 2159 | 120,- | 2237 | 100,- |
| 1612 | 60,- | 1741 | 150,- | 1868 | 250,- | 1991 | 54,- | 2075 | 60,- | 2160 | 130,- | 2238 | 160,- |
| 1620 | 135,- | 1746 | 120,- | 1869 | 380,- | 1992 | 54,- | 2077 | 54,- | 2161 | 340,- | 2239 | 430,- |
| 1621 | 280,- | 1747 | 920,- | 1871 | 45,- | 1993 | 110,- | 2079 | 4.500,- | 2162 | 250,- | 2240 | 150,- |
| 1625 | 95,- | 1748 | 280,- | 1872 | 90,- | 1994 | 100,- | 2080 | 1.800,- | 2163 | 110,- | 2241 | 230,- |
| 1630 | 100,- | 1750 | 450,- | 1878 | 75,- | 1998 | 70,- | 2081 | 12.500,- | 2164 | 230,- | 2244 | 120,- |
| 1631 | 180,- | 1753 | 80,- | 1879 | 72,- | 1999 | 45,- | 2082 | 9.000,- | 2165 | 85,- | 2247 | 220,- |
| 1632 | 160,- | 1755 | 270,- | 1881 | 190,- | 2000 | 72,- | 2083 | 4.500,- | 2166 | 75,- | 2249 | 160,- |
| 1633 | 160,- | 1756 | 60,- | 1884 | 65,- | 2002 | 80,- | 2084 | 110,- | 2167 | 110,- | 2250 | 120,- |
| 1634 | 190,- | 1758 | 100,- | 1885 | 72,- | 2003 | 110,- | 2086 | 160,- | 2169 | 140,- | 2251 | 135,- |
| 1636 | 180,- | 1760 | 210,- | 1888 | 90,- | 2006 | 100,- | 2087 | 90,- | 2170 | 200,- | 2252 | 90,- |
| 1640 | 200,- | 1761 | 720,- | 1889 | 110,- | 2007 | 72,- | 2091 | 110,- | 2171 | 130,- | 2254 | 130,- |
| 1644 | 135,- | 1762 | 120,- | 1890 | 72,- | 2010 | 65,- | 2093 | 75,- | 2172 | 260,- | 2255 | 130,- |
| 1646 | 55,- | 1763 | 220,- | 1891 | 36,- | 2011 | 45,- | 2095 | 90,- | 2173 | 135,- | 2256 | 280,- |
| 1648 | 60,- | 1767 | 110,- | 1892 | 90,- | 2012 | 130,- | 2098 | 50,- | 2174 | 110,- | 2258 | 100,- |
| 1650 | 65,- | 1768 | 140,- | 1893 | 63,- | 2013 | 45,- | 2099 | 130,- | 2176 | 50,- | 2259 | 130,- |
| 1651 | 45,- | 1775 | 160,- | 1894 | 90,- | 2014 | 50,- | 2100 | 150,- | 2177 | 310,- | 2261 | 230,- |
| 1659 | 140,- | 1777 | 100,- | 1896 | 310,- | 2015 | 65,- | 2102 | 135,- | 2179 | 120,- | 2264 | 54,- |
| 1662 | 410,- | 1778 | 320,- | 1897 | 100,- | 2016 | 60,- | 2103 | 140,- | 2184 | 55,- | 2265 | 90,- |
| 1663 | 108,- | 1779 | 1.150,- | 1898 | 45,- | 2017 | 135,- | 2107 | 54,- | 2190 | 50,- | 2267 | 54,- |
| 1668 | 135,- | 1781 | 210,- | 1899 | 90,- | 2018 | 95,- | 2108 | 36,- | 2194 | 225,- | 2268 | 120,- |
| 1669 | 180,- | 1782 | 900,- | 1901 | 72,- | 2021 | 45,- | 2110 | 200,- | 2196 | 250,- | 2269 | 45,- |
| 1672 | 90,- | 1783 | 210,- | 1903 | 400,- | 2023 | 70,- | 2111 | 180,- | 2197 | 90,- | 2270 | 160,- |
| 1673 | 80,- | 1784 | 150,- | 1904 | 130,- | 2024 | 90,- | 2112 | 240,- | 2198 | 240,- | 2271 | 75,- |
| 1674 | 450,- | 1785 | 460,- | 1913 | 120,- | 2025 | 210,- | 2113 | 210,- | 2199 | 60,- | 2272 | 180,- |
| 1675 | 120,- | 1787 | 135,- | 1915 | 90,- | 2026 | 54,- | 2114 | 180,- | 2201 | 45,- | 2274 | 90,- |
| 1676 | 162,- | 1788 | 150,- | 1924 | 130,- | 2027 | 50,- | 2115 | 70,- | 2202 | 60,- | 2277 | 110,- |
| 1679 | 250,- | 1789 | 110,- | 1926 | 65,- | 2028 | 45,- | 2116 | 200,- | 2203 | 90,- | 2279 | 150,- |
| 1682 | 120,- | 1790 | 160,- | 1928 | 50,- | 2029 | 160,- | 2117 | 260,- | 2204 | 45,- | 2280 | 170,- |
| 1686 | 220,- | 1791 | 90,- | 1929 | 54,- | 2030 | 70,- | 2118 | 110,- | 2205 | 200,- | 2286 | 120,- |
| 1689 | 220,- | 1792 | 110,- | 1931 | 55,- | 2031 | 80,- | 2119 | 130,- | 2206 | 110,- | 2288 | 60,- |
| 1695 | 200,- | 1794 | 60,- | 1934 | 70,- | 2034 | 45,- | 2120 | 45,- | 2208 | 45,- | 2290 | 60,- |
| 1696 | 180,- | 1797 | 54,- | 1936 | 150,- | 2035 | 60,- | 2121 | 130,- | 2210 | 320,- | 2296 | 50,- |
| 1699 | 400,- | 1801 | 170,- | 1939 | 110,- | 2036 | 120,- | 2122 | 50,- | 2211 | 270,- | 2299 | 180,- |
| 1701 | 180,- | 1805 | 90,- | 1940 | 54,- | 2037 | 210,- | 2123 | 72,- | 2214 | 50,- | 2301 | 60,- |
| 1704 | 135,- | 1812 | 65,- | 1942 | 45,- | 2038 | 45,- | 2125 | 75,- | 2215 | 60,- | 2302 | 130,- |
| 1705 | 185,- | 1815 | 330,- | 1943 | 70,- | 2039 | 80,- | 2126 | 140,- | 2216 | 240,- | 2303 | 63,- |
| 1706 | 80,- | 1817 | 400,- | 1946 | 50,- | 2042 | 54,- | 2128 | 400,- | 2217 | 100,- | 2304 | 230,- |
| 1707 | 95,- | 1819 | 620,- | 1947 | 50,- | 2043 | 330,- | 2129 | 290,- | 2218 | 92,- | 2305 | 80,- |
| 1708 | 220,- | 1832 | 110,- | 1949 | 260,- | 2046 | 80,- | 2130 | 180,- | 2219 | 70,- | 2306 | 60,- |
| 1710 | 45,- | 1835 | 660,- | 1951 | 54,- | 2047 | 63,- | 2131 | 260,- | 2220 | 120,- | 2307 | 80,- |
| 1716 | 180,- | 1836 | 180,- | 1956 | 150,- | 2048 | 65,- | 2134 | 130,- | 2221 | 100,- | 2308 | 72,- |
| 1718 | 54,- | 1838 | 110,- | 1959 | 90,- | 2050 | 45,- | 2136 | 65,- | 2222 | 200,- | 2309 | 520,- |
| 1721 | 200,- | 1839 | 135,- | 1960 | 90,- | 2051 | 65,- | 2137 | 250,- | 2223 | 110,- | 2311 | 54,- |
| 1723 | 95,- | 1843 | 72,- | 1961 | 80,- | 2052 | 130,- | 2138 | 70,- | 2224 | 60,- | 2313 | 95,- |
| 1726 | 80,- | 1848 | 108,- | 1962 | 65,- | 2053 | 150,- | 2141 | 140,- | 2225 | 60,- | 2316 | 90,- |
| 1727 | 110,- | 1850 | 85,- | 1966 | 270,- | 2054 | 90,- | 2144 | 72,- | 2227 | 50,- | 2318 | 90,- |
| 1728 | 130,- | 1851 | 72,- | 1967 | 50,- | 2056 | 100,- | 2148 | 65,- | 2228 | 70,- | 2319 | 170,- |
| 1730 | 120,- | 1853 | 72,- | 1969 | 70,- | 2057 | 100,- | 2149 | 120,- | 2229 | 100,- | 2320 | 82,- |
| 1732 | 180,- | 1856 | 310,- | 1971 | 95,- | 2059 | 72,- | 2153 | 120,- | 2230 | 54,- | 2322 | 190,- |
| 1733 | 75,- | 1859 | 180,- | 1973 | 135,- | 2060 | 70,- | 2154 | 100,- | 2231 | 180,- | 2323 | 40,- |

| | | | | | | | | | | | | | |
|------|---------|------|---------|----------|-----------|------|---------|------|-------|------|---------|------|---------|
| 2325 | 63,- | 2426 | 180,- | 2516 | 380,- | 2619 | 110,- | 2684 | 150,- | 2747 | 70,- | 3003 | 580,- |
| 2326 | 190,- | 2427 | 45,- | 2517 | 110,- | 2620 | 120,- | 2685 | 45,- | 2748 | 1.250,- | 3004 | 900,- |
| 2329 | 75,- | 2429 | 85,- | 2518 | 90,- | 2621 | 220,- | 2686 | 720,- | 2749 | 54,- | 3005 | 270,- |
| 2330 | 100,- | 2430 | 190,- | 2520 | 260,- | 2623 | 230,- | 2687 | 150,- | 2750 | 50,- | 3006 | 320,- |
| 2331 | 54,- | 2432 | 60,- | 2521 | 280,- | 2624 | 250,- | 2688 | 90,- | 2753 | 75,- | 3006 | 320,- |
| 2333 | 110,- | 2433 | 320,- | 2523 | 90,- | 2625 | 1.650,- | 2689 | 180,- | 2754 | 95,- | 3011 | 180,- |
| 2334 | 85,- | 2435 | 160,- | 2524 | 120,- | 2626 | 45,- | 2690 | 160,- | 2756 | 75,- | 3012 | 360,- |
| 2335 | 50,- | 2437 | 720,- | 2526 | 110,- | 2627 | 220,- | 2691 | 54,- | 2757 | 95,- | 3015 | 160,- |
| 2336 | 80,- | 2438 | 90,- | 2527 | 210,- | 2628 | 60,- | 2693 | 50,- | 2762 | 210,- | 3018 | 90,- |
| 2337 | 75,- | 2441 | 90,- | 2528 | 160,- | 2629 | 80,- | 2694 | 90,- | 2763 | 90,- | 3019 | 270,- |
| 2340 | 108,- | 2444 | 54,- | 2531 | 180- | 2630 | 120,- | 2695 | 130,- | 2766 | 230,- | 3020 | 450,- |
| 2352 | 110,- | 2445 | 80,- | 2532 | 110,- | 2631 | 260,- | 2696 | 45,- | 2768 | 620,- | 3021 | 270,- |
| 2356 | 160,- | 2446 | 100,- | 2533 | 110,- | 2632 | 210,- | 2698 | 63,- | 2769 | 110,- | 3024 | 120,- |
| 2358 | 120,- | 2448 | 72,- | 2536 | 330,- | 2634 | 150,- | 2699 | 70,- | 2770 | 150,- | 3025 | 160,- |
| 2359 | 80,- | 2452 | 50,- | 2542 | 140,- | 2635 | 140,- | 2701 | 36,- | 2771 | 80,- | 3026 | 320,- |
| 2360 | 140,- | 2454 | 180,- | 2543 | 150,- | 2636 | 310,- | 2703 | 50,- | 2772 | 90,- | 3029 | 450,- |
| 2361 | 54,- | 2455 | 130,- | 2544 | 350,- | 2637 | 1.450,- | 2704 | 70,- | 2773 | 54,- | 3032 | 250,- |
| 2364 | 60,- | 2458 | 50,- | 2546 | 250,- | 2638 | 110,- | 2705 | 50,- | 2774 | 45,- | 3033 | 360,- |
| 2369 | 330,- | 2459 | 75,- | 2547 | 720,- | 2640 | 200,- | 2706 | 140,- | 2776 | 430,- | 3035 | 270,- |
| 2370 | 250,- | 2460 | 420,- | 2550 | 240,- | 2641 | 420,- | 2707 | 220,- | 2779 | 160,- | 3041 | 900,- |
| 2371 | 370,- | 2461 | 300,- | 2552 | 45,- | 2642 | 180,- | 2708 | 160,- | 2780 | 140,- | 3042 | 860,- |
| 2372 | 270,- | 2462 | 75,- | 2554 | 210,- | 2643 | 320,- | 2709 | 60,- | 2781 | 330,- | 3043 | 2.300,- |
| 2374 | 230,- | 2463 | 100,- | 2556 | 170,- | 2644 | 540,- | 2710 | 65,- | 2782 | 380,- | 3044 | 3.200,- |
| 2375 | 240,- | 2467 | 240,- | 2557 | 190,- | 2645 | 250,- | 2711 | 140,- | 2784 | 90,- | 3053 | 720,- |
| 2376 | 50,- | 2468 | 54,- | 2560 bis | 15000,- | 2646 | 230,- | 2713 | 45,- | 2787 | 120,- | 3055 | 1.600,- |
| 2378 | 160,- | 2469 | 90,- | 2585 | Ges.gebot | 2647 | 1.050,- | 2714 | 120,- | 2788 | 90,- | 3056 | 900,- |
| 2379 | 270,- | 2472 | 100,- | 2587 | 270,- | 2648 | 200,- | 2715 | 50,- | 2792 | 80,- | 3057 | 2.100,- |
| 2380 | 350,- | 2473 | 150,- | 2588 | 420,- | 2649 | 400,- | 2716 | 75,- | 2795 | 55,- | 3058 | 2.500,- |
| 2381 | 45,- | 2475 | 85,- | 2589 | 200,- | 2650 | 190,- | 2717 | 45,- | 2798 | 150,- | 3059 | 1.800,- |
| 2382 | 330,- | 2477 | 90,- | 2590 | 80,- | 2652 | 560,- | 2718 | 36,- | 2802 | 50,- | 3060 | 250,- |
| 2383 | 360,- | 2478 | 100,- | 2591 | 120,- | 2653 | 740,- | 2719 | 45,- | 2803 | 360,- | 3061 | 450,- |
| 2386 | 330,- | 2481 | 70,- | 2592 | 250,- | 2654 | 72,- | 2720 | 54,- | 2806 | 180,- | 3062 | 150,- |
| 2387 | 320,- | 2483 | 45,- | 2593 | 85,- | 2655 | 220,- | 2721 | 180,- | 2808 | 430,- | 3065 | 190,- |
| 2390 | 400,- | 2486 | 80,- | 2594 | 430,- | 2656 | 200,- | 2722 | 430,- | 2810 | 110,- | 3066 | 900,- |
| 2391 | 210,- | 2487 | 120,- | 2595 | 110,- | 2657 | 110,- | 2723 | 63,- | 2814 | 600,- | 3067 | 280,- |
| 2392 | 1.350,- | 2488 | 225,- | 2597 | 135,- | 2658 | 300,- | 2724 | 40,- | 2816 | 640,- | 3068 | 1.250,- |
| 2393 | 290,- | 2489 | 4.800,- | 2598 | 1.150,- | 2659 | 400,- | 2725 | 85,- | 2817 | 90,- | 3070 | 720,- |
| 2394 | 330,- | 2492 | 160,- | 2599 | 80,- | 2662 | 300,- | 2726 | 90,- | 2820 | 120,- | 3071 | 450,- |
| 2395 | 110,- | 2493 | 280,- | 2600 | 130,- | 2664 | 340,- | 2727 | 45,- | 2821 | 520,- | 3073 | 630,- |
| 2396 | 1.050,- | 2494 | 430,- | 2601 | 100,- | 2665 | 80,- | 2728 | 36,- | 2824 | 120,- | 3076 | 540,- |
| 2398 | 45,- | 2496 | 310,- | 2602 | 210,- | 2667 | 130,- | 2729 | 45,- | 2828 | 3.700,- | 3077 | 900,- |
| 2399 | 220,- | 2497 | 450,- | 2603 | 110,- | 2669 | 340,- | 2730 | 50,- | 2833 | 72,- | 3079 | 950,- |
| 2400 | 70,- | 2499 | 90,- | 2604 | 340,- | 2670 | 220,- | 2731 | 110,- | 2835 | 70,- | 3082 | 400,- |
| 2401 | 270,- | 2500 | 140,- | 2605 | 320,- | 2671 | 110,- | 2732 | 50,- | 2836 | 640,- | 3083 | 200,- |
| 2405 | 45,- | 2501 | 110,- | 2606 | 560,- | 2672 | 130,- | 2733 | 60,- | 2838 | 260,- | 3084 | 780,- |
| 2406 | 45,- | 2502 | 560,- | 2607 | 170,- | 2673 | 90,- | 2734 | 260,- | 2841 | 720,- | 3085 | 1.550,- |
| 2407 | 90,- | 2503 | 80,- | 2608 | 230,- | 2674 | 110,- | 2736 | 70,- | 2842 | 180,- | 3086 | 225,- |
| 2408 | 72,- | 2504 | 170,- | 2609 | 330,- | 2675 | 110,- | 2737 | 120,- | 2844 | 420,- | 3087 | 900,- |
| 2412 | 180,- | 2505 | 160,- | 2611 | 210,- | 2676 | 200,- | 2738 | 180,- | 2845 | 310,- | 3088 | 700,- |
| 2415 | 72,- | 2506 | 300,- | 2612 | 180,- | 2677 | 110,- | 2739 | 45,- | 2850 | 1.350,- | 3092 | 620,- |
| 2416 | 50,- | 2507 | 620,- | 2613 | 200,- | 2678 | 220,- | 2741 | 80,- | 2855 | 360,- | 3093 | 720,- |
| 2421 | 320,- | 2508 | 120,- | 2614 | 260,- | 2679 | 50,- | 2742 | 140,- | 2856 | 840,- | 3095 | 780,- |
| 2422 | 180,- | 2510 | 100,- | 2615 | 120,- | 2680 | 65,- | 2743 | 85,- | 3000 | 340,- | 3096 | 360,- |
| 2423 | 90,- | 2511 | 90,- | 2617 | 220,- | 2682 | 200,- | 2744 | 72,- | 3001 | 135,- | 3098 | 430,- |
| 2425 | 180,- | 2514 | 225,- | 2618 | 420,- | 2683 | 80,- | 2745 | 140,- | 3002 | 320,- | 3099 | 180,- |

| | | | |
|------|----------|------|---------|
| 3100 | 360,- | 3215 | 340,- |
| 3106 | 310,- | 3216 | 360,- |
| 3109 | 1.300,- | 3226 | 240,- |
| 3110 | 620,- | 3227 | 900,- |
| 3111 | 2.100,- | 3228 | 700,- |
| 3113 | 1.150,- | 3229 | 320,- |
| 3116 | 1.400,- | 3233 | 900,- |
| 3121 | 9.000,- | 3263 | 360,- |
| 3122 | 660,- | 3264 | 4.500,- |
| 3125 | 1.800,- | 3265 | 600,- |
| 3126 | 1.300,- | 3266 | 900,- |
| 3127 | 2.200,- | 3271 | 1.080,- |
| 3130 | 450,- | 3272 | 720,- |
| 3132 | 2.600,- | 3274 | 630,- |
| 3136 | 3.600,- | 3278 | 720,- |
| 3139 | 2.100,- | 3500 | 54,- |
| 3140 | 270,- | 3505 | 54,- |
| 3141 | 1.900,- | 3507 | 250,- |
| 3143 | 330,- | 3508 | 54,- |
| 3148 | 120,- | 3511 | 250,- |
| 3150 | 820,- | 3518 | 55,- |
| 3152 | 460,- | 3521 | 50,- |
| 3155 | 420,- | 3524 | 50,- |
| 3157 | 250,- | 3525 | 210,- |
| 3158 | 2.400,- | 3528 | 80,- |
| 3159 | 580,- | 3530 | 100,- |
| 3160 | 1.250,- | 3531 | 290,- |
| 3161 | 410,- | 3531 | 280,- |
| 3162 | 420,- | 3532 | 100,- |
| 3166 | 1.750,- | 3532 | 110,- |
| 3167 | 310,- | 3532 | 100,- |
| 3170 | 270,- | 3533 | 50,- |
| 3171 | 400,- | | |
| 3173 | 780,- | | |
| 3175 | 135,- | | |
| 3176 | 1.650,- | | |
| 3177 | 440,- | | |
| 3179 | 540,- | | |
| 3184 | 750,- | | |
| 3185 | 640,- | | |
| 3186 | 2.200,- | | |
| 3187 | 270,- | | |
| 3188 | 760,- | | |
| 3189 | 200,- | | |
| 3192 | 360,- | | |
| 3194 | 160,- | | |
| 3197 | 270,- | | |
| 3200 | 540,- | | |
| 3201 | 1.750,- | | |
| 3202 | 160,- | | |
| 3205 | 160,- | | |
| 3209 | 600,- | | |
| 3210 | 630,- | | |
| 3212 | 18.500,- | | |
| 3214 | 11.500,- | | |

*Errare humanum est, sed in errare perseverare diabolicum.
Irrren ist menschlich, aber auf Irrtümern zu bestehen ist teuflisch.*

Seneca, Epistolae morales

Peter Feuser AIJP, FRPSL

NACHSTEMPELUNGEN DER WÜRTTEMBERG 70 KREUZER IM ZUSAMMENHANG MIT DEN RESTBESTANDSVERKÄUFEN

Meine Aussagen zur Problematik sind eine unmaßgebliche Meinungsäußerung. Sie enthalten neben Tatsachen auch durch Indizien unterlegte Vermutungen und Spekulationen. Es bleibt jedem unbenommen, anderer Meinung zu sein. Selbstverständlich akzeptiere ich konträre Meinungen, sofern sie sachgerecht mitgeteilt werden.

Dem Prüferverband bzw. der Verbandsprüfstelle liegt ein vielseitiger Schriftsatz von mir zum Thema vor. Die ursprüngliche Form dieses Artikels habe ich bereits im Frühjahr letzten Jahres auf meiner Homepage veröffentlicht. Die Gegendarstellung der Fachprüfer bzw. der BPP-Verbandsprüfstelle kann auf der Homepage des BPP bzw. auf meiner Homepage eingesehen werden.

Einführung und Außerkurssetzung der 70 Kreuzer-Marke.

Obwohl die Möglichkeiten von Barfrankaturen bestanden und diese sogar bei der Fahrpost vorgeschrieben waren, verfügte die württembergische Postverwaltung 1872 die Herausgabe einer Freimarke zu 70 Kreuzer (= 1 Gulden 10 Kreuzer oder umgerechnet rund 2 Mark) zum Zwecke der Frankierung von Auslandsbriefen mit hohen Portostufen. Diese kamen allerdings bereits zu dieser Zeit nur äußerst selten vor. Die Ausgabe der 70 Kreuzer-Marken ausschließlich zum Zwecke der Frankierung von überschweren Auslandsbriefen war ein bürokratischer Irrtum und die Begründung für die Ausgabe der 70 Kreuzer-Marken zu diesem Zwecke in der Einführungsverordnung ist nicht nachvollziehbar. Viel wahrscheinlicher ist die Annahme, dass die Marke (analog zum Erscheinen der 1 und 2 Mark-Marken von Bayern) im Vorfeld der Frankierungsmöglichkeit von Fahrpostsendungen Anfang 1874 eingeführt wurde.

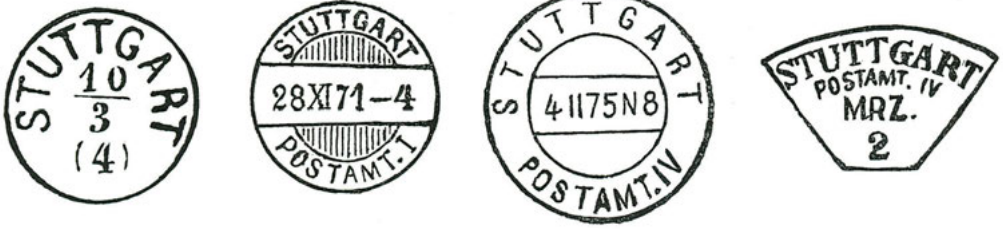
Der Anteil an Briefen, die eine Frankatur von 70 Kreuzer-Marken erforderlich gemacht hätte, muss bei einem Millionenaufkommen dieser Zeit an übrigen Briefen nahe Null gewesen sein. Ein deutliches Indiz dafür ist die Tatsache, dass mit Erscheinen der Ziffernausgabe 1869 der bisher übliche Höchstwert von 18 Kreuzer auf 14 Kreuzer gesenkt wurde (bei der letzten badischen Ausgabe sogar auf 7 Kreuzer). Mir ist im übrigen kein Brief der Ziffernausgabe von 1869 bis 1873 bzw. bis 1876 bekannt, der eine Frankatur mit 70 Kreuzer-Marken erforderlich gemacht hätte. Wäre ein entsprechender Bedarf vorhanden gewesen, dann müssten doch wohl viele Dutzende derartiger Briefe der Ziffernausgabe im Handel nachweisbar sein. Die Briefe verblieben ja im Gegensatz zu den Paketkarten beim Empfänger, und um 1875 entwickelte sich das Briefmarkensammeln in den gutbürgerlichen Haushalten der Kulturstaaten zu einem weit verbreiteten Hobby. Es gab bereits Briefmarkenkataloge, Alben und Zeitschriften, Vereine und Verbände.

Die Marke wurde zunächst nur an den Briefpostschaltern der Postämter in Stuttgart, Ulm und Heilbronn vorgehalten.¹ Im Jahre 1873 kam nur Wildbad hinzu, offenbar vorsorglich für

¹ Köhler/Sieger, Die Briefmarken von Württemberg 1851–1881, Lorch, 1940: S. 112 ff.



70 Kreuzer-Marken aus dem Bedarf.



Die für Nachstempelungen auf 70 Kreuzer-Marken verwendeten drei Briefpoststempel der Postämter Stuttgart I und IV sowie der Fahrpost-Fächerstempel des Postamtes Stuttgart IV.

denkbare Korrespondenzen der zahlreichen ausländischen Kurgäste. Größere Postämter wie etwa Tübingen oder Ravensburg meldeten hingegen keinen Bedarf an. Die Annahme der Prüferseite, dass durch die prophylaktische Vorhaltung der 70 Kreuzer im Kurort Wildbad ein echter Bedarf für ihre Verwendung auf Briefpostbelegen darstellbar wäre, ist unsinnig.

Der Statistik zufolge wurden vom 1.1.1873 bis 30.6.1873 nur 471 Marken verbraucht, ab 1.7.1873 bis 30.6.1874 bereits 4.898 Stück und vom 1.7.1874 bis zur Außerkurssetzung der Marke am 30.6.1875 nochmals 13.750 Stück. Brühl/Thoma schätzen, dass bis zur Möglichkeit der Fahrpostfrankierung mit Freimarken nicht über 1.200 Exemplare der 70 Kreuzer verbraucht wurden, hochgerechnet bis 30.6.1875 wohl über 2.000 Stück für diesen Verwendungszweck.² Die Prüferseite ist der Meinung, dass diese Exemplare für überschwere Auslandsbriefe und nicht für die von mir angenommenen internen Verrechnungszwecke verwendet wurden.

Normale Auslands- oder Chargébriefe mit der 70 Kreuzer-Marke sind bis jetzt keine bekannt geworden und auch nicht wahrscheinlich. Abgesehen vom minimalen Aufkommen an Auslandsbriefen, die einen Frankaturwert von über 70 Kreuzer erforderten, war das Verfahren zur Frankierung äußerst kompliziert. Es durften überhaupt nur Briefe mit 70 Kreuzer-Marken frankiert werden (zunächst durch Barfrankatur und anschließende Weiterleitung an die „Bearbeitungsstellen“ in den Postämtern Heilbronn, Stuttgart und Ulm), wenn der vorder- und rückseitige Platz nicht durch Aufkleben mit den kleineren Wertstufen der Ziffern Ausgabe bis 14 Kreuzer ausreichte. Lt. Postordnung von 1869 war die rückseitige Frankierung bei vorderseitiger Platznot ausdrücklich erlaubt. Es bestand die Möglichkeit von Bar- oder Teilbarfrankaturen, sehr schwere Briefsendungen mussten mit der Fahrpost befördert werden. Es gibt keinerlei Belegstücke (weder Briefstücke noch Briefe), dass 70 Kreuzer-Marken auf Briefen frankiert wurden. Ich selbst bin überzeugt davon, dass keine einzige 70 Kreuzer auf Belegen der Briefpost Verwendung fand.

Möglicherweise wurden die für 1873 genannte Anzahl der Marke zu Verrechnungszwecken im Bereich Telegrafie oder Zeitungüberweisungen u.ä. verwendet, bis zum Ende der Gebrauchszeit hochgerechnet die oben genannten rund 2.000 Stück. Aufgabeformulare aus diesen Bereichen wurden grundsätzlich wegen des Postheimnisses nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen vernichtet (dies galt auch in Bayern und im Reich). Es sind nur ganz wenige frankierte Formulare oder Formularabschnitte erhalten geblieben. Sie dürften aus aufgelösten Akten stammen, in denen sie aufgrund von Kundenreklamationen o.ä. für Untersuchungszwecke aufbewahrt werden mussten. Auch wegen der ganz besonders hohen Sicherheitsmaß-

² Köhler/Sieger, S. 117



Typische Bedarfsstücke der 70 Kreuzer mit zeitgerechten Entwertungen.

nahmen für die Innendienstmarken ist es äußerst unwahrscheinlich, dass ungebrauchte oder gebrauchte Exemplare aus dieser Periode in den Handel gelangt sind. Von Prüferseite wird die Verwendung der 70 Kreuzer für interne Verrechnungszwecke bestritten. Es heißt:

„Es gab konkreten Bedarf für diese Marken im Rahmen der Briefpost (höhergewichtige Auslandsbriefe), dies war im Übrigen der alleinige Grund, die Marke auszugeben. Leider ist keiner dieser Briefe erhalten geblieben. Dass die Marke für Verrechnungszwecke genutzt wurde, ist reine Spekulation und u. E. abwegig. Es gibt keine Verlautbarungen hierzu seitens der Postverwaltung.“

Die genannten hochgerechnet ca. 2.000 Exemplare müssten allesamt auf überschweren Auslandsbriefen Verwendung gefunden haben. Dies ist selbstverständlich völlig absurd, wenn in fast 150 Jahren weder ein Brief noch ein Briefstückchen mit einer 70 Kreuzer-Marke aufgetaucht ist. Meine Annahme, dass die Marke auch für Verrechnungszwecke verwendet worden ist, hat Hand und Fuß. Die Verwendung von Freimarken für Verrechnungszwecke wird dokumentiert durch einen zufällig erhaltenen Formularabschnitt mit einem Sechserblock der 9 Kreuzer Zifferausgabe mit einem Ovalstempel der Stuttgarter Zeitungsexpedition (vgl. 3. Trost-Auktion, Los 919), der von einem aktuellen Attest Heinrich begleitet wird.

Die Prüferseite sollte ihre Meinung, dass die Verwendung von Freimarken (inclusive der 70 Kreuzer) für Verrechnungszwecke „abwegig“ ist, überdenken. Für diese Zwecke wurden auch sehr hohe Beträge mit Briefmarken verrechnet, das belegen ähnliche Verwendungen bei Thurn & Taxis, in Bayern und im Reich auch zeitgleich zur Verwendung der 70 Kreuzer-Marken. Die Höchstwerte der 1870 in Bayern erschienenen Telegrafemarken betragen 4 und 23 Gulden! Es ist nur verständlich, dass aufgrund der Vernichtungsvorschriften für derartige Formulare nur ganz wenige Belegstücke erhalten geblieben sind. Hingegen müssten von den angeblich zahlreichen Briefpostverwendungen der 70 Kreuzer zumindest dutzende Briefe oder Briefstücke erhalten geblieben sein, da die Briefe ja im Gegensatz zu den Innendienstformularen die Empfänger erreicht haben und dort verblieben. Zum Vergleich: Von der in vielfacher Millionenaufgabe erschienenen Massenmarke Baden Nr. 18 wurde, dies etliche Jahre vorher, in Stockach ein ungezählter Bogen von 100 Stück verausgabt (Mi. 18U). Von der unscheinbaren und von Sammlern meist unbeachteten Marke sind 22 ungezählte Exemplare im Handel nachzuweisen!

Verlautbarungen der Postverwaltungen zu dienstbezogenen Vorgängen konnten öffentlich, intern oder auch überhaupt nicht erfolgen. Keinesfalls sind aufgrund des Fehlens amtlicher Erlasse oder Dienstvorschriften berechtigte Zweifel an meinen Ausführungen erlaubt. Forennutzer Altsax (Jürgen Herbst) schreibt bei anderer Gelegenheit im stampsX-Forum am 22.2.2009:

„Die philatelistische Forschung (wenn man die postgeschichtliche Erkenntnissuche so nennen will) wäre längst am Ziel angekommen, wenn sich alles mit Dienstvorschriften, Verträgen und sonstigen Dokumenten erschließen und beweisen ließe. In den meisten Fällen ist man dagegen auf empirisch/statistische Untersuchungen angewiesen. Sie haben den Nachteil, Ergebnisse lediglich mehr oder weniger wahrscheinlich, aber nicht im wissenschaftlichen Sinne sicher zu machen.“

Ab 1.2.1874 konnten bzw. sollten Fahrpostsendungen (Paketkarten, Wertbriefe, Nachnahmen, überschwere Drucksachen usw.) mit Marken frankiert werden. Dadurch erklärt sich die bedeutende Steigerung der verbrauchten 70 Kreuzer-Marken in den Jahren 1874 und 1875. Nach jetzigem Erkenntnisstand wurden die Marken ab dem 1.2.1874 ausschließlich auf Paketkarten verwendet, andere Fahrpostverwendungen sind wohl nur theoretisch möglich. Die bekannten Wertbriefe mit 70 Kreuzer haben sich als Fälschungen herausgestellt.

Hierzu schreiben die Fachprüfer:

„Es gab stets konkreten Bedarf für diese Marke im Rahmen der Briefpost (höhergewichtige Auslandsbriefe). Eine Verwendung ausschließlich bei der Fahrpost zu unterstellen, ist falsch... Die These von Peter Feuser, dass 70 Kr. nur auf Paketkarten echt und zeitgerecht entwertet vorkommen können, ist eine Fehleinschätzung mit gravierenden Folgen. Daraus erwachsen letztlich weitere Fehlannahmen und Theorien.“

Auch die vielfache Wiederholung dieser irrigen Ansicht hilft uns nicht weiter. Es gibt keinerlei Belege für die Verwendung der Marke bei der Briefpost. Die Voraussetzungen, die eine Briefpostverwendung der 70 Kreuzer ermöglicht hätten, sind nicht gegeben oder allenfalls theoretischer Natur. Auch der Abstempelungscharakter (Gefälligkeit) der mit Stuttgarter Briefpoststempeln nachentwerteten 70 Kreuzer-Marken lässt den eindeutigen Schluss zu, dass diese Marken niemals auf Bedarfsbriefen verwendet wurden.

Die amtliche Zusammenstellung der Gebrauchsorte der 70 Kreuzer dürfte fehlerhaft sein. So sind für Stuttgart nur die Postämter I und II angegeben und auch sehr unbedeutende Postämter wie Langenargen oder Obermarchthal. Bedeutende Mittelzentren wie Künzelsau, Aalen oder Nagold fehlen. Auch den Postämtern Stuttgart III und IV wurden 70 Kreuzer-Marken zugeteilt, wie eindeutige Bedarfsverwendungen belegen.³

Verkäufe der Restbestände der 70 Kreuzer-Marken.

Aufgrund vieler Anfragen von Sammlern und Händlern wurden die Restbestände der Marke zum Nennwert von 2 Mark zunächst ab ca. 1876 am Postamt Stuttgart I an vermutlich zwei Schaltern (dabei am Schalter für Chargé- bzw. Recobriefe) und anschließend ab ca. 1880 an einem speziell eingerichteten „Sammlerschalter“ am Postamt Stuttgart IV verkauft. An diesem Sammlerschalter wurde keine normale Post abgefertigt.

Hierzu heißt es in der Stellungnahme der Prüfer:

„Im Postamt I gab es keine Sammlerschalter. Diese entspringen der Phantasie des Verfassers, um später seine Theorien über angebliche Gefälligkeitsabstempelungen zu rechtfertigen. Den Sammlerschalter im Postamt IV soll es laut Handbuch von Köhler/Sieger (1940) gegeben haben. Eine amtliche Verlautbarung zu Sammlerschaltern oder zu der Genehmigung von Gefälligkeitsabstempelungen gibt es nicht. Alle Aussagen hierzu seitens Peter Feuser, auch zu den Jahreszahlen, sind reine Spekulation und u.E. nicht haltbar.“

Niemand hat behauptet, dass es im Postamt I „Sammlerschalter“ gegeben hätte. Die 70 Kreuzer-Marken wurden an Schaltern mit regulärem Postbetrieb mitverkauft, im Gegensatz zum erst ab ca. 1880 eingerichteten Sammlerschalter im Postamt IV. Sowohl der Verkauf von 70 Kreuzer-Marken im Postamt I als auch am Sammlerschalter im Postamt IV muss als Realität angesehen werden. Das belegen die große Anzahl eindeutiger Nachstempelungen mit Briefpoststempeln dieser Postämter im Zusammenhang mit den Restbestandsverkäufen der 70 Kreuzer ab ca. 1876. Meine Aussagen werden durch zahlreiche weitere beweiskräftige Indizien unterfüttert. Das Fehlen amtlicher Verlautbarungen zu den Sammlerschaltern erlaubt keine berechtigten Zweifel an meinen Aussagen. Alle Akten zu den Umständen der Restbestandsverkäufe der 70 Kreuzer wurden vernichtet und man ist auf Spekulationen angewiesen.

Wegen des verstärkten Wunsches der Sammler- und Händlerschaft nach gestempelten Exemplaren erklärte sich die Postverwaltung beim Kauf der Marken zu nachträglichen Gefällig-

³ Köhler/Sieger, Aufstellung der Gebrauchorte auf S. 17



Nachgestempelte Marken mit unmöglichen Daten, Verwendungsorten oder Stempelfarben, Stempelfälschungen (Gemälde).



Nachgestempelte 70 Kreuzer-Marken mit dem Einkreisstempel des Postamtes Stuttgart I.



Selbst nach unermüdlicher Suche ist es mir nicht gelungen, eine Briefpost-Frankatur der Ziffernausgabe (ca. 1869–1876) zu finden, auf die die Voraussetzungen für eine Verwendung der 70 Kreuzer-Marke ab 1873 zutreffen könnten. Derartige Frankaturen müsste es aber nach Ansicht der Kreuzerzeitprüfer vielfach geben.

Zur Demonstration sehen Sie oben einen päckchenartigen bayerischen Chargébrief der 6. Gewichtsstufe vom 26.9.1871 mit Gerichtsakten nach Texas/USA mit noch teilweiser vorhandener Frankatur, die vollständig 66 Kreuzer Franco und 7 Kreuzer Einschreibgebühr erfordert hätte, also 73 Kreuzer (vgl. DBZ 4/2022, S. 24). Die Portostufen der süddeutschen Gebiete ins Ausland waren weitgehend gleich. Noch schwerere Briefe sollten mit der Fahrpost befördert werden. Es bestand auch die Möglichkeit der Bar- oder Teilbarfrankatur (vgl. Los 1874A der 96. Feuser-Auktion vom 7.5.2022).

Der Brief zeigt die naturgemäß deutlichen Spuren der häufigen Umladung auf dem wochenlangen Transport nach Amerika. Die allen Ernstes von den Kreuzerzeitprüfern vielfach in ihrer Gegendarstellung zu meinem Artikel vorgetragene Behauptung, dass sich praktisch alle mit Stuttgarter Briefpoststempeln entwerteten 70 Kreuzer-Marken mit ihrem weit überwiegendem Gefälligkeitscharakter auf überschweren Auslandsbriefen befunden haben müssen, ist aus der Luft gegriffen. Es ist unbegreiflich, dass nicht nur der BPP, sondern auch der Vorstand und der Fachbereich Kreuzerzeit der ArGe Württemberg diese völlig absurde Ansicht teilen.

Wäre ein Bedarf für die Verwendung der 70 Kreuzer bei der Briefpost vorhanden gewesen, dann müssten auch Exemplare mit zeitgerechten Briefpoststempeln aus 1873 und Januar 1874 der Postämter Heilbronn, Stuttgart II und Ulm existieren. Dies ist nicht der Fall.

keitsabstempelungen bereit.⁴ Hierzu wurden beim Postamt Stuttgart I ein kleiner Einkreisstempel und ein kleiner Datumsbrückenstempel verwendet. Im Zusammenhang mit der Errichtung des Sammlerschalters (wohl Ende 1879/Anfang 1880) wurden die beiden beim Postamt IV bis dahin in Gebrauch befindlichen Stempel (ein großer Datumsbrückenstempel der Briefpost und ein Fächerstempel der Fahrpost) eigens für den Gebrauch beim Sammlerschalter ausgesondert.⁵ Die Gefälligkeitsabstempelungen im Postamt IV werden durch Köhler-Sieger bestätigt. Alle Einzelheiten hierzu wird Karl Köhler durch die Befragung von Zeitzeugen erfahren haben.⁶

Die Prüferseite moniert, dass der obige Absatz frei erfunden und kein einziger Punkt belegbar ist oder anhand der überlieferten gestempelten Marken nachvollzogen werden kann. Diese Kritik ist nicht haltbar. Alle meine Aussagen werden durch deutliche und leicht nachvollziehbare Indizien unterlegt. Die ganz überwiegend in einheitlicher Gefälligkeitsstempelqualität mit den genannten Briefpoststempeln vorliegenden 70 Kreuzer können niemals bedarfs- und zeitgerecht bei der Briefpost verwendet worden sein. Briefpoststempel sind bei der Aufgabe von Paketkarten nicht möglich. Gefälligkeitsabstempelungen während der Kurszeit wegen des Verkaufsverbotes der 70 Kreuzer ebenfalls nicht. An anderer Stelle wird im Einzelnen darauf eingegangen.

Die Prüferseite verfällt in ihrer Gegendarstellung regelmäßig in unsubstantiiertes Bestreiten, ohne für ihre Position eigene Beweise oder auch nur handfeste Indizien vorzutragen. Aussagen wie „*Im Stuttgarter Postamt I wurde kein Stempel für Nachstempelungen benutzt*“ sind schon deswegen irrelevant, weil eine Behauptung, dass etwas nicht existiert bzw. stattgefunden hat, töricht ist. Man kann nicht beweisen, dass es etwas nicht gibt, weil in diesen Fällen keinerlei Spuren hinterlassen werden. In unserem Fall gibt es im Gegenteil aber eine Vielzahl Parameter bzw. Anhaltspunkte, die eindeutig für den Verkauf der 70 Kreuzer-Marken an mindestens zwei Schaltern im Postamt I ab 1876 sprechen.

Nach Außerkurssetzung bis zum Ende der Verkaufszeit Mitte 1889 wurden Karl Köhler zufolge 2.850 Exemplare der 70 Kreuzer an Liebhaber verkauft. Ich schätze, dass mindestens 20 bis 30 % davon, also rund 600 bis 900 Exemplare, nachträglich mit Gefälligkeitsstempeln versehen wurden, wohl ganz überwiegend im Zusammenhang mit dem Kauf der Marken an den beiden genannten Stuttgarter Postämtern. Der größere Teil der nachgestempelten Exemplare dürfte sich noch im Handel und bei Sammlern befinden. Nachstempelungen anderer Orte kommen ebenfalls vor, beispielsweise von Ulm, Beimerstetten, Gmünd oder den anderen Stuttgarter Postämtern. Der Anteil der Nachstempelungen anderer Postämter als Stuttgart I und IV dürfte nur rund 10 % betragen. Diese werden in aller Regel von den zuständigen BPP-Verbandsprüfern nicht als zeitgerechte Entwertungen anerkannt.

Hierzu schreiben die Fachprüfer:

„Wir schätzen, dass etwa 50 bis 100 Marken der am Sammlerschalter Postamt IV verkauften Marken mit Gefälligkeitsstempeln von verschiedenen württembergischen Orten versehen wurden. Nachweisbare Nachstempelungen von 70 Kr. kommen selten vor.“

⁴ Wegen der Aufbewahrungsfristen der Paketkarten und der Zeit, die für die Ablösung und den Vertrieb der von den Paketkarten abgelösten Marken gebraucht wurde, dürften vor 1878 keine bedarfsmäßig gebrauchten Exemplare der 70 Kreuzer in den Handel gelangt sein.

⁵ Verwendungszeiten siehe Winkler/Klinkhammer, *Postalische Stempel Württembergs 1875–1925*, S. 465/466

⁶ Köhler/Sieger, S. 117/118.

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---------------|--------------------|---------------------------|----------------|---|
| Postkarte Nr. | Datum der Befugnis | Empfänger | Bestimmungsort | |
| 1 | 11. APR. 98 | H. v. Barts & Bauler | Hamburg | |
| 2 | 11. APR. 98 | H. v. Ernst Feilner | Münchberg | |
| 3 | 15. APR. 98 | H. v. Fr. Eipenbeis | Bayreuth | |
| 4 | 19. APR. 98 | H. v. Julius Wagner | Bayreuth | |
| 5 | 19. APR. 98 | H. v. Gottl. Krauß | Schweinfurt | |
| 6 | 21. APR. 98 | H. v. Gg. Baier's Hoff. | Bayreuth | |
| 7 | 13. APR. 98 | H. v. F. Levy | Leiningeren. | |
| 8 | 13. APR. 98 | H. v. Fr. Gremmer Wm. | Leinischüt | |
| 9 | 19. APR. 98 | H. v. Joh. Wagner | Bayreuth | |
| 10 | 2. APR. 98 | H. v. Ammerlehre & Schütz | Würzburg | |
| 11 | 25. APR. 98 | H. v. Gottf. Welscher | Schweinfurt | |
| 12 | 25. APR. 98 | H. v. Ludwig Kack | Bayreuth | |

Bereits in der Kreuzerzeit wurden regelmäßig verschlissene und reparaturbedürftige Stempel zur Überholung an die vorgesetzten Oberpostämter oder an die Oberpostdirektion in Stuttgart gesandt. Bis zur Einführung der Wanderstempel übernahmen meist vorhandene Fahrpoststempel (oft frühere Briefpost-Zweizeiler) den kurzzeitigen Ersatz bis zur Rückkehr der reparierten Stempel. Im Zusammenhang mit der mutmaßlichen Reparatur des grünen Datumsbrückenstempels des Postamtes IV wird diese hundertfach praktizierte Praxis von den Kreuzerzeitprüfern angezweifelt bzw. bestritten.

Nur zur Demonstration des Verfahrens hier zwei Seiten aus dem Einlieferungsbuch eines Selbstbuchers aus dem bayerischen Neuenmarkt. Vor dem 20.3.1898 lieferte der Briefpost-K1 des Postamtes nur noch schlechte Abschlüsse und der Datumseinsatz war oft nicht mehr korrekt zu lesen. Am 21.3. wurde der Stempel dann zur Reparatur an die OPD Bamberg gesandt, die bis zum 25.4.1898 dauerte. Für die Zwischenzeit wurde dem Postamt der in Bayern übliche Wanderstempel zur Verfügung gestellt. Ab dem 16.4.1898 lieferte dann der K1 wieder ordentliche Abschlüsse. Das gleiche Verfahren wurde auch in Württemberg praktiziert.

Mit dieser Aussage stellen die Prüfer fest, dass im Zusammenhang mit den Restbestandsverkäufen der 70 Kreuzer-Marken *überhaupt* keine Nachstempelungen stattgefunden haben (einige wenige 70 Kreuzer mit schwarzem DB STUTTGART IV dürften nach Abverkauf der Restbestände gestempelt worden sein). Das bedeutet: Praktisch alle nachträglich erfolgten Abstempelungen mit den Briefpoststempeln der Stuttgarter Postämter I und IV werden in Attesten und Befunden fälschlicherweise als zeitgerecht kategorisiert. Nur wegen dieser grotesken Fehleinschätzung „*kommen nachweisbare Nachstempelungen selten vor.*“ Die Aussage steht auch in krassem Widerspruch zu den Literatur- und Katalogaussagen. Im MICHEL heißt es beispielsweise: „*Nachträgliche Gefälligkeitsabstempelungen mit echten Poststempeln kommen nicht selten vor.*“

Weiter heißt es in der Stellungnahme der Verbandsprüfstelle zu der von mir geschätzten Anzahl von ca. 500 bis 700 im Zusammenhang mit den Restbestandverkäufen nachgestempelten Exemplaren:

„Bei einer überhaupt nur registrierten Menge von gut 1.000 Exemplaren der Mi. Nr. 42 legt dies nahe, dass nur 100 bis 400 Exemplare davon echt und zeitgerecht entwertet sein können, da die nachgestempelten Stücke den Hauptteil im heutigen Handel ausmachen sollen. Wenn der größte Teil davon, nämlich über (registrierte) 500 Werte, jedoch nicht einmal die inkriminierten Stuttgarter Stempel zeigen und weitere gut 400 Exemplare bei der Stuttgarter Fahrpost verwendet wurden, wird offensichtlich, dass Ihre Schätzungen erheblich(!) übertrieben sind.“

Diese Aussagen sind unlogisch. Meine Schätzungen über die Anzahl der nachgestempelten Exemplare beziehen sich auf die ursprüngliche vorhandene Menge und dürften zutreffen. Verbraucht wurden nachweisbar 19.119 Exemplare der 70 Kreuzer. Wenn überhaupt, können davon nur ganz wenige Exemplare für die ursprünglich vorgesehene Verwendung auf Auslandsbriefen gebraucht worden sein. Abziehen muss man die geschätzt ca. 2.000 Exemplare für die Innendienst-Verrechnungen. Bleiben rund 17.000 Marken, die auf Paketkarten verbraucht wurden. Für die Verwendung auf anderen Fahrpostbelegen gibt es keine Anhaltspunkte.

Von den auf Inlandspaketkarten verwendeten Exemplaren dürfte ursprünglich ein bedeutender Teil erhalten geblieben sein. Die Marken der Paketkarten (auch von Telegrammformularen) wurden nicht nur ausgeschnitten, sondern auch abgewaschen, gebündelt bzw. eingetütet und anschließend verkauft. Nach meinen Informationen geschah dies in Strafanstalten, in unserem Fall wohl in Hohenasperg. Auch ein Teil der Auslandspaketkarten könnte auf diese Art behandelt worden sein.

Eine Nachfrage bei der Verbandsprüfstelle ergab, dass sich die genannte registrierte Anzahl von gut 1.000 gestempelter 70 Kreuzer-Marken nur auf die den Prüfern tatsächlich zur Prüfung vorgelegten Marken bezog. Diese bei einem Verbrauch von über 19.000 Exemplaren natürlich viel zu geringe Anzahl muss selbstverständlich hochgerechnet werden. Es ist unsinnig, sie als Grundlage für die weiteren Berechnungen der Verbandsprüfstelle heranzuziehen.

Die Kategorisierung als „echt und zeitgerecht verwendet“ in Befunden und Attesten ist also ein Unding, weil die nachträglich gestempelten und im Falle der Datumsbrückenstempel rückdatierten Exemplare der 70 Kreuzer nach den Normen des BPP als falsche Entwertungen angesehen werden müssen. Der Handelswert dieser Marken beläuft sich nur auf einen Bruchteil der bedarfs- und zeitgerecht verwendeten Exemplare oder sie müssen als nahezu wertlos angesehen werden. Frühere Literaturangaben, nach denen sich der Wert der nachgestempelten Exemplare etwa 10 % über dem Handelswert ungebrauchter 70 Kreuzer-Marken bewegen sollte, dürften nicht mehr zeitgemäß sein. Käufer dieser Marken laufen trotz der auf „zeitgerecht gebraucht“ lautenden Atteste Gefahr, einen erheblichen Vermögensverlust zu erleiden.

Stuttgarter Briefpoststempel auf 70 Kreuzer-Marken.

Wenn die 70 Kreuzer-Marken ab 1.2.1874 ausschließlich auf Paketkarten verwendet wurden, was ja festzustehen scheint, dann ist eine Entwertung mit den drei Briefpoststempeln der Postämter Stuttgart I und IV als Aufgabestempel auf Paketkarten technisch ausgeschlossen. Es war unmöglich, an einem Briefpostschalter der großen Stuttgarter Postämter ein Paket aufzugeben. Die Schalter verfügten weder über die entsprechenden Fahrpostmanuale noch über Fahrpostlabels und -Einlieferungsscheine. Es waren keine Waagen für die schweren Pakete vorhanden und wohl auch kein geschultes Personal für die Errechnung der oft komplizierten Taxen. Natürlich dürften auch keine 70 Kreuzer-Marken und Paketkarten verfügbar gewesen sein.

Hierzu der übliche Kommentar der Fachprüfer:

„Dies ist eine gravierende Fehleinschätzung, 70 Kr.-Marken wurden stets auch für die Briefpost verwendet.“

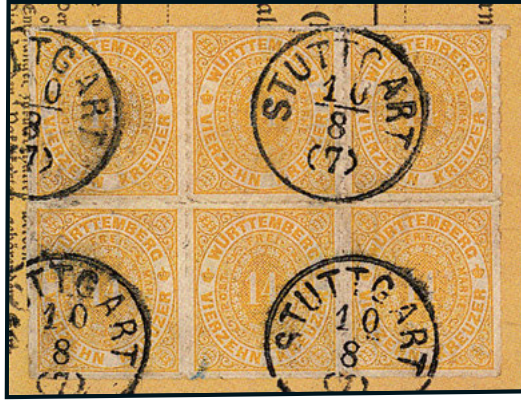
In den großen Stadtpostämtern waren die Briefpost- und Fahrpostannahme räumlich stark getrennt. Es wäre undenkbar, täglich einige hundert oder gar tausend Paketsendungen in den Schalterräumen der Briefpost aufzugeben. Dafür gab es die sog. Packkammern mit „Wagenhöfen“. Alte Lithografien und Stahlstiche zeigen ein Mordsgewusel aus Pferdefuhrwerken, Leuten mit Handkarren voller verschnürter und versiegelter Pakete und zahlreichen Postbediensteten. Die „Schalter“ bestanden aus Pulten und Tischen, an denen Postbeamte die Sendungen bearbeiteten.

Die Fachprüfer irren erneut:

„Höhergewichtige Auslandsbriefe wurden am Briefpostschalter aufgegeben, mit 70-Kr.-Marken versehen und mit Stempeln der Briefpost entwertet.“

Brief- und Fahrpost hatten unter diesen Umständen natürlich verschiedene Stempel, im Gegensatz zu kleinen Postämtern. Diese nahmen Brief- und Fahrpostgegenstände in aller Regel an einem gemeinsamen Schalter an und benötigten deshalb auch keine gesonderten Fahrpoststempel. Mittelgroße Postämter benutzten an verschiedenen Schaltern in gleichen oder naheliegenden Räumen verschiedene Stempel, die bei Bedarf im Gegensatz zu den großen Postämtern leicht getauscht werden konnten. Als Beispiel nenne ich die vorphilatelistischen Zweizeiler, die nach ihrer Aussonderung bei der Briefpost als Fahrpoststempel mit einer gewissen Regelmäßigkeit aushilfsweise wieder bei der Briefpost eingesetzt wurden, in aller Regel mit einer Funktion der später eingeführten Wanderstempel. Derartige Aushilfsverwendungen bei den großen Postämtern sind mir nicht bekannt. Sie hatten genügend Briefpost-Reservestempel.

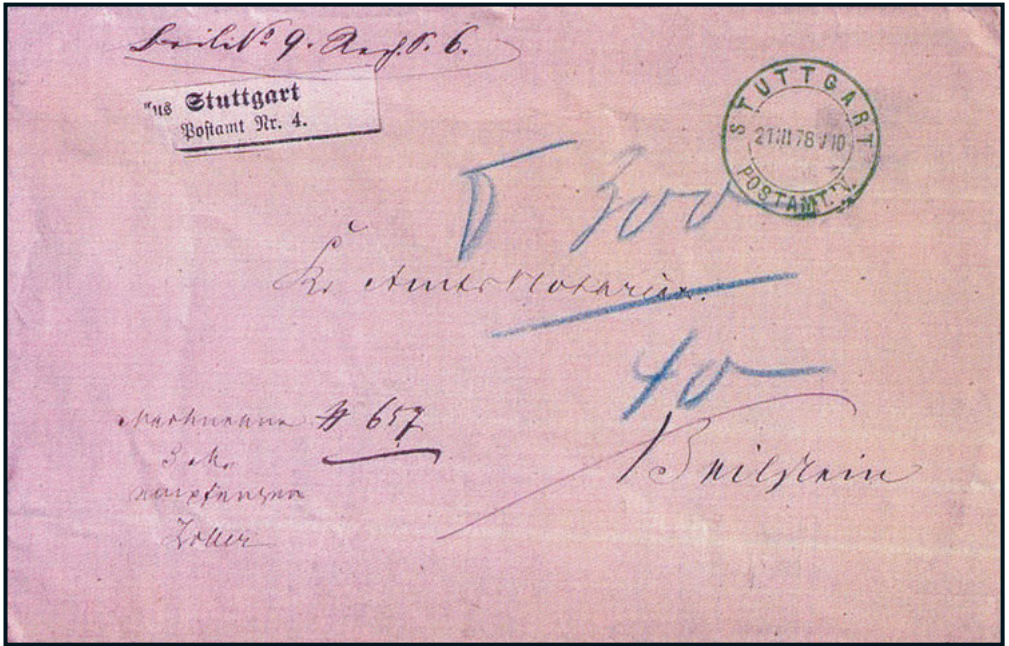
Es gibt keine Belege dafür, dass die Stuttgarter Briefpoststempel als Aufgabestempel auf Paketkarten Verwendung gefunden hätten. Dies betrifft nicht nur die Kreuzerzeit, sondern nach meinen Beobachtungen auch die anschließende Pfennigzeit bis mindestens etwa 1880. Einige wenige bekannte Fahrpostverwendungen sind sogenannte Postwechselbriefe. Hier wurden Nachnahmebriefe u. ä. versehentlich am Briefpostschalter angenommen, gestempelt und anschließend an die Fahrpost weitergeleitet oder umgekehrt normale Briefe oder Postkarten versehentlich am Fahrpostschalter abgefertigt. Die Prüferseite schließt aufgrund dieser Postwechselbriefe auf eine gelegentliche Verwendung des Briefpoststempels am Fahrpostschalter. Das ist natürlich völlig unrealistisch.



Eine wohl einmalige Zufallsentwertung aus der Boker-Sammlung: Versehentlich blieb der Sechserblock bei der Fahrpostaufgabe ungestempelt und wurde erst beim Übergang der Paketkarte auf die Briefpost mit dem Einkreisstempel STUTTGART des Postamts I nachentwertet. Rein theoretisch ist eine derartige Nachentwertung auch auf 70 Kreuzer-Marken möglich, aber denkbar unwahrscheinlich: Für die Innendienstmarke galten strenge Sicherheitsvorschriften und die Entwertung gleich bei der Aufgabe war in der Einführungsverfügung der 70 Kreuzer ausdrücklich vorgeschrieben.



Auch dieser Sechserblock mit dem Ovalstempel der Zeitungsexpedition des Postamts Stuttgart I dürfte einmalig sein. Die „frankierten“ Innendienstformulare mussten genau so wie die Aufgabe-Telegrammformulare nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen vernichtet werden. Diese Vorschrift bestand auch in Bayern und im Reich. Es sind nur ganz wenige komplette Formulare oder Teile davon erhalten geblieben. Es erschließt sich mir nicht, warum die Prüferseite eine Innendienstverwendung der 70 Kreuzer-Marken für Verrechnungszwecke auf Zeitungsüberweisungen und Telegrammformularen für abwegig erklärt.



Ein Postwechselbrief mit dem grünen Datumsstempel des Postamtes Stuttgart IV. Der Brief wurde versehentlich am Briefpostschalter abgegeben, dort gestempelt und an die Fahrpost weitergeleitet.



Hier das Gegenstück: Ein Chargébrief wurde irrtümlich, vermutlich mit aufzugebenden Wertbriefen, am Fahrpostschalter abgegeben und mit dem Fahrpost-Fächerstempel des Postamtes Stuttgart II versehen, dann aber korrekt zur Briefpost weitergeleitet (K1 STUTT GART II. und L1 CHARGÉ). Dort wurde die Manualnummer „5145“ angebracht.

Gefälligkeitsentwertungen der 70 Kreuzer während ihrer Kurszeit können ausgeschlossen werden. Die Marke durfte nicht an das Publikum abgegeben werden.⁷ Ihr Verbrauch wurde streng protokolliert. Verstöße gegen das Abgabeverbot hätten drakonische Disziplinarstrafen nach sich gezogen. Es ist auch nicht bekannt geworden, dass Postbeamte 70 Kreuzer-Marken unterschlagen und zweckentfremdet hätten. Dies geschah allerdings einige Jahre später: Ein Postbeamter hatte einige Innendienstmarken 2 Mark gelb unzulässigerweise an einen Interessenten veräußert. Ein enormer Wirbel war die Folge und führte zur Außerkurssetzung der Marke und ihrem Ersatz durch die 2 Mark rot, mit dem rückseitigen Aufdruck „Unverkäuflich“.⁸

Das Stuttgarter Postamt I benutzte ihren Briefpost-Einkreisstempel STUTTGART gelegentlich als Transitstempel auf Paketkarten, Nachnahmebriefen usw. beim Übergang der entsprechenden Belege von der Fahrpost auf die Briefpost. Paketkarten wurden getrennt von der eigentlichen Sendung mit der Briefpost befördert und am Empfangspostamt wieder zusammengeführt. Es ist *theoretisch* möglich, dass etwa auf Paketkarten aus vorderseitigem Platzmangel rückseitig geklebte 70 Kreuzer-Marken bei der Aufgabe versehentlich nicht gestempelt, mit dem Briefpoststempel nachentwertet wurden und somit als zeitgerecht entwertet zu gelten haben. Diese Annahme ist aber abenteuerlich angesichts der besonders strengen Sorgfaltspflichten bei den Innendienstmarken und der großen Anzahl an Entwertungen mit diesem Stempel. In der Einführungsverordnung zur 70 Kreuzer wurde die sofortige Entwertung der Marke bei der Aufgabe ausdrücklich angeordnet.⁹ Verstöße dagegen hätten unweigerlich disziplinarische Maßnahmen nach sich gezogen.

Nachstempelungen der 70 Kreuzer beim Postamt Stuttgart I.

Die Nachfrage von Sammlern und Händlern nach der 70 Kreuzer-Marke war nach deren Außerkurssetzung am 30.6.1875 wohl groß. Schließlich war es aufgrund des Verkaufsverbotes nicht möglich gewesen, ein Exemplar während der Kurszeit zu erwerben.

Die Postverwaltung entschloss sich, die vorhandenen Restbestände zum Nennwert von umgerechnet 2 Mark an Interessenten abzugeben. Der Verkauf der noch vorhandenen rund 2.850 Exemplare zog sich -aus heutiger Sicht kaum vorstellbar- bis Mitte 1889 hin, erst dann war alles restlos verkauft. Insgesamt erlöste die Postverwaltung nach Angaben von Karl Köhler 10.538 Mark durch den Verkauf ungültig gewordener Marken. Neben der 70 Kreuzer wurde der Haupterlös wohl durch den Verkauf einer weiteren Innendienstmarke erzielt: der 2 Mark gelb (Michel-Nr. 50).¹⁰

Die Verbandsprüfstelle schreibt hierzu:

„Bei einer Menge von 2.850 Werten UND 2 Mark-Werten (wobei der Anteil der Mi. Nr. 52 an dieser Aufstellung zwar nicht geklärt ist, anhand der registrierten Mengen an ungebrauchten

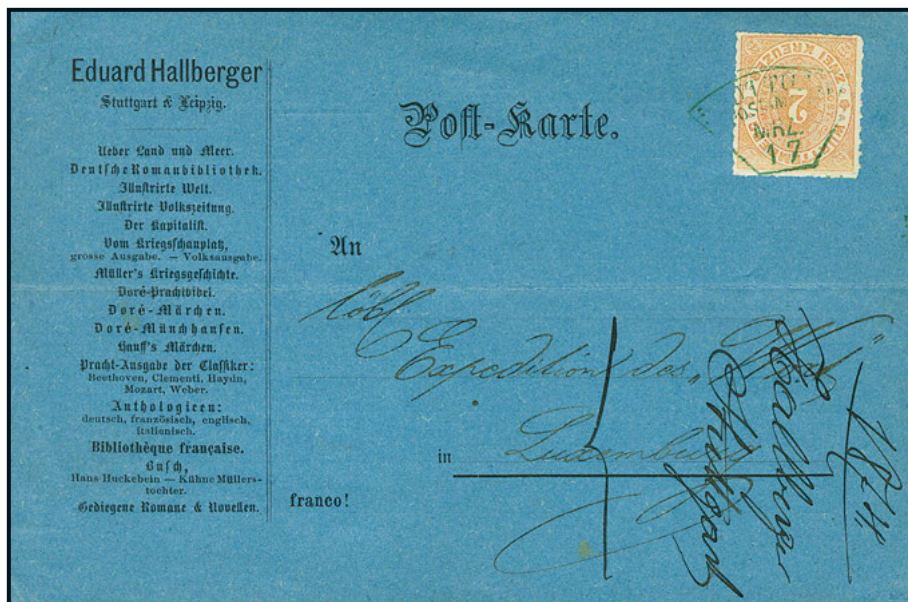
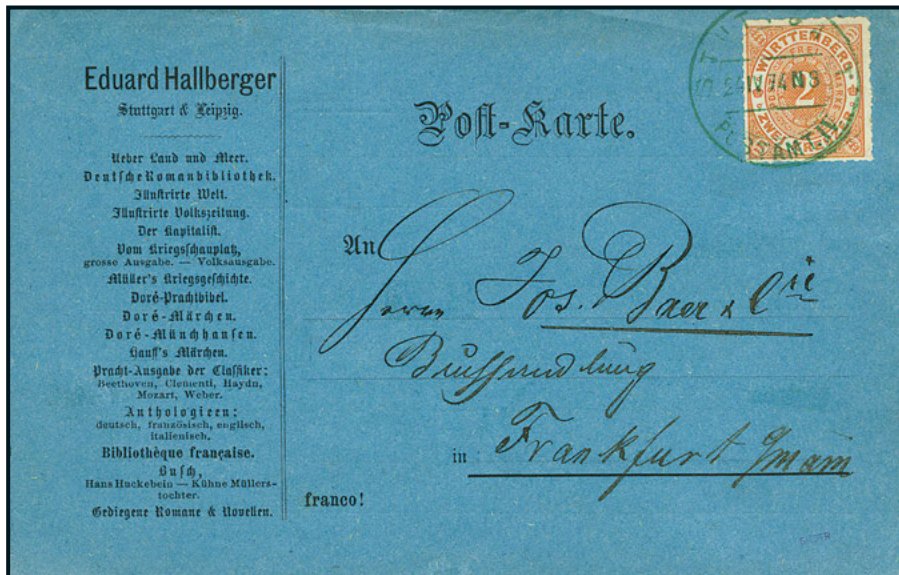
⁷ In der Verfügung zur Einführung der Marke am 24.12.1872 heißt es: „*Sie darf bei Vermeidung strenger Abndung nicht zum Verkauf an das Publikum gebracht werden.*“ (vgl. Köhler/Sieger, S. 114)

⁸ Köhler/Sieger, S. 127:

„Entgegen der ausdrücklichen Bestimmung der Postdirektion und dem wiederholten Hinweise darauf, daß die Freimarken zu 2 Mark nicht an das Publikum verkauft und von diesem zur Freimachung von Postsendungen verwendet werden dürfen, ist der Fall der Abgabe an Privatpersonen doch eingetreten. Mit den weiterhin noch aufgeführten Vorkommnissen war dies Geschehnis die Veranlassung, die gelben Marken durch solche in einer anderen Farbe und nicht mehr auf weißem Papier gedruckte zu ersetzen.“ Es folgt ein entsprechender Erlass der Postverwaltung.

⁹ Köhler/Sieger, S. 114

¹⁰ Köhler/Sieger, S. 128



Der Eduard Hallberger-Verlag (ab 1881 Deutsche Verlagsanstalt/DVA) war einer der bedeutendsten Buch- und Zeitschriftenverlage der damaligen Zeit und ist es bis heute. Bekannt wurde er besonders durch die seinerzeit auflagenstärkste Illustrierte „Über Land und Meer“. 1873 führte man Buch- und Zeitschriftenabteilung in einem neuen großen Gebäude in der Neckarstraße 121 zusammen. Wegen des enormen Paketaufkommens des Verlages eröffnete die Postverwaltung im gleichen Gebäudekomplex am 15.12.1873 das Postamt Stuttgart IV.

Obere zwei Reklamekarten des Hallberger-Verlages nach Frankfurt a.M. und Luxemburg (ex Trost). Die untere sehr seltene „Postwechselkarte“ ist versehentlich am Fahrpostschalter aufgegeben worden und wurde auch dort abgestempelt.

Werten aber eher gering sein dürfte), die über einen fast 14 Jahre währenden Zeitraum verkauft wurden, ging statistisch etwa jeden zweiten Tag eine Marke über den Schalter.“

Und die Fachprüfer zu dem Verkauf von Restbeständen der 2 Mark gelb (Mi. Nr. 50).

„Falsch. Die Restbestände der Mi. Nr. 50 wurden verbrannt und nicht verkauft.“

Verbandsprüfstelle und Fachprüfer widersprechen sich also selbst mit jeweils unzutreffenden Aussagen auf peinliche Weise. Die von Karl Köhler genannte Menge von 2.850 Restbestandsexemplaren bezog sich ausdrücklich nur auf die 70 Kreuzer. Er schreibt:

„Ich habe Grund zu der Annahme, daß insgesamt 22.000 Marken zu 70 Kreuzer hergestellt worden sind. Unter dieser Voraussetzung würde sich nach Abzug der im Jahre 1872 an vier fremde Postverwaltungen und an die württ. Postsammlung abgegebenen 30 Stück und der nachweisbar verbrauchten 19.119 Exemplare ein Restbestand von rund 2.850 Stück im Werte von etwa 5.700,- Mark ergeben.“¹¹

Die Prüferseite hat kritiklos alte Literaturangaben übernommen, dass alle Restbestände der 2 Mark gelb vernichtet wurden. Sollte dies zutreffend sein, wäre die Mi. Nr. 50 die wohl mit Abstand seltenste ungebrauchte Marke aller Altdeutschen Staaten, da ein Verkauf während der Kurszeit nicht möglich war und lediglich einige wenige (lt. Köhler/Sieger „vereinzelte“) durch Postbeamte veruntreute Exemplare im Handel sein könnten. Die Marke ist aber keinesfalls übermäßig selten und kann dutzendfach jährlich, bei einem Katalogwert von 750 Euro, zu einem Preis von ca. 200 Euro auf Auktionen erworben werden. Im Handel befinden sich postfrische Exemplare und ungebrauchte Einheiten. Die im Handel zirkulierenden ungebrauchten Exemplare müssen also zum weit überwiegenden Teil aus den Restbestandsverkäufen vom Sammlerschalter des Postamtes IV. stammen. Auch meine im übrigen genannten Vermutungen dürften zutreffen.

Die Postverwaltung genehmigte offenbar bereitwillig die Gefälligkeitsabstempelung von verkauften 70 Kreuzer. Die Marken hatten ja keine Gültigkeit und die Poststempel damit keinen urkundlichen Charakter mehr. Es wurden scheinbar auch Sonderwünsche erfüllt, wie beispielsweise wappenfreie Abstempelungen u. ä.

Beim Postamt I wurden die 70 Kreuzer-Marken an offenbar zwei Schaltern verkauft. An dem einen bediente man sich für die nachträglichen Abstempelungen des Einkreisstempels STUTTGART, am Schalter für Reco- und Expressbriefe wurde mit dem kleinen Datumsbrücken-K2 STUTTGART POSTAMT I. gestempelt. Der Verkauf der Marken erfolgte während des normalen Betriebes, beide Stempel sind auch für die Abfertigung von normaler Post bis Mitte 1878 bzw. Mitte 1882 belegt.¹²

Hier das übliche Statement der Prüferseite dazu:

„Alles frei erfunden. Es gibt keinerlei Verlautbarungen der Post hierzu. Die angeblichen Gefälligkeitsentwertungen des Postamtes I sind bedarfs- und zeitgerechte Briefpostentwertungen.“

Meine Aussagen sind keineswegs frei erfunden, sondern sie werden durch zahlreiche eindeutige Indizien unterfüttert und glaubhaft gemacht. Keinesfalls kann es sich um „bedarfs- und zeitgerechte Briefpostentwertungen“ handeln.

¹¹ Köhler/Sieger, S. 129

¹² Winkler/Klinkhammer, S. 398, 404

Der Einkreisstempel STUTTGART des Postamtes I.

Der Einkreisstempel wurde für Nachstempelungen auf 70 Kreuzer-Marken von ca. 1876 bis 1878 in vermutlich dreistelliger Anzahl benutzt.¹³ Als Briefpoststempel ist er bedarfsmäßig zeitgerecht verwendet als Aufgabestempel auf Paketkarten nicht möglich. Der größte Teil aller bekannten Abschläge trägt Merkmale einer einzeln erfolgten Gefälligkeitsabstempelung, die wegen des Verkaufsverbotes der Marke zeitgerecht nicht möglich ist. Echt während der Laufzeit der 70 Kreuzer verwendete andere Marken mit diesem Stempel haben hingegen oft den Charakter von Bedarfsentwertungen. Es sind bis etwa 1880 keine Paketkarten bekannt, bei denen der Stempel bei der Aufgabe verwendet wurde. Es existieren einige wenige mit dem Einkreiser verstempelte Mängel Exemplare mit dem Charakter von Bedarfsstücken, über deren Zustandekommen spekuliert werden kann.

Der Stempel ist auch, zeitgerecht verwendet ebenfalls praktisch nicht möglich, auf einer großen Bogenecke bekannt. Während der Laufzeit der 70 Kreuzer wurden aus Platzgründen die Ränder abgetrennt (es sind wenige eindeutige Bedarfsstücke mit kleinen Bogenrändern bekannt). BPP-Prüfer Heinz Thoma hat die Abstempelung auf der Bogenecke als Nachentwertung erkannt und eine Attestierung abgelehnt. Es entbehrt jeder Logik, den Stempel auf einer Bogenecke abzulehnen, auf normal geschnittenen Marken aber als echt und zeitgerecht verwendet zu bestätigen. Von Prüferseite wird jetzt mitgeteilt, dass zwar von Heinz Thoma die Abstempelung nicht als zeitgerecht bestätigt wurde, eine Einschätzung eines aktuellen Verbandsprüfers zu diesem Stück nicht vorliegt. Damit soll hoffentlich nicht angedeutet werden, dass eine neuerliche Prüfung durch jetzige Verbandsprüfer Aussicht auf eine Attestierung „zeitgerechte Abstempelung“ erhalten könnte.

Der Stempel auf 70 Kreuzer muss nach den Regeln des BPP als falsch gelten. Bis heute wurde und wird der Stempel auf 70 Kreuzer-Marken m.W. grundsätzlich von den Verbandsprüfern als echt und zeitgerecht anerkannt. Diese Prüfpraxis muss revidiert werden. Die Aussage in früheren Befunden und Attesten von Verbandsprüfern, dass der Stempel zeitgerecht verwendet worden ist, kann keinen Bestand mehr haben.

Der kleine Datumsbrückenstempel des Postamtes I.

Der kleine Datumsbrückenstempel des Postamtes I ist als Briefpoststempel bei der Aufgabe von Paketkarten ebenfalls nicht möglich. Bis ca. 1880 sind keine Paketkarten mit dem Stempel bei der Aufgabe bekannt. Es handelt sich ebenfalls in allen Fällen einer Entwertung auf 70 Kreuzer um Nachstempelungen aus dem Zeitraum von 1876 bis Ende 1879, evtl. in ganz wenigen Fällen auch zu einem späteren Zeitpunkt.

Beim Verkauf von gefälligkeitsgestempelten 70 Kreuzer-Marken musste der Stempel jedesmal lästigerweise zurückdatiert und anschließend wieder auf das aktuelle Jahresdatum umgestellt werden. Dabei kam es zu Missgeschicken: in zahlreichen Fällen wurde die eigentlich bei einer Paketkartenverwendung „unmögliche“ Jahreszahl „73“ eingesetzt. Es liegt ein Attest eines Verbandsprüfers für eine m.E. falsch gestempelte Bogenecke 70 Kreuzer vor, in dem diese Jahreszahl als Stempelirrtum (statt „74“) des diensttuenden Postbeamten bezeichnet wird. Der Beamte müsste sich ja ständig beim Einsatz der Jahreszahl geirrt haben, wie die zahlreichen nachgestempelten 70 Kreuzer mit der Jahreszahl „73“ beweisen.

¹³ Vermutlich waren noch keine von den Paketkarten abgelöste 70 Kreuzer im Handel.



Beispiele für nachgestempelte 70 Kreuzer-Marken mit dem kleinen Datumsbrückenstempel des Postamtes Stuttgart I. Es fällt auf, dass keine kopfstehenden Abschläge vorhanden sind, und die meisten Marken einzeln abgestempelt wurden.

Zahlreiche Abschläge haben Daten aus 1873! Die Marken müssten sich alle auf überschweren Chargé- oder Express-Auslandsbriefen befunden haben, um als zeitgerecht gestempelt zu gelten. Prüferverband und der Vorstand der ArGe Württemberg teilen diese völlig unglaubwürdige Annahme der Kreuzerzeitprüfer und bringen sich damit in eine blamable Situation.

Es existieren wenige Exemplare der 70 Kreuzer mit diesem Stempel, die bedarfsmäßig entwertet wirken und über deren Zustandekommen nur spekuliert werden kann. Die Nachstempelungen mit dem kleinen Datumsbrückenstempel erwecken darüber hinaus größtenteils den Charakter von einzeln erfolgten Gefälligkeitsentwertungen. Handelte es sich um Bedarfsverwendungen, müssten zahlreiche Exemplare mit Mehrfachabschlägen existieren.

Den bisher bekannten Belegen zufolge wurde der kleine Datumsbrückenstempel des Postamtes I bis mindestens 1880 ausschließlich am Schalter für Chargé- und Expressbriefe verwendet (später sind wenige Aushilfsverwendungen bei der normalen Briefpost bekannt). Hochgerechnet also sollen an diesem Schalter überschwere Auslands-Recobriefe mit einer dreistelligen Anzahl 70 Kreuzer-Marken aufgegeben worden sein, und das dazu wohl noch als Einzelfrankaturen, wie die zentrischen Einzelabstempelungen der mit diesem Stempel entwerteten 70 Kreuzer nahelegen.

Köhler-Sieger sprechen im übrigen von „Bearbeitungsstellen“ für allfällig werdende 70 Kreuzer-Briefe in den 4 Einführungspostämtern Stuttgart I und II, Ulm und Heilbronn. Dies lässt den Schluss zu, dass die 70 Kreuzer-Marken während der Kurszeit überhaupt nicht an den beiden Schaltern im Hauptpostamt verfügbar waren. Die Annahme, dass 70 Kreuzer-Marken auf überschweren Chargé-Auslandsbriefen in nennenswertem Umfange verwendet worden sind, ist gerade in diesem Fall völlig unglaubwürdig.

Es dürfte ursprünglich eine dreistellige Anzahl 70 Kreuzer-Marken mit dieser Abstempelung, die nach den Normen des BPP als falsch gilt, vorhanden gewesen sein. Bis heute wurde und wird der kleine Datumsbrückenstempel des Postamtes I auf 70 Kreuzer generell in Attesten und Befunden der zuständigen Verbandsprüfer als echt und zeitgerecht verwendet kategorisiert. Diese Prüfpraxis muss in Zukunft revidiert werden. Frühere Befunde und Atteste können, was die Aussage „echt und zeitgerecht verwendet“ betrifft, keinen Bestand mehr haben.

Die Fachprüfer sind hingegen auch hier folgender falscher Meinung:

„ Die angeblichen Gefälligkeits-Abstempelungen des Postamtes I mit der Datumsbrücke sind bedarfs- und zeitgerechte Briefpostentwertungen.“

Nachstempelungen der 70 Kreuzer beim Postamt Stuttgart IV.

Der Restbestandsverkauf der noch vorhandenen Marken im Hauptpostamt behinderte dort den laufenden Betrieb in nicht unerheblichem Ausmaß. Dort herrschte tagsüber ständig Hochbetrieb mit starker Kundenfrequenz. Im erst am 15.12.1873 eröffneten Postamt Stuttgart IV (an der damaligen Ostperipherie Richtung Cannstatt in der Neckarstraße, in etwa in Höhe der heutigen Schwabengarage gelegen) drehten hingegen die Postbeamten am Briefpostschalter Däumchen. Das Postamt war wohl in erster Linie wegen des hohen Paketaufkommens eröffnet worden. Alleine die sich in unmittelbarer Nähe des Postamtes befindliche Schokoladenfabrik Starker & Pobuda sorgte werktäglich durch den massenhaften Versand von Kakaodosen für viel Verkehr.

Eröffnet wurde das Postamt IV aber im Zusammenhang mit dem Neubau des sehr großen Hallberger-Verlages (später DVA) im Jahre 1873. Die Postverwaltung entschloss sich wegen des enormen Paketaufkommens des Verlages von täglich wohl vielen hundert Stück (bei Neuerscheinungen von trivialer Belletristik wohl von über 1.000 Paketen), das am 15.12.1873 neu eröffnete Postamt direkt im Gebäudekomplex des Hallberger Verlages in der Neckarstraße 121 unterzubringen. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten: Die Postverwaltung konnte die Packkammern des Postamtes I entscheidend entlasten, und die Pferdefuhrwerke des Verlages mussten nun nur noch mit ihren Express- und Stückgutsendungen zum nahegelegenen

Güterbahnhof, während die Postpakete direkt an Ort und Stelle in die Fahrpostkutschen verbracht werden konnten.

Die Postverwaltung entschloss sich 1879 also, den Verkauf der 70 Kreuzer-Marken an einen speziellen „Sammlerschalter“ im Postamt IV zu verlagern. Wegen des immer noch vorhandenen Bedürfnisses der Interessenten nach gestempelten Exemplaren (mittlerweile waren wohl auch von den Paketkarten abgelöste Bedarfsstücke im Handel) wurden sowohl der bei der Briefpost eingesetzte Datumsbrückenstempel und der bei der Fahrpost benutzte Fächerstempel des Postamtes IV ausgesondert und ab da während der Verkaufszeit der 70 Kreuzer wohl ausschließlich am Sammlerschalter weiterverwendet. Auch die vorhandenen Stempelkissen mitsamt ihrer kräftiggrünen Farbe kamen weiter zum Einsatz.¹⁴ Wegen des hohen Fahrpostaufkommens war offenbar ein zweiter Fächerstempel als Reserve vorhanden, der jetzt Paketkarten, Wertbriefe usw. in schwarz weiterstempelte.

Prüfer und die Verbandsprüfstelle sind der Meinung, dass eine Behinderung des laufenden Betriebes durch den Verkauf der Restbestände der württembergischen Freimarken im Postamt I nicht stattgefunden haben kann, weil statistisch in der Zeit von 1876 bis 1889 in den Postämtern I und IV täglich nicht einmal eine 70 Kreuzer-Marke verkauft wurde.

Es wird dabei übersehen, dass ja nicht nur die 70 Kreuzer, sondern auch alle Werte der Ziffernausgabe, Ganzsachen, im Postamt IV auch Telegrafemarken usw. verkauft wurden. Die Bestände mussten täglich (möglicherweise sogar zweimal täglich bei Schaltereröffnung und Schalterschluss) inventarisiert, Verkäufe notiert, schriftliche Bestellungen erledigt werden, der Datumsbrückenstempel rück- und wieder auf das aktuelle Tagesdatum umdatiert werden usw. Die Eröffnung eines eigenen Sammlerschalters im Postamt IV ab ca. 1880 ist erwiesen und ein deutliches Indiz für den entsprechenden Aufwand auch im Postamt I.

Der Datumsbrückenstempel des Postamtes Stuttgart IV.

Der Datumsbrückenstempel befand sich 1879 in einem relativ schlechten Zustand. Die ursprünglich vorhandenen Stege der Datumszeile waren verschwunden. Ganz offenbar wurden deshalb beide Stempel einer Generalüberholung unterzogen, gereinigt und möglicherweise nachgraviert.

Diese Annahme ist auch aus einem anderen Grund naheliegend: wenn man sich schon der Mühe unterzog, gleich zwei Stempel für den Gebrauch am Sammlerschalter bereitzustellen, dann wollte man Händlern und Sammlern nicht einen verschlissenen Stempel zumuten. Der Datumszeilensteg war nach der Reparatur zunächst wieder vollständig sichtbar, zeigte aber mit der Zeit die gleichen Ausfallerscheinungen wie der Stempel während seiner Verwendung vor der Aussonderung. Der Stempel war Gegenstand einer Untersuchung durch die BPP-Verbandsprüfstelle.

Die durchaus logische und durch verschiedene deutliche Indizien gestützte Reparatur des Datumsbrückenstempels wird von Prüfern und Prüferverband bestritten. Ich wurde aufgefordert, diese Feststellung zu beweisen, was unmöglich ist. Keiner der Lebenden war bei der Grundüberholung des Stempels anwesend und alle Akten über die Restbestandsverkäufe der 70 Kreuzer-Marken wurden vernichtet.

Von Prüferseite wird argumentiert, dass eine Generalüberholung der gebräuchlichen Tagesstempel seinerzeit nicht üblich bzw. technisch nicht möglich gewesen ist. Es heißt:

¹⁴ Winkler/Klinkhammer, S. 465, 466

„Weder der Datumsbrückenstempel noch ein anderer Stuttgarter Stempel wurde für den Zweck von Nachstempelungen überarbeitet oder repariert. Das ist völlig abwegig und frei erfunden.“

Das ist natürlich unrichtig. Die Prüferseite behauptet erneut irrenderweise, dass es etwas nicht gibt. Dabei war es damals gängige Praxis, Stempel zu reinigen, ggf. nachzugravieren und auch zu aptieren. Es gibt zahllose Beispiele dafür, beispielsweise im Bereich der Franco- und Hufeisenstempel (siehe die gezeigten Abbildungen).¹⁵ Hier wurden sowohl Stempelteile entfernt als auch durch „Anlöten“ hinzugefügt. Insbesondere die Einführung der Normstempel im Jahre 1875 führte zu zahlreichen Aptierungen von vorhandenen Tagesstempeln.



Beispiele für Aptierungen von Hufeisen- und Francostempeln. Es wurden sowohl Teile entfernt als auch durch Anlöten hinzugefügt. Dieses Verfahren war in den 1870er Jahren weit verbreitet.

Die in den 1880er-Jahren eingeführten Wanderstempel wurden in erster Linie für den Zweck eingeführt, während der Abwesenheit von in Gebrauch befindlichen Stempeln für Überholungen kurzfristig bis zur Rückkehr der reparierten Stempel Ersatz zu schaffen, dies ist hundertfach belegt. Vor Einführung der Wanderstempel übernahmen bei kleineren und mittleren Postämtern ehemalige Briefpoststempel, die bei der Fahrpost ein zweites Leben führten, diese Aufgabe. Praktisch alle in den Handbüchern auf 2. bis 8. Freimarkenausgabe gelisteten vophilatelistischen Zweizeiler kommen nur ganz kurzfristig vor und hatten die Funktion der späteren Wanderstempel. Sie wurden bei Überholung und Abwesenheit der eigentlichen Briefpoststempel als Ersatz verwendet.

¹⁵ Spalink, Deutsche Hufeisenstempel; von Garnier/Zirz, Katalog der Franco-Stempel 1864–1880



Beispiele für Nachstempelungen mit dem grünen Datumsbrückenstempel des Postamtes Stuttgart IV. Diese stammen aus den 1880er-Jahren (ca. 1880–1889). Es finden sich keine kopfstehenden Stempel und überwiegend wirken die Abschläge gefälligkeitsgestempelt. Die zahlreichen Eckstempel kommen so bedarfsweise nicht vor.

Für die Überholung und Reparatur des Datumsbrückenstempels des Postamts IV gibt es weitere sehr deutliche Indizien. Der Dreierstreifen (ex Trost) zeigt Abschlüge in ursprünglichem Stempelzustand. Der Dreierstreifen müsste sich für den Nachweis einer zeitgerechten Verwendung im November 1874 auf einem Auslandsbrief mit vermutlich weiteren Marken befunden haben, dies ist selbstverständlich schon angesichts der Stempel- und Qualitätscharakteristik absurd. Genauso abwegig ist die Annahme, der Datumsbrückenstempel wäre an diesem Tag an den Fahrpostschalter des Postamtes IV ausgeliehen worden: Der Briefpostschalter hätte dann ja keinen Tagesstempel mehr zur Verfügung gehabt! Eine Gefälligkeitsentwertung während der Kurszeit scheidet natürlich wegen des Verkaufsverbotes der 70 Kreuzer ebenfalls aus.

Übrig bleibt nach dem Ausschlussprinzip also nur eine Nachstempelung nach Ablauf der Kurszeit. Da der Datumsbrückenstempel bereits ab Dezember 1874 (also während der Kurszeit) die bekannten Ausfälle im Stegbereich zeigt und diese Ausfälle in verstärkter Form bis zur Aussonderung des Stempels für den Sammlerschalter vorhanden waren, *muss* er ganz zwangsläufig ca. Ende 1879 einer Überholung bzw. Reparatur unterzogen worden sein. Aus alledem folgt weiter, dass der Dreierstreifen ab ca. 1880 nachgestempelt worden sein muss.

Das Angebot von den zwei waagerechten Dreierstreifen der 70 Kreuzer braun- und rotlila (Mi. 42a, 42b) mit idealen Abschlügen des jeweils grünen Fächer- und Datumsbrückenstempels des Postamtes IV anlässlich der 2. Trost-Auktion war im übrigen Auslöser für meine Bemühungen um Klärung der Nachstempelungsproblematik. Bei beiden Entwertungen handelt es sich meiner Meinung nach um Nachstempelungen aus der Zeit des Sammlerschalters, also aus den 1880er-Jahren, weit außerhalb der regulären Laufzeit der Marken. Der Verkaufspreis lag bei rund 75.000 Euro.

Von Prüferseite heißt es:

„Uns sind keine Nachstempelungen mit der grünen Datumsbrücke auf 70 Kr.-Marken bekannt. Alle bekannten Abschlüge sind sowohl in der Stempelfarbe als auch im Grad der Abnutzung eindeutig einer zeitgerechten Verwendung zuordenbar und werden deshalb seit Jahrzehnten als ‚echt und zeitgerecht‘ bestätigt.“¹⁶

Der Datumsbrückenstempel auf dem Dreierstreifen zeigt ein Datum vom 24.11.1874 mit den kompletten Stegen, so wie sie sich auch auf einwandfreien Bedarfsstücken anderer Kreuzermarken aus der Zeit zeigen. Dies könnte zunächst für eine zeitgerechte Entwertung sprechen. Als Briefpoststempel ist allerdings der Datumsbrückenstempel bei der Aufgabe auf Paketkarten keinesfalls möglich, es sind demzufolge auch keine Bedarfsstücke seit der Einführung des Stempels im Dezember 1873 bis zu seiner Aussonderung Ende 1879 auf Paketkarten bekannt.

Ferner heißt es in der Stellungnahme der Prüfer:

„Es gibt tatsächlich rückdatierte Nachstempelungen mit diesem Stempel auf 70 Kreuzer-Marken. Alle diese Abstempelungen sind jedoch schwarz und ohne Brückenstriche. Diese Nachstempelungen sind seit Jahrzehnten bekannt und werden entsprechend geprüft.“¹⁷

Es wird hier auf Abstempelungen verwiesen, die mit größter Wahrscheinlichkeit nach Abverkauf der Marken am Sammlerschalter um 1889 erfolgt sind. Der Zustand des um 1879 reparierten Datumsbrückenstempels war mittlerweile ähnlich desolat wie während seiner regulären Verwendungszeit ab ca. 1877. Er wurde gleichwohl als Reservestempel vorgehalten und

^{16/17} Schreiben der Verbandsprüfstelle vom 4.5.2021 an mich

wohl beispielsweise bei erhöhtem Drucksachenaufkommen in schwarzer Farbe ab ca. 1889 benutzt. Es sind Abstempelungen aus dem Jahr 1892 auf 3 Pfennig-Marken belegt.¹⁸



Schwarze Datumsbrückenstempel des Postamtes IV stammen aus der Zeit nach Abverkauf der 70 Kreuzer-Marken am Sammlerschalter (ab ca. 1889). Der Stempel war im gleichen Zustand wie vor seiner Reparatur im Jahre 1879. Er wurde als Reservestempel vorgehalten und nur noch gelegentlich in den 1890er-Jahren aushilfsweise benutzt.

Nachstempelungen mit dem schwarzen Datumsbrückenstempel auf 70 Kreuzer sind in nur wenigen Exemplaren bekannt. Die Annahme, dass nur diese Abstempelungen in schwarzer Farbe als nachgestempelt zu gelten haben, ist völlig realitätsfern. Da die anderen in Zusammenhang mit den Restbestandsverkäufen an den Stuttgarter Postämtern I und IV erfolgten Gefälligkeitsabstempelungen bisher praktisch alle fälschlicherweise als echt und zeitgerecht verwendet geprüft wurden und werden, hätte der Anteil der nachgestempelten Exemplare an



Verschiedene Nach- bzw. Falschstempel auf Bogenecken der 70 Kreuzer-Marken. Bedarfsgestempelte Marken mit größeren Bogenrändern sind Seltenheiten, große Bogenecken sind unbekannt.

¹⁸ Winkler/Klinkhammer, S. 466

den „Sammlerschaltern“ nur im Promillebereich gelegen, anstatt den von mir angenommenen ca. 25 % (ca. 500 bis 700 Exemplare) aller verkauften 70 Kreuzer. Mir ist rätselhaft, wie ansonsten hochkarätigste Spezialprüfer einer derartigen Fehleinschätzung unterliegen können.

Ein weiteres, sehr deutliches Indiz für die Nachstempelungen liegt in der Verwendung der 2 Mark gelb, ebenfalls eine Innendienstmarke, die nicht an das Publikum abgegeben werden durfte.¹⁹ Briefe mit dieser Marke sind mir, ebenso wie solche der 70 Kreuzer, nicht bekannt, sondern nur Paketkarten. Diese Marke kommt häufig wegen des hohen Paketaufkommens am Postamt IV auch mit dem grünen Fahrpost-Fächerstempel bedarfs- und zeitgerecht vor.

Wäre der Briefpost-Datumsbrückenstempel gelegentlich bei der Fahrpost eingesetzt worden, wie von Prüferseite fälschlicherweise angenommen, müssten zwangsläufig in weit größerem Umfange als bei der 70 Kreuzer aus der Zeit von Mitte 1875 bis Ende 1879 Marken zu 2 Mark gelb mit dem grünen Datumsbrückenstempel vorkommen. Mir selbst sind allerdings keine Belegstücke dieser Marke mit dem grünen Datumsbrückenstempel bekannt.

Von Prüferseite wird ferner argumentiert, dass der Stempel „immer mal wieder“ vom Briefpost- an den sicherlich in anderen Räumlichkeiten befindlichen Fahrpostschalter gewechselt hat und fügt als Beleg dafür einen Nachnahmebrief aus der Verwendungszeit der 70 Kreuzer an. Bei diesem Brief und einigen wenigen anderen bekannten Belegen aus der Pfennigzeit (siehe die Abbildung) handelt es sich um sog. „Postwechselbriefe“, die versehentlich am Briefpostschalter aufgegeben und dann an den Fahrpostschalter zur weiteren Bearbeitung abgegeben wurden. Die Beförderung von Nachnahmebriefen oblag der Fahrpost. Eine Weitergabe des Briefpoststempels an den Fahrpostschalter kann in diesem Fall ausgeschlossen werden: Der Briefpostschalter hätte dann keinen Tagesstempel mehr zur Verfügung gehabt, und das ist schlechterdings undenkbar. Die Aufgabe von Paketen am Briefpostschalter war natürlich unmöglich.

Ferner verweisen die Prüfer zur Stützung ihrer Position auf den Umstand, dass der Datumsbrückenstempel des Postamtes IV auf 70 Kreuzer-Marken, was den Zustand der Stege anberührt, sich mit eindeutig zeitgemäßen Abschlügen deckt und die Vielfalt an Stempeldaten und entsprechend viele Abnutzungserscheinungen des Stempels für eine zeitgerechte Verwendung sprechen. Letzteres ist keinesfalls schlüssig.

Der Stempel wurde bedarfsmäßig und zeitgerecht in der Kreuzerzeit etwa 19 Monate verwendet, aber für die Nachstempelungen wohl fast 10 Jahre benutzt. Entsprechend groß ist die Vielfalt an Stempeldaten und Abnutzungserscheinungen während der Nachstempelzeit ca. 1880 bis 1889.

Es ist richtig, dass die Stempelabschläge aus der regulären Verwendungszeit denen aus der Nachstempelaera ähneln bzw. mit ihnen identisch sind. Ich kann nur vermuten, dass hier mechanische Besonderheiten des Datumseinsatzes eine Rolle spielen und keine der üblichen Abnutzungserscheinungen durch langen Gebrauch.

Üblicherweise müssten die zwischen den Stegen eingesetzten Ziffern und Buchstaben des Datumsbrückenstempels, der bereits über eine Walze zur Datumseinstellung verfügte, völlig plan liegen, um einwandfreie Abschläge zu erzeugen. Wird jetzt beim Wechsel eines neuen Datums, einmal angenommen vom 30. November auf den 1. Dezember, eine Ziffer wie die zweite „I“ in „XII“ so eingestellt, dass sie auch nur minimal erhöht aus den anderen Ziffern und Buchstaben herausragt, dann drückt an dieser Stelle ein Teil des Steges nicht mehr ab. Das gleiche Phänomen könnte auch bei der Umstellung der Jahreszahl „74“ auf „75“ ent-

¹⁹ Köhler/Sieger, S. 121 ff.

stehen. Mit der Zeit kann die ganze Datumszeile so durcheinander geraten, dass kein Planum mehr vorhanden ist und die Darstellung der Stege immer mehr verlustig geht. In unserem Fall war dieser Zustand bereits 1876 im Wesentlichen eingetreten und dauerte bis zur Aussonderung des Stempels Ende 1879 an. Andere Datumsbrückenstempel zeigen die gleichen Phänomene im Stegbereich.

Nach der in meinen Augen als sicher geltenden Grundüberholung und Reparatur des Datumsbrückenstempel wohl Ende 1879 befand sich der Stempel, wie bei seiner Einführung, in einem einwandfreien Zustand. Die Stege waren vollständig sichtbar.²⁰ Da der vorhandene Stempel Einsatz und auch die grüne Stempelfarbe weiterbenutzt wurden, könnten die gleichen Abnutzungserscheinungen bei bestimmten Daten auch bei den Nachstempelungen in den 1880er-Jahren entstanden sein und den Eindruck einer zeitgerechten Entwertung hinterlassen.

Die Häufung von gleichen Stempeldaten auf bestens erhaltenen 70 Kreuzer ist ebenfalls bemerkenswert. Mir liegen Abbildungen von einigen Dutzend 70 Kreuzer-Marken mit dem grünem Datumsbrückenstempel vor. Davon tragen 5 Einzelstücke und zwei Paare das Datum 1. XII. 74 (siehe die Abbildungen). Auch dies ist ein Hinweis auf Nachstempelungen.

Die Prüfer sind der Meinung, dass die Häufung von Marken mit gleichem Stempeldatum auch auf die Aufteilung von Einheiten zurückzuführen ist. Ich sehe keinen Widerspruch zu meinen Ausführungen: Beim Postamt IV wurden vor dem Verkauf der 70 Kreuzer-Marken die Stempel offenbar nicht einzeln, sondern bogenweise angebracht. Darauf deuten die zahlreichen Eckstempel hin.

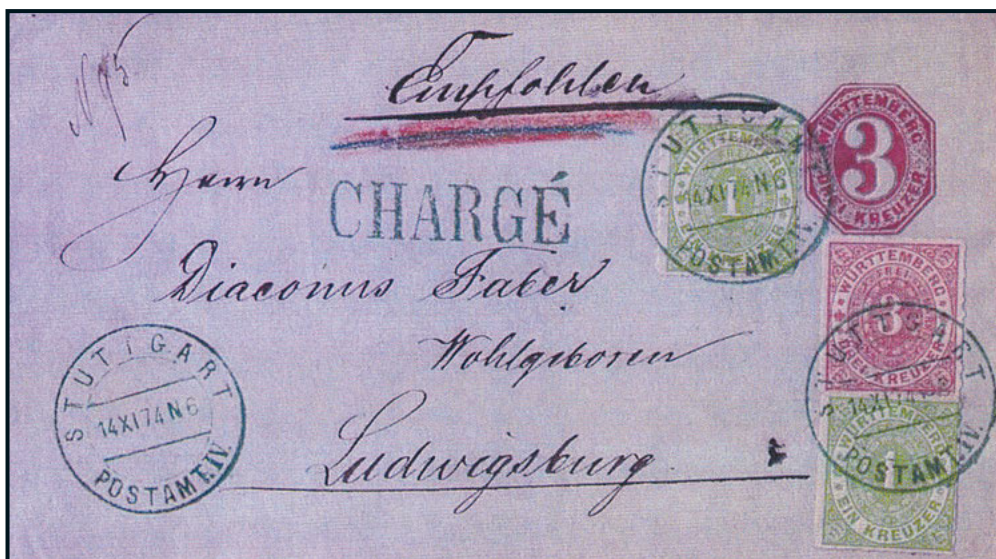
Es gibt neben der Tatsache, dass der Datumsbrückenstempel des Postamtes IV ab ca. 1890 am Sammlerschalter vorhanden war, weitere deutliche Indizien für die Nachstempelungen auf 70 Kreuzer. So sind mir Doppelentwertungen mit dem grünen Datums- und Fächerstempel in drei Fällen bekannt (siehe die Abbildungen), vermutlich gibt es mehr davon. Eine häufigere bedarfsmäßige Nachstempelung von bereits mit dem Fächerstempel entwerteten Marken in der regulären Gebrauchszeit der 70 Kreuzer kann man getrost ausschließen. Der Charakter der Abstempelungen spricht eindeutig für eine Nachstempelung am Sammlerschalter in den 1880er-Jahren. Die genannten drei Doppelentwertungen belegen auch eindeutig die gleichzeitige Verwendung beider Stempel am Sammlerschalter.

Die Prüferseite ist der erstaunlichen Auffassung, dass über das Zustandekommen dieser Doppelentwertungen nur spekuliert werden kann. Keinesfalls seien sie jedoch ein Hinweis auf Nachentwertungen am Sammlerschalter!



Diese doppelt nachgestempelten 70 Kreuzer belegen die gleichzeitige Verwendung des grünen Datumsbrücken- und Fächerstempels in den 1880er-Jahren.

²⁰ Vgl. Dreierstreifen 42b aus der 2. Trostauktion.



Am 14.11.1874 war der grüne Datumsbrückenstempel des Postamtes IV noch in einem perfekten Zustand, ab dem 1.12. wurde der obere Stegteil in Mitleidenschaft gezogen.

Mit dem Datumsbrückenstempel wurden während seiner Verwendung am Sammlerschalter in größerem Umfang weitere Stempelspielereien vorgenommen. Die Abbildungen zeigen 70 Kreuzer-Marken mit einem, zwei, drei oder sogar vier Eckstempeln. Es bestand die Vorschrift zur zentrischen Entwertung der Marken, die während der Laufzeit der 70 Kreuzer nur gelegentlich bei paarweisen zentrischen Entwertungen übergegangen wurde. Grund war u. a., dass das Datum, ggf. mit der Tageszeitangabe, lesbar sein sollte, um bei etwaigen Rückfragen und Reklamationen den zuständigen diensthabenden Postbeamten ausfindig machen zu können. Bei einem Großteil der Gefälligkeitsentwertungen mit dem Datumsbrückenstempel auf 70 Kreuzer ist das Datum nicht oder nur teilweise erkennbar. Typische Briefpost-Bedarfsmarken wie 1 und 3 Kreuzer mit diesem Stempel sind meinen Beobachtungen zufolge ganz überwiegend ordentlich zentrisch gestempelt.

Die hier gezeigten Stempelspielereien vom Sammlerschalter wären in der regulären Laufzeit der 70 Kreuzer niemals von der Postverwaltung geduldet worden, erst recht nicht über einen längeren Zeitraum. Sie sind ein ganz eindeutiges Indiz für die Nachstempelungen aus den 1880er-Jahren am Sammlerschalter des Postamtes IV, das von Prüfern und Prüferverband unmöglich negiert werden kann.

Auch die Aussagen der Prüferseite zum Thema Stempelspielereien können nicht nachvollzogen werden:

„Es gibt weder eine Stempelspielerei am Sammlerschalter noch eine Vorschrift, die 70 Kr.-Marken zentrisch zu entwerten. Weder ein Sammler noch ein Postbeamter würden je auf die Idee kommen, Marken derart zu verstempeln. Solche Verstempelungen geben eher einen Hinweis auf Stücke aus dem Bedarf.“(!).

Die Prüfer müssten die Vorschrift vom 8.11.1851 betr. Einführung der Freimarken kennen:

„...werden die Poststellen darauf aufmerksam gemacht, dass die Stempelung der Briefe nicht, wie mitunter geschehen, mit der Entwertung der Freimarken dergestalt zu verbinden ist, dass

der Abdruck des Orts- und Datumsstempels zur Hälfte neben denselben auf der Adresse des Briefes erscheint. Der Orts- und Datumsstempel ist vielmehr jedesmal mitten auf die Marke abzudrucken.“²¹

Der Erlass wurde nicht aufgehoben und galt selbstverständlich auch für die 70 Kreuzer!



Derartige Stempelspielereien vom Sammlerschalter des Postamtes IV mit einem, zwei, drei oder gar vier Eckstempeln aus den 1880er-Jahren wären in der regulären Verwendungszeit der 70 Kreuzer (1874 und 1875) niemals ohne Sanktionen möglich gewesen. Sie sind ein ganz eindeutiges Indiz für die Nachstempelungen.

Es könnte eine dreistellige Anzahl mit diesem Stempel entwerteter 70 Kreuzer-Marken existieren. Alle Abstempelungen mit dem grünen Datumsbrückenstempel des Postamtes IV sind Nachstempelungen aus den 1880er-Jahren, also weit außerhalb der Kurszeit der 70 Kreuzer. Sie müssen nach den Regeln des Prüferverbandes als falsch gelten. In Zukunft dürfen sie keinesfalls mehr als zeitgerechte Entwertungen auf 70 Kreuzer-Marken befundet und attestiert werden. Frühere Befunde und Atteste, in denen eine zeitgerechte Entwertung bescheinigt wird, können in diesem Punkt keinen Bestand mehr haben.

Auch hierzu folgt die übliche irrige, längst widerlegte Ansicht der Prüferseite:

„Stücke mit dem grünen Datumsbrückenstempel des Postamtes IV stammen entweder von einem höhergewichtigen Auslandsbrief oder von einer zeitweisen Verwendung des Datumsbrückenstempels am Fahrpostschalter. Alle Atteste der letzten Jahre sind auch heute noch zutreffend.“

Der grüne Fächerstempel des Postamtes IV.

Hier liegt ein Sonderfall vor. Die vorher erwähnten Stempel gehören zur Briefpost und sind als Aufgabestempel auf Paketkarten technisch nicht möglich und auch nicht belegt (Zeitraum 1874 bis etwa 1880). Sie müssen alleine deshalb auf 70 Kreuzer-Marken als Nachstempelungen gelten, die Datumsbrückenstempel haben rückdatierte Jahreszahlen.

²¹ Köhler/Sieger, S. 19 mit dem kpl. Erlass

Der Fächerstempel hingegen wurde regulär bei der Fahrpost verwendet. In zahlreichen Fällen wurde der Stempel auch zur zeitgerechten Entwertung von 70 Kreuzer-Marken benutzt. Dies wird u. a. durch einen Paketkartenabschnitt mit einem Sechserblock und einem Paar der 70 Kreuzer belegt. Der Stempel war nach seiner Einführung am 15.12.1873 bis Ende 1879 regulär wohl tagtäglich am Fahrpostschalter in Gebrauch, bis er für die Nachstempelungen am Sammlerschalter des Postamtes IV ausgesondert wurde. Karl Köhler schreibt hierzu 1940:

„Richtig ist lediglich, dass die an die Druckmaterialverwaltung zurückgelieferten 70 Kreuzermarken mit den dort noch vorhanden gewesenen Vorräten beim Postamt IV zu Stuttgart im Verlauf vieler Jahre zum Nennwert von 2 Mark zu Sammlerzwecken verkauft und dort sogar, auf Wunsch des Käufers, entwertet wurden (nachträgliche Gefälligkeitsentwertung mit echten Stempeln).²² Mit Vorliebe wurde dazu der Fächerstempel des Postamtes IV, in grüner Farbe aufgedrückt, verwendet.²³ Wie groß die Restbestände gewesen sind, ist wegen der Vernichtung der Akten nicht mehr zu ermitteln. Zurückbehalten wurde nichts, sondern sämtliche Marken wurden verkauft.“

Warum bei diesem Sachstand nach meinen Beobachtungen alle grünen Fächerstempel von den zuständigen Prüfern in Befunden und Attesten als echt und zeitgerecht verwendet kategorisiert werden, erschließt sich mir nicht.

Es gibt bei zahlreichen Prüfstücken deutliche Anzeichen für eine Nachstempelung, das gilt auch – das ist sehr traurig, aber wahr – für den bekannten Dreierstreifen der 42a aus der 2. Trostauktion mit Stempeldatum 17. NOV. (1874). Dieses Datum kommt wiederholt auf einheitlich breitrandigen und schön gestempelten Einzelstücken und Paaren vor (siehe die Abbildungen). Wer soll glauben, dass sich diese Marken jemals zeitgerecht auf Paketkarten befunden haben?

Die Prüfer betonen auch hier, dass die Datenhäufung sich durch aufgeteilte Einheiten erklären lässt.



Die Häufung von gleichen Stempeldaten (hier der 17. November) bei gleichzeitiger bester Schnitt- und Stempelqualität sind ein deutliches Indiz für die Nachstempelungen am Sammlerschalter des Postamtes IV.²⁸

²² Köhler/Sieger, S. 118

²³ Implizit bestätigt Karl Köhler mit dieser Aussage den Gebrauch des grünen Datumsbrückenstempels am Sammlerschalter des Postamtes IV.

²⁸ Die rechte Einzelmarke war Bestandteil meiner 94. Auktion. Trotz mehrerer Atteste habe ich das Los aufgrund meiner Recherchen gewonnenen neuen Erkenntnisse zurückgezogen.

Befunde und Atteste müssten nach den Normen des Prüferverbandes in allen Fällen auf die Tatsache hinweisen, dass der grüne Fächerstempel des Postamtes IV für Nachstempelungen benutzt wurde und die Bestätigung einer zeitgerechten Entwertung nur bei Vorliegen von eindeutigen Bedarfsmerkmalen erfolgen kann. Mir ist rätselhaft, warum der BPP in diesem Fall nicht auf der Einhaltung seiner eigenen Regeln besteht. Es dürfte eine dreistellige Anzahl in den 1880er-Jahren nachgestempelter 70 Kreuzer-Marken mit dem grünen Fächerstempel existieren, die nach den Regeln des BPP als falsch gelten müssen.

Prüfer, Prüferverband und die ArGe Württemberg:

Intensive interne Versuche, die m.E. grob fehlerhafte Prüfpraxis im Zusammenhang mit den Stuttgarter Briefpoststempeln und dem grünen Fächerstempel des Postamtes IV auf 70 Kreuzer für die Zukunft zu verändern, sind am Widerstand der zuständigen Prüfer und ganz erstaunlicherweise auch am Widerstand des Prüferverbandes BPP gescheitert. Eine Kommunikation zwischen den betroffenen Prüfern und mir ist schnell zusammengebrochen. Der BPP-Vorstand hat eine Änderung der bestehenden fehlerhaften Prüfpraxis abgelehnt, u. a. mit den Hinweisen, dass diese Prüfpraxis über Jahrzehnte von verschiedenen Prüfern als richtig angesehen wurde und noch wird, und dass meine vorgetragene Indizienkette keine Beweise für die Nachstempelungen erbringen würde.

Mit Wissen der Prüfer habe ich eine Untersuchung durch die Verbandsprüfstelle des BPP, die aus drei Altdeutschland-Prüfern besteht, veranlassen können.

Die Verbandsprüfstelle schreibt:

„Allein die Tatsache, dass es sich um Millionenwerte handelt, die in Frage gestellt werden, gebietet es doch, hier keinem übereiltem Aktionismus zu folgen, und schon gar nicht auf der Grundlage eines nur grob skizzierten Argumentationsgebäudes. Nach einer kurzen Rücksprache mit den betroffenen Prüferkollegen sahen auch diese keinen sofortigen Handlungsbedarf, da die angeführten ‚Fakten‘ für sich alle hinlänglich bekannt waren.“

Das erstaunt außerordentlich, wurde doch von mir in einem sehr ausführlichen und aufwändig recherchierten Schriftsatz mit 10 Seiten Text und einigen Dutzend Abbildungsseiten eine durchaus beweiskräftige Indizienkette vorgetragen. Wenn alle dort aufgeführten Tatsachen bereits hinlänglich bekannt waren, dann hätte die bisherige jahrzehntelange Prüfpraxis längst geändert werden müssen. Die Gegendarstellung der Fachprüfer trägt irrationale Züge, in keinem einzigen Fall führt sie zu einer Widerlegung der von mir geäußerten Ansichten.

Auch die Forderung nach einer Beweislastumkehr ist natürlich unzulässig. Es gehört zu den elementaren Grundlagen des Prüfwesens, dass der *Prüfer* seine Entscheidung, dass eine Marke echt ist bzw. ein Stempel echt und zeitgerecht verwendet wurde, beweiskräftig glaubhaft machen muss. Sonst darf er keine Prüfung mit dem Ergebnis „echt“ bzw. „Stempel echt und zeitgerecht verwendet“ vornehmen. Bei Zweifeln muss er die Prüfung ablehnen. Der Prüfer ist nicht verpflichtet, eine Fälschung nachzuweisen.

In unserem Fall wurde gegen diese Regel eklatant verstoßen. Es ist im Falle der Stuttgarter Briefpoststempel nicht möglich, von Seiten der Prüfer beleghaft die Entwertungen auf 70 Kreuzer in deren regulärer Verwendungszeit nachzuweisen. Hingegen gibt es eine Vielzahl von beweiskräftigen Indizien, die für die Nachstempelungen mit den Originalstempeln, teils weit außerhalb der Kurszeit, sprechen. Es ist mir völlig unverständlich, dass Prüfer und Prüferverband diese Indizien ignorieren und sich weigern, sich mit ihnen auseinanderzusetzen und sie ggf. zu widerlegen versuchen.

Das Brühl/Thoma Handbuch schreibt :

„Wie bei den Inflationsmarken ist daher nicht „in dubio pro reo“ zu entscheiden, wie Müller-Mark so schön meint, sondern der echte Gebrauch der Marke ist nachzuweisen... Es hilft nichts: nur die nachweisbar echt gebrauchte Marke verdient einen wesentlich höheren Preis als die ungebrauchte.“²⁴

Der BPP hingegen schreibt:

„Der Nachweis, dass die bisherige Prüfpraxis falsch ist, muss EINDEUTIGE und für jedermann nachvollziehbare Beweise bringen. Eine Aufforderung an die Prüfer, sie mögen doch bitte Ihre nun vorgebrachten Darlegungen mit Beweisen ‚entkräften‘, reicht da nicht aus. SIE zweifeln die bisherige Prüfpraxis an, die nicht von den jetzigen Prüfern ‚erfunden‘ oder nur eingeführt wurde, sondern seit Jahrzehnten Bestand hat.

Wir können nur solche ‚harten Fakten‘ letztendlich anerkennen, um die Kollegen zu einer anderen Prüfpraxis zu verpflichten, es geht eben nicht gerade um Peanuts. Nur durchschlagende Beweise anhand des philatelistischen Materials oder Auszüge aus den Akten zu den Vorgängen, die eine entsprechende Stempelpraxis nahelegen, können diesen Ansprüchen genügen.“²⁵

und weiter:

„Der Prüfer hat, anders als Sie es darstellen, grundsätzlich davon auszugehen, dass eine Briefmarke echt gestempelt ist. Gibt es also keine Anhaltspunkte dafür, dass ein Falschstempel vorliegt, oder ist der Abschlag schlicht nicht klärbar, so dass nicht genügend Kriterien für diese Annahme vorliegen (‚nicht prüfbar‘), wird er den Stempel nicht beanstanden. Es geht hier also gar nicht um eine Beweislastumkehr, sondern immer nur um die Fälschung – dieser juristische Grundsatz gilt selbst bei den Infla-Marken! ...wenn es also keine Anhaltspunkte für eine Fälschung gibt, darf der Prüfer davon ausgehen, dass eine Marke echt gestempelt ist.“

Der guten Ordnung halber: Marken und Stempel sind in unserem Falle echt, sie wurden nach Ablauf der Kurszeit entwertet und teilweise auch rückdatiert. Nach der Prüfordnung werden derartige Abstempelungen mit Falschstempeln gleichgesetzt. Die jetzt vorgetragene Auslegung der Prüfordnung erscheint eigenwillig und neu, aber auch nach dieser Auslegung dürfte eine Kategorisierung der Stuttgarter Briefpoststempel als „echt und zeitgerecht gebraucht“ wegen der bekannten schwerwiegenden Bedenken niemals stattfinden. Es gibt mehr als ein Dutzend Parameter, die für die Nachstempelungen sprechen! Mir ist völlig rätselhaft, warum hierüber überhaupt diskutiert werden muss.

Forennutzer Altsax schreibt zum Thema im stampsX-Forum:

„Die Antwort der Verbandsprüfstelle bedeutet, daß ein Prüfergebnis dann, wenn es ‚langjähriger Prüfpraxis‘ entspricht, nur durch ‚harte Fakten‘ erschüttert werden kann. Man setzt sich dann also gar nicht erst mit begründeten Zweifeln auseinander, sondern betrachtet ein Prüfergebnis bereits deshalb als zutreffend, weil es in der Vergangenheit immer schon so ausfiel.“

Der BPP verlangt vom Opfer der Beweislastumkehr im übrigen Unmögliches, wenn er Aktenauszüge einfordert. Prüfer und damit auch der Prüferverband wissen bzw. müssten wissen, dass alle Akten im Zusammenhang mit den Verkauf der Restbestände der 70 Kreuzer-Marken vernichtet wurden und man auf Spekulationen angewiesen ist. Karl Köhler schreibt dazu:

²⁴ Brühl/Thoma, Handbuch der Württemberg-Philatelie, Kreuzerzeit 1851–1875, S. 87

²⁵ Schreiben der Verbandsprüfstelle vom 4.5.2021 an mich.

„Es wird kaum mehr gelingen, hier Tatsächliches festzustellen, da die Akten sowie die Nachweisungen der Restbestände beim Postamt 4 vernichtet worden sind.“²⁶

Die Argumente des BPP für seine Nichtintervention machen mich fassungslos. Der Prüferverband billigt die Weiterführung einer äußerst bedenklichen Prüfpraxis und macht sich damit angreifbar. Es soll alles bleiben wie gehabt, es sei denn:

„Sie können aber davon ausgehen, dass die Kollegen Ihre Argumente allein aus Vorsicht im Hinterkopf behalten und reagieren werden, sobald sich wesentliche Voraussetzungen ändern.“

Das ist sehr tröstlich zu wissen, ändert aber nichts an der Tatsache, dass eine äußerst fragwürdige Prüfpraxis mit hohem Schadenspotential zur Zeit mit ausdrücklicher Billigung des Prüferverbandes fortgeführt werden darf. Das Verhalten des BPP-Vorstandes ist unbegreiflich, unverantwortlich und skandalös. Der Verband muss mit einem erheblichen Reputationsverlust rechnen.

Die Verbandsprüfstelle hat nicht objektiv nach sachlichen Erwägungen entschieden, sondern nach sachfremden Kriterien. Sie hätte meinen unwiderlegbaren Hauptargumenten folgen und den betroffenen Prüfern eine Änderung ihrer Prüfpraxis empfehlen müssen. Meine Angebote für persönliche Gespräche wurden ignoriert.

Ich habe den BPP dringend ersucht, eine öffentliche Diskussion über die 70 Kreuzer-Nachstempelungen im allseitigen Interesse vermeiden zu helfen und dazu Vorschläge gemacht, die unbeachtet blieben. Ich empfinde es deshalb als besondere Zumutung, dass ich zur öffentlichen Thematisierung der Problematik gezwungen bin. Wenn der BPP hier zu keiner Intervention bereit ist, dann ist aufgrund des sehr hohen Schadenspotentials diese öffentliche Diskussion notwendig, um eine Weiterführung der bisherigen fehlerhaften Prüfpraxis zu unterbinden.

Auch der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Württemberg hat sich im Rundbrief Nr. 202 (11/2021) zur Problematik geäußert. Der Vorsitzende Marc Klinkhammer schreibt:

„Der Vorstand und die zuständigen Fachgebietsleiter der ArGe haben sich intensiv mit den angeblich falschen Briefpoststempeln auf Mi. Nr. 42 beschäftigt. Im Ergebnis folgt der Vorstand vollumfänglich der Meinung des BPP. Sämtliche Atteste zu diesem Sachverhalt besitzen uneingeschränkte Gültigkeit.“

Dieses Statement ist in seiner absoluten Aussage völlig unbegreiflich. Die Ansicht über die Gültigkeit sämtlicher betroffenen Atteste kann als Empfehlung an die Arbeitsgemeinschaftsmitglieder missverstanden werden, die mit Stuttgarter Briefpoststempeln nachentwerteten 70 Kreuzer-Marken zu erwerben.

Es ist schon befremdlich genug, wenn der BPP die weitgehend irrationale Gegendarstellung der Fachprüfer veröffentlicht und sie als bare Münze verkauft, ohne sie vorher auf Plausibilität überprüft zu haben. Noch erschreckender ist angesichts der klaren Sachlage das Verhalten des ArGe-Vorstandes. Natürlich haben sich alle Württemberg-Prüfer große Verdienste um die Arbeitsgemeinschaft erworben und können Respekt erwarten, müssen sich aber der berechtigten und sachlich vorgetragenen Kritik an fragwürdigen Prüfentscheidungen stellen und die unbedingt notwendigen Konsequenzen ziehen. Vorstand und Fachgruppe Kreuzerzeit befinden sich in einem offenkundigen Interessenkonflikt, der eine objektive und sachliche Beurteilung der Thematik verhindert. Der Vorstand sollte sich verpflichtet fühlen, die Interessen aller Mitglieder zu vertreten und seine Haltung in der Frage der Stuttgarter Briefpoststempel auf 70 Kreuzer überdenken.

²⁶ Köhler/Sieger, S. 129

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Der Versteigerer handelt in fremden Namen und für fremde Rechnung. Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers geltend zu machen. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer zustande. Der Versteigerer ist auf Verlangen zur Namhaftmachung des jeweils anderen Vertragspartners rechtlich verpflichtet.
2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, während der Versteigerung – unter Wahrung der Interessen der Einlieferer – Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine zugesicherten Eigenschaften. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Außer bei Sammlungen verpflichtet er sich jedoch, wegen begründeter Mängelrügen, die ihm bis spätestens drei Wochen nach Auktionsschluss angezeigt werden müssen, innerhalb der Verjährungsfrist von sechs Monaten seine Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet er den gezahlten Kaufpreis einschließlich Aufgeld zurück; ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen.
4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag in begründeten Fällen verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Er kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.
5. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht vom Auktionator zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Erwerber über. Das Eigentum an der versteigerten Sache wird erst mit vollständigem Zahlungseingang beim Versteigerer auf den Erwerber übertragen.
6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Die Sachen sind sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls der Erwerber Versendung wünscht, geht sie auf seine Kosten und Gefahr.
7. Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 20% des Zuschlagpreises sowie € 2,- pro Los. Bei schriftlichen Bietern wird das Porto und die Versicherungspauschale gesondert berechnet. Auf die Provision sowie die Nebenkosten wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% erhoben. Für Auslandskäufe, die wir direkt in das Nicht-EG-Ausland senden, entfällt die MwSt. Ausnahmen gem. der neuen EWG-Gesetze.
8. Der Rechnungsbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder durch bankbestätigten Scheck. Zahlungen auswärtiger Erwerber, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum fällig.
9. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 2% pro Monat als Verzugschaden berechnet. Im übrigen kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen; der Schadensersatz kann dabei auch so berechnet werden, daß die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung und die besonderen Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Versteigerers aufzukommen hat.
10. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist Stuttgart. Es gilt deutsches Recht; die Vorschriften des einheitlichen (internationalen) Kaufrechts finden keine Anwendung.
11. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.
12. Schriftliche Kaufgebote werden streng interessewährend ausgeführt. Best- oder Höchstgebote werden bis zum fünffachen Ausrufpreis mitgesteigert. «Gebot»-Lose werden zum Höchstgebot zugeschlagen.
13. Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des 3. Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86 a, 86 Strafgesetzbuch). Versteigerer und Einlieferer bieten und geben diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an bzw. ab.
14. Der Versteigerer garantiert dem Ersteigerer gegenüber die Echtheit aller versteigerten Einzellose der Deutschen Klassik bis 1875 auf die Dauer von fünf Jahren. Sofern die Lose mit einer aktuellen Prüfung eines für seine Prüfung haftenden Verbandsprüfers ausgestattet sind, haftet der Versteigerer nur insofern, wie ihm gegenüber der Prüfer haftet. Die Haftung beschränkt sich naturgemäß auf die Rückzahlung des Kaufpreises.

Wir verwenden die vom Bundesverband der Deutschen Briefmarken-Versteigerer empfohlenen Versteigerungsbedingungen.

